The John Carter Brown Library

Acquired with the assistance of the

LYMAN G. BLOOMINGDALE BOOK FUND

Franklin

Tick.

6 mm. 1880.

640 651

coll. HB.

RPJCB

7.
st,
he

GEORGIUS FRANCUS DE FRANKENAU
Eques et Archiater Regius etc.

FLORA FRANCICA REDIVIVA,

Oder

Kräuter =

LEXICON

Worinnen der

Vornehmsten Kräuter,
Bäume, Blumen und Wur-
zeln 2c. unterschiedliche Nahmen, Tem-
peramenta, Kräfte, Nutzen, Wür-
kungen, und præparata gründlich
beschrieben werden,

Vormahls von

Hr. G. FRANCKEN de FRANKENAV,

Equite & Archiatro Regio &c. lateinisch ediret,
nachgehends seiner Vortrefflichkeit wegen ins teutsche
übersetzet, und bey dieser andern Auflage

um

Drey Theile

vermehret

von

D. Johann Gottfried Tilo,

Pract. Lips.

1500

istrahi-

ertere

Leipzig, 1716.

Verlegt Johann Christian Martini,

Buchhändler in der Nicolaus-Strasse.

FLORA FRANGICA REDUCTA

Reprint

WILCOX

Botanische Staatliche

Sammlung und Druck

in der k. k. Hof- und Landesbibliothek zu Wien

Verlag von J. Neumann, Neudruck

der Originalausgabe

aus dem Jahre 1840

Druck von J. Neumann, Neudruck

der Originalausgabe

aus dem Jahre 1840

Druck von J. Neumann, Neudruck

der Originalausgabe

aus dem Jahre 1840

Druck von J. Neumann, Neudruck

der Originalausgabe

aus dem Jahre 1840

Druck von J. Neumann, Neudruck

der Originalausgabe

aus dem Jahre 1840

Druck von J. Neumann, Neudruck

der Originalausgabe

Geehrtester Leser!

Der Schluß meiner nunmehr vor zwey Jahren an selben gemachten Vorrede, der zum erstenmahl teutsch edirten Floræ Francicæ lautete: Ich verhoffete nicht unrecht zu ahnen, es werde durch diese lang gewünschte Edirung, dem gemeinen besten vieler Nutzen entspriessen: Und nun bin ich fast versichert, es verhalte sich also, wie ich damahls geurtheilet. Denn da ich binnen dieser kurzen Zeit selbige Auflage a 1500 Exemplarien völlig distrahiert und abgesetzt, das öfftere Suchen und Nachfragen aber sich nichts desto weniger gele-

get; So kan ich gar deutlich
schliessen, daß es weder an gu-
ten recommendationen be-
rühmter Medicorum einen
Mangel habe, als auch daß es
denen Lesern die verlangte sa-
tisfaction gewähre. Nachdem
ich nun also wahrgenommen
habe, daß ich des gemeinen be-
stems Nutzen befördere, wenn
ich der nachfragenden Begier-
den abermahl stillte, so habe
nicht länger anstehen wollen,
dieses nußbare Werckgen zum
andern mahl aufzulegen.

Denenjenigen aber zu Liebe,
welche meinen, bey der ersten E-
dition dieses Kräuter-Lexici
gegebenen Vorbericht nicht ge-
lesen; befinde vor nöthig fol-
gende Nachricht zu ertheilen.

Der Autor davon ist der in
der gelehrten Welt hochbe-
rühmte Herr George Fran-
cus von Franckenau, Eques
& Archiater Regius, Philoso-
phiæ & Medicinæ hocher-
fahrner Doctor, der damahls
Welt-berühmten Universität
Heidelberg Pro-Cancellarius,
der Medicinischen Facultät
Professor, Decanus und Seni-
or, als auch Chur-Männzi-
scher und Fürstl. Württenber-
gischer Leib-Medicus, wie
auch Comes Palatinus Cæsa-
reus, und der Italiänischen
Academie der Wissenschaften
hochansehnlich Mitglied.
Ein Mann an dessen grossen
Gelehrsamkeit niemand zwei-
felt, und worvon dessen völli-

ger Lebenslauff und sämtliche
Scripta edita, welche Seiner
Ieko zu gleicher Zeit zum ersten
mahl edirten Palingenesia
oder künstlichen Ausser-
weckung derer Pflanzen,
Menschen und Thiere
aus ihrer Asche mit beyge-
füget sind, zur Genüge zeugen.

Dieser gelehrte Herr Au-
tor hat gegenwärtiges Kräu-
ter-Lexicon unter dem Tit-
tul: Flora Francica s. Lexi-
con Plantarum hactenus usu-
alium 1683. zu Heidelberg in
duodecimo selbst ediret und
drüber gelesen. Es war aber
kaum ans Tage-Licht getre-
ten, als auf verschiedenen Uni-
versitäten die Herren Profes-

fores Medicinæ publicas & privatas Lectiones darüber hielten, und es ihren Herren Auditoribus aufs fleißigsterecommendirten. Welches denn ein so häufiges Nachfragen erwecket, daß es bald zum andern mahl zu Straßburg, wenige Zeit hernach zu Franckfurth und dann leßlich auch in Jena aufgelegt worden. Als aber auch diese Auflage sich also distrahiret, daß man bey 7. 8. Jahren her fast kein Exemplar mehr in denen Buchläden finden können. So resolvirete ich es zum 5ten mahl alhier aufzulegen. Ich wurde aber damahls von einigen wohlerfahrenen Medicis erinnert, daß besagte Flora

Francica nicht allein zum Ge-
brauch der Arzney beslienen
wäre; sondern auch denen A-
potheker-Gesellen, Chirurgis
und andern Kräuter-Liebha-
bern grossen Nutzen thun,
wenn sie nur in die Teutsche
Sprache übersetzet würde.
Indem denen Apotheker-Ges-
ellen und Chirurgis die Wis-
senschaft der Kräuter, Blu-
men, Pflanken und Wurkeln
so dienlich als denen Medicis
selbst. Ja diese könten sich noch
ehender aus ihren Collegiis
und Lateinischen Kräuter-
Büchern Raths erholen, als
jene, und so könten sie es eben-
fals in Teutscher Sprache
wenn die Lateinischen Nah-
men auffbehalten würden

brauchen ; Im Gegentheil
wenn es nur in Lateinischer
Sprache, die so kein Latein ver-
stünden es entbehren mü-
ßten. Die wenigsten aber derer
Apotheker-Gesellen und Chi-
rurgorum das Latein erler-
net, weil sie entweder wegen
der langen Lehr-Zeit sehr bald
aus der Schule zu gehen pfleg-
ten, mancher wohl gar nicht
einmahl wüßte cujus generis
die Lateinische Schule wäre;
Im Alter aber sich entweder
schämte diese Sprache zu erler-
nen, oder auch in der That we-
gen des truckenen Gehirnes
untüchtig darzu befände. Es
käme noch darzu daß manchen
Medicis selbst die Teutschen
Nahmen derer Kräuter unbe-

tant wären, so daß sich offters
zutruge, daß ein Medicus
Vergebens bey einem Gärtner
nach diesen oder jenem Kraute
fragte, welches er doch in sei-
nem Garten hätte. So machte
mir ferner kein Bedencken.
Tit. Herrn Lic. Christoph
Hellvvig. d. 3. berühmten
Medicinæ Practico in Erf-
furt um sothane Uebersetzung
gebührend anzufuchen, so der-
selbe auch willigst über sich ge-
nommen. Ich suchte auch, weil
dieß Werkgen einigen allzu-
furch scheinen wolte, indeme es
der sel. Hr. Autor nur als ein
Fundament zu einem Colle-
gio Botanico gebrauchet, zu
verbessern, da durch einen ge-
lehrten Medicum allhier zu

Leipzig etliche 1000. Tittul
suppliren ließ. Wie auch vie-
le Synonima, in gleichen viele
nöthige effectus und derglei-
chen mehr, so daß also diese Er-
ste Deutsche Übersetzung zwey-
mahl stärker und völliger als
die vorigen Lateinischen Edi-
tiones worden. Wie es aber
meist mit allen Büchern, son-
derlich aber denen Lexicis zu-
geschehen pfleget, daß sie bey er-
sterer Edirung ihre Vollkom-
menheit nicht erhalten; so ist
es auch mit gegenwärtigen er-
gangen, daß nemlich noch eini-
ge Tittuln aussen gelassen, und
viele herrliche Effectus ver-
gessen worden, in gleichen eines
und das andre nicht so ordent-
lich, wie es wohl hätte seyn

können, angebracht worden;
welches im Schreiben nicht so
leichte als wenns gedruckt ist,
in die Augen fällt. So hat Tit.
Hr. D. Joh. Gottfried Thilo
Medicinæ berühmter Practi-
cus allhier auf mein behöriges
Ersuchen sich die Mühe gege-
ben, von gegenwärtiger zwey-
ten Auflage nicht allein die re-
vidirung, sondern auch gar be-
nahe eine ganz andere Überse-
zung über sich zu nehmen, wel-
cher es denn durch supplirung
des aussen gelassenen, Verbes-
serungen der in voriger Editi-
one eingeschlichenen Unordnun-
gen, und Zusatz gelehrter An-
merckungen so weit gebracht,
daß es nunmehr mit Recht
unter denen kleinen Wercken

so von der Kräuter Wissen-
schafft handeln, wo nicht das
beste, doch ohnſtreitig der Vor-
nehmſten und accurateſten ei-
nes iſt. Damit es auch durch
den groſſen Zuſatz die Gröſſe
eines Manualis nicht überſtei-
gen möge, ſo bin dahin bedacht
geweſen, es durch compreſſern
Druck (doch um beſſerer diſtin-
ction wegen mit unterſchiede-
nen Schrifften) in der Form
eines Compendii zu erhalten.

Und ob ich gleich nicht die
Fähigkeit beſiße denen Kräu-
ter-Liebhabern mit guten
Rath an die Hand zu gehen;
So kan ich doch aus des ge-
lehrten Herrn von Francke-
nau Lateiniſcher Vorrede nicht
unerinnert laſſen: Daß die

Herrn Studiosi Medicinæ gar
wohl thun würden, wenn sie
sich zwey Exemplaria zulege-
ten, das eine bey dem botanifi-
ren gebrauchten, das andere
mit regal Pappier durchschief-
fen ließen um die Officinalia
zum wenigsten in natura hin-
ein zutragen. So würden sie
also ein Herbarium vivum u.
Collegium Botanicum zu-
gleich haben. Dieses ist es was
ich nach des sel. Hrn. Autoris
Meynung erinnern wollen.
Von dem Buche selbst aber u.
dem Gelehrten Zusatz will ich
nichts gedencken, ich verhoffe
daß die Durchlesung ieden so
viel Satisfaction geben werde,
als von Herzen wünschet

Leipzig den 10. April 1716.

Der Verleger.

Aa

Abies.

Aron, unrecht vor Aron, v. Aron.

Aassach, v. Ammoniacum.

Abbiß, v. Succisa.

Abelicea, ἀβελικέα.

Ist ein Baum, dessen Blätter fast wie eines Del-Baumes Blätter anzusehen, die Frucht gleichet dem Pfeffer, und das Holz dem rothen Sandel.

Abel Mosch Alpini, Bamia Moschata *Veslingii*,

Alcea Egyptiaca villosa, Biesem: Körner,

Abel-Mosch: Saamen.

Sind Körner, welche kleine Nieren präsentiren und rüchen wie Biesem, wenn es mit Ambra vermischt wird. Sie wachsen in denen Antillen Inseln, werden von denen Perfumirern gesucht, und geben dem Brantwein, wenn man eines oder zwey Körner drein leget, einen angenehmen Biesem Geruch.

Abel-Mosch: Saamen, v. Abel Mosch.

Aberaute, v. Abrotanum.

Aeberaute v. Abrotanum.

Aberaute, wilde, v. Abrotanum campestre.

Abereiß, v. Abrotanum.

Abies, eine Tanne.

Es giebt zweyerley Tannen, nemlich die schwarze Tanne, abies nigra, und die weisse Tanne, abies alba f. femina.

Abies alba, Abies femina, Græc. ἐλάτη, weisse Tanne, das Weibgen von der Tanne, wird eigentlich eine Tanne genennet.

Abies nigra, schwarze Tanne, das Männgen von der Tanne.

A

Abies

Abies mas, heisset bey denen Auctoribus Picea, Pinaster, abies rubra, abies mas, Græc. πῖτρος, Fichten-Baum, Fichte, rothe Tanne, schwarze Tanne, Tannen-Baum.

Von diesen beyden Sorten wird am meisten die rothe Tanne gebraucht. Die Mistel von denen Tannen ist unter dem Nahmen Stelis bekant, und das fließende Harz, welches, nachdem man ein Loch in die Tanne gebohret, tropfenweis heraus rinnet, wird, weil es dem Terpentin an Kräften und Farbe gleichet, in denen Apotheken vor Terpentin verkauft, und im Zahn- und andern Beschwerden, so von einem zähen Schleim entstehen, gerühmet; Es erweicht, zertheilt, stillt die Schmerzen, zeitiget die Geschwäre, treibet den Monatlichen Blutgang des Weiblichen Geschlechtes, die Geburt und Nachgeburt, wiederseheth, wegen seines Balsamischen und flüchtigen Wesens, dem Scorbut, der Cachexie, Gicht, Krätze und dem Podagra, ist ein gutes Wund-Mittel, und von denen Chirurgen zu digerirenden Pflastern und Salben, in Heilung alter Schäden, billig in Ehren zu halten. Die Rinde von denen Tannen trocknet, hält an, und wird äußerlich in Geschwären und Brand-Schäden gerühmet. Aus denen Tannen Zapffgen, welche ebenfalls trocknen und anhalten, machet Sennertus wieder die fallen- de Sucht, so von Mutter-Beschwerden entstanden, in Entzündung der Leber, in gleichen Warken und Hännern Augen zu vertreiben, ein sonderliches Arcanum, und Friedrich Hoffmann verfertiget ein gebrantes Wasser daraus. Das Holz, Harz, die Gipffelgen und Blätter, sind ebenfalls im Scorbut, denen daher entstehenden Zusammensiehungen derer Glieder, und der lauffenden Gicht, nicht zu verachten. So können auch die obersten Sproßgen derer Tannen in Bier oder Wasser gekochet, und in bemeldeten Leibes Gebrechen getruncken werden. Die Absätzgen oder Zweiglein von denen Tannen in Wasser gesodten, durchgeseiget und zu einem dicken Extract angeschossen, durch drauff Gießung etwas vom Spiritu Cochleariz zu 20, 30, 40. Tropffen genommen, geben eine gute Essentiam anti scorbuticam. Das Harz von Tannen ist bitter, und vertreibet den Stein, die Gicht, Enghrüstigkeit und allzu starken Zufluß des Saamens, dessen Rauch aber kan zu Verbesserung unreiner Luft dienen.

Abies

Abies Femina, v. Abies.

Abies mas, v. Abies.

Abies rubra, v. Abies.

Abigā, v. Chamæpitys.

Abrahams-Baum, v. Agnus Castus.

Abrauch, v. Scorodoprasium.

Abrotanum femina, v. Cupressus herba.

Abrotanum femina.

Hier findet man unterschiedliche Sorten, denn einiges hat länglichte runde Blätter, und wird sonst Chamæcyparissus, Santolina Ang. & Dodon, Santonicum minus Cord, Centonia Gesn. Polium Theophr. & Diosc. Santolina, Crespolina Cæsalp. Absinthium marinum Tab. u. d. g. genennet. Oder es hat haarichte und weißgraue Blätter, und heisset bey andern Santonicum majus Cord, Dodon, Seriphium Diosc. Oder es hat Blätter wie Heide- oder Sadebaum, wie aus der unguentaria Luteriarum zu ersehen. Oder es hat Cypressen-Blätter, vergleichen das Adonium Calepin. Camphorata. Cypressen-Kraut, v. Cupressus herba.

Abrotanum mas, ἀβροτανον, Alvise Arab. Abesraute, Aebraute, Abereiß, Bertwurk, Stabswurk, Schoß-Wurk, Affrusch, Garthege, Kuttel-Kraut, Gansse-Kraut, Gartenheil, Gansse-Kraut, (Wegen des Kampfer-Geruches) Alsp-Kraute.

Wurde auch vor diesem ἀβροτανον, ἀψίνδιον, ἡράκλειον, χολοποιον, ἀψινδιόμενον, δηλυφθόριον, προκάμπυλον, νεῦρα φόνικος, κυναγχίτης, Absinthium ponticum Romanorum, antiquum δηλύθαιμος, γλυκὺς, εἰγκών, Diosc. nothum genennet. Es ist warm und trocken im dritten Grad, zertheilet, eröffnet, hält gelinde an, machet klare Haut, zertheilet, treibt den Urin und Stein, curiret Mutter-Beschwerung, Fäulung,

lung, Wärme, Gist, die Gelbesucht, das Haar ausfallen, kurzen und schweren Othem, wenn die Glieder erstarrt und zerborsten sind, und das Monatliche Geblüt ins stocken gerathen will. Dioscorides III. 29. lobt dieses Kraut in Verhaltung des Urins so vom Stein entstanden. Sonst kan man auch hieraus unterschieden Präparata, als das destillirte Wasser, das Oleum infusum und destillatum, die im Zucker eingemachte Wurzel u. d. g. bekommen. Der Wein war vor diesem auch im Brauch, wird aber heut zu Tage nicht mehr gesucht.

Abrotanum mas.

Hat entweder breite, oder schmale Blätter; das breitblättrichte oder Abrotanum latifolium, breitblättrichte Stab-Wurzel Männlein, ist entweder mit harten Rinden, wie ein Baum versehen, als das Abrotanum mas latifolium arborescens, oder ohne Geruch, inodorum, so sonst Absinthium inodorum & inspidum, item artemisia tenuifolia 2. Clus. genennet wird. Das schmalblättrichte wird auch Artemisia marina minor Tab. Meer-Wermuth, schmalblättrichter Wermuth, genennet, kömmt mit dem Absinthio Pontico überein, und ist entweder (1) Groß, (2) sehr groß, (heisset beyh Camerario Incensaria) (3) grau oder weißlicht, (4) Klein, (5) Wild- Feld- Stab- Wurz, wilde Aberaute, welches wiederum zwey Arten unter sich begreiffet, deren eine heisset Ambrosia, die andere aber wird Artemisia Leptophyllos Gesn. genennet.

Ἀβροτάνιον, v. Abrotanum mas.

Ἀβροθιον, v. Absinthium vulgare.

Absinthium album, Lob. Tab. Weißer Wermuth, Krahm- Wermuth.

Absinthium Alexandrinum, v. Santonicum.

Absinthium angustifolium, v. Abrotanum mas.

Absinthium antiquum, v. Abrotanum mas.

Absinthium arborescens, v. Abrotanum mas.

Absinthium inodorum, v. Abrotanum mas.

Absinthium inspidum, v. Abrotanum mas.

Absinthium marinum, v. Abrotanum femina.

Absin-

Absinthium montanum, v. abrotanum mas.

Absinthium Ponticum, s. Romanum, s. tenuifolium, Welsch-Garten-Wermuth, Römisch-Wermuth, Alp-Kraut.

Absinthium Romanum, v. Abrotanum mas.

Absinthium Seriphium v. Santonicum.

Absinthium tenuifolium, v. absinthium Ponticum.

Ist warm im ersten, trocken im dritten Grad, hält an, zertheilet, reiniget, dringet durch, vertreibt die Wärme, verbessert die Galle, curiret die Beschwerden der Leber, der Blase, Galle des Magens, die Schmerzen im Leibe der Mutter und die Geburts-Wehen; Ingleichen das Erbrechen derer Kinder, die Mutter-Wassersucht, Cachexie, den Alp, und allerhand Arten des Beschreibens derer kleinen Kinder. Es werden hiervon als Lerhand Dinge, wie beym Absinthio vulgari præpariret. v. qq. Abrotanum.

Absinthium vulgare ἀψίνθιον, βαδύπικρον, Arab. Aslinthium, it. Scea vel Sceha, Wermuth.

Ist warm im ersten und andern, und trocken im dritten Grad, öffnet, verdünnet, hält an, widerstehet denen Würmen, verbessert die Galle, machet nüchtern, treibet Schweiß und Urin, machet ein gutes Gehör, befördert Schlaf und Ruhe, curiret die Wassersucht, das aufgedunsene Wesen und ungestaltete Farbe unsers Leibes, die Schmerzen des Magens, Leber und Milz-Beschwerden. Neusserlich kan man sich, in allzulangen Wachen und üblen Gehör, mit diesem Kraut räuchern. Es vertreibt die Cachexie, befördert die Däunung, hebet das malum hypochondriacum, die Wassersucht, das dreitägige Fieber, den Scorbut und Jungfer-Krankheit. Man findet vom Absinthio gar vielerley Präparata, als das destillierte Wasser, den Spiritum, Saft, Wein, die Tinctur, überzogene Wermuth, den Syrup, die Küchelgen, das Gel, flüchtige und fixe Salz, das Extract, (wieder die Wassersucht) und die Essenz.

Αβροτανον, Abrotanum.

Abutilon *Avic.* *Althæa Theophr.* flore luteo.

Acacalis, Wilde Schoten.

Der Saamen wird im Schmerzen derer Augen recommendiret, und das Decoſtum hiervon zu unterschiedenen andern Beſchwerungen genommen v. p. Renealm, Obſ.

Acacia, Germanica ἀγρικκομήλεα, **Prunus ſilveſtris, Acantha, Schleh-Dorn, Wilde Pflaumen.**

Sie blühen im Anfange des Früh-Jahres, und werden im Herbſt reiff. Die Blätter und Blüten ſind warm im erſten, die Frucht und Rinde, kalt im andern und dritten, und trocken im dritten Grad, halten an, verdicken, curen den Durchfall und allzuſtarcken Blutgang. Die gedörrrete, zu Pulver geſtoffene, und zu 1. Quentgen gegebene Frucht, wird vom Fr. Hoffmann in Clav. Pharm. Schröd. p. 399. als was ſonderliches den Stein zu treiben, gerühmet, und dienet äußerlich zu Gurgel-Waſſern und Mutter-Wädern. Die Blüten führen den Griefß von denen Nieren ab, und werden in großer Hergens-Angſt, Seitenſtechen und Verrenckungen verordnet. Sie purgiren gelinde, zertheilen, und treiben den Urin. Das Moos pflegt man in Brüchen vorzuſchlagen. In Apotheken findet man von der Acacia nachfolgende Stück, als die überzuckerten Blumen, das aus denen Blumen deſtillirte Waſſer, den Syrup, (welcher gelinde purgiret, und im Seitenſtechen auch Stein zu treiben gut thut,) den von der Frucht dick eingekochten Saft, den Schleh-Wein und die mit Zucker überzogene Schleen.

Acacia glorioſa, Inimboja ſv. Silva de Praya Luſitanis Piſon. Moluccische Nüſſe, oder Bezoar-Nüſſe.

Dieſer Baum wächſet in Oſt- und Weſt-Indien. Man brauchet hiervon die Frucht, welche Brüche heilet, Schwuſt und Blöhhungen zertheilet, den Blutgang, Nachgeburt und Stein befördert, den Magen ſtärcket und die Schmerzen lindert.

Acacia Maub. v. Geniſta ſpinofa triphyllos.

Acacia vera veterum, ακανία Hipp. ακανθα,

i. e. Spina *Theophrast. Arab.* Alchard, vel Schamuth, Schack, Nalepi, Aegyptischer Schotens Dorn.

Ist ein Baum oder Staude, so in warmen Ländern, und vornehmlich in Egypten hervor kömmt. Der Saft so aus dem Saamen ausgepresst wird, pfeget zum Theriac genossen zu werden/ er muß aber fein gelbroth sich präsentiren, ist kalt im andern, und trocken im dritten Grad, verdicket, reiniget, kühlet, curiret das heilige Feuer, um sich fressende Geschwäre, Augen-Beschwerden u. d. g. Dioso. Das Gummi, welches von dem Baume fließet, ist das Gummi Arabicum Offic. u. heißet in andern Apotheken Gummi Babylonicum, Thebaticum, Saracenicum, acanthinum. Man findet dergleichen in Neu-Spanien sehr häufig. Es ist warm und feucht im ersten Grad, verdicket, verstopfet die Schweißlöcher der Haut, benimmt denen allzuschärfen Medicamenten ihre Schärfe, curiret die Rauigkeit des Halses, den Husten und das Jucken derer Augen.

Acanthus Bellon. v. Acanthium.

Acantha v. Acacia Germanorum.

Acantha v. Acanthus.

Acanthostopia v. Acanthus.

Acanthium v. Carduus benedictus.

Acanthium, αἰκάνιον, Carduus asininus capitibus acanthii. Arab.. Bedeguar, Wegedistel.

Die Blätter und Wurzeln sollen, nach Dioscoridis Meynung, den Opisthotonum, oder die Krampfmaßige Bewegung, wodurch der Hals hinterwärts und der Rachen vorwärts gemendet wird, curiren. Dieses Acanthium hat vielerley Nahmen, denn es heißet auch Onopordon, Onogyros Nycandri, Silybum s. Leucantha, Onopyrus, Acanos Bellon, Carduus Viarum; Solstitialis lutea ist auch eine Species vom Acanthio.

Acanthium Matth. Dod. v. Onopordon Atheni, Anguill.

Acanthium Vulgare Tab. v. Onopordon Atheni Anguill.

Acanthus, ἀκανθός, **Acanthus** veterum Romanorum παιδερωῖα, μελάμφυλλον, ἀκανθή-
 ῥοπία, Topiaria, Mamolaria, Cræpula,
 Welsch Bären-Klaue, Barttsch.

Die Wurzel leget man äußerlich auf die verbranten und
 verrendeten Glieder. Sie wird auch innerlich dentlein
 jutreiben, vom Dioscoridi und andern, vorgeschlagen.

Acanthus Germanicus v. **Carduus benedictus**,

Acanthus veterum v. **Acanthus**.

Acanthus vulgaris v. **Branca ursina**.

Acarna f. **acorna**, ἄκαρνα, Wilde Carlin.

Acarna flore luteo patulo *C. Baub.* v. **Carlina** fil-
 vestris minor.

Accipitrina v. **Sophia Chirurgorum**.

Acer, σφένδαμνος, Theophr. Åhorn, Maßhol-
 der, Etn-Baum.

Hiervon sind unterschiedene Arten, als ζυγία der auf
 Bergen wächst; γλῆινος f. **Glinus**, wird auf dem
 blatten Lande gefunden, κλινότροχος **Acer flavum**
 & non crispum **Calepin**. Gelber Åhorn, so nicht
 krank ist. Der Berg-Åhorn ist entweder weiß, und
 heisset **Platanus** Trag. Fremd-Åhorn, Orientali-
 scher Åhorn oder Wald-Eschern-Baum, Maß-
 holder, **Sycomorus** Ruell. Wilde Feigen; oder gelb
 und Krauß, und wird **Opulus montanus** Lugd. ge-
 nennet; Der Feld- oder kleine Åhorn heisset **Opu-**
lus campestris Gesn. **Carpinus** Lugd. **Rhambolinus** Cord.

Acer campestre v. **Acer**.

Acer crispum v. **Acer**.

Acer flavum v. **Acer**.

Acer minus v. **Acer**.

Acer non crispum v. **Acer**.

Acetabulum v. **Umbilicus veneris**.

Acetabulum alterum v. Fabaria.

Acetosa, ὄξαλις, Lapathum acetosum, Rumex Lappathum acidum f. sativum, Lappathiolum, λαπαθον Diosc. ἀνάξυρις ὄξυλάπαθον Gal. Arab. Alhamad, ic. Alsered & Azadar, Saurampfer, Saur-Genff.

Ist entweder wilder oder Garten-Ampffer. Der Garten-Ampffer wird in Acetosam lanceolatum, Hispanicam, majorem, minorem, oder spitzigen, Spanischen, grossen und kleinen unterschieden. Die Blätter, Wurzeln und Saamen, sind kalt, trocken und feucht im andern Grad, stärken das Herz, die Leber, den Appetit, löschen den Durst, widerstehen der Fäulung, curiren die Cholera, Inflammationes, einfache und Pestilentialische Fieber, kühlen, eröffnen, u. s. w. Der Saamen wird als ein bewehrtes Remedium in der rothen Ruhr gerühmet. Die gedrochnete und gekochte Wurzel, giebt dem Wasser eine rothe Farbe; Wenn man sie mit Hirschhorn abkocht, so curiret sie die rothe Ruhr. Die Präparata aus der Acetosa, als die mit Zucker überzogene Wurzel, der Saft, Syrup, das überzogene Wasser, und das Sal essentificatum sind gleichfalls nicht zu verachten. Es verfertiget auch Hr. Hoffmann eine Tinctur aus der Acetosa, so in dreytägigen Fiebern die Hitze zu dämpfen, verordnet wird.

Acetosa arvensis lanceolata, C. Bauh. Oxalis minor Matth. Acetosa ovina Tab. klein Saur-Ampffer, Feld-Ampffer, Schaf-Ampffer.

Hat mit dem gemeinen Saur-Ampffer gleiche Kraft.

Acetosa Hispanica v. Acetosa scutata,

Acetosa hortensis v. Acetosa scutata,

Acetosa lanceolata v. Acetosa,

Acetosa major v. Acetosa,

Acetosa minor v. Acetosa,

Acetosa ovina v. Acetosa,

Acetosa rotundifolia v. Acetosa scutata,

Acetosa scutata f. rotundifolia hortensis *C. Bauh.*

Oxalis rotundifolia *Dod.* Oxalis Romana, Acetosa Hispanica rotundifolia, Römischer Saur-Ampffer, runder Spanischer Ampffer, Garten Saur-Ampffer mit runden Blättern.

Hat eine bessere, dem Gift wiederstehende Kraft bey sich, als der gemeine Saur-Ampffer, und wird ihm deswegen in Febribus malignis, vorgezogen.

Acetosella, Trifolium acetosum, Oxys, Oxitriphyllum, Oxalis minor, Iujula, alleluja, Buch-Ampffer, Saurklee, Guckucksflee, Haasenflee.

Blühet im April und Anfange des May, wächst in Wäldern und sandigten Orten, kömmet mit der Acetosa an Kräften gleich, und giebt vielerley Medicamenten, als das mit Zucker überzogene Kraut, das destillirte Wasser, den Syrup und rothen Saft oder den Wein, woraus hernach ein Crystallinisches Salz entsteht, welches mit Zucker zu denen trockenen Pulvern genommen, auch in böhartigen Fiebern, Durst und Hitze zu dämpfen, gelobet wird.

Acetum, vinum acre aut decreescens, vinum mortuum, vini vitium, Eßig, Wein-Eßig.

Wird auf Ebräisch Vini Filius, oder gleichsam ein Sohn des Weines genennet, weil der beste Eßig vom Weine gemacht wird. Er hat vielerley Nutzen und dienet als Ierhand Metallen zu solviren, Essentien und Tincturen zu extrahiren, lindert die Hitze in hitzigen Fiebern, löschet den Durst, widerstehet den Gift, der Fäule, erfrischt, stärket, zertheilet, reiniget, trocknet, treibet zurück, hält an, füllet die übrigen Blut- und Bauch-Flüsse, und tödtet die Würme. Heusserlich kan der Eßig in Wunden und Entzündungen, ic. int Vorfall der Mutter und des Mast-Darmes, gebraucht werden. Der Dunst vom wallenden Eßig, soll, nach Christ, Langii Meynung Miscell. eur. Med. n III. wenn er in die Ohren gelassen wird, das üble Gehör, ingleichen das Klingeln der Ohren curiren. Es wird der Eßig nicht allein aus Wein, sondern auch aus Bier, Früchten, Aepffeln, Birn, auch aus Sonig gemacht; doch hält man den Wein-Eßig vor den besten, und ie besser der Wein, ie kräftiger der Eßig. In Apotheken hat man unterschiedene Sorten
vom

von Esig, nemlich den gemeinen, Acetum radicum,
mellitum, terebinthinatum, it, Spiritum & Crystallus &c.

Achillea v. **Millefolium**.

Acia v. **Saccharum**.

Acker-Bacillen v. **Crithmum quartum Matth.**

Acker-Chondrilla v. **Chondrilla altera**.

Acker-Eicheln v. **Apios Trag.**

Acker-Holunder v. **Ebulus**.

Acker-Kraut v. **Cepæa**.

Acker-Lattich v. **Lactuca agnina**.

Acker-Müntz v. **Calamintha agrestis**.

Acker-Wurz v. **Acorus verus**.

Acker-Zwiebeln v. **Bulbus silvestris**.

Acker-Zwiebeln, gelbe v. **Ornithogalum**.

Aconitum, ἀκόνιτον, Wolffs-Kraut, Gift-Kraut.

Heißet in Arabischer Sprache Bish, Alhelagel, Belsati.
Dieses Gewächs tödtet fast alle Thiere, auch so gar die
Scorpionen, und ist sonst, wie Dioscorides vorgiebt, ein
gut Augen Medicament. v. **Napellus luteus**.

Aconitum bacciferum Cornut, v. Christophoriana.

Aconitum cæruleum v. **Napellus**.

Aconitum lycoctonum, Luparia lutea Trag.

Wolffs-Wurz.

Wird vor ein Gift gehalten, und denen Jägern die Wölffe,
Kühe, Marder, Raken, Iltise und andere schädliche
Thiere zu tödten, verkauffet, Fr. Hoffmann hält
es vor warm und trocken im vierten Grad. Nach Do-
donzi Meinung, hat es eine brennende und ägende
Krafft, welche dem Napello gleich kömmt, bey sich.

**Aconitum Pardalianches, v. Doronicum v. Paris
herba.**

Aconitum racemosum v. **Christophoriana**.

Acorna, v. Acarna.

Acorum vel Acorus verus, Calamus aromaticus

Offic. ἀνοπος, ἀκρος, Theophr. Arab. Vage, it.

Ugi

Ugi, it. Algeorascem, Oigi, ward vor Zeiten
Xopos αΨποδίας, Radix venerea, Nautica
 radix, genennet, Gallis Piperacium, Calmus,
 Afer-Wurk, Afor-Wurk.

Ist warm und trocken im dritten Grad, verbünnet, stärket
 den Magen, erwecket Appetit, verdauet die sauren
 Theilgen derer zurückgebliebenen Speisen, zertheilet
 die Winde, curiret den Schlag, die Wasser-Sucht,
 Verdunkelung des Aug-Appfels, Brust-Beschwerun-
 gen, giftige Kranckheiten, die rothe Ruhr, Ungarische
 Kranckheit, bößartige, giftige und ansteckende Fieber
 Verstopfung des Monat-Flusses, der Milk, Leber, des
 Urins, Griesses, Schmerzen im Ober-Leibe, und lin-
 dert das Seitenstechen. Das destillirte Wasser, die
 überzogene Wurzel, die eingemachte Wurzel,
 das destillirte Oel, u. das Eleauium oder die Latt-
 werge, so Eleauium diacorum genennet wird; die-
 nen in der Colica und Grimmen im Leibe. Das Ex-
 tract zu einem halben und ganzen Scrupel im Wein
 brauchet man wieder kalte Glässe.

Acorus v. Acorum.

Acorus adulterinus s. palustris, Gladiolus luteis li-
 lis, Psevdoiris, Psevdoacorus, Jonquet-
 ti, Iris palustris lutea, Butomon, Aco-
 rus communis, Wasser-Schwertel, Gelb-
 Schwertel, Gelbe Wasser-Lilie, Zeich-Lilie,
 Drachen-Wurk, Blut-Wurk, gelb. Schwer-
 tel-Wurk.

Die Wurzel ist warm und trocken, verbünnet, hält an, stär-
 ket, zertheilet, dienet dem Gehirn und denen Nerven,
 stillt den Durchfall, rothen und weissen Fluß derer
 Weiber, die rothe und weisse Ruhr. Man kan auch
 diese Wurzel im Krampff und der rothen Ruhr, als
 ein Amulet brauchen, und entweder allein, oder mit
 Pfauen-Federn denen schwangern Weibern und Kin-
 dern in jetzt erwehnten Leibes-Beschwerungen anhän-
 gen, wie bey Fr. Hoffmann mit mehrern zu ersehen.

Acorus communis v. Acorus adulterinus.

Acorus

Acorus palustris v. Acorus Adulterinus.

Acorus verus v. Acorum.

Acor-Wurk, v. Acorus verus.

Adami Poma Adams-Aepffel.

Sind eine Art von Pomeranzen. Sie stärken das Herz, machen guten Appetit und einen angenehmen Geruch.

Adels-Beer, v. Sorbus torminalis.

Ader-Nuß v. Nux Lampertiana.

Adiantum album vel candidum v. Ruta muraria.

Adiantum aureum, Polytrichum majus, medium, minus, Göllden-Wider-Ton.

Ist ein beruffs-Kraut. Das Decoctum hiervon brauchet man innerlich im Stein, äußerlich aber, Haare wachsen zu machen.

Adiantum candidum v. Adiantum album.

Adiantum flavum. Wein-Köpflein, Wolffes Gerste, gelblicher Widerton.

Hievon brauchet man das Kraut. v. Ruta muraria.

Adiantum nigrum, Capillus veneris, Strauens Haar, Venus-Haar, Haar-Zopff.

Ist temperiret aus dem warmen, auch kalt und trocken, verdünnet, eröffnet, reiniget, dienet in Verstopfung der Lungen, Nieren, Milch und des Urines, treibet die Menfes, färbet die Haare, machet sie schön, und vermehret dieselben, trocknet, zertheilet. Wie dann das Decoctum nicht allein in jetzt erzehlten Krankheiten, sondern auch den Schleim von der Brust zu lösen, auch Kröpfe und Geschwüre zu zeitigen, gebraucht wird. Man hat hiervon ein destillirtes Wasser, und den Syrup, welche nach Fernellii Meinung trocken und warm seynd.

Adiantum rubrum v. Trichomanes.

Adlers-Beer v. Sorbus minor.

Adlers-Stein-Klee v. Melilotus.

Adonien v. Flos Adonis.

Ado-

Adonium *Calepin* v. Abrotanum femina.

Adonis hortensis *C. Baub.* v. Anemone hortensis tenuifolia *Trag.*

Adonis *Matth.* silvestris flore phoeniceo *C. Baub.* v. Anemone agrestis *Trag.*

Adonis Rößlein v. Anemone agrestis *Trag.* v. Flos Adonis.

Affrusch v. Abrotanum.

Affinthium v. Absinthium vulgare.

Agallochum, Agallochus, *ἄγαλλοχον*, Lignum aloes, Taurum, Paradies-Holz, Aloes-Holz.

Ist ein Indianischer und Arabischer Baum, wächst in Sumatra und China. Der Baum gleicht dem Delbaume. Das Holz wird wegen seines aromatischen Geschmacks, nicht aber von der Aloë-Pflanze also genennet.

Agallochum album v. Lignum de Neroli.

Agallochi arbor, der Baum vom Paradies oder Aloes-Holz.

Wird von denen Chinesern Calambac genennet, ist ein bequemes Mittel in Ohnmachten, stärket das Gedächtniß, hemmet den weissen Fluß, verzüet die unzeitige Geburt, stillt Erbrechen, Schlucken, den starken und unvermerckten Fortgang des Urines, curiret das böse Wesen, die Lähmung, Choleram u. d. g. Ist warm und trocken im andern Grad, stärket alle Eingeweide, vornehmlich das Herz, Gehirn, die Mutter und Spiritus, vertreibt die Ohnmachten und Wärme, hält an, und stärket. Man giebt auch hiervon einen Scrupel im Pulver die Wunden zu schließen; welches in der Colica, kalten Beschwerden derer Därme, des Magens und der Mutter, gut thut. Es tödtet die Wärme derer Kinder. Neusserlich machet man Haupt- und Herzens-Rüßgen draus. Das Extractum, die Species Diaxylo-aloes stärken den Magen. Die Trochisci oder Ruchlein, Essenz und das Oel, sind in Herz- und Magen-Beschwerden, auch das Geblüt zu reinigen, ein bequemes Medicament. Das Pulver wird zu einem Scrupel wider Choleram und Wärme gegeben.

Agallo-

Agallochus v. Agallochum.

Agarathum, Agerathum, Eupatorium *Mesue* Balsamita minor, *Costus* minor hortensis, *αγθαλον*, Herba Julia, Eupatorium *Diosc.* Leber-oder kleiner Costen-Balsam, Runigund-Kraut.

Ist warm und trocken im andern Grad, verdünnet, reiniget, laxiret, dienet der Leber, dem Magen, widersteht der Fäulung; Wenn man sich damit räuchert, so wird die Verstopfung des Urines gehoben. Es erweicht die Mutter, corrigiret das ferment der Galle, curiret die Wassersucht und Wunden. Der Saamen tödtet die Wärme. In denen Apotheken findet man den Syrupum de Eupatorio *Mesue*, die Pillen, Küchelgen und das Extract.

Agaricum, vel Agaricus, Ierchen-Schwamm.

Wird agaricus mas genennet. Das Weibgen aber ist besser. Er wärmet im ersten und trocknet im andern Grad, purgiret den wässerichten Schleim, im Husten, Keuchen und Engebrüstigkeit, ingleichen die zähe Galle, den Unrath im Gefrösch, Haupt und Lungen, treibet den Blutgang und Urin, widersteht dem Gifft, wird mit zum Theriac gebraucht, auch ein Extract, Küchelgen und Pillen draus verfertigt. Es pfleget der Agaricus ordinair mit Ingber und Würz-Nägeln corrigiret zu werden.

Agaricus v. Agaricum.

Ageratum v. agaratum.

Ager-Mennig v. Agrimonia.

Ægilops Italica *Tab. v. Ægilops secunda.*

Ægilops *Lon. v. Ægilops Plin.*

Ægilops peregrina v. Ægilops secunda.

Ægilops *Plin. & Lolium decimum* *Trag.* **Ægilops** *Lon.* gramen *Leporinum & tremulum*, *Phalaris pratensis minor* *Lob.* Panis porcinus, Haasen-Brodt, Haasen-Gras, Zittern, Zitter-Gras.

Ægilops

Ægilops prima *Matth.* & avena fatua *Tab.* Bromos herba *Dod.* Bromos sterilis *Lob.* Festuca avenacea sterilis elatior *Casp. Baub. Zaub. Ha-ber, Gauch. Haber, Gersten-Zwalch.*

Ægilops secunda *Matth.* peregrina & Italica *Tab.* Festuca altera Capitulis duris *C. Baub.* Festuca *lv.* Ægilops Narbonensis, *Lob.* Gersten-Zwalch, fremd Zwalch.

Agley v. Aquilegia.

Agnus Castus, Salix America *Diosc.* Eleagnon *Theophr.* Vitex, Arbor Abrahæ, Piperella, Piper Evnuchorum, αῖγρος, λήγρος, Sanguis, Semnon, Keusch-Lamm, Schaaff-Mülle, Abrahams-Baum, Kloster- und Mönchs-Pfeffer.

Ist warm und trocken im andern Grad. Der Saamen zertheilet, treibt die Menies, verringert den Saamen und die Lust zum Verschlass. Man verordnet hiervon 1. Quentgen im Pulver wieder toller Hunde-Biß. Er vermehret auch die Milch. Hiervon sind die Trohisei in usu.

Ægopodium v. Herba Gerhardi.

Agrifolium, Aquifolium, Ilex quinta aculeata baccifera folio sinuato *Bauhini*, Ilex aquifolia *Lonic Stäch. Apffel. Baum, Palme. Distel, Stech. Baum, Stech. Palmen, Wald. Distel.*

Wird in der Colica gerühmet.

Ἀγρικκομήλεα v. Acacia Germ.

Agrimonia vel Agrimonium, Eupatorium Gracorum, Ager-Mennig, Ader-Mennig, Bruch-Wurz, Leber-Klett, Beer-Kraut.

Blühet im Frühling, und durch den ganzen Sommer, wächst am Rünen, ist warm und trocken im ersten Grad, dienet der Leber und Milz, heilet die Wunden, öffnet

ecini

reiniget, hält gelinde an, curiret die Wassersucht und Cachexie, stärcket den Magen, verbessert die wieder natürliche Schärffe im Geblüt, und wird stark in Krancken gebraucht. Aeußerlich brauchet man die Agrimoniam zu Bädern. Sie kan auch zerstampfet in Esig oder Wein gekochet, bey Entzündung derer testium appliciret werden, auch nach Foresti Meynung, in Verrenckung derer Gliedmassen gut thun. Es wird hiervon das Wasser, der Saft, Syrup und Salz verkauffet.

Agrimonia silvestris v. Anserina.

Agrimonium v. Agrimonia.

Agrioriganum v. Origanum.

Ἀγρίων, v. Gramen.

Agrostis

Ist ein grünes und stäubigtes Gras, so die Erde zernaget.

Bisselius.

Ägyptische Schoten-Dorn v. Acacia vera.

Ägyptische Wasser-Linsenv. Stratiotes Ægyptiaca,

Ahl-Bestinge v. Ribes nigra.

Ahorn v. Platanus.

Ahorn v. Acer.

Ahorn, fremder, v. Platanus.

Ahorn, gleicher, so nicht krauß ist, acer flavum & non crispum v. Acer.

Ahorn, heller Ahorn, Platanus Trag.

Ahorn, heller Ahorn v. Acer.

Ahorn, orientalischer Ahorn v. Platanus.

Ahorn, weißer Ahorn, Platanus Trag. v. Acer.

Mirschbügen v. Sorbus major.

Ajuga v. Chamæpitys.

Ἀγρίων ἄγριον v. Fabaria.

Aizoon hæmatotes v. Sedum minus.

Aizoon majus v. Sedum majus.

Aizoon minus luteum folio acuto, v. Sedum minus.

3

And.

³ Ἀκακία v. Acacia vera.

³ Ἀκαλήφη v. Urtica major.

³ Ἀκανθα v. Acacia vera.

³ Ἀκανθησόπια v. Acanthus.

³ Ἀκάνθιον v. Acanthium.

³ Ἀκάνθος v. Acanthus.

³ Ἀκαρνα v. Acarna.

³ Ἀκόνιτον v. Aconitum. 1

³ Ἀκορος v. Acorus.

³ Ἀκλή v. Sambucus vulgaris.

Ἄλαντ v. Helenium.

Ἄλαντ-Beer v. Ribes nigra.

Ἄλαντ-Wurtz v. Helenium.

Ἄλβ-Κραut v. Eupatorium cannabinum v. Absinthium Ponticum.

Ἄλβ-Καυτε v. Abrotanum mas.

Alcanna v. Alkanna.

Alcannæ radix v. Ligustrum Indicum.

Alcaria Radix v. Ligustrum Indicum.

Alcharad v. Acacia vera veterum.

Alcea Ægyptiaca villosa v. Abel-Mosch.

Alcea Bononiensis v. Alcea vesicaria.

Alcea peregrina soli sequea v. Alcea vesicaria.

Alcea Veneta v. Alcea vesicaria.

Alcea vesicaria f. veneta, vel Bononiensis, aut peregrina solisequa; Hypecoum *Matth.* Malva Vene-

ta, Herca Ungarica, Wetter-Köflein, Sältnst, Augenpappeln, Morgenstern, Sigmarskraut.

Wächst an Zäunen und blühet im Sommer. Das Kraut kömmt mit der Malva ziemlich überein. Es erweicht.

Alcea

Alcea vulgaris v. *Herba Simeonis*.

Alchard v. *Acacia vera*.

Alchimilla, *Branca Leonis*, *Pes Leonis*, *Planta Leonis*, *Planta stellaria*, *Sophia Chirurgorum*, *Silnau*, *Gölden Gänserich*, *Löwen-Fuß*, *Marien-Mantel*, *Unser Frauen-Mantel*.

Die Blätter sind temperiret aus den warmen und kalten, warm im ersten, und trocken im dritten Grad, schliessen die Wunden, halten an, reinigen, stillen den allzustarcken Zufluß des Geblütes und die allzustarcke Monatzeit. Man kan auch dieses Kraut in Weine kochen, und in innerlichen Geschwären, Brüchen, dem weissen Fluß der Weiber, und wo allzu dünne Säfte verhanden, und auferisch (mit einem Lächlein) denen schlaffen und hangenden Brüsten appliciren, & *cannam* in *sessu* constrin-
girt. Hieraus ist ein destillirtes Wasser zu bekommen.

Alchimilla montana minima *Lob.* v. *Percipier Anglorum* *Lob.*

Alcibiadon v. *Buglossa*.

Alectorolophos v. *Crista Galli*.

Alectorolophos Alpinus major *Clas.* v. *Alectorolophos primus*.

Alectorolophos primus *Clas.* v. *Filipendula montana* *Dod. Tab.*

Alectorolophos purpurea v. *Crista galli altera*.

Al-Franken v. *Dulcamara*.

Alga citrina v. *Corallina*.

Alga & Uva Germ. *Meer-Gras*.

Es giebet dergleichen unterschiedene Gattungen, so uns unbekant seynd.

Algeorascem v. *Acorus*.

Alhamad v. *Acetosa*.

Alhelagel v. *Aconitum*.

Alisma v. *Mentha Saracenic*.

Alisma v. Saponaria.

Alkali v. Kali spinosum cochleatum.

Alkanna, **untecht Anchusa, ist vielmehr das Ligustrum Aegyptiacum, Buglossa rubea, Rothfärber-Kraut, rothe Ochsen-Zung.**

Die Wurzel ist roth, wie die Rubia Tinctorum, oder färbet röthe, die Aegyptier brauchen sie als eine Schmincke, sich schön roth zu färben. Sonst curiret diese Wurzel die Schwämme der Kinder, und wird dieserwegen Mund-Goltz genennet. Sie hält an, verdünnet das Gebüt, curiret den Durchfall. Es ist diese Alkanna der Araber ihre Tabaitir, das ist, das Pulver oder die Asche von der Cyper-Wurz.

Alkekengi, Halicacabus, Halicacabum, Solanum velicarium, Saxifraga rubra, **Juden-Kirschen, Bohor-ellen.**

Diese Pflanze wächst in Deutschland in Weinbergen, zwischen denen Weinstöcken, und auf schattigten Gegenden. Die Beere präsentiren an Farbe und Gestalt eine rotte Kirsche, werden zu Ausgang des August-Monats gesammelt, sind kalt und trocken im andern Grad, treiben Stein und Urin, curiren die gelbe Sucht, zertheilen das geronnene Gebüt, dienen wieder die Wasser- und Bleich-Sucht, wässerichte und schleimichte Schwellen; die Sicht, den Saamen-Fluß, das Brennen des Urines; Neufferlich vertreiben sie die blau unterlauffenen Schwellen, den Nieren- und Blasen-Stein etc. Die aus denen Fruchibus Alkekengi oder Juden-Kirschen präparirten Stücke sind 1) Das destillierte Wasser, 2) Die Tinctur (so im unsätigen oder fränkösigen Tripper gut thut) 3) Die Trochisci oder Kuchenlein.

Alkekengi Mexica.

Ist eine sehr bittere Wurzel, wächst in Neu-Spanien, und wird von denen Inwohnern Coxopatl, Coxotomatl, Chiechel, Quahiel, Hofaomipatl; Vom Pison aber Comarus genennet. Wenn man hiervon ʒi oder ein Quentgen in 8. bis 10. Loth kalten Wassers einnimmet, so pflegt sie 4. oder 5. Tage nach einander oben und unten zu purgiren, dienet wieder Verstopfungen, Magen-Beschwerden und Schmerzen, Mutter-Krankheiten, zermalnet den Blasen-Stein, curiret die Colicam

cam und das Grimmen im Leibe, das Hüßten-Weh, die schwere Geburt und den lang eingewurkelten und giftigen Saamen-Fluß. Sie ist ein dermassen sicheres Medicament, daß man selbige Kindern von einem Jahre zu reichen kein Bedencken tragen darff. Das hieraus verfertigte Pulver pfleget in allerhand schmerzhaften Zufällen, sie haben Nahmen wie sie wollen, verordnet zu werden.

Alleluja v. Acetosella.

Aeller v. Alnus rotundifolia glabra.

Allermanns-Harnisch v. victoralis.

Alliaria, Thlaspidium cornutum, Allium non bulbosum, Pes asininus, Knoblauch-Läuchel-Kraut, Saß-Kraut.

Ist warm und trocken, verdünnet, öffnet, zertheilet, wiederziehet dem Gifte, der Fäulung, stinkenden und unflätigen Geschwären, curiret den heißen und kalten Brand, den Saamen-Fluß, kömmet mit dem Scordio fast überein, säubert und reiniget die stinkenden Wunden. Der Saamen ist äußerlich ein gar bequemes Medicament in Mutter-Beschwerden.

Allium Alpinum

Allium Angvinum } v. Victoralis.

Allium montanum }

Allium non bulbosum v. Alliaria.

Allium ophioscorodon, Welsch-Knoblauch, Schlangen Knoblauch.

Wird nicht eben sonderlich gebraucht.

Allium serpentinum v. victoralis.

Allium silvestre, Wilder Knoblauch.

Wächst in Ungarn, Steyer-Mark, Morau und Oesterreich auf hohen Bergen, und kömmet unsern gemeinen Knoblauch sehr gleich. Es sind unterschiedene Arten des wilden Knoblauchs, als Allium silvestre bicornis flore viridi, der grüne wilde Knoblauch, ingleichen Allium silvestre bicornis purpureum proliferum, der rothe wilde Knoblauch; Ferner Allium silvestre, flore luteo subpallido, der weißlichte wilde Knoblauch. u. d. g.

Allium silvestre bicorné, flore luteo v. Allium silvestre.

Allium silvestre bicorné flore viridi v. Allium silvestre.

Allium silvestre bicorné purpureum v. Allium silvestre.

Allium vulgare, Theriaca rusticorum, σκόροδον, Knoblauch, Bauren-Theriac.

Ist warm u. trocken im vierten Grad, verdünnet, bringet durch, öffnet, zertheilet, dienet wider den Gifft, die Colicam oder Grimmen, so von Blehungen entstanden, wiederstehet den Würmen im Leibe, giftigen Schwämmen, so man etwan dergleichen gegessen hat, wenn einem ohngefehr eine Eydere in den Mund gekrochen u.d.g. Die Pest zu verhüten kan auch der Knoblauch mit Esig vermengt gebraucht werden. In der Dreklauischen Contagion pflügen die Todten-Gräber täglich was vom Knoblauch zu käuen, und sich wohl drauf zu befinden, wie solches Pürmann in seinem Pest-Barbier mit vielen Umständen erzehlet. Von denen Juden wird er täglich genossen, und ein Schluck Brandwein drauf getruncken. Der Safft vom Knoblauch ist auch ein Remedium die Wärme zu tödten, dergleichen Exempel Aug. Pfeiffer in Evangel. Erqvick. Stunden p. 188. Part. 2. aus C. Richters Spec. Hist. Gent. 4. c. 25. von einem seltsamen Herzens-Wurm, anführet. Wenn der Safft äußerlich in den Nabel gestrichen wird, curiret er die Krätze, Versioffung des Urines, den Schlag und Mutter-Beschwerden; Andere vermengen ihn mit Schweine-Schmalz, streichen ihn auf die Fußsolen, und stillen den Husten darmit. Wenn man den Knoblauch bey vollen Monden pflanget, und um diese Zeit wieder ausgräbet, soll er süsse schmecken. In denen Apotheken ist das Elektuarium de Allio zu finden.

Alma.

Ist ein Türckisches Wort, und heisset so viel, als Jambos Linschootani.

Alnus nigra baccifera v. Frangula.

Alnus rotundifolia glabra f. vulgaris, edler Esner-Baum.

Die

Die Rinde und Blätter sind kalt und trocken, und halten an.

Alnus vulgaris v. *Alnus rotundifolia*.

Aloe, Aloe, gemeine Aloe, Griechische Aloe, bittere Aloe, Meer-Hauslaub, Immer-Grün, Griechischer Winter-Grün.

Ist ein sehr bitterer Saft des *Sedi majoris* oder *Semper viri marini*, wird von denen Griechen *αλόν*, von denen Arabern, Persern und Türken *Cebat*, von denen Deutschen, Niederländern, Italiänern und Holländern Aloe, und von denen Franzosen Aloes, genennet. Wir bekommen ihn aus Arabien, Egypten, und der Insel Socotra in Felle oder grosse Kürbisse eingewickelt. Er ist warm und trocken im dritten Grad, und wird, nachdem er rein oder unrein fällt, in vier Setzungen unterschieden. 1) Den unreinsten Theil, der sehr viel mit Sand vermischt, und sehr schwarz aussieheth, nennet man Aloem Caballinam, Roß-Aloem, er gehöret vor die Pferd-Kerzte. 2) Den etwas bessern, so von der Farbe der Leber seine Benennung überkommen, heißen die Auctores Aloem hepaticam, oder Leber-Aloem. 3) Folget der noch feinere oder Socotrina, der von der Insel Socotra seinen Nahmen überkommen. 4) Der allerbeste ist der durchsichtigste, helle wie ein Glas, und heißet Aloe lucida. Dieser Saft reiniget die Galle und zähe Feuchtigkeit, den dicken Schleim, die sauren Cruditäten, stärcket den Magen, öfnet die guldene Ader, die Monath-Zeit, tödtet die Wärme, wiedersehet der Fäulung, hält an, ziehet zusammen, reiniget, und ist ein trefflich Wund-Mittel; Er wiedersehet dem Eckel, curiret die Cachexie, den unverdaulichen Unrath im Magen, die gelbe Sucht, und das Trieffen derer Augen. Von der Aloe findet man viel Stück in denen Apotheken, als da ist Aloe lota, die gewaschene Aloe, Balsamus s. Extractum Aloe, oder der bittere Magen-Balsam, Aloe violata, oder die mit Viol-Saft verfertigte Aloe, Aloe rosata, oder Rosen-Aloe, woraus vielerley Pillen verfertigt werden, v. g. die Englischen Pillen, die Frankfurter Pillen, des Rusch Pest-Pillen, Pillen von der Aloe lota, oder gesäuberten Aloe, item *Hiera picra* Galeni, das bittere Magen-Pulver, oder die bittere Zeil-Lattwerge des Galeni. Außerlich thut die Aloe auch gute Dien-

ste, denn man darff nur Willen draus machen, selbige auf den Nabel schmieren, so eröffnet sie den Leib, und giebt eine gelinde Purgation ab. Ferner ziehet sie die Wunden zusammen, und stillt das Blut.

Aloe Americana, Dod. Clus. Tab. spinosa, Cam. murciata, Jo. Bauh. folio mucronato, Lob. folio in oblongum aculeum abeunte. C. Bauh. Americanische Aloe, stachlichte Aloe.

Ist ein gut Wund-Mittel. Es heilen die Americaner mit dessen ausgedrückten Saft die Frankosen. Man findet sie auch hier und da in Hortis Curiosorum, auch zu Leipzig in derer Herrn Bosen ihren Gärten.

Aloe, bittere Aloe v. Aloe.

Aloe caballina v. Aloe.

Aloe, durchsichtige, v. Aloe.

Aloe folio in oblongum aculeum abeunte v. Aloe Americana Dod.

Aloe folio mucronato Lob. v. Aloe Americana Dod.

Aloe, gemeine, v. Aloe.

Aloe, Griechische, v. Aloe.

Aloe, helle Aloe v. Aloe.

Aloe hepatica v. Aloe.

Aloe-Holz v. Agallochum.

Aloe, Leber-Aloe v. Aloe.

Aloe lota v. Aloe.

Aloe lucida v. Aloe.

Aloe murciata v. Aloe.

Aloe, Roß-Aloe, v. Aloe.

Aloe rosata v. Aloe.

Aloes v. Aloe.

Aloe socotrina v. Aloe.

Aloe spinosa v. Aloe.

Aloe

Aloe, stachlichte v. Aloe Americana.

Aloe Violata v. Aloe.

Alopecurus Germ Blossenstert, Fuchsschwanz.

Man brauchet das Kraut.

Alp: Benedikten Wurk v. Caryophyllata alpina
pentaphyllaca. Lob.

Alp: Kraut v. Salvia Alpina Tab.

Alpen-Salbey v. Salvia Alpina Tab.

Alp: Santfel mit breit zerschnittenen Blättern
v. Caryophyllata Veronensium flore, Saniculæ
ursinæ Lob.

Alraun v. Mandragora.

Alraun, wilde, v. Victoralis.

Alsenicum v. Olsenicum.

Als Indikos v. Saccharum.

Alsine, Morfus gallinæ, Hünér-Darm, Hünér-

Biß, Vogel-Kraut, weißer Menrich, Myre.

Blühet im Martio, Aprili und Majo. Ist kalt und feucht im
andern Grad, dienet wieder das Abnehmen des Leibes,
die Schwindsucht, Krätze und Rose. Den Saft giebet
man denen Kindern in Milch ein. das Grimmen zu ver-
treiben, und den Leib gelinde zu eröffnen.

Alsine major v. Centunculus Cæsalp.

Alsine maxima, fructu nigro Thal. v. Alsine repens.

Alsine media s. minor, Hippia minor, Hünér-

Schweren, Myrrhen, Vogel-Kraut.

Ist kalt und trocken, kühlet und hält an.

Alsine minor v. Alsine media.

Alsine pratensis, gramineo folio ampliore v. Gra-
men Levcanthemum.

Alsine repens Clus. maxima fructu nigro Thal.

scandens baccifera C. Bauh. Grosse Hünér-

Biß mit schwarzen Beeren.

Alfine scandens baccifera v. Alfine repens *Clus.*

Althæa, Malvaviscus, Malva palustris, Bismalva, Ibisus, Eibisch-Wurzel.

Hieron sind viererley Arten bekant. Es wächst dieses Gewächs an feuchten Orten, blühet im Julio und Augusto. Man brauchet die Wurzel, Blätter und den Saamen. Sie sind alle zusammen warm und trocken im ersten Grad, (oder mäßig feucht) erweichen, laxiren, zertheilen, stillen die Schmerzen, curiren die Wunden, das Verstopfen und Brennen des Urines, zeitigen die Geschwulsten, dämpfen die Schärffe, in denen Beschwerden der Blase und der Brust; Im Seiten-Stechen, Zernagung und Zerstörung der Därme, der rothen Ruhr und Nieren-Stein. Neusserlich dienen sie zu Umschlägen wieder die Colicam, Entzündung der Nieren und Seitenstechen; Vornehmlich zu Clystiren, so wegen ihrer Schmerzstillenden Krafft, wieder die rothe Ruhr gelobet werden. Sie reinigen, schließen die Wunden und feuchten an. Man verfertiget in denen Apotheken aus der Althæa unterschiedene Compositiones, als das destillirte Wasser, den Schleim aus dem Saamen mit Rosen-Wasser, welcher bey denen zarten Jungfern die Sommer-Sprossen wegnimmt, und schöne klare Haut machet, das Extraß. so die Rauigkeit des Mundes und der Zungen curiret, den Spiritum, das Unguentum, oder Eibisch-Salbe, (sind trocken und warm) den Sirupum de Althæa u. d. g.

Althæa Theophrasti flore luteo, v. Abutilon *Avicenna.*

Althaut v. Ammoniacum.

Alit v. Asa foetida.

Alvise *Arabum v. Abrotanum.*

Alum v. Symphytum.

Alus v. Symphytum.

Alypum Monspelienisium *Casp. Bauh. v. Hippoglossum* *Valentinum. Clus. Tab.*

Alypum montis ceti v. Hippoglossum *Valentinum. Clus. Tab.*

Alif-

Alyfma Diofc. v. Arrica.

Alyffum flore purpureo, Veruffswant, klein Beruffs. Kraut.

Diefes Kraut foll, wie Weickard f. 14. aus dem Diofc. III. 69. erzehlet, Menschen und Vieh an den Hals gehänget werden, und wieder Zauberey dienen.

Amaracus v. Majorana.

Amaracus Galen. v. Matricaria.

Amara dulcis v. Dulcamara.

Amaranth v. Amaranthus.

Amaranth, groffer Amaranth v. Amaranthus major.

Amaranth, Indianischer Amaranth v. Amaranthus major.

Amaranth mit grünen Blumen v. Amaranthus spicatus.

Amaranthus baccifer Indicus Vesling. Blitum Peruvianum racemosum maximum, Maur. Hoffm.

Indianischer Amaranth.

Wird nicht eben ſonderlich gebrauchet.

Amaranthus Cristatus C. Baub. v. Amaranthus major floribus panniculosis &c.

Amaranthus luteus Barck. v. Chrysocome Offic.

Amaranthus luteus v. Stæchas citrin.

Amaranthus major floribus panniculosis spicatis

purpureis Lob. Amaranthus maximus & cristatus C. Baub. Blitum Matth. Indicum Tab.

Majus Peruanum Clus. Groffer Amaranth, Groffer Meyer, Papagoyen-Kraut oder Federn, Hahnen-Kamm.

Wird, an theils Orten, in Zugenüßen, als Hirse, verſpeiſet.

Amaranthus maximus v. Amaranthus major floribus

ribus panniculosis. &c.

Amaranthus purpureus, Flos amoris, Gelosia
Gallorum Phlox *Theophrasti*, Floramor, Tau-
fend schön, Sammet-Blume.

Wird in denen Gärten hervorbracht, und blühet im Augusto.
Die Blume ist kalt und trocken, hält ein wenig an, wird
dieser wegen in allerhand Flüssen, als Blutausswerfen,
der rothen Ruhr, und allzu starcken Abgang des Monath-
flusses, und die Milch zu vermehren, gebraucht.

Amarell-Baum v. *Armeriaca malus* *Matth.*

Amber-Wurk v. *Carlina*.

Ambra, Brodt v. *Saccharum*.

Ambra liquida v. *Liquidambar* & *ococol*.

Amaranthus spicatus ramosis spicis herbaceis f.
herbaceo flore. *Amaranth* mit grünen Blus-
men.

Ambrosia campestris repens *C. Bauh.* v. *Ambro-*
sia I. *Matth.*

Ambrosia *Lon.* altera *Matth.* tertia *Tab.* tenuifo-
lia *Lob.* *Abrotanum campestre.* *C. Bauh.* Feld-
Stab-Wurk, wilde Stab-Wurk, wilde Aber-
route, klein Trauben-Kraut.

Wird nicht sehr gebraucht.

Ambrosiana v. *Salvia agrestis*.

Ambrosia prima *Matth.* spontanea strigosior *Lob.*
campestris repens *C. Bauh.* Pseudo-ambrosia
Nasturcium verrucarum. Ambrosien-Kraut,
Wargen-Kreß.

Wird wenig gebraucht.

Ambrosia spontanea strigosior *Lob.* v. *Ambrosia*
prima.

Ambrosia v. *Tanacetum odoratum* v. *Salvia agre-*
stis v. *Abrotanum mas angustifolium.*

Ambro-

Ambrosia tertia *Tab. v.* Ambrosia *Lon.* altera.

Ambrosien-Kraut v. Ambrosia prima *Matth.*

Ambrosien-Mandeln v. Amygdala.

Ambubeja.

Wird gemeinlich *Rostrum porcinum*, Sau-Blume genannt. Die Blume siehet gelb, und wird gar balde zu flocken und Wolle.

Ambubeja v. Cichorium.

Amelforn, Brabantisches v. Zea.

Amelforn, Slehmisches v. Zea.

Americanischer Wunder-Baum v. *Ricinus Americanus*.

Amerina *Salix Diosc. v.* *Agnus castus*.

Amine Gummi v. Jetaiba.

Ummel-Beeren, v. *Cerasa acida nigricantia Offic.*

Ummern v. *Cerasa acida nigricantia Offic.*

Ammi, *Cuminum Æthiopicum*, *Ammiiolelinum*,

Ammeu.

Wird von Alexandria nach Venedig, von dar aber zu uns, bracht. Der Saamen ist warm und trocken im dritten Grad, incidiret, eröffnet, zertheilet, stillt die Schmerzen, treibet Schweiß, Hiehungen, curiret die Colicam, den weissen Fluß, Verstopfung des Monath-Flusses, Urines, Aufblehungen des Magens, dienet wider den Gift, und machet die Weiber fruchtbar.

Ammiiolelinum v. Ammi.

Ammoniacum vel Hammoniacum aut *Armoniacum Gummi*, *Lacryma ferulæ vel Ammoniaci*, *Arab.* Alchatut, Raxach, Aassach, *Gummi Ammoniac.*

Es kießet dieser hargigte Saft aus einem Africanischen Ferul-Kraute, so in der Landschaft Lybia bey Cyrene, und dem heydnischen Oraculo Jupiter Ammonis gefunden wird, hervor, und hat den Nahmen vom Griechischen Wort *ἄμμος* arena, weil da selbst viel Sand anzutreffen ist, überkommen; hiervon

Hiervon ist das reine und saubere, wohlgefärbte, auswendig gelbe, inwendig weiße, so kein Holz und Steinlein bey sich führet, zerbrechlich, körnigt, dem Weyrauch ähnlich, am Geschmack bitter ist, fast wie Biebergail riechet, im Anbrennen eine helle Flamme giebt, und im Wasser zergethet, das beste; Wird in denen Officinis Ammoniacum in Guttis oder Granis, item Gutta Aramoniaca, bey dem Paulo Aegineta und andern Griechischen Scribenten, wegen seines starcken Geruches, den es im Verbrennen hinterläßet, Ammoniacum Thymiana, Ammoniacum suffimen, weil es die Alten zum Räuchern brauchten, vom Plinio und Dioscoride Thrauston, *Θραύστον* und *Θραύσμα* Thraustina, Fragmentum ein Stück a frango, frio, vom Zerbrechen, zerreiben, genennet. Das andere Gummi Ammoniacum, welches unrein, und unsauber anzutreffen, viel Erde, Holz und Stein bey sich führet, nennet Dioscorides und Plinius Phyrana, *Φύραμα* a *Φύ-*

pw vel *Φυράω* misceo, ich vermische, weil es mit Steinlein und Sand vermischet ist, und, da es in großer Menge zu haben, wird es in denen Apotheken Ammoniacum vulgare, das gemeine Ammoniac genennet. Es ist warm im andern, und trocken im ersten Grad, erweicht, verdünnet, zertheilet, ziehet gewaltig, auch so gar die Splinter aus dem Fleisch, löset von der Brust, curiret die Gicht, den zähen tartarischen Schleim in der Lunge, im Gefrösch, die Verstopffungen der Milk, Leber, Mutter, und treibet den Stein. Es hat auch dieses Gummi seinen äußerlichen Nutzen in harten drüschten Geschwulsten oder scirrhis, Zellen derer Augen, kalckichten Knorren, und Hütelgen derer Gelencke, im Gicht, Kröpfen und andern Beschwerungen. Man findet von dem Gummi Ammoniaco unterschiedene Compositiones, als das gereinigte Gummi Ammoniacum, das destillierte Oel, die Pilulas de Ammoniac, das Extractum Resinosum oder Resinam.

Ammoniacum in granis v. Ammoniacum.

Ammoniacum in guttis v. Ammoniacum.

Ammoniacum vulgare v. Ammoniacum.

Ammomum Plinii s. Caryophylli.

Sind runde, braune Beeren, so in das schwarze fallen, und

und groß, wie Pfefferkörner. Der Baum wächst in America oder Indien, und wird von denen Inwohnern Kuninga Hern, bey den Engelländern aber *Piper odoratum Jamaicense*, genennet, und die Wasserfucht und Schwindel zu curiren, gebrauchet.

Amomum racemosum.

Was dieses Gewächs der Alten sey, weiß man nicht, Cordus, und Scaliger ap. Bisselium halten es pro Rosa Hierichuntina s. Hierosolymitana, oder die Rose von Jericho. Es heißet in Arabischer Sprache Hamama oder Hamana. Clusius machet hiervon dreyerley Sorten namhaft. In denen Apotheken hat man das große oder schwarze, und das runde oder kleine und weiße. Weil von diesem Saamen nichts gewisses zu erweisen, so nimmet man zu Verfertigung des Theriacs, an dessen Stelle den *Acorum*, auch wohl Nelcken oder Cubeben. Sonst wird auch das *Amomum* mit unter die *Semina majora Calida* gezehlet.

Amores v. Batara Hispanorum.

Ampeloprassum, Porrum vitigineum silvestre, Vinearum, Allium silvestre, Weinberg-Knoblauch.

Wächst auf hohen Bergen, blühet im Julio. Die Blätter beschweren den Magen mehr, als ander Lauch, machen stärkere Hize, und treiben den Urin, Monath Zeit, Geburt und Nachgeburt gewaltiger.

Ampffer, Buch-Ampffer, v. Acetosella.

Ampffer, Feld-Ampffer, v. acetosa arvensis.

Ampffer, Garten-Ampffer, Acetosa hortensis v. Acetosa scutata.

Ampffer, grosser Ampffer, v. Acetosa major.

Ampffer, kleiner Ampffer, v. Acetosa.

Ampffer, Schaff-Ampffer, v. Acetosa ovina.

Ampffer, Spanischer Ampffer, v. Acetosa Hispanica.

Ampffer, spitziger Ampffer, Acetosa Lanceolata.

Ampffer

Ampffer, wilder Ampffer, v. *Lapathum silvestre angustifolium*.

Amygdala v. Amygdalum.

Amygdalum, Amygdala, Mandeln, Mandel-Kern.

Wachsen in warmen Ländern, als Sicilien, Egypten, Candien, Spanien, Italien, dem Delphinat in Frankreich, in Deutschland am Mayn und Rheins Strom, vornehmlich aber an der Bergstrasse in der Unter-Pfalz so häufig, daß die Bauern ganze Wagen voll Mandeln nach denen Städten zu Markte bringen. Sie blühen bald im Anfange des Frühlings, werden im Julio und August reiff, haben bey denen Auctoribus gar vielerley Nahmen und werden bald *Nuces Græcæ*, Griechische Nüsse, bald *Nuces Thalias*, bald *Naxiæ amygdalæ*, Naxier-Mandeln, genennet, auch in süsse, bittere, majores grosse, minores kleine, oblongas länglichte, rotundas runde, in summum reflexæ, oben eingebogene *rc.* Mandeln unterschieden. Unter denen süssen sind diejenigen, so aus der Provengz über Frankreich, aus Caudia oder Valenzia über Italien kommen, die besten, und heißen eigentlich Ambrosien-Leonische oder Provengz-Proventische Mandeln, *Amygdalæ Provinciales*, *Ambrosiæ* (wegen ihres süssen Geschmacks ab *Ambrosia*, der Götter-Speise) v. Bartholom. Zorn. Botanolog. Med. p. 59. sq. Dominic. Chabræi stirp. icon. p. 12. Ad. Lonic. Kräuter-B. p. 44. B. Mart. Mylii hort. Philos. p. 149. Jo. Jac. Bräuners Thesaur. sanit. p. 84. Die süssen Mandeln, *Amygdalæ dulces* sind temperiret, und warm im ersten Grad und feucht, geben gute Nahrung, lindern die Schmerzen, disponiren zum Schlaf, curiren Lungen und Schwindsucht, das Abnehmen des Leibes, Schwindung derer Glieder, Brennen des Urines, Blutharnen, Geschwür der Nieren, tödten die Würme u. d. g. Man reibet sie mit Rosens Wasser und Zucker, oder, nachdem es die Umstände erfodern, mit einem andern gebranten Wasser ab, und machet die angenehme Mandel-Milch draus, welche, als ein sonderliches Confortativ, die verlorren Kräfte zu ersetzen, pastiren kan. Die bittern Mandeln, *amygdalæ Amarae*, sind warm im andern, und trocken im ersten und andern Grad, verdünnen, eröffnen die Verstopfungen der Milch, des Gefäßes und der Mutter,

Mutter, machen klare Haut, treiben den Urin und lösen den zähen und dicken Schleim von der Brust; Außerlich werden sie gekäuet aufgelegt, und wieder die Sommersprossen geröthet; ingleichen starke Kopfschmerzen zu vertreiben in Stirnbinden appliciret, auch nicht weniger die bittern und süßen Mandeln, zu vortreflichen Confecturen, als bittern und süßen Mandel-Gebäckens, verbrauchet. Das Oel aus süßen und bittern Mandeln lindert, zeitiget, stillt die Schmerzen der Colica, im Nieren-Wehe und Grimmen des Leibes, wird, gelinde Stühle, und bey Kindern Brechen zu erwecken, in Bier-Suppe oder einem andern Vehiculo, verordnet. Es ist auch äußerlich im Klingen der Ohren, allzu dicken Ohren-Schmalz, der Taubheit und Krampffmäßigen Ziehung derer Glieder, Stein-Schmerzen u. d. g. nicht zu verachten. Einige rathen dieses Oel mit der Tinctura aperitiva Mæbii in Contraeturen und Schlag-Flüssen, und nehmen es zu Clystiren, Behungen, Salben und Pflastern. Das Oel aus denen bittern Mandeln, dienet in der Taubheit und Klingen der Ohren, wömit aber, inmassen es die Membranam Tympani allzuschlaff und weit machet, auch solcher Gestalt das Malum öftters vermehret, behutsam zu verfahren. v. Tim. Pauli quadripartit. Botanic. Class. 2. p. 20. Dieses bittere Mandel-Oel wird von Friedrich Hoffmann Clav. Pharm. Schröd. mit andern Carminativis versetzet, und in der Windsucht, als ein sonderliches Arcanum, gepriesen.

Anacardium, Pediculus elephantis, Elephanten-Laus.

Ist die Frucht eines Ost-Indianischen Baums, welcher in Cambaja, Cananor, Calicut, Decan und denen Sicilianischen Bergen wächst. Sie präsentiret ein Herz, ist warm und trocken im andern Grad, dem Haupt und Gedächtniß gut, und stärket die Sinnen. Das Eleatuarium s. Confectio anacardina, oder die Lattwerge hiervon, wird zur Confectione sapientum, oder Weißheits-Lattwerge, das Gedächtniß zu stärken, genommen; Weil aber einige durch dero öfttern Gebrauch ihre Sinnen verlohren haben und rasend worden, so wollen sie andere Confectionem Stultitum, Narren-Lattwerge tituliren. Das Sonig von dieser Frucht, Mel anacardinum, brauchet man zu abführenden Clystiren. Es hat auch seinen Nutzen im Schlage, Lähmung, Schlassucht und verlohrenen Gedächtniß. Das

Öel aus der Frucht, so nicht leicht zu bekommen, curiret die harthäutigen Schwellen am Hintern, Feigwarhen, Fleisch-Gewächse, Beulen, Kröpfe und faule Zähne. Dieses Öel, oder der zwischen der Rinde und Frucht befindliche und brennende Saft ist öfters schon zusammen geronnen und getrocknet.

Anagallis, Gauchheil, Colmar-Kraut, Vogel-Kraut, Grundheil.

Hiervon hat man dreyerley Arten.

Anagallis aquatica, v. Beccabunga.

Anagallis cœrulea, v. Anagallis femina,

Anagallis femina, v. Anagallis secunda.

Anagallis lutea, v. Anagallis tertia.

Anagallis mas, v. Anagallis prima.

Anagallis Phœnicea, Tab. v. Anagallis prima.

Anagallis prima, Anagallis mas *Matth. Dod. rubra f. Phœnicea, Tab. phœnicea mas, Lob. phœniceo flore, C. Baub. Corallina, Eginet. Anagallis & corallium Offic. Gauchheil Männlein, Gauchheil mit rothen Blumen, rothe Mewre, Vernunft und Verstand. Conf. Anagallis terrestris.*

Anagallis purpurea, v. Anagallis prima.

Der Saft hiervon mit dem Kraute gestossen, heilet alle Schäden perfect. v. Poterius Pharm. Spag. l. 1. Sect. 5.

Anagallis rubra, v. Anagallis terrestris.

Anagallis secunda, Anagallis femina *Matth. Dod.*

Cœrulea Tab. Cœrulea femina Lob. Clus.

Cœruleo flore Casp. Baub. Gauchheil Weiblein, Gauchheil mit blauen Blumen.

Anagallis serpillifolia, v. Beccabunga.

Ana-

Anagallis terrestris rubra, *Corallina Officinarum*,
Corcorus Crateva, *Theophrast.* *Molochia Sера-*
pionis, *phoenicea mas*, *cœrulea femina*, *Rother*
Meyrich, *Gauchheil*, *Kolmar-Kraut*, *Vogel-*
Kraut.

Wächst in Weinbergen, Gärten und Feldern, blühet vom
 May bis den gantzen Sommer aus. In den Apotheken
 brauchet man die Blätter und Blumen von der ro-
 then Anagallide; sie sind warm im andern, trocken im er-
 sten Grad, machen klare Haut, halten gelinde an, curiren
 Verwundungen und toller Hunde Bisse, Tollheit, Wü-
 ten und Melancholen. Aeußerlich werden sie Podagri-
 sche Schmerzen zu hemmen, mit Urin gekochet, zu Ums-
 schlägen und Fuß-Bädern, auch nicht weniger die
 Pfeile und Splitter aus dem Leibe zu ziehen, ge-
 brauchet. Das Wasser und der Saft erregen Niesen,
 Conf. *Anagallis purpurea*. In den Apotheken hat man
 ferner von dieser Anagallide die Tinctur, Essenz, die in
 Zucker eingesezte Anagallidem; und das Decoctum.

Anagallis tertia, lutea Lob. Tab. Numularia silva-
tica s. *mas Gesn.* *Albine lutea Lugd.* *Gauchheil*
 mit gelben Blumen.

Alle Species dieser Anagallidum ziehen etwas zusammen;
 sind gute Wund-Kräuter, dienen im Biss und Stich des-
 rer Schlangen, Nattern und wütender Hunde.

Anagyris, Stinch-Baum, Baum-Bohnen.

Wird oft mit dem Laburno confundiret, blühet im Febru-
 ario und Martio, und ist ziemlich higig.

Anagyris Alpina C. Baub. v. *Anagyris prima*
Math.

Anagyris altera Math. Tab. Angustifolia Eysf.
minor foetens Lob. non foetida minor C. Baub.
Faba inversa Trag. Lon. *Laburnum alterum*
Lugd. *Eghelo Dod.* kleiner Bohnen-Baum ohne
 Gestank.

Anagyris angustifolia, v. Anagyris altera *Matth. Lob.*

Anagyris angustifolia minor, v. Anagyris altera *Matth. Dod.*

Anagyris foetida arborefcens, v. Anagyris vera.

Anagyris latifolia, v. Anagyris prima.

Anagyris non foetida, v. Anagyris prima.

Anagyris prima *Matth.* non foetida major vel Alpina *C. Baub.* Trifolia arbor *Cord.* Laburnum *Lugd.* groſſe Bohnen ohne Geſtand.

Anagyris vera *Cluſ.* prima *Cam. Tab.* foetida arborefcens *Lob.* foetida *Casp. Baub.* Stinckend Baum, ſtinckend Bohnen, Baum. Bohnen. Die Blätter helfen vor Geſchwulſt, treiben die Geburt und Nachgeburt.

³ *Ανὰ ζυγίς*, v. Aetosa.

Anapellus *Bellon.* v. Opuntia.

Anarrhinum, v. Antirrhinum.

Anchusa, Bugloſſa, v. Alkanna.

Andorn, y. Marrubium.

Andorn, kleiner Italiänischer, v. Stachys.

Andorn, niedriger Andorn, v. Stachys.

³ *Ἀνδράχνη*, v. Portulaca.

Androsaces, v. Cuscuta.

Androsenum minus, v. Hypericum.

³ *Ἀνηκηθον*, v. Anethum.

Anemone agrestis *Trag.* Chamæmelum eranche.
mum

mun *Dod.* Ranunculus arvensis, flore rubicundo *Casalp.* aculeata *Lon.* Feld-Rösflein, Feld-Anemone, Adonis-Rösflein, Corallen-Blümlein, Margrethen-Blümlein, braune oder rothe Chamillen.

Anemone, breitblättrichte, v. *Anemone latifolia* prima *Clus.*

Anemone Byzantina, v. *Anemone maxima.*

Anemone Calcedonica, v. *Anemone maxima.*

Anemone, Constantinopolitanische, v. *Anemone maxima.*

Anemone hortensis tenuifolia *Trag.* *Anemone* tertia *Tab.* *Adonis hortensis* *C. Baub.* Anemone-Rösflein, Wind-Rösflein.

Anemone latifolia prima *Clus.* *Lob.* latifolia f. *Lusitanica* *Tab.* breitblättrichte *Anemone*, Portugallische *Anemone.*

Anemone Lusitanica *Tab.* v. *Anemone latifolia* prima *Clus.*

Anemone maxima polyanthos Calcedonica *Lob.* *Byzantina* f. *Calcedonica major* *Tab.* Constantinopolitanische *Anemone.*

Anemone minor *Coriandri folio*, Argemone, capitulo brevior *C. Baub.* klein gehörnete *Anemone.*

Anemone, mit Klee-Blättern, v. *Anemone trifolia* *Dod.*

Anemone mit purpurfarbenen Blumen, v. *Anemone quarta* *Matth.*

Anemone mit Storchschnabel oder Ruprechtskraut-Blättern v. *Anemone secunda.*

Anemone Norbonensis major corniculata *Lob.*

Argemone capitulo longiore *C. Baub.* Papper erraticum alterum *Casalp.* Großgehörnte Anemone.

Anemone Pannonica *Dod.* v. Anemone tertia *Matth.*
Anemone, Portugallische Anemone, v. Anemone latifolia.

Anemone quarta *Matth.* ramosa purpurea *Tab. C. Baub.* Anemone mit Purpurfarbenen Blumen.
Anemone quinta *Dod.* nemorosa flore majore *C. Baub.* Ranunculus candidus *Trag.* Wald. Anemone, Weiß. Wald. Hütlein.

Anemone quinta *Matth.* ramosa lutea *Tab. v. Anemone quarta Matth.*

Anemone ramosa purpurea *Tab. v. Anemone quinta Matth.*

Anemone Köstlein, v. Anemone hortensis tenuifolia *Trag.*

Anemone Rupertiana *Tab. v. Anemone secunda Dod.*

Anemone secunda *Dodon.* tuberosa geraniifolia *Lob.* Rupertiana *Tab.* Anemone mit Storchschnabel oder Ruprechts Kraut-Blättern.

Anemone secunda *Matth.* rapacea *Tab.* aconitifolio *C. Baub.* Anemone mit Wolffs-Wurzh. oder Eisenhut-Blättern.

Anemone silvestris alba major *C. Baub.* Anemone tertia *Matth.*

Anemone tertia *Matth.* Pannonica *Dod.* flore albo *Lob.* silvestris alba major *C. Baub.* major alba *Tab.* Wilde Anemone mit weissen Blumen.

Anemo-

Anemone trifolia Dod. Tab. C. Baub. flore albo
Jo. Baub.

Anemone tuberosa geraniifolia Lob. v. *Anemone*
secunda Dod.

Anemone, Walt. *Anemone*, v. *Ranunculus candi-*
dus.

Anemone wilde, mit weissen Blumen, v. *Anemo-*
ne tertia.

Anethum, ἀνήθον, Dill.

Wächst auf sandichten und schattichten Gegenden, blühet im
Junio, Julio und Augusto. Hiervon brauchet man die
Blätter, Blumen und Saamen. Sie sind warm im
andern und dritten, und trocken im ersten und andern
Grad, zertheilen, erweichen, reissen, lindern die Schmer-
zen, machen Milch, disponiren zum Schlaf, stillen die
unzüchtigen Geberden, Schlucken, Erbrechen, die Coli-
cam, Herzdrücken, das Darm- und Hüst-Wehe, lösen
die Verstopfungen der Mutter, treiben den Stein und
Entzündung derer Nieren. Aeusserlich dienen sie zu
Schmerzstillenden Elysiiren und Umschlägen. Die
Gipffelgen in Del gekochet, werden wider Haupt-Be-
schwerden, auch Schlaf und Ruhe zu bringen, gelobet.
Das Wasser aus der Dille ist selten, das destillierte
Del aber aus dem Saamen desto öfter zu bekommen.
Wenn die Dille abgekochet wird, so erwecket ihr starcker
Geruch Zuneigung zum Schlaf. NB. Wer benn Fra-
enzimmer nicht præstanda præstiren kan, muß die Dille
meiden.

Anethum caninum, v. *Cotula foetida* Brunf. &
Officin.

Anethum cimicarum, v. *Coriandrum*.

Angelica erratica, v. *Herba Gerhardi*.

Angelica magna femina, v. *Laserpitium Veterum*
Casp. Baub.

Angelica fativa major, *Costus niger*, *Smyrnum*,
Höl. Geist-Wurz, Luff-Wurz.

Wächst in gebaueten, feuchten und fetten Dertern, blühet
im Julio. Die Wurzel muß im Anfange des Frühlin-
g

ges gesammelt werden. Sie ist warm im andern und dritten, und trocken im andern Grad, trocknet, wiederstehet dem Giff, stärcket das Herz, öfnet, verdünnet, treibet Schweiß, ziehet die Wunden zusammen, curiret die Mutter-Beschwerden, giffrige Krankheiten, die Pest, toller Hunde Biß, befördert die Monat-Zeit, Frucht und Urin. Wenn man von dieser Wurzel ein Stückgen als eine Bohne groß isset, so vertreibet sie die Trunkenheit. Es sind auch von der Wurzel unterschiedene Präparate, als das Wasser, der Saft, Extract, die eingemachte Wurzel, das destillirete Oel, der Balsam und das gemeine Salz zu bekommen.

Anger Blume, v. *Bellis minor*.

Anguria, Angurten, v. *Citrullus*.

Anguina aquatica, *Lob.* *Dracunculus aquaticus*,
Matth. Dod. Lon.

Anime Gummi, v. *Jeraiba*.

Wächst auf guten gedüngerten Boden, wird im Merz gesäet, blühet im Julio. Der Saamen wird im Herbst reif, verdünnet, zertheilet, treibet Urin und Schweiß, vermehret die Milch, dienet in Lungen- und Magen-Beschwerden, wider Heiserkeit und Raubigkeit der Kehle, Husten, Grimmen in den Därmen, Schlucksen, Flüsse, Blehungen, Reißen im Leibe derer Kinder, machet gelinden Leib u. d. g. In denen Apotheken ist der einfache und laxirende überzogene Anis, das einfache und mit Wein überzogene Wasser, das Oel, Salz und die Species vom Anis zu bekommen.

Anis, v. *Anisum*.

Anisum, Anis, Entis.

Anisum Philippinarum Insularum, v. *Anisum stellatum*.

Anisum Siberiz, v. *Anisum stellatum*.

Anisum stellatum, vel Siberiz, aut Insularum Philippinarum, *Foeniculum Sinense*, *Indicum*, *Moscoviticum*, *Badian Zinchi*, der Philippinischen Insuln, Indianischer, Chinesischer, Moscovitischer Badian, Stern-Anis.

Wächst

Nüchert überaus angenehm, und schmecket süsse. Die M: scowiter pflegen ihn unter den Meth zu mischen, andere aber seiner Lieblichkeit wegen in Brust- und Magen-Beschwerden, unter den Thee und Caffee zu brauchen. Er vertreibt die Blehungen, curiret die Colicam, den Husten, Engebrüstigkeit, und machet die jungen Weiber:gen fruchtbar. Man pfleget auf das Anisum stellatum warm Wasser zu giesen, und es unter Thee, Caffee und Chocolate zu mengen, und in Indien ein häufiges Del daraus zu bekommen.

Anonis, v. Ononis.

Anserina, Argentaria potentilla, Agrimonia silvestris, Millefolium magnum, Tanacetum agreste, Grensig, Gänserich, Grunsig, Silberkraut.

Wächst hin und wieder in denen Gräseren, Wiesen, neben denen Zäunen und Land-Strassen; Blühet zu Anfang des Sommers, da es auch gesamlet wird. Die Blätter sind kalt im andern, trocken im dritten Grad, halten an, verstopfen, und dienen bestwegen in Blut-Speyen, Durchfall, allzustarcken Mutter- und Monath-Fluß. Man kan sie in einer Brat-Pfanne braten, und mit Eyern wider die rothe Ruhr, Blut-Ausspeyen, Stein und Verwundungen brauchen. Aeußerlich kan man sie Zahn-Schmerzen und das faule Zahnfleisch zu curiren, im Munde halten, auch nicht weniger die berrig Fieber befindliche Hitze und rothe Ruhr zu vertreiben, mit Salz und Eßig auf die Fußsohlen oder Hand-Wurkeln binden. Wenn das Kraut zu gewisser Zeit gesamlet und auf die Fußsohlen gebunden wird, soll es in der rothen und weissen Ruhr viel ausrichten. Die præparirten Medicamenten von der Anserina sind das destillirte Wasser, die Conserva oder mit Zucker überzogene Blätter. Das Wasser tödtet die Wärme, und vertreibt das Grimmen im Leibe, so von der Kälte entstanden, stärcket die Glieder, vertreibt das Rücken-Weh. Wenn man sich die Augenbrauen verletzet hat, können selbige mit dem aus Gänserich bereiteten Wasser geheilet werden; Die Conserva aber heilet Brust- und Lungen-Beschwerden, Wunden u. d. g.

An Sepis, v. Chamomilla.

Anthophylli v. Caryophylli aromatici.

Anthora, Antithora, Contrayerva Germanica, (etliche halten sie pro Zedoaria Arabum) **Aconitum salutiferum, Napellus Mosi vel Avicenna, Heil-Gift, Gift-Heil, Arabischer Zitterwer.**

Wächst in den Alpen-Gebürgen, Savoyen, Graubünden und Schweizer-Land, item jenseits der Alpen-Gebürge, in Frankreich und denen Ligurischen Bergen. Man hat hiervon die Große und Kleine, das Männgen und Weibgen. Die Wurzel ist warm und trocken im dritten Grad, stärket das Herz, verdünnet, eröffnet, machet klare Haut, curet giftige Krankheiten und Stiche der Vipern etc. wenn man hat Eisen-Hütlein einbekommen, Fleck- und bößartige Fieber, die Pest, Schleim und tartarische Krankheiten.

Anthora major, v. Anthora.

Anthora minor, v. Anthora.

Antho, v. Rosmarinus.

Anthyllis leguminosa, Arthetica Saxonum, lotus latifolia, Vulneraria rustica, Lagopodium, gelb Haasen-Klee.

Ist warm und trocken, auch ein gutes Wund- und Haupt-Kraut.

Antiquarium Peruvianum, v. China China.

Antirrhinum, Os Leonis Cesp. Cynocephalus Plinii, Anarrhinum (wird von etlichen *Lychnis silvestris* genennet,) **Drant, Dorant, Bracken-Haupt, Kalbs-Nasen, Hunds-Kopff.**

Wächst an sandichten Orten, blühet im Majo und Junio. Das ganze Kraut, nehmlich die Blätter, Blumen und Augen an denen kleinen Nestgen, repräsentiren einen Kalbs-Kopff. Sie werden zwar in denen Apotheken gefunden, aber weiter zu nichts, als nur von den Weibern, Gessensie, Verussungen, Zauberey und Hexerey zu vertreiben, angehangen, und sich damit zu räuchern und unter die Betten zu legen, gebrauchet. Man hat hiervon zweyerley Sorten, nehmlich das groesse und kleine.

Antirr-

Antirrhinum arvense majus *C. Baub.* v. **Antirrhinum primum** *Matth.*

Antirrhinum arvense rubrum. *Thal.* v. **Antirrhinum primum** *Matth.*

Antirrhinum majus, v. **Antirrhinum.**

Antirrhinum minimum *Lob.* v. **Antirrhinum primum** *Matth.*

Antirrhinum minus, v. **Antirrhinum.**

Antirrhinum primum *Matth.* minus *Tab.* minimum *Lob.* silvestre s. *phyteuma* *Dod.* arvense rubrum *Thal.* arvense majus *C. Baub.* *Bucranion* *Cord.* Wild Löwen-Maul, klein Drant.

Antirrhinum silvestre *Dod.* v. **Antirrhinum primum** *Matth.*

Antirrhinum *Trag.* *Thal.* *Luteola* *Lob.* *Lutum herba* *Dod.* *Struthium* *Gesfn.* *Pseudostruthium* *Matth.* *Eyst.* *Catanance* *Lon.* *Tab.* Streich-Kraut, Stärck-Kraut.

Wird nicht leicht in der Medicin, sondern von denen Färbern, grün und gelb zu färben, gebraucht. Wenn die Leinwand oder das Tuch ganz weiß ist, so färbet das Kraut gelb, ist es aber blau, so färbet es grün.

Antithora, v. **Anthora.**

Aparine Aspera, Philanthropos, Asperugo, aspera *Lappago, Philadelphos, Ompholocarpus, Philacterion,* Kleb-Kraut, Bettlers-Läuse, Zaun-reiß, Nabel-Saamen.

Ist temperiret im warmen und trocknen. Die ganze Staude ist ein vortrefliches Wund-Kraut, und hat ein sehr zart Balsamisches Wesen bey sich. Die Blätter legt man auf die Wunden, oder wenn das Pulver hier von eingestreuet wird. Das aus der Aparine aspera destillirte Wasser curiret die Brust- und Milz-Schwerungen.

Aparine

Aparine aurea, y. Cruciatà *Dod.*

Aparine lævis *Casalp.* v. Mollugo Montan.

Aparine lævis *Lobel.* v. Hepatica stellata.

Aparine silvestris, v. Hepatica stellata.

Apffel, Adams-Apffel, v. Pomum Adami.

Apffel-Baum, v. Malus.

Apffel-Baum, wilder, v. Malus silvestris.

Apffel-Dorn, v. Solanum foetidum.

Apffel, Räuch-Apffel, v. Paracoculi.

Apffel, Stech-Apffel, v. Solanum foetidum, v. Paracoculi.

Aphaca, v. Vicia.

Aphace *Dodon.* mit der gelben Blüt, v. Dentaria.

Aphyllante sv. Stoebe tertia *Clus.*

Apiaria, v. Jasminum.

Apiastrum, v. Melissa.

Apios *Matth. Dod. Tab.* vera *Lob.* Tithymalus tuberosa radice *Clus.* tuberosa pyriformi radice *Casp. Bauh.* Erd-Birn.

Ist ein fremd Gewächs. Die Wurzel purgiret unten und oben.

Apios *Trag.* Pseudapios *Matth.* Chamæbalanus *Tab.* Panis porcinus *Lon.* Terræ glandes *Dod. Lob.* Glandes tetrestres *Clus.* Astragalus arvensis *Thal.* Lathyrus arvensis repens tuberosus *C. Bauh.* Nux terræ, ficus terræ. Erd-Nüsse, Erd-Feigen, Erd-Mandeln, Erd-Eicheln, Acker-Eichelgen, Sand-Brod.

Die Wurzeln geben ein angenehmes Wasser, wenn man sie destilliret, welches öftters vor Rosen-Wasser pastiren muß. Sonst machen sie Behungen im Leibe.

Apios Vera *Matth. Dod. Lob.*

Apium

Apium hortense, v. Petroselinum verum.

Apium montanum, v. Petroselinum Montanum.

Apium octavum, v. Bunium *Officin.* *Dalichamp.*

Apium palustre, Σέλινον, Paludapium, Seleri Montalbani, Apium vulgare, Eleoselinum, Selerie, Braunes Peterlein, Wasser-Peterlein, Wasser-Morellen, Heppich, Marck Epte. Die Wurzel und Saamen sind warm im andern und dritten, trocken im dritten Grad, öffnen, treiben die Monatzeit, den Urin und Stein, curiren die gelbe Sucht, zertheilen die gerostene Milch, Verstopfungen der Leber und Milz. Wenn man die Wurzel kauer, so stillt sie das Zahn-Wehl, Blehungen, und stärket das Gesicht. Hieraus wird ein Wasser abgezogen.

Apium saxatile, v. Petroselinum Macedonicum.

Apium Syriacum, v. Secacul.

Apium vulgare, v. Apium palustre.

Apocymum *Matth.* primum latifolium *Clus.* Cynocrambe *Lon.* Periploca repens *Casalp.* Hunds-Köhl.

Apocymum repens *Matth.* Periploca altera, Hunds-Kohl mit länglichten Blättern.

Apostem-Kraut, v. Scabiosa.

Apostem-Köpslein, v. Tarraxacon *Offic.*

Appig, v. Eppich,

Apricosen, v. Armeniaca Malus *Matth.*

Aprillen-Blume, weisse, v. Ranunculus candidus.

Apri radix, v. Carlina.

Aquifolium, v. Agrifolium,

Aquile-

Aquilegia, Aquileja, Chelidonium medium Du-
rantis, Aqlen, Glöcklein, Ackelen.

Der Saamen, die Blumen und das Kraut sind warm und trocken im ersten Grad, öffnen die Milch, Leber und Galle, befördern den Urin und die Monathzeit der Weiber, vertreiben die gelbe Sucht, das viertägige Fieber, Reissen im Leibe, und schließen die Wunden. Der Saamen treibet Maasern und Blattern, trocknet, befördert den Schweiß und die Geburt, curiret den Schwindel. Es ist auch der Ackelen äußerlich wohl zu brauchen; Denn wenn man den Saft von diesem Kraut eine Zeitlang im Munde hält, so dienet er wieder die scorbutische Fäule des Zahnfleisches, Mund- und Gaumen-Geschwäre; steckt man ihn in die Nasen-Löcher, so curiret er die Fistula in der Nase. Das Kraut mit Wasser abgekochet giebt ein bequemes Gurgel-Wasser, wenn der Hals angelauffen, entzündet, verschmollen und geschworen ist. In denen Apotheken findet man von der Aquilegia die Conservam, oder den mit Zucker überzogenen Ackelen, das Wasser, und bisweilen auch den Essig.

Arabicum Gummi, v. Acacia vera,

Arabis, Türkische Kresse.

Arabis f. Draba altera Lob. tertia succulento folio Clus. alba filiquosa repens C. Bauh. weisse Draba.

Arabis f. Draba aut Thlaspi Candia Dod. Thlaspi quartum Matth. Creticum Tab. Candia umbellatum Iberidis folio Lob. C. Bauh. Cappadocium flore incarnato & flore albo Eys. Thlaspi von Candia, Cretischer Bauren-Senff.

Arabis f. Draba Lon. Matth. Lob. Draba vulgaris prima Clus. umbellata, vel major capitulis donata C. Bauh. Nasturtium Babylonicum & Orientale, Türkische oder Babylonische Kresse.

Alle Arten von der Draba werden von Hieron. Georg. Wel-
schio unter die Herbas Antiscorbuticas gerechnet.

Arabischer Bitter, v. Anthora.

Aralda

Aralda Bononiensium, v. *Campanula silvestris* flo-
re luteo *Trag.*

Arantia poma, v. *Aurantia*.

Arbor Abrahæ, v. *Agnus castus*.

Arbor ferulacea, v. *Sagapenum*.

Arbor foetida, v. *Frangula*.

Arbor fraxinea, v. *Sorbus silvestris*.

Arbor Judæ f. *judiaca*, v. *Cercis*.

Arbor scorbutica, v. *Pinea*.

Arbor vitæ, v. *Thuja*.

Arbutus Matth. Dod. Lon. Tab. folio serrato Baub.

Comarus Theoph. *Arbutus* f. *Unedo Lob. Erd-*

Beer. Baum.

Wächst in Spanien und Besschland, seine Frucht heißet
Memæcydon, und fressen sie die Kranimers Vögel
gerne. Es wird aus denen Blättern und Blumen
ein Wasser gebrennet, und vor der Pest sich zu präfer-
viren, gerühmet.

Archiotl, v. *Orleana*.

Archithyrus f. *Corona Imperialis Dod. Tab. Eyß.*

Lilium f. *Corona Imperialis Lob. C. Baub. Tu-*

sai f. *Lilium Persicum* l. *Clus. Kaysers-Krone,*

Königs-Krone, Königs-Ellen.

Arcium, v. *Bardana*.

Arctus quorundam Jo. Baub. v. *Battaria pilosa*

Cretica.

Argemone capitulo brevior, v. *Anemone minor.*

Argemone tertia Tab. v. *Anemone.*

Argemone, v. *Papaver spinosum.*

Arecca, v. *Catechu.*

Argentaria, v. *Anserina.*

Argen-

Argentilla, v. **Ulmaria**.

Argentina, v. **Argentaria**.

Aria *Theoph. Tab. Cam.* alni effigie *Lob.* alni effigie lanato folio major, *C. Baub.* Sorbus Alpina vel pilosa *Gesn.* Meel-Beer-Baum, wild Sperber-Baum.

Die Frucht, wenn sie recht reiff ist, schmecket süß und lieblich, curirer den Husten und löset den Schleim von der Brust. v. infra Sorbus Alpina.

Arifarum alterum *Lon. Matth.* angustifolium *Clus. Lob. Tab. C. Baub.* tenuifolium *Cam.* Pseudoarifarum *Cost. Durant.* Klein Aron mit schmalen Blättern.

Arifarum angustifolium *Clus. Lob. Tab. C. Baub.* v. **Arifarum alterum**. *Lon. Matth.*

Arifarum latifolium *Matth. Tab.* v. **Arifarum primum**.

Arifarum primum *Lon. latifolium Matth. Tab.* Dracontium minus *Dod.* Arum majus *Veronense Lob.* Venis albis *C. Baub.* Klein Aron.

Arifarum tenuifolium *Cam.* v. **Arifarum alterum**, *Lon. Matth.*

Aristologia adulterina, v. **Fumaria bulbosa**.

Aristologia cava, v. **Fumaria bulbosa**.

Aristologia fabacea, v. **Fumaria bulbosa**.

Aristologia longa, Osterlucen, Hollwurz, lange Hollwurz.

Ist warm und trocken im andern Grad. Die Blätter und Blumen sind in Mutter-Beschwerden, Wunden, Haupt-Lungen und Leber-Krankheiten, dienlich. Sie ziehen in sich, temperiren die Säure, trocknen aus, heilen die Schäden an den Schenkeln, verdünnen, öffnen, befördern die gewöhnliche Reinigung derer Weiber, zertheilen den zähen Schleim und alles zusammen ge-

ronnene und gelieferte Wesen im Geblüt, widerstehen dem Gifft, und trocknen die Kräfte; äußerlich trocknen und reinigen sie die Geschwäre. Man brauchet sie auch zu Mutter-Zäpffgen, die Geburt zu beschleunigen, und in die Fisteln und Fontanellen; damit der Schade offen behalten werde.

Aristolologia rotunda, runde Osterlucen, runde Hollwurk.

Ist warm im andern und trocken im dritten Grad, eröffnet, verdünnet, treibet die Menfes und Nachgeburt. Das destillierte Wasser hiervon ist gebräuchlich.

Aristolologia rotunda vulgaris, v. Fumaria bulbosa.

Aristolologia tenuis, dünne Hollwurk.

Die Wurzel ist am Geruch penetranter und delicates, als die lange und runde Osterlucen. Sie wird einzig und allein an den Blumen, welche weiß und gelbe seynd, von denen andern Osterlucen unterschieden. Wenn sie noch frisch, so ist sie stärker, als die andern Aristologia; Das hieraus verfertigte Wasser curiret Mutter-Schwimerungen.

Aristolologia vulgaris, v. Aristologia rotunda vulgaris.

Ἀρχέυδης, }
Ἀρχέυδος, } v. Juniperus.

Wiles Beer, v. Sorbus minor.

Armeniaca majora Cam. Tab. Eyß. v. Armeniaca malus Matth.

Armeniaca malus Matth. Armeniaca majora Cam. Tab. Eyß. Mala Armeniaca majora C. Raub. Baracocca Casalp. Amarell-Baunt, grosse Morellen, St. Johannis Pfersichen, Apricosen.

Sind zwar in der Arzney nicht eben bräuchlich. Wenn man die Kern darvon isset, so tödten sie die Wärme, befördern die Geburt und Monatzeit, und dienen im Nach-Wehen, auch zu Forttreibung des Steines. Das hieraus

aus verfertigte Oel ist in denen Schmerzen der guld-
nen Ader und Rissen der Brüste ein bequemes Re-
medium.

Armeria prolifera Lob. v. *Armerius flos*.

Armerius flos, *flos tonitruum*, *Caryophyllus sil-*
vestris ruber, *Armeria prolifera* Lob. *Caryo-*
phyllus silvestris minimus Tab. *silvestris proli-*
fer Eyst. C. Baub. Klein Feld = Nüglein, Wil-
de Donner. Nüglein, Kinder. Krefß, wilde, oder
Feld = Melken.

Soll in Blutflüssen zuträglich seyn.

Armerius silvestris Dod. *Caryophyllus pratensis*
Tab.

Armoniacum, v. *Ammoniacum*,

Armoracia, v. *Raphanus marinus*.

Armoracia, *Raphanus silvestris*, *Sinapi agreste*,
Rapistrum flore albo crucæ foliis, *Thlaspi ma-*
jus Cord. *Nasturtium album*, *Thlaspi Cratera*,
Raphanus major, *Molybdena* Plinii, *Lampfana*
Dod. Lon. *Raphanus obsoniorum*, *medicamen-*
tarius, *Henderreich*, *wilder Märrettig*.

Wächst häufig an denen Bächen und niedrigen Gegenden.
Die Wurzel ist warm und trocken im vierten Grad,
schneidet durch den tartarischen Schleim, eröffnet, ver-
dünnet, zertheilet, treibet Schweiß, den Stein, die Mo-
nathzeit, curiret den Scorbut und Wasserfucht, und
dient im Abnehmen und Verdorrung derer Glieder,
auch Schwinden und Wähler zu vertreiben.

Armeracia silvestris pratensis, v. *Caryophyllus pra-*
tensis.

Arnica, *Chrysanthemum latifolium*, *Nardus*, *Cal-*
tha 2. *Plantago Alpina*, *Damaconium*, *Alyssa*
Diosc. *Lagea lupi*, (wird von etlichen *Nardus*
Celtica altera genennet) *Mutter-Wurz*, *Wol-*
verley.

Wach

Wächst auf Bergen und Wiesen, und blühet fast den ganzen Sommer durch. Ist warm und trocken, treibet Schweiß, die Monatzeit und Urin, erwecket Brechen, zertheilet das austretende Geblüt, curiret Fieber, Molas (Mutter-Kälber) und Vergiftung derer Kröten. Aus denen Blüten wird eine Lauge wider Haupt- Schmerzen, und die Haare gelb zu färben, gerühmet.

Arnoglossum, v. Plantago.

Aron Egyptiacum, v. Colocasia *Plin.*

Aron angustifolium radicibus nodosis, v. Aron minus *Matth. Tab. C. Bauh.*

Aron, kleiner Aron, v. Arisarum primum *Lon.*

Aron, kleinier, mit schmalen Blättern, v. Arisarum primum *Lon.*

Aron majus Veronense *Lab.* v. Arisarum primum *Lon.*

Aron minus, *Matth. Tab. C. Bauh.* angustifolium radicibus nodosis, Klein Pfeffer-Wint.

Aron palustre, v. Dracunculus aquaticus *Eys.*

Aron, Pes vituli, Serpentaria minor, Aron, Pfeffer-Wint, Teutscher Ingwer, Zehr-Wurz, Magen-Wurz, Fieber-Wurz.

Wächst an feuchten Örtern und Feldern. Die Blätter brechen in Merk hervor, und die Blumen im Junio. Hiervon ist die Wurzel im Brauch. Sie erwecket guten Appetit, dienet in Brust und Magen-Beschwerden, stillen das Meissen im Leibe bey den Kindern, zertheilen das geronnene Geblüt, curiren die Brand- Heulen in der Pest oder Carbuncel, Schlaffsucht, Cachexie, Reuchen, Engbrüstigkeit, den zähen Schleim und Qualster in der Lunge, den langeingewurzelten Husten, Brüche, stiller das Erbrechen, eröffnet die Eingeweide und zertheilet die hart zusammen geschlossene tartarische Feuchtigkeit, treibet Urin u. d. g. Die Indianer braten diese Wurzel, und bedienen sich selbiger zur Speise. Aus dem Acoro werden un. verschiedene Medicamenteu herfertiget, als die Wurzel mit destillirten Essig præpariret, und das Meel-Pulver, oder die Fecula. Das aus der Wurzel destillirte Wasser

ist ein bequemes Mittel wider Gift und Vesilenzialische Geuchen. Hiervon wird Morgens und Abends ein Löffel voll eingenommen.

Aron Venis albis *C. Baub.* v. *Arisarum primum* *Lon.*

Artanita, v. *Cyclamen.*

Artemilla, v. *Ros solis.*

Artemisia latifolia vulgaris, *Herba regia*, *Brusfuß*, *Johannis-Gürtel*, *rother Bock.*

Wächst an denen Rheinen derer Necker, blühet im Julio. Hiervon brauchet man die obersten Spizzen. Dieses Kraut ist warm im ersten, trocken im andern Grad. Es ist ein treffliches Mutter-Kraut, und wird zu Bädern in Mutter-Beschwerden, den Monath-Fluß, die Frucht, Nachgeburt und Reinigung nach der Geburt fortzubringen, ingleichen die Martigkeit, nach überstandenen langwierigen Krankheiten gerühmet. Etliche wolten unter der Wurzel am Johannis-Tage Kohlen finden, und selbige zu Pulver gestoßen und angehangen, als ein bewehrtes Remedium im bösen Wesen, vorschlagen, welchen Irrthum aber Fr. Hoffmann Clav Pharm. Schröd. gründlich widerleget, und gedachte Kohlen *Lapides Stultorum* nennet.

Artemisia leptophyllos, v. *Abrotanum mas angustifolium.*

Artemisia marina minor, *Tab.* v. *Absinthium marinum.*

Artemisia nostras, v. *Matricaria.*

Artemisia tenuifolia, v. *Matricaria*, v. *Tanacetum odoratum*, v. *Abrotanum mas latifolium.*

Artemisia vulgaris, v. *Artemisia latifolia.*

Arthanita, v. *Cyclamen.*

Arthetica, v. *Chamæpitys.*

Arthetica Saxonum, v. *Anthyllis leguminosa.*

Arthritica Alpina, v. *Auricula urfi.*

Arthriticum, v. *Primula veris.*

Arti-

Articoca, v. Cinara.

Artifi, v. Tragopogon.

Artischoca, Artischocci, v. Cinara.

Artischocken, v. Cinara.

Arum, v. Aron.

Arundo, Arundo vulgaris, *Φαγμίτης*, Rohr,
Schilff-Rohr, gemein Rohr.

Einige wollen es ab arendo, von dürre werden, her deriviren,
v. Hörnlein im bewährt. Kunstl. wider des Todes
Furcht und Bitterkeit p. 61. v. Mart. Mylii hort. Philos.
p. 587. Es treibet Schweiß und Urln. Die Wurzel
hiervon verdünnet, machet klare Haut, vertreibt die Fle-
cken, so vom Boesen entstanden, und bringet Haare her-
vor.

Arundo Italica major, Spanisch-Rohr, v. Arun-
do sativa.

Arundo saccharifera, v. Saccharum.

Arundo sativa, Italica major, Spanisch-Rohr.

Wird in Belschland in feuchten Weinbergen gepflanzt.
Hiervon brauchet man die gebrante Rinde, die Ha-
re wachsend zu machen. v. Woit. Gazophylac. Med.
Phyf. p. 92.

Arundo vulgaris, v. Arundo.

Asa, Asa dulcis, Asa odorata s. Benzoinum, Ben-
zoë, Benzoim, Benium, Benivim, Benzoe, Ben-
zoin, wohlriechender Assant.

Ist ein wohlriechendes Harz, eines Ost-Indianischen
Baumes, so aus vielen Neben oder Zweiglein zusammen
gewachsen ist, kömmt aus Sion, denen Molucci-
schen Insuln. Der Alten ihres, war ein Laserpitiens
oder Ferulacien-Safft, und in denen Aeckern der Ehre-
nser am besten zu bekommen. Von dem unserigen
aber muß man das grostkörnichte, harte, dichte, glänzen-
de, durchsichtige, so weisse Flecken, einen lieblichen Ge-
ruch und harkigten, frischen Geschmack hat, erwählen.
Das braune und schwarze, ob es gleich am Geruch lieb-
licher, wird es doch, wegen noch allerhand bey sich haben-
den Unreinigkeiten gering geachtet. v. Bartholom. Zorn.
Botanolog. Med. p. 93. Das schlechtere kömmt aus
Sumatra

Sumatra und Java. Dieses Gummi brauchet man in kurgem Odem, Klüffen und Brust-Beschwerden. Die Tinctur und Milch giebt eine gute Schmincke, ingleichen ein bequemes Räucher-Pulver ab. Es seynd auch noch andere Präparata, als das Magisterium, die Flores und Essenz, welche zu Mund-Träncken dienen, verhanden. Das Gel heilet die Wunden und machet klare Haut. Wenn es in Eyweiß oder Wein-Spiritu zer-schmolzen wird, so nimmeth es die Flecken, so von denen Frankosen zurückblieben, hinweg; Aeußerlich aber nimmet es die Zahn-Schmerzen, das allzuvielen Niesen und Finnen im Angesicht weg, und pfleget von denen Perfumirern mit Ambra, Mosch und Zibeth vermengert, um denen Handschuhen einen annehmlichen Geruch zu geben, gebrauchet zu werden.

Afa, Asa foetida, Teuffels-Dreck.

ist der Gummösichte und harzigte Saft einer Persianschen, Lybischen und Syrischen Pflanze, aus mancherley weißlichten, gelblichten, röthlichten, glänzenden und kleinen Klumpen zusammen gesetzet, bestehet aus einem feuchten, ölichten, scharffen und stinkenden Salze, klebet wie Wachs am Fingern. Er hat einen beissenden, zähen und widrigen Geschmack, räuchet überaus stark, und fast wie Knoblauch, ist warm im dritten Grad, und in Mutter-Beschwerden, so wohl in- als äußerlich ein bequemes Medicament. Die Malajer und Javaner nennen ihn Hin, und würzen ihre Excreissen damit. In Griechischer Sprache aber heisset er *σπός Μυδινης* vel *Συριακος*, (Succus Medicus vel Syriacus. der Medicinische oder Syrische Saft) und bey den Alten *κρυφαινης* (sc. *σπός*, der Cyrenische Saft) *Lasar Medicum* s. *foetidum*, in Arabischer Sprache *Althir*. Er zertheilet, dienet in Entzündungen der Lungen und Wunden; Aeußerlich aber die Schwellst der Milz, Mutter-Beschwerung, und dem Wurm am Finger zu curiren. Er dienet auch Liebe zu erwecken, den Magen zu stärken, in gleichen Blehungen und Zahn-Weh wegzunehmen. Die hieraus verfertigten Pillen und Essenz werden Pocken und Masern auszutreiben; das Pflaster aber wider Beschreyen und Bezaubern gerühmet.

Afa odorata, v. Afa duleis.

Asarina Lob. flore hederæ terrestris Jo. Baub. v.
Asarina f. saxatilis.

Asarina f. saxatilis hederula, Sevenæ Narbonen-
sis agri Lob. Hedera saxatilis magno flore C.
Baub. Asarina Lob. flore hederæ terrestris Jo.
Baub. Haasel-Wurz mit Gudel-Reb-Blumē.

Asarum, Baccaris, Vulgago, Perpenſa, Nardus
rustica, Sangvis Martis, Haasel-Wurz.

Die Wurzel und Blätter sind warm im dritten Grad,
 führen ein scharff purgirendes, mehr firez, als flüchtiges
 Salz, und eine anhaltende Erde bey sich, dienen wider
 giftige Krankheiten, Engbrüstigkeit, Sicht, lange an-
 haltende Leibes-Beschwerden, führen oben und un-
 ten die wässerichte und gallichte Feuchtigkeiten aus, er-
 öffnen den Monath-Fluß, lösen von der Leber, Milz
 und Gallen-Blase, curiren die Sicht, Wassersucht, gelbe
 Sucht, das 3. und 4. tägige Fieber, und treiben die Frucht
 aus Mutter-Leibe. Wenn man die Wurzel im
 Wasser kochet, so treibet sie nur zum Urin, machet aber
 kein Erbrechen. Man hat auch noch ferner das Extra-
 ctum Diasari Fern. (Fernelii Haasel-Wurz-Extract.)
 und das Coagulum Asari. (Laab von der Haasel-Wurz.)

Asarum Virginianum, v. Serpentaria.

Asclepias, v. Vincedoxicum.

Ascyron, v. Hypericum.

Asered, v. Acetosa.

Aspalathus, v. Rhodium lignum.

Aspalathus alter primus Clus. secunda Monspe-
liensium Lob. Genistaspartium spinosum ma-
jus primum flore luteo C. Baub. Genista spi-
nosa minor Gerard. Scorpis primus Tab.
Gosipel-Dorn, Scorpions-Kraut.

Aspalathus secunda, Monspeliensium Lob. v. A-
spalathus alter primus Clus.

Asparagus, Spargen, Spargel.

Ist warm im ersten, temperirt im warmen und kalten.

Hiervon hat man dreyerley Sorten, nemlich den Garten-Wald- und Wasser-Spargel. Horstius rühmet hiervon den Stengel, welcher gute Nahrung giebt, den Saamen vermehret, und wider Wasser suchz, Verstopckung des Urins, das unordentliche Tertian-Fieber und die gelbe Sucht gebrauchet wird. Er bestehet aus einem gelind Urin-treibenden Salz, so etwas schleimichte Materie bey sich fähret. Von diesen 3. Arten nimmet man in denen Apotheccken vornemlich die ersten, und absonderlich dessen Wurzel. Zwelffer und andre rechnen sie mit unter die 5. eröffnenden Wurzeln.

Asparagus aculeatus spinis horridus C. Bauh. v.

Asparagus silvestris tertius Dod.

Asparagus hortensis, Garten-Spargel.

Die Wurzel ist temperiret im warmen und trocknen (warm im ersten Grad) öffnet, dienet in Leber-Milch-Nieren-Mutter- und Stein-Beschwerungen, der schleimichten gelben Sucht, lange anhaltenden Krankheiten, Häfft- und Nieren-Weh, u. denen Wärmern. Der Saamen vertreibt die Wasser suchz. Außserlich wird diese Wurzel zu Gurgel-Wasser wider das Zahn-Weh und hohle Zähne gerühmet. Das destillirete Wasser brauchet man selten. Einige glauben, daß der Spargel dem Urin einen übeln Geruch gebe, denen, so am Steine laboriren, schade, zc. welchen aber Hr. Hoffmann widerspricht, und wir ebenfalls nicht beyssig seyn können.

Asparagus marinus Clus. maritimus Diosc. Lob.

crassiore folio C. Bauh. palustris Maub. Tab.

silvestris Gerard. Wasser-Spargel.

Asparagus palustris Maub. Tab. v. Asparagus marinus Clus.

Asparagus silvestris Dod. foliis acutis C. Bauh.

Corruda Lob. prior Clus. Tab. wilber Spargel.

Asparagus silvestris tertius Dod. aculeatus spinis

horridus C. Bauh. Corruda tertia Clus. Lob.

Hispanica altera Tab. Dorn-Spargel. Stein-

Spargel.

Aspen/

Aspen, v. Populus.

Aspera Lappago, v. Aparine Trag. Matth. Dod.
Lob.

Asperugo, v. Aparine Trag. Matth. Dod. Lob.

Asperula aurea, v. Crucjata Dod.

² Ἀσπίον, v. Symmoniacum trifolium.

Asphaltites, v. Asphaltus.

Asphaltum, v. Asphaltus.

Asphaltus, Asphaltum, Asphaltites. Juden-Pech,
Juden-Harz, Juden-Stein.

Wird vom Ligno Rhodio unterschieden, und kömmt an
Kräften dem Agallocho ziemlich bey, ist eine schwarze,
harzichte, ölichte, fette, klebrichte und zusammen ge-
ronnene Materie, welche häufig aus denen untersten
Klüfften des todten Meeres in Syria und Judæa her-
vor quillet, hat, wenn man es anzündet, einen starken,
aber angenehmen Geruch, und harzigten Geschmack.
Man glaubet, es solle um die Gegend gefunden wer-
den, wo vor diesem Sodom und Gomorra gestanden.
Es hat viel fette und ölichte Theile, auch ein sauer-
flüchtig Saltz (Sal acidum volatile) bey sich, wes-
wegen es in denen Wunden, und vornemlich Bein-
Brüchen, gute Dienste thut; wegen der schwarzen Far-
be wird es auch den Theriac und Schlag-Balsam zu
färben, genommen. Es ist sehr rar und theuer, und
pfleget ofte mit dem Bisasphalto oder Schwedischen
Pech, verfälschet zu werden. In Haupt-Beschwerun-
gen und Frankosen thut es gute Dienste. Das Ex-
tract und die Küchelgen hiervon kommen mit zum
Theriac und Schlag-Balsam 2c. conf. Rhodium Lign.

Asphodel, gelber, v. Asphodelus luteus Dod.

Asphodel, gelber Sumpff. Asphodel, v. Olsfra-
gum.

Asphodelus albus, v. Asphodelus Matth. alter.

Asphodelus bulbosus, rechte Gold-Wurk, Harz-
Klee.

Weil seine Blätter einen harzigten Geruch von sich geben.
Ist warm und trocken im dritten Grad, dienet wider
D 5 die

die gelbe Sucht. Die Wurzel wird zu Pulver ge-
brannt.

Asphodelus luteus *Dod.* luteus major. *Lob. Tab.*
luteus & flore & radice *C. Baub.* *Hastula re-*
gia minor *Castor.* *Iphion* *Theophrast.* *Anguill.*
Erizambac. *Arab.* gelber Asphodel, gelbe Aspho-
del. Wurk, Dreck. Lillie.

Asphodelus major albus *Lob. v.* *Asphodelus*
Matth.

Asphodelus Matth. alter *Clus.* verus *Cord.* albus
Dod. Tab. major albus *Lob.* non ramosus *Casp.*
Baub. *Hastula regia* *Trag.* Weiß. Asphodel.

Die Wurzel reiniget, eröffnet, zertheilet, treibet Schweiß
und Urin, die Frucht und Monat-Fluß, curiret die gel-
be und anfangende Wasser- Sucht.

Asphodelus non ramosus *C. Baub. v.* *Asphode-*
lus Matth.

Asphodelus verus *Cord. v.* *Asphodelus Matth.*
alter.

Asphodel, weißer, v. *Asphodelus Matth.* alter.

ἄσπελον, v. *Scolopendrium Verum.*

Asplenium, v. Scolopendrium Verum.

Affa, v. Afa.

Affant, v. Afa foetida.

Affant, wohlriechender, v. Afa dulcis.

After Atticus, v. Eryngium.

After Conyzoides, klein Beruffs. Kraut, v. Co-
nyza caerulea.

Asper Conyzoides *Gesn. Lob.* luteus, angustifo-
lius *C. Baub.* schmalblättricht Stern-Kraut.

After foemina, v. Conyza caerulea.

After luteus foemina *Tab. v.* *After montanus*
hirsutus *Lob.*

After

After luteus angustifolius *C. Baub.* v. After conyzoides *Gesn. Lob.*

After minor Narbonensium Tripoli flore, linariae folio medio purpureus *Lob.* After Tripoli flore *C. Baub.* Stern-Kraut mit klein Blättern.

After montanus hirsutus *Lob.* montanus luteus, foemina *Tab.* Atticus luteus montanus villosus magno flore. *C. Baub.* Rauch Bergstern-Kraut.

After tripoli flore *C. Baub.* v. After minor Narbonensium.

Afteris aquatica *Gesn. Thal.* v. Conyza media *Matth. Dod. Lon. & Officin.*

Afteris flore luteo *Diosc.* v. Conyza media *Matth. Dod. Lon. & Officin.*

Afteris flore magno luteo *Jo. Baub.* v. Conyza media *Matth. Dod. Lon. & Officin.*

Afteris humidis locis proveniens *Jo. Baub.* v. Conyza media *Matth. Dod. Lon. & Officin.*

Afteris tertia *Diosc.* v. Conyza media *Matth. Dod. Lon. & Officin.*

Asterium, v. Cyanus.

Astragalus arvensis *Thal.* Apios *Trag.*

Astrantia, }
Astrantium, } v. Imperatoria.
Astruthium, }

Athanasia, v. Tanacetum odoratum.

Atriplex, Melte.

Hiervon sind dreyerley Sorten bekannt, als Garten-Wald- und Wasser-Melte. Sie wächst an sandichten Orten. Die Feld-Melte hier und da an Wege

Bege, ist kalt im ersten, feuchte im andern Grad, stillt die Schmerzen, laxiret gelinde, curiret die gelbe Sucht. Man brauchet sie zu Clystiren, und Umschlägen wider den Schmerz in Podagra, und zu Fuß-Bädern Schlaf und Ruhe zu bringen.

Atriplex agrestis, v. Atriplex silvestris secunda
Matth.

Atriplex canina *Trag. Lon. v. Garosmus.*

Atriplex foetida, v. Garosmus.

Atriplex marina *Matth. Dod. Cam.* marina *re-*
pens Lob. maritima lanciniata C. Baub. **Atri-**
plex Veneta semine rubro & herbaeco, Meer-
Melte,

Hat eben die Krafft wie andere Melten, säubert aber und laxiret mehr.

Atriplex odorata, v. Botrys.

Atriplex olida, v. Garosmus.

Atriplex pusilla, v. Garosmus.

Atriplex salsa.

Wird gemeinlich Soutenelle genennet. Von ihren Wesen, Kräften und Würckungen hat Hobius von der Vorm einen besondern Tractat geschrieben

Atriplex silvestris *Dod. silvestris prima Matth.*
silvestris altera C. Baub. agrestis Trag. Fime-
ttria minor Thal. wilde Melte, Scheiß- oder
Acker-Melte.

Atriplex silvestris secunda *Matth. silvestris si-*
nuata Lob. folio sinuato, candicante. C. Baub.
Fimetria major Thal. wilde Melte mit weissen
Blättern.

Atriplex silvestris tertia *Matth. v. Chenopo-*
dium.

Atriplex svaveolens, v. Botrys.

Atri-

Atriplex Veneta semine rubro & herbaceo, v.

Atriplex marina *Matth. Dod. Cam.*

Attich, v. *Ebulus*.

Atticus, v. *Eryngium*.

Attractylis hirsutior, v. *Carduus benedictus*.

Attractylis media *Gesn.* v. *Carduus vulgaris*
Matth.

Aucuparia fraxinus,
- - *Sorbus*, } v. *Sorbus*.

Avellana, v. *Corylus*.

Avellana barbata, v. *Corylus*.

Avellana Mexicana, v. *Cacao*.

Avellena purgatrix, v. *Been Magnum*.

Avena, *Haber*.

Vom Saamen machet man ein Säckgen, wärmet es wohl,
und leget es auff in der Colic und Mutter-Beschwer-
rung. Das Mehl wird mit Butter zu einem Brey
gefochet, und zu einer Salbe gemacht, womit die
gründigsten Köpffe curiret und getrocknet werden.

Avena barbata, *silvestris*, *nigra*, *fatua*, *erratica*,

Hordeum marinum, *Toub-Haber*.

Wächset auf denen Feld-Rehnen, und heilet die weissen
Blässgen an denen Augen, und wird deswegen auch *A-*
gylops genennet.

Avena erratica, v. *Avena barbata*.

Avena fatua, v. *Avena barbata*, v. *Aegylops pri-*
ma *Matth.*

Avena nigra, v. *Avena barbata*.

Augen-Dienst, v. *Euphrasia*.

Augen-Pappeln, v. *Alcea*.

Augen-Trost, v. *Euphrasia*.

Avornus, v. *Fragula*.

Aurantia, Arantia, Nerantia poma, Pomeranzen.

Wachsen in Italien, Spanien, Frankreich, auch in Teutschland, in wohlgebauten Gärten, welche lekhern aber denen ausländischen weder an Größe noch am Geschmack bekommen. Einige sind ganz sauer, die andern ganz süß, und die dritte Art ist sauerlich oder Weinsauer, so vor die gesündeste paliren kan. Die äußerliche braune Rinde wird wider Grimmen des Leibes, die Colic, Blehungen, das beschwerliche Urin, lassen, Fieber, Mutter- Beschwörungen und Harn- Weins gelobet. Der schwammichte Theil hiervon hält an, curiret den starken Monat- Fluß, rothe Ruhr und Durchfall. Das Wasser aus denen Blüthen heisset gemeiniglich bey denen Apothekern Napha, Aqua Florum Naphæ, Laufam, und vornemlich dieses, welches die Engelländer abziehen, treibet Schweiß. Ferner hat man auch von Pomeranzen das Wasser aus der Rinde, den Saft und Syrup, die eingemachten Schaalen, überzuckerten Blüthen, Lattwerge oder Gallerte aus der frischen Rinde, das destillirte Oel aus der Rinde, den Balsam aus dem Gel und die Salbe, so die Würme zu vertreiben am Nabel, Schlaf zu erwecken, an die Schläffe, und Hitze zu vertreiben an die Herz- Grube pfleget gestrichen zu werden.

Auricula Judæ, v. Sambucus Vulgaris.

Auricula muris f. *Myosota Diosc. Matth. Cynoglossa minor Brunf. Euphrasia cærulea Trag. Tab. Heliotropium minus in palustribus Cassalp. Myosotis scorpioides partim repens, partim erecta Lob. Echium scorpioides palustre C. Baub. blau Maus. Oehrlein, blauer Augens Trost, Vergiß mein nicht, Scorpions Echium.*

Stärcket das Gesicht, und macht helle Augen.

Auricula muris, v. Pilosella.

Auricula ursi f. *Sanicula Matth. Auricula ursi Dod. floribus luteis Tab. prima vel luteo flore*

re *Clus.* Paralytica alpina *Lob.* Arthritica alpina & lunaria arthritica *Gesn.* Sanicula alpina *C. Baub.* Primula odorata, *Berg.* Santel-
Bähren, *Oehrlein, Berg.* Schlüssel: Blume.
Ist ein treffliches Rund-Kraut und Cosmeticum, heilet zusam-
men, und dienet wider den Schwindel.
Aurina alba, v. Gratiola.
Aurin, weisses, v. Gratiola.
Aurin, wildes, v. Gratiola.
Aurum horizontale vegetabile, v. Muscus ter-
restris.
Azadar, v. Acetosa.

B.

Bacca Levantinæ, v. Cocci.
Bacca piscatorinæ, v. Cocci.
Baccaris, v. Asarum.
Baccharis, v. Basilicum.
Baccharis Germanica, v. Basilica.
Baccharis Monspelienfium, *Lob. Cam.* v. Cony-
za major *Trag. Matth.*
Baccharis f. D. Mariæ Chirotheca, unser lieben
Frauen Handschuch.
Ist eine Species Verbasci, dienet wider Zauberey, wie
Weichork aus dem Virgilio bezeuget f. 14. Macas.
Nester p. 403.
Bachar, v. Folium Barbaricum.
Bach-Bungen, v. Beccabunga.
Bach-Münze, v. Balsamina agrestis *Trag.*
Bacillen, Aker. Bacillen, v. Criticum quartum
Matth.

Bacillen, gelbe Bacillen, v. *Crithmum tertium Maith.*

Bacillen, stechende Bacillen, v. *Crithmum secundum Maith.*

Bade-Schwamm, v. *Spongia.*

Badian, v. *Anisum stellatum.*

Βαδύρινον, v. *Absinthium vulgare.*

Balanus Myrepica, **Salb-Nußlein.**

Ist eine Frucht eines fremden Baumes, hat vielerley Nahmen, wird von einigen *Dactylus Orientalis*, *Palmula*, *glans unguentaria*, *Ben parvum*, von denen Arabern *Been*, vom *Horatio* bey *Bisselio* *Myrobalanum* u. d. g. genennet. Die Frucht, woraus man eine kostbare Salbe exprimiret, ist wie *Pfriemen-Kraut-Saamen*, anzusehen, und an Größe einer *Hasel-Nuß* gleich. In ihrer innern Substanz lieget ein öhliger Kern verwahret, welcher warm im dritten, und trocken im andern Grad ist. Er purgiret die Galle, und wässerichte Feuchtigkeith, so wohl oben (durch den Mund, als unten (durch den Stuhlgang) und dienet deswegen in der Krätze und Raute. Das hiervon ausgepresste Oel hält sich lange Zeit, ohne Schaden, und ist ein bequemes Mittel unter die wohlriechende Salben, Oele und Balsame zu vermengen. Sonst aber (nemlich wie oben gedacht worden, innerlich,) verurrsachet es Erbrechen und Herz-Klopfen. v. *Infra Been.*

Balaustia, v. *Granata.*

Baldgreiß, v. *Senecio.*

Baldrian, v. *Valeriana.*

Baldrian, grosser, wilder, v. *silvestris Offic.*

Balestan, v. *Balsamum.*

Ballifcauliculata, v. *Cinnamomum.*

Ballote, v. *Marrubium nigrum.*

Balsam, v. *Mentha.*

Balsam, Indianischer, v. *Balsamum Indicum.*

Balsam, Indianischer, der schwarze, v. Balsamum Indicum.

Balsam, Indianischer, der weisse, v. Balsamum Indicum, v. Balsamum Frutex.

Balsam-Aepffel, v. Momordica.

Balsam-Baum, v. Balsamum frutex.

Balsam-Frucht, v. Carpobalsamum.

Balsam-Holz, v. Xylobalsamum.

Balsam-Kraut, v. Balsamina mas.

Balsam-Kraut, Weiblein, v. Balsamina altera.

Balsam-Safft, Opobalsamum, v. Balsamum.

Balsamella Cord. v. Balsamina altera Trag. Matth.

Balsamina, v. Momordica.

Balsamina agrestis & Nepeta tertia Trag. Mentha rubra Brunf. palustris rotundifolia f. aquatica major C. Baub. aquatica f. Sisymbria Mentha Lob. Sisymbrium Dod. silvestre Matth. Calamintha aquatica Tab. Balsamine aut Balsamina Offic. Balsamuth, Wasser-oder Bach-Münze, Wasser-Nept, Wild-Rosen-Kraut.

Wird wider die Stiche der Wespen und Bienen recommended, und ist eben in dergleichen Beschwerung gut, wie die andere Münze, aber bey weiten nicht so kräftig.

Balsamina altera Trag. Matth. femina Cam. Tab. C.

Baub. persicifolia Lob. amygdaloides Gesn. Balsamella Cord. Balsamina & Charantia femina, Lon. Balsam-Kraut, Weiblein.

Soll mit der Momordica an Kräften überein kommen, und ein gutes Wund-Kraut seyn.

Balsamina cucumerina punicea Lob. Tab. v. Balsamina mas.

Balsamina femina Cam. Tab. C. Baub. v. Balsamina altera Trag. Matth.

Balsamina lutea, v. Impatiens.

Balsamina mas, v. Momordica.

Balsamina scandens, v. Balsamina mas.

Balsamine Offic. v. Balsamina agrestis.

Balsamita minor, v. Ageratum.

Balsamita, v. Mentha Saracenica & crispa, v. Silybrium.

Balsamum album, v. Balsamum frutex.

Balsamum, Balesam, Balsam-Baum.

Ist eine Staude zum höchsten 3. Ellen hoch, gleichet an Blättern unserer Kaute, wächst im Reich Arabien bey denen Städten Mecca und Medina, nicht im Jüdischen Lande, Syrien und Egypten, wie einige vorgeben, doch aber wollen ihn andere in Egypten bey der Haupt-Stadt Cairo gefunden haben. Die Frucht hiervon wird Carpobalsamum, das Holtz oder Rinde Xylobalsamum, und der entweder durch Kunst verfertigte, oder von sich selbst ausgestossene Saft Opobalsamum genennet. Alle diese Stücke sind, wegen ihrer Kostbarkeit, nicht wohl zu haben. Das Opobalsamum dienet in Herz- und Haupt-Beschwerden, und statt der Frucht, (welche mit dem Egyptischen Balsam, Opobalsamo, und dem recht veritablen Paradies-Holtz überein kömmt) pfleget gemeinlich in unsern Apotheken die Frucht des Malabathri verwechselt und verkauft zu werden. v. Jo. Vesling. observ. anat. p. 196. sq. obl. 63. 64. 65.

Balsamum Copaibæ vel Copaivæ.

Ist ein trefflicher Wund-Balsam, und in Gonorrhæa und Lue venerea zu brauchen.

Balsamum de Mecha, v. Balsamum Frutex.

Balsamum de Peru, v. Balsamum Indicum.

Balsamum de Tolu, v. Balsamum Tolutanum.

Wird aus Rey: Carthago überbracht. Das Vorgebürg, wo er wächst, heißet Nomen Dei. (der Nahme Gottes) es siehet weiß und röthlich, hat einen angenehmen Geruch und Geschmack, und ist ein herrliches Wund- und Nerven-Mittel, vornehmlich in der Schwindsucht und den Saamen-Fluß, (Gonorrhæa.) Er ist warm und trocken, verdünnet, zertheilet, heilet die Wunden, löset den

den Schleim von der Brust, und dienet in Engbrüstigkeit, im Schmierzen des Magens und übler Verdauung der Speisen. Außerlich hat er seinen Nutzen im kalten Schmierzen des Hauttes, der reissenden Sicht, dem Stein, Lähmung, der Wassersucht, Milch-Beschwerden, wässerichten Geschwulst an denen Schenkeln, Geschwulst der Ohren-Drüsen, in Kröpfen, zerhauenen und zerrissenen Nerven. Man verfertiget hieraus ein Elaxosaccharum, welches man die Schwindsucht zu curiren, auf die Zunge hält, und es also durch den Athem hinterziehet.

Balsamum Frutex, Balsam - Baum, Balsam - Straude.

Wächst in Syrien. Wenn dessen Rinde aufgeritzt wird, so stiesset ein etwas scharffer und wohlriechender Balsam heraus, welcher Balsamum Syriacum, Syrischer Balsam, Balsamum de Mecha, Balsam aus Mecha, it. Opobalsamum, oder der beste Balsam genennet wird. Er ist sehr rar und theuer. Etliche Tropffen von diesem kostbaren Balsam innerlich eingenommen, sind in Mutter-Lungen- und Nieren-Geschwären, den Stein, blutigen Urin, blutigen Auswurf und Speichel, der goldnen Ader, Engbrüstigkeit, auch dem weissen Fluß der Weiber, wie nicht weniger s. h. im Tripper und Gurgosen ein sehr bewehrtes Remedium. Man kan ihn auch äußerlich in starcken Verwundungen brauchen. v. Balsamum.

Balsamum Indicum s. de Peru, Indianischer Balsam - Baum.

Entstehet von dem Peruvianischen Lentisco oder Mastix-Baum. Es ist dieser Balsam ein wohlriechender Saft, so in America oder Neu-Spanten von dem Caba-reiba gesammlet wird. Er ist entweder lauter und weißlich, und wird der weisse, der Indianische Balsam genennet; oder er ist dick, und, wenn man ihn mit Wasser kochet, so schwimmt er mit denen Strüngen des Stammes und Aestgen oben auf, und wird das schwarze Balsam-Holz, der schwarze Indianische Balsam genennet. Ist warm und trocken im andern Grad, zerthälet, erweicht, hält etwas an, curiret die Engbrüstigkeit, Schwindsucht, Stein-Beschwerden, den verstopfften Monat-Fluß, die Schwachheit und Schmerzen des Magens, Choleram, den Durchfall, die Ruhr, Erbrechen, Verstopffung der Leber, Mutter-Beschwerung, Unfruchtbarkeit, den weissen Fluß, Wunden und Geschwäre, Blutspenen, Geschwäre derer Nieren. Neu-

ferlich lindert er die kalten Schmerzen, zertheilet die wässerichten Geschwulsten, stärcket das Haupt und die Nerven, heilet Lähmung und contracte Glieder. Man machet hiervon Salben und Pflaster, so in Magen-Beschwerden und übler Digestion, auch in Verstopfung der Milk, Stein-Schmerzen, Verstopfung des Urines, der Sicht und Verletzung derer Nerven vor dem Paroxysmo hinten auf den Rückgrad gestrichen, (oder auf dem Nabel fein warm gelegt) über all die massen gerühmet werden. Man kan auch etliche Tropffen hiervon in Wein, die Wechsel-Fieber zu vertreiben, eingeben. Weiter sind auch von diesem Balsamo der Spiritus, das Oel, und Elzaccharum nicht zu verächten.

Balsamum Peruvianum, v. Balsamum Indicum.

Balsamum Syriacum, v. Balsamum Frutex.

Balsamum Tolutanum, v. Balsamum de Tolu.

Balsamum Verum, v. Balsamum Indicum.

Balsamuth, v. Balsamina agrestis *Trag.* v. Calamintha silvestris.

Bama Moschata *Vesling.* v. Abel Mosch, *Alpini.*

Baptifecula, v. Cyanus.

Barba Caprina, v. Ulmaria.

Barba Caprina altera, v. Barba caprina silvestris.

Barba caprina silvestris & Barbula capræ *Trag.* altera *Lon.* Barba capræ floribus oblongis (f. sparsis) *Bauh.* Drymopogon primus *Tab.* Barba capræ *Fuchs.* Ulmaria altera, das andere Geschlecht des Weiß-Bartes, Weiß-Bart.

Barba hirci, v. Barbula hirci.

Barba Jovis *Plin. Cam. C. Bauh.* Jovis herba *Lugd.*

Clus. Jovis herba pulchre lucens, *Jo. Bauh.*

Jovis-Bart, Silber-Bart, Silber-Staud.

Barba Senis, v. Barbula hirci.

Barba silvana, v. Plantago aquatica.

Barba-

Barbaria *Dod. Tab. Herba St. Barbæ Trag. Lon.*
Pseudobunias Lob. Bunium alterum Cam. Na-
sturtium palustre Gesn. hyemale Thal. Scopa
Regis Fuchs. Carpentariorum herba & Gallo-
rum carpentaria Ruell. Eruca lutea latifolia Casp.
Bauh. S. Barben-Kraut, Senff-Kraut, Was-
ser-Senff, Winter-Kresse.

Ist ein scorbutisches und Wund-Kraut, und dienet besunders in der Mund-Fäule.

S. Barben-Kraut, v. Barbaria *Dod. Tab.*

Barbotina, v. Santonicum.

Barbula capræ *Trag. altera, v. Barba caprina silvestris.*

Barbula Hirci *Trag. Barba hirci Cord. flore luteo*
Cam. Tragopogon Math. Dod. luteum Lob.
Tab. pratense majus C. Bauh. Gerontopogon
flore luteo & Barba senis Gesn. Bocks-Bart
mit goldenen Blumen, Josephs-Blum,
Gauch-Brod.

Die Wurzel hiervon kan wider Brust- und Lungen-Beschwerden, als Husten, Keuchen, schweren Athem, Seitenstechen, der Schwind- und Lungen-Sucht, auch die Verstopfung des Urines und Harn-Winde zu curiren, gebrauchet werden.

Bardana major, Lappa ac personata major, Personaria, Arcium, Grosse Kletten.

Die Wurzel trocknet, dienet der Lungen, treibet Urin und Schweiß, machet saubere Haut, hält gelinde an, zertheilet das geronnene Geblüt, und dienet deswegen im Seitenstechen, Entzündung der Lungen, Vergehen der Kinder, Abnehmen des Leibes, der Schwind- und Dürre-Sucht, vertreibt das Zittern der Glieder, so vom Mercurialibus entstanden, die Spanischen oder Neapolitanischen Pocken, und den Aussatz, curiret den Biß vergifteter Thiere, machet Appetit zum Besserschlaff, vertreibt das Keuchen, den Stein und Blut-Sperren; heilet alte Schäden, die Geschwulst der Lungen und Sicht-

Schmerzen. Der Saamen wird entweder an und vor sich selbst, oder mit Zucker in einem dicken Saft eingekochet, und wider den Stein, als ein sonderbahres Arcanum, gerühmet. Außserlich kan man die Blätter in alten Wunden, Verrenckungen und Brand-Schäden, mit gutem Vortheil brauchen; die Wurzel in der Wasser-Sucht unten auf die Fußsohlen binden, auch zerbrochene und zerquetschete Glieder darmit restituiren. In denen Apothecken hat man Aquam Compositam Bardane.

Bardana. *Lappa minor, Xanthium, Strumaria, Kleine Klette, Bettlers-Läuse.*

Muß ein fruchtbar und fettes Erdreich haben, wächst an stehenden Wassern, Gräben, blühet im Junio und Julio. Ist warm und trocken, zertheilet, curiret den Ausfluß, Ohnmachten, Krätze, und allerhand Unreinigkeiten der Haut. Außserlich brauchet man die Wurzel zu Umschlägen, wider Kröpfe, Schwellen, die Haare gelbe zu machen, und die Hitze in Krebs-Schäden zu vertreiben.

Bären-Dill, wilde, v. *Meum.*

Bären-Dreck, *Glycyrrhiza.*

Bären-Könchel, v. *Meum.*

Bären-Klau, v. *Branca ursina.*

Bären-Klau, welsche, v. *Acanthus.*

Bären-Lapp, v. *Muscus terrestris.*

Bären-Ohrlein, v. *Auricula urfi.*

Bären-Santdel, v. *Auricula Urfi.*

Bären-Wurz, v. *Meum*, it. *Branca ursina.*

Barococca *Casalp.* *Armeniaca malus Matth.*

Bart-Melken, v. *Caryophyllus barbatus.*

Bartsch, v. *Acanthus.*

Basilgen, v. *Basilica.*

Basilgram, v. *Basilica major Trag.*

Basilica, *Basilicum*, *ocymum medium*, *Baccharis Germanica.* **Brasillen**, **Breisilgen**, **Grünz-Kraut.**

Wächse

Wächet in denen Gärten, blühet im Junio und Julio. Ist warm im andern Grad und feucht, löset auf, zertheilet, reiniger die Lungen und Monath-Zeit, erwecket Niesen, und vertreibt den Schnupfen, wird aber gar selten gebraucht. Hieraus destilliret man ein Wasser aus dem ganzen Kraute, welches im Julio am bequemsten ist zu sammeln.

Basilica major *Trag.* **Basilicum** f. **Ocymum majus** *Matth. Offic. maximum* **D. Caryophyllatum majus** *C. Baub.* Herba basilica, herba regia, Groß-Basilien oder Basilgen, Groß-Nelckens-Basilien, Basilgram, Presilgen-Kraut.

Basilicum f. **Ocymum minus** *Matth. minimum* *Lob. C. Baub. exiguum* *Fuchs* **Caryophyllatum minus** *Tab. crispum* *Lon.* Klein- oder Edels-Basilien, Klein-Nelcken-Basilien, Krauß-Basilien, Hirn-Kraut.

Wird vor ein gut Cephalicum und Cordiale gehalten, befördert den Monath-Fluß der Weiber, und treibet die Geburt.

Basilicum, v. Basilica.

Basilien, v. Basilica.

Basilien, edeles, v. Basilicum f. **Ocymum minus** *Matth.*

Basilien, kleines, v. Basilicum f. **Ocymum minus** *Matth.*

Basilien, krauses, v. Basilicum f. **Ocymum minus** *Matth.*

Basilien-Kraut, wohlriechendes, v. Ocymum odoratum.

Basilien, Wasser-Basilien, v. Ocymum aquaticum.

Basilien, wilde Basilien, v. Clynopodium majus.

Bastart Saffran, v. Carthamus.

Batata, v. Battata.

Batenige, v. Betonica.

Bathenien, v. Pæonia.

Baδύτινον, v. Absinthium vulgare.

Báτος, v. rubus vulgaris.

Batrachium, v. Ranunculus causticus.

Battades in Brasilia *Anton.* v. Battata Hispanorum.

Battata Hispanorum (foliis Gossipii) s. Camotes

aut Amotes *Lob.* Battatas, Camotes Hispano-

rum *Clus. C. Bauh.* Battades in Brasilia *Anton.*

Sisfarum Peruvianum s. Battata Indorum *Tab.*

Indianische Zucker-Wurzel.

Schmecket sehr lieblich, und brauchen sie die Indianer roh und gesotten statt einer Delicatesse.

Battata Indorum, v. Battata Hispanorum.

Battatas, v. Battata Hispanorum.

Battifecula, v. Cyanus.

Baum-Bällchen, v. Bellis minor *Matth. & Offic.*

Baum-Bohnen, v. Laburnum *Dod.*

Baum-Epheu, v. Hedera arborea.

Baum-Farren, v. Polypodium.

Baum-Del, v. Olea.

Baum-Rosen, v. Malva arborea.

Baum-Sedum, v. Sedum majus arborescens.

Baum-Weide, gelbe, v. Salix.

Baum-Winde, v. Hedera arborea.

Baum-Wollen-Baum, v. Bombax.

Bauren-Senff, v. Thlaspi.

Bauren-Senff, Cretischer, v. Arabis.

Bauren-Theriac, v. Allium.

Bdellium, Βδέλλιον.

Dieses röthlichte Gummi fließet aus einem harzigten, dornichten, schwarzen Baum, der so hoch, als ein Del-Baum ist, und in Arabien, Indien, und Media wächst. Das beste Bdellium muß rein, gelblicht, bitterlich, wohlriechend, wenn man es in Stücken zerbricht, durchscheinend und ölicht seyn, sich leicht anzünden und anbrennen lassen, auch bald zerschmelzen. Das andere aber, so schwarz, unrein, und mit andern Sachen vermischet befunden wird, kömmt dem reinern nicht bey. Es zeitiget und zertheilet die harten Geschwulsten, die Brüche, Knoten und Härte derer Nerven, treibet den Monath-Fluß, Stein und Urin, ist warm im andern und drittern, trocken im andern, und feucht im dritten Grad, curiret Husten und Lungen-Geschwür, befördert den Urin und die Frucht; Neussferlich wird es wider Brüche, Schwulsten und Knollen der Nerven, item zu Saft-Pflastern, zum Emplastro de Melilot, Mel. Emplastr. Apostol. Nicol. Alexandrin. Emplastr. ceroneo Nicol. Emplastr. stiptic. Croll. Diaphoret. Mynsigt. zum Cerat. de Ammoniac Forest. Cerat. matrical. vel de Galban. August. Unguent. Apostol. Avicenn. u. d. g. gebrauchet. v. Barthol. Zorn. Pharmacopol. p. 120. seq. Die Pillen vom Bdellio halten an, und dienen diefermegen den allzustarcken Fluß der guldnen Ader, und der Monathlichen Reinigung zu hemmen.

Beccabunga, Anagallis aquatica, Laver, Berula, Sium aquaticum, Bach-Wasser-Bungen, Pfunde.

Ist temperiret im Warmen, und feucht, wächst im Bächen, blühet im Majo und Junio. Das ganze Kraut ist ein Anti-scorbuticum, treibet den Urin, Stein, und die Menfes, auch die Tode Frucht aus dem Leibe, heilet die Wunden und Schmerzen. Neussferlich kan man Entzündungen, die Rose und Flecken im Gesicht, wenn die Beccabunga mit Aleyen vermischet und übergeschlagen wird, curiren, selbige mit gemeinen Salz und Spinnweben auf die Wunden legen, auch Zerquetschungen und Schwulst an der Schaam nach überstandener harter Geburt abzuheffen die Beccabungam mit Chamillen vermischen und überschlagen. Sonst lindert dieses Kraut, in Milch oder Wasser gekochet, die Schmerzen der Feigmarken und guldnen Ader, heilet,

E 5

mit

mit Bier gesotten, und aufgeleget, die geschwornen Schenkel, so vom Scorbut entstanden, und ist in der wässerichten Geschwulst der Beine, mit Sals oder Salpeter abgekochet, ein gar bewehrtes Remedium.

Βήχιον, v. Tusfilago.

Bedarungi, Ibn-Tina est ocymum.

Bedeguar, v. Cynosbatus, v. Acanthium.

Been-Brod, v. Oslifragum.

Been-Graß, v. Oslifragum.

Been magnum, Avellana purgatrix, v. Worm.

Mus. Fol. 187.

Been parvum, Balanus myrepfica.

Beer-Kraut, v. Agrimonia.

Beet-Wurz, v. Beta rubra.

Behen album & rubrum, weiß und roth Behen und Wiederstosß.

Was dieses eigentlich für ein Gewächß sey, ist noch nicht ausgemacht. v. Schröder. Thesaur. Pharm. p. 25. v. supra Balanus myrepfica.

Behen rubrum, v. Behen album.

Beißfuß, v. Artemisia.

Beißfuß, dünnblättrichter, v. Abrotanum mas angustifolium.

Beißfuß, Türckischer, v. Botrys.

Beiß-Kraut, grosses v. Hedystrum.

Bein-Bruch, v. Osteocolla.

Bein-Graß, v. Gramen oslifragum.

Beinheil, v. Osteocolla.

Bein-Holz, v. Ligustrum.

Bein-Wolle, v. Osteocolla.

Bein-Wurz, v. Symphitum.

Beisse, v. Beta alba.

Beiß-Kohl, v. Beta agrestis Trag.

Beiß.

Beiß-Kohl, rother, v. Beta nigra *Matth.*

Beiß-Kohl, weisser, v. Beta agrestis *Trag.*

Bella donna, v. Solanum furiosum.

Bellen-Baum, v. Populus.

Bellis, Primula veris, Maßleben, Zeitlosen, Marten-Oster-Monats, Gänß-Blümen.

Blühet den ganzen Sommer durch und vornemlich im Frühs-
ling. Ist temperiret im warmen und trocknen, in-
nerlich und äußerlich ein gutes Wund-Kraut.
Wenn man zu gehling auff die Hitze getruncken, so
können die Blätter darwider gegessen und gebräu-
chet werden. Das Kraut und die Blumen seynd
ein gutes Laxativ vor die Kinder, lösen von der Brust,
fühlen, curiren den Husten, Lungen- und Schwindsucht,
und wird vom Minderero in Medic. Militum, (in der
Kriegs-Arthen) als ein Salat zu essen, vorgeschlagen.
In denen Apothecken findet man von der Bellide un-
terschiedene Stücke, als Aquam, das destillirete Was-
ser, Tincturam, die Tinctur und die Conservam oder
mit Zucker überzogene Blümen. v. Bellis minor.

Bellis aurea, v. Buphthalmos.

Bellis cœrulea, Globularia Monspeliensium *Lob.*

Tab. Bellis minor flore cœruleo *Eyst.* caule fo-
lioso *Baub.* Scabiosæ pumilum genus *Clus.*

Maßleben mit blauen Blumen.

Bellis, grosse Indianische, v. Conyza autumnalis
maxima.

Bellis hortensis, v. Consolidida minor.

Bellis Indica maxima autumnalis *Maur. Hoffm.*
v. Conyza autumnalis maxima floribus Bel-
lidis.

Bellis major *Matth. Trag.* silvestris *Matth.* Con-
solidida media vulnerariorum *Lob.* Bellium ma-
jus *Tab.* Oculus bovis *Brunf.* Grosse wilde
Maß-

Maßlieb, St. Johannis-Blum, Kalbs-Auge,
Gänse-Blumen.

Bellis minor flore cœruleo *Eyst.* Bellis cœrulea.

Bellis pratensis minor *Lob.* Bellis minor *Matth.*
& *Offic.*

Bellis silvestris caule folioso major *C. Baub.* v.
Bellis major *Trag.*

Bellis silvestris minor *C. Baub.* v. Bellis minor
Matth. & *Offic.*

Bellium majus *Tab.* v. Bellis major. *Trag.*
Bellati, v. Aconitum.

Benedicten-Wurk, }
- - - Kraut, } v. Caryophyllata.

Benedicten-Wurk, Alp. Benedicten-Wurk, v.
Caryophyllata alpina pentaphylla *Lob.*

Benedicten-Wurk, Berg-Benedicten-Wurk, v.
Caryophyllata montana *Matth. Dod. Tab.*

Bengalische Bone, v. Faba Bengalensis.

Bengel-Kraut, v. Mercurialis.

Benig-Rosen, v. Pœonia.

Benivim, v. Asa dulcis.

Benium, v. Asa duleis.

Ben parvum, v. Balanus Myrepica.

Benzoë, v. Asa dulcis.

Benzoës, v. Asa dulcis.

Benzoin, v. Asa dulcis.

Benzoinnm, v. Asa dulcis.

Bera Pastoris, v. Bursa Pastoris.

Berberis, oxyacantha vel oxyacanthus, Spina acida,
Crespinus, Berberis, Bersing, Bersich, Saur-
rauch, Saurdorn, Reißelbeer, Weinschedel,
Erbsel.

Wächset

Wächst in unbebauten Dörtern und Hecken. Man brau-
 chet hiervon die Frucht. Sie ist kalt im andern und
 trocken im dritten Grad, hält an, machet guten Appetit,
 stärket den Magen, dienet der Leber, curiret die rothe
 Ruhr und den Durchfall, und giebt unterschiedene Me-
 dicamenten, als Conditum Fructuum Berberum, die
 eingemachten Verbis-Beer, Succum liquidum, den
 Verbis-Beer-Safft, Syrupum, den Syrup von
 Verbis-Beeren, Trochiscos, die Rüschelein, und
 Rob Compolitum, den zusammengesetzten dicken
 Safft, oder das Verbis-Beer-Muß.

Verbis-Beer, v. Berberis.

Bercke, v. Betula.

Berg-Neppich, v. Petroselinum montanum.

Berg-Benedicten-Wurtz, v. Caryophyllata mon-
 tana, Matth. Dod. Tab.

Berg-Bingel-Kraut, Weiblein, v. Cynocrambe
 foemina Matth.

Berg-Caröffel-Wurtz, v. Caryophyllata monta-
 na Matth. Dod. Tab.

Berg-Distel, Kletne, v. Carduncellus montis Lu-
 pi Lob.

Berg-Filipendul, v. Filipendula altera montana
 Lob.

Berg-Gamanderlein, v. Chamædrys montana.

Berg-Händlens-Wurtz, v. Serapias.

Bergholder, v. Sambucus montana racemosa ru-
 bra.

Berg-Lilie, v. Lilium montanum.

Berg-Peterlein, v. Petroselinum montanum.

Berg-Ruhr-Kraut, v. Hispidula.

Berg-Sanicul, v. Pingvula.

Berg-Sanicul, grosser, v. Dentaria.

Berg-Schlüssel-Blume, v. Auricula urli.

Berg

Berg-Stern-Kraut, v. Aster montanus Lob.

Berg-Stern-Kraut, rauhes, v. Aster montanus hirsutus.

Berg-Zirbel-Baum, v. Pinaster.

Bertram, v. Pyrethrum.

Beruff-Kraut, v. Conyza cœrulea.

Beruffs-Want, v. Alyssum.

Berula, Beccabunga,

Bir-Wurz, v. Bär.

Besing-Kraut, v. Fragaria.

Beta agrestis, erratica Trag. Communis s. viridis, gemeine Bete, Mangolt, Weiß-Kohl, Römisch-Kohl.

Kömmt mit der weißen Beta ziemlich überein, nur daß sie geringer gehalten, und ihr die weiße weit vorgezogen wird. Sie erweichet den Leib, und ist eine Speise vor starke Leute. Heusserlich zerstöset man die Blätter, und leget sie über fressende Schäden. v. Beta alba.

Beta alba, candida, Jo. Bauh. Beta hortensis alba Offic. communis alba Park. Cicla Offic. (corrupte pro Sicla) Sicla, Sicula, palleescens, Romana, Σεῦτλον, Seutlon, Τεῦτλον, Teutlon, Teutlis, Bete, Weiße, Bissen-Kraut, Pistte, Weiß-Kohl, Römisch-Kohl, Romgras, Rumolk, weiß Mangolt, weiße Bete.

Kömmt fast mit dem Kohl überein, hat ein bitter nitrosches Salz bey sich, erweichet den Leib, ist schwer zu verdauen. Die Blätter kan man über alte fressende Schäden und grindichte Köpffe legen. NB. Bey theils Autoribus ist diese Beta alba und die Beta agrestis einerley.

Beta candida, v. Beta alba.

Beta communis, v. Beta agrestis.

Beta cretica semine aculeato *C. Baub.* v. Beta spinosa.

Beta erratica, v. Beta agrestis.

Beta hortensis alba, v. Beta alba.

Beta insipida, v. Blitum *Trag.*

Beta nigra *Matth.* v. Beta rubra.

Beta pallescens, v. Beta alba.

Beta radice rapæ, v. Beta rubra *Matth.*

Beta radice rubra, v. Beta rubra *Matth.*

Beta Romana, v. Beta alba.

Beta Romana rubra, v. Beta rubra *Matth.*

Beta rubra *Matth.* & *Offic.* Romana *Dod.* radice

Rapæ *C. Baub.* radice rubra crassa *J. Baub.*

Rapum rubrum *Fuchf.* Beta Romana rubra,

Raposa dicta *Park.* Rother Mangolt, roth Rü-

ben-Kraut, rothe Rüben, Weiß-Rüben, Ro-

nen, Beet-Wurzein.

Diese Wurzel wird jährlich eingemacht, und zu denen Speisen, statt eines Zugesüßes, aufgesetzt. Sie wird in Herbst-Zeit, ehe ihr die Blätter vergehen, ausgezogen, ein wenig gesotten, das Ober-Häutlein abgeschälet, in Scheiben geschnitten, mit Bier, Eßig, Merrettig, Fenchel, Kümmel oder Coriander eingemacht, und zum Gebrauch verwahret. Sie verlieren aber ihre Farbe, wenn sie lange eingemacht stehen, geben grobe Nahrung, erwecken Bluthungen, und schwächen den Magen. Der Saft, in die Nase gezogen, machet Niesen, und ziehet viel Schleim.

Beta sicla, v. Beta alba.

Beta Sicula, v. Beta rubra.

Beta spinosa s. Cretica semine aculeato. *C. Baub.*

Mangolt oder Bete mit stachlichten Samen.

Beta viridis, v. Beta agrestis.

Beta vulgaris, *C. Baub.* v. Beta nigra, *Matth.*

Bete, gemeine, v. Beta agreßlis.

Betel.

Ist ein Indianisches Kraut, welches die Chineser mit dem Succo Arecae und Kalck vermischet, stets im Munde führen, und wider die Beschwerden des Mundes und den Husten brauchen.

Bete, rothe, v. Beta rubra.

Bete, weisse, v. Beta alba.

Betonica altilis Coronaria, v. Caryophyllus hortensis.

Betonica coronaria tenuissime dissecta, v. Caryophyllæus minor *Dod.*

Betonica purpurea, v. Betonica vulgaris.

Betonica vulgaris vel purpurea, Bettonica, Vetonica, *αἰσπον*, Betonien, Batentige.

Wächst in Gärten, Wiesen und schattichten Gegenden, blühet im Junio und Julio. Ist warm und trocken im andern Grad, scharff, bitter, zertheilet, verdünnet, eröffnet, machet klare Haut, dienet dem Haupt, der Leber, Milz, Brust, u. Mutter, ist ein gutes Wund-Kraut, und treibet den Urin. Man brauchet es vornehmlich in der hinfallenden Sucht oder Epilepie, und versfertiget hieraus ein Wasser, das im Zucker eingemachte Kraut, den einfachen und zusammen gesetzten Spiritum, das Pflaster u. s. w. (Welches alles Medicamente seynd, so in Haupt-Beschwerden und Wunden was besonderes verrichten, und endlich das Salz.

Bettlers-Läuse, v. Aparine aspera, it. Bardania minor.

Betula, Bircke, Bircken-Baum, Bercke, Meyen.

Wächst in Deutschland an sandichten Orten. Die Blätter sind warm und trocken, zertheilen, vertrocknen, machen die Haut klar, eröffnen, widersehen dem Gift und giftigen Krankheiten, führen das Wasser aus, und dienen dieser wegen in der Wassersucht und Krätze. Der Schwamm hält an. Man machet ihn klein, und streuet ihn, den allzufarcken Fluß der guldnen Ader zu hemmen, auf: Der Saft, welcher im Früh-Jahr aus

aus denen Bircken fließet, treibet den Stein, und reiniget die Haut, und nimmet deroſelben Flecken hinweg, zu welchen Ende aus dem Saft ein Waſſer deſtilliret wird:

Benfuß, v. Belfuß.

Bibenella, v. Pimpinella.

Biber-Klee, v. *Trifolium fibrinum*.

Bibernell, v. Pimpinella.

Bibernell, welscher, v. *Sanguisorba*.

Bibinella, v. Pimpinella.

Βήχιον, v. *Tussilagō*.

Bienſaug, v. *Melissa*.

Bieß-Chondrilla, v. *Chondrilla altera*.

Bieſen-Körner, v. *Abel-Moſch*.

Bifolium, Pſeudoorchis, Zwey-Blat, wilder Durchwachs.

Bilſam, v. *Hyosciamus vulgaris*.

Bilſen, v. *Hyosciamus vulgaris*.

Bilſen-Kraut, v. *Hyosciamus*, v. *Symphonia*.

Bilſen-Kraut, gelbes, v. *Nicotiana*.

Bilſen-Kraut, gemeines, v. *Hyosciamus vulgaris*.

Bilſen-Kraut, Peruvianisches, v. *Nicotiana*.

Bilſen-Kraut, ſchwarzes, v. *Nicotiana*.

Bilſen-Kraut, weißes, v. *Hyosciamus*.

Bilſen, ſchwarze Bilſen, v. *Hyosciamus vulgaris*.

Binetsch, v. *Spinachia*.

Bingel-Kraut, v. *Mercurialis*.

Bingel-Kraut, Berg-Bingel-Kraut, v. *Cynocrambe femina Matth*.

Binke, v. *Juncus*.

Binke, groſſe Weiſſer-Binke, v. *Mariscus Plin*.

Bingen-Lauch, v. *Porrum*.

§

Binke,

Binke, stechende grosse See-Binke, v. Oxy-
schenos.

Bircke, v. Betula.

Birck-Wurk, v. Tormantilla.

Birn-Baum, v. Pyrus.

Bisaspaltum, Schwarz Schwedisch Pech.

Bisch, v. Aconitum.

Bisen-Kraut, v. Beta alba.

Biß-Kohl, v. Beta rubra.

Bislingua, v. Hippoglossum.

Bismalva, v. Althæa.

Bismünz, v. Staphysagria.

Bistorta, Serpentaria, Colubrina, Dracunculus
major & minor, Natter-Wurk, rothe Natter-
Wurk, Krebs-Wurk.

Wächst an feuchten Orten, blühet im Junio. Ist warm
und trocken im dritten Grad. Man brauchet die
Wurzel, zuweilen den Schwamm. Die Wurzel
hält an, und hemmet den Durchfall, die gefährliche ro-
the Ruhr, curreet die Hocken, widerstehet dem Gifft,
treibet Schweiß, stillt das Erbrechen und verhütet
die unzeitige Geburt. Aeußerlich trocknet sie, stillt
die Flüsse der Mutter, und des Geblütes, wenn auch
Wunden darbey seyn. Der Schwamm dienet in aller-
hand Blut-Flüssen, auch das Wasser.

Bittere Salsen, v. Arabis f. Draba *Lon. Matth.*
Lob.

Bitter-Süß, v. Dulcamara.

Bitter-Wurk, v. Gentiana.

Bitumen Judaicum, v. Asphaltos.

Blaptifecula, v. Cyanus.

Blasenziehende Wald-Rebe, v. Clematis urens
Tab.

Blattaria Cretica, v. Blattaria pilosa.

Blatta-

Blattaria lutea folio longo laciniato *C. Baub. v.*

Blattaria *Trag. Matth. Dod.*

Blattaria pilosa Cretica, s. Arctus quorundam *Jo. Baub.* Verbascum octavum foliis subrotundis flore Blattariae *C. Baub.* Motten-Kraut mit rauchen Blättern.

Blattaria vulgaris, v. Blattaria *Trag. Matth. Dod.*

Blattaria *Drag. Matth. Dod.* vulgaris s. lutea folio longo laciniato *C. Baub.* flore luteo *Eyst.* Verbascum leptophyllum *Cord.* Schaben-oder Motten-Kraut, Gold-Knöpfflein.

Hat mit denen Wolf-Kräutern einerley Würckungen.

Blatt-Erbfen, wilde, v. Clymenum *Matth.*

Blatter-Holz, v. Guajacum.

Blatt-Wurz, v. Tormentilla.

Blau-Augen-Trost, v. Auricula muris.

Blau-Gilgen, v. Iris nostras.

Blaue Glocken-Blume, v. Campanula coerulea *Dod.*

Blau Indianischer Senich, v. Panicum Americanum *Clus.*

Blau Indianischer Fuchschwanz, v. Panicum Americanum. *Clus.*

Blaue Korn-Blume, v. Cyanus.

Blaue Mauß-Ohrlein, v. Auricula muris.

Blau Schwertel, fleiner, v. Machaerohium.

Blauer Storch-Schnäbel, v. Geranium batrachoides.

Blaue Winde, v. Campana coerulea.

Blau Wolfss-Wurz, v. Napellus.

Blitum *Trag. Lon. minus Dod. minus album Lob.*

- C. Baub.* silvestre minus *Thal.* Beta insipida,
 Meter, Kleiner weißer Hahnen-Kamm.
 Dient wider Scorpionen- und Spinnen-Stich.
Blitum hortense, v. *Blitum rubrum* *Matth.*
Blitum Indicum *Tab.* v. *Amaranthus major* flo-
 ribus panniculosis &c.
Blitum majus *Peruanum* *Clus.* v. *Amaranthus*
 major floribus panniculosis &c.
Blitum minus, *Dod.* *Blitum* *Trag.*
Blitum *Peruanum* racemosum maximum, *Maur.*
Hoffm. v. *Amaranthus baccifer* *Indicus* *Vesling.*
Blitum rubrum *Matth.* rubens *Dod.* rubrum ma-
 jus *C. Baub.* hortense rubrum, Rother Meter,
 Blut-Kraut, Hahnen-Kamm.
 Wächst in Gärten und auf dem Felde, giebet wenig Nah-
 rung, und wird von etlichen mit unter die Küchen-Kräu-
 ter gezehlet.
Blitum silvestre, v. *Blitum* *Trag.*
 Blöde-Wurz, v. *Petroselinum montanum*.
 Blumen-Gras, v. *Gramen leycanthemum*.
 Blumen-Kraut, v. *Squammaria*.
 Blut-Kraut, v. *Polygonum*, v. *Geranium* *Ro-*
bertianum.
 Blut-Nuß, v. *Nux Lambertiana*.
 Blut-Stiele, v. *Gallium luteum*.
 Blut-Wurz, v. *Acorus adulterinus* *Trag.* v. *Gera-*
nium sanguineum, v. *Geranium Robertia-*
num.
 Boborellen, v. *Alkekengi*.
 Bock, rother Bock, v. *Artemisia latifolia*.
 Bocken-Wurz, v. *China*.
 Bocks-Bart, v. *Tragopogon*.

Bock's.

Bocks. Bart mit gelben Blumen, v. *Barbula hirci Trag.*

Bocks. Dorn, v. *Tragacantha.*

Bocks. Dosten, v. *Tragorigarum Creticum.*

Bocks. Dosten, schmalblättrichte, v. *Tragorigarum alterum.*

Bocks. Horn, v. *Fœnum Græcum.*

Bocks. Hörnlein, v. *Siliqua dulcis.*

Bocks. Kraut, v. *Garosmus.*

Bocks. Källocken, v. *Tragorchis.*

Bocks. Peterlein, v. *Pimpinella.*

Bock. Waize, v. *Frumentum Saracenicum.*

Boletus cervinus, *Tubera terræ*, *fungus cervi*, ist entweder der gemeine, oder der wahrhaftige und harte Hirsch-Brust.

Einige brauchen ihn die *Venus* zu stimuliren, item schwarz zu färben, dem Schlag-Balsam eine schwarze Farbe zu geben. Es bilden sich einige, wiewohl ohne Grund ein, daß dieser Saamen aus dem auf die Erde gefallen Saamen der Hirsche hervor komme. Er widersteht dem Gift. Etliche brauchen ihn abergläubischer Weise zum Liebes-Träncken.

Bombax, *Cotta vel Cottus*, *Xylon*, *Xylinon*, *Cotto*, *Gossipium*, Baumwolle.

Daher kömmet das bekante Wort *Cattun*, weil der *Cattun* aus der Baumwolle verfertigt wird. Dieser Baum wächst in Eppern, Syrien &c. Die Frucht gleichet einer haarichten Nuss, in welcher der Saamen in einer weichen Wolle gleichsam eingewickelt ist. Der Saamen dienet der Lunge, widersteht dem Husten, Engbrüstigkeit, vermehret den Saamen. Die gebrante Wolle stillt das Bluten.

Bona major, v. *Faba.*

Bona silvestris *Dod.* v. *Faba silvestris Matth. Tab.*

Bone, *Bon*, *Faba Arabica*, v. *Faba.*

Bone, *Bengalsche*, v. *Faba Bengalensis.*

Bone, Egyptische, v. *Faba Egyptiaca*.

Bone, Feltg-Bone, v. *Lupinus sativus*.

Bone, Felt-Bone, v. *Faba silvestris Matth. Tab.*

Bone, Garten-Bone, v. *Faba*.

Bone, grosse Bone, v. *Faba*.

Bone, Römische Bone, v. *Ricinus vulgaris*.

Bone, Neufische Bone, v. *Ricinus vulgaris*.

Bone, St. Ignatius Bone, v. *Faba St. Ignatii*.

Bone, Sau-Bone, v. *Hyosciamus vulgaris*.

Bone, stinckende Bone, v. *Anagallis*.

Bone, weisse Sau-Bone, v. *Hyosciamus albus*.

Bone, wilde Bone, v. *Faba silvestris Matth. Tab.*

Bone, Wolffs-Bone, v. *Lupinus sativus*.

Bonifacia, v. *Hippoglossum*.

Bonus Henricus, *Lapathum unctuosum*, Tota bona, Guter oder stolzer Heinrich, Hackenschar, Schmerbel.

Ist kalt und feucht, (warm und trocken) wächst in alten verfallenen Gemäuer und an den Fußsteigen, blühet im April und Majo, machet schöne klare Haut, reiniget, stillt die Schmerzen, schliesst die Wunden, curiret die Krätze, vertreibt die Flecken der Haut. Man brauchet dieses Kraut zu Umschlägen in Podagriscen Schmerzen.

Boona hircina, v. *Trifolium fibrinum*.

Borrage, v. *Borrage*.

Borrage, Buglossa s. *Buglossum verum*, latifolium, vulgare, urbanum, Borrage, Borresch.

Wächst gemeinlich in denen Gärten, zuweilen auch an unbaueten Dörtern. Man brauchet hiervon das Kraut, die Wurzel und Blumen. Sie sind warm und feucht im ersten Grad, dienen dem Herzen, reinigen die Lebens-Geister, curiren das Malum Hypochondriacum, machen fröhlich, befreien vom Herz-Kloffen und allerhand Melancholischen Beschwerden, das hieraus destillierte Wasser brauchet man cum aqua aceto-

sz & Spiritu vitrioli Martis zu j. ij. bis iij. Löffel voll in hitzigen Fiebern und Melancholischen Kranckheiten, zu welchem Ende denn unterschiedenen Medicamenten, als eine Conserva, Syrup, und ein gekochter Saft hiezu aus verfertigt werden.

Borrigo silvestris, v. Buglossum silvestre.

Borretsch, v. Borrigo.

Börsten-Kraut, v. Carthamus.

Borzel, v. Porzel.

Boscifalvia Gallorum, v. Salvia agrestis.

Botrys, Ambrosia, Atriplex odorata s. suaveolens
Germ. Trauben-Kraut, Kröten-Kraut, Lungen-
Kraut, Türkischer Beyfuß.

Wächst in denen Gärten, ist warm im andern, und trocken im dritten Grad, verdünnet, zertheilet, curet die Lungen-Geschwäre, dienet in allerhand Brust-Beschwerden und Enghrüstigkeit, ingleichen die Körper ein zubalsamiren. Man hat hiervon unterschiedene Präparata, als das Wasser, so wider die Schmerzen nach der Geburt gelobet wird, ferner das mit Zucker überzogene Kraut, die Lattwerge mit Honige, und den Syrup. Außerlich brauchet man es zum Räuchern, den Menstruall-Fluß und die tode Frucht wegzutreiben.

Botrys chamædrioides, C. Bauh. v. Chamædryas altera Matth.

Botrys verticillata, Jo. Bauh. v. Chamædryas altera Matth.

Bovist, v. Crepitus lupi.

Box-Wurtz, v. Pinguicula.

Bracken-Distel, v. Eryngium.

Bracken-Haupt, v. Anthora.

Bramen, v. Genista.

Branca Leonis, v. Alchimilla.

Branca ursina, Σπονδύλιον, Σφονδύλιον, Branca

Ursina Germanica, Passinica silvestris, Sphondyli-
um

lium hirsutum vulgare, Bären-Klau, Bär-Wurk.

Wächst auf Wiesen und Fels-Rehnen, blühet im Julio. Die Blätter sind warm und trocken (warm im ersten, temperiret im feuchten) erwärmen, erweichen, eröffnen in Schmerzstillenden Clystiren und Umschlägen.

Brand-Korn, v. Ustilago.

Brand-Lattich, v. Tusfilago.

Brasica, Crambe, κράμβη, Caulis (weil es einen starken Stengel hat, v. Lev. Lemn. de occult. nat. mirac. Lib. II. cap. 17. p. m. 244.) Kohl, Köl, Kohl-Kraut, gemeiner Weiß- oder Grün-Kohl, Blätter-Kohl, Blade-Kohl, Kompse-Blatter-Kohl.

Brasica wird dieses bekante Küchen-Kraut vom Theophrasto ἀπὸ τῆς φράζειν, à vorando genennet. (v. Jo.

Rud. Camerarius in memorabb. Med. Cent. V. Obs. 80. p. m. 318.) Vey dem Varrone heißet Brasica qf. Præfeca, und bey andern Scribenten gleichsam Pasfica,

weil man dessen Stengel im Versetzen allezeit ein wenig abschneidet, damit er hernach desto besser fortkommen und sich ausbreiten könne. (v. Dominic. Chabrazii stirpp. icon. Class. XXII. p. m. 289.) Crambe aber,

soll, nach derer meisten Auctorum Meinung, von κράμβην, quod ἴσ' κράμβην vel ἀνέβην,

und nicht, wie Dioscorides und andere wollen, von κράμβλη oder κόρας ἀμβλῆναι, von

Verdunkelung derer Augen (κόρας heißet nach dem

Dialecto Attica. Pupilla, und ἀμβλῆναι, obscuro) entstanden seyn;

Denn es beweiset Mylius (in hort. Philof. p. m. 402.) das Contrarium, und glaubet, daß der Kohl als ein bewehrtes Remedium die Dunkelheit derer Augen wegzunehmen, und ein gutes Gesicht zu erwecken, passiren könne. Man findet gar vielerley

Arten Kohles, nemlich wilden und Garten-Kohl; Dieser ist mit und ohne Häupter, Krauß und mit

Heppich-Blättern. Er ist warm im ersten und trocken im andern Grad. Hat ein flüchtig temperirtes,

abster-

abstergirendes, reinigendes Sals, auch eine Balsamische Krafft, und einige Schärffe bey sich. Er hält an und laxiret, giebet wenig und nicht gar gute Nahrung; Doch je zarter der Kohl, je gesünder ist er. Der gemeine Blat-Kohl und ordinaire Kopff-Kohl sernd, außer dem Kohl Rapi, die geringsten, diesen übertrifft der Savoyer Kohl; aber der Blumen-Kohl ist der beste. (v. Bartholom. Zorn, Botanolog. Med. p. 140.) Der grüne und braune Kohl laxiret, wenn er halb gar gekochet ist, stopfet aber, wenn er lange gekochet und wieder aufgewärmet wird; Denn durch das lange Kochen und aufwärmen, verlieret er seine bey sich habende Nitrosität oder salzigte Bitterkeit, und bleiben kalte irrdische Theile, so eine anhaltende Krafft bey sich haben, übrig. Dergleichen Nitrosität ist bey dem rothen Kohl häufiger, als bey dem weissen zu finden, (denn je röther der Kohl, je häufiger das Nitrum darinnen anzutreffen, (v. Lev. Lemn. l. c. Casp. Hoffm. de Medic. Offic. L. II. c. 41.) Ingleichen bey dem Braun-Kohl vornehmlich, wenn ein Reiff oder Frost drüber gangen; denn da gewinnet er einen lieblichen Geschmack, weil ihm alsdenn die überflüssige Feuchtigkeit benommen wird. v. Zorn, l. c. p. 139. Sonst heilet auch der Kohl die Wunden, und widerstehet der Trunkenheit. Die erste ungesaltene Brühe vom Kohl, kan man mit Zucker vermischen, und denenjenigen, so mit vielen Schleim auf der Brust incommodiret werden, öftters kistlern und Husten, und wegen Heiserkeit, mit der Sprache nicht wohl fortkommen, verordnen. Außserlich kochet man die Kohlblätter in Wein, und leget sie auf alte um sich fressende Schäden. Wenn man den Saft ausdrucket und läutert, so pfleget er Warzen zu vertreiben. (v. Sim. Paulli Quadripart. Potan. Class. III. p. 253.) Das Looch de caule, oder der dicke Saft, der aus dem Kohl mit Zucker geläutert ist, erweichet, zertheilet und vertreibet den Husten.

Brassica alba, v. Brassica capitata.

Brassica alba capite oblongo non penitus clauso,

v. Brassica Sabaudica,

Brassica Anglica, v. Brassica marina silvestris.

Brassica aperta lævis, v. Brassica rubra.

Brassica capitata alba, v. Brassica capitata Matth.

Brassica capitata *Matth.* *caputium*, *Brassica capitata alba* *C.B.* *capitata albida* *Dod.* *Caulis capitatus vel capitulatus*, *Brassica sessilis & glomera turbonata*, *conglobata* *Lob.* *Weisser Kopff-Kohl*, *Weiß Rappes-Kohl*, *Koppus-Kraut*, *Schließ-Kraut*, (weil dessen Blätter in Köpffe sich schließen,) *Haupt-Kohl*, *Kraut-Kopff*, *Kraut-Haupt*.

Ist weiß und roth; der rothe wird Braun-Kohl genennet. Er kühet und feuchtet, und wird als ein Salat verspeiset; ist aber etwas hart zu verdauen. Man pflaget auch das Kraut klein zu stampffen, in Salz, Wachholder-Beeren und Dill einzulegen, und dasselbe einzupressen, so entsiehet hiervon eine saltsichte Laack, welche das Kraut über Jahr und Tag brauchbar erhält, dergleichen eingefalkenes Kraut wird *Sauer-Kraut*, *Sauer-Kohl* und *Compost-Kraut*, *Brassica capitata muriatica vel composita*, genennet, und bekömmet starcken Leuten wohl, machet guten Appetit zum Essen, und einen gelinden Leib, aber auch Blödhungen und Aufstossen. Denen, welche mit der Milchs- und Mutter-Beschwerung, ingleichen der Melancholie incommodiret werden, will es nicht bekommen. Die Laack dient einen offenen Leib zu erwecken, und Brandtschäden zu curiren. Wenn sich die Kehle entzündet hat, so dienet diese Laack, wo sie gleich im Anfange gebraucht wird, und zurücktreibende und kühlende Dinge zu erwehlen sind, zu einem Gurgel-Wasser. Innerlich kan man sie auch mit ein wenig Zitronen-Safft vermischen, trincken, und die Hitze ungemein wohl damit löschen. Wenn bey Kindern der Ansprung zurückgetrieben, so kan man mit nichts besser, als mit warmer Kraut-Blättern, die *Crustam lacteam* wieder in Fluß bringen.

Brassica capitulis albidis, v. *Brassica capitata Matth.*

Brassica capitata muriatica, v. *Brassica capitata Matth.*

Brassica Caule rapum gerens, v. *Brassica raposa*, *Brassica cauliflora* *Dod.* *Morif.* *C.B.* *prolifera florida*

rida *Tab.* Caulis florida *Parck.* Brasica Pompejana aut Cypria, Caul Fior, Käse-Kohl, Blumen-Kohl.

Diesen Kohl haben wir vor kurzem aus Italien bekommen, welcher ehedessen sehr rar, und nur in denen Fürstlichen Gärten zu finden gewesen, doch ist er nach der Zeit dermassen gemein worden, daß man ihn fast in allen Gärten antrifft. Der Saamen wird in Deutschland niemahls reiff.

Brasica cauloropa, v. Brasica raposa,

Brasica composita, v. Brasica capitata.

Brasica conglobata, v. Brasica capitata.

Brasica convoluta & arcte oclusa rubro colore

Lob. v. Brasica capite rubro.

Brasica crispa s. Apiaria *Trag.* angusto apii folio

C. Baub. tenuifolia laciniata *Lob.* selinoides

Dod. selinifolia angustifolia *Tab.* Krausser Kohl,

schmal Krauß-Kohl.

Brasica crispa *Matth.* & nigra *Dod.* tophosa *J.*

B. fimbriata *Lob.* Krausser Kohl, braun Krauß-

Kohl.

Brasica Cypria, v. Brasica cauliflora.

Brasica fimbriata, v. Brasica crispa *Matth.*

Brasica florida, v. Brasica cauliflora.

Brasica glomerata, v. Brasica capitata.

Brasica gongylodes, v. Brasica raposa.

Brasica Hyberna *Lob.* v. Brasica Sabauda *Tab.*

Brasica Italica tenerrima, v. Brasica Sabauda.

Brasica lanciniata, v. Brasica crispa & nigra.

Brasica leporina, v. Sonchus spinosus.

Brasica marina, v. Soldanella.

Brasica marina silvestris multiflora monosper-

mos

- mos *Lob.* *Brasica maritima C. Baub. Anglica-
na Tab. Englisch Kehl.*
- Brasica maritima*, v. *Brasica marina silve-
stris &c.*
- Brasica multiflora*, v. *Brasica cauliflora.*
- Brasica Pompejana*, v. *Brasica cauliflora.*
- Brasica pratensis*, v. *Carduus pratensis Trag. Lob.*
- Brasica prolifera florida*, v. *Brasica cauliflora.*
- Brasica purpurea*, v. *Brasica rubra.*
- Brasica rapicaulis*, v. *Brasica raposa.*
- Brasica raposa* f. caule rapum gerens *Dod. Ra-
pocaulis Park. Brasica rapicaulis Cam. Cau-
loropa, J. B. Chab. gongylodes C. B. Morif.
Caulorapum Lob. Tab. Rübe - Kehl, Kehl
Rapi.*
- Brasica rubra Lob. aperta laevis Morif. sativa ru-
bra, rubra vulgaris J. B. Chabr. Brasica pur-
purea, Gemeiner brauner oder rother Kehl.*
- Brasica Sabauda Tab. Sabaudica rugosa Chabr.*
- hyberna Lob. Brasica alba capite oblongo
non penitus clausa C. Baub. Morif. Brasica
Italica tenerrima glomerosa, flore albo J. B.
Wersich, oder Savoner-Kehl, Wers-Kehl.*
- Brasica Sabaudica*, v. *Brasica Sabauda.*
- Brasica sativa, Garten-Kehl.*
- Brasica sativa rubra*, v. *Brasica rubra.*
- Brasica selinifolia angustifolia*, v. *Brasica crispa f.
apiaria.*
- Brasica Selinoides*, v. *Brasica crispa f. apiaria.*
- Brasica sessilis*, v. *Brasica capitata.*
- Brasica sylvestris, wilder Kehl.*

Brasica tophosa, Brasica crispa & nigra.

Brasiltanische Einbeer, v. Ipecacoanha.

Brasilianum Alexipharmacum, v. Ipecacoanha.

Brasillen Pfeffer, v. Siliquastrum.

Brasiliun, v. Fernambuc.

Bra'Sus, v. Sabina.

Braun Fingerhut, v. Campana silvestris flore
purpureo *Trag.*

Braun-Kohl, v. Brasica rubra vel purpurea.

Braunes Peterlein, v. Apium.

Braun Wasser-Dorn, v. Panax Coloni.

Braun-Wurz, v. Scrophularia major.

Brauner Zucker, v. Saccharum.

Breisilge, v. Basilicum.

Breitblättrichte Anemone latifolia prima. *Clus.*

Breitblättrichter Hundes-Zahn, v. Dens caninus.

Breitblättrichte Stab-Wurz, Männlein, v. Abrotanum mas.

Breitblättrichte Wiesen-Distel mit Asphodel-Wurzeln, v. Carduus bulbosus Monspelien-sium *Lob.*

Breitblättrichte wilde Melte, v. Atriplex silvestris tertia *Matth.*

Breitblättrichte wilde Scharlet, v. oculus Christi.

Breiter Erdrauch, v. Capnos *Plinii.*

Breite Salben, v. Salvia latifolia.

Bremen, v. Rubus Idæus.

Brennend Flöh-Kraut, v. Perticaria.

Brenn-Kraut, v. Verbascum.

Brenn-Nessel, v. urtica urens.

Brens

Brennend Wald-Rebe, v. *Clematis urens*,

Brenn-Wurz, v. *Flammula Jovis*,

Briza, v. *Secale*.

Brom-Beer, } v. *Rubus vulgaris*.

Bremen, }

Bruch-Kraut, v. *Herniaria*.

Bruchstein, v. *Osteocolla*.

Bruch-Wurz, v. *Agrimonia*, v. *Perfoliata*.

Brummel-Beer, v. *Rubus Idæus*.

Brunellen, v. *Prunella*.

Brunnen-Kraut, v. *Lichen petræus*.

Brunnen-Kreß, v. *Nasturtium aquaticum*.

Brusca, v. *Ruscus*.

Bruscum, Bruscus, v. *Ruscus*.

Brust-Beerlein, v. *Jujubæ*, v. *Sebesten*, v. *Oenoplia*.

Βρύον θαλάσσιον, v. *Corallina*.

Bryonia, *Vitis alba*, Saule Rube, Sicht-Rube,

Sicht-Wurz, Rog-Wurz, weisse Weinreh,

Jaun-Rube, Römische Rube, Roß-Rube, vul-

go weisser Wiederthyon, Hundes-Kürbiß, Teuf-

fels-Kirschen, Schmeer-Wurz, Stief-Wurz,

Scheiß-Wurz.

Die Wurzel ist warm und trocken im andern Grad, führet die wässerichte Feuchtigkeith unten und oben gewaltig ab, wird in Milz, Leber und Mutter-Krankheiten, verordnet, treibet das Wasser derer Wassersüchtigen aus, befördert den Monat-Fluß, curiret die Mutter-Beschwerung, Engbrüstigkeit und das Podagra. Man machet hiervon ein mehlichtes Pulver. Aeußerlich heilet diese Wurzel die Weixel-Zöpfle, (*Plicam Polonicar*). Das hieraus destillirte Wasser pflegt in Engbrüstigkeit gut zu thun.

Bryonia alba vulgaris, *Bryonia aspera*,

Ist ein *Convolvulus Americanus*, oder *Americanische Winde*, und muß nicht mit der vorigen *Bryonia* confundiret werden. Sie heißet sonst *Mechoacanna alba*, (v. *Mechoacanna alba*.) zertheilet das geronnene Geblüt, vertreibet Wärme, curiret den Husten, die Wasser-Sucht, Brust-Beschwerden und dicke geschwollene Beine.

Bryonia aspera, v. *Bryonia alba vulgaris*.

Bryonia Indica, v. *Jalapium*.

Bryonia Mechiocana nigricans *C.B. f. B.* v. *Jalapium*.

Buben, v. Puben.

Buben-Stengel, v. *Dipsacus sativus* *Dod. Casp. Bauh.*

Buben-Streel, v. *Dipsacus sativus* *Dod. C. Bauh.*

Bubula fraxinus, v. *Sorbus silvestris*.

Buceras, v. *Fœnum Græcum*.

Buceros, v. *Fœnum Græcum*.

Buche, Hage-Buche, v. *Ostrya*.

Buche, Heß-Buche, v. *Ostrya*.

Buche, Stein-Buche, v. *Ostrya*.

Buch-Ampffer, v. *Acetosella*.

Buch-Baum, v. *Fraxinus*.

Buch-Eßern, Nuces Fagi, v. *Fagus*.

Buch-Eicheln, Nuces Fagi, v. *Fagus*.

Buch-Lattich, v. *Pulmonaria aurea*.

Buch-Nußgen, Nuces Fagi, v. *Fagus*.

Buch-Watze, v. *Fegopyrum*, v. *Panax Hera-cleum*, v. *Fru mentum Saracenicum*.

Bucranicum *Cord.* v. *Antirrhinum primum* *Matth.*

Bufonaria, v. *Cotula foetida* *Brunf.*

Buglossa vel Buglossum seu *Eschium Italicum*,
Bu-

Buglossa vulgaris, Buglossum hortense, Anchusa, Alcibiadion hortense, Ochsen-Zunge.

Ist warm im ersten Grad. Hiervon haben die Blumen, Blätter, und Wurzel eben diese Krafft, welche denen Borrageu zugeschrieben wird. Man pfleget sie gemeinlich statt der Alkanna, weil sie roth färbet, zu brauchen. Sie hält an, und ziehet die alzuschaffen genitalia derer Weiber zusammen. Diese Wurzel pflegen auch die Weiber mit Butter zu kochen, damit sie rothe Butter bekommen mögen, welche in Verrenckungen und Verbrechen derer Kinder, item, wenn sie sich weh gethan haben, von hohen Dertern herunter gefallen seyn, u. d. g. auch Schwellst und Engbrüstigkeit zu verhüten, gute Dienste thut, und nicht weniger das geronnene Blut zu zertheilen, Blut, Speigel, Husten und Seiten-Stechen zu curiren, als ein sonderliches Arcanum passiret. Sonst wird das Buglossum hortense unter die 4. Flores cordiales gezehlet.

Buglossa rubra, v. Alkanna.

Buglossum hortense, v. Buglossa.

Buglossum sylvestre minus, Echium Fuchsii f.

Borrage silvestris, Wilde Ochsen-Zungen.

Kömmt mit der Garten-Ochsen-Zungen denen Kräfften nach ganz überein.

Buglossum verum, v. Borrage.

Bugula, v. Consolida media.

Bulbina, v. Bulbus agrestis.

Bulbocastanum majus & minus, Nucula terrestris major & minor, Erd-Castanten, Sau-Castanten.

Ist ein gutes Wund-Kraut, und dienet in allerhand Blut-Flüssen des Leibes.

Bulbocodium crocifolium flore parvo violaceo, v. Sisyrrhodium.

Bulbonach f. Bulbonac Lunaria major, Siliqua rotunda, Levcojum lunatum, Fremd Mond-Kraut, Mond-Biol.

Die Wurzel reiniget oder abstergiret, erwärmet gelinde, treibet Schweiß und Urin.

Bul-

Bulbus agrestis, silvestris, bifolius, flosculis luteis,
Ornithogalum luteum, Geel Acker- oder Feld-
Zwiebeln.

Wird auch *Bulbina* und *Bulbus Majalis* genennet. Es er-
 weicht und zertheilet die Geschwäre und Schäden.

Bulbus majalis, v. Bulbus agrestis.

Bulbus silvestris, v. Bulbus agrestis.

Bulbus Vomitorius, Muscari, Clusii. Hyacinthus
racemosus Moschatus, Muscus Hyacinthinus,
wohlriechender Trauben- Hyacinth.

Wächst nahe bei Constantinopel. Wenn man die Wur-
 zel isset, oder im decocto brauchet, so dienet sie in
 Beschwerden der Blase, und machet Erbrechen.

Bavias, v. Napus.

Bunium adulterinum Cam, Barbara Dod. Tab.

Bunium Offic. Delichampii, Daucus Petroselin
vel Coriandri folio, Apium octavum, wilde
Petersilge.

Wächst im alten Gemäuer. Das Kraut ist hitzig, treibet
 den Schweiß, Geburt, Nachgeburt und Urin.

Buphthalmon, Buphthalmos, Crispula, Bellis au-
rea, Solidago buphthalmica, Corula non foeti-
da, oculus bovinus, Gelbe St. Johannis - Blu-
me, Kindes- Auge, Streich- Blumen.

Wird unter das unguentum Martiaton Nicolai, oder Was-
 sen- Salbe genommen. v. Arnica.

Buphthalmon Diosc. v. Cotula foetida Brunf. &
Offic.

Buphthalmos, v. Buphthalmon.

Buphthalmum minus Cord. v. Cotula foetida
Brunf. & Offic.

Bupleurum perenne angustifolium, perenne lon-
gis & angustis foliis incurvis, Auricula lepo-
ris, Umbella lutea, Haasen- Oehrlin.

Ist ein fremdes Wund-Kraut.

Burgel, v. Portulaca.

Burgundisch Graß, v. Medica herba.

Burgundisch Heu, v. Medica herba.

Bursa Pastoris, Herba cancri, Täschel-Kraut,

Säckel-Kraut, Hirten-Tasch, Säckel.

Die Blätter sind kalt im andern, und trocken im dritten Grad. Sie halten an, ziehen zusammen, werden im Nasen-Bluten, Blutspeden, Durchfall, der rothen Ruhr, Blut-Harnen, starcken Blutgang des Frauenzimmers, und hefftigen Fluß der adlenen Ader, gebraucht. Auserordentlich heilen sie die Wunden; leget man sie hinten auf den Nacken, so stillen sie das Nasen-Bluten. Wenn man sie aber in der Hand erwärmen läffet, oder auf die blossen Fußsohlen leget, so wird das allzu starke Verbluten zurück gehalten. Es wird auch dieses Kraut in Umschlägen wider Geschwulst der Kehle und Schaam, gerühmet, auch nicht weniger in denen Fiebern auff den Puls gebunden.

Burzel, v. Portulaca.

Burzel-Kraut, v. Portulaca.

Butomon, v. Acorus adulterinus.

Butter-Blume, v. Calcha, v. Taraxacon *Offic.*

Butter-Wurk, v. Pinguicula.

Burbaum, v. Buxus.

Bur-Dorn, Italiänscher, v. Lycium.

Buxum, v. Buxus.

Buxus, Buxum, , Burbaum.

Das aus dem Holze distillirte Oel machet dumm, dienet wider das böse Wesen, Zahn-Schmerzen, hohle Zähne, zerfressene Zähne, und Wärme in denen Zähnen. Etliche wollen dieses Oel pro Oleo Heraclino Kulandi halten, welches Hoffmann aus der Haafel-Staube verfertigen will. Andere machen aus dem Burbaum einen gang besondern Spiritum, der rothe Corallen solviren und aufschließen soll. Aus dem Extracto vom Holze machet man eine kleine Pille, welche starcken Schweiß treibet, und wider das böse Wesen / Wärme und Gährung, gut thut; doch findet man das Extractum Buxi und das Oel nicht leicht in denen Apotheken.

C. Caaco

C.

Caaco, v. Herba sensitiva,

Caatchu, v. Catechu.

Caburecha, v. Balsamum Indicum.

Cacahuaquahutil, v. Cacao.

Cacalia, fremder Huffsattig.

Wächset in Wäldern und schattichten Orten. Die Blätter dienen im Husten und Raubigkeit der Kehle.

Cacao, Avellana Mexicana, Cacavate. Eine Medicantische Haafel-Nuß.

Ist die Frucht eines Americanischen Baumes, in der Grösse wie Mandeln. Sie nehet trefflich, und dienet deswegen wider das allzugrosse Abnehmen des Leibes, die Hefticam, schleichende Fieber, und reizet zum Bescchlaff. Man machet hieraus in Indien und Europa die berühmte Chocolate. Der Baum, so diese Frucht trägt, wird von denen Indianern Cacahuaquahutil genennet, ist wie ein Vomeranzen-Baum groß. Die Frucht wird in Neu-Spanien wie Geld ausgegeben, und denen Armen mitgetheilet. Die Chocolate nennen etliche Venus-Brod. Die Spanier pflegen sie gar öfters hinterzuschlucken, trincken aber zuvor einen Trunc kalt Wasser. Bey uns in Deutschland ist sie nunmehr auch gemein worden. Sie giebt gute Nahrung, zertheilet die Winde, verbessert den Unrath von zurückgebliebenen Speisen, schadet denen Gallfüchtigen, stärcket die Lebens-Geister und den Magen.

Cacavate, v. Cacao.

Cactus Theophr. v. Cinara.

Cadaver vini, v. Acetum.

Cadegi Indicum, v. Malabathrum.

Caffe, v. Coffe.

Cahve, v. Coffe.

Calafur, v. Caryophyllus aromaticus.

Calamandrina, v. Chamædrys.

Calamandrina cœrulea, v. **Chamædrys Vulgaris**
Trag. & Offic.

Calambac, v. **Agallochum**.

Calamintha agrestis, **aquatica**, **arvensis**, **verticillata palustris**, **Mentha sativa rubra**, **Nepeta**. **Acker-Münze**, **Korn-Münze**, **Feld-Münze**, **wilder Poley**, **wild Mutter-Kraut**.

Die Blätter sind warm und trocken im dritten Grad, eröffnen, verdünnen, zertheilen, reinigen / dienen dem Magen, der Mutter, Brust und Leber, treiben den Blutgang der Weiber, die Frucht, Urin, curiren den Husten, Verstopfung der Leber, zertheilen die Niere, und geben in die Apotheken ein Wasser, Salz, Syrup und Species oder zusammengesetztes Pulver.

Calamintha aquatica, v. **Calamintha agrestis vel Balsamina agrestis**.

Calamintha arvensis, v. **Calamintha agrestis**.

Calamintha Montana, v. **Nepeta**, v. **Calamintha Vulgaris**.

Calamintha palustris, v. **Calamintha aquatica**.

Calamintha silvestris, **Acker-Münze**, **Feld-Münze**, **Balsamuth**.

Kömmt der **Calamintha Montana** an Kräften ziemlich bey, und wird auch davor oft verkauffet.

Calamintha Vulgaris Montana, **Berg-Münze**.

Wächset auff denen Land-Strassen, wird aber selten gesunden / blühet im Junio. Das Kraut ist dem Magen und der Mutter dienlich, auch bey verstopfter Monatszeit und die Frucht fortzubringen, ein bequemes Remedium.

Calamus aromaticus, v. **Acorus Verus**.

Calamus Indicus.

Wird nach derer Kräuter verständigen Meynung, von dem **Calamo aromatico** unterschieden, und von **Casp. Bauhino** unter die **Irides** gezehlet. Er verrichtet eben das, was der **Acorus Verus** thut.

Calcatrippa, **Consolida regalis**, **Flos regius**, **Delphi-**

phicum, Delphinum, Cuminum silvestre
Diosc. Rittersporn.

Sind trocken und temperiret aus dem warmen und kalten.
Das Kraut und die Blumen halten etwas an, heilen
die Wunden, und befördern die Geburt. Hieraus
wird das destillirte Wasser wider allerhand Augen-
Beschwerden, die mit Zucker überzogenen Blus-
men aber wider Reissen im Leibe, auch Biehungen des
rer Kinder, ingleichen den Sood zu vertreiben, vorge-
schlagen.

Calceolus Mariæ, Damasonium nothum *Dod.*

Pfaffenschuch, Martenschuch.

Wächst im Gebirge allernächst Genèv. blühet im Junio, und
ist ein gutes Wund-Kraut.

Calcutischer Pfeffer, v. Capsicum.

Calendula, v. Caltha.

Calmus, falscher, v. Acorus adulterinus *Trag.*

Caltha, v. Arnica.

Caltha hortenensis, v. Caltha Vulgaris.

Caltha palustris *Dod.* Vulgaris *Clus.* flore simpli-
ci, Tusilago altera, Caltha *Virgilii* *Trag.* Che-
lidonia palustris, Populago, Chameleuee
Plin. Dotter-Blume, Matten-Blume, Rüh-
Blume, Moos-Blume, Gold-Blume, Wie-
sen-Blume.

Soll mit denen Nymphæis, worunter sie auch etliche zehlen,
einerley Würckungen haben.

Caltha *Virgilii* *Trag.* v. Caltha palustris.

Caltha vulgaris, hortenensis, Flos solis equus, Chry-
santhemum, Climenum *Diosc.* Ringel-Blu-
me, Gold-Blume, Butter-Blume.

Die Blumen trocken und erwärmen im andern Grad. Sie
dienen in der Pest und allerhand giftigen Kranchei-
ten, stärken Herz und Leber, öffnen, diacutiren, halten
etwas an, treiben die Menfes und Geburt. In Pest-
Zeiten soll der Saft aus der Calendula zu 6. bis 8. Vorh
getruncken, einen trefflichen Effect thun. v. Erast. in
Epist.

Epist. Minder. de Peste, auch wenn er über denen Wargen aus denen Blumen gedrucket, und damit 3. bis 4. mahl continuiert, hernach der leidende Theil mit Ros-Harn abgewaschen, und nicht wieder abgetrocknet worden, selbige wegnehmen. Von denen präparirten Medicamenten aus der Calendula ist vornemlich das aus denen Blumen destillirte Wasser und Esig, womit in Febribus Malignis ein leinen Tüchlein eingefeuchtet, und auff die Pulsz, Schläffe, Fuß, Sohlen und Nasen gelegt wird, ingleichen die Conserva Calendulae, oder die eingemachten Ringel-Blumen, bekannt. Und können die runden Blumen Knöpfgen, ehe sie sich auffthun, mit Esig und Salz eingelegt, an statt der Cappern aufgesetzt und verspeiset, auch die Blumen selbst, von denen Weibern, der Butter ein gutes Ansehen zu machen, employert werden.

Camarus, v. Alkekengi.

Cameels-Hen, } v. Schœnanthum.
Cameels-Stroh, }

Camotes, v. Battata Hispanorum.

Camotes Hispanorum Clus. C. Bauh. v. Battata Hispanorum.

Campanica ferta, v. Melilotus.

Campanula, v. Trachelium.

Campanula arvensis minima Dod. v. Onobrychis altera Belgorum Eys. Lob.

Campanula cœrulea Dod. Convolvulus cœruleus, Nil Arbum Eys. Flos noctis, blau e Winde, oder Glöcklein. Blume.

Ist ein gut Vulnerarium.

Campanula lutea latifolia, montis lupi, flore volubilis Lob. Linum silvestre luteum foliis subrotundis C. Bauh. Gelbe Glöcklein mit Flach. Blättern.

Ist ebenfalls ein Wund-Kraut.

Campanula silvestris, flore luteo Trag. Digitalis lutea

lutea Tab. Magno flore C. Bauh. Flore luteo
Eyfl. tertia Dod. Araldo Bononiensium, Gelb
Fingerhut, Wald-Glöcklein, Eptz Wund-
Kraut.

Ist ein treffliches *Vulnerarium*, aber nicht *Offeinal*.

Campanula silvestris flore purpureo Trag. Digi-
talis rubra Dod. purpurea Lob. folio aspero,
Verbascum digitale, Braun Fingerhut.

Ist ebenfalls ein gut *Wund-Kraut*.

Campanula Virginiana flore cœruleo albo, fremd
de Glocken-Blum.

Ist ein fremd *Gewächß*, kömmt aus *Virginien*, und wird in
hortis curiosorum gepflanzt.

Campanula urticae folio quarta Cass. Baub. Ma-
rien-Glöcklein.

Campher, v. Caphura.

Camphora, Caphura, Campher.

Ist ein *Sarz*, so aus dem innern Theile, oder so genannten
Kern eines Baumes, welcher als eine *Weide* groß ist,
 hervor kömmt. Der in *China*, *Japan* und *Borneo*
 gefunden wird, pasliret vor dem besten. In *Zeilon*
 wird er aus denen *Burkeln* des *Zimmet-Baumes* ge-
 samlet. Er führet ein treffliches *Sal volatile oleo-*
sum, oder flüchtiges *Salz* mit *Del* bey sich, und ist in fe-
 bribus malignis, Mutter-Krankheiten, der *Pest* und
 andern giftigen *Seuchen*, wider die *Fäulung*, *Schlaff*
 u. *Ruhe* zu bringen, ein treffliches *Remedium*. *Neusser*
 sich resolviret er, zertheilet harte *Schwulsten*, curiret
Lähmung, *Contracturen*, *Schlag-Flüsse* und *Brand-*
Schäden, und kan in *Wechsel-Fiebern* angehangen
 und gebraucht werden. Von denen ex *Camphora*
 preparirten *Medicamenten* findet man in denen
Apothecken *Aquam theriacalem camphoratam*, oder
 das aus *Campher* verfertigte *Theriac-Wasser*.
 Wenn der *Campher* von seinem Gewicht nichts verlies-
 ren soll, so pflegen ihn die *Materialisten* in einem *Mar-*
morsteinernen Gefäß, auch in *Lein* oder *Pfyllen-Kraut-*
Saamen, oder auch *Pfeffer-Körnern* zu verwahren.
 Etliche *Auctores* wollen den *Campher* zu einem kühlen-
 den *Medicament* machen, und ihm dieferwegen eine
Kraft, die *Venus* zu tilgen, beymessen, welches aber aus
 S 4 der

der Experienz nicht zu erweisen stehet, da man ihn als
 zeit warm und trocken befunden. Der Spiritus
 Vini Camphoratus (der mit Campher überzogene
 Weinbese-Spiritus) auff die Augen-Lieder gestri-
 chen, und die Augen zugehalten, thut einen trefflichen
 Effect in Augen-Beschwerungen. Der Campher in
 ein Säckgen gebunden, und angehangen, erwecket
 Schlaf.

Camphorata, v. Abrotanum.

Camphorata Monspelienſium *Lob. Tab. hirsu-
 ra*, Gampffer-Kraut von Montpellier.

Ist ein gut Wund-Kraut.

Canariens-Kraut, v. Phalaris.

Canariens-Saamen, v. Phalaris.

Canariense semen, v. Phalaris.

Cancanum Græcorum, v. Jetaiba.

Ist, nach Matthioli Meynung die Lacca Arabum.

Candela regis, } v. Verbascum.

Candelaria, }

Candischer Sefeli, v. Sefeli Creticum minus.

Candische wilde Rüben, v. Pseudobunium.

Candum saccharum, v. Saccharum.

Canell, v. Cinnamomum.

Canella, v. Cinnamomum, it. Casſia lignea.

Canella alba, v. Cortex Winteranus.

Canella baccifera, v. Cinnamomum.

Canella Javanensis *C. Bauh.*

Canella ignobilior, v. Casſia lignea *Offic.*

Canella Malvarica, v. Casſia lignea *Offic.*

Canna saccharifera, v. Saccharum.

Cannæ mel, v. Saccharum.

Cannabina aquatica mas, v. Eupatorium *Avicenn.*

Caninabis, Canapus, Hanff.

Der Saame ist warm im andern, kalt und trocken im ersten
 Grad, dienet wider den Saamen-Fluß, Seitenstechen,
 Hu-

Husten, die gelbe Sucht, vermindert den Saamen, schadet dem Haupt, und machet dunim. Das Kraut ist kalt und trocken, dienet, wenn man sich verbrannt hat, auch wider das üble Gehör, Ohren-Wehe, den Ohren-Zwang, u. d. g.

Canthabrica Clus. *Convolvulus minimus spicaefolius Lob.* *Linariae folio C. B.* *Scammonium minus Plin. Tab.* *Scammonea Patavina Cortus.*
Kleine Winde mit Spick-Blättern, klein Scammonium.

Purgiret stark oben und unten.

Canthum Saccharum, v. *Saccharum.*

Caphura, v. *Camphora.*

Capillaris filicula, v. *Trichomanes.*

Capillus Veneris, v. *Adiantum nigrum*, v. *Ruta muraria.*

Capnoides, v. *Fumaria.*

Capnos alba, v. *Capnos Plin.*

Capnos chelidonia, v. *Fumaria bulbosa.*

Capnos Plin. & *Phragmites Dod.* *Capnos alba latifolia* & *Splith album quorundam Lob.* *Fumaria latifolia minor Tab.* breiter Erd-Rauch.

Capparis, **Cappern.**

Wärmen im andern, trocknen im dritten Grad, zertheilen, eröffnen, machen klare und saubere Haut, halten ein wenig an, dienen in Leber- und Nils-Beschwerden, dem Malo Hypochondriaco, der Gicht, treiben den Urin, und curren die Wassersucht. Die Blätter hiervon erwecken Appetit zum Essen. In denen Apotheken findet man von denen Cappern (1) *Conditum Florum Capparium*, oder die eingemachten Capper-Blüten, (2) *Oleum Compositum*, das zusammengesetzte Oel, (3) *Trochiscos*, die Capper-Küchelgen, und (4) *Extractum e Corticibus*, oder das Extract, so aus den Capper-Rinde verfertigt werden.

Capparis Germanica, v. *Genista.*

Cappes-Kraut, weisses, v. *Brassica alba.*

Cappern, v. Capparis.

Cappern, deutsche, v. Genista.

Cappes-Samen, v. Brassica albe.

Caprago, v. Galega.

Capricornu, v. Fœnum Græcum.

Caprifolium *Brunf. Offic. Germ. Dod. Periclymenum*
Trag. Fuchs. Tab. Septentrionalium Clus. non
perfoliatum Germanicum C.B. περικλύμενον,
 Matrisylva, Volucrum majus, Lilium inter
 spinas, Wald-Winde, Speck-Blatt, Jaun-Gil-
 ge Geiß, Blat.

Die Blumen sind warm und trocken, treiben den Urin, nu-
 gen der Milk, ingleichen wider Engbrüstigkeit, Husten,
 Herzflopfen, Trockenheit, in Wunden, auch die Geburt
 zu befördern. Der Saft aus denen Blättern kan
 in Wunden des Hauptes und der Hirnschaale gebrauch-
 et werden.

Capsia Caryophyllata, v. Caryophylli aromatici.

Capsicum Brasilianum *Clus. v. Siliquastrum.*

Capsicum brevioribus siliquis *Lob. v. Siliquastrum.*

Capsicum minimis siliquis *Dod. v. Siliquastrum.*

Caput Gallinaceum, v. Onobrychis.

Caput Monachi, v. Taraxacon.

Caranna.

Ein zahes und etwas hartes Sartz, wird in Neu-Spanien
 von dem verwundeten Baum gesammelt, und in Rohr-
 Blättern überbracht, heilet allerhand Schwellen, alto
 Schäden, Schmerzen derer Nerven, Verwundung
 und Lähmung derer Glieder, ist fast wie Tacamahac,
 jedoch stießender und heller anzusehn, und rüchet weit
 penetranter und stärker.

Carcer-Del, v. Oleum.

Cardiaca, Melissa silvestris, Marrubium mas,
 Herba pectoris, Manus S. Mariæ, Pes lupi, Pra-
 ta lupina, Græcis λυκόπες, καρδιακή, Germ.
 Wolffs-Fuß, Wolffs-Zapp, Herz-Gespann,
 Herz-Gesperr.

Es wird Wolffs-Tapp genennet, von der Gestalt der Blätter, welche wie die Wolffs-Tappen oder Wolffs-Füße zerspalten seyn, und Herz-Gesperr, weil es zum Zittern des Herzens und der Beschwerung der Kinder, so man Herz-Gesperr nennet, dienlich ist. Man hält es vor eine Art vom wilden Mutter-Kraute, hat Blätter wie die grosse Nessel, und rotthe Blüthen, welche stark und widerwärtig rüchen, reiniget und erweicht den Leib, hilfft verdauen, machet gut Geblüt, löset von der Brust, und hält den Krampff zurück. Außerlich kan dieses Kraut in Contracturen und Lähmung derer Glieder, wenn man sich darmit wäschet, und den Saft dran streichet, gebraucht werden. Das Kraut ist warm im andern, und trocken, im dritten Grad, zertheilet und treibet die Flatus, den Urin, Menfes, Frucht und Nachgebur. In denen Apotheken findet man hiervon das Wasser und Unguentum.

Cardobenedicten, v. Cardus benedictus.

Cardomomen, Cardomömlin, v. Cardomomum.

Cardomomum, Grana Paradisi, Milleguetta, Maleguetta, Cardomömlin, Paries- oder Paradies-Rörner, Cardomomen.

Sie werden aus Java, Malavar und Alexandriabracht. Die grosse Frucht wird auch Malaguetta oder Maleguetta genennet, und ist warm und trocken im andern Grad; Das Kleine aber, so warm und trocken im dritten Grad, ist besser. Sie dienen im Schwindel, der Schlassucht, Schlag-Flüssen, stärken das Gedächtnis, stillen das böse Wesen, erwecken Venerem, und werden in der Wassersucht, Lähmung der Glieder, verhaltener Monath-Zeit, verstopften Urin, Verstopfung der Milch und Leber, des Gekröses, und übler Beschaffenheit des Leibes, gebraucht. Sie stärken, verdünnen, helfen wider Haupt-Magen-und Mutter-Beschwerden, und zertheilen die Winde. In denen Apotheken findet man das Gel von Cardomomen und die überzogenen Cardomomen.

Cardopatium, v. Carlina.

Carduncellus, v. Cardus benedictus.

Carduncellus Montis Lupi Lob. Eryngium montanum minimum capitulo magno C. Bauh.
Kleine Berg-Distel. Car-

Carduus albis maculis notatus, v. Carduus Mariæ Offic.

Carduus albus, v. Carduus Mariæ Offic.

Carduus asininus, v. Acanthium.

Carduus benedictus, Acanthus Germanicus, Attractylis hirsutior, Acanthium, Cnicus silvestris alter Theophr. Carduncellus, Cardobenedicten, Geseqnete Distel.

Ist ein zusammengefestes Wesen, aus fixen oder bittern und ein wenig flüchtigen Salzen, erwärmet und trocknet im andern Grad. Der Saamen stillt die Schmerzen im Seitenstechen und Entzündung der Lungen, und treibt die Hocken und Nasern heraus. Das Kraut dienet dem Verhen, treibt Gift und Schweiß aus, verdünnet, eröffnet, vertreibt viertägige und andere Fieber, Taubheit, Haupt-Wehe u. d. g. Außerlich dienet das Kraut, wenn es im Junio eingebracht und zu Pulver gestossen, auch hiervon ein Wasser abgeseiht worden, im kalten und heißen Brande und Wunden. Sonst wird auch das öftters überzogene Wasser im Mangel des Gehöres, auf Baumwolle gegossen, un in die Ohren gesteckt. Es sind auch mehr Präparata aus den Cardobenedicten in Ufu, als der Spiritus, Saft, Salz, ein destillirtes Oel, Cardobenedicten-Zucker, Syrup, Extract u. d. g.

Carduus bulbosus Monspeliensium Lob. pratensis asphodeli radice latifolius C. Bauh. Breitblättrichte Wiesen-Distel, mit Asphodel-Wurzeln.

Carduus Carlina minor silvestris Clus. v. Carlina silvestris minor.

Carduus Fullonum, v. Dipsacus.

Carduus Fullonum Brunf. v. Dipsacus silvestris Dod.

Carduus Fullonum erraticus Trag. v. Dipsacus silvestris Dod.

Car-

Carduus Fullonum *Lob. v. Dipfacus sativus Dod.*

Casp. Bauh.

Carduus hortensis, v. Cinara.

Carduus lacteis maculis notatus *Jo. Bauh. v.*

Carduus Mariæ Offic.

Carduus lacteus, v. Carduus Mariæ.

Carduus latifolius *C. Bauh. v. Carduus pratensis*

Trag. Lob.

Carduus leucographus, v. Carduus Mariæ.

Carduus Mariæ *Offic. Marianus Cord. Tab. lacteis*

maculis notatus J. Bauh. Leucographus Dod.

lacteus Matth. albis maculis notatus, Spina al-

ba hortensis Fuchf. Sisybum Lob. Marien-Di-

stfel, Frauen-Distel, Margen-Distel, Beh-Di-

stfel, Weiße Weg-Distel (wegen der Blätter, so

mit weissen Flecken besprenget) Forch-Distel,

spitzige Distel, Silberne Distel, Meer-Distel,

(nicht daß sie ums Meer meistens wachse,

sondern daß sie wider alle wässerichte u. übrige

Feuchtigkeiten diene, (v. Zorn. Botanolog. Med.

p. 168.) Unser lieben Frauen-Distel, Stech-

Kraut, (weil die Blätter, Stengel und Köpffe

voller Stacheln und spitziger Dörnlein, auch

vor das Seitenstechen gut seyn.

Der Saamen, Blätter und Wurzeln kommen mit dem *Carduo benedicto* ziemlich überein, und haben fast einen leyen Wirkung. Sie sind kalt und trocken im andern Grad, und werden innerlich wider den weissen Fluß derer Weiber, Krampff und Ziehung derer Glieder gebraucht; Aeußerlich aber in alten Schäden, Weinfraß und den anfangenden Krebs, gerühmet. Sie halten gelinde an, zertheilen, eröffnen und geben in die Apotheken das bekannte destillierte Wasser.

Carduus Moschatuz, v. Chamæleon verus.

Car-

- Carduus non aculeatus**, *Matth. v. Cinara.*
Carduus pacis, v. *Carlina.*
Carduus panis, v. *Carlina.*
Carduus Plinii, v. *Cinara.*
Carduus pratensis asphodeli radice, latifolius *Casp. Bauh.* Breitblättrichte Wiesen-Distel mit Asphodel-Wurzeln.
Carduus pratensis *Trag. Lob. latifolius Bauh.* Brassica pratensis *Lon.* Limonia *Theophrasti, Gesn.* Wiesen-Kohl, Wiesen-Distel.
Carduus sativus *Gesn. v. Cinara, v. Dipsacus sativus Dod. C. Bauh.*
Carduus silvestris *Gesalp. v. Onopordon Athenæi Anguill.*
Carduus silvestris capitulo minore, v. *Dipsacus tertius Dod.*
Carduus sphærocephalus, v. *Chamæleon verus.*
Carduus stellatus, Wege-Distel, Stern-Distel.
 Ist warm und trocken im andern Grad, und wird die Kränkosen, Verstopfungen der Leber, täglich und dreymalige Fieber zu curiren, und das Geblüt zu reinigen, vorgeschlagen.
Carduus tomentosus Anglicus *Lob.* Wollichte Distel.
Carduus Veneris, v. *Dipsacus.*
Carduus viarum, v. *Acanthium.*
Carduus vulgaris, v. *Carduus Mariz.*
Carduus vulgaris *Matth. vulgarissimus viarum Lob. Cartamus silvestris Trag. Lon. Carlina silvestris Dod. vulgaris Clus. Cnicus silvestris procerior Thal. spinosior C. Bauh. Attractylis media Gesn. Heracantha Tab. Colus rustica, Cord. Gemeine Distel, Draw-Distel, wilder Saffran, Soot-Kraut.*

Wird in der Pfalz und Oesterreich gefunden, und den Soot zu vertreiben, angehangen.

Carduus vulgarissimus, v. *Carduus vulgaris* *Matth.*

Caricæ, v. *Ficus*.

Caritides, v. *Palma*.

Carlina, χαμαιλέον λευκός, *Apriradix*, *Cardu-us panis* f. *pacis*, *Carolina*, *Cardobatum*, *Aeber-*

Wurz, *Eber-Wurz*.

Wächst in Meissen und in Harz Wäldern, auch in Italien an unfruchtbaren Triften und Hecken. Die Wurzel ist warm und trocken im dritten Grad, besteht aus einem aromatischen Sale volatili oleoso, oder würkhaften, flüchtig und öligten Salz, wird als ein Gegengift (*Alexipharmacum*) wider Gift und giftige Krankheiten, Schweiß, Urin und Menfes fort zu treiben, item den Speichel zu befördern gebraucht. Es pashiret auch die *Carlina* als ein gutes Mutterkraut, und pfieget im Haar-Wurm, der Krätze, *Scorbut*, Milch-Beschwerden, die verlorne Sprache zu ersetzen, und Wärme zu tödten, viel ausgerichtet.

Carlina elatior, v. *Carlina vulgaris*.

Carlina Hispanica *Clus.* v. *Carlina silvestris minor*.

Carlina major, v. *Carlina vulgaris*.

Carlina silvestris, v. *Carduus vulgaris*.

Carlina silvestris minor, *Hispanica* *Clus.* *Acarna flore luteo patulo*, *Carduus Carlina minor silvestris* *Clus.* *flore luteo* f. *Baub.* *Klein Wilds* *Eber-Wurz*.

Carlina vulgaris f. *major & elatior* *Clus.* *Lavacantha* *Dod.* *Chamæleon niger vulgaris* *Trag.* *Gemein Eber-Wurz*, *Groß-oder schwarz-Eber-Wurz*.

Ist ein *Alexipharmacum*, treibet Schweiß und Urin, auch den Blutgang und Wärme, eröffnet, und dienet wider die Wassersucht

Carlín, wilde, v. *Acarna*.

Carnarien-Gras, v. *Phalaris*,

Carnub, v. *Siliqua dulcis*.

Ca-

Caröffel, Berg: Caröffel-Wurk, v. Caryophyllata

Matth. Dod. Tab.

Carolina, v. Carlina.

Carota, v. Pastinaca sativa.

Carota lutea, v. Pastinaca domestica.

Carpentaria Gallorum, v. Barbarea *Dod. Tab.*

Carpentariorum herba *Ruell.* v. Barbarea *Dod. Tab.*

Carpesium Græcorum, v. Valeriana, v. Cubebæ.

Carpinus *Lugd.*

Wird vom Herrn Franco vor eine krausigte Art des Ahornes gehalten. v. Acer.

Carpinus *Matth. Dod. Lob. Tab. Ornus Trag.*

Lon. Fagus sepiaria *Gesn.* Ostrys *Theophr.* &

Fagulus herbariorum *Clus.* Ostria *Cord. Heek-*

oder Hage-Büchen, Stein-Büchen.

Wird in der Haushaltung zu Rollen, Hobeln u. d. g. weil das Holz ziemlich hart ist, gebraucht.

Carpinus *Theophrast. Trag. Lon.* v. Evonymus

Matth. Dod. Lob. Tab.

Carpobalsamum, v. Balsamum.

Cartamum vel Cartamus, v. Carthamus.

Carthagensis resina.

Ist noch besser, als der Venetianische Terpentini, schliesset die Wunden, reiniget, und ist ein treffliches Remedium in offenen Nerven und deroelben Geschwären.

Carthamum, v. Carthamus.

Carthamus s. Cnicus *Jo. Baub.* Cnicum, Carthamus

verus *Offic.* Cnicus sativus *J. B.* Vulgaris *Clus.*

flore croceo *Cam.* Cnecus verus *Offic.* Cnicon,

κνῖνος *Theophrast.* κνίνος *Plin.* Cartamum vel

Carthamum, Wilder Safran, Bastart Safran,

ran,

ran, Birsten-Kraut, Safflör, Flor, Gartensaffran, occidentalischer Saffran.

Wird um Strassburg herum am besten gefunden. Der Saamen ist warm und trocken im ersten Grad. Er purgiret wegen seines flüchtig-freyen Salzes, so in einem zähen und süßlichten Schleim, welcher die eckele purgirende Schärffe bey sich führet, verborgen lieget, oben und unten ziemlich stark, führet die zähe und flebrichte Feuchtigkeit, sammt dem Wasser ab, und dienet in allerhand Brust-Beschwerden, starken Husten, Engbrüstigkeit. Dem Magen thut er nicht allemahl gut, und erwecket leicht Blödhungen, und wird deswegen öfters mit Saffran vermischet, entweder vor sich selbst, oder besser, in einer Milch zu 2. Quentgen eingegeben. Hiervon ist der Saamen am meisten im Brauch, welchen die Wegler Papagöyen-Saamen nennen, weil er denen Papagoyen eine gar angenehme und gemeine Speise seyn, sie aber und andere Vögel nicht purgiren soll. v. Bartholom. Zorn. Botanolog. Med. p. 218. & Paul, Hermann in Cyonofur. M. M. p. m. 170. Die gebräuchlichsten Medicamenten aus dem Carico seynd das Extractum, der Syrup, die Lattwerge (Electuarium) und diespecies, (vermischten Pulver,) so unter dem Nahmen Species Diacarthami bekannt.

Carthamus silvestris, v. Carduus vulgaris *Mattb.*

Carthäuser-Melcken, v. Caryophyllus barbatus.

Carub, v. Siliqua dulcis.

Carum, v. Carvum.

Carumfel, v. Caryophylli aromatici.

Carvum, Carum, καριον vel καρος, καριον, Cuminum pratense, Weiß-Kümmel, Feld-Kümmel, Matt-Kümmel, Römisch-Kümmel, Krahm-Kümmel, Garten-Kümmel.

Ist warm und trocken im dritten Grad, an Farbe gelbbraunlicht, länglicht und streifficht, auch eines widrigen Geruches, und hat ein temperirtes, flüchtig und dlichtes Salz bey sich. Der Saamen zertheilet, verdünnet, dienet dem Magen, treibet Urin, vermehret die Milch, curiret den Schwindel, die Trommelfucht, und wird äußerlich in Entzündungen und Geschwulst des Scroti, auch nicht weniger

weniger in Verlähmung und Verkrümmung derer Glieder, wider die Colicam, Schwindel, Blöthungen und Reissen im Leibe gebraucht, zu welchem Ende unterschiedene Compositiones, als die Confectio, oder der mit Zucker überzogene Kümmel, die eingemachte Wurzel, das destillirte Wasser, das aus dem Saamen verfertigte Oel, hier und da in denen Apotheken zu bekommen. In der teutschen Sprache wird der Kümmel öftters mit Karbe confundiret, doch ist die Karbe, (Semen Carvi) bey denen Materialisten mehr schlechtweg unter dem Nahmen Kümmel, Feld-Kümmel, Wiesen-Kümmel bekant, da hergegen Semen Cumini, Römischer Kümmel genennet wird, wie hiervon Simon Pauli in Quadrupart. Botanico Class. II. p. 44. gedencket.

Caryophyllæa silvestris *Trag. Matth.* **Caryophyllus montanus primus** *Tab. silvestris vulgaris latifolius C. Baub.* **Armeria** f. **caryophyllus minor silvestris**, minus odoratus foliis latioribus *Lob. minor silvestris flore simplici & plano Eys.* **Armerius flos primus** *Dod.* **Tunica silvestris** *Lon.* **Donner-Nägeln, Feld-Nägeln.**

Der ausgedrückte Saft und das destillirte Wasser hievon sind ein gutes Mittel den Stein zu treiben.

Caryophyllæa superba elatior vulgaris *Jo. Baub.* v. **Caryophyllus minor** *Dod.*

Caryophyllæus flos, v. **Caryophyllus domesticus.** **Caryophyllæus minor** *Dod.* **Caryophyllus plumarius albus** *Tab. silvestris flore albo picto Eys.* **flore tenuissime dissecto** *C. Baub.* **superba** *Trag. Lon.* **Betonica coronaria tenuissime dissecta** f. **Caryophyllæa superba elatior vulgaris** *Jo. Baub.* **Feder-Nägeln, Mutwillen.**

Caryophyllata, **Sanamunda**, **Herba benedicta**, **Benedicten-Wurk**, **Benedicten-Kraut**, **Märk-Wurk**, **Garoffel.**

Wärmet und trocknet im andern Grad, wächst an unbebaueten, fetten und schattichten Orten und Säunen/ hat einen

nen etwas scharffen und bitterlichen Geschmack, und rüchet fast wie Würz-Nägeln. Die Wurzel bestehet aus irrdischen Theilen, mit ein wenig flüchtigen, Balsamischen und aromatischen Salze, und wird deswegen wider Flüsse und Verstopfungen des Hauptes gerühmet, hält etwas an, stärcket, widerstehet dem Gifte, zertheilet, dienet dem Haupt und Herzen, passiret vor ein bequemes Remedium, wenn man von einem hohen Orte herunter gefallen, trocknet die Flüsse, resolviret des geronnene u. gelieferte Geblüt, stärcket die Geburts-Glieder beyderley Geschlechtes, und hilfft zur Empfängniß, curet die Brüche, das Bluten, die Ruhr, Wunden, den tollen Hundes-Biß, Blutharnen, die gelbe Sucht u.d.g. Die trockene Wurzel, welche kein Sal Volatile mehr bey sich führet, hält gelinde an, stärcket den schwachen Magen, und giebt, wenn man sie in Wein und Bier thut, dem Geträncke einen lieblichen Geruch und Geschmack, und dämpffet die Säure.

Caryophyllata Alpina pentaphyllæa Lob. quinquefolia Casp. Baub. Alp. Benedicten-Wurz.

Caryophyllata Caspia, v. Caryophylli aromatici.

Caryophyllata Cassia, v. Cassia caryophyllata.

Caryophyllata lutea C. Baub. v. Caryophyllata montana Matth. Dod. Tab.

Caryophyllata major rotundifolia Lob. v. Caryophyllata montana Matth. Dod. Tab.

Caryophyllata montana Matth. Dod. Tab. alpina Cam. lutea C. Baub. major rotundifolia Lob. Geum alpinum & quartum Gesn. Berg. Benedicten-Wurz, Berg. Caröffel-Wurz.

Caryophyllata quinquefolia C. Baub. v. Caryophyllata alpina pentaphyllæa Lob.

Caryophyllata Veronensium flore Saniculæ ursinæ Lob. Sanicula alpina Tab. montana Clus. latifolia laciniata C. Baub. Cortusa Matth. Alp. Sanicul, mit breit zerschnittenen Blättern.

Caryophyllatum majus C. Baub. v. Basilica major
Trag.

Caryophylli aromatici, Caryophyllum & Caryophyllus Offic. Caryophylli Indici J. Baub. veri
Clus. Ger. Caryophyllon Plin. Karumfel Arab.

*Caryophyllata Caspia, Nägelein, Sariosens-
 Nägelein, Würz-oder Krahm-Nägelein.*

Sind eine ausländische Frucht oder Blume, warm und trocken im dritten Grad, welche die Einwohner an der Sonnen-Hitze gebörret, verhärret und schwarz gefärbet haben, wachsen in unterschiedenen Orientalischen Inseln und Ländern, als Zeilan, Bantam und denen Moluccischen Inseln, werden von denen Portugiesen *Clavus*, von uns Deutschen *Nägelein* (weil sie sich mit ihren Köpfen denen eisernen Nägeln vergleichen (v. Barth, Zorn. Botanolog. Med. p. 172.) in Moluccischer Sprache *Chanque* genennet, gemeinlich unreiff, weil sie ein kräftigeres *sal volatile Oleosum* bey sich führen, abgebrochen, denen zerfeyern und grössern, so man zum Unterschied derer *Caryophyllorum* oder kleinen *Nägelein*, *Anthophyllos*, auf deutsch Mutter-Nägelein nennet, vorgezogen, und in gar vielen Krankheiten, als Haupt- Herz- und Magens-Beschwerden, auch nicht weniger, wegen ihrer zertheilenden Kraft, in Schlaf-Krankheiten, dem Schläge, Lähmung, wenn rohe und unverdauliche Speisen im Magen liegen, denen Franksosen, Wechsel-Fiebern, blöden Gesicht, Geschwulst des Herzens, erkältem Gehirn, Ohnmachten, Schwindel, Zahn-Wehe, verschleimten Magen, giftigen und Mutter-Krankheiten, gerühmet. Aufferlich geben die *Caryophylli* ein bequemes Augen-Wasser, denn man kan weis Rosen-Wasser drauf gieszen, und eine rothe Linetur extrahiren, selbige mit Campher vermengen, und in einem Läßgen, das Gesicht zu stärken, überschlagen. Es sind auch andere Medicamenten, die aus denen *Caryophyllis* bestehen, und so wohl innerlich als aufferlich ihren Nutzen haben, als die mit Zucker überzogenen *Nägelein*, das Wasser, Gel, Extract, Salz und Balsam, vorhanden. Das Gel schwimmt wegen seiner vielen irrdischen Theile, nicht, wie andere Oele, im Wasser oben auf; Man tröpfet hiervon ein wenig auf Baumwolle, und stecket es in die hohlen Zähne.

Caryophylli Indici, v. Caryophylli aromatici.

Caryo-

Caryophylli veri, v. Caryophylli aromatici.

Caryophyllon olens, v. Onobranche.

Caryophyllum, v. Caryophylli aromatici.

Caryophyllus, v. Caryophylli aromatici.

Caryophyllus arvensis, v. Gramen Levcanthemum.

Caryophyllus barbatus, Bart-Nelken, Carthäuser-Nelken.

Ist eine Art von wilden Nelken, und wird in der Medicin selten gebraucht.

Caryophyllus domesticus, v. Caryophyllus hortensis.

Caryophyllus hortensis, *Vetonica Dod. Herba tunica*, Caryophyllus domesticus *Matth. Coronaria sativa*, s. caryophyllæus flos *Jo. Bauh. Betonica altilis Fuchs. Nägel-Blümlein, Garten-Näglein, Gras-Näglein, Nägelfen, Nelken, Violetten, Lilien, Grab-Blumen.*

Sind temperiret aus dem Warmen und trocknen. (bey andern warm und trocken im andern Grad) Die Blumen, zumahl die dunkelrothen, bestehen aus einem gelinde temperirten, flüchtigen und aromatischen Salze, welches denen Würz-Näglein in etwas befeuchtet, geben eine gute Haupt- und Nerven-Stärkung ab, und werden deswegen in Herz- und Haupt-Wehe, Schwindel, Schläge, dem bösen Wesen, Lähmung, Krampff, Ziehung und Zittern derer Glieder, Ohnmachten, Herz-Klopfen, schwerer Geburt und Würmen, recommendiret; Aeußerlich aber wider Haupt-Wehe, Haupt-Wunden und Zahn-Schmerzen gelobet. Wie denn aus ihrem dick eingekochten Saft eine Essenz, und sonst aus denen Nelken eine Conserve oder in Zucker eingesetzte Näglein, ein gebrantes Wasser, (so gut für die Augen) ein Syrup, Eßig und Tinctur zu haben. Alle Medicamenten, so aus denen Nelken bestehn, müssen mit Würz-Näglein simuliret werden.

Caryophyllus Indicus, Flos Africanus Indiant-
sche Nägelein.

Wächset in Africa, und wird in denen Gärten gezogen, treibet den Harn und Blutgang. v. Weit Gazophyl, Med. Phys.

Caryophyllus minor silvestris flore simplici & pleno Eyst. v. Caryophyllæa Trag. Matth.

Caryophyllus montanus primus, v. Caryophyllæa silvestris Trag.

Caryophyllus plumarius albus Tab. v. Caryophyllæus minor.

Caryophyllus pratensis Tab. flore laciniato simplici C. Baub. Flos cuculi Lon. pratensis Trag. Armerius silvestris Dod. Armeria silvestris pratensis, Tunix Arabum Lob. Odontitis Plin. simplici flore Clus. Gauch. Blumen, Guckucks-Nägelein, Kleb-Nägelein.

Caryophyllus silvestris minimus, v. Armerius flos prolifer, Cam.

Caryophyllus silvestris prolifer, v. Armerius flos prolifer Cam.

Caryophyllus silvestris vulgaris latifolius C. Baub. v. Caryophyllæa silvestris Trag. Matth.

Caryotæ, v. Palma.

Caschu, v. Catechu.

Caslonada, v. Saccharum.

Casfia Ægyptiaca, v. Casfia fistula.

Casfia Alexandrina, v. Casfia fistula.

Casfia aromatica, v. Casfia lignea Offic.

Casfia caryophyllata, Cinnamomum caryophyllatum, Melcken-Zimmet.

Ist ein Gewächs eines Americanischen Myrten-Baumes, wächset in Brasilien, Madagascar, Cuba und India Orientali

entali, bestehet aus einer dünnen, röthlichten, braunen und von denen äußersten Schalen gesäuberten Rinde, welche wie der Zimmet in länglichte runde Röhren gerollt ist, hat einen scharffen, beißenden und aromatischen Geschmack und guten Nelcken Geruch. An Kräften kömmet sie denen Wurz, Nägeln und Zimmet ziemlich bey, ausser, daß in der Cassia ein zäher Schleim vorhanden, welcher dessen scharffe Salze dämpffet. Sie stärcket unsere Spiritus und das Gedächtnis, curiret die Schlag-Flüsse und Wassersucht, treibet den Urin und die Geburt, wird aber selten verschrieben.

Cassia Cinnamomea, v. Cinnamomum.

Cassia fistula, fistularis, filiquosa *Offic.* **Cassia laxativa, Cassia nigra** *Dod. s. Egyptiaca* *filiqua Matth.* **Cassia purgatrix, Cassia Alexandrina** *C. Baub.* **Faba Indica** *Cord.* *filiqua purgatrix vel Indica, Flos Cassiae, Cassia solutiva, Cassia filiquosa, Rohr-Casse, Fistul-Casse, Cassie in Röhren, purgierende Cassie.*

Bestehet aus länglicht runden oder Cylindrischen Schoten, von unterschiedlicher Größe, hat auswendig eine schwarze, harte und holzige Schale, inwendig aber einen schwarzen etwas scharffen und doch süßen Marck in unterschiedenen Fächlein, worinnen ein blatter glänzender Saamen, wie ein Herz, lieget, kömmet aus Ost- und West-Indien, und wird in Cassiam Orientalem & occidentalem getheilet. Der Baum an und vor sich selbst hat die Größe eines Welschen Nuß-Baumes. Die Griechen nennen diese Cassiam, Cassiam solutivam, zum Unterschied der Arabischen Cassia. Die Egyptische ist die beste, hat eine schwarze, etwas röthliche Rinde. Das Marck (Pulpa) in denen Fächlein, hat ein gelind purgirendes, etwas süßliches Salz in einer zähen Substanz, bey sich, führet die Galle und den wässerichten Schleim ab, treibet den Urin und Stein, lindert auch die daher entstehende Schmerzen, dienet im Saamen-Fluß und Schneiden der Röhre, der Ruhr u. d. g. Wegen ihres zähen Wesens operiret sie langsam, machet Velehungen und schadet denen, welche mit Mils-Beschwerden behaftet sind. Ein Trank von dem Marck gekochet, thut gut im Seiten-Stecken, und ist gar annehmlich. Sie ist temperiret, warm, kalt

kalt und feucht, (warm und feucht im ersten Grad.)
In denen Apotheken findet man hiervon das Extract,
Wasser und den Syrup. NB. Dergleichen Medi-
camenten werden allezeit mit andern corrigiret.

Casfia folium, v. Malabattrum.

Casfia Græcorum, v. Casfia lignea.

Casfia laxativa, v. Casfia fistula.

Casfia lignea f. aromatica Offic. Casfia veterum

Clus. Canella ignobilior Garz. Cinnamomum

f. Canella Malvarica & Javanensis C. Bauh.

Malabar f. Sumatrensis baccifera, cauliculata,

Casfia Græcorum, Xylocasfia, Mutter-Zimmer,

Casien-Holz, Casien-Rinde, Holz-Casien.

Wird in der Persianischen Sprache Darchini genennet. Ist
ebenfalls eine Rinde eines Ost-Indianischen Baumes,
kümmt mit der Casfia Caryophyllata ziemlich überein,
nur daß sie etwas schwächer ist, dienet wider den Hu-
sten, Engbrüstigkeit, Keuchen, Mutter-Beschwerung,
Entzündung des Rüssels, Raubigkeit des Halses,
Brust-Beschwerden, zertheilet, verdünnet, stillet
den Schmerz, u. s. w. Man findet die Casiam li-
gneam auch in der Insel Zeilon.

Casfia lignea maritima Lugd. Casfia Poëtica

Monspeliensium Lob. Cam.

Casfia nigra Dod. v. Casfia fistula.

Casfia occidentalis, v. Casfia fistula.

Casfia orientalis, v. Casfia fistula.

Casfia Poëtica, v. Casfia Lignea maritima.

Casfia purgatrix Arabum Lob. v. Casfia siliqua.

Casfia siliquosa, v. Casfia fistula.

Casfia siliquosa Arabum, v. Casfia fistula.

Casfia solutiva, v. Casfia fistula.

Casfia Veterum, v. Casfia lignea.

Casfia Zeilanica, v. Cinnamomum.

Casien, Fistul-Casien, v. Casfia fistula.

Casien.

- Castien-Holz**, *Cassia lignea Offic.*
Castien, in Röhren, v. *Cassia fistula.*
Castien, purgirende, v. *Cassia fistula.*
Castien-Rinden, v. *Cassia lignea Offic.*
Castonada, v. *Saccharum.*
Cassutha, v. *Cuscuta.*
Cassutha minor, v. *Epithymus.*
Casslytha, v. *Cuscuta.*
Castia herba, v. *herba sensitiva.*
Castanea, Castanten.

Wächst in Elßaß, der Unter- Pfalz, Frankreich, Italien,
 auch in America, vornemlich in der Landschaft Virgi-
 nien. Die Frucht führet einen dicken Saft bey sich,
 machet Blehungen und stopffet, ist warm und trocken
 im ersten Grad, und wird im Durchfall, weissen Fluß
 der Weiber, der Bräune, Entzündung des Mundes,
 und im Erbrechen, gebraucht. Die äußerliche
 Schaafe hiervon, ist eigentlich in obigen Affe-
 ctibus zu erwehnen. Man verschreibet sie meistens mit
 Elfenbein und rothen Wein.

Castanea equina, s. *Indica Matth. Dod. Lob. folio*
multifido C. Baub. Ross. Castanten.

Sind eine Pferde-Arzeney. Man brauchet sie, wenn die
 Pferde keuchen, oder kurzen Athem haben.

Castanea folio multifido, v. *Castanea equina s.*
Indica.

Castanea Indica, v. *Castanea equina.*

Castanten, v. *Castanea.*

Castonada, v. *Saccharum.*

Castoris trifolium, v. *Trifolium fibrinum.*

Castrangula, v. *Scrophularia major.*

Catanance Lon. v. *Antirrhinum Trag.*

Cataputia major, v. *Rhcinus vulgaris America-*
nus major.

Cataputia media,

Deffen Saamen feynd die länglichte Frucht des Ricini vulgaris, wie eine Bone groß. Sie purgiren und führen die wässerichte Feuchtigkeit aus dem Leibe. Man pfleget selbige gemeinlich denen Kindern, statt eines Laxatives zu verordnen. Das Oel wird Oleum infernale genennet.

Cataputia minor, v. *ladupis* minor, Granum regium minus, Spring-Körner.

Der Saamen purgiret scharff die Galle und andere Feuchtigkeiten in der Wassersucht. Das Oel pfleget, wenn es äußerlich auff den Leib gestrichen wird, Stühle zu erwecken. Der weisse milchichte Saft hievon ziehet Blasen, und nimmet die Haare weg. Es ist eine gemeine Meinung, daß die Blätter von der Cataputia, wenn sie aufwärts abgerissen werden, durch das Erbrechen, wenn man sie aber unterwärts abpflücket, durch den Stuhl operiren solle, welche aber Thom. Brovv, in Pleudodox. epithemica Lib. II. Cap. VII. Part. 8. p. 548. gründlich widerleget.

Cate, v. Catechu.

Catechu, Caatchu, Cate, Categu, Lycium Gummi, Caschu, Catschu, Catschu, Japanische Erde.

Wird unrecht unter die Erden gezehlet. v. Hagendorn. Es ist ein gedrohneter Saft der Frucht des Baummes Arecca, item Macchie in Goa. Coromandel, Manara, Bacacin. Sie hält an, befestiget das Zahnfleisch, stillt das Erbrechen, Durchfall, rothe Ruhr, curiret die Schwindsucht, das Seitenstechen, Blutspucken, machet wohlriechenden Athem, weisse Zähne, und befestiget selbige, stillt die Schmerzen derer Augen, und bewahret das Herz. Hiervon hat man unterschiedene Medicamenten, als die wohlriechende Kugeln, Küschelgen, Tinctur und Essenz, welche in obigen Verschwerungen mit guten Vortheil können gebraucht werden.

Catschu, v. Catechu.

Cattagauma, v. Gummi Gutta.

Cattaria, v. Nepeta.

Cava, v. Coffee.

Cava radix, v. Fumaria Bulbosa.

Caucalis f. Cervaria mas, Caulimon & Thymoleon
Turnb.

Turnb. Saxifraga ferulacea III. schwarz. Hirsch.
Wurk, Stein. Fönnchel.

Caucalis f. *Chærophyllum mas*, *cerefolium sil-*
vestre *C. Baub.* wilder Rörffel.

Caucalis *Matth.* rubello flore *Clus.* *Daucoides*
majus *Cord. Thal.* *Petroselinum silvestre*, wil-
der Petersilge, Feld. Klett.

Reibet den Urin, und kan statt eines Kohl-Krautesessen
werden.

Cauda equina, v. *Equisetum*.

Cauda porcina, v. *Peucedanum*.

Cauda Scorpionis, v. *Heliotropium majus*.

Caudex, *Caudiculus*, *Caulis*, ein Stamm,
Schaft, Stengel.

Ist an denen Bäumen und Staudten dasjenige, so außser
der Erden wächst, dadurch die Nahrung in den übris-
gen Stamm und Aeste in die Höhe steigt. v. *Gazo-*
phylac. Med. Phys. p. 178.

Caudiculus, v. *Caudex*.

Caul Fior, v. *Brassica cauliflora*.

Caulis, v. *Brassica*, v. *Caudex*.

Caulis capitulatus *Trag.* v. *Brassica capitata*
Matth.

Caulis florida, v. *Brassica cauliflora*.

Caulorapum, v. *Brassica raposa*.

Caulimon, v. *Caucalis*.

Cebar, v. *Aloë*.

Cedern, v. *Cedrus*.

Cedern, aus Libanon, v. *Cedrus*.

Cedrus, Cedern-Baum.

Soll der allergrößte Baum in der Welt, und so dicke seyn,
daß denselben vier Mann kaum umklastern können.
Der Baum wächst nach Art der Pyramiden ziemlich
in die Höhe. Das Holz hat einen überauslieblichen
Geruch. Das Harz (Cedern-Harz) fließet bey groß-
ser

fer Hike aus denen Bäumen heraus, wird von einigen Manna Maltichina genennet, ist bey uns sehr rar. Die Cedern heissen auch Cedern aus Libanon. In der Medicin wird von denen Cedern nichts sonderliches gebraucht, ausser daß Späne vom Holze Schlangen tödten sollen. Sonst ist auch das Holz, wegen seiner Härte, denen Schreibern und Tischern gar angenehm.
v. M. B. Valentin. Museum Museorum p. 272. it. VVoyt. Gazophyl. Med. Phys. p. 130.

Cedrus, kleiner, v. Oxycedrus.

Celopa, v. Jalappa.

Celtische Narden, v. Spica Celtica.

Centaurea Radix, v. Gentiana Offic.

Centaureum amarum Paracels. v. Gentiana Offic.

Centaureum aquaticum, v. Gratiola.

Centaureum luteum Lob. perfoliatum C. Baub.
parvum flavo flore *Clus.* minus luteo flore perfoliatum *Cam. Tab.* Tausend Göllden - Kraut mit gelben Blumen.

Centaureum magnum alterum Dod. Clus. majus folio non dissecto C. Baub. majus alterum folio integro J. Baub.

Ist eine Art von Rhapontic.

Centaureum majus, v. Rhaponticum Vulgare.

Centaureum majus, folio non dissecto C. Baub.

v. Centaureum magnum alterum Dod. Clus.

Centaureum minus, Febrifuga, Fel terræ, Tausend Göllden - Kraut, Herb. Gollen.

Ist warm im dritten, und trocken im andern Grad, bestehet aus fixen, bittern und ein wenig flüchtigen Salzen, wegen es in langwierigen Krankheiten die Säure dämpffet, und in Wechsel-Fiebern gute Dienste thut. Das Kraut mit der Blüte, sonderlich aber die Blüthe, hält gelinde an, reiniget, öfnet, treibet die Menfes, curiret die gelbe Sucht, dienet der Milz, in Wunden, führet die übrigen Feuchtigkeiten aus, hebet den Scrophul, Sicht und Wärme, und sonderlich giftiger Thiere,

als mätender toller Hunde Biß. Man machet einen guten Kräuter-Wein, und versertiget in denen Apotheken ein Wasser, Extract und Salz daraus.

Centaurium minus luteo flore perfoliatum Cam.

Tab. v. Centaurium luteum Lob.

Centauroides, v. Gratiola.

Centonia, v. Abrotanum femina.

Centumcapita, v. Eryngium.

Centummorbia, v. Numularia.

Centumnervia, v. Plantago.

Centumnodia, v. Polygnum majus.

Centuncularis Turnb. v. Filago.

Centunculus Casalp. v. Alsine major.

Centunculus Turnb. v. Filago.

Cepa, κρόμμυον, Zwiebel, Zwiefel, Zypollen.

Zyparter Substanz. Die Wurzel wärmet im vierten, trocknet im dritten und vierten Grad, führet einen diecken und dünstigen Schwefel bey sich, und dienet denen Pituitolis und Frigidis zur angenehmen Speise; Die Biliosi aber müssen den Gebrauch derer Zwiebeln vermeiden, weil aus derselben öfterem Gebrauch hefftige Kopf- Schmerzen, unruhige Nächte und Blödigkeit des Gesichtes zu befahren. Sie eröffnen, zertheilen, machen klare / glänzende und schöne Haut, nehmen die tartarische Feuchtigheit weg, treiben den Urin, die Menfes, Wärme und curiren die verstopfte gölbene Ader. Die rohen Zwiebeln brauchet man Haare wachsend zu machen, wenn mit zerschnittenen, und in Honig geducketen Zwiebeln das Haar gesalbet wird. Die rohen Zwiebeln in Tellerger geschnitten, und reichlich mit Salz vermengert, heilen allerhand Brandt- Schäden. NB. Die Zwiebeln müssen aber, ehe Exter- Blasen hervor kömen, appliciret werden. Die rohen Zwiebeln zerschnitten, eine Nacht lang in Vier oder Dwecken- Kraut- Wasser eingeweicht, und denen Kindern alle Morgen davon zu trincken geben, sollen ohnfehlbar die Würme vertreiben. Die gekocheten und gebratenen Zwiebeln vermischet man mit Theriac und gerösteren Zeigen. Die Pest- Häulen und andere Geschwäre zeitig zu machen, damit der Exter heraus laufen könne. Wenn die Kinder

Kinder stark husten, so bindet man ihnen eine gebratene Zwiebel auff die Fußsohlen. Eine Zwiebel auff die erfrorne Glieder gelegt, und mit Fett gekochet, heilet solche gleichfalls. Hierher gehöret auch *Cepa sterilis* & *Ascalonica* Gall. des Eschalottes. auff teutsch Schalotten, welche an den Ereisen angenehmer, als die gemeinen Zwiebeln. Sie treiben den Urin, Menfes (monatliche Reinigung) und göldene Ader, und sind ein bequemes Remedium in langwierigen und tartarischen Kranckheiten.

Cepa Ascalonica *Matth.* **Cepa sterilis** *Trag. Gesf.*
C. Baub. **Cepa hyemalis** s. *hyberna*, Eschländel, Winter-Zwiebeln.

Cepa hyberna, v. **Cepa Ascalonica**.

Cepa hyemalis, v. **Cepa Ascalonica**.

Cepa scitilis, *juncifolia perennis*, v. **Porrum scitivum**.

Cepa sterilis, v. **Cepa Ascalonica**.

Cepæ, Cyprien-Kraut, Ucker-Kraut.

Blühet im Sommer, wird in Gärten gesäet. Die Blätter hiervon können im Schneiden des Urines, und wenn die Blase angegriffen ist, in Wein gelegt, und getruncken werden.

Cepeen-Kraut v. **Cepæ**.

Ceratitis, v. **Fœnum Græcum**.

Cerasa acida nigricantia *Offic.* **acida rubella** *J. B.*

Cerasa amarena, Amarellen, Ammern, Ammels Beeren, braune Kirschen.

Kommen mit denen *Ceratis austeris* überein.

Cerasa acida rubella *J. B.* v. **Cerasa acida nigricantia** *Offic.*

Cerasa austera, **acida nigricantia**, Weich-Kirschen, schwarze saure Kirschen, Weichsel.

Haben einen färbend-rothen Saft, welcher annehmlich ist. So wohl die Wein-Kirschen, als Ammern, ziehen zusammen, stärcken den Magen und die Därme, löschen den Durst. Aus diesen Kirschen pflaget man durch

Quets

Überschung derer Kern u. Kirschen den Kirsch Wein, durch Auspressung und Einkochung des Saftes ders Koob, oder das so genannte Kirsch-Muß, durch Vermischung dieses Saftes mit Zucker, einen Syrup zu verfertigen. Die Kirschen werden auch geröstet, gedörret, gebraten und eingemacht. NB. Durch das Wort Weipel werden von einigen die bekannten Ammern, von andern die Wein-Kirschen, und vom Lonicero im Kräuterb. p. m. 28. eine Art Kirschen, so auswendig schwarz aussiehet, inwendig aber einen weißen Saft hat, verstanden.

Cerasa dulcia, v. Cerasus.

Cerasa nigra & dulcia *Offic.* **Cerasia nigra** *Trag. Tab.*

Cerasus major & silvestris fructu subdulci nigro colore inficiente C. B. Cerasus prior *Dod.*
 schwarze süße Kirschen, Rheinische Kirschen.

Sind kalt im ersten, feucht im andern, oder warm und kalt im ersten Grad. Hieraus pfleget man das destillierte Wasser (aquam Cerasorum nigrorum) und den Spiritum per fermentationem, oder den durch die Gährung entstandenen Spiritum, in Lähmung derer Glieder, Contracturen, dem bösen Wesen, und allerhand Haupt-Beschwerden zu gebrauchen.

Cerasa nigra *Tab. Trag. v. Cerasa nigra & dulcia* *Offic.*

Cerasa silvestria, Cerasus humilis *Gesn. pumila C. Baub. Chamæ cerasus Matth. Dod.* wilde Kirschen, Wald-Kirschen, Feld-Kirschen.

Sind die kleinen sauren Kirschen, so hier und da im Felde wachsen. Die daraus bereiteten Medicamenten, als das destillierte Wasser, der Spiritus, und die eingemachten sauren Kirschen kommen mit denen, so aus Weins Kirschen verfertiget werden, überein.

Cerasia nigra *Tab. Trag. v. Cerasa nigra & dulcia* *Officin.*

Cerasum, etne Kirsche, v. Cerasus.

Cerasus. Kirsch-Baum.

Vom Kirsch-Baum und dessen Früchten giebt es vielerley Sorten. Die Früchte sind entweder Gartens Kirschen

Kirschen, oder Wald: Kirschen; Beyde widerufft entweder süsse, oder saure. Die süssen verderben ihrer gährenden und faulenden Feuchtigheit wegen, den Magen, können Ruhr, Durchfall, Wårms, ansteckende Krankheiten, die gelbe Sucht, und starckes Erbrechen, verursachen. Die sauren, deren Substanz dem Geschmack des Weines bekömmet, und die keine penetrante, sondern nur eine gelinde Säure, bey sich führen, kühlen, stärken Magen und Herz, und sind deswegen in hitzigen Fiebern und abgematteten Kräften ein bewährtes Remedium. Die allzusäuern aber, wegen ihres irdisch zusammen ziehenden und anhaltenden Wesens, zu vermeiden. Die Kirsch: Kernt, Kirsch: Steine (Nuclei Cerasorum) in deren schleimichten und bligten Wesen ein Urin: treibendes Salz und Schmerzen: stillende Theile verborgen liegen, reinigen die Nieren, treiben Schleim, Gries und Stein. Sie werden entweder zu Pulver gestossen, oder mit einem hierzu dienlichen Wasser zerquetschet, zu einer Milch gemacht, und, so wohl warm um die Stirne, in einem doppelten Lächlein verwahret, aufgebunden, als auch innerlich eingenommen. Das aus denen Kirschen gepresste Oel lindert die Stein: Schmerzen, wenn man die Lenden fein warm damit streicht. Das Kirsch: Harz im Wein zerlassen und getrunken, vertreibt den alten Husten und Stein, besänftiget die scharffen Flüsse, resolviret den Quastler auff der Brust, erwecket Appetit zum Essen, widerstehet dem Ebel; Es kan auch nicht weniger in Eßig zerlassen, wider die Flecken der Haut, und Rauhgigkeit derer Kinder, und, in Rosen: Wasser solviret, wider aufgesprungene Lippen dienen. Die Blätter vom Kirsch: Baum zerstoßen, und selbige in die Nase gesteket, stillen das Nasen: Bluten; Wenn sie noch frisch seyn, und in Bier oder Milch gesotten werden, so vertreiben sie die gelbe Sucht. Die Rinde vom Kirsch: Baum in Wein gesotten, durchgeseiget, und warm im Munde gehalten, lindert das Zahn: Wehe. Die Stengel oder Stielgen an den Kirschen (Pediculi) dörrt man, und leget sie in Wein, die allzstarcke Blume beytt Frauenzimmer zu stillen. Das Kirsch: Holz recommendiren etliche in der Rose. Vom Harz ist noch dieses zu gedencken, daß sich dessen die Haus: Väter zu Verfertigung der Dinte, und die Perruquen: macher zu Festeung ihrer Haare, bedienen. Mehr von dieser Materie siehe unter dem Titul Kirschen.

Cerasus

- Cerasus avium nigra**, v. *Padus*.
Cerasus humilis *Gesn.* v. *Cerasa silvestria*.
Cerasus major & silvestris fructu subdulci nigro colore inficiente C. B. v. *Cerasa nigra & dulcia Offic.*
Cerasus prior *Dod.* v. *Cerasa nigra & dulcia Offic.*
Cerasus pumila C. Baub. v. *Cerasa silvestria*.
Cerasus silvestris, v. *Cerasa silvestria*.
Cerasus silvestris amara, v. *Macaleb.*
Cerasus trapezuntina, v. *Lauro Cerasus*.
Ceratia *Plin. Col.* v. *Dentaria siliquosa*.
Ceratonia, v. *Siliqua dulcis*.
Cercis, Cōlytea, Arbor Judæ, Judaica, Siliqua silvestris rotundifolia, Judas-Baum, rund-blätterichte Feld-Schoten.
 Wird in den Gärten gezeuget, und blühet im Sommer.
Cerefolium, v. *Chærefolium*.
Cerind-Kraut, v. *Cerinthe*.
Cerinthe, Cerind-Kraut, Flecken-Kraut.
 Wird von einigen wider die Bocken recommendiret, v. *Woyt Gazophyl. Med. Physl. p. 186.*
Cervi boletus, v. *Boletus Cervi*.
Cervicaria, Hals-Kraut, v Trachelium.
 Ist kalt, adstringiret, und wird wider frische Inflammationes des Mundes und der Kehlen gerähmet.
Cervicaria mas, v. *Caucalis*.
Cervi Fungus, v. Boletus Ceryi, Hirsch-Brünst.
 Ist ein Erd-Schwamm. Es wird fälschlich davor gehalten, daß er von dem Saamen der Hirsche, welchen sie in Coitu auf die Erde fallen lassen, hervor wachse. Er widerstehet dem Gifft, erwecket Appetit zum Vesperschlaff, und wird von einigen zu Liebes-Träncken gebraucht.
Cervi spina, v. *Spina infectoria*.
Chà, v. *Thee*.

Chærefolium, χαίρεφυλλον, **Cerfolium**, **Gingidium** *Fuchf. Ruel.* Kärbel, Körswel, Kerbels Kraut, Kerbel, Spanisch Zahnsstecher. Kraut.

Ist ein wohlriechendes Gewächs, hat einen aromatisch und scharffen Geschmack. Das Kraut und der Saamen wärmen im ersten, und trocknen im andern Grad, sind sehr penetrant und durchbringend, erwärmen, trocknen, zertheilen, treiben den Urin, Stein und Menath-Fluß, heilen die Wunden, stillen Schmerzen, bringen Ruhe und zertheilen das geronnene Geblüt. Man kan sie auch äußerlich als einen Umschlag in der Colic und verhaltenen Urin, appliciren, mit einem Zell überschlagen, wider den Krebs brauchen, und mit Butter gebraten, denen Kindern, welche von unordentlichen Essen Blöthungen bekommen, auf den Leib legen, und sonst auch viel herrliche Präparata, als das gemeine Salz, den Saft und das destillirte Oel, daraus verfertigen. Der Saft soll, wenn er etliche Tage nach einander mit weissen Wein vermischer, und Morgens zu 4. Lothen getruncken wird, die Wassersucht, und das destillirte Oel die Colicam und den Stein curiren.

Chærefolium aculeatum, **Scandix**, **Pecten Veneris** *Plin.* Nadel-Kerbels.

Stimmt mit dem andern Chærefolio überein, ist aber bey weiten nicht so stark.

Chærefolium Columbinum, v. **Fumaria**.

Chærefolium felinum, v. **Fumaria**.

χαμαίαινη, v. **Ebulus**.

Chamæbalanos, *Tab. v. Apios Trag.*

Chamæbatos, **Chamærubus**, **Humirubus**, **Rubus minor**, Kräß-Beer, Thau-Beer.

Sie blühen im May, und werden im Herbst reiff, kommen an Kräfften dem Rubo bey. v. **Rubus**.

Chamæcerasus, v. **Cerasa silvestria**.

Chamæcissus, v. **Hedera terrestris**.

Chamæcistus vulgaris flore luteo *C. Baub. Panax Chironium*, **Helianthemum**, **Chironium Matthioli**, vel **Helianthemum Offic. Helianthemum**

mum vulgare *Parck.* Anglicum luteum *Germ.*

Cistus humilis, vulgaris flore luteo, Heydenä

Jſop, Sonnen- oder Gilden-Gunſel.

Wächſet auf trockenen Bergen. Man brauchet die Wurzel und das Kraut. Wenn die Wurzel mit Waſſer gekochet und getruncken wird, ſo ſoll ſie den Schlangengift vertreiben.

Chamæclema, v. Hedera terreſtris.

Chamæcypariſſus, v. Cupreſſus herba, v. Abrotanum femina.

Chamæcypariſſus agreſſis *Trag.* v. Chamædrysaltera *Mauh.*

Chamædrys, Chamædris, Triſſago, Trixago, Quercula, Calamandrina, Chamæropa & Chamæropen (wie es die Griechen nennen,) von etlichen wird es Teucrium, Gamanderlein, Bergiß mein nicht, Erd-Weyrach, Klein Patchengel, genennet.

Wächſet an rauhen Orten in den Gärten, blühet im Junio und Julio. Die Blätter, Blumen oder Blüte erwärmen und trocknen im andern Grad. Sie verdünnen, öffnen, dienen der Leber und Milch, treiben den Urin, Schweiß und Monath-Gang, curiren die Fieber und den Scorbut, die Waſſerſucht, das Malum Hypochondriacum, die Aufdüſtung des Leibes und verſauerte Feuchtigkeiten, und zertheilen das geronnene Geblüt. Außerlich kan man ſie wider die freſſenden Geſchwüre, Schmerzen der göldnen Uder, Krätze, Füſſen und Flüſſe gebrauchen, und in denen Apothecken hiervon ein deſtillirtes Waſſer, das eingemachte Kraut, die Eſſenz-Extrakt und Salz bekommen.

Chamædrysaltera *Mauh.* minima *Lugd.* foliis laciniatis *Lob.* Chamæpitis altera *Dod.* multifidis foliis *Cluſ.* Moſchata *Tab.* Botrys chamædrydes *C. Bauh.* verticillata *Jo. Bauh.* Chamæcypariſſus agreſſis *Trag.* Gamanderlein mit geſpaltenen Blättern, Feld-Cypreſſen, Jven-Kraut.

Chamædrys 2. v. Teucrium.

Chamædrys foliis laciniatis *Lob.* v. Chamædrys altera *Matth.*

Chamædrys minima *Lugd.* v. Chamædrys altera *Matth.*

Chamædrys montana frutescens *Lob.* tertia s. montana *Clus.* alpina Cisti flore *C. Baub.* alpina flore fragariæ albo *Jo. Baub.* Berg-Samanderlein, Hirsch-Wurk.

Ist ein gutes Remedium im Durchfall, der rothen Ruhr und Blutspeyen, denn es adstringiret.

Chamædrys silvestris *Clus.* v. Chamædrys vulgaris *Trag. Offic.*

Chamædrys spuria rotundifolia minor *C. Baub.* v. Chamædrys vulgaris *Trag. Offic.*

Chamædrys tertia, v. Chamædrys montana.

Chamædrys vulgaris *Trag. & Offic.* silvestris *Clus.* spuria minor rotundifolia *C. Baub.* Teucrium cæruleum s. alterum *Matth.* tertium minus *Tab.* pratense spurium chamædroides *Lob.* Scordium alterum *Wilb. Fabric. Hildani.* Pseudochamædrys *Tbal.* Chamandria cærulea, Morfus mulierum, Wild-Samanderlein, Frauen-Biß.

Chamægenista altera. *Clus.* v. Chamæspartium *Trag. Tab.*

Chamægenista folio altero ex altero nascente, v. Chamæspartium *Trag. Tab.*

Chamægenista sagittalis *C. Baub.* v. Chamæspartium *Trag. Tab.*

χαμάνισσος, v. Hedera terrestris.

Chamæ.

Chamælaete, v. Ebulus.

Chamælea Germ. v. Mezereum.

Chamælea tricoceos, Mecereum Arabum.

Ist eine Staude, so hefftig purgiret, wächst in Frankreich und Spanien.

Chamæleagnus, Myrtus Brabantica, Thee Europæum s. nostrate, Rhus myrtifolia Belgica, Post.

Dieses Kraut ist trocken, machet truncken, verrichtet eben das, was der Thee thut, und curiret die Krätze.

Chamæleon albus, v. Carlina.

Chamæleon niger, v. Carlina vulgaris.

Chamæleon verus, Carduus sphærocephalus moschatus, Groß Eber-Wurtz.

Wächst in denen Lust-Gärten. Aus dem Kraut wird mit Wein und Wasser ein Gurgel-Wasser wider Zahn-Schmerzen verfertigt.

Chamæleon vulgaris, v. Carlina vulgaris.

Chamæleuce Plin. v. Caltha palustris flore simplici.

Chamæmelum, v. Chamomilla.

Chamæmelum eranthemum Dod, v. Anemone agrestis Trag.

Chamæmelum foetidum C. Bauh. v. Cotula foetida Brunsf. & Offic.

Chamæmelum miniatum, v. Anemone agrestis Trag.

Chamæmelum purpureum, v. Anemone agrestis Trag.

Chamæmorus, Vaccinia nubis, vaccinia nubis Anglica Parck, Rubus Alpinus humilis Anglicus, Wolcken-Beerlein, Kräg-Beer, Norwegische Brombeer.

Wächst auf denen allerhöchsten Bergen in Engelland.
Die Frucht darvon wird im Augusto reiff, und im Scor-
bur gelobet.

Chamæmyrsine, v. Ruscus.

Chamæmyrtus, v. Ruscus.

Chamænerion, v. Onagra.

Chamæpeuce *Cord.* v. *Ledum Silesiacum Clus.*

Chamæpitys, v. *Hypericum.*

Chamæpitys, Ajuga, Abiga, Arthritica, Iva arthe-
tica, Schlaf-Kräutlein, Je länger je lieber, Nie-
drig Pin, Feld-Cypress, Erd-Pin, Erd-Kiefer,
Schlag-Kräutlein.

Wächst an sandigten Orten, blühet im Julio und Augusto,
ist warm im andern, und trocken im dritten Grad, füh-
ret ein aromatisch Salz in einem harzigten Wesen bey
sich, und ist dieserwegen eine gute Stärkung derer
Nerven, dienet im Gicht und Hüfft-Wehe, treibet den
Urin und Monath-Fluß, curiret die Sicht und gelbe
Sucht, den blutigen Urin, alte kalte Beschwerden
derer Nerven, Lähmung und halben Schlag, und giebt
denen Apotheken ein gebrant Wasser, Pillen, ein
Extract und Salz.

Chamæpitys altera *Dod.* v. Chamædrys altera
Maub.

Chamæpitys multiplicibus foliis *Clus.* Chamædrys
altera *Maub.*

Chamæropa, v. Chamædrys.

Chamæropen, v. Chamædrys.

Chamærops, v. Chamædrys.

Chamærubus, v. Chamæbatus.

Chamæspartium *Frag. Tab.* Genista Sagittalis
Pannonica *Cam.* Genista Lapogoides *Germ.*
Graminea montana *Lob.* Chamægenista altera
Clus. sagittalis *C. Bauh.* folio altero ex altero
nascen-

nascente, Erd-Pflicken, kleine Streich-
Blume.

Chamæ syrcæ *Matth. Dod. Lob. Clus. C. Baub.* Peplis
humilis terrestris & serpens, Kleine Hundes-
Milch.

Chamillen, braune, v. *Anemone agrestis* *Trag.*

Chamillen, gemeine, v. *Chamomilla*.

Chamillen, Hundes-Chamillen, v. *Cotula foetida*
Brunf. & Offic.

Chamillen, ohne Geruch, v. *Chamomilla*.

Chamillen, Römische Chamillen, v. *Chamomilla*.

Chamillen, rothe Chamillen, v. *Anemone agre-*
stis *Trag.*

Chamillen, stinkende, v. *Chamomilla*. v. *Cotula*
foetida *Brunf.*

Chamomilla, χαμαίμελον, ἀνθεμῖς, *Levean-*
themum, Chamillen, Hälmergen.

Ist die gemeine, Römische, stinkende und ohne Geruch,
warm und trocken im ersten Grad. Weil die Blume
und Kraut ein flüchtig balsamisches Wesen in denen
fixen und flüchtigen Salzen mit sich führen, so lindern
sie äußerlich und innerlich den Schmerz, digeriren,
laxiren, erweichen, treiben die Menfes und Urin, die
Blödhungen, curiren die Colic, Mutter-Beschwerun-
gen, Convulsiones, das Reissen im Leibe, und machen
einen gelinden Stuhl. Äusserlich werden sie im
Clystiren und Umschlägen gebraucht. Man hat
hiervon in denen Apotheken das destillierte Oel, Infu-
sum, Salz und den Syrup.

Chamomilla secunda *Trag.* v. *Cotula foetida*
Brunf. & Offic.

Chanque, v. *Caryophylli aromatici*.

Charantia *Dod.* v. *Balsamina mas.*

Charantina foemina, v. *Balsamina mas.*

Charten-Distel, v. *Dipsacus*.

Charthen-Distel, kleine wilde, v. *Dipsacus tertius*
Dod.

Charthen-Distel, wilde, v. *Dipsacus silvestris*.

Charunkel, v. *Caryophylli aromatici*.

Chattecemou, v. *Gumm Gutta*.

Chattejemu, v. *Gummi Gutta*.

Cheiri, v. *Leucojum luteum*.

Chelidonia vel Chelidonium majus Hierundina-
ria, Cœli donum, Curcuma Arabum, Schwal-
ben-Wurk, Schel-Kraut.

Bestehet aus einem salpetericht bitterm Salk, wärmet und trocknet im dritten Grad. Das Kraut, Blätter und Blumen, stärken das Gesicht, machen klare Haut, führen die Galle durch den Stuhl und Urin, curiren die gelbe Sucht, Verstopfung der Milk, Leber und Harn-Gänge. Sie trocknen auch, und werden deswegen wider böse Schäden, hohle und tieffe Geschwäre, Fisteln, Blühungen und unordentliche Fieber gebraucht, stärken die Lebens-Geister, treiben vom Herzen, was ihm schädlich ist, dienen wider die rothe Ruhr, Abzehrung derer Glieder, Aufblühung der Lungen. Die Wurzel widerstehet dem Gifft, curiret äußerlich, wenn man sie mit Honig vermischt aufstreicht, die Geschwäre und alle Arten der Krätze, vertreibt rothe und trieffende Augen und die garstigen Flecken im Gesicht. In der Gelben-Sucht, Cachexia und Geschwulst derer Veine kan man sie auf die Fußsohlen legen. Hieraus wird auch ein dicker Safft, das Wasser, Salz und die Quinta Essentia Lulliana, so im Schwinden recommen- dret wird, verfertigt.

Chelidonia palustris, v. *Caltha palustris flore*
simplici.

Chelidonium medium *Durantis*, v. *Aquilegia*.

Chelidonium minus, *Ficaria*, *Scrophularia minor*,
Arab. Memiten, Scharbocks-Kraut, Klein
Schel-Kraut, Feig-Warzen-Wurk, früher
Hahnen-Fuß, Feig-Wark, Pfaffen-Höblein,
Rammen-Höblein, Meyen-Kraut.

Ist scharff, fast wie die Cochlearia. Kalt und feucht, warm im andern, und trocken im dritten Grad. Sie blühet im Martio und April auf denen Wiesen. Man brauchet hiervon die Wurgel und das Kraut. Es eröffnet, reiniget das Geblüt, dienet der Milk, hilfft wider die gelbe Sucht und Fluß der göldnen Ader. Neusserlich ist es ein Specificum wider die Feig- Warzen, Geschwäre am L. v. Steife und Fäule des Zahnfleisches. Wider die verstopfte Göldene Ader kan man die Wurgel brauchen statt eine Behung im Pulver, im Pflaster, als ein Amulet. Da soll sie nicht allein den äußerlichen Schmerz, sondern auch den innerlichen Zufluß stillen, indem sie mit ihren flüchtigen Salz das dicke scorbutische Geblüt verdünnet und wiederum flüchtig macht. Ja es wird diese Wurgel in der Göldenen Ader ganz und gar als ein Appropriatum gehalten. Die Wurgel frisch gestossen, mit Fleisch eines gebratenen Haffels, und etwas Saffran vermischet, lindert die Schwellung und den Schmerz der göldenen Ader, und wenn sie geschworen ist, so streuet man das Pulver von der trocknen Wurgel hinein. In denen Apotheken hat man hieraus das destillierte Wasser und den Saft.

Chenopodium tertium Matth. silvestris latifolia, Pes anserinus Fuchs. Dod. Lon. Attriplex silvestris, Wilde Melte, Gänse-Fuß, breitblättrichte wilde Melte, Schweines-Fod, Sau-Balg.
Wächst im Mist-Haufen, blühet im Sommer. Man brau-
chet hiervon den kleinen glänzenden Saamen, wel-
cher erweicht und gelinde abführet. Das Decoctum
hervon wird wider verhaltenen Urin gebraucht. Den
Saamen mit Mehl getruncken vertreibet die gelbe
Sucht.

Chenopitidis, v. Hedera arborea.

Cherife, v. Cinnamomum,

Chermes, v. Kermes.

Chia, v. Thee.

Chieckel, v. Alkekengi.

*China, Chinæ radix, Cina, Chinna, Chinæ-Wurk,
Schwefel-Wurk, Bockens-Wurk.*

Wärmet im andern, trocknet im dritten Grad. Ist eine dicke, knötichte, glatte und holzigte Wurzel, außenwendig gelb braun, innenwendig röthlich weiß, ohne Geruch und Geschmack. Wenn sie aber noch frisch ist, so giebt sie einen flebrichten Geschmack von sich, gehöret mit der Salsaparilla unter ein Geschlecht, und pasüret vor eine Art der siechenden Winde. Es wird zweyerley, nemlich die Garten- und Wilde China gezeuget, uns aber nur die letzte überbracht. Die beste muß schwer, hart, dicht, nicht wurmsichicht seyn. Man findet hiervon die Orientalische und Occidentalische. Die letzte ist die beste, kömmt aus Sina; Die Occidentalische aus Peru und Neu-Spanien; Man nennet sie Americanische China. Sie ist warm und trocken im andern Grad. Wenn diese Wurzel noch frisch ist, und verwundet wird, so giebet sie ein Harz, welches die Chineser, wegen seiner balsamischen Kraft hoch estimiren. Es curiret diese China den Saamenfluß, wenn er schon ziemlich eingewurzelt, die Franzosen, den Scorbut, die Schwindsucht, Schwinden, verdorbene und kalte Feuchtigkeiten, reiniget das Geblüt, vertreibet die Krätze, ziehet etwas zusammen, zertheilet, öffnet, treibet Schweiß und Urin, ist der Leber gut, curiret die Gicht, das Hüft-Wehe, Podagra, Cachectie, Wassersucht, gelbe Sucht, langwierige Krankheiten, den Schlag und wässerichte, schleimichte Geschwülste, vertreibet die Schmerzen derer Nieren und Geschwäre der Blasen, restituiret den geschwellenen Magen, die aufgeschwellenen Hoden, das Zittern derer Glieder, lange anhaltende Kopf-Schmerzen, Stein, Fieber, die giftigen Geschwäre, Wunden, Brüche, zertheilet die Blehungen und Winde, dienet denen Augen und erwecket Appetit zum Bescchlaff. In denen Apotheken hat man hiervon das Extractum mit Spiritu Vini Essentificato, und das Decoßum.

China Chinæ Cortex vel Kinkinna, Cortex P. Soc. Jesu vel Peruvianus.

Ist zweyerley, nemlich die rechte und unächte; Die rechte ist weit stärker, ein gutes Magen-Medicament, und in nachlassenden Fiebern, Schwachheit des Magens und Scorbut, nicht zu verachten.

China Chinæ, Quinquina, Gannana, Ganannaperis, Ganannaperides, Palas de Calenduras, (i. e. lignum

gnum contra febres)Kinkina, Cortex Peruvianus, Cortex febrifugus, Antiquarium Peruvianum, Fieber-Kinde 3 sulten = Pulver.

Nimmeth nicht aus China, sondern der Baum heisset China Chinae, v. wächet in America, im Königreich Peru. Jesuiter-Pulver wird sie vom Cardinal de Lugo, Jesuiter-Ordens, welcher selbige Anno 1650. zuerst in Deutschland bekannt gemacht, genennet. Diese Kinde ist eine Art eines Gewürzes, dem Zimmet etwas ähnlich, bestehet aus fiven, starrenden und sehr bittern Salzen, welche in einer irdischen adstringirenden Erde eingeschlossen seyn / und dieserwegen reiniget sie, dringet durch, dämpffet die Säure, stärcket die Eingeweide, und dienet wider alle abwechselnde Fieber, es mögen dieselben 3. tägige, 4. tägige, alltägige, einfache, zweyfache, dreyfache oder solche, welche hitzige Fieber zu seyn scheinen, seyn. NB. Sie muß aber zu rechter Zeit gebraucht werden. Die rechte Peruanische Kinde ist hart, wichtig und trocken, auch nicht durchs Wasser verdorben, und mit andern Unreinigkeiten vermengt, von aussen ist sie ziemlich ungleich, bräunlich, und hat hier und da weisse Moosflecken, innenwendig siehet sie nicht ganz roth, sondern röthlicht, wie Zimmet. Sie schmecket bitter und etwas aromatisch. Der Geruch ist lieblich, und doch gleichwohl schimmlicht. Präparata aus der China sind, ausser der Essentia Rosinæ, nicht leicht zu haben.

China, Occidentalishe, v. China.

China, Orientalische, v. China.

China-Wurz, v. China.

Chinensis poma, v. Poma Chinensis.

Chinesischer Anis, v. Anisum stellatum.

Chinna, v. China.

Chiranea, v. Gentiana Offic.

Chironium, v. Gentiana Offic.

Chironium Matib. v. Chamæcissus.

Chironium Offic. v. Chamæcistus vulgaris flore luteo C. Bauh.

Chiro

Chirotheca D. Mariæ, v. Baccharis.

Chirurgorum Sophia, v. Sophia Chirurgorum.

Chocolade, Chocolate, Chocolata, Chuculate,
Succolade vel Succolata, v. supra Cacao, &
nott, nostr. ad diff. de Hæmorrhoid. n. 25.
p. 15. Heidelb. 1672.

Χολοποιόν, v. Abrotanum.

Chondrilla altera, Viminea, juncea, juncea viscosa
arvensis, Lactuca silvestris viminea, Acker-
Chondrilla, Vieß-Chondrilla.

Ist eine gewisse Art vom wilden Salat oder Lactuca, wächst
auff sandichten Boden in Teutschland und Italien,
blühet im Julio. Man brauchet hiervon das Kraut,
Dessen Stengel und Blätter verdauen.

Chondrilla cærulea, v. Chondrilla prima.

Chondrilla Diosc. Rondeletii, v. Taraxacon Offic.

Chondrilla prima, cærulea latifolia laciniata, La-
ctuca silvestris perennis, Chondrilla-Kraut,
Kleine Sonnen-Würbel.

Ist eine Art eines wilden Salats.

Chondrilla, v. Chondrilla altera.

Chondrilla, Acker-Chondrilla, v. Chondrilla
altera.

Chondrilla, Vieß-Chondrilla, v. Chondrilla al-
tera.

Chondrilla-Kraut, v. Chondrilla prima.

Χερσὶ ἀρροδισίας, v. Acorus verus.

Christophoriana, Aconitum racemosum vel bac-
ciferum Cornuti, Cotus niger quorundam,
Napellus racemosus, Schwarz-Wurk.

Ist ein Gift, und tödtet Menschen und Wölffe.

Christes-Dorn, v. Paliuro.

Christe

Christ-Wurtz, v. *Helleborus niger*.

Chrysanthemum, v. *Caltha*.

Chrysanthemum flore Buphthalmi, v. *Crithmum* tertium *Matth.*

Chrysanthemum latifolium, v. *Arnica*.

Chrysanthemum littoreum *Lob.* v. *Crithmum* tertium *Matth.*

Chrysanthemum Peruvianum, v. *Corona Solis*.

Chrysocome *Offic.* peregrina major frutescens, *Gnaphalium Alexandrinum* f. *Stœchas citrina orientalis*, *Gnaphalium luteum peregrinum specioso flore Volk.* *Elichryson orientale* f. *Amaranthus luteus Park.* Orientalische Rhein-Blumen, gelbe breit blätterichte Rhein-Blumen.

Wachsen in der Insel Creta, und blühen im Julio. wärmen und halten an, und sind in Inflammationibus der Lunge, Leber und Mutter ein bequemes Medicament.

Χρυσόγονον, v. *Tormentilla*.

Crytomela, v. *Cydonia*.

Chrysopum *Reinesii*, v. *Gummi Gutta*.

Chuculate, v. *Succulade*, v. *Cacao*.

Χυμέλη, v. *Saponaria*.

Cia, v. *Thee*.

Cicendia, v. *Gentiana Offic.*

Cicer, ἐρεβίνθος, Richern, Zieser-Erbisen.

Wärmen und trocknen im andern Grad, erweichen, machen klare Haut, zertheilen, lindern, treiben den Urin und Stein. Aeußerlich dienet das Mehl zu Umschlägen. Man hat hiervon unterschiedene Gattungen.

Cicer album sativum, weiße Zieser-Erbisen.

Wachsen in hortis Curiosorum. Man brauchet den Samen, aber selten.

Cicer

Cicer arietinum, v. Cicer nigrum.

Cicer nigrum & rubrum arietinum nigrum vel rubrum, rothe und graue Zieser-Erbfen.

Blühen im Junio. Man brauchet die Semina oder den Saamen. Der Syrup hiervon dienet wider die gelbe Sucht. Das Decoctum tödtet die Wärme, treibet Frucht und Menfes, und vermehret die Milch. Man machet hiervon Umschläge, die Schuppen, Flechten, Pest-Beulen, und die entzündeten Hoden zu zertheilen. NB. Sie curiren die bößartigen Wunden, treiben den Urin und Stein, und lindern die Schmerzen.

Cicer rubrum, v. Cicer arietinum,

Cicer sativum, v. Cicer album.

Cicerbita, v. Sonchus Offic.

Poterius rühmet hiervon den Saft wider den Stich giftiger Thiere.

Cicercula silvestris Tab. v. Climenum Matth.

Cichorea, Cichorium Hieracium latifolium.

Hier von hat man eigentlich zweyerley Arten, als Cichorium sativum und silvestre.

Cichorium agreste, v. Cichorium silvestre.

Cichorium asphodelinum Tab. v. Cichorium Constantinopolitanum Matth.

Cichorium bulbosum Tab. v. Cichorium Constantinopolitanum Matth.

Cichorium Constantinopolitanum Matth. bulbosum, polyrhizum & asphodelinum Tab.

Dens Leonis Monspelienfium Lob. Asphodeli bulbulis C. Bauh. Constantinopolitanische Wegwels Pfaffenblat von Montpellier.

Cichorium domesticum, v. Endivia.

Cichorium luteum silvestre, v. Taraxacön Offic.

Cichorium polyrhizon Tab. v. Cichorium Constantinopolitanum.

Cichorium sativum, Cichorea, Garten-Wegwart, Garten-Hindläuffe.

Blühet

Blühet im Junio. Hiervon brauchet man die Blätter und Blumen. Die Blumen sind schön, blau und bitter; die Blätter gleichsam von einander getheilet und rauh. Die Wurzel ist länglicht, von aussen braun schwarz, und inwendig weiß, das ganze Kraut bitter. Es eröffnet die Leber, treibet den Urin, verdünnet, reiniget, eröffnet die Verstopfungen der Leber, curiret die Fieber, und stillt das Bluten. v. Sam. Dale Pharmacolog. p. m. 146.

Cichorium silvestre, f. *agreste*, *Σέpis πικρίς*, Solsequium, Inrybus, Ambubeja, Hieracium latifolium, Feld-Cichorien, Wegwart, Wegweiß, Weglungen, Sonnenwendel, Hindläuffe, Wasserwart, Sonnen-Kraut, Wandel.

Man brauchet hiervon die Wurzel, Blätter und Saamen. Sie haben ein gelindes Urin-treibendes Salz bey sich, eröffnen, verdünnen, machen die Haut rein, treiben den Stein, öffnen die Leber, curiren das Fieber, Bluten, die gelbe Sucht, Verstopfung derer Milchgefäße, Entzündung, den Scorbut, Wärme, Melancholie, Bitterkeit und unangenehmen Geschmack im Munde, werden mit allzuscharffen Purgantibus und andern Mitteln so wider den Scorbut und Melancholie helfen, versetzet. Wenn die Wurzel am St. Johannis-Tage zwischen XI. und XII. in der Mittags-Stunde ausgegraben wird, so soll sie die Inflammationes, Fieber und Brand stillen. Sonst pfleget sie die Eingeweide zu stärken, den Stuhl zu befördern, auch im Malo Hypochondriaco, Abzehrungen und der Cachexie gut zu thun, zu welchem Ende hieraus unterschiedene Medicamenten, als die mit Zucker überzogene Blumen, die eingemachte Wurzel, der einfache und zusammengesetzte Syrup, das Wasser, Salz, und Decoctum verfertigt werden.

Cichorium verrucarium, v. *Zazyntha*.

Cicia, v. *Beta*.

Cicus, *Cicum*.

Hierdurch wird bey denen Granat-Bäumen, nach Varronis Rechnung, diejenige Membrana verstanden, welche in denselben Granat-Aepffeln die Körner zusammen hält.

Cicuta, *κώρειον*, *Cicutaria*, vulgo *Petroselinum caninum*

caninum, Phellandryon, Sium alterum *Dod.*
 Wüterich, Schierling, Wödenbung.

Ist kalt im vierten, und feucht im dritten Grad, wird unter die giftigen Kräuter gerechnet. Wenn man die Wurzel innerlich isset, so machet sie Convulsiones, Flect: Fieber, Raserey, und wird diesswegen innerlich niemals gebraucht. Ihr Gegengift soll der Wein seyn. Und ob gleich einige Auctores behaupten wollen, daß etliche Völcker die Cicutam ohne Schaden essen können, so kan doch dieses Simon Pauli in *Quadripart.* Botan. nicht glauben, und meynet, es müsse vielleicht einer unsern Kärbel pro Cicutā gehalten, und diesen Irrthum weiter fortzupflanzen, Gelegenheit gegeben haben. Es soll aber unsere Cicutā mit dem Opio ziemlich überein kommen. Aeußerlich brauchet man sie in Geschwulsten der Leber und Milk. Weil das Kraut heftig zusammen ziehet und resolviret, so brauchet es das Frauenzimmer, ihren schlappen und hangenden Brüsten eine ansehnliche Gestalt zu geben. Sie stossen das Kraut und die Wurzel unter einander, legen es auff die Brüste, und hemmen deroselben Wachsthum.

Cicutaria, v. Cicutā.

Cicutaria odorata, v. Myrrhis.

Ciminalis, v. Gentiana *Offic.*

Cina, v. China, v. Santonicum.

Cina Cina, v. China China.

Cinara, Carduus non aculeatus *Matth.* hortensis
 & sativus *Gesn.* hortensis foliis non aculeatis *C. Baub.* Artieoca, Artichochia, Artischo-
 ca & Artischocci Cactus *Theoph.* Scolymus
Diosc. Carduus *Plin.* Strobil: Dorn, Aertts-
 schocken.

Wird in Gärten gezeuget, blühet im Julio und Augusto. Hiervon brauchet man die Säuppter als eine Delicateffe über Tische, weil sie einen angenehmen, süßen, und die Schärffe dämpffenden Saft bey sich haben, weswegen sie auch unter die Mittel, welche den Saamen vermehren, gerechnet werden. Sie geben dem Urin einen übeln Geruch, erwecken Appetit zum Venschlaff, eröffnen und curiren die gelbe Sucht. Die Blätter hiervon mit Rheins

Rheinfarren und Vermuth in Eßig gekochet/und in Gestalt eines Breyes mit Nithridat vermengeset und aufgesetzt, vertreiben den Herz-Burm.

Cineres clavellati, Pott-Aschen, Kessel-Aschen.

Bestehen aus einem weissen und etwas calcinireten Salz, welches anfangs aus denen Lauben oder Clavellis der reriengen Fässer und Potten, worinnen die Weid-Asche kömmet, gemacht / und dieserwegen Cineres Clavellati und Pott-Aschen genennet worden sind. Weil nun dieses Salz aus denen zu Asche verbrenneten Fässern ausgelauget, und nachmahls in grossen Kesseln abgesotten wird, so heissen es einige auch Kessel-Asche. Wan aber die Clavella nicht in so grosser Menge, als jährlich consumiret werden, verhanden seyn, so hat man nachgehends auch das bloße Eichene Holz, als woraus sie bestehen, hierzu employiret, welches die Pott-Aschen: Krämer häufig zu Aschen brennen, das Salz heraus laugen, und hernach in vielen hierzu bereiteten Ofen ferner calciniren lassen. Dergleichen Laboratoria findet man in dem berühmten Kloster Haina im Caselischen, wie auch in Roseau und Pohlen. v. Valentin: Natur- und Material-Kammer p. 25.

Cinis infectorius, Weid-Asche.

Sind calcinirete Wein-Ofen, und werden deswegen also genennet, weil sie sich die Weid-Färber ihrer zu bedienen pflegen. Es wird diese Asche aus Frankreich und anders woher in grossen Fässern und Einschlägen zu uns überbracht. Sie muß noch in schönen Stücken und Steinen, auch frisch gemacht seyn, eine grünliche weisse Farbe und bitteren Geschmack haben. Sie ist zum Weidkinnen, die Farbe damit zu bereiten, und den Indig zu schärffen, weil sie die Farbe anfällig macht, und für Flecken bewahret, nöthig. Die Seiffen-Eieder, und absonderlich, welche die grüne Seiffe machen, brauchen sie auch. In der Medicin wird sie nicht gesucht, ausser daß man hieraus ein Salz und ein Oelum per deliquium machen kan, welches dem Sali Tartari per deliquium an Kräften gleich kömmet, aber stärker und corrosivischer seyn soll, und wird mit Zusetzung des lebendigen Kalkes ein Lapis infernalis, oder Erstein, womit man die Fontanellen setzen kan, hieraus bereitet. v. Ibid.

Cinnamomum, Canella; Cassia Cinnamomea;

R

Cassia

Cassia Zeilanica baccifera Cauliculata, Zimmet Rinde.

Heisset in Arabischer Sprache Cherfe (v. Thom. Bartholin. Ad. Hafn. Vol. I. n. 1.) bestehet aus einer dünnen, von seiner äussersten Schaafe gesäuberten, und in langen Röhren zusammengerollten Rinde, so gelbröthlicht ist, und einen scharfweissenden, süßlichten, und aromatischen Geschmack, auch einen sehr lieblichen Geruch hat, wächst in der Insel Zeilon und denen Moluccischen Inseln. Der Stamm und Baum gleichet in der Dicke und Grösse einer Linde, und ist mit breiten, grossen, und immergrünenden Blättern, so wie Citronen: Blätter gekalt seyn, und nach Nägeln riechen, versehen, trägt kleine, weisse, stielblättrichte Stern: Blümlein, und nach diesem kleine Eichen, wie Oliven, wächst aus einer Wurzel, die nach Campher riechet, worvon man auch ein Campher: Wasser destilliren kan. v. Valent. Natur: und Material Kammer p. 250. seq. Die äusserliche Rinde wird Cinnamomum, die innerliche aber Canella genennet. Der beste Zimmet ist, wenn die Rinde dünne und zart, auf der Zunge sehr scharff, und mit einer anhaltenden Süßigkeit vermischt ist, einen guten Geruch und hochrothe Farbe hat. Die Röhren müssen fein lang seyn. Weisser und schwarzer Zimmet dienet nicht. Der Zimmet wärmet im dritten, und trocknet im andern Grad. Er hat ein überaus flüchtiges Salz, das unserer Natur ziemlich gleich kömmt, mit einem süßen und angenehmen Schleim bey sich, und ist dieserwegen in grosser Mattigkeit und Ohnmachten als eine bewährte Herz: Stärkung, in verhaltenen Menibus und andern desperaten Krankheiten ein vortreffliches Remedium, öffnet, zertheilet, treibet die Nachgeburth, das verhaltene Gelbblut, stärcket das Herz, Magen und Mutter, curiret den Husten, Scorbut, giftige Krankheiten, Engbrüstigkeit, stärcket das Gedächtnis und Gehirn. Das innerste Häutlein allernächst am Holze ist am stärcksten, und wird dessen grosse Schärffe etwas mit Gerste gedämpfet. In den Apothecken findet man die Conservam oder den eingemachten Zimmet, das Wasser mit oder ohne Wein, ingleichen mit Witten, Borrage und Ochsenzungen destilliret; Item die Tinctur, das Extract, Elixir Cinnamomi cum Croco, und Gel, welches äusserlich im heissen und kalten Brande gerühmet wird; Ingleichen den Balsam, das Salz, Syrup, Species, und Elzofaccharum Cinnamomi.

Cinnamo.

Cinnamomum Garyophyllatum, v. Cassia Caryo-
phyllata.

Cinnamomum Javanense C. Baub. v. Cassia li-
gnea.

Cinnamomum Malvaricum Casp. Baub. v. Cassia
ligna.

Circæa Monspelienfium, v. Dulcis amara Trag.
Cirsium, v. Buglossa.

Cirsium alterum Lob. singularibus capitulis par-
vis C. Baub. foliis non laciniatis virore brassi-
cæ & Macrocaulon J. Baub. Schar " Distel.

Cirsium foliis non laciniatis, v. Cirsium alterum.

Cirsium singularibus capitulis, v. Cirsium alte-
rum.

Cistis, v. Hypocystis.

Cistus scæmina Matth. Dod. Lon. Lob. folio salviæ
C. Baub. Cistus Weiblein mit Salben-Blät-
tern.

Cistus folio Halimi primi Clus. folio Halimi flore
luteo Jo. Baub. Cistus scæmina folio portulacæ
marinæ Lob. folio latiore obtuso C. Baub.
Cistus Weiblein mit Meer-Portulacken-
Blättern.

Cistus folio Halimi secundi Clus. Lob. folio Ha-
limi longiore incano Baub. Cistus scæmina,
Portulacæ marinæ Lob. folio angustiore mu-
cronato C. Baub. Cistus, mit schmalen Meer-
Portulacæ-Blättern.

Cistus folio Thymi Clus. Lob. Tab. C. Baub. cum
maculis in flore Jo. Baub. Cistus mit Thymian-
oder Römischen Dwendel-Blättern.

Cistus humilis, v. Chamæcissus.

Cistus ladanifera, v. Ladanum.

Cistus Ledon foliis laurinis, v. Ladanum.

Cistus Ledum foliis rorismarini ferrugineis

Casp. Baub. v. *Ledum Silesiacum Clus.*

Cistus-Männlein, v. Cistus mas *Matth. Lon.*

Cistus-Männlein mit krausen Blättern, v. Cistus mas quintus *Clus.*

Cistus mas folio rotundo hirsutissimo *C. Baub.*

Cistus mas *Matth. Lon.*

Cistus mas major folio rotundiore *Jo. Baub.* v.

Cistus mas *Matth. Lon.*

Cistus mas *Matth. Lon.* mas quartus *Clus.* mas

folio rotundo hirsutissimo *Casp. Baub.* mas

major folio rotundiore *Jo. Baub.* Cistus-

Männlein, Cisten-Köpflein.

Cistus mas quintus *Clus.* sinuatis & fimbriatis fo-

liis *Lob.* mas foliis Chamædrys *C. Baub.* foliis

crispis & quodammodo sinuosis *J. Baub.* Ci-

stus mit krausen Blättern.

Cistus, mit Majoran-Blättern, v. *Helianthes* species rara.

Cistus palustris & humilis hederæ folio, v. *Hepatica alba.*

Cistus-Weiblein mit Meer-Portulacken-Blät-

tern, v. Cistus folio Halimi primi.

Cistus-Weiblein, mit Salbey-Blättern, v. Cistus

foemina *Matth. Lon. Dod. Lob.*

Citrargo, v. Melissa.

Citrangula, Citrangulus, Monardi Malus citria.

Die Mönche, welche über den Mesuen commentiret haben, halten davor, daß dieses Wort nicht allein von Citronen und Pomeranzen, sondern auch von Limonien verstanden werde.

Ci-

Citria malus, v. *Citrus*.

Citronata, v. *Citrus*.

Citronen, v. *Citrus*.

Citrullen, v. *Citrullus*.

Citrullus Trag. Tab. & Offic. Anguria Matth. Dod.

Anguria citrullus dicta C. Baub. Cucumer & Cucumis Citrullus Fuchf. Citrullen, Angurien.

Ist eine runde Frucht und Art eines Kürbises, wächst in Italien und Frankreich häufig, und kömmt mit denen Kürbisen und Kürcken auch an Würckungen und Kräfften in der Medicin gleich. Der Saamen ist kalt im andern, feucht im andern und dritten Grad, wird nur einkig und allein in der Medicin gebrauchet, und unter die 4. grossen kühlenden Saamen gerechnet, das übrige aber von der Frucht, verworffen. Er eröffnet, reiniget die Blase und Nieren, und lindert die Hitze der Galle und des Geblütes. NB. Weil die Citrullen schlechte Nahrung geben, so wollen sie einem blöhenden und kalten Magen nicht bekommen.

Citrus, Malus Medica, Aslyrica, Citrangulus, Melangula, Citronen Baum.

Die Frucht hiervon wird Citronen genennet. Sie dienen in giftigen Kranckheiten, befördern den Schweiß, stärken das Gedächtnis, dienen in Ohnmachten und Herzens-Angst, und erfrischen die Lebens-Geister, vertreiben den Gift, Scorbut, ansteckende Kranckheiten, Fäulung, Wärme im Leibe und derer Kleider. Der Saamen und Rinde wärmen im ersten und dritten, und trocknen im andern und dritten Grad. Das Fleisch oder Marck ist kalt im ersten Grad, feucht, temperiret, verdünnet, digeriret, reiniget und tödtet die Wärme. Hiervon findet man in denen Apotheken die eingemachten Citronen-Mepffel, Rinden und Marck, das aus der Rinde destillirte Wasser, das Oel, den Saft, Syrup, die Morschellen, den Balsam und die Lattwerge. Die grossen Früchte werden Citropat genennet, sehen fast aus wie Melonen; Wenn sie noch nicht vollkommen reiff seynd, so werden sie, wenn man zuvor die Kern hat weg gethan, eingemacher. Sie seynd dem Herzen und Magen angenehm, und dienen zu delicaten Speisen.

Clavatus, }
 Clavellatus, } Muscus, v. Muscus terrestris.

Clavus, v. Caryophylli aromatici.

Clematis altera Boetica *Clus. Lob.* Clematis Boetica
Tab. Clematis peregrina foliis pyri incis C.
Bauh. Spanisch Wald-Rebe.

Clematis Boetica *Tab.* v. Clematis altera.

Clematis Daphnoides, v. Vinca per Vinca.

Clematis Indica, v. Colubrinum lignum.

Clematis peregrina foliis pyri incis C. *Bauh.* v.
 Clematis altera.

Clematis repens C. *Bauh.* v. Clematis urens *Tab.*

Clematis scandens tenuifolia alba *Jo. Bauh.* v.
 Clematis urens *Tab.*

Clematis urens *Tab.* altera urens *Lob.* Clematitis
 f. flammula repens C. *Bauh.* Flammula *Dod. Vi-*
ticella Casalp. Clematis f. Flammula scandens
 tenuifolia alba *Jo. Bauh.* Wald-Rebe mit weis-
 sen Blumen, brennende Wald-Rebe, Blasen-
 ziehende Wald-Rebe.

Hat einen überaus scharffen und recht brennenden Saft.
 Wenn das Kraut zerstoßen und aufgeleget wird, so
 ziehet es grosse Blasen. Die Blüten lässet man mit
 gemeinen Del einweichen, und verfertigt daraus ein a-
 partes Oel, welches im Hüften-Wehe und andern
 innerlichen Schmerzen gelobet wird. Mit denen
 Blättern kan man in Fiebern Blasen ziehen.

Climenum *Diosc.* v. Caltha vulgaris.

Climenum *Matth.* Lathyrus silvestris major f. pur-
 pureus *Thal. latifolius C.B.* Narbonensis latiore
 folio *Lob. Eys.* Cicercula silvestris *Tab.* Wilde
 Kichern, Wild-Blatt-Erbfen, wild Esels-Ohren

Clinopodium majus, Wilde Basilie, Würbel-
 Dost.
 Clino-

Clinopodium minus, Klein Wohlgemuth, Klein Dossen.

Beide diese Clinopodia sind warm im dritten, trocken im andern Grad, treiben die Menfes.

Eloster-Beer, v. Uva crispa.

Elystir-Kraut, v. Mercurialis.

Cnecus verus, v. Carthamus.

Cnicon, v. Cnecus.

Cnicus flore croceo, v. Carthamus.

Cnicus sativa, v. Carthamus.

Cnicus silvestris procerior, v. Carduus vulgaris Matth.

Cnicus silvestris spinosior C.Baub. v. Carduus vulgaris Matth.

Cnicus silvestris, v. Carduus benedictus.

Cnicus vulgaris, v. Carthamus.

Coava, v. Coffee.

Cocci vel cocculi orientales, Cocculæ (unrecht Cotulæ) elephantinæ, Baccæ piscatoriæ (weil die Fischer sich deroelben bedienen, wenn sie Fische fangen wollen) Baccæ Levantinæ, Cuculus Indicus, Fisch-Körner, Toll-Körner.

Machen dumm und vertreiben die Läuse.

Cocculæ, v. Cocci.

Cocculi, v. Cocci.

Coccum infectorium, v. Kermes.

Coccus de Maldiva, Tavarcare, Nux Medica Maldivensium, Maldivische Cocus-Musch.

Ist eine Frucht, welche in denen Maldivischen Inseln am Gestade des Meeres gefunden, dem Ambragleich gehalten, und vielleicht von andern Orten hngebracht wird. Man brauchet hiervon die äußerliche Rinde und Marck, welche wider das böse Wesen und schwere Geburt dienen sollen.

Coccus maximus, v. Cocos.

Cochlearia, Löffel-Kraut.

Dieses Kraut ist warm und trocken im andern und dritten Grad. Es pfleget wegen seines aromatischen, ölichten und überaus penetranten sauren Salzes, zu eröffnen, in Milk-Beschwerden gut zu thun, treibet Schweiß und verhütet die Fäulung, curiret das Malum Hypochondriacum, resolviret, verhindert den Schlag. Aeußerlich ist die Cochlearia gut in ungesunden und faulen Zahnfleisch, der Mund-Fäule, und wird zu Gurgel-Wässern und Bädern gebraucht. Man hat hiervon unterschiedene Präparata, als die mit Zucker gezogenen Blätter, das destillierte Wasser, den Syrup, welcher vom Saft mit Zucker abgesotten entsteht, das gemeine und flüchtige Salz, den Spiritum. NB. Man brauchet den Saft vornehmlich in altherhand Beschwerden des Mundes und der Kehle, auch nach denen Masern. Sonst ist vom Löffel-Kraut überhaupt zu merken, daß man sich dessen lieber frisch, als getrocknet, bediene, weil durch das Dörren eine ziemliche Quantität von seinem Sale volatili verlohren geht.

Cocos.

Ist eine Indianische Frucht, al. Coccus maximus, welche denen Indianern so wohl zur Speise, als Arzneyen und Kleidung dienet. Die Nuß ist statt des Confects; auch machen sie daraus einen Trank, der wie Wein schmecket, dergleichen einen Eßig, Spiritum und Gel.

Cocus-Nuß, Maldivische, v. Coccus de Maldiva.

Cœli donum, v. Chelidonium.

Coffee, Caffee-Bone.

Ist eine fremde uns unbekante Frucht, wächst in Persien und Reich Arabien, auch in Egypten, allwo sie Bon Alpino genennet wird. Die Kern sehen weiß, sind kleiner als eine Bone, haben am glatten Theile eine lange Grube, treiben Urin, Stein, Menfes, die Monath-Zeit, goldene Uter, Wasser nach der Geburt, schaden denen mageren und hitzigen Leuten, geben ein Infusum und Gel. Die Pflanze oder der Baum soll dem Evonymo ziemlich gleich sehn. Denen Beeren giebt man unterschiedene Nahmen, als Caffé, Coffee, Coffi, Cava, Coave, Cahvve, Café, Cophe, Cahvva, Cahvé, Cove, Kayvé, Kahveé, Chauba. Wenn diese gebraten,

braten, geröstet, zu Pulver gestossen und in Wasser gekochet sind, so wird ein Trank draus bereitet, welchen man warm hintertrinket. Er ist bey denen Türcken, und heut zu Tage, bey denen Europäern gar sehr bekant und im steten Brauch, verbessert und dämpffet alle herbe Säure, stärcket den Magen, zertheilet die Winde, löset die vom vergangenen Tage zurückgebliebenen unverdaueten Speisen auf, füllet den vom Wein entstandenen Rausch, machet Wachen, eröffnet den Leib, das Gekrösch, befördert die Bewegung des Geblütes und Schweisses, dienet der Nisk und Leber, in Glüssen des Hauptes, der Brust und Nase, im Malo Hypochondriaco, Husten und Schleim auf der Lunge, Engbrüstigkeit, Aufsteigen; Wenn er mäßig gebraucht wird, so mäset er, zebret aber, wenn man ihn häufig trincket, resolviret hart scirröse Schwellen, befestiget die Mutter, und machet sie geschickt zur Empfängnis, curiret die Schlassucht, Lähmung, das schwache Gedächtnis, Haupt- Schmerzen, das üble Gehör, die scorbutische Abzehrung des Leibes, den Zwang des Urines, Schlag-Flüsse etc. Doch muß man ihn nicht allzuhäufig trincken, wie solcher gestalt auch die meisten im Thee pecciren. Etliche nehmen früh, wenn sie ihn trincken wollen, oder schon getruncken haben, ein wenig Butter und Brod. Wenn man ihn eine oder zwey Stunden nach der Mahlzeit zu Mittage trincket, so befördert er die Verdauung derer Speisen.

Colchicum album non venenatum, v. Hermodactylus.

Colchicum Alexandrinum Lob. v. Colchicum Orientale Matth.

Colchicum alterum Orientale Matth. Lugd. v. Colchicum Orientale Matth.

Colchicum angustifolium C. Baub. v. Colchicum montanum cum flore Clus.

Colchicum commune, Herbst- Blumen, Wiesen-Zettlosen, Hundes-Hoden, nackte Hure.

Colchicum minus floescens Lob. v. Colchicum montanum cum flore Clus.

Colchicum montanum cum flore Clus. angustifolium *C. Baub.* minus floescens *Lob.* Montanum minimum angustifolium autumnale *Eysl.* kleine Berg: Zeitlosen.

Colchicum montanum minimum, v. *Colchicum minus floescens Lob.*

Colchicum non venenatum, v. *Colchicum orientale Matth.* v. *Hermodactylus.*

Colchicum orientale Matth. alterum Orientale *Matth. Lugd.* Syriacum Alexandrinum *Lob. Tab. C. Baub.* non venenatum, Syrische Zeitlosen.

Ist eine Art von Tulpanen, und wird um Apenninen in Italien gefunden, soll in der Frangosen Krankheit gut thun.

Colchicum Syriacum, v. *Colchicum Orientale Matth.*

Colmar. Kraut, v. *Anagallis.*

Colocasia Plin. v. *Aron Egyptiacum.*

Colocynthis sativa v. *Cucurbita.*

Colocynthis vera, *Cucurbita silvestris*, Coloquinten, auff Arabisch Handal.

Die Frucht und ihr innerlicher Marck trocknet und wärmet im dritten Grad. Ist ein fremd, dürr Gewächs, purgiret unter allen Vegetabilien am heftigsten. Dient im Hüftwehe, der Gicht, item Wärme und Läuse zu vertreiben, ingleichen die Menfes und todte Frucht (im Elystiren) zu befördern, curiret die Schlaf. Krankheiten, Wassersucht, sticht und picket die Häute derer Därme und des Magens gewaltig. NB. Will man die Coloquinten im Elystiren verordnen, so müssen sie in Säckgen gebunden werden. Sie führen die wasserichten Feuchtigkeiten aus dem Gehirn, der Lunge und Gelencken, vertreiben den Schwindel, halben und ganzen Schlag, das böse Wesen, Krätze und Frangosen. Die hierbon preparirten Trochisci oder Küchelgen werden Trochisci Alhandal genennet. Das

Extra

Extract purgiret innerlich; äußerlich aber machet man Pillen draus, und thut sie im übeln Gehör in die Ohren.

Colubrina, v. Bistorta.

Colubrinum lignum, Serpentaria, Clematidis Indica, Grief-Holz.

Kömmt aus Zeilon und andern fremden Insuln. Die Frucht dieses Baumes heißet Nux Vomica, welche, wenn sie noch frisch, die Natur eines Giftes hat, daher ro diejenige, welche eine Zeitlang gelegen, der andern vorzuziehen ist. Sie wärmet, trocknet, reiniget, führet Galle und Schleim ab, verreibet Wärme, und das 3. und 4. tägige Fieber. Ist denen Thieren, welche blind geboren werden, ein Gift, denen Menschen aber nicht. Außerlich brauchet man sie wider Flecken der Haut. In den Apotheken ist hiervon das Extractum mit Tausend Gulden Aroot-Wasser, zu bekommen.

Columbaris, v. Verbena.

Colus Rustica Cord. v. Carduus Vulgaris Matth.

Colutea Matth. Lon. Dod. Vesicaria Casp. Baub.

Colutea Theophrast. Lob. Tab. Clus. Sena Mauritanorum Ruell. Pseudosenna, Linser-Baum, Welsche Linsen, Schaf-Linsen, Welsche Senet-Blätter, falsche Senet-Blätter.

Die Blätter gleichen denen rechten Senet-Blättern, nur daß sie vorn nicht spizig, sondern rund sind, werden auch von etlichen, weil sie fast eben die Wirkung thun als die rechten Senet-Blätter, statt derselben gebraucht. Der Saamen machet brechen.

Colutea scorpioides Lob. v. Colutea prima elatior Clus. Tab.

Colutea siliquosa C. Baub. v. Colutea prima elatior Clus. Tab.

Colutea vesicaria C. Baub. v. Colutea Matth. Lon. Dod.

Colytea, v. Cercis,

Coma

Coma aurea, v. *Stoechas citrina*.

Comarus *Theoph*, v. *Arbutus Matth. Dod. Tab.*

Compost-Kraut, v. *Brassica capitata*.

Conaria, v. *Pinea*.

Coni cocculi, v. *Pinea*.

Consolida aurea, v. *Virga aurea*.

Consolida major, v. *Symphitum*.

Consolida media, *Prunella caerulea*, *Bugula*,
Symphitum medium, Gungel.

Ist kalt im andern, und trocken im dritten Grad, curet die gelbe Sucht, Verspöpfung der Leber und des Harnes, dienet in Brüchen. Das Decoctum ist in der Schwindsucht, und absonderlich in Wunden gut, lairet ein wenig, und dienet der Leber. *Poter. p. 20.*

Consolida media *Vulnerariorum Lob. v. Bellis major Trag. Matth.*

Consolida minor.

Ist die *Bellis hortensis*, v. quoque *Prunella*.

Consolida regalis, v. *Calcatrippa*.

Consolida rubra, v. *Tormentilla*.

Consolida *Saracenic*a, v. *Consolida aurea*.

Constantinopolitansche Anemone, v. *Anemone maxima polyanthos Calcedonica Lob.*

Constantinopolitansche Wegweiß, v. *Cichorium Constantinopolitanum Matth.*

Contonaria, v. *Filago*.

Contrayerva, *Radix yervas bezoardica vel Alexipharmaca*, *Drakena* (von *Francisco Drake*, dem Erfinder) vel *Clematis passionalis*, *Peruvianus*, *Cyperus longus Peruvianus*, Gifft-Wurk.

Ist ein herrliches Gewächs, treibet Schweiß, curet Gift und giftige Krankheiten, Liebes-Tränke, Würme im Leibe, die Pest, schwarze und höchstgefährliche Nasern, die

die rothe Ruhr, und allerley Gift (ausgenommen den Mercurio sublimato) Milg: Beschwerden, Melancholie, Blöthungen/ Schwachheit des Magens, stillt Schmerzen, und treibet Urin. In theils Orten, als in Breslau, kan man hieraus das Extract, den Tract und die Essenz bekommen.

Contrayerva Germanica, v. Anthora.

Convolvulus, Winde oder Wüde.

Curiret die Darm: Sicht, (da nemlich der Roth f. v. oben zum Munde heraus gehet) und Weixel: Stöpsel.

Convolvulus Americanus, v. Jalapium.

Convolvulus Capsulis foliaceis strobuli instar, v.

Lupinus Offic.

Convolvulus cæruleus Cam, v. Campanula Cærulea Dod.

Convolvulus floribus herbaceis, v. Lupinus Offic.

Convolvulus Indicus, Tlixochitl, Benzoenil, Indianische Winde.

Träget eine Schoten: Frucht. Franciscus Redi nemnet sie Vainiglias. Es hat dieses Kraut einen sehr schwarzen Saamen, der so lieblich, wie Benzoe, und der Peruvianische Balsam riechet. Man brauchet ihn mit zur Chocolate.

Convolvulus major, v. Smilax lævis.

Convolvulus Mexicanus, v. Jalapium.

Convolvulus minimus linariæ folio C. Baub, v. Cantabrica Clus.

Convolvulus minimus spicæfolius Lob. v. Cantabrica Clus.

Convolvulus perennis heteroclitus, v. Lupinus Offic.

Convolvulus volubilis foliis asperis, v. Lupinus Offic.

Convul.

Convolvulus volubilis magna, v. Lupinus Offic. Conus.

Wird die holzigte und gleichsam aus vielen Schüssen bestehende Frucht einiger Bäume genennet, wie die Fichte und Tannen Zapffen.

Conyza, Dürr-Wurz, Mücken-Kraut.

Ist warm im andern, und trocken im dritten Grad. Wenn man ein Bad darvon machet, so treibet es die Frucht, und monatliche Zeit, vertreibet die rothe Ruhr, Flöhe und Würme.

Conyza affinis Germanica C. Bauh. Herba vulneraria ad fluvium die Psrienen nascens, Solidago Saracenica tertia Trag. Wund-Kraut.

Dieses Kraut soll ein gar unvergleichlich Mittel in Wunden und offenen Schäden seyn, und wird auch innerlich unter die Wund-Träncke genommen.

Conyza altera Dod. v. Conyza major Trag. Matth.

Conyza autumnalis maxima floribus Bellidis f.

Bellidica maxima autumnalis Maur. Hoffm.

Bellis Indica maxima Trag. Matth.

Conyza cærulea, Beruff-Kraut, v. Aster.

Die Weiber pflegen dieses Kraut denen Kindern in die Wiegen zu legen, und wollen sie hiermit vor Zauberey verwahren.

Conyza helenitis Cord. Thal. v. Conyza major Trag Matth.

Conyza major Trag. Matth. altera Dod. Vulgaris Casp. Bauh. Baccharis Monspeliensium Cam.

Conyza helenitis Cord. Thal. gemein

Dürr-Wurz, Mücken-Kraut.

Conyza media Matth. Dod. Lon. & Offic. Asteris

flore luteo & tertia Diosc. C. Bauh. aquatica

Gesfn. Thal. media Vulgaris Clus. flore magno

luteo Jo. Bauh. Mentha lutea Lon. Herba dys-

ente.

enterica *Maur. Hoffm.* Mittel Dürr. Wurk,
gelbe Münke, Ruhr: Kraut.

Wächst an sumpfigten Orten. Das Kraut soll sehr gut in der
rothen Ruhr seyn. Etliche recommendiren es in der Pest.

Conyza vulgaris *C. B. v.* **Conyza major** *Trag. Matth.*
Copal.

Ist ein Sartz eines Baumes, wird sonst Pancopal genennet,
und aus Neu Spanien überbracht. Es dienet inn- und
äusserlich zu unterschiedenen Krankheiten, Wunden und
Geschwären; Man brauchet es in denen Wunden der
Vorhaut, so von der Beschneidung entstanden, und die
Anatomici verfertigen hieraus einen Sürniß, womit
sie die kleinen Gefäßen und Theile von der Fäulung ver-
wahren.

Coparia, v. Meum.

Corallen, v. Corallium.

Corallen-Blümlein, v. Anemone agrestis *Trag.*

Corallen-Moos, v. Corallina.

Corallina, βρύον θαλάσσιον, Muscus marinus,

Muscus Coralloides cornutus montanus *Casp.*

Bauh. **Corallinus** s. **Corallina montana** *Tab.*

Phycos trychophyllos *Theophrast.* **Alga citri-**
na folio Gazæ, Meer Corallen-Moos.

Ist kalt und trocken, hält an, verdünnet, vertreibt inn- und
äusserlich die Wärme, und wird absonderlich bey kleinen
Kindern öfters gebrauchet. Man findet in denen Apo-
thecken das Magisterium Corallorum.

Corallina *Egineit.* v. **Anagallis.**

Corallina Offic. Corallen-Staude, v. Anagallis
terrestris.

Corallium, Corallen,

Ist eine Stein-Pflanze, und wächst auff dem Grunde der
See im Königreich Tunis. Von denen Corallen bilden
sich etliche ein, als wenn sie unter dem Wasser weich wä-
ren, und würden, so bald sie an die Luft kämen, hart,
welche Meinung aber Thom. Brovvn. in Pseudodox. epi-
dem. p. 516. widerleget.

Coralli-

Corallium album, weiſſe Corallen.

Wächſet im Meer, dienet in und äußerlich wider allerhand Blut-Flüſſe und wider den Sood.

Corallium nigrum, ſchwarze Corallen.

Kommen ſelten vor.

Corallium rubrum, rothe Corallen,

Trocknen, kühlen, halten an, ſtärcken den Magen und die Leber, ſtillen alle Blut und andere Flüſſe.

Corcorus Gratevæ *Theophr. v. Anagallis terrestris.*

Coriander, v. **Coriandrum**.

Coriander, Römischer, v. **Nigella**.

Coriander, ſchwarzer, v. **Nigella**.

Coriandrum, κόριον, κορίαννον, **Coriander**.

Wird auch *Anethum Cimicæ* genennet, weil das Kraut einen ſinkenenden Geruch hat, wie die Bänken. Man pflaget ihn zu pflanzen, und öftters auch wild zu finden. Der Saamen iſt kalt und warm, trocken im andern und dritten Grad, dienet dem Magen, zertheilet die Blödhungen, corrigiret die Säure und Cruditäten, curiret Schwindel, Schlag, Ohnmachten, Huſten, Engebrüſtigkeit, Brüche, Aufſchloſſen des Magens. Er hält an, und wird mit Eſig præpariret. In den Apotheken findet man den eingemachten Coriander, das Waſſer und Oel.

Coriandrum alterum, minus odoratum *Lob.* inodorum *Tab.* minus testiculatum *C. Bauh.*

Kömmt dem vorigen Coriander an Kräften bey, hat aber keinen ſo lieblichen Geruch.

Coriandrum inodorum *Tab.* v. **Coriandrum minus** *Lob.*

Coriandrum minus testiculatum *C. Bauh.* v. **Coriandrum alterum minus odoratum** *Lob.*

Corinthen, v. **Corinthiacæ** *Uvæ.*

Corinthiacæ uvæ, *Uvæ* paſſæ, Paſſulæ **Corinthiacæ**, Corinthen, kleine Roſinen.

Temperiren, lindern die Hitze, löschen den Durst und öffnen den Leib.

Coris, Unecht Johannis-Kraut, Erd-Kieffer.

Der Saamen treibet den Harn und die verhaltene Keimung.

Coris cœrulea maritima C. Baub. v. Coris Monspeliaca Lob. Tab.

Coris monspeliaca Lob. Tab. purpurea Jo. Baub. cœrulea marina C. Baub. Erd-Kieffer von Montpelier.

Coris purpurea Jo. Baub. Coris Monspeliaca Lob. Tab.

Cornel-Baum,
Cornellus-Kirschen, } v. Cornus.
Cörner-Baum,

Cornu, v. Fœnum Græcum.

Cornu Bovis, v. Fœnum Græcum.

Cornu Cervi, v. Coronopus.

Cornus mas, Zhterlein-Baum, Kürber-Baum,
Cörner-Baum, Welscher Kirsch-Baum.

Die Frucht ist kalt im andern, und trocken im dritten Grad, hält an, stopfet, dienet im Durchfall und der rothen Ruhr. In den Apotheken hat man die eingemachten Kirschen und das Muß. Die Tropfen, welche, so ein Zweig abgehauen wird, aus dem Baume fließen, können in einem eisernen Gefäß gesammelt und wider Schwindsen appliciret werden.

Corona imperialis Dod. Tab. Eyß. v. Archythyrus.

Corona Monachi, v. Taraxacon.

Corona Solis, Chrysanthemum Peruvianum, Flos Solis, Helenium Indicum maximum, Sonnens-Blume.

Hiervon werden die Sprößlein von der Blume, welche
 Venerem

Venerem stimulare, gebraucht. Der Saamen lindert die Schmerzen.

Corona terræ, v. Hedera terrestris.

Coronaria sativa, v. Caryophyllus sativus hortensis.

Coronopus, Cornu cervi,

Verrichtet eben dasjenige, was die Plantago in Wunden thut. v. Poter. p. 22. 24.

Corruda Hispanica altera Tab. v. Asparagus silvestris tertius Dod.

Corruda prior Clus. Tab. v. Asparagus silvestris Dod.

Corruda tertia Clus. Lob. v. Asparagus silvestris tertius Dod.

Cortex	{	Cardinalis de Lugo,	}	v. China Chinæ.
		Febrifugus,		
		de Peru,		
		Hispanicus,		
		Lusitanus,		
		Patrum Societatis Jesu		
		Peruvianus,		
		Sinensis,		

Cortex Winteranus, weißer Zimmt.

Wird Canella alba, item Costus Ventricosus genennet, kömmt von einem Baum, welcher in Magellana wächst, und trägt Beere, so fast wie Lorbeeren anzusehen. Er dringet gewaltig durch, verdünnet, ist ein bequemes Medicament im Scorbut, Brust und Haupt-Beschwerden, der Mund-Fäule, Lähmungen, starken Erbrechen und verlohrenen Appetit. In den Apotheken hat man das Oleum destillatum oder destillirte Oel, welches ein bequemes Medicament in Verstopfung der Mutter, und das Elæosaccharum, so in Mutter-Beschwerden und heftigen Erbrechen gut thut.

Cortus niger quorundam, v. Christophoriana.

Corylus, Hasel-Stande.

Das

Das Holz können die Schlangen nicht vertragen, und wird zu Wünschel-Ruthen gebraucht. Die Kaglein (Juli) kan man zu 1. Quentgen wider den Durchfall und das zauberische Messel-Knüpffen gebrauchen. Die Nuss, der Kern, die Haasel-Nuss, Avellana, Nux Pontica, Nux Heracleotica, wenn man selbige mit Raute und Feigen aufleget, so vertreiben sie den Gift und giffet ger Thiere Biss, mit Meel aber getruncken, den alten Husten und Schneiden des Urines. Die weissen Kern aus denen Bart-Nüssen (Nuclei avellandarum barbatarum) ziehen den Leib zusammen, das darbey verhandene weiche und rothe Fleisch aber, erwecket, nach Helvetii Meynung, die rothe Ruhr. Die Nuss-Schale, Putamen, und die Haut, welche den Kern umfasset, dienet im Durchfall, weissen Fluß der Weiber und Seitenstechen. Der Spiritus und das Oel aus dem Holz sind hitzig und flüchtig, bringen durch, lindern die Schmerzen, das böse Wesen und Zahn-Wehe. Das Oel aus denen Kernen nimmet die Schmerzen derer Glieder und Schuppen auf dem Haupt weg. Die Haasel-Missel, Viscum Corylinum, wird das böse Wesen, Schmerzen und Wärme zu vertreiben, und zu 1. Quentgen eingegeben, in schwerer Geburt gerühmet. Der aus dem Visco destillirte Spiritus und das Oel, soll, wie etliche wollen, das warhafftige Oleum Heraculum Rulandii fern. Es curiret das böse Wesen. Sonst verfertigen auch Henr. ab Heer und Carrichter aus der Haasel-Missel eine Salbe, (Unguentum,) welches sie wider Hexerey und Bezauberung recommendiren.

Costæ herba, v. Herba Costæ.

Costus-Balsam, klein, v. Ageratum.

Costus adulterinus, s. Pseudocostus Matth. Co-

stus spurius Matth. Lob. Herba Costæ, Casp.

Panaces costinum Tab. Panax Costinum Casp.

Bauh. falscher Costus, Costus-Wurtz.

Die Wurtzel dieses Gewächses wird oft falsch vor den rechten Costus verkauft.

Costus amarus,

Costus, Arabischer, } v. Costus odoratus.

Costus dulcis,

Costus hortensis minor, v. Ageratum,

Costus

Costus hortorum, v. *Mentha Saracenica*.
Costus, Indianischer, v. **Costus Odoratus**.
Costus minor hortensis, v. *Ageratum*.
Costus niger, v. *Angelica*, v. *Christophoriana*.
Costus Odoratus verus s. *Arabicus Odoratus*, amar-
 us s. *Helenium Comagenium Diosc.* **Co-**
stus dulcis niger, verus odoratus, vocatur &
Christophoriana, Weißer Zimmet.

Diese Art vom Costo wird am meisten gebraucht, ist ein ano-
 dynum, dienet denen Nerven, dem Haupt, wider den
 Scorbut. Der süsse Costus wurde vor Alters in den
 Arabischen, Syrischen und Indianischen unterschieden,
 und von etlichen *Canella alba*, weißer Zimmet genennet.
 Er kömmt aus Indien und China, wärmet und trocknet
 im dritten Grad, verdünnet, öffnet, zertheilet, nützet der
 Leber, dem Magen und der Mutter, ist wider den Stein/
 Colic und verstopfte Monatszeit, Verstopfung des
 Urines, curiret die Wassersucht, den Schlag und halben
 Schlag. In den Apotheken hat man das *Oleum*, und
 selber den Rücken darmit, die Paroxysmos der Wechself-
 Fieber zu hemmen. Die Pillen werden *Maracostinae*,
 Milch- und Leber- Pillen, die Lattwerge *Electuarium*
Caryocostinum, und die Species, *Species Diacosti Me-*
sue genennet.

Costus, der Syrische, v. **Costus odoratus**.
Costus, der Deutsche, v. *Petasitis*.
Costus ventricosus, v. *Cortex Winteranus*.
Coste-Wurk, v. **Costus Odoratus**.
Cotonea, v. *Cydonia*.
Cotto, v. *Bombax*.
Cottus, v. *Bombax*.
Cotula alba *Dod.* v. **Cotula foetida** *Brunf. & Offic.*
Cotula foetida *Brunf. & Offic.* *alba* *Dod.* *Partheni-*
um Fuchs. Tab. *Chamomilla secunda* *Trag.*
Chamaemelum foetidum *C. Bauh.* *Bupthal-*
mus Diosc. minus *Cord.* alias *Bufonaria*, stin-
 ckende Chamillen, Hundes- Chamillen, Hun-
 des-

des Dill, (anethum Caninum) Krottens
Dill, wilde Dill, Gänse-Kropff.

Das Kraut lobet Crato sonderlich in der Wassersucht, wenn
man es denen Patienten zu trincken giebet.

Cotyledon alterum *Diosc.* v. *Fabaria*,

Coyopatli, v. Alkekengi.

Coyotomatli, v. Alkekengi.

Crapula, v. *Acanthus*.

Crambe, v. *Brassica*.

Crassula, v. *Fabaria*.

Crategus *Theophr.* v. *Sorbus minor*.

Crepanella, v. *Molybdena*.

Crepitus Lupi, Fungus Chirurgorum, Fungus
orbiculatus, heisset in Niederländischer Spra-
che, Boovist, Puben: Gift, Weiber: Gift,
Wolffs: Gift, Bosist, Psafist.

Ist ein runder, Ey-förmiger und innenwendig mit schwarzen
Pulver angefüllter Schwamm, giehet einen staubichten
Rauch von sich, und wird, weil er giftig ist, innerlich nie-
mahls gebraucht. Er hält an, trocknet, vertreibt den
Wolff, welchen man s. h. vom reiten am Streife bekom-
men, stillt das Geblüt, und heilet die Wunden. Wenn
man ihn in die Augen bläset, so ist er höchst gefährlich.

Crepula, v. *Acanthus*.

Crespinus, v. *Berberis*.

Crespolina, v. *Abrotanum foemina*.

Creticum, v. *Stæchas Citrina*.

Cretischer Bauren-Genff, v. *Arabis*.

Cretischer Diptam, v. *Dictamnus Creticus*.

Cretische Salben, v. *Salvia Coccifera Lob.*

Cretischer Sefeli, v. *Sefeli Creticum minus*.

Cretischer Wohlgemuth, v. *Origanum Creticum*.

Creutz-Baum, v. *Ricinus vulgaris*.

Creutz: Beer, v. Spina insectoria, v. Uva crispa.

Creutz: Blümlein, v. Polygala.

Creutz: Kraut, v. Senecio.

Creutz: Salbey, v. Salvia acuta.

Creutz: Wurh, v. Senecio, v. Gentiana.

Crispula, v. Matricaria, v. Bupthalmos.

Crispula Manard. v. Matricaria.

Crista alpina *Casalp.* v. Filipendula montana *Dod. Tab.*

Crista Galli, Alektorolophos s. Fistularia, lutea, Pedicularis s. Pedicularia lutea s. campestris 2, *Trag.* Klappar, Lauff-Kraut.

Ist kalt und trocken. Das Vieh bekömmet Läuse davon.

Crista galli altera, Alektorolophos purpurea, Pedicularis pratensis purpurea, Fistularia *Dod.* Ruta pedicularis, Phthirium *Lugd.* Fistel-Kraut.

Ist kalt und trocken, hält an und wird in Wunden gebraucht.

Christ-Wurh, v. Helleborus niger.

Crithamus, v. Crithmus.

Crithmum, Chrysanthemum littoreum *Lob.* v. Crithmum tertium *Matth.*

Crithmum marinum, v. Crithmus.

Crithmum marinum flore Asteris Attici *C. Baub.* v. Crithmum tertium *Matth.*

Crithmum marinum spinosum *C. Baub.* v. Crithmum secundum *Matth.*

Crithmum quartum *Matth.* Eryngium quartum *Dod.* montanum recentiorum *Lob.* arvense foliis ferræ similibus *C. Baub.* Acker-Bacillen, Sichel-Kraut, Saule Griete.

Wird hier und da im Korn gefunden. Die Bauern klopffen den Saft heraus, und curiren ihre verwundeten Pferde und ander Vieh darmit.

Crithmum secundum *Matth.* spinosum *Dod.* maritimum spinosum *C. Baub.* Pastinaca marina *Lob.* Secacul *Anguill.* Meer-Pastinac, stechend Bacillen.

Die Wurzeln dieses Krautes werden wegen ihres lieblichen und süßen Geschmacks, wie antere Pastinacken zur Speiße gebraucher.

Crithmum spinosum *Dod.* v. **Crithmum secundum** *Matth.*

Crithmum tertium *Matth.* maritimum flore Asteris Attici *C. Baub.* **Crithmum Chrysanthemum** *Dod.* Chrysanthemum littoreum *Lob.* flore Buphthalmi, Meer-Stern-Kraut, Geel-Bacillen.

Crithmus vel **Crithmum marinus**, um, **Foeniculum maritimum minus**, Meer-Fönchel, Peterleth.

Ist warm und trocken, treibet Menfes und Urin, und curiret die gelbe Sucht.

Crocodilium,

Ist eine Species einer Distel. Wenn man hiervon die Wurzel in die Nase stopffet, so erwecket sie Bluten, dergleichen pflegt man im Hirn-Wüten zu rathen. v. Michael ad Jonston. Prax.

Crocum hortense *Cam.* v. **Crocus.**

Crocum *Matth.* v. **Crocus verus.**

Crocus, Saffran.

Ist zweyerley, nemlich der Orientalische, so **Crocus Verus**, und der Occidentalische, so **Carthamus** genennet wird.

Crocus autumnalis, v. **Crocus verus.**

Crocus Indicus, v. **Curcuma.**

Crocus Italicus, v. **Sisyrhningium.**

Crocus Orientalis, ist der **Crocus Verus**.

Crocus sativus, v. **Croceus Verus**.

Crocus silvestris, v. **Carthamus**,

Crocus vernus, **Saffran**.

Die Pflanze wird mehr zur Garten-Lust, als denen Apotheken gepflancket.

Crocus verus Offic. & **Jo. Baub. sativus C. Bauh.**

Autumnalis Eyß, Park. Crocum Matth. hortense Cam, Richter und wahrer Saffran, Ort-Saffran.

Wird in Arabischer Sprache **Sahaforan** genennet, in Calabria, Abruzzo, Spanien, Engelland, Frankreich, Italien, Sicilien und Oesterreich häufig, in Deutschland aber selten und sehr sparsam gefunden und heut zu Tage der Englische vor den besten gehalten. Vor Zeiten hatte der Asiatische, so auff denen Bergen Coryzo und Olympo gesammlet, und dieserwegen **Coryceum** genennet ward, den Vorzug, v. Zorn, Botanolog. Med. p. 235. Er blühet im September. Man brauchet allein die blutrothen Zünglein, so mitten in der Blume stehen, und von denen Lateinern **Stamina**, von denen Griechen aber **σποχίδες**, und von uns Deutschen eigentlich **Saffran** genennet werden. Die Goldfärbichen, so einen etwas scharffen, bitterlichen und fetten Geschmack, auch sehr starcken und angenehmen Geruch haben, seynd die besten, und denen Blüten vom **Carthamo**, so die Materialisten, ihres Profiten wegen, unter den Saffran mengen, weit vorzuziehen. Der Saffran wärmet im andern, und trocknet im dritten Grad, eröffnet, digeriret, erweicht, dienet dem Herzen, Haupt, Magen, denen Augen, Lungen, der Mutter, stillet Schmerzen, disponiret zum Schlaf, treibet die Monat-Zeit und todte Frucht, curiret Ohnmachten, die gelbe Sucht, Schlag-Flüsse, die Pest, Engbrüstigkeit, Entzündung, dienet (vornemlich äußerlich) denen Augen, widerstehet dem Gift. Die Tinctur oder Essenz, item das **Extractum Croci** curiren die rothe Ruhr, das Wasser, destillirte und zusammen gesetzte Oel, und das **Emplastrum oxycroceum** heben das Hüftwehe.

Crucialis Hermol. Cas. v. Cruciata Dod.

Crucia-

Cruciata Dod. minor Lob. hirsuta C. Baub. Cruciata herniaria Thal. Crucialis Hermol. Cas. Gallii secundum genus Trag. cruciata inguinalis, Gallium latifolium, Cruciata flore luteo Jo. Baub. Aparine s. Asperula aspera, Göllden Wald-Meister, Rauch Meyer-Kraut, gelb Kreuz-Kraut, Kreuz-Wurz, Sporen-Stich.

Man brauchet das Kraut in Wein gekochet zum Brühen.

Das destillirte Wasser von der Wurzel und dem Kraute soll dem Gift widersehen.

Cruciata Dod. Trag. v. Gentiana minor.

Cruciata flore luteo J. B. v. Cruciata Dod.

Cruciata gentianella, v. Gentiana minor.

Cruciata herniaria Thal. v. Cruciata Dod.

Cruciata hirsuta C. Baub. v. Cruciata Dod.

Cruciata minor Lob. v. Cruciata Dod.

Cubebæ, κομβέβαι, Quabebe, Carpesium

Græcorum, Cubeben.

Sind Körner, fast wie schwarzer Pfeffer, ieder hängt an einem besondern Stiel. Sie haben raube Schaaen, sind Aschen färbich, riechen wohl, und schmecken scharff, kommen meistens aus der Indianischen Insel Java von einem fremden, wildwachsenden, schwachen Gewächs, das sich wie Epheu an die nächsten Bäume schlinget, und Myrtenförmige Blätter mit wohlriechenden Blumen trägt. In Japanischer Sprache heißen die Cubeben Cumæ. Sie eröffnen, machen Appetit zum Besschlaff, dienen wider die Lähmung, Schlag-Flüsse, Schlassucht, Schwachheit des Magens, so vom Rauch entstanden, stärken das Gedächtniß, ziehen Schleim, (wenn man sie kauer) und werden mit Toback zum Rauchen vermenget, sind warm im andern, und trocken im dritten Grad, verdünnen, zertheilen, stärken alle Eingeweyde, das Haupt, den Magen, die Nerven und Mutter, verreiben die Blühungen, Eckel und stinckenden Athem. Unter denen Präparatis sind die eingemachten Cubeben, das destillirte Oel und die Species am bekantesten. Wenn vom Oel 1. oder mehr Tropffen auff Baumwolle geströpfelt

tröpfelt, und in die Ohren gesteckt werden, so curiret es das üble Gehör.

Cubeben, v. Cubebaz.

Cucculus Indicus, v. Cocci Orientales.

Cucullata, v. Pinguicula.

Cucumber, Cucumis vulgaris, Cucumern, Gurcken.

Sind kalt und feucht. Der Saamen ist kalt und trocken im ersten, kalt und trocken im andern Grad. Er machet klare Haut, eröffnet, curiret das Seitenstechen, die Laubsucht, so vom Fieber herkömmt, kühlert und feuchtet, treibet Urin und Stein, und wird oft in Emulsionibus gebraucht. Die Gurcken an und vor sich selbst sind sehr ungesund, und kälten sehr.

Cucumer agrestis, v. Cucumer asininus.

Cucumer asininus C. Baub. Cucumis silvestris Trag. Matth. Dod. agrestis Brunf. erraticus Gesn. Cucumer elaterii silvestris Lob. wilde Cucumern, Spring-Gurcken, wilde Hunds-Kürbß, Esels-Kürbis, Esels-Cucumern.

In der Medicin brauchet man nur die Wurzel und Saft, so entweder aus der zeitigen Frucht fast zu Ende des Sommers ausgepresst ist, oder von sich selbst herausläuffet, und in denen Officinis Elaterium, oder ausgetrockneter Esels-Kürbis-Saft genennet wird. Er purgiret sehr klare unten und oben, und ist dannenhero vorrichtig zu gebrauchen, treibet die Menfes und den Urin hefftig, tödtet die Frucht, curiret die Wassersucht. Man pfleget ihn, wegen seiner Malignität nicht sonderlich zu verordnen, an dessen Stelle aber das Elaterium correctum & depuratum, das Extract, und die Essenz zu erwählen.

Cucumer erraticus, Gesn. v. Cucumer asininus.

Cucumer silvestris Trag. Matth. Dod. v. Cucumer asininus.

Cucumer, wilde, v. Cucumer asininus.

Cucumis, v. Cucumer.

Cucumis

Cucumis angvinus, v. *Cucumis longus* *Math.*
Cucumis flexuosus, v. *Cucumis longus*.
Cucumis longus *Math.* oblongus *Dod.* flexuo-
 sus f. *angvinus* *Lob.* flexuosus *C. Baub.* lange
 Gurken, Schlangen-Gurken.

Cucurbita Camerarii *Plin.* v. *Cucurbita sativa*,
Cucurbita Indica *Math.* v. *Cucurbita Offic.*
Cucurbita Indica major & minor *Tab.* v. *Cucur-*
bita.

Cucurbita lagenaria flore albo folio molli, v. *Cu-*
curbita sativa.

Cucurbita lagenaria *Lob.* v. *Cucurbita sativa*.
Cucurbita lagenaria major & minor *Tab.* v. *Cu-*
curbita sativa.

Cucurbita Offic. Indica *Math.* *Indica major &*
minor *Tab.* major rotundifolia flore luteo, fo-
 lio aspero *C. Baub.* Zuccha major rotunda
Cord. *Cucurbita sativa & edulis*, Kürbiß, grof-
 ser runder Kürbiß mit gelben Blumen und
 rauhen Blättern.

Cucurbita sativa Colocynthis sativa, *Cucurbita*
Camerarii & Plebeja *Plin. Trag.* *Cucurbita la-*
genaria *Lob.* *lagenaria major & minor* *Tab.* *la-*
genaria flore albo folio molli, Kürbiß, Gla-
 schen-Kürbiß.

Ist kalt und feucht im andern Grad. Der Saamen, oder
 die Kürbis-Kern, ist kalt und trocken im ersten Grad,
 gleicht denen Gurken, und wird unter die 4. grofse
 kühlende Saamen gezehlet. Er euriret das Seitens-
 fieber, Entzündung der Lungen, Schwindfucht, Ent-
 zündung der Hirnhäutlein, zehrende Fieber. Aus
 dem Saamen entsteht eine Milch. So kan man
 auch die Rinde der Schale zerschneiden, selbe mit
 Del kochen, und im Seitensfieber warm überlegen. v.

P. à Castro. Die Blätter auff die Brüste gelegt, verninbern die Milch. Die Pulpa oder das Fleisch von langen Kürbisen gestossen, und in Wasser gekochet, öfters warm auff den Rückgrad gelegt, vertreibt die Hitze in heftischen Fiebern. Was man mit denen frischen Blättern reibet, es seyn Pferde, Kühe, Wändel, Wändel, Tische, u. d. g. dahin setzen sich keine Mücken und Fliegen, oder man verbrenne die Blätter in einem Zimmer, so weicher solch Ungezieffer auch.

Cuminum alterum Diosc. siliquosum *Lob.* silvestre tertium s. siliquosum & corniculatum minus *Tab.* *Hypecoi altera species C. Baub.* kleiner Horns Rummel.

Cuminum Aethiopicum, v. *Ammi.*

Cuminum Capitulis globosis C. Baub. v. *Cuminum silvestre primum Matth.*

Cuminum corniculatum majus Tab. v. *Cuminum silvestre alterum Matth.*

Cuminum corniculatum minus Tab. v. *Cuminum alterum Diosc.*

Cuminum globosum Cam. v. *Cuminum silvestre primum Matth.*

Cuminum Italicum, v. *Cuminum silvestre alterum Matth.*

Cuminum nigrum, v. *Nigella.*

Cuminum pratense, v. *Carum.*

Cuminum sativum, *κόμινον*, Rummich, Rummel, Römisch. Rummel, Pfeffer. Rummel, Krahm. Rummel, Garten. Rummel.

Der Saamen wärmet und trocknet im dritten Grad, verdünnet, digeriret, zertheilet, treibet die Blödhungen, Colicam, den Krampff, Schwindel und Trommelsucht. Hier von sind die bekantesten Medicamenten das Wasser mit Wein, das deßillirte Oel u. die Species *Diacumini.*

Cumi-

Cuminum siliquosum *Tab. v.* Cuminum silvestre alterum *Matth.*

Cuminum silvestre, v. Calcatrippa.

Cuminum silvestre alterum *Matth.* silvestre alterum *Diosc.* Italarum *Lob.* silvestre secundum siliquosum & corniculatum majus *Tab.* Hypocoum *Dod. Clus. Casp. Baub.* Großer Horn-Kümmel.

Cuminum silvestre primum *Matth. Tab.* silvestre *Dod. Lob.* globosum *Cam.* capitulis globosis *C. B.* Cuminum silvestre primum valde odoratum, globosum *J. Baub.* Wilder Kümmel, Haber-Kümmel.

Cuminum silvestre primum valde odoratum, v. Cuminum silvestre primum *Matth. Tab.*

Cuminum silvestre secundum, v. Cuminum silvestre alterum *Matth.*

Cunila bubuli *Plin.* v. Origanum.

Cunila gallinacea, v. Origanum Heracleoticum.

Cupressus arbor, κυπάρισσος, Cypressen-Baum.

Das Holz ist kalt und trocken, hält an. Die Frucht, welche Gabula oder von Varrone vielleicht besser Globuli vel Coni genennet wird, und die Blätter sind temperet im warmen im ersten, un trocken im dritten Grad. (oder kalt im ersten, und trocken im dritten Grad). Es wird dieser Baum aus der Insel Creta und Italien bracht. Er hält an, und wird deswegen im Blut-spenen, Durchfall, Ruhr, Bräuen, und die Mutter zu bähnen, gebrauchet.

Cupressus herba, Chamaeciparissus, Santolina altera, Abrotanum femina, Santonicum minus, Polium

**Polium, Absinthium marinum, Garten - Cy-
preß.**

Wärmet im andern, und trocknet im dritten Grad. Curiret die Verstopffungen der Leber, Milz, Nieren, Harn-Gänge, tödtet die Würme, stillt den weissen Fluß des Frauenzimmers, heilet die gelbe Sucht, äußerlich aber die Mutter-Krankheiten und frische Wunden.

Curcas, v. Ricinus Americanus.

Curcuma, Cyperus Indicus, Terra Merita, Crocus Indicus, gelber Ingber, Müller-Ingber, Geel-Wurk, Gilb-Wurk, Gelbsucht - Wurk, Ingber - Wurk.

Wird in Goa, Calicut, Cananor und andern Ländern gefunden, allwo sie die Inwohner öfters statt der Würke an die Speisen brauchen. Sie ist derer Griechen Curcuma, und der Araber grosses Schel-Kraut, warm und trocken im andern Grad, machet klare Haut, verdünnet, eröffnet, zertheilet, digeriret, dienet dem Herzen, der Lunge, treibet die Menfes, die Galle, öffnet die Leber und Milz, stärcket den Magen und Mutter, curiret die Wasser- und gelbe Sucht, Aufschüpfung, Verstopffung der Eingeweyde, des Gefrös, treibet Urin, Stein und die Geburt, und giebt unterschiedene äußerliche Medicamenten, als Niese-Mittel, u. d. g.

Curcuma Arabum, v. Chelidonium majus.

Curcurida, v. Plumbago.

Cuscuta, Cassutha l. Cassytha, Androsaces, Gilb-Kraut, Flachs-Geide.

Ist entweder groß, oder klein. Das Kraut und die Blumen wärmen im ersten, und trocknen im andern Grad, dienet der Milz und Leber, reiniget, hält gelinde an, öffnet, curiret die Melancholie, Kräcke, schwarz- gelbe Sucht, Verstopffungen der Leber, Milz, und führet die Wasserfucht ab. In den Apotheken hat man das destillierte Wasser, das Decodum und den Syrup.

Cyamus leguminosa, v. Faba.

Cyanus, Asterium Flos Dod. & Offic. Cyanus vulgaris Lob. silvestris Fuchs. Segetum C. Baub.

Carru-

Cæruleus Tab. arvensis Cæruleus Thal. Eyst.
Flos frumenti Brunf. Flos filiginis, Zachariæ,
 Baptifecula, Blaptifecula, Blattifecula, Flos fru-
 mentarius stellatus & cæruleus, *Lychnis agria,*
 blaue Korn-Blume, Korn-Blume, Roggen-
 Blume, Zacharias-Blume, Ziegen-Wein, St-
 chels-Blume.

Ist warm und trocken im andern Grad, hält an, stillt die
 Schmerzen, Entzündung, Röthe und Fipern derer Aus-
 gen, curiret die Wassersucht. Man hat hiervon ein de-
 stillirtes Wasser.

Cyanus arvensis cæruleus Thal. Eyst. v. Cyanus
 Flos.

Cyanus cæruleus Tab.

Cyanus segetum C. Baub.

Cyanus silvestris Fuchf.

Cyanus vulgaris Lob.

v. *Cyanus Flos.*

Cyclamen, Cyclaminus, Umbilicus terræ, Panis
*poreinus, Artanita, Erd-Nepffel, Sau-Brod, Erd-
 Scheibe.*

Die annoch frische Wurzel wärmet und trocknet im drit-
 ten Grad, wird, wegen ihrer grausamen Schärfe und
 dahero besorgender Inflammatione Faucium, innerlich
 niemahls oder doch selten, und nur bey starcken Consti-
 tutionibus, eingegeben, da hergegen die gedörrte
 Wurzel gar keine Schärfe mehr bey sich führet. Neus-
 serlich aber kan man den Saft von der frischen
 Wurzel, bey denen Wassersüchtigen das Wasser und
 die Galle abzuleiten, auff den Leib streichen. Eröffnet,
 reiniget und purgiret. Die mit Spiritu Vini ausge-
 zogene Essenz und das Decoctum dienen in Schwach-
 heit des Gehöres und den Schleim aus der Nase zu zie-
 hen. Sie treibet den Stein, die Menfes und todte
 Frucht, und zertheilet die Kröpfte. Das Unguentum
 de Artanita, wird denen Kindern statt einer Purgation
 auff den Nabel gestrichen, und zu Mutter-Zäpfgen ge-
 brauchet.

Cyclami-

Cyclaminus, v. Cyclamen.

Cydonia, Cotonia malus, Qvitten: Baum.

Dieser Baum soll seinen Nahmen von der ehemahls auff der Insul Candia berühmten Stadt Cydon bekommen haben. Die Früchte hiervon werden auch Mala Chrysomela genennet, und so wohl zur angenehmen Speise, als Arzenei gebraucht. Sie fühlen im ersten, und trocknen im andern Grad, stärken den Magen, geben gute Nahrung, stillen das Erbrechen, das Schlucken, Durchfall und Schwachheit des Magens. Der Saamen, so kalt und feucht, lindert wegen seiner schleimichten Substanz, wenn man selbigen in Gurgel-Wässern brauchet, die Trockenheit der Zunge, des Halses und Gaumens; In Clystiren aber, besänftiget er die Schmerzen der goldenen Ader. Der aus Rosen-Wasser und Qvitten: Kern entstandene Schleim, (Qvitten: Schleim) curiret die Entzündung derer Augen, aufgespaltene Brüste, und Brand-Schäden. Die aus denen Qvitten verfertigten Medicamenten, v. g. die eingemachten Qvitten: der Qvitten-Wein, Qvitten-Safft, das Qvitten-Brod, Essenz oder Spiritus, und das infundirte Oel, seind alle zusammen gute Magen-Stärkungen. Es können sich auch schwangere Weiber, um schöne und lebhaftre Kinder zu zeugen, derer Qvitten bedienen.

Cymbalium, v. Umbilicus Veneris.

Cymbel-Kraut, v. Cymbalaria.

Cymbalaria flosculis purpurascens, v. Cymbalaria *Matth. C. Baub.*

Cymbalaria foliis hederaceis flore cœruleo *Eysf.*
v. Cymbalaria. *Matth. C. Baub.*

Cymbalaria Italica hederaceo folio *Lob.* v. Cymbalaria *Matth. C. Baub.*

Cymbalaria *Matth. C. Baub.* Italica hederaceo folio *Lob.* foliis hederaceis flore cœruleo *Eysf.*

Cymbalaria flosculis purpurascens, *Elatine hederacea*, Cymbel-Kraut.

Etliche geben dieses Kraut im weissen Fluß derer Weiber.
Cymi.

Cyminum, v. Cuminum.

Cyminum silvestre *Diosc.* v. Calcatrippa.

Cynocephalus *Plinii*, v. Antirrhium.

Cynocrambe fœmina *Matth.* Mercurialis silvestris fœmina *Cord.* Canina fœmina *Colum.* Merc. montana spicata *C. Baub.* Berg-Bingel-Kraut, Weiblein.

Wird in denen Officinis selten gefunden, und zuweilen mit dem andern Bingel-Kraut verwechselt.

Cynocrambe *Lon.* v. Apocymum *Matth.*

Cynoglossa vel Cynoglossum, Lingua Canina, Hundes-Zunge.

Ist kalt und trocken im andern Grad, wird äußerlich wider die Kröpfe gebraucht, vertreibt die Gänge, stillt und besänftiget die Lebens-Geister, ist ein bequemes Medicament im Kopff-Schmerzen, verdünnet, lindert, verstopfet in Bauch und Saamen-Flüssen, und dünnet flüssigen Catarrhen. Die Pillen, Pilulæ de Cynoglossa, sind herrlich wider Schmerzen und scharfe Flüsse, die Schwindesucht u. d. g. Man muß aber (welches wohl in acht zu nehmen) die Aoen, die sonst ordinair zu denen Pillen genommen wird, weg lassen. Das Unguentum de Cynoglossa ist auch nicht zu verachten.

Cynoglossa *Brunf.* v. Auricula minor.

Cynoglossum Austriacum alterum *Clus.* v. Cynoglossum pusillum Narbonense *Lob.*

Cynoglossum medium *C. Baub.* v. Cynoglossum pusillum Narbonense *Lob.*

Cynoglossum pusillum Narbonense *Lob.* pusillum s. austriacum alterum *Clus.* medium *C. Baub.* Kleine Hundes-Zunge.

Cynoglossis, v. Gramen caninum.

Cynosbaros, κυνοσβάρδος, Rosa silvestris arvensis s. Canina, Rubus Caninus, wilde Rose, Hecke, M. Rose,

Rose, Feld-Rose, Hende-Rose, Hahn-Hacke, Hegehätsch.

Die Blätter werden im weissen und rothen Fluß gebraucht, heilen die Wunden und Kopff-Wassersucht. Die Früchte nennet man auch Sagen-Butten, Hegebütsch, Sahne-Wüpfen, Hüfen. Sie treiben den Stein. Der Schwamm curiret den Stein und Nieren-Wehe, auch der tollenhunde Biß, stiller die Stein-Schmerzen. Die Würmgen, welche darinnen gefunden werden, vertreiben die Würme im Leibe. Die Wurzel kan man Splitter ausziehen/ appliciren. Man findet von dem wilden Rosen-Baum unterschiedene Präparata, als die eingemachte Frucht, den dicken Saft, Spiritum und Wasser aus denen Schwämmen. Wenn der Spiritus alkalisiret, oder öftters überzogen wird, so dienet er wider den Stein.

Cynosorchis latifolia hianta cucullo altera C. Baub. Cynosorchis mas nostra.

Cynosorchis lophoides Germ. Lob. v. Cynosorchis palustris altera.

Cynosorchis major tertia Tab. v. Cynosorchis mas nostra.

Cynosorchis mas nostra, vel quartus testiculatus Trag. Cynosorchis nostra major Lob. major tertia Tab. latifolia hianta Cucullo altera Casp. Baub. Stendel-Wurk, Männlein.

Cynosorchis nephelodes, v. Cynosorchis palustris altera.

Cynosorchis nostra major Lob. v. Cynosorchis mas nostra.

Cynosorchis palustris altera, lophodes f. nephelodes Germ. Lob. Orchis palmata palustris maculata C. Baub. Palma Christi palustris, Waffer-Händelns-Wurk.

Cyperus, κύπερος, Wilder Galgan, Cyper-Wurk. Hiervon findet man zweyerley Sorten von denen Auctori-
bus

bus beschrieben, nemlich die lange und runde. v. Rad. Alkanua. Sie ist warm und trocken im andern Grad, eröffnet, dienet dem Magen, der Mutter, treibet den Stein, Urin und Menfes, curiret die Wassersucht, Cruditäten des Magens, Colicam, Schwindel, den üblen Geruch im Munde, das Zittern derer Glieder, wird außserlich in denen Geschwären der Haut, des Mundes, der Kehle, Blase, derer Harngänge, des Männlichen Gliedes 2c. gebrauchet, und nimmet die kleinen fleischichten Anwächse desselben hinweg. So hat man auch in denen Apotheken das präparirte Pulver, welches in Häubgen eingemachet, das Haupt stärcket, und unter die Saar-Poudre genommen wird.

Cyperus Babylonica, v. Galanga.

Cyperus Indicus, v. Curcuma.

Cyperus longus Peruvianus Bauh. v. Contrayerva.

Cyper-Wurk, v. Cyperus.

Cypress, v. Cupressus.

Cypress, Feld-Cypress, v. Chamædrys altera Matth.

Cypress-Kraut, v. Abrotanum fœmina.

Cyreniacus Succus, v. Asa foetida.

Cysteolithus, Schwamm-Stein, v. Spongia.

Cytini, v. Granata.

Cytisus decimus, v. Cytisus quartus Clus.

Cytisus foliis in canis C. Bauh. v. Cytisus secundus C. Bauh. v. Cytisus secundus Clus.

Cytisus foliis subrufa lanugine hirsutis C. Bauh. v. Cytisus quartus Clus.

Cytisus Hispanicus primus Lob. v. Cytisus primus.

Cytisus Hispanicus quartus Tab. v. Cytisus quartus Clus.

Cytisus Hispanicus secundus Tab. v. Cytisus secundus, M 2 Cyti-

Cytisus Hispanicus tertius, v. *Cytisus tertius*.

Cytisus incanus longiore filiqua, v. *Cytisus Lob.*

Cytisus Lob. quartus Tab. incanus filiqua longiore C. Baub. Grauer Geiß-Klee.

Cytisus Maranthæ, Geiß-Klee, gehörneter Geiß-Klee, Grauständiger Geiß-Klee mit Stachel-förmigen Schoten.

Man brauchet hiervon die Blätter, welche kühlen, zertheilen, und den Urin treiben.

Cytisus minoribus foliis ramulis tenellis villosis C. Baub. v. *Cytisus primus Clus.*

Cytisus octavus, v. *Cytisus secundus Clus.*

Cytisus primus Clus. Hispanicus primus Clus. Lob. minoribus foliis, ramulis tenellis villosis Casp. Baub. Cytisus VII. Hispanicus I. Tab. Pseudocytisus prior Dod. Gerard. Spanisch Geiß-Klee.

Cytisus quartus Clus. quartus Hispanicus Clus. Lob. foliis subrufa lanugine hirsutis C. Baub. Cytisus X. Hispanicus IV. Tab. Pseudocytisus hirsutus Gerard. Geiß-Klee, mit rauchen Blättern.

Cytisus secundus Clus. secundus Hispanicus Clus. Lob. foliis incanis angustis qf. complicatis C. Baub. Cytisus VIII. Hispanicus II. Tab. Pseudocytisus alter Dod. Gerard. Grauer Geiß-Klee, mit schmalen, und gleichsam zusammen gefaltene Blättern.

Cytisus septimus, v. *Cytisus primus Clus.*

Cytisus tertius Clus. tertius Hispanicus Clus. Lob. incanus folio medio longiore Casp. Baub. Cytisus

tifus IX. Hispanicus tertius *Tab.* Grauer Geiß-
Klee mit einem längern Blat in der Mitten.

Cytifus Trag. *Lagopus major Eysl.* alter *Dod.* folio
pinnato *Lob.* *Trifolium spicatum Thal.* mon-
tanum spica longissima rubente *C. Baub.* *Tri-*
folii majoris tertii altera species Clus. Großer
Geiß-Klee.

D.

Dactyli, v. Palma.

Dactyli acidi vel Indi, v. Tamarindi.

Dactyliscum, v. Palma dactylifera.

Dactylus Orientalis, v. Balanus Myrepfica.

Damascener. Pflaumen, *v. Pruna domestica.*

Damasonium, v. Arnica.

Damasonium Alpinum, Elleborine floribus albis,
Wild Helleborinth. Kraut mit weissen Blu-
men.

Damasonium Alpinum, Elleborine montana pur-
purascens, Sigillum B. Mariae, Wild Hellebo-
rinth. Kraut mit rothen Blumen.

Hiervon lobet *Borellus C. 2. Obs. 10.* die Wurzel, läſſet
selbige wohl stoſſen, und im Zipperlein am Knien dem
schmerzhafften Ort appliciren.

Damasonium Alpinum floribus luteis s. Hellebo-
rine montana, Wild Hellebortnth. Kraut mit
gelben Blumen.

Damasonium Alysma Diosc. *Fistula Pastoris,* herba
fistula, Welsch Wegerich, Hirten-Pfeiff, (weil
die Hirten Pfeiffen daraus machen.)

Iſt warm und feuchter Natur. Das Kraut leget man äußerlich warm auf, die harten Geſchwüre zu erweichen. Die Wurgel treibet innerlich den Stein.

Damaſonium calliphyllum Cord. v. Elleborine ſ. Helleborine Dod. Lob.

Damaſonium nothum, v. Calceolus Mariae.

Δαφν, v. Laurus.

Daphnoides, Mezereum.

Darchini, v. Cassia lignea.

Darm-Sicht-Kraut, v. Pisum silvestre Pannonicum.

Datteln-Baum, v. Palma.

Datteln, v. Palma dactylifera.

Datteln, ſaure Datteln, v. Damarindi.

Datteln, ſchwarze Datteln, v. Damarindi.

Datula, v. Datura.

Datura, **Datula**, **Dutroa**, **Nacatzkal**, **Tolvatzin**, **Jael-Kolben**, **Stachel-Nuß**,

Dieſe Frucht wird von Friedrich Hoffmann in Clav. Pharm. Schröd. Lib. IV. §. 182. p. m. 486. vor eine Art vom Biſſen-Kraut, aber von Salom. Dale in Pharmacolog. p. 298. und Chr. Menzelio, pro Stramoneo gehalten, iſt aber zarter, als das gemeine Stramoneum. Sie trägt einen ſpizigen und länglichten Apfel, mit langen, ſtarcken und ſehr ſcharffen Stacheln, ſo voller Saamen, und wie eine welsche Nuß groß iſt. Der Saamen bringet Schlaf, wird in Türkischer Sprache Maslach genennet, kan die Kälte nicht vertragen, und beſiegen in unſern Mitternächtlichen Ländern ſehr ſelten reiff werden. Die verliebten Weiber der Indianiſchen Landſchaft Goa, pflegen ihren Männern, wenn ſie gern mit andern courteliren, und in dieſen Verrichtungen ſicher und ungeſtört ſeyn wollen, hiervon ein Pulver bey zu bringen, wovon ſie alsobald die Sinnen verliehren, närrisch und thum werden, lachen, weinen, ſchlaffen, wunderliche Geſtaltungen machen, und tempore Paroxyſmi, der gemeinlich 24. Stunden anhält, nichts verſtehen. Daſern aber ſolche Patienten ſich an denen Füſſen mit kaltem Waſſer

Wasser waschen, scharff reiben, oder die Hände in kalt Wasser eintuncken, so kömmt der Verstand wieder. Der gleichen Beschwerung, so von der Datura entstanden, hat Herr D. Ge. Fr. Francus de Franckenau, damahls Professor in Wittenberg, nach der Zeit aber S. A. Maj. in Dänemark hochbestalteter Justitien-Rath und Leib-Medicus, glücklich curiret, wovon die Historie in Miscell. Nat. Cur. Cent. II. zu sehen. Wenn dieses Kraut gebührender massen verbessert würde, so dürfte vielleicht eine herrliche Medicin draus entstehen.

Daucium, v. Daucus.

Daucoides majus *Cord. Thal. v. Caucalis Matth.*

Daucus agrestis, v. Pastinaca silvestris.

Daucus, Daucium, Daucus Creticus vel vulgaris
Moren-Kümmel.

Ist entweder Creticus, der aus der Insul Creta entsprossen, oder vulgaris der gemeine, ist warm und trocken im andern Grad. Er eröffnet, bringet durch, dienet der Mutter, treibet Urin und Blödhungen, curiret das Mutter-Wehe, die Colic vom Winden, Schlucken, Verstopfung des Urines, der Monath-Zeit und langwierigen Husten.

Daucus Germanicus mas, vulgo Eisenach s. Erlach *Turnb. Daucus Germanicus & Offic. vulgaris Clus. Pastinaca silvestris Matth. tenuifolia Dod. C. Baub. genuina Diosc. Lob. erratica Tab. Staphylinus silvestris Trag. Nidus avis, Vogel-Nest, wilde Mohr-Küben, wild Pastinac. conf. Pastinaca silvestris.*

Der Saamen hiervon wird unter die Semina calida minora gerechnet.

Daucus magnus *Turnb. vel Helichrysum Italicum Matth. Cam.*

Daucus major *Cord. Thal. v. Caucalis Matth.*

Daucus Officinarum, v. Pastinaca silvestris.

Daucus Petroselinii vel Coriandri folio, v. Bunium Offic. Delichampii.

- Daucus silvestris**, v. *Pastinaca silvestris*.
Daucus vulgaris, v. *Pastinaca silvestris*.
Daucus vulgaris *Clus.* v. *Daucus Germanicus mas.*
Dehn-Kraut, v. *Muscus terrestris*.
Deissel, v. *Teuffel*.
Delphinium, v. *Calcatrippa*.
Dentfelt, v. *Jacea*.
Dens Caballinus, v. *Hyosciamus vulgaris*.
Dens caninus, *Breitblätterichter Hundes-*
Zahn, roth *Stendel-Wurtz*, *Schoß-Wurtz*.
Lindert die Schmerzen in der Colic, dienet im bösen Wesen,
und giebt gute Nahrung.
Dens Leonis, v. *Taraxacon*.
Dens Leonis Asphodeli bulbulis *C. Bauh.* v. *Ci-*
chorium Constantinopolitanum Matth.
Dens Leonis Monspelienstum *Lob.* v. *Cichorium*
Constantinopolitanum Matth.
Dentaria, *Squammaria*, *Orobanche septima radi-*
ce dentata major Bauh. *Aphace Dodon.* flore lu-
teo, *Groß-Berg-Sanickel*, *Schup-Wurtz*,
Blumen-Kraut, *Freischam-Kraut*.
Hat eine irrdische zusammenziehende Kraft. Man verfer-
tiget hieraus ein Decoctum, welches in Zerborstung der
Haut, Wunden und Geschwären, auch nicht weniger
das böse Wesen und Flüsse zu stillen/gebrauchet wird.
Dentaria enneaphyllos *Lob.* v. *Dentaria filiquosa*.
Dentaria quinta *Clus.* v. *Dentaria filiquosa*.
Dentaria s. *Dentillaria Rondeletii & Narbonensi-*
um Lob. *Plumbago Clus. Tab.* *Molybdena*
Plinii & Crepanella Italorum Cam. *Glastum*
silvestre Casalp. *Lepidium Dentillaria dictum*
C. Bauh. *Flöh-Kraut*.
NB. *Es wird Dentillaria genennet, weil es, wenn man es,*
wie

wie andere nennen, in der Hand gehalten, die Zahn-
Schmerzen stillen soll. Sonst wird das Kraut mit
Salz vermischet, in dreitägigen Fiebern auf den
Fuß gebunden, da es denn ohnfehlbar das Fieber ver-
treiben soll. Werß glauben will, kan es versuchen.

Dentaria filiquosa f. *triphyllus* C. *Baub.* quinta
Clus. trifolia *Tab.* enneaphyllos *Lob.* *Ceratia*
Plin. *Col.* dreyblättricht Zahn-Kraut.

Dentaria trifolia *Tab.* v. *Dentaria filiquosa.*

Dentaria triphyllus C. *Baub.* v. *Dentaria filiquo-*
sa.

Dentillaria Narbonensium *Lob.* v. *Dentaria.*

Dentillaria Rondeletii, v. *Dentaria.*

Deumenthem, v. *Mentha acuta.*

Diacrydium, v. *Scammonium.*

Diapensia, v. *Sanicula.*

Dictamnus albus, v. *Fraxinella.*

Dictamnus Creticus, Cretischer Diptam.

Die Blätter sind warm im dritten, trocken im andern Grad,
dienen der Gebähr, Mutter, verdünnen, machen klare
Haut, eröffnen, widerstehen dem Gift, treiben die Men-
ses und Frucht, curiren giftige Stiche, und ziehen die
Splitter aus.

Dictamnus vulgaris, v. *Fraxinella.*

Digitalis *Lon.* *Tragum Matth.* *Tab.* *Scorpion*
Diosc. *Drypis Theophrast.* *Gviland.* *Tragon*
Matth. *Lob.* *Kali spinoso affinis* C. *Baub.* *Tra-*
gus spinosus Matth. f. *Kali spinosum*, Groß-
Berg-Santkel, spitzig Wund-Kraut, Meers-
Stachel-Kraut, Bocks-Kraut.

Tragus hält dieses Kraut, wegen seiner Bitterkeit, vor
warm und trocken. Es wird hiervon das Decoctum
und Unguentum wider Kröpfe gerühmet. Die Eng-
länder brauchen das Decoctum, welches überaus
stark oben und unten Schleim und Galle, in Fiebern
und

und Verstopfungen abführet; Neufferlich pfleget es die Wunden zu heilen.

Digitalis folio aspero, v. Campanula silvestris flore purpureo.

Digitalis lutea Tab. v. Campanula silvestris flore luteo Trag.

Digitalis magno flore, v. Campanula silvestris flore luteo Trag.

Digitalis minima, v. Gratiola.

Digitalis purpurea Lob. v. Campanula silvestris flore purpureo Trag.

Digitalis rubra, v. Campanula silvestris flore purpurea.

Digitalis tertia Dod. v. Campanula silvestris flore luteo Trag.

Dill, v. Anethum.

Dill, dosle, v. Hyosciamus vulgaris.

Dill, Hundes-Dill, v. Cotula foetida Brunf. & Offic.

Dill, Krotten-Dill, v. Cotula foetida Brunf. & Offic.

Dill, wilde Dill, v. Cotula foetida Brunf. & Offic.

Dintens-Beere, v. Macaleb.

Dipsacus sativus Dod. Casp. Bauh. Labrum f. Carduus Veneris Matth. flore candido Casalp. Virga Pastoris, Carduus Fullonum sativus Trag. Spina felinitis Theophr. Galetrigon Xenocrat. Onocardium, Lavacrum Veneris & herba satibunda al. Weber. Charten, Fuchmacher. Charten, Charten-Distel, Bubenstrel, Buben-Stengel.

Die Wurzel reiniget, curiret die Rixen und Warken des Hintern und die Schwinducht. Das Regen-Wasser, welches sich zwischen denen Blättern sammlet, vertreibet, wo man sich etliche mahl darmit wäschet.

ſchet, die Warzen, das Kraut und Saamen aber den Biß eines giftigen Hundes. Die Würmgen, ſo in der ſtachlichten Frucht vorhanden, hänge man in 4. tägigen Fiebern in ungleicher Zahl (es kan auch ein gerader Numerus dergleichen verrichten) an den Hals. Sie werden auch mit Roſen: Del geſtoſſen, den Wurm an den Fingern darmit zu curiren, aufgelegt. Die ſtachlichten Häupter brauchen die Tuchmacher und Walcker, ihre Tücher damit auszukämmen.

Dipsacus silvestris *Dod.* aut *Virga Pastoris major*
C. Bauh. *Labrum Veneris* *Lob.* alterum *Matth.*
flore purpureo *Casalp.* *Carduus Fullonum*
Brunf. erraticus *Trag.* Wild. Charten. Diſtel.

Dipsacus tertius *Dod.* *silvestris capitulo minore,*
Virga Pastoris minor *C. Bauh.* *Virga Pastoris*
Matth. *Lob.* *Cam.* *Cardui Fullonum tertium*
genus *Trag.* Kleine wilde Charten. Diſtel.

Etliche brauchen ſie die Warzen und Schrunden am Streiße zu vertreiben; Andere, als Schulzius und Crato, nehmen ſtatt dieſer Diſtel den Marck drauß. Die Wurzel zu Pulver geſtoſſen, ſoll denen Schwindſüchtigen wohl bekommen.

Diptam, v. *Fraxinella.*

Diptam, falſcher, v. *Pseudodictamnus.*

Diptam, weißer, gemeiner, v. *Diptamnus Germanicus* ſ. *albus* *Matth.* *C. Bauh.* & *Offic.*

Diſtel, Brackenz. Diſtel, v. *Eryngium.*

Diſtel, breitblättrichte Wiefen. Diſtel mit Aſphodel. Wurzeln, v. *Carduus bulbosus* *Monspeliensium* *Lob.*

Diſtel, Charten. Diſtel, v. *Dipsacus sativus* *Dod.*
C. Bauh.

Diſtel, Draw. Diſtel, v. *Carduus Vulgaris* *Matth.*

Diſtel, Du. Diſtel, v. *Sonchus spinosus.*

Diſtel, Eſels. Diſtel, v. *Acanthium.*

Diſtel,

- Distel, Forch: Distel, v. *Carduus Marix*.
 Distel, Frauen: Distel, v. *Carduus Marix*.
 Distel, gemeine Distel, v. *Sonchus spinosus*.
 Distel, kleine Berg: Distel, v. *Carduncellus montis Lupi Lob.*
 Distel, Margen: Distel, v. *Carduus Marix*.
 Distel, Marien: Distel, v. *Carduus Marix*.
 Distel, Palmen: Distel, v. *Agrifolium*.
 Distel, purgirende Distel, v. *Papaver spinosum*.
 Distel, Raden: Distel, v. *Eryngium*.
 Distel, Sau: Distel, v. *Sonchus spinosus*.
 Distel, silberne Distel, v. *Carduus Marix*.
 Distel, spitziige Distel, v. *Carduus Marix*.
 Distel, Stern: Distel, v. *Sonchus spinosus*, v. *Carduus stellatus*.
 Distel, Vöhe: Distel, v. *Carduus Marix*.
 Distel, unser lieben Frauen: Distel, v. *Carduus Marix*.
 Distel, Viehe: Distel, v. *Carduus Marix*.
 Distel, Wald: Distel, v. *Agrifolium*.
 Distel, Weber: Distel, v. *Dipsacus sativus Dod. C. Bauh.*
 Distel, Wege: Distel, v. *Acanthium*, it. *Carduus Marix*.
 Distel, Wege: Distel, weisse, v. *Onopordon Aethnei Anguill.*
 Distel, weisse Distel, v. *Carduus Marix*.
 Distel, weisse Wege: Distel, v. *Carduus Marix*.
 Distel, wollichte Distel, v. *Carduus tomentosus Anglicus*.
 Divx Marix Chirotheca, v. *Baccharis*.

Dolle,

Dolle Dille, v. *Hyosciamus Vulgaris*.

Donner, v. *Zonner*.

Dorant, v. *Antirrhinum*.

Dorn-Aepffel, v. *Solanum foetidum*.

Dorn-Spargel, v. *Asparagus silvestris tertius*
Dod.

Doronicum, *Aconitum Pardalianches Theoph.*
minus *Matth.* Genssen-Wurk, Schwindel-
Kraut, Schwindel-Wurk, Kraft-Wurk.

Die Wurzel ist warm und trocken im dritten Grad, zertheilet und widerstehet dem Gifft, Schwindel, Herzklopfen, Entzündungen der Mütter, giftigen Krankheiten und Biss. Aeußerlich resolviret sie das geronnenne Geblüt, und vertreibet die Würme. Ob sie aber ein Gifft sey, davon besiehe P. Ammann de M. M. p. 54. Emanuel König Regn. Vegetab. P. II. p. 98. Innerlich curiret diese Wurzel den Krebs an Menschen und Vieh. Sonst brauchen auch die Seil-Tänker das Doronicum wider den Schwindel. Die Genssen sollen diese Wurzel häufig fressen, und sich sonderlich darnit delectiren, dahero auch, wenn sie gegen Winters-Zeit gefangen werden, man bey etlichen in denen Wägen einen kleinen Ball oder Kugel hieraus, und von andern Kräutern zusammen gewachsen, findet, die man Genssen-Kugeln, oder *Egagropilos* nennet, wovon der ehemahls in Augspurg berühmte Medicus, Herr D. Georg. Hier. Velschius, einen besondern Tractat geschrieben hat.

Dort, v. *Myagrum*.

Dosten, v. *Origanum*.

Dosten, kleine, v. *Clinopodium minus*.

Dotter, v. *Myagrum*.

Dotter, Lein-Dotter, v. *Myagrum*.

Dotter, Lein-Dotter, { kleiner, } v. *Myagrum sil-*
 { wilder, } vestre.

Dotter, Nagel-Dotter, v. *Myagrum*.

Dotter.

Dotter-Blume, v. *Caltha palustris flore simplici*,
v. *Taraxacon*.

Draba, v. *Arabis*.

Draba alba filiquosa repens C. B. v. *Arabis* f. *Draba altera Lob.*

Draba altera Lob. v. *Arabis*.

Draba, aut *Thlaspi Candiaë Dod.* v. *Arabis*.

Draba Lon. v. *Arabis*.

Draba tertia succulento folio Clus. v. *Arabis*.

Draba vulgaris prima Clus. v. *Arabis Lon. Matth. Lob.*

Draba, weisse, v. Arabis f. *Draba altera Lob. Matth. Lon. C. Bauh.*

Drachen-Blut, v. *Sangvis Draconis*.

Drachen-Wurk, v. *Dracontium*, v. *Acorus adulterinus Trag.*

Draco Arbor, *Drachen-Baum*.

Hiervon kömmt das *Drachen-Blut*.

Draco herba Dod. v. *Traunculus hortensis Matth. Tab. C. Bauh.*

Draco Lob. v. *Dracunculus hortensis Matth. Tab. C. Bauh.*

Draco silvestris, v. *Ptarmica*.

Draconis Sangvis, v. *Sangvis Draconis*.

Dracontium, *Dracunculus polyphyllos*, *Schlangen-Kraut*, *Natter-Wurk*, *Drachen-Wurk*.

Das Kraut und Wurzel sind warm und trocken. Sie resolvirn, verdünnen, incidiren, öffnen. Wenn man hieraus ein Decoctum machet, und darvon des Morgens und Abends einen Monat lang allezeit ein Glässgen voll trincket, so soll es wider die Krätze und Scorsbut dienen. Die Wurzel kömmt mit der Radice Ari überein, und wird unter die Schminck-Arseneyen gebraus

gebrauchet, heilet die Verwundungen der Lungen, und hält die Fisteln auseinander.

Dracontium minus *Dod. v. Arisarum primum.*
Lon.

Dracontium palustre *Germanorum Cas. Tab.*

Dracunculus aquaticus *Matth. Dod. Cam. Eysf.*

Dracuncellus, v. Dracunculus acetarius.

Dracunculus acetarius esculentus, Dracuncellus

f. Dracunculus hortensis Matth. Tab. Casp.

Bauh. Drachon Avic. Draco Lob. Draco her-

ba Dod. Tragum vulgare Clus. Dragoncell,

Dracun, Traben, Kärsers Salat.

Dieses Kraut wird öfters unter den Salat genommen, giebet denen Speisen einen delicates und aromatischen Geschmack, erwärmet den Magen, befördert die Daunung, machet guten Appetit, treibet Harn und Menfes, reiget zum Verschlaff. Das hiervon destillierte Wasser brauchet man in Engelland wider die Pest.

Dracunculus aquaticus *Matth. Dod. Cam. Eysf.*

palustris, arundinacea, radice Plinii Casp. Bauh.

Arum palustre *Gesn. Dracontium palustre*

Germ. Cas. Tab. Hydropiper rubeum Fuchf.

Angvina aquatica *Lob. Serpentaria aquatilis*

major, Wasser-Schlangen-Kraut, Wassers-

Matter-Wurz.

Dracunculus arundinacea radice *Plin. C. Bauh.*

v. Dracunculus aquaticus Matth. Dod. Cam.

Eysf.

Dracunculus esculentus, v. Dracunculus ace-

tarius.

Dracunculus hortensis *Matth. Tab. Casp. Bauh.*

Dracunculus acetarius.

Dra-

Dracunculus } major, } v. Bistorta.
 } minor, }

Dracunculus palustris, v. Dracunculus aquaticus
Matth. Dod. Cam. Eyst.

Dracunculus polyphyllus, v. Dracontium.

Dracunculus pratensis ferrato folio, v. Ptarmica.

Dragonell, v. Dracunculus acetarius.

Dragum Vulgare *Clus.* Dracunculus hortensis
Matth. Tab. Casp. Bauh.

Dragun, v. Dracunculus acetarius.

Drakena, v. Contrayerva.

Draw-Distell, v. Carduus Vulgaris *Matth.*

Drecks-Eilte, v. Asphodelus luteus *Dod.*

Drey, v. Tey.

Drenfaltigkeit-Blume, v. Jacea.

Droff-Wurz, v. Polypodium.

Drosemeli, v. Manna.

Druften-Zuß, v. Muscus terrestris.

Drumpel-Beer, v. Myrtillus.

Drymopogon primus *Tab.* v. Barba caprina silve-
 stris.

Drypis *Theophrast.* spinosum, v. Kali.

Dudaim, v. Mandragora.

Du Distel, v. Sonchus spinosus.

Dulcamara *Dod. & Offic.* Dulcis amara *Trag.* flore
 ceruleo vulgatio *Eyst.* Amara dulcis *Tab.*

Vitis silvestris *Diosc. Matth.* Circea Monspe-
 liensium *Lob.* Solanum glycypicron *Thal.*

scandens *Bauh.* Solatrum rubrum, γλοκύπι-
 ηγορ, rother Nachtschatten, ie länger ie lieber,
 Hindsch.

Hindsch-Kraut, Bitter süß, Alfranken, Stechen der Nachtschatten.

Ist warm und trocken im andern und dritten Grad, dienet wider Verstopfung der Leber und Würme. Wenn man den Saft hiervon äußerlich brauchet, so machet er schöne klare Haut, vertreibt die Sommersprossen und Flecken im Angesicht. Wenn man aus dem Kraut einen Umschlag machet, so dienet er Schwulst und Härte derer Brüste, auch gerönnene Milch zu theilen.

Düncfel, v. Zea.

Düncfel-Korn, v. Zea.

Durchwachs, wilder, v. Bifolium.

Dürr-Wurz, v. Conyza.

Dürr-Wurz, gemeine, v. Conyza major.

Dürr-Wurz, kletne, v. Conyza minor vera Lob.

Dürr-Wurz, Mittel-Dürr-Wurz, v. Conyza media Matth. Dod. Lon. & Offic.

Dutroa, v. Datura.

E.

Eben-Holz, v. Ebenum.

Eben-Holz, grünes, v. Lotus Africana.

Ebenum oder Ebenus, Hebenum oder Hebenus,

Eben-oder Heben-Holz.

Ist ein wilder Baum in Indien und Mohren-Land, hat Blätter wie die Palmen-Blätter, und ist an Kräften dem Gvajac gleich. Das hieraus verfertigte Oel und Salz wird inn und äußerlich wider Frangosen, Podagra, Lähmung u. d. g. gebraucher.

Ebenus, v. Ebenum.

Eber-Wurz, gemeine, v. Carolina vulgaris.

Eber-Wurz, grosse, v. Carolina vulgaris, v. Chamæleon verus, v. Echinopus.

M.

Ebera

Eber-Wurk, kleine **Eber-Wurk**, v. *Carolina filvestris minor*.

Eber-Wurk, schwarze, v. *Carolina vulgaris*.

Eber-Wurk, wilde **Eber-Wurk**, v. *Carolina silvestris minor*.

Ebresch, v. *Sorbus filvestris*.

Ebulus *Offic. Trag. Matth. Lob. Sambucus humilis Dod. Casp. Bauh. herbacea Jo. Bauh. Nieder-Holder, Niedriger Flieder, Acker-Hollunder.*

Ist eine Art des Flieders, und in unsern Landen wohl bekant, hat ziemlich Vorwandschaft mit dem kleinen Holunder, doch ist der Artich viel kleiner, und purgiret weit stärker, auch, weil der Stengel jährlich vergehet und keine Holzichte Wurzel hat, mehr unter die Stauden und Kräuter, als unter die Bäume zu zehlen. Die Blumen und Blätter sind trocken im ersten Grad, temperiret im trocken, zertheilen, erweichen, treiben wegen ihres flüchtigen Salzes, Schweiß und Urin, und sind ein bewehrtes Mittel in der Wassersucht. Die Blätter dienen in Podagrischen Schäden, wasserichten Schwellen und Wasser-Brüchen. Die innerliche Rinde der Wurzel brauchet man in einem Trancke, die überflüssige Feuchtigkeit in der Wassersucht abzuführen. Sie ist warm im andern Grad und trocken, zertheilet, erweicht, dämpffet Entzündung und die Rose. Der Saamen ist trocken. Die Körner derer Beere führen auch das Wasser ab bey denen Wassersüchtigen, und curen die Gicht. Der innerliche Theil der Wurzel ist, wegen seiner anhaltenden Kraft, im weissen Fluß, allzu starken Abgang des ordinären beynt Frauenzimmer, und äußerlich in wasserflüchtigen Geschwulsten derer Schenckel zu brauchen. Man findet in denen Apöthecken das destillirte Wasser, den Spiritum, dicken Saft, die Tinctur oder Elixenz, welche wider die Wassersucht und Mutter-Beschwerden verordnet werden. Der aus den frischen Blättern ausgepreste und an die gespannten gestrichene Saft, vertreibet die Wangen, das Gelaber die Gicht-Schmerzen.

Echinio

Echinopus, *Sphaerocephalus latifolius vulgaris*;
Grosse Eber-Wurk, Spehr-Distel.

Die Wurzel trocknet, und erwecket hefftiges Nasen-Blu-
ten. Der Saamen befördert den Urin, die Menfes
und Nachgebur.

Echinopus minor Chabr. *Sphaerocephalus annuus*
flore cæruleo *Cam.* Kleine Spehr-Distel.

Ist nicht eben sonderlich bekant.

Ex-vos, v. *Lentiscus*.

Echium Fuchf. v. *Buglossum silvestre*, v. *Borrago*
silvestris.

Echium Italicum, v. *Buglossa vulgaris*.

Echium scorpioides, v. *Echium vulgare*.

Echium scorpioides palustre C. Bauh. v. *Auri-*
cula muris.

Echium vulgare, *scorpioides*, *auricula muris*;
Wilde Ochsen-Zungen.

Wenn man das innerliche Marck oder die Medullam aus
der Wurzel wegnimmet, so kan aus der überbliebe-
nen Rinde, rothe Butter verfertiget werden, welche
so jemand gefallen/sich gequetschet un einen hefftig an-
haltenden Husten hat, unvergleichlich gerühmet wird.
Die Wurzel digeriret, treibet Schweiß, lindert den
Schmerz der Lenden, curiret den Biß giftiger Thiere,
Bienen-Stich, zu r. Quentgen eingenommen, das böse
Wesen und das Brennen. Die Blumen laxiren und
stillen den Schmerz.

Eckern, Buch-Eckern, v. *Fagus*.

Edel-Basilien, v. *Basilicum*.

Edel Leber-Kraut, v. *Hepatica nobilis*.

Edel Majoran, v. *Marum*.

Edele Salbey, v. *Salvia acuta*.

Egel-Kraut, v. *Numularia*.

Egel-Pfennig, v. *Numularia Offic.*

Eghelo Dod. *Anagiris altera Matth.*

Egyptische Bone, v. *Faba Aegyptiaca*.
 Ehren-Preiß, v. *Veronica*.
 Eben-Baum, v. *Taxus*.
 Eibisch-Baum, v. *Sorbus silvestris*.
 Eibisch-Wurz, v. *Althæa*.
 Eibisch-Baum, v. *Sorbus silvestris*.
 Eich-Baum, v. *Quercus*.
 Eiche, Hag-Eiche, v. *Galla*.
 Eiche, Storch-Eiche, } v. *Silex arborea*.
 Eiche, Stein-Eiche, }
 Eichen, Buch-Eichen, v. *Fagus*.
 Eichen, Erd-Eichen, v. *Filipendula*.
 Eichel, Eßbare Eichel, v. *Esculus*.
 Eichel, Horsch-Eichel, Horschel-Eichel, v. *Esculus*.
 Eichel, süße Eichel, v. *Esculus*.
 Eichen-Schwamm, v. *Fungus quercinus*.
 Eih-Beer, v. *Paris herba*.
 Ein-Blat, v. *Unifolium*, v. *Ophioglossum Offic.*
 Eisen-Beer-Baum, v. *Ligustrum*.
 Eisenhard, v. *Verbena*.
 Eisenhüttlein, v. *Napellus*.
 Eisen-Kraut, }
 Eisen-Reich, } v. *Verbena*.
 Eisewig, v. *Hyslopus*.
 Eisop, v. *Hyslopus*.
 Elaphoboscum *Matth.* v. *Pastinaca silvestris*.
 Elaphoboscum *Wigand.* v. *Herba Gerardi*.
 Ἐλάγη, v. *Abies*.
 Elaterium, v. *Cucumer asininus*.
 Elatine, v. *Hedera terrestris*.

Elatine hederacea, v. *Cymbalaria Maub. C. Baub.*

Eleagnon, v. *Agnus castus.*

Elemi, Gummi vom wilden oder Aethiopischen Del-Baum.

Ist ein Ost-Indianisch Gummi oder Harz, fließet aus dem Baum Kakuna Ghaka, und wird (das Gummi) Icica genennet. Man brauchet es in allerhand Nerven-; Beschwerungen, Wunden, Zerquetschungen, Schmerzen und allerhand Krankheiten, so von der Kälte entstanden; Ingleichen zu Magen-Pflastern und die Wunde zu zertheilen. Es stärket, machet Eiter, reiniget Wunden und Geschwäre, wärmet, erweicht, zertheilet etc.

Elenion, v. *Helenium.*

Eleoselinum, v. *Apium.*

Elephantenzauß, v. *Anacardium.*

Elichrysium Creticum, v. *Stœchas Citrina.*

Elleborine Alpina floribus albis, v. *Damasonium alpinum.*

Elleborine Alpina faniculæ & ellebori nigri facie Lob. v. *Elleborine f. Epipactis Maub.*

Elleborine latifolia montana C. Baub. v. *Elleborine f. Helleborine Dod. Lob.*

Elleborine montana floribus luteis, v. *Damasonium Alpinum floribus luteis.*

Elleborine montana purpurascens, v. *Damasonium Alpinum.*

Elleborine prima Tab. v. *Elleborine f. Helleborine Dod. Tab.*

Elleborine recentiorum secunda Clus. v. *Elleborine f. helleborine Dod. Lob.*

Elleborine faniculæ facie C. Baub. v. *Elleborine f. Epipactis Maub.*

Elleborine f. Epipactis *Matth.* Elleborine Alpina
Saniculæ & Ellebori nigri facie *Lob.* Hellebo-
rino Saniculæ facie *C. Bauh.* Helleborinth-
Kraut.

Elleborine f. Helleborine *Dod. Lob.* latifolia mon-
tana *C. Bauh.* prima *Tab.* recentiorum se-
cunda *Clus.* Satyrium octavum *Trag.* Damaso-
nium calliphyllum *Cord.* Epipactis latifolia
Eysl. wilde Nies-Wurtz.

Elleborus, v. Helleborus.

Eller-Baum, }
Ellner-Baum, } v. Alnus.

Elßer-Beer-Baum, v. Sorbus minor.

Elßnack, v. Meum palustre.

Elßen-Baum, v. Sorbus minor.

Elychryson orientale, v. Chrysocome *Offic.*

Emmer-Korn, v. Zea.

Emmern, v. Camarenæ, v. Cerasa.

Empetrum, v. Herniaria.

Empetrum, v. Ruta muraria.

Endivia, *Σέpis*, Seris latifolia *Diosc.* Intybus sati-
va, Scariola Arabum, Cichorium domesticum,
Endivien.

Die Blätter und der Saamen werden selten gebraucht.
Die Wurzel ist kalt und trocken im andern Grad, die-
net der Leber, machet klare Haut, eröffnet, treibet Urin,
curiret die Gallen-Fieber, machet fruchtbar, dienet de-
nen Cholericis in Entzündung und Raubigkeit der Leber,
le, der gelben Sucht und in hitzigem Geblüt. Das
hieraus destillierte Wasser wird in hitzigen Kranck-
heiten und Fiebern, Durst und widernatürliche Hitze
weg zunehmen, gerühmet. Man hat auch weiter hie-
von den Saft aus denen Blättern, den einfachen
Syrup aus dem Saft mit Zucker, den zusammen-
gesetzt.

gefezten Syrup, Syrupum Byzantinum, den Syrupum dialerios Andernaet, und das gemeine Salz, welches, wenn die Pflanze in Asche gebrennet wird, entsteht.

Endivia silvestris, v. Sonchus.

Endivien, v. Endivia.

Engel-Blume, v. Filago, v. Hispidula.

Engelsüß, v. Polipodium.

Engels-Wurk, v. Gentiana minor.

Englisch-Kohl, v. Brassica marina silvestris.

Entß, v. Anisum.

Enneadynamis Polonorum, Hepatica alba.

Entian, v. Gentiana.

Entian, grosse gelbe Berg-Entian, v. Gentiana.

Entian, kleiner, v. Gentiana minor.

Entian, Creus-Entian, v. Gentiana minor.

Enzinas, v. Esculus.

Epatica, v. Hepatica.

Ephemerum non lethale, v. Lilium Convallium.

Epheu, v. Hedera arborea.

Epheu, Baum-Epheu, v. Hedera arborea.

Epheu, Mauer-Epheu, v. Hedera arborea.

Epheu, Wasser-Epheu, v. Hederula aquatica.

Epiceros, v. Fœnum Græcum.

Epipactis latifolia Eyff. v. Elleborine s. Helleborine Dod. Lob.

Epipactis Matth. v. Elleborine.

Epithymum, Epithymus, Cassutha minor, Tym-seid.

Ist kalt und trocken im dritten Grad; purgiret gelinde die wässerichte Materie und Melancholey, suriret die Arde und Geschwäre, vertreibt die Milz-Franckheit, und

löst die Verstopfungen. Hieraus wird der Syrupus de Epithymo verfertigt.

Eppich, v. Apium, v. Hedera a borea.

Eppich, Berg-Eppich, v. Petroselinum montanum.

Eppich, Garten-Eppich, v. Petroselinum vulgare.

Eppich, grosses Eppich, v. Macerone, v. Levisticum.

Eppich, Marck, v. Apium palustre.

Eppich, wilder, v. Meum palustre.

Epte, v. Apium palustre.

Equisetum, *ἵππος*, Hippuris, Herba equinalis,

Cauda equina, Roß-Schwanz, Pferde-

Schwanz, Kakenwadel, Kakenzagel, Kon-

nens-Kraut, Schafft-Heu, Kaken-Helm, Ka-

ken-Schwanz, Kaken-Zwadel.

Is kalt und trocken im andern Grad, verdünnet, ziehet zusammen, heilet die Wunden, (Murali saget, man solle aus diesem Kraute ein sehr subtile Pulver machen, und mit dem noch warmen Blute aus denen Wunden vernischen,) Verblutungen, Geschwäre, Wunden der Nieren, Blase, item die Brüche, den Durchfall, die Mutter-Flüsse, Blutstürzungen, starken Flüsse der goldnen Ader, den Stein derer dünnen Därme 2c. Man hat hiervon das destillierte Wasser, welches in der rothen Ruhr, Blut-Speichel, Blut-Stürzen, allzu starken Monat-Fluß, Nieren-Stein und innerwendigen Verwundungen gerühmet wird. Neusserlich brauchet man es im Nasen-Bluten, Schwämmgen (im Munde) derer kleinen Kinder, und andern hitzigen Blägen, in der Mund-Fäule, faulen Zahnfleisch und Geschwulst des Scroti. Das Salz hiervon ist auch im Brauch. Die Künstler pflegen mit diesem Kraute ihre Instrumenta zu poliren, und die Nägel de Schüsseln, Teller und andern Haufrath zu scheitern.

Equisetum alterum *Maub.* v. Hippuris altera

Trag.

Equisetum foliis nudum, v. Hippuris major *Trag.*

Equise-

Equisetum junceum *C. Bauh.* v. Hippuris *Trag.*
 Equisetum non ramosum, v. Hippuris major *Trag.*
 Equisetum nudum, v. Hippuris major *Trag.*
 Equisetum palustre majus *Tab.* v. Hippuris altera
Trag.

Equisetum pratense longissimis setis *C. Bauh.* v.
 Hippuris altera *Trag.*

Erbfel, v. Berberis,

Erbfen, Cicer, Erbsen, { graue, v. Cicer nigrum.
 { rothe, v. Cicer rubrum.
 { weisse, v. Cicer album fa-
 tivum.

Erbum, v. Orobus.

Erd-Aepffel, v. Cyclamen, v. Mandragora *Offic.*

Erd-Bollen, v. Pisum.

Erd-Beer, v. Fragum.

Erd-Beer-Baum, v. Arbutus *Matth. Dod. Lon.*
Tab.

Erd-Beer-Kraut, v. Fragaria.

Erd-Eicheln, v. Filipendula.

Erd-Epheu, v. Hedera terrestris.

Erd-Galle, v. Centaurium minus, v. Gratiola.

Erd-Kastanten, v. Bulbocastanum.

Erd-Kiefer, v. Chamæpitys.

Erd-Kiefer von Montpelier, v. Coris Monspoli-
 aca *Lob. Tab.*

Erd-Kraut, v. Fumaria bulbosa.

Erd-Moos, Büchsenförmiger, v. Muscus Fun-
 gus.

Erd-Moos mit kleinen Büchselein, v. *Muscus fungosus*.

Erd-Nußgen, v. *Ornithogalon*.

Erd-Pfeifen, v. *Chamaespartium Trag. Tab.*

Erd-Pin, v. *Chamaepitys*.

Erdbrauch, v. *Fumaria*.

Erdbrauch, breiter, v. *Capnos Plin.*

Erd-Rosen, v. *Malva arborea*.

Erd-Schelbe, v. *Cyclamen*.

Erd-Stern, v. *Lunaria minor*.

Erdweich, v. *Vaccaria*.

Erd-Wenrauch, v. *Chamaedrys*.

Egßivd G., v. *Cicer*.

Erica alba, weiß Henden-Kraut.

Esß der Zauberey widerstehen. v. Eberh. Gockelii Traß, vom Beschreyen und Bezaubern, p. 121.

Erica humilis, v. *Erica Tab. & Offic.*

Erica myrica v. *Erica Tab. & Offic.*

Erica myricæ folio Lob. Clus. v. *Erica Tab. & Offic.*

Erica prima, v. *Erica Tab. & Offic.*

Erica sempervirens flore purpureo & albo Jo. Baub. v. *Erica Tab.*

Erica Tab. & Offic. prima Maub. Dod. Vulgaris glabra C. Baub. vulgaris Trag. Myrica humilis Virgil. Myricæ folio Lob. Clus. Erica humilis semper virens flore purpureo & albo Jo. Baub. Helde, Helde: Kraut.

Wie dieses Kraut den Stein zermalme, erzehlet Marthiolus. Es digeriret, dienet der Mutter, item wider die Lähmung, Schmerzen und Reissen derer Glieder, den Stein, Milch-Magen- und Rücken-Beschwerden, und vermehret die Milch. Das hieraus verfertig-

te Oel curiret die alten um sich fressende Geschwüre,
das Wasser aber die Schmerzen im Leibe, auch
Schmerzen und Rösche derer Augen.

Erica vulgaris glabra C. Bauh. v. Erica Tab. & Offic.

Erica vulgaris Trag. v. Erica Tab. & Offic.

Erigerum, v. Senecio.

Eringum, Eringus, v. Eryngium.

Erizambac Arab. v. Asphodelus luteus Dod.

Ernt-Rosen, v. Malva arborea.

Eruca, Ευζωμων, Herba salax, Eruca silvestris, palustris, hortensis, Rucula marina major, Sinapis alterum genus, Rauchen, weisser Senff.

Heisset in Arabischer Sprache Legir. Der Saamen ist warm und trocken im dritten Grad, erregt die fleischlichen Lüste, verhütet den Schlag, curiret die Lähmung an der Zunge, treibet den Urin, befördert die Däunung, widerstehet denen Wärmen und Scorbut. Die Wurzel kan man aufflegen, und darmit zerfaltene Weingen ausziehen, das ganze Kraut aber in Wein trincken, und darmit den Scorpionen-Gift dämpfen. Der Saamen hat auch seinen äußerlichen Nutzen, denn er wird das Wasser und den Schleim aus dem Gehirn abzuführen, gekünet, und das Pulver hiervon die Scorbut-Flecken zu vertreiben, aufgelegt. In denen Apotheken ist die Confectio Seminis Erucae, oder überzuckerte Rauchen-Saamen, zu bekommen.

Eruca Cantabrina, v. Reseda.

Eruca hortensis, v. Eruca.

Eruca Italica, v. Reseda.

Eruca lutea latifolia C. Bauh. v. Barbarea Dod. Tab.

Eruca marina, v. Kakile.

Eruca palustris, v. Eruca.

Eruca peregrina, v. Reseda.

Eruca silvestris, v. *Eruca*.

Ervum Matth.

Ervum Offic.

Ervum vulgare,

} v. *Orob.*

Ervum semine anguloso, v. *Orob.*

Erwen, v. *Orob.*

Eryci Sceptum, v. *Rhodium Lignum*.

Eryngium, *Eringum*, *Aster Atticus*. *Centumcapita*, *Inguinalis*, *Mannes-Treu*, *Kaden-Distel*, *Bracken-Distel*.

Die Wurzel wird gesammelt wenn die Sonne in den Krebs tritt, temperiret im warmen und trockenen, und verursacht zuweilen Schmerzen beym Urin: lassen; wenn man sie aber mit süßen und schleimichten Dingen temperiret, so curiret sie Hæticam, Schwindsucht und schleichende Fieber derer alten. Welsch recommendiret diese Wurzel im einfachen Saamen-Fluß. Sie dienet auch der Lunge in Engbrüstigkeit und Keuchen, hellet die gelbe Sucht, ziehet Splitter aus, eröfnet, trocknet, dienet der Leber, wider den Stein und Gicht, eröfnet die Menfes, treibet Urin, vertreibet die Leber- und Milz-Beschwerden, die gelbe Sucht, das Reissen und Grimmen im Leibe. Die Wurzel kan man auch als ein Pflaster auff den Nabel legen, und darmit unzeitige Geburten verhüten. Die eingemachte Wurzel reizet zum Behschlaff, vermehret den Saamen, machet fruchtbar, treibet den Nieren-Stein, besenet vom bösen Wesen, erwärmet den Magen, und vermehret die Milch. Das mit denen jungen Blättern abgezogene Wasser, eröfnet die Verstopffungen der Leber und Milz, hilfft wider die gelbe Sucht, treibet Urin und Stein, ist gut in Frankosen-Geschwären, und 4. tägigen Fiebern.

Eryngium arvense foliis ferræ similibus *C. Bauh.*
v. *Crithmum quartum Matth.*

Eryngium montanum minimum capitulo magno *C. Bauh.* v. *Carduncellus montis Lupi Lob.*

Eryn.

Eryngium montanum recentiorum Lob. v. Crithmum quartum Matth.

Eryngium quintum Dod. v. Crithmum quartum Matth.

Erysmon, Erysimum, Irio, Verbena femina, Sinapi species, Wege: Senf, Hedertich, Wasser: Senf.

Das Kraut und der Saamen ist warm und trocken im dritten Grad, verdünnet, eröffnet, löset den Schleim von der Brust, kürret den lange anhaltenden Husten, Heiserkeit, resolviret den Urat im Magen, und heilet den vereiterten Saamen: Fluß. Fonseca rühmet hiervon den Saamen zu 1. Dientgen eingenommen, als ein sonderliches Arcanum den Stein zu treiben. Außerlich brauchet man das Kraut im verborgenen Krebs, Schwellt der Brust, und als ein Cauterium, oder ätzendes Medicament. Man hat auch von diesen Wege: Senff den Syrupum de Eryfino Lobelii.

Erythrodanon, v. Rubia tinctorum.

Esch: Baum, v. Fraxinus.

Eschern: Baum, Wald: Eschern: Baum, v. Platanus.

Escher: Wurz, v. Fraxinella.

Escher: Wurz, unechte, v. Pseudodictamnus.

Eschlauch, v. Porrum.

Eschlauchel, v. Cepa sterilis Trag. Gesn. C. Bauh.

Esch: Rößlein, v. Sorbus.

Esculus (wird von *Servio* und *Manicello* ab edendo seu esu, vom Essen hergeleitet;) Andere schreiben *Aesculus*. *Plinius* nennet diesen Baum *Phyds* i. *Phagus*, Græce ἀπό τῆς φάγειν; In Spanischer Sprache wird er *Entias* genennet; *Theophrastus* heißet ihn πλατυφάλλος, Hofscl-Eiche, Wispel: Baum.

Es ist eine kleine Eiche, hat eben solche Blätter, wie die gemeinen Eich-Bäume, aber spitziger, wächst in Griechenland und Dalmatien. Die Frucht ist inwendig weiß, und gemeinlich einfach, zuweilen aber doppelt anzutreffen. Man brauchet hiervon die Blätter, Rinde, Eichen und Kegelgen, welche mit dem Buch-Baum übereinkommen.

Efels. Cucumern, v. Cucumer asininus.

Efels. Distel, v. Acanthium.

Efels. Kürbiß, v. Cucumer asininus.

Efels. Ohren, v. Cyclamen *Matth.*

Efels. Wurk, v. Esula.

Efig. v. Acetum.

Esula adulterina, v. Linaria herba.

Esula major, v. Esula Vulgaris.

Esula minor, v. Esula vulgaris.

Esula vulgaris pinea, **Esula major vel Tithymalus palustris fruticosus**, item **Rhabarbarum rusticorum**, **Esula minor**, **Tithymalus cupressinus**, **Peplus**, **Pityusa Diosc.** **Lactaria herba**, **Lactuca caprina**, **Zeussels**, **Milch**, **Wolffs-Milch**, **Efels**, **Wurk**.

Purgiret sehr stark unten und oben, ist ein brennend Medicament, und wird zuweilen die Rinde von der Wurzel in der Wassersucht gebraucht. Die kleine **Wolffs-Milch**, **Esula minor**, curet die Wassersucht, Cachexie, den Schlag. Aus der **Esula** wird ein Extractum und Pillel verfertigt, ingleichen der Saft, welcher die Wargen und Flechten vertreibt.

Eufragia, v. Euphrasia.

Evonymus Matth. Dod. Lob. Tab. Vulgaris granis rubentibus C. Baub. **Carpinus Theophrast. Trag. Lon. Tetragonia Theophrast. Lugd. Fusanus Crescent.** **Eptindel**, **Baum**, **Epilla Baum**, **Pfaffen-Höblein**, **Pfaffen-Hütgen**, **Pfaffen-Müßgen**, **Zweck-Holz**.

Wenn man die rothe Frucht von diesem Baum in einer Lauge siedet, und das Haupt damit wäschet, so soll es schöne Haar machen. Die Schuppen des Hauptes wegnehmen, auch Nasen und Läuse tödten.

Evonymus vulgaris granis rubentibus C. Bauh.
v. **Evonymus Matth.**

Eupatorium cannabinum, v. **Eupatorium odoratum**.

Eupatorium Diosc. v. **Agaratum**, v. **Agrimonia**.

Eupatorium Græcorum, v. **Agrimonia**.

Eupatorium Mesue, v. **Agaratum**, v. **Gratiola**.

Eupatorium odoratum Ibn - Tsinz f. **Cannabinum Dioscorid.** Herba Kunigundis, Cannabina aquatica mas, Wasser-Dost, Hirz-Gunzel, Leber-Kraut, Kletten-Kraut, Kunig-Kraut, Alp-Kraut.

Wächst an sumpfigen Orten, blühet im Julio und Augusto, ist warm und trocken im ersten Grad, trocknet, verdünnet, eröfnet, ziehet etwas zusammen, dienet der Leber, in Verwundungen, der Cachexie, welche von gattigen, schleimichten, grün-gelb- und allerhand farbichten Unsat und Schleim entsethet, stillt die Flüsse, hemmet den Husten, und treibet die Monatzeit. Außerlich wird das Kraut in einem Bade, Wunden und Verstopfungen des weiblichen Geblütes, zu curiren, gebraucht. Man hat hiervon das destillirte Wasser, und die Trochiscos oder Ruchelgen fertiget.

Euphorbien-Safft, v. **Euphorbium**.

Euphorbium, **Euphorbien-Safft**, **Euphorbium**,
Nieß-Kraut.

Is ein Gummösichter, und harziger Safft einer Staude gleiches Namens, so in Lybien wächst, und von dero aufgerizeten Nesten gesammelt wird. Er ist warm und trocken im vierten Grad, süßet eine sehr ägende, brennende und unserer Eßulz oder Wolfs-Milch gleichende Schärffe ben sich, welche gewaltig unten und oben purgiret, gefährliches Schlucken, Ohnmachten, kalten Schweiß und tödliche Zufälle verursacht. v. Waldschmid Oper. Med. Præd.

p. m. 1027. Sie kan deswegen innerlich selten, und nur bey starken Leuten in der Wassersucht, das überflüssige Serum abzuführen, (wenn zuvor durch saure Dinge, als gereinigten Eßig, Rosen-Eßig, Citronen-Safft, Limonien-Safft, Granaten-Safft, u. d. g. seine flüchtige Schärfe weggenommen, und die noch überbliebene gemäßiget worden, cum grano salis appliciret und verordnet werden; hätte man aber über Vermuthen etwas vom Euphorbio einkommen, so würde nach einem vorhergegangenen Vomitiv, warmen Milch, ungesalzene Butter, Mandel-Oel, u. d. g. zu rathen seyn. Neusserlich pflegt man das Euphorbium öftters zum Schnupff, Toback, ingleichen wider Sicht, Krampff, Wassersucht, Zernagung und Zerfressung derer Niere, u. d. g. zu gebrauchen. Man verfertiget hieraus das destillirte und gemeine Oel, item die Pilulas de Euphorbio.

Euphragia, Eufragia, Euphrasia, *εὐφροσύνη*,
Ophthalmica, Ocularia, Augen-Trost, weisse
Leuchte, Zage, Leuchte, Hien: Kraut, Augen-
Dienst.

Wächst an Sonnen-reichen, grasichten und sandichten Orten, und auff denen Wiesen, blühet im Junio, Julio und Augusto. Man brauchet das Kraut und die Blumen, welche mit Zucker eingemachet und destilliret, auch zu einem Kräuter-Wein employiret, und in allerhand Beschwerden derer Augen gelobet werden. Sie ziehen zusammen, zertheilen, dienen beym Haupt und Augen, curiren die Dunkelheit, auch den Starr derer Augen, und stärken das schwache Gedächtniß.

Euphrasia, v. Euphragia.

Euphrasia cærulea Trag. v. Auricula muris.

εὐφροσύνη, v. Euphragia.

εὐζωπύον, v. Eruca.

Ewisch, Mauer-Ewisch, v. Hedera arborea.

F.

Faba, Boonā, Phaseolus major, Faba alba *Offic.*
Faba major recentiorum Lob. major hortensis
Ger. Parck. Cyamus leguminosa J. Baub. Bona
major Dod. Bonen, grosse Bonen, Gartens
Bonen.

Das Mehl hiervon ist temperiret, kalt und trocken in dert-
 sten Grad, verdicket, reiniget, und wird zum Pflastern
 innerlich wider den Durchfall und Lienterie, gebraucht.
 äusserlich pflegt es die Sommersprossen und das
 blau unterläuffene in der Haut weg zunehmen. Das
 Wasser aus denen Blüten treibet den Stein, und
 giebt eine Schmincke, das aus denen gestossenen
 Bonen destillirte Wasser, pflegt ebenfalls in Steins
 Beschwerden gut zu thun. Das aus der Asche
 des Strohes, von Bonen verfertigte gemeine
 Salz, treibet den Urin, curiret die Wassersucht, den
 Stein und Verstopfung des Urines.

Faba Aegyptiaca, Egyptische Bone,

Wächst in Egypten, hält an, stärcket den Magen, und curi-
 ret den Durchfall.

Faba alba, v. Faba.

Faba ficulnea, v. *Lupinus sativus*,

Faba Indica *Cord.* v. *Cassia fistula*.

Faba inversa, v. *Anagyris altera Matth. Tab.*

Faba inversa, v. *Fabaria*.

Faba Jovis, v. *Hyosciamus vulgaris*,

Faba lupina, v. *Lupinus sativus*.

Faba major hortensis, v. Faba.

Faba major recentiorum, v. Faba.

Faba porcina, v. *Hyosciamus vulgaris*.

Faba purgatrix, v. *Ricinus Americanus*,

Faba St. Ignatii, v. Nux Vomica, St. Ignatius Bone.

Faba silvestris *Matth. Tab.* fructu rotundo atro

C. Baub. Bona silvestris *Dod.* Pisa nigra *Cam.*

Wilde Bonen, Feld-Bonen.

Faba suilla, v. Hyosciamus.

Fabaria, *Τηλέφων*, *Crassula major*, *Acetabulum*

alterum, Faba inversa, *Coryledon alterum*

Diosc. *Scrophularia media*, *Portulaca*

agrestis, *ἀνίσχυον ἀγρίον*, illecebra, Knaben-

Kraut, Wund-Kraut, Tonner-Kraut, Tonner-

Bone, Fohzwang, Settes Henne.

Die Blätter hiervon sind kalt und feucht, (trocken) halten an, reinigen, werden in Wunden, Brüchen, zernagerten Därmen, in der rothen Ruhr, Flecken der Haut, Brand-Schäden, u. d. g. gebraucht, auch von Wedeln und Bartholino Aët. Hain. Vol. 1. 2. 51. im Fluß der gólden Uter anzuhängen verordnet. Sonst hat man auch aus denen Blättern und Blumen ein Wasser destilliret.

Sackel-Blumen, v. *Verbascum*.

Fagopyrum, v. *Fegopyrum*.

Fagus, *Matth. Dod. Tab. C. Baub.* Oxya Bellon.

Ornus Pandectar. Buch-Baum.

In derer Buchen ihrer innerwendigen hohlen Substanz pfleget ein Wasser oder Saft gefunden zu werden, womit man sich waschen, und solcher Gestalt um sich fressende Geschwäre, und die Krätze curiren kan. Die Früchte hiervon pflegen, Buch-Eckern, Buch-Nüßlein, Buch-Eicheln, oder Nuces Fagi, genennet zu werden. Sie sind denen Schweinen, Eichbörnern und Mäusen, wegen ihres süßen Geruches angenehm, machen aber, wenn man viel davon isset, den Kopf thum und truncken.

Fagus sepiaria *Gesn.* v. *Carpinus Dod. Matth. Lob.*

Tab.

Säkrift, v. *Alcea vesicaria*.

Salscher

Falscher Calmus, v. *Acorus adulterinus*.
 Falscher Diptam, v. *Pseudodictamnus*.
 Falsche Hol-Wurz, v. *Fumaria bulbosa*.
 Falsche Senec-Blätter, v. *Cotula Matth. Loh;*
Dod.

Far antiquorum, v. *Zea*.
 Färber-Baum, v. *Rhus*.
 Färber-Kraut, rothes, v. *Alkanna*.
 Färber-Röthe, v. *Rubia Tinctorum*.
 Färber-Scharten, v. *Serratula*.
 Färber-Wurz, v. *Rubia Tinctorum*.
 Faren-Kraut, v. *Filix*.
 Faren-Kraut, blühendes, v. *Osmunda regalis*.
 Faren-Kraut, grosses, *Filix palustris Dod.*
 Faren-Kraut, Männlein, v. *Filix Offic.*
 Faren-Kraut, mit Zweigen und Blumen, v. *Filix*
palustris Dod.
 Faren-Kraut, Weiblein, v. *Filix palustris Dod.*
 Faren-Kraut, wildes, *Filix Offic.*
 Faren, Nessel-Faren, v. *Scolopendrium verum*.
 Farfara, {
 Farfarella, { *Tussilago*.
 Farrago, v. *Secale*.
 Faselum hircinum, v. *Trifolium fibrinum*.
 Faul-Baum, v. *Frangula*.
 Faule Griete, v. *Cnicum quartum Matth.*
 Faule Rübe, v. *Bryonia altera*.
 Feber-Kraut, v. *Matricaria*.
 Febrifuga, v. *Centaureum minus*.
 Feces, die Hefen:

Sind der Rest, welcher nach der Gährung zurück bleibet, und sich zu Boden setzet.

Fecula Mehl.

Ist ein Pulver von einigen Wurzeln, als von der Radice Ari. Bryonia, Bistorta, Ireos nostr. tormentilla, und wird also bereitet: Die Wurzel wird ganz klein geschnitten, mit Wasser zerstoßen, der Saft durch ein Tuch scharff gepresset, was nun hiervon im Tuche zurück bleibet, wird Fecula genennet.

Feder-Nägeln, v. Caryophyllus minor Dod.

Fegopyrum, Buch-Weisse, Hende-Korn.

Ist leicht zu verdauen, und machet gelinden Leib. Aus dem Mehle machet man einen Umschlag, welcher in Entzündung derer Brüste und testium gut thut.

Feige, v. Ficus.

Feige, stachelichte Indianische, v. Opuntia Lon. Cam.

Feigblattern-Kraut, v. Linaria.

Feig-Bone, v. Lupinus.

Feig-Bonen mit weissen Blumen, v. Lupinus sativus.

Feig-Bonen, weisse, v. Lupinus sativus.

Feigen-Baum, Adams Feigen-Baum, v. Sycomorus.

Feigen-Baum, Egyptischer, v. Sycomorus.

Feigen-Baum, Maulbeer-Feigen-Baum v. Sycomorus.

Feigen-Baum, wilder Feigen-Baum, v. Sycomorus.

Feigwurz, v. Chelidonium minus.

Feigwurz-Kraut, v. Chelidonium minus, v. Linaria.

Feigwurz-Kraut, grosses, v. Scrophularia.

Feigwurz-Wurz, Chelidonia minor.

Feine

- Feine Griete, v. *Foenum Græcum*.
 Feld-Ampffer, v. *Acetosa arvensis*.
 Feld-Anemone, v. *Anemone agrestis* *Trag.*
 Feld-Bone, v. *Faba silvestris* *Matth. Trag.*
 Feld-Eichorten, v. *Cichorium silvestre*.
 Feld-Eyproß, *Chamæpitys*.
 Feld-Holder, v. *Ebulus*.
 Feld-Hopffe, v. *Hypericum*.
 Feld-Käglein, v. *Hispidula*.
 Feld-Kirschen, v. *Cerasa silvestris*.
 Feld-Klett, v. *Caucalis*.
 Feld-Kropff, v. *Lactuca agnina*.
 Feld-Kümmel, v. *Carum*, v. *Serpillum*.
 Feld-Mag-Saamen, v. *Papaver Rhœas*.
 Feld-Mohn-Saamen, v. *Papaver Rhœas*.
 Feld-Münke, v. *Calamintha agrestis*.
 Feld-Neglein, v. *Caryophyllæa silvestris* *Trag.*
Matth.
 Feld-Nelcken, v. *Armerius flos*.
 Feld-Pappeln, v. *Malva Offic.*
 Feld-Rosen, v. *Cynosbatus*.
 Feld-Rößlein, v. *Anemone agrestis*.
 Feld-Saffran, wilder, v. *Carduus vulgaris*
Matth.
 Feld-Saurampffer, v. *Acetosa arvensis lanceolata*
C. Bauh.
 Feld-Schoten, rund breitblättrichte Feld-Scho-
 ten, v. *Cercis*.
 Feld-Zwiebeln, v. *Bulbus agrestis*.
 Feld-Zwiebeln, wilde, v. *Ornithogalum*.

Fel terræ, v. Centaurium minus.

Fench, wilder, v. Punium silvestre | *Maub. Tab.*

Fenchel, v. Fönchel.

Fenchel, Stein-Fenchel, v. Caucalis.

Fench, v. Panicum silvestre *Maub.*

Fench blau Indiantischer, v. Panicum Americanum *Clus.*

Feonia, v. Pœonia.

Fernambuc, v. Brasilium.

Ferraria, v. Scrophularia major.

Ferruminatrix, v. Sideritis.

Ferula, v. Narthex.

Ferula Galbanifera.

Ist das Kraut, auf welchen Galbanum fließet, v. Galbanum.

Ferulago { *Dod.*
latiore folio *C.B.* } v. Narthex.
Narthetica,

Festuca altera capitulis duris *C. Bauh.* v. Ægilops prima *Maub.*

Festuca avenacea sterilis elatior *C. Bauh.* v. Ægilops prima *Maub.*

Fette Henne, v. Fabaria.

Fibrinum trifolium, v. Trifolium fibrinum.

Ficaria, v. Chelidonium minus, v. Scrophularia major.

Fichten-Baum, v. Abies, v. Pinus sativa,

Fichten-Zapffen, v. Conus.

Ficus, Mariscus, *Luxh.*, Feigen-Baum.

Wächst wild in Italien, Frankreich und Spanien, und trägt jährlich zweymahl, nemlich im Frühling und Herbst seine Früchte. Die Früchte werden im Ofen, oder an der

der Sonnen gedörret, und daher Caricæ oder Paffæ genennet. Die dörren sind warm und feucht im andern Grad, trocken im andern Grad; Die frischen sind warm im andern, und trocken im ersten Grad. Sie dienen in Lungen- und Brust-Beschwerden, treiben den Sand aus denen Nieren, curiren die Blasen- und Nieren-Kranckheiten, Husten, Keuchen, Heiserkeit, Brennen und gänzliche Verstopfung des Harnes, die kleinen Mund-Geschwäre, womit die säugenden Kinder geplaget werden, Entzündung des Mundes, Schwindel und Gift. Wenn man solche in Bier leget, oder darmit kochet, so treiben sie die Nasern und Bockeln heraus, erweichen, ziehen an sich, machen die Pestilentialischen Geschwäre reiß und zeitig, und resolviren das geronnene Geblüt. Die Weiber pflegen sich mit gerösteten Feigen die Geburt zu erleichtern. Wenn man allzuviel Feigen isset, so entstehet davon Säulung im Leibe, und ist dahero stinkender Schweiß unter denen Achseln, auch Läuse und Ungeziefer, zu besorgen. Des denen Wöchnerinnen geben sie ein bequemes Stuhl-Zapffgen ab. Der weiße Saft aus denen Blättern und Baum wird wider Warzen, um sich fresende Geschwäre und Flecken der Haut verordnet.

Ficus Indica, { Folio spinoso C.B.
 { Matth. Dod. Lob. Eyfl. } v. Opuntia
 { Spinosa Tab. } Lon. Cam.

Ficus infernalis, v. Ricinus Americanus.

Fieber-Kraut, v. Gratiola cærulea, v. Matticaria.

Fieber-Kraut, v. Muscus terrestris.

Fieber-Rinde, v. China Chinæ.

Fieber-Wurk, v. Arum, v. Gentiana.

Filago, Gnaphalium vulgare majus, Helyöchry-
 sos sylv. Trag. Lana pratensis, Contonaria, Cen-
 tuncularis & Centunculus Turnh. Tomen-
 tum Cord. Ruhr-Kraut, Engel-Blum, Käse-
 lein, Feld-Kagen, Hynsch-Kraut, Schimmel-
 Kraut, Wiesen-Wolle.

Dieses Kraut hält wegen seines alcalischen mit vielen irr-
 dischen Theilen vermischeten Wesens ziemlich an, und
 wird

wird deswegen im Durchfall gebraucht. Das hieraus destillirte Wasser curiret den Krebs an Brüsten, und das Oel pfleget die blaue Flecken, so vom Stossen oder Fallen entstanden, wegzunehmen.

Filfel, v. Piper.

Filicula, v. Polypodium.

Filipendel, **Berg-Filipendel**, v. *Filipendula altera montana* Lob.

Filipendel-Wurz, v. *Filipendula Trag.* *Matth. & Offic.*

Filipendula *Matth. Trag. & Offic. Vulgaris C.*

Baub. Φιλιπένδουλα, *Oenanthe* Lob. *Fuchs.* Saxifraga rubra, *Viniflora*, *Vini flos*, *Rother Steinhrech*, *Erd-Eicheln*, *wilde Garben*, *Wein-Blume* *Filipendul-Wurz* *Haarstrang.*

Die Blätter und Wurzeln sind warm und trocken im dritten Grad, verdünnen, reinigen, halten gelinde an, zertheilen, treiben den Urin, den tartarischen Schleim auff der Brust, denen Nieren, der Blase und Gelenken. Sie curiren das böse Wesen, die Sicht, das Podagra, Blut-Flüsse, Frangosen, den Krebs, Fisteln, empfangenen Gift, die Pest, Wind-Colic, den weissen Fluß, die rothe Ruhr, Brüche, übermäßiges Wurgiren, und werden äußerlich im Schmerzen der goldenen Ader gerühmet. Man hat hiervon ein Decoctum und Extractum.

Filipendula altera montana Lob. flore pediculariæ C. *Baub.* *Filipendula montana* *Dod. Tab.* *Alectorolophos primus vel Alpinus major* *Clus.* *Crista alpina* *Ces.* *Pedicularis bulbosa* *J. Baub.* **Berg-Filipendel.**

Filipendula flore pediculariæ C. *Baub.* v. *Filipendula altera* Lob.

Filipendula montana *Dod. Tab.* v. *Filipendula altera montana* Lob.

Filipendula Vulgaris, v. *Filipendula* *Matth.*

Filitten

Filistten, v. Caryophyllus hortensis.

Filius ante Patrem, v. Tusfilago.

Filius Vini, v. Acetum.

Filix *Offic.* non ramosa dentata *C. Bauh. maz*

Matth. Dod. Lob. Tab. Vulgaris Trag. πῆσιον,

πῆσιον oder Thelypteris, Farenz Kraut, wild

Faren Kraut, Huren Wurz, Faren Kraut

Männlein, Wald Faren Kraut.

Dieses Kraut ist ein trefflich Medicament in lange anhaltenden Kranckheiten, treibet den Urin, curiret Entzündung der Nieren, den Stein, Wärme, Scorbut und die Englische Kranckheit. Die Wurzeln ist warm im ersten und andern, und trocken im dritten Grad, dienet der Milch, hält gelinde an, eröffnet, und wird deswegen in Verstopfung derer Eingeweide, der Milch, Mutter, im Seiten: oder Milch: Wehe, und wider die breiten und langen Wärme im Leibe, gerühmet. Man brauchet von der gestossenen Wurzeln ein Quentgen in warmen Bier wider den Stein: wenn sie aber in Wein gekochet, oder als ein Pulver eingestreuet wird, so kan sie wider alte Schäden, als ein gutes mundificans verordnet werden. Doch will diese Wurzeln und Kraut denen Weibern, und sonderlich schwangern, nicht allezeit bekommen. Das Pflaster aus denen Blättern und Wurzeln pfleget auff ein Luchlein gegossen, wider Brandt: Schäden gut zu thun. Das Extract aber aus der Wurzeln, und der Spiritus die Milch: Beschwerungen zu heben. In Dänemarch muß dieses Kraut statt der Streu vor die Pferde dienen.

Filix femina, v. Filix palustris.

Filix florida, v. Osmunda regalis.

Filix latifolia, v. Filix palustris.

Filix mas, v. Filix *Offic.*

Felix non ramosa dentata *Casp. Bauh. v. Filix Offic.*

Filix palustris *Dod. Filix femina Offic. Filicis majoris alterum genus Trag. ramosa non dentata,*

Florida Casp. Baub. latifolia Cord. Osmunda
Lob. Faren-Kraut mit Zweigen und Blumen,
Groß Faren-Kraut Faren-Kraut Wettelein.

Dieses Kraut soll nach Lobellii Meinung ein vortrefliches
 Medicament wider Brüche seyn, auch in der Colica und
 Milz-Beschwerden gut thun.

Filix ramosa dentata Casp. Baub. v. Filix femina.

Filix ramosa non dentata, v. Osmunda regalis.

Filix Vulgaris Trag. v. Filix Offic.

Filz-Kraut, v. Cuscuta,

Fimetria major Thal. v. Artiplex silvestris secun-
da Matth.

Fimetria minor Thal. v. Atriplex silvestris Dod.

Simstern, v. Fumaria.

Fingerhut, v. Digitalis.

Fingerhut, brauner, v. Campanula silvestris flore
purpureo.

Fischförner, v. Cocculi.

Fistel Casle, v. Cassia fistula,

Fistel-Kraut, v. Crista Galli altera,

Fistici, v. Pistacia.

Fistula Pastoris, v. Damasonium.

Fistularia Dodon. v. Crista Galli altera,

Fistularia lutea, v. Crista galli.

Flabellum D. Johannis, v. Ulmaria.

Flachs, v. Linum.

Flachs-Dotter, v. Sesamum.

Flachs-Frauen-Flachs, v. Linaria.

Flachs-Kraut, v. Linaria. v. Linum.

Flachs-Kröten-Flachs, v. Linaria.

Flachs-Marien-Flachs, v. Linaria.

Flachs,

Flachs, purgirender Flachs, v. *Linum Catharticum*.

Flachs, Gelde, v. *Cuscuta*.

Flachs, teutscher, v. *Linum*.

Flachs, wilder, v. *Linaria*.

Flachs, zahmer, v. *Linum*.

Flammula *Dod.* v. *Clematis urens Tab.*

Flammula Jovis, Brenn-Kraut.

Wächet in Oesterreich und Siebenbürgen. Wenn man das Kraut stößet und auff leget, so ziehet es Blasen.

Flammula, *Ranunculus flammæus*, grosse Spehr.

Wurz, groß Spehr-Kraut.

Hiervon brauchet man das Kraut, welches ein brennend Medicament, und eine Art vom Hahnenfuß ist.

Flammula repens *C. Bauh.* v. *Clematis urens Tab.*

Flammula scandens tenuifolia alba *J. Bauh.* v. *Clematis urens Tab.*

Flaschen-Kürbiß, v. *Cucurbita Cameraria*.

Flas, v. *Linum*.

Flecken-Kraut, v. *Galega*.

Flecken-Kraut, v. *Pulmonaria maculosa*.

Flecken-Kraute, v. *Galega*.

Flleder-Baum, v. *Sambucus*.

Flleder, nieder Flleder, niedriger Flleder, v. *Ebulus*.

Flitter-Gras, v. *Aegilops Plin.*

Flittern, v. *Lunaria annua Eys.*

Floeken-Kraut, v. *Jacea Vulgaris*.

Floeken-Kraut, persilbertes, v. *Stoebe*.

Flöh-Kraut, v. *Persicaria*.

Flöhe-Kraut, v. *Pulegium*, v. *Psyllum*.

Flöh-Kraut, brennendes, v. *Persicaria urens*.

Blüh-Kraut, gelindes, v. *Perficaria mitis*.

Blüh-Kraut, scharffes, v. *Perficaria urens*.

Flor, v. *Carthamus*.

Floramor, v. *Amaranthus purpureus*.

Flos, eine Blume oder Blüte.

Hat ihre besondere Theile; denn da findet sich (1) die Knospe, so *Calix* genennet wird, (2) die Kleinen Sä-
sergen, welche in der Blume unten am Kopfe hervor-
kommen, werden *Fibræ* oder *Stamina* genennet, (3) die
Endgen, sind das weisse, womit die Blumen-Blätter
an dem Knopfe fest sitzen, wie an denen Rosen, Vio-
len, u. d. g. zu sehen.

Flos *Adonis*, *Ranunculus arvensis foliis Chamæ-
meli*, flore *phœniceo*, Adonien mit dunkel-
rothen Blumen, *Adonis-Rößlein*.

Die Blüte wird in der Colic und Stein-Schmerzen ge-
rühmet.

Flos *Africanus*, Schreiber-Rosen, Studenten-
Blume.

Ist also genennet worden, weil sie *Carolus V.* zuerst aus *Afri-
ca* in Europam bracht hat. Sie hat keinen Nutzen in
der Medicin. v. *Caryophyllus Indicus*.

Flos *amoris*, v. *Armerius flos*.

Flos *arenæ*, v. *Osteocolla*.

Flos *armerius*, v. *Armerius flos*.

Flos *auriculæ*,

Eine wohlriechende Indianische Blume, welche in Eu-
ropa nicht zu haben, und auf einem besondern Baume
wächst. Sie zertheilet die Winde, löset den Schleim
von der Brust, stärcket und erfreuet die Lebens-Geister,
und wird dieserwegen unter die aromatische *Chocolate*
genommen.

Flos *balauftiorum*, v. *Malus punica*.

Flos *caryophyllorum*, v. *Caryophyllus horten-
sis*.

Flos *Cassia*, v. *Cassia fistula*.

Flos cranii, v. Muscus cranii.

Flos cuculi, v. Iberis *Fuchf.* v. Nasturtium pratense.

Flos frumenti, v. Cyanus.

Flos Granatorum, v. Malus Punica.

Flos hepaticus, v. Unifolium.

Flos noctis *Gesn.* v. Campana cœrulea *Dod.*

Flos regis, v. Calcatrippa.

Flos Siliginis, v. Cyanus *Flos Dod. & Offic.*

Flos solisequus, v. Caltha.

Flos Solis, v. Corona Solis, v. Hyssopus campestris.

Flos tinctorius, v. Serratula.

Flos tonitruum *Brunf.* v. Armerius flos.

Flos trinitatis, v. Jacea.

Flos tunicæ, v. Caryophyllus hortensis.

Flos Vitellinus, v. Taraxacon.

Flos Zacchariæ, v. Cyanus flos *Dod. & Offic.*

Fœnacia herba, v. Fœnum Græcum.

Foli, v. Moschata.

Folium Barbaricum.

War ein wohlriechendes Gewürk, so aus der überaus lieblichen Wurzel, welche Bachar genennet ward, ingleichen aus Rarden, Morrhen, Balsam und wohlriechenden Costo bestund, iezo aber nicht mehr gebrauchet wird.

Folium barbatum, v. Bachar.

Folium Indum, v. Malabathrum.

Joenchel, v. Fœniculum.

Joenchel, Frauen-Joenchel, v. Fœniculum.

Joenchel, gemeiner Joenchel, v. Fœniculum.

Joenchel, gemeiner teutscher Joenchel, v. Fœniculum.

Jönn

Foenchel-Holz, v. Sassafras.

Foenchel, Italiänischer Foenchel, v. Fœniculum dulce.

Foenchel, Meer-Foenchel, v. Fœniculum maritimum.

Foenchel, Römischer Fenchel, v. Fœniculum dulce.

Foenchel, süßer, v. Fœniculum dulce.

Foenchel, Wasser-Foenchel, v. Myriophyllum

Fœniculum Camellorum, v. Schoenanthum.

Fœniculum Chinense, v. anisum stellatum.

Fœniculum commune *Gesfn.* Vulgare *Ger. Park.*

Vulgare Germanorum *C. B.* vulgare minus

acriore & nigtiore semine *J. B. Rapa Spor*

Diosc. Fœniculus, Foenchel, gemetner teutscher

Fönchel, Fraien-Foenchel.

Hiervon brauchet man das Kraut, Wurzel, Saamen und Blätter, welche warm sind im andern, und trocken im ersten Grad. Sie öffnen, resolviren, treiben Urin, Blöthungen, dienen in Brust-Beschwerden, stärken den Magen, das Gesicht, vermehren die Milch, lindern die Raubigkeit in der Lufft-Röhre, werden vornehmlich in Focken und Nasern, ingleichen im Sittren derer Glieder, so vom Mercurialibus entstanden, getümet, curiren den Stein, das beschwerliche Harnen und Frankosen. Die Wurzel und Saamen sind warm im dritten, und trocken im andern Grad, zertheilen die Feuchtigkeiten und die Blöthungen. Der Saamen verbessert die Purgantia, resolviret die Winde. Man hat hiervon den überzogenen Saamen, das Wasser, welches in Augen-Krankheiten dienet, das deßillirte Oel, das gemeine Salz.

Fœniculum dulce majore & albo semine, v. Fœniculum dulce *Offic.*

Fœniculum dulce *Offic.* dulce majore & albo semine

mine *J. B.* *Vulgatius dulce Lob. Fœniculum Florentinum Gesn. Romanum Tab. Süßer Foenchel, Itallänischer oder Römischer Foenchel.*

Der Saamen wird eben in dergleichen Beschwerden, wie der gemeine Foenchel, gerühmet.

Fœniculum Florentinum, v. Fœniculum dulce.

Fœniculum Indicum oder Sinense, v. Anisum stellatum.

Dieses Gewächs wird *Badiana Siberia* genennet. *v. Fr. Redi.* Die Essenz hiervon ist ein treffliches Arcanum wider den Schwindel. Wenn man es mit Thee triset, so erwecket es die *Venerem*.

Fœniculum maritimum minus, v. Crithmum marinum.

Fœniculum Moscoviticum, v. Anisum stellatum.

Fœniculum Porcinum, v. Peucedanum.

Fœniculum Romanum, v. Fœniculum dulce.

Fœniculum Sinense, v. Anisum stellatum.

Fœniculum vulgare, v. Fœniculum commune.

Fœniculum vulgare minus acriore & nigriore

Semine J. B. v. Fœniculum commune C. B.

Fœniculum vulgatus dulce, v. Fœniculum dulce.

Fœniculus, v. Fœniculum.

Fœnugräß, v. Fœnum Græcum.

Fœnu græcum, v. Fœnum Græcum.

Fœnum Burgundienne, v. Medica herba.

Fœnum Camelorum, v. Schoenanthum.

Fœnum græcum s. Fœnugræc. Offic. & Matth.

lativum C. B. Siliqua Columell. Silicia Plin.

Trifo-

Trifolium Græcum, Silicula *Varron.* Telis *Diosc.* Foenacia herba, Buceros, Buceras, Cornu, Cornu bovis, Ægoceros, Capricornu, Epicerros, Ceraitis, Foenugræc, Rüh-Horn, Bockss-Horn, Ziegen-Horn, feine Griete, schöne Marggrete, Griechisch-Heu, Griechischer Klee, Mutter-Kraut mit Schötgen.

Der Saamen ist warm im andern, und trocken im ersten Grad/erweicht, digeriret, reisset, stillt den Schmerz, wird zu erweichenden Clystiren gebraucht. Der Schleim von diesen Saamen verreibt das ausgegetrene Geblüt und die Schmerzen derer Augen, die Wähler im Gesicht, Milk-Beschwerung, das Podagra, machet die Haare wachsend, curiret den bösen Grind am Haupt, tödtet die Läuse, zertheilet die verhärteten Drüsen, harten Schwellen und Kröpfe. Das Gel wird wider Kröpfe, das Decoctum wider Engebrüstigkeit gerühmet. Den Syrup brauchet man in Geschwulst der Mandeln.

Fœnum Græcum sativum, v. Fœnum Græcum.
Fœnum Græcum silvestre, v. Glaux vulgaris.
Fœnum Græcum, wildes, v. Glycyrrhiza silvestris.

Forch- Distel, v. Carduus Mariæ.

Foren- Holz, v. Pinca.

Fortissimus miles, v. Millefolium *Offic.*

Fohzwang, v. Fabaria.

Fragaria, Fragula, Trifolium fragiferum, Rubus idæa minor, Triphyllon *Paracels.* Erd-Beers-Kraut, Besing-Kraut.

Das Kraut ist kalt und trocken im andern Grad, ziehet ein wenig zusammen, treibet den Harn und Stein, wird in Sargel-Wassern, Bädern und Umschlägen gerühmet, heilet die Wunden und Geschwäre, curiret den Weiblichen Fluß, die röthe Ruhr, befördert den Harn, dienet der Leber. Matthiolus brauchet es wider die gelbe Eucht. Esst wird es in Bädern und Umschlägen, lange

lange anhaltenden Kranckheiten, der Cachexie, dem weissen und Saamen-Fluß, verordnet. Wenn man die Wurzel lange in der Hand hält, oder am Halse trägt, so stillt solche das Nasen-Bluten und andere Zufälle. Die Frucht oder Erd-Beere sind kalt im ersten, und trocken im andern Grad, dienen in Milz- und Nieren-Beschwerden, treiben Schweiß, Urin und Stein, widerstehen dem Gifft, stillen den Durst, vornehmlich in hitzigen und bösfartigen Fiebern. Sie lassen sich nicht häufig essen, und können leicht Stühle und Brechen, und andere Kranckheiten derer Därme nach sich ziehen. Das aus der Pflanze destillierte Wasser nimmet die Sommersprossen und Flecken der Haut weg; das aus der Frucht destillierte Wasser, löset den Durst, dämpffet die Hitze in Fiebern, und treibet den Urin. Das Wasser aus der Frucht und Pflanze zugleich, vertreibt die Sommersprossen und andere Flecken der Haut. Der Saft, Spiritus, die Tinctur, und das Decoctum aus dem Kraute und der Wurzel dämpffet die widernatürliche Hitze im Geblüt, curiret die gelbe Sucht, den zähen Schleim im Geblüt, und ist ein gutes Confortativ. Das Extractum aus der Wurzel wird roth, ist der Leber zuträglich, und stillt allerhand Blut-Flüsse.

Fragmentum, v. Ammoniacum Gummi.

Fragrans arbor, v. Thuja.

Fragum, Erdbeer, v. Fragaria.

Frangula, Alnus nigra baccifera, Arbor foetida,

Avornus, Faul-Baum, Zapf-Holz.

Ist warm im ersten, trocken im andern Grad. Die innere Rinde von der Wurzel purgiret alle Feuchtigkeiten aus dem Leibe, oben und unten. Aeußerlich pfleget sie mit Butter gekochet zu werden.

Frankosen-Holz, v. Guajacum.

Frauen-Biß, v. Chamædryis vulgaris Trag. & Offic.

Frauen-Blümlein, v. Hispidula.

Frauen-Distel, v. Carduus Mariæ.

Frauen-Flachs, v. Linaria.

Frauen-Fönchel, v. *Forniculum commune*.

Frauen-Haar, v. *Adiantum aureum*, v. *Adiantum nigrum*.

Frauen-Münz, v. *Mentha Saracenic*a.

Frauen-Spiegel, v. *Onobrychis altera Belgarum* Lob.

Frauen-Zopff, v. *Adiantum nigrum*.

Fraxinea arbor, v. *Sorbus silvestris*.

Fraxinella Dod. Cord. Clus. *Dictamnus albus Germanicus* Matth. C. Bauh. & Offic. Vulgaris Trag. *Polemonium Tab.* *Diptamum* vel *Diptamnium*, *Pumila Fraxinus*, weißer gemeiner Diptam, Aescher-Wurk, Ascher-Wurk, Schecht-Wurk, Eber-Wurk.

Die Wurzel ist warm im andern Grad, dienet dem Herzen, widerstehet dem Gifft, wird in Beschwerden des Hauptes und der Mutter gebraucht, eröffnet, vertreibet die Wärme im Leibe, curiret allerhand giftige Krankheiten, das böse Wesen, Haupt-Krankheiten und Verstopfung der Mutter. Wenn die Wurzel im Wein oder Wasser genommen wird, so treibet sie die lebendige und tode Frucht, auch die Nachgeburt. Mizald. Sie treibet den Urin, Schweiß und das Grimmen im Leibe, wird im Schwindel, Schlag-Flüssen, Mutter-Krankheiten, Pfeile und Splitter ausziehen, in gleichen wider giftige Stiche, gerühmet, zu Bunden-Träncken, mit Guajac-Holz in Frankosen-Krankheiten verordnet. Hieraus wird ein Wasser verfertigt, welches in Pest-Zeiten und Gebrechen derer Augen kan in die Nase gezogen, und im Haupt-Wehe, so von einer kalten Ursache entstanden, appliciret werden. Die mit Zucker überzogene Wurzel pflegt man im weißen Fluß der Weiber zu rathen. Das Gel machet schöne weiße Haut im Gesicht, und nimmet die Gicht-Schmerzen hinweg. Die eingezuckerte Blüte, ist ebenfalls nicht zu verachten.

Fraxinus, Aesch-Baum, Esch-Baum, Esche, Eschern,

schern, Stein-Eschern, Eschen-Holz, Wund-Holz.

Die Blätter sind trocken, dienen wider die Schlangen-Bisse; die Rinde und das Holz sind temperiret im warmen im ersten, und trocken im andern Grad. Sie erweichen, curiren die Milch-Beschwerden, treiben den Urin und Stein. Der Saamen, so an denen Blättern hänget, wird *Lingua Avis* f. *Anseris* genennet, u. in Beschwerden der Leber, Seitenstechen, dem Stein, und fleischliche Begierden zu erwecken, gebraucht. Das Extra^{ct} wird aus der Schaale, das Oel und Salz aus dem Holze bereitet. Mit diesem Holze pfleget der gemeine Mann allerhand Gauckeleyen vorzunehmen; Er nennet es Wund-Holz, schneidet es unter einer gewissen Constellation, nemlich den 25. März Morgens zwischen 6. und 7. Uhr, oder am Johannis-Tage des Nachts zwischen XI. und XII. Uhr ab, siehet dreymahl nach der Sonne, hält das Holz an die Wunde, oder streichet Blut daran, so sollen alle Wunden und Geschwüre, wie tieff sie auch seyn mögen, aus dem Grunde curiret werden. So will auch Friedrich Hoffmann eine sonderliche Sympathetische Krafft wider Hererey und allerhand Blendwerck des Teuffels hierinnen suchen. Er saget aus dem Borello, man solle dieses Holz, wenn Sonne und Mond im Widder siehet, durch einen einzigen Streich von einem Knoten zum andern abschneiden, an beyden Seiten mit Wachs versiegeln, den Patienten darmit berühren, und sich hierdurch gewisse Hülffe versprechen. Sonst werden auch aus diesem Holz Gefässe und Kannen verfertigt, woraus man allerhand Mittel, so dem Gifft widerstehen, zu trincken pflegt. Es treibet Schweiß, curiret lange anhaltende Krankheiten, Milch- und Stein-Beschwerden, den Scorbut, Wassersucht, Flüsse, Frankosen und Gicht. Man hat hiervon das aus der verbrenneten Asche abgelaugete Salz, so da Fontanellen zu setzen gebrauchet, auch in Stein-Wassersucht und Gicht-Träncken gebrauchet wird.

Fraxinus aucuparia, v. *Sorbus silvestris*.

Fraxinus bubula, v. *Sorbus silvestris*.

Greisam-Kraut, v. *Dentaria*, v. *Jacea*.

Fremd Ahorn, v. *Platanus*.

Fremd Glöcklein-Blume, v. *Campanula Virginiana*.

Fremd Heidelbeer, v. *Myrtus Tarantina*.

Fremd Mond-Kraut, v. *Bulbonach*.

Fremd Zwalch, v. *Agylops secunda Matth.*

Fritillaria Aquitanica,

Wird im Nasenbluten gebraucht.

Fritillaria Meleagris, Kybik-En,

hat einen abscheulichen Geruch, und wird im Nasenbluten gerühmet.

Grosch-Rösselkraut, v. *Plantago aquatica*.

Fruchtbare Granaten, v. *Granata*.

Früher Hahnen-Fuß, v. *Chelidonium minus*.

Fru menti genus folio hederaceo Cord. v. *Fru mentum Saracenicum*.

Fru mentum amylæum, v. *Zea*.

Fru mentum Indicum, v. *Fru mentum Saracenicum*.

Fru mentum locale, v. *Zea*.

Fru mentum Saracenicum s. *Turcicum*, besser *Fru mentum Indicum*, *Milium* vel *Triticum Indicum*, Maiz, *Ocymum veterum Trag. cereale Tab.* *Fru menti genus folio hederaceo Cord.* *Iris ceralis Ruell.* *Milium Indicum Al.* *Hirco-triticum*, *Triticum hircinum*, Türkisch Korn, Welsch-Korn, Bock-Weizen, Heiden-Gruppen, Heidel, Buchweizen, Heidel-Korn.

Die hieraus verfertigten Brodte und Mäser geben gute Nahrung, welche aber nur vor starke Leute gehören, denn sie erwecken Blehungen, schaden denen Augen, und halten an. Als An. 1690. im Lager bei Straßburg, disseit des Rheines, wo dieses Geträide in Menge gezeugt wird, die Soldaten durch dessen öftern Gebrauch an grausamen Verstopfungen Noth litten, so habe nichts besser befunden, als den *Liquorem Tartari dulcis e terra foliata*

foliata. Das Mehl hiervon brauchet man zu erweichenden und zeitigenden Umschlägen.

Fru mentum Turcicum, v. Fru mentum Saracenicum.

Fuchsschwanz, v. Alopecurus.

Fuchsschwanz, blau Indianischer, v. Panicum Americanum.

Fuchs-Wurz, v. Napellus.

Fuga Dæmonum, v. Hypericum.

Fullonia,

Fullonum herba, } v. Saponaria.

Fumaria bulbosa, Aristolochia rotunda vulgaris adulterina Trag. Fuchf. Pistoria, Capnos Chelidonia, Radix Cava major, Aristolochia cava, it. rotunda (ist wie einige wollen, unterschieden) **Erd-Kraut, Falsch Hohlwurz, gemeine runde Hohlwurz, Erdrauch mit runder hohler Wurzel, Hahnen-Sporn, Donner-Slug.**

Ist warm im andern, trocken im dritten Grad, reiniget, hält etwas an, öffnet, verdünnet, dienet der Leber, der Nieren, treibet den Gift, Schweiß und Urin aus, heilet die Wunden, befördert den Blutgang, Geburt und Nachgeburt, curiret die gelbe Sucht, Krätze, den kurzen Odem, Scorbut, das Herz-Wehe, Husten, den zähen tartarischen Schleim nach dem Blutspeyen, preserviret vor der Schwindsucht. Von dieser Wurzel pfleget man ein halb Quentgen vor dem Paroxysmo derer dreitägigen Fieber, in Tausendgoldnen-Kraut-Wasser, oder Cardobenedicten-Wasser zu geben. Außerlich kan man sie in Wunden, fistulirten Schäden, entblöseten Beinen, Krätze, Podagrischen Schmerzen, so von Erstaltung derer Säfte entstanden, item wenn bey Zerquetschungen das Geblüt ausgetreten, wider Mund-Fäule u. d. g. brauchen, auch selbige mit Ehrenpreis-Wasser abkochen, und in Säcken auf die bösen Schenckel legen. Aristolochia Fabacea wird Fumaria bulbosa minor genen-

net, und äußerlich, wenn durch starke Verwundung die bloßen Veine hervorgehen, verordnet.

Fumaria bulbosa minor, v. Fumaria bulbosa.

Fumaria Capnoides, καπνός, Fumus terræ, Fumaria purpurea Germ. vulgaris latifolia, siliquis curvis non bivalvibus Moris. Capnos Lob. Herba melancholifuga Maur. Hoffm. Cerefolium felinum & columbinum, Solamen scabiorum, Tauben-Kropff, Tauben-Körbel, Erdrauch, wilde Raute, Ufer-Raute, Feld-Raute, Razenz-Körbel, Tauben-Körbel, Alpen-Raute, F mstern.

Das Kraut und Blumen sind warm im ersten und trocken im andern Grad, haben viel flüchtiges Salz bey sich, und dienen deswegen in lange anhaltenden Krankheiten, treiben den Urin, dienen in Milk-Beschwerden, auch die Nasern und Hocken heraus zu treiben, schlagen das schädliche Salz, so in der lymphatischen Feuchtigkeit vorhanden, nieder, sind ein bequemes Medicament in Milk- und Leber-Krankheiten, verdünnen, und führen nach und nach die wässerichte, gallichte und verbrannte Feuchtigkeiten ab, eröffnen die Eingeweide, stärken, reizen das Geblüt, widerstehen dem Scorbuto, und curiren allerhand Krankheiten des Gefäßes und der Milk, auch die gelbe Sucht und Kräke. Das Wasser hiervon, kan man in die Augen träpfeln, damit sie fein helle werden, und ihre Röthe vergehe; Es vertreibet auch die Finnen im Angesicht, und wird hiermit der Mund ausgepüllet, um das faule Zahnfleisch, auch Schmerz und Gestank des Halses weg zu nehmen. Dieses Kraut giebt fast kein Oel, und hat auch fast keinen Duxen. Sonst kan man hiervon unterschiedene Medicamenten, als den dicken Saft, die eingemachten Blätter, den einfachen und zusammen gesetzten Syrup aus dem Saft, die Pillen, Salz und Extract bekommen.

Fumaria latifolia minor Tab. v. Capnos Plin.

Fumaria purpurea, v. Fumaria.

Fumaria vulgaris latifolia, v. Fumaria.

Fumus

Fumus Terræ, v. Fumaria.

Funax, v. Jaca indica.

Fünff-Blat, v. Quinquefolium.

Fünffblätterichter Lotus, v. Oxytriphyllum alerum Scribonii Lob.

Fünfffinger-Kraut, v. Qvinquefolium.

Fungus, ein Schwamm.

Hat unterschiedene Gattungen unter sich, welche vom Dre-
te, der Größe, Gebrauch, der Figur und Gestalt, Farbe,
dem Geruch, Geschmack, der Zeit, u. d. g. unterschieden
werden. vid. Claf. J. Bauh. Lonic. Camer. Etliche
kan man ohne Schaden essen, von andern aber sind schwe-
re Krankheiten, ja der Tod selbst zu besorgen.

Fungus Cervinus, v. Boletus Cervinus.

Fungus Chirurgorum, v. Crepitus lupi.

**Fungus Cynosbati, Schlaff-Kunz, wilder Rosen-
Schwamm.**

Fungus juglandis, Nußbaum-Schwamm.

Dienet die Haare zu schwärzen, wenn er verbrennet, und in
Nuß-Öel solviret wird.

Fungus Laricis, v. Agaricus.

Fungus orbicularis, v. Crepitus lupi.

Fungus quercinus, Eichen-Schwamm,

Hält sehr an, und kan in starcken Durchfall und Verblutun-
gen gebrauchet werden.

Fungus Sambuci, Hollunder-Schwamm.

Das Pulver hiervon dienet wider die Wassersucht. Wenn
man den Schwamm ins Wasser leget, so kan das Wasser
wider Entzündungen, Mandeln, Bräune und Schwäm-
gen derer Kinder gebrauchet werden.

Fungus terræ, v. Boletus Cervinus.

Fungus venenosus, ein giftiger Schwamm.

**Fusanus Crescenti, v. Evonymus Matth. Dod. Lob.
Tab.**

Futuaria, v. Garofmus.

G.

Gabulæ, v. Cupressus arbor.

Gacilix, v. Lilium Convallium,

Galanga, Galgant,

Hiervon werden zweyerley Sorten gefunden, nemlich der grosse und kleine. Der grosse wächst in Java und Malabar, allwo er Lanruaz genennet wird. Der kleinere u. bessere kömmt in Sina hervor, und heisset daselbst Lavandoa, bey denen neuen Griechen aber Cyperus Babylonica, in Arabischer Sprache aber Galingia. Die Wurzel ist warm und trocken im dritten Grad, dienet in allerley Haupt- Magen- und Mutter-Beschwerden, eröffnet, zertheilet, curiret das rohe Wesen im Magen und dessen Entzündungen, Verstopfung der Mutter und alle Krankheiten, so vom Erkälten und Blühungen entstehen; ingleichen das Reissen im Leibe, die Schmerzen nach der Geburt, Schlucken, Herzklopfen. Und absonderlich wird das Decodum hiervon in Cholera, Colica, Eckel, Ohnmachten, auch die Erisen ab zu würgen gebraucht. Neusserlich stärcket diese Wurzel das Haupt, und pfleget zu Tiese Pulvern und Schnupf-Toback genommen zu werden. Unter andern Medicamenten, welche aus der Galanga bestehen, sind die Species und das Extractum am meisten bekant.

Galanga major, }
Galanga minor, } v. Galanga.

Galappa, }
Galappia, } v. Jalappa.

Galatium, v. Gallium luteum,

Galbali, v. Cupressus.

Galbanifera ferula, }
Galbanum, } v. Narthex,
Galben-Kraut, }

Galega, Gralega, vulgaris C. Bauh. Parck. Ruta
capraria

capraria *Matth.* Onobrychis & Herba Gallica
Fracastor, Caprago *Ces.* Yerva Galegua *Hispan.*
 Petechiaria, Pestichiaria, Gänse-Kraut, Fle-
 cken-Kraut, Weis-Kraut, Wilde Kraut, Pe-
 silen-Kraut, Ziegen-Kraut, Weis-Kraut,
 Flecken-Kraut, Petechien-Kraut, Suchts
 Kraut.

Ist warm im ersten und andern, und trocken im andern Grad
 wider: siehet dem Gift, der Pest zertheilet, treibet aus die
 Flecken und Masern, curiret das böse Wesen derer Kin-
 der, den Schlangen-Biß, und tödtet die Wärme. Man
 findet von der Galanga das destillirte Wasser, die übers-
 zogene Wurzel und den Syrup.

Galega vulgaris, v. Galega.

Galeopsis, v. Scrophularia major, v. Urtica mor-
 tua.

Galeopsis angustifolia foetida, v. Panax Colon.

Galeopsis palustris, v. Panax Colon.

Galericulata *Lob.* v. Lyfimachia.

Galetragon *Xenocrat.* v. Diplacus sativus *Dod.*
C. Baub.

Galingia, v. Galanga.

Galium *Matth.* v. Gallium luteum.

Galium luteum *Lob.* v. Gallium luteum.

Galla major *Lob.* Galla *Offic.* Quercus gallifera,
 Quercus Gallam exiguae nucis magnitudine
 ferens *C. Baub.* Robur III. *Clus.* Robur s. Quer-
 cus cum Gallis *Chabr.* Groß-Gall-Äpfel-
 Baum, Hage-Eiche.

Galla minor *Lob.* *Dod.* Quercus foliis murciatis
 minor *C. Baub.* Klein Gall-Äpfel-Baum.

Galla *Offic.* v. Galla major.

Gallæ, Gall Apffel.

Sind gleichsam der Unrath oder Auswurf einer gewissen Eiche. Man findet hiervon unterschiedene Sorten, als Omplacitis, Hemeris. Sie sind kalt im andern, und trocken im dritten Grad, stärken, halten an, und werden deswegen in allen Bauch- und Blut-Flüssen, beim Durchfall, der rothen Ruhr, Blut-Speichel, Vorfalt der Mutter und Brüchen gebraucht. Wenn man sie äußerlich an den schmerzhaften Zahn hält, so wird dadurch der Speichel erregt. Das gebrannte Pulver hiervon mit Wein oder Eßig an die Wulste gebunden, stillt das Bluten. Die Färber bedienen sich auch derer Gall-Äpfel zur schwarzen Farbe, die besten werden Gallæ Turcicæ, die schlimmsten aber, so in unsern Landen wachsen, und nicht usual sind, Gallæ onicicidæ, i. e. asininæ genennet.

Gallæ	{	Asininæ,	} v. Gallæ.
		Hemeris,	
		Omplacitis,	
		Onicicidæ,	
		Turcicæ,	

Galläpfel-Baum, grosser, v. *Galla major Lob.*

Galläpfel-Baum, kleiner, v. *Galla minor Lob.*

Γαλλέριον, v. *Gallium.*

Gallerium, v. *Gallium luteum.*

Gallii secundum genus *Trag.* v. *Cruciata Dod.*

Gallitrichum hortulanum, v. *Horminum.*

Gallitrichum sativum, v. *Horminum.*

Gallium latifolium, v. *Cruciata.*

Gallium latifolium flore luteo *Jo. Baub.* v. *Cruciata Dod.*

Gallium luteum, γαλλιον, γαλλέριον, γαλάριον, *Gallium verum J. Baub. Galium Matth. luteum Lob. Gallerium, Galatium, Meyer. Kraut, Leb. Kraut, Unser Frauen-Bettstroh, Wald.*

Wald-Stroh, Weg-Stroh, Stern-Kraut,
Lab-Kraut, Glied-Kraut, Wall-Stroh, Blut-
Stiele, Johannis-Blum, Kaynitz.

Das Kraut mit denen Blüten ist warm und trocken, aber
gemäßiget, curiret das Nasen-Bluten, die gelinde und
böß-artige Krätze, den Krebs an Brüsten, u. d. g. Wenn
man die frische Blume dieses Gallii lutei in siedende
Milch thut, so pflegt die Milch, wegen der flüchtigen
sauren Theile dieses Krautes, zusammen zu lauffen,
welches der gelehrte Olaus Borrichius Aet. Hafn. Vol.
1. n. 69. p. m. 130. aus dem Dioscoride und Galeno,
auch selbst angestellte Chimische Probe beweiset. Neus-
serlich pfleget man dieses Kraut in Brand-Schä-
den, auch in Fuß-Bädern, wider grosse Mattigkeit zu
brauchen. Wie dann auch das Pflaster mit des Ga-
leni kühl-Salbe, in allzu grosser Entkräftung des Lei-
bes, Verrenkung derer Glieder, und der Rose verorde-
net wird. Die alten Weiber legen dieses Kraut des-
sen Kindern in die Wiegen, und wollen sie hierdurch
vor Hexerey und Beschreyen verwahren.

Gallium verum, v. Gallium luteum.

Gallorum Carpentaria, v. Barbarea Dod. Tab.

Galosia Gallorum, v. Amaranthus purpureus.

Gallseminum, v. Jasminum.

Gamanderlein, v. Chamædrys.

Gamanderlein, Berg-Gamanderlein, v. Chamæ-
drys montana.

Gamanderlein, mit zerspaltenen Blättern, v. Cha-
mædrys altera Matth.

Gamanderlein, wildes, v. Chamædrys vulgaris
Trag. & Offic.

Ganannaperide, v. China China.

Ganffer-Kraut, v. Abrotanum.

Ganffer-Kraut von Montpellier, v. Camphorata
Monspeliensium.

- Gannana,
 Gannaperides , } v. China China.
 Gannaperis,
 Gänſen-Wurz, v. Doronicum.
 Gänſe-Blum, groſſe, v. Bellis major *Trag. Matth.*
 Gänſe-Blümlein, v. Bellis minor, v. Paronychia.
 Gänſe-Diſtel, v. Sonchus spinosus.
 Gänſe-Flecken-Kraut, v. Galega,
 Gänſe-Fuß, v. Chenopodium.
 Gänſe-Kraut, v. Galega, v. Abrotanum.
 Gänſe-Kropff, v. Cotula foetida *Brunf. & Offic.*
 Gänſerich, v. Anserina.
 Gänſerich, gölden Gänſerich, v. Alchimilla.
 Gänſe-Pappeln, v. Malva *Offic.*
 Gänſe-Zunge, v. Fraxinus,
 Garbe, v. Millefolium.
 Garbe, geele Garbe, v. Helichrysum Italicum
Matth. Cam.
 Garbe, wilde Garbe, v. Filipendula *Trag. Matth.*
& Offic.
 Garioſens Nägelein, v. Caryophylli aromatici.
 Garoffel, v. Caryophyllata.
 Garoſmum, Garoſmus, Vulvaria, Futuaria, Atri-
 plex foetida *C. Bauh.* puſilla, olida, hircina
Lob. Tragum Germanicum, Stinckende Hu-
 re, Scaam-Kraut, ſtinckende Melde, Boſſe-
 Kraut, Hundes-Melde.
 Wird in Mutter- & Beſchwerungen, auch faulen und wur-
 michten Schäden gebrauchet.
 Garoſmus, v. Garoſmum.
 Garten-Aepſich, v. Petroselinum vulgare.
 Garten-

Garten-Ampffer, v. *Acerola hortensis*.

Garten-Bonen, v. *Faba*.

Garten-Eypreß, *Cupressus herba*.

Garten-Graß, v. *Caryophyllus hortensis*.

Garten-Heil, v. *Abrotanum*.

Garten-Hindläuffte, v. *Cichorium sativum*.

Garten-Kresse, v. *Nasturtium hortense*.

Garten-Kümmel, v. *Cuminum*.

Garten-Münz, v. *Mentha acuta*.

Garten-Pappel, v. *Malva arborea*.

Garten-Rapunkel, v. *Sisarum*.

Garten-Rose, v. *Rosa*.

Garten-Saurampffer mit runden Blättern, v.

Acetola scutata l. *rotundifolia hortensis* C. B.

Garten-Scharlach, v. *Horminum*.

Garten-Wegwart, v. *Cichorium sativum*.

Garten-Wermuth, v. *AbSynthium Ponticum*.

Garthegen, v. *Abrotanum*.

Gartheil, wilder, v. *Hypericum*.

Garve, v. *Millefolium Offic*.

Garyophyllon *Plin.* v. *Caryophylli aromatici*.

Gaspeldorn, v. *Aspalathus alter primus Clus*.

Gauch-Blumen, v. *Nasturtium pratense*, v. *Ga-*

ryophyllus pratensis *Tab.* v. *Iberis*.

Gauch Brod, v. *Barba hirci* *Trag*.

Gauch-Hafer, v. *Aegilops prima* *Matth*.

Gauchheil, v. *Anagallis*.

Gauchheil, Männlein, v. *Anagallis* I.

Gauchheil, mit blauen Blumen, v. *Anagallis* II.

Gauchheil, mit gelben Blumen, v. *Anagallis* III.

Gauch.

Gauchheil mit rothen Blumen v. *Anagallis I.*
 Gebäumte Hauß-Wurz, v. *Sedum majus arbore-*
scens.

Gebeer-Wurz, v. *Meum Offic.*

Gedenck-Blümlein, v. *Jacea.*

Geele Garbe, v. *Helichrysum Italicum Matthi-*
Cam.

Geel-Wurz, v. *Curcuma.*

Gehörnter Geiß-Klee, v. *Cytisus.*

Geiser-Wurz, v. *Pyrethrum.*

Geiß-Bart, v. *Ulmaria.*

Geiß-Bart, das andere Geschlecht, v. *Barba Capri-*
na silvestris.

Geiß-Bart, Wald-Geiß-Bart, v. *Barba Caprina*
silvestris.

Geiß-Blat, v. *Caprifolium.*

Geiß-Holz, v. *Ligustrum.*

Geiß-Klee, v. *Cytisus.*

Geiß-Klee, gehörnter Geiß-Klee, v. *Cytisus.*

Geiß-Klee, grauer, v. *Cytisus Lob.*

Geiß-Klee, grauer mit schmalen und gleichsam
 zusammen gefalteten Blättern, v. *Cytisus se-*
cundus Clus.

Geiß Klee, grauer, mit einem längern Blat in der
 Mitten, v. *Cytisus tertius Clus.*

Geiß-Klee, grauständiger mit Stacheln förmigen
 Schoten, v. *Cytisus Maranthæ.*

Geiß-Klee, grosser, v. *Cytisus Trag.*

Geiß-Klee, mit rauhen Blättern, v. *Cytisus quar-*
tus Clus.

Geiß.

- Gelb. Klee, Spanischer, v. *Cytisus primus Clus.*
Gelb. Kraut, v. *Galega.*
Gelb. Raute, v. *Galega.*
Gelber, gelblicher Ahorn, v. *Acer.*
Gelb Asphodel, v. *Asphodelus luteus Dod.*
Gelb Baum-Weide, v. *Salix.*
Gelber bleicher Ahorn, so nicht krauß ist, v. *Acer laevum & non Crispum.*
Gelb breitblättrichte Rhein-Blume, v. *Chrysocome Offic.*
Gelbe Feld-Zwiebel, v. *Ornithogalum.*
Gelb Fingerhut, v. *Campanula silvestris flore luteo Dod. Trag.*
Gelb Glöcklein mit Flach. Blättern, v. *Campanula lutea linifolia montis Lupi, flore volubilis.*
Gelber Haasen-Klee, v. *Anthyllis leguminosa.*
Gelbe Hornungs-Blume, v. *Narcissus luteus silvestris.*
Gelber Ingber, v. *Curcuma.*
Gelb Isops-Stock, v. *Narcissus luteus silvestris.*
Gelber Klee, v. *Anthyllis leguminosa.*
Gelb Kreuz-Kraut, v. *Cruciata Dod.*
Gelbe Möhren, v. *Pastinaca silvestris.*
Gelbe Münze, v. *Conyza media Matth. Don. Lon. & Offic.*
Gelb Ochsen-Zungen, v. *Conyza media.*
Gelb St. Johannis-Blum, v. *Buphthalmos.*
Gelb Schwertel, v. *Acorus adulterinus.*
Gelber Stein-Klee, v. *Melilotus Offic.*

Gelb.

Gelbsucht. Wurk, Curcuma.

Gelb Sumpf. Asphodill, v. Oslifragum.

Gelb Stolen, v. Leucojum luteum.

Gelb Wasser. Illie, v. Acorus adulterinus, v. Nymphæa lutea.

Gelb Wasser. Schwertel, v. Acorus adulterinus.

Gelblicher Widerton, v. Adiantum flavum.

Gelb Wurk, v. Curcuma.

Gelopa, v. Jalapa.

Gemanu gutta, v. Gummi gutta.

Gemein Aloë, v. Aloë.

Gemeine Bete, v. Beta erratica.

Gemein Bilsen-Kraut, v. Hyoscyamus vulgaris.

Gemein Diptam, weisser, v. Fraxinella.

Gemeine Distel, v. Carduus Vulgaris *Matth.*

Gemein Dosten, v. Origanum.

Gemein Dürr-Wurk, v. Conyza major *Trag. Matth.*

Gemein Eber-Wurk, v. Carlina vulgaris.

Gemein Foenchel, v. Foeniculum.

Gemein Klee, v. Trifolium acutum.

Gemein Osterlucey, v. Aristolochia rotunda.

Gemein rother Mangolt, v. Beta rubra.

Gemein Schwertel, v. Iris nostras.

Gemeiner Stein-Klee, v. Melilotus *Offic.*

Gemein Teutscher Foenchel, v. Foeniculum.

Gemein Wohlgemuth, v. Origanum.

Genesta,

Genestra,

} v. Genista.

Genista, Scoparia genista, Spartium Genista, Vulgaris

garis *Clus.* *scoparia vulgi Lob.* *angusta & Scoparia C. B.* *angulosa trifolia J.* *B.* *Spartium scoparium,* *Capparis Germanica,* *Genesta & Genestra,* *Genst,* *Genster,* *Pfriemen-Kraut,* *Ginst Genist,* *Stech-Pfriemen,* *N-h-Kraut,* *Bramen,* *Kunschruten,* *Pfingst-Blumen.*

Die Blumen und Saamen sind warm und trocken im andern Grad, eröffnen, reinigen, curiren Milz- Leber- und Nieren- Beschwerden, treiben die wässerichte Feuchtigkeit und den Stein aus, werden in der Wassersucht, Verstopfungen der Leber, Milch, des Gekröses, Ghlüssen und der Gicht, gebraucht. Der Saamen vertreibt äußerlich Kröpfe, erwecket gelindes Erbrechen, und dienet in der Gicht. Man findet hier, von unterschiedene Präparata, als das Wasser, den im Zucker eingesetzten Saamen, das Salz, und die überzogene Frucht. Wie denn auch die Blüten mit Salz oder Ölig vermengt, statt der Cappern oder Oliven, zum Gebratens als eine Lütische aufgesetzt / teutsche Cappern genennet werden. Es wird auch die Nische im Wein in der Wassersucht, die Wurzel in der Pest, und der Saft vom Kraute die Läuse zu tödten verordnet.

Genista angulosa trifolia, v. Genista.

Genista angusta & scoparia, v. Genista.

Genista Hispanica, *Spanische Pfriemen.*

Wächst in Italien und Spanien, kömmt an Kräften der gemeinen *Genista* gleich, ist aber stärker.

Genista sagittalis pannonica Cam, *v. Chamæspartium Trag. Tab.*

Genista scopiaria vulgi, v. Genista.

Genista spinosa triphyllos, v. Acacia Matth.

Genista spartium spinosum majus l. flore luteo

C. B. v. Aspalathus alter primus Clus.

Genista spinosa minor Gerard, v. Aspalathus alter, primus Clus.

Genistella lagopoides Ger. v. Chamæspartium
Trag. Lob.

Genistella graminea montana Lob. v. Chamæ-
spartium Trag. Tab.

Gensel, v. Portulaca.

Genserich, v. Anserina.

Gensing, v. Ninzing.

Genst, { v. Genista.

Genster, }

Gentiana Offic. Veterum Clus. vulgaris major El-
lebori albi folio f. Baub alpina major lutea
C. B. Gentiana flore luteo Cam. Centaureum
amarum Paracels. Chiranea, centaurea radix,
Chironium, Cicendia, Ciminalis, Entian,
Kreuz-Wurz, Bitter-Wurz, grosse gelbe
Berg-Entian, Fieber-Wurz.

Widerstehet dem Eist, verdünnet, eröffnet, wird vornemlich
in 4. tägigen Fiebern, Brechen, der Colic, Durchfall,
Schleim, Lungen-Beschwerden, Husten, Engbrüstig-
keit, geronnenen Geblüt, auch in der Pest, empfangenen
Eist, Verstopfung der Leber, und Milz, item in der
Wassersucht, Mutter-Beschwerden, Schwachheit
des Magens, Wärmen, Fieber, toller Hunde Biss,
u. d. g. gebraucht; Aeußerlich aber in Verwundun-
gen, schändlichen Geschwür in der Nasen, Schnupfen,
die fistulirten Schäden und Fontanelle sauber und
rein zu behalten/appliciret. Man hat hiervon einen
dicken Saft, und, mit spiritu Vini, ein Extractum.
Das hieraus destillirte Wasser thut auch in 3. und
4. tägigen Fiebern, Unreinigkeit des Magens, Ver-
stopfung der Leber, Milz, des Urines, Monath-Ganges,
Eist der Schlangen, Scorpionen, toller Hunde Biss,
der Pest, im Seiten-stechen, geronnenen Geblüt, wenn
man hoch herunter gefallen ist, und böß-artigen Fiebern
gute Dienste; Aeußerlich aber vertreibt es die Fle-
cken im Gesichte, und heilet also und stinckende Schä-
den.

Gentiana

Gentiana Alpina, v. *Gentiana Offic.*

Gentiana cruciata C. B. v. *Gentiana minor.*

Gentiana flore luteo, Cam. v. *Gentiana Offic.*

Gentiana media, v. *Gentiana minor.*

Gentiana minor Matth. & Offic. media Cam. Cru-

ciata Dod. Trag. *Gentiana cruciata C. B. minor,*

f. Vulgi cruciata, J. B. Cruciata gentianella

Thal. Herba S. Petri, Klein Entian, Kreuz-En-

tian, Kreuz-Wurz, Speren-Stich, Modelgeck,

Heil aller Schäden, Engel-Wurz, Himmels

Stengel, St. Peters-Kraut, Lungen-Blumen,

Schillen-Wurz.

Hat mit der *Gentiana Officinarum* fast einerley Würkun-

gen.

Gentiana Veterum, v. *Gentiana Offic.*

Gentiana Vulgaris major Ellebori albi folio J. B.

v. Gentiana Offic.

Gentianella Thal. v. *Gentiana minor.*

Geranium batrachoides, Gratia Dei Germ,

blauer und weißer Storch-Schnabel.

Wächst im Junio und Julio. Hiervon brauchet man das Kraut, welches gedörret, zu Pulver gestossen, und in die Wunden gestreuet wird. Es ist ein incomparables Wund-Kraut, und heilet vortreflich.

Geranium bulbosum, v. *Geranium tuberosum,*

Geranium Chelidonium, v. *Geranium Robertia-*

nium.

Geranium Columbinum, Pes Columbinus, Saus

binsFuß.

Wächst im Junio. Man brauchet das Kraut.

Geranium hirundinaceum, v. *Geranium Robex-*

tanum,

Geranium moschatum, odoratum, Herba Moschata, Myrrhina.

Ist ein gut Wund-Kraut, und wird mit zum Emplastro Marcato des Nicolai, oder zur Wassen-Salbe genommen.

Geranium odoratum, v. Geranium Moschatum.

Geranium murale, v. Geranium Robertianum.

Geranium primum, v. Geranium Robertianum.

Geranium Robertianum, Herba Ruperti, Gratia

Dei, Geranium Rupertianum, Geranium primum *C. Baub.* Murale *J. Baub.* Rupertiana vulgo *Casalp.* Geranium Chelidonium, f. hirsutinaceum, Rostrum Ciconiæ, Herba Ruperta, Ropertiana, Herba divi Roperti, vel Ruperti, Herba rubra, Herba Gruis, Gottes Gnad, Ruprechts-Kraut, Gift-Kraut, Rothlauff-Kraut, Sicht-Kraut, Storch-Schnabel, Klein Schel-Wurz, St. Roberts-Kraut, Ruperts-Kraut, Blut-Kraut, Blut-Wurz, Klein Schwalben-Wurz, Klein Schwalben-Kraut.

Die Blätter sind temperiret im warmen, und mäßig kalten trocken (warm im ersten und trocken im dritten Grad,) reinigen, trocknen, schliessen die Wunden, ziehen ein wenig zusammen, und werden in aufgeborsenen und aufgesprungenen Brüsten, Geschwären der Schaam, Wunden, in zusammen gelaufenem Geblüt und geronnener Milch gebraucht. Aeußerlich machet man aus denen zerstoßenen Blättern mit Eßig und Salz ein Pflaster, welches man wider die Hitze der Fieber, die aufgesprungenen Brüste zu heilen, in gleichen die Milch und Schwellst derer Beine zu resolviren, auflegen kan. Es kan aus dem mit Schweine-Fett gestampfften Geranio ein Pflaster verfertiget werden, so im Beins-Bruch, vornehmlich, wenn eine ziemliche Portion vom Lapide Sabuloso darzu kömmet, ungemeine Dienste thut. *Crastus* lobet auch diesen Stein mit Quitten-Schleim vermengeset in der Bräune, Mund-Geschwären und Nase.

se. Das Pulver hiervon heilet die gebrochenen Beine und geschworne Geburts-Glieder. Das destillierte Wasser curiret den Krebs.

Geranium Rupertianum, v. Geranium Robertianum.

Geranium sanguineum, Blut-Wurz.

Geranium tuberosum vel bulbosum, Storch-Schnabel mit runden knoslichten Blättern.

Dieses Kraut kochet man in Wein die Inflammationes Vulvæ zu zertheilen.

Gerbel, v. Millefolium Offic.

Gerhardi herba, v. Herba Gerardi.

Gerontopogon flore luteo, v. Barbula hirci Trag.

Gerste, v. Hordeum.

Gerste, grosse Gerste, v. Hordeum distichon.

Gerste, Mäuse-Gerste, v. Lolium IV. Trag.

Gerste, nackte Gerste, v. Hordeum.

Gerste, Sommer-Gerste, v. Hordeum distinctum

Dod. Cord. C. Baub.

Gerste, Sommer-Gerste, kleine, v. Hordeum.

Gerste, vielzeilete Gerste, v. Hordeum.

Gerste, zweizeilete Gerste, Hordeum distichon.

Gerste, Winter-Gerste, v. Hordeum hyemale
Cord.

Gersten-Twalsch, v. Ægilops II. Matth. Ægilops
I. Matth.

Gerst-Wurz, v. Abrotanum.

Geseqnete Distel, v. Carduus benedictus.

Gethyllis, v. Porrum.

Geum alpinum, v. Caryophyllata montana Matth.

Dod. Tab.

Geum quartum, v. Caryophyllata montana *Matth.*
Dod. Tab.

Geum Ruell. v. Succisiva.

Ghitte Jemou, v. Gummi Gutta.

Gialappa, v. Jalappa.

Gicht-Kraut, v. Geranium Robertianum, v. Bel-
 lis minor *Matth.* & *Offic.* v. Pisum silvestre
 Pannonicum.

Gicht-Rosen, v. Peronia.

Gicht-Rüben, v. Bryonia.

Gicht-Tannen, v. Sedum Silesiacum *Lob.*

Gicht-Wurz, v. Bryonia alba.

Gierſa, }

Gierſch, } v. Herba Gerhardi.

Gifftheil, v. Anthora.

Giff-Kraut, v. Geranium, v. Aconitum.

Giff-Wurz, v. Curcuma, v. Contrayerva, v. An-
 thora.

Gilb-Wurz, v. Curcuma.

Gilgen, v. Lilium album.

Gilgen-Schwertel, v. Iris nostras.

Gingiber, v. Zingiber.

Gingidium, v. Chæretolium.

Ginſel, gülden Ginſel, v. Hyſſopus campeſtris
Trag.

Ginſem, v. Ninzin.

Ginſing, v. Ninſing.

Ginſzeng, v. Ninzin.

Girlein, v. Siſarum.

Githago *Trag.* v. Nigellaſtrum.

Gladio-

Gladiolus cæruleus major, v. *Iris nostras*.

Gladiolus foetidus, v. *Spatula foetida*.

Gladiolus liliis luteis, v. *Acorus adulterinus*.

Gladiolus fegetalis, v. *Victorialis rotunda*, v. *Mar-
cherone*.

Glans, eine Eichel, die Frucht von dem Eich-Baum
me, eine Ecker.

Wird im Durchfall, Mutter- und Saamen-Fluß gebraucht.

Glans terrestris *Clus.* v. *Apios Trag.*

Glans Unguentaria, v. *Balanus*.

Glängende Weide, v. *Salix*.

Glasen-Schmalz, v. *Kali*.

Glasen-Kraut, } großes, v. *Kali cochleatum Cam.*
 } kleines, v. *Kali album Dod.*

Glastum, *Isatis*, *Guadum*, *Lytrum*, *Lutea*, Weib,

Das Kraut trocknet, hält an, ist ein gut Wund-Kraut, wird
in allzustarken Durchfall, allzuhäuffigen Zufluß der
Monatlichen Blüte, und zu blauen Farben gebraucht.

Glaß-Weide, v. *Salix*.

Glatte-Kohl, v. *Brassica*.

Glatte-Sonchen-Kraut, v. *Sonchus laevis Matth.*
Dod.

Glaucium, v. *Piper spinosum*.

Glaux *Dioscoridis*.

Was dieses eigentlich für eine Pflanze sey, ist nicht ausgemacht;
Denn etliche halten es pro *Loto*, etliche pro *O-*
nobrychide, etliche pro *Glycyrrhiza silvestri*.

Glaux Hispanica, v. *Glaux Offic.*

Glaux Montana purpurea nostras, v. *Glaux Offic.*

Glaux Offic. *Hispanica f. R. Chab. Rivin. Clus.*

Parck. Milch-Wurz, Mutter-Kraut.

Wächst auf Bergichten, wilden und freidigten Boden, wird
mit

mit unter die Gerste gekochet, und die Milch zu erwecken
verordnet.

Glaux silvestris, v. *Glycyrrhiza silvestris*.

Glaux vulgaris, v. *Glycyrrhiza silvestris*.

Γλῆνος, v. *Acer*.

Gled. Kraut, v. *Sideritis*.

Glinus, v. *Acer*.

Glistenpfändlein, *Cacabus, flosculus campestris*,
lucide flavens cacabi figura, *Bisselius*.

Globularia Monspeliensium *Lob. Tab.* v. *Bellis*
cœrulea.

Glocken-Wurz, v. *Helenium vulgare*.

Glöcklein v. *Aquilegia*.

Glöcklein-Blume blane, v. *Campana cœrulea Dod.*

Glöcklein-Blume fremde, v. *Campanula Virgini-*
ana.

Glöcklein gelbes, mit Flachs-Blättern, v. *Cam-*
panula lutea linifolia Montis Lupi flore volu-
bilis Lob.

Glycoriza, v. *Glycyrrhiza*.

Γλυκύπικρον, v. *Dulcamara*.

Glycyrrhiza, Radix dulcis, Liquiritia & *Glycori-*
tia Offic. Süß Holz, Süß Wurz, Lactrix,
Lactrix, Lactrix-Holz.

Wächst in Deutschland bey Bamberg, in Frankreich, Spa-
nien, Italien. Die Wurzel ist temperiret im war-
men, kalt und feucht, verbessert die Salzigkeit des Ge-
blütes, und dämpfet die dahero entstehenden Schmer-
zen, vornemlich im Stein, Geschwären der Nieren,
Blase, Lungen, der Mutter und des Männlichen Glie-
des. Sie feuchtet, zertheilet, eröffnet, löset den
Durst, stärket den Magen, wird wider den Goch/ En-
gebrüstigkeit, Seitenstechen, ingleichen wider Lungen-
und Nieren-Beschwerungen, Husten, Heiserkeit,
Schwindsucht u. d. g. gebrauchet. Sie lindert den
Schmerz,

Schmerz, vertreibet das schmerzhaftte und trockens-
weise Harnen, und den trocknen Husten. Neusserlich
dient das Pulver hiervon mit Weizen-Mehl oder
Kleien im Podagra und desselben Schwellst, in Ge-
schwären derer Nauen, Mund und andern Geschwären
Wunden, und der Rose. Den dick eingekochten Saft
nennt man Barendreck, Lactigen-Safft, Süß-
holz-Küchlein. Her D. le Mort und Zvelffer ma-
chen hiervon den Syrupum Simplicem und Composi-
tum. Das Extract curiret den Husten, Rauigkeit,
Seitenstechen, Schwindsucht, Stein, Brennen des
Urines und allerhand Krankheiten der Blase. Die
Salbe trocknet, kühlet, reiniget, heilet Entzündungen
die Rose, hixige Blätterlein und Geschwäre.

Glycyrrhiza silvestris, Fœnum græcum s. Lotus
silvestris *Trag.* Polygala *Cord.* Glaux silvestris
Clus. Glaux vulgaris *Offic.* Fœnum Græcum sil-
vestre, Hedyсарum, Astragalus luteus perennis
procumbens, Lactigen-Wicke, wild Fœnum
Græcum.

Γλυκὺς ἀγκύων, v. Abrotanum mas.

Gnade Gottes, v. Gratiola.

Gnaden-Kraut, v. Gratiola.

Gnaphalium Alexandrinum, v. Chrysocome
Offic.

Gnaphalium luteum peregrinum specioso flore
Volk. v. Chrysocome *Offic.*

Gnaphalium montanum, *Gall.* Pie de Chat.

Wird wider die Schwindsucht gebraucht.

Gnaphalium vulgare, v. Filago.

Γογγύλη, v. Rapa.

Gold-Blume, v. Caltha vulgaris, v. Caltha palu-
stris flore simplici.

Gölden-Gänserich, v. Alchimilla.

Gölden-Knöpflein, v. Blattaria *Trag.* *Matth. Dod.*

- Gölben Lungen-Kraut, v. *Pulmonaria aurea*.
 Gölben Widerton, v. *Adiantum Aureum*.
 Gölben Mund-Kraut, v. *Virga aurea latifolia*.
 Golo-Wurz, die rechte, v. *Alphodelus*.
 Gold-Wurz, die unechte, v. *Chelidonium majus*,
 v. *Pseudopalphodelus Alpinus*.
 Gonoleta, v. *Milium Solis*.
 Gordylium, v. *Meum*.
 Görlein, v. *Sisarum*.
 Gosypium, v. *Bombax*.
 Gottes Gnab, v. *Geranium batrachoides*, v. *Geranium Robertianum*.
 Gottheil, v. *Prunella*.
 Gottes Hüſſe, v. *Gratiola*, v. *Marrubium album*.
 Gott vergeß, v. *Marrubium album*.
 Grab-Blume, v. *Caryophyllus hortensis*.
 Gralega, v. *Galega*.
 Gramen arvenſe, v. *Gramen caninum*.
 Gramen arundinaceum, Ried-Gras.
 Gramen caninum ſ. arvenſe, *Cynagrostis*, *gramen fruticosum*, *viride terram erodens*, ſarſapilla-
ceum Maur. Hoffm. Agrostis, αὑρωσίς, Rehs-
 Gras, Quecken-Gras, Hunde-Gras, Pedens-
 Gras, Wurm-Gras, Zweeken, Rech-Gras.
 Die Wurzel und Kraut iſt kalt im erſten und trocken im
 andern Grad, öfnet, hält gelinde an, dienet wider Ver-
 ſtopfungen der Leber, Milz, Harngänge, Blut-Preis-
 chel, Wärme, Waſſerſucht, Milz-Beschwerden, Ab-
 zehrung derer Glieder, Hüften-Weh, Stein und Durch-
 fall. Außſerlich in ſtarcken Kopf-Wehtagen, Ent-
 zündung derer Augen, Ninnen und Vereiterung derer
 Ohren, Zahn-Schmerzen, Schwell derer Füſſe im
 Podagra. Mit dem gebranten Waſſer pfieget man im
 Durchlauff derer Kinder den Leib zu waſchen. Das
 Decoctum

Decoſum der friſchen Wurgel curiret das Malum hypochondriacum, Verſtopfung derer Milch-Gefäße, die Dürreſucht, das Abnehmen, den Scorbut und Zahn-Beſchwerden.

Gramen fruticosum, v. Gramen caninum,

Gramen leporinum & tremulum *Tab.* v. *Agi-*
lops Plin.

Gramen Levcanthemum, Caryophyllus arvensis,
glaber flore majore, Alſine pratensis graminea
flore ampliore, Blumen. Graß.

Kühlet, trocknet und curiret die Entzündungen derer Augen.

Gramen loliaceum, v. Lolium IV.

Gramen Mannz, Himmels-Thau, Manna,
Schwaden.

Der Saamen hat einen überaus lieblichen Geſchmack, giebt
gute Nahrung, laxiret gelinde, wird zu Suppen oder
Wäſern verbraucht, wächst in Pohlen, Schlefien
und Preußen.

Gramen Mannz alterum *Dod.* v. Panicum silve-
stre *Matth. Tab.*

Gramen Mannz puniceum spina divisa, v. Gra-
men Mannz alterum *Dod.*

Gramen osifragum, Bein-Graß,

Wächst in Norwegen. v. *Sim. Pauli & Acta Haſſn.*

Gramen Parnassi, v. Hepatica alba, v. Unifolium.

Gramen regium minus, v. Cataputia minor.

Gramen sarapillaceum, v. Gramen caninum.

Gramen federaceum, v. Unifolium.

Gramen terram erodens, v. Gramen caninum.

Gramen viride, v. Gramen caninum.

Grana Kermes, v. Kermes.

Grana Paradisi, v. Cardomomum.

Granata, Malus Punica, Malus granata, punica fa-
tiva *C. Baub.* Muezgranata Punica, quæ ma-
lum

lum granatum fert, *Ces.* Malogranatum, Granata arbor, Granaten, Margaranthen, Mar-granten, fruchtbare Granaten.

Wächst in Italien und Frankreich, auch hin und wieder in teutschen Gärten, ist warm im ersten, und trocken im andern Grad. Die Aepffel dienen dem Magen, werden aber selten gebraucht. Die süßen Aepffel curren den lange anhaltenden Husten; die sauren kühlen, ziehen zusammen, und bekommen dem Magen wohl, vertreiben den Saamen-Fluß, gallichte Fieber, Appetit zu ungereimten Dingen, (als Kohlen, Mist, Kreide, Holz, Schuh Sohlen) Mund-Gäule, und stillen den allzustarcken Abgang der göldenen Ader. Die Wein-säuerlichen Granaten, so man gemeinlich Grana Moxa zu nennen pfleget, stärken das Herz und Haupt, und sind ein bewährtes Remedium in Ohnmachten und Schwindel. Die Blüte von denen wilden Granaten heisset Balanatum, und von denen Garten-Granaten, so den Nahmen Cytinus führet, hält an und verdicket, ist warm und trocken im andern Grad, heilet den Durchfall, rothe Ruhr, den monatlichen Tribut des Frauenzimmers, allerhand Blut-Flüsse, das lockere Zahnfleisch und Brüche. Die Schaalen von denen Aepffeln oder Malicorium, item Pili-dium (vielleicht *σίδιον*) stillen den weiblichen Abgang, Nasen-Bluten, Saamen-Fluß, allzustarckes Erbrechen, die verderbliche Lust und unordentlichen Appetit der Schwangern. Sie pflegen auch äußerlich in Entzündungen und Vereiterung der Schaam gut zu thun, halten die göldene Ader zurück, verwahren die Augen von denen Blattern und Bockern, und befestigen die wackende Zähne. Die Keen sind kalt, und halten an. Man hat von denen Granaten unterschiedene Präparata, denn es sind der fließende Saft der süßen und sauren Syrup, und andere Medicamenten das davon zu bekommen.

Granat-Aepffel, v. Granata.

Granaten,	{	fruchtbare,	} v. Granata.
		saure,	
		süße,	
		weinichte,	

Grana

Grana tiglia, v. Ricinus Americanus.

Grana tilli, v. Ricinus Americanus.

Granum, ein Korn am Getralde.

Granum Parnassi, vulgo, Heyde-Korn.

Der aus dem grünen Heyde-Korn ausgepresste Saft
thut gut im Rinnen der Augen, v. Jonston, in Syntagm.
Pract. Part. III. Lib. II. Cap. III. p. m. 761.

Granum regium majus, v. Ricinus vulgaris.

Granum regium minus, v. Caraputia minor.

Granum tinctorum, v. Kermes.

Granze, v. Ledum Silesiacum Lob.

Grapp, v. Rubia tinctorum.

Gras, v. Caryophyllus hortensis.

Gras, Blumen-Gras, v. Gramen leucanthemum.

Gras, Hunde-Gras, v. Gramen Caninum.

Gras, Meer-Gras, v. Alga.

Gras-Nägelein, v. Caryophyllus hortensis.

Gras-Peden-Gras,

Gras-Nehen-Gras,

Gras-Neh-Gras,

Gras-Wurm-Gras,

} v. Gramen Caninum.

Gratia Dei Germanorum, v. Geranium batrachoides, v. Geranium Robertianum, v. Gratiola, v. Meum.

Gratiola angustifolia Park. v. Hyssopifolia.

Gratiola centauroides, v. Gratiola.

Gratiola caerulea, Lyfimachia caerulea galericulata, Tertianaria, Scutellaria palustris Morison.

Fieber-Kraut.

Curiret die Fieber, und insonderheit das 3. tägige Fieber.

Gratiola, Limnesium, Centauroides, Gratia Dei,

Centaurium aquaticum Gesn. Digitalis mini-

ma

ma, Eupatorium *Mesues*, Aurina alba, wilder Ausrin, weißer Ausrin, Graub, Gott's Gnade, Gnadenkraut, Gnade Gottes, Gottes Hülfe, Erdgall, Niesekraut.

Die Blätter sind warm im drüthen, und trocken im andern Grad, führen oben und unten die wässerichte, zähe und gallichte Materie ab, curiren die Wasser, und gelbe Sucht, Wärme, lange anhaltende Fieber, und das Hüft-Wehe. Man hat hiervon das Extract, destillirte Wasser, die in Zucker eingesetzten Blätter und das Salz.

Gratiola minor *Gesh. v. Hyssopifolia.*

Graue Cicet: Erbsen, v. Cicer nigrum.

Grauer Weiß-Klee, v. Cytisus *Lob.*

Grauer Weiß-Klee, mit einem langen Blat in der Mitten, v. Cytisus *terreus Clus.*

Grauer Weiß-Klee mit schmalen und gleichsam zusammengefallenen Blättern, v. Cytisus *secundus Clus.*

Grauer Mohn, v. Papaver nigrum.

Grau und weißlichte Stab-Wurk, v. Abrotanum *incanum.*

Greiffen-Beer, v. Myrtillus.

Grensig, v. Anserina.

Griechisch Aloe, v. Aloe.

Griechisch Heu, v. Fœnum *Græcum.*

Griechischer Klee, v. Fœnum *Græcum.*

Griechisch Mond-Kraut, v. Lunaria *annua Eys.*

Griechisch Mond Vettel, v. Lunaria *annua Eys.*

Griechische Nüsse, v. Amygdala.

Greiß-Holz, v. Lignum *nephriticum.*

Grimmen-Kraut, v. Senecio.

Grind-Magen, v. Papaver *graticum.*

Grind

- Grind : Wurk, v. *Lapathum silvestre angustifolium*.
 Grizel: Mören, v. *Sisarum*.
 Groß Amaranth, v. *Amaranthus major floribus panniculosis spicatis purpureis Lob.*
 Groß Baldrian, v. *Valeriana hortensis*.
 Groß Basilgen, v. *Basilica major Trag.*
 Groß Barthengel, v. *Teucrium*.
 Groß Bell-Kraut, v. *Hedysarum Lon.*
 Grosse Bone, v. *Faba*.
 Groß Bonens-Baum, ohne Gestand, v. *Anagris l. Matth.*
 Groß Eber-Wurk, v. *Chamaeleon verus*, v. *Echinopus*, v. *Carlina vulgaris*.
 Groß Epyth, v. *Macerone*, v. *Levisticum*.
 Groß Felg-Wark-Kraut, v. *Scrophularia major*.
 Groß Galgant, v. *Galanga major*.
 Groß Gall-Äpfel-Baum, v. *Galla major Lob.*
 Groß gehörnte Anemone, v. *Anemone Narbonensis major corniculata Lob.*
 Groß gelbe Berg-Entian, v. *Gentiana*.
 Groß Gelf-Klee, v. *Cytisus Trag.*
 Groß Glasen-Kraut, v. *Kali cochlearum majus Cam.*
 Groß Hufflattig, v. *Petasitis*.
 Groß Hühner-Biß mit schwarzen Beeren, v. *Alfina repens Clus.*
 Groß Indiantische Bellis, v. *Conyza autumnalis maxima floribus Bellidis*.
 Groß Injuben, v. *Oenoplia*.
 Grosse Kletten, v. *Bardana major*.

- Groß Kössel, v. Myrrhis major.
 Grosse Morellen, v. Armeniaca malus *Matth.*
 Groß Mener, v. Amaranthus major floribus paniculosis spicatis purpureis *Lob.*
 Groß Melcken-Basilien, v. Basilica major *Trag.*
 Groß Peltchen, v. Hedyarum *Lob.*
 Groß R. Schub, v. Petasitis.
 Grosse Salben, v. Salvia latifolia, v. Horminum.
 Großer Saurampfer, v. Acetosa major.
 Grosse See-Binze, stehende, v. Oxychenos.
 Grosse Spehr-Wurz, v. Flammula.
 Großer Spelt, v. Zea Dicoccos.
 Grosse Stab-Wurz, v. Abrotanum majus.
 Größte Stab-Wurz, v. Abrotanum maximum.
 Grossularia non spinosa fructu nigro C. B. v. Ribes nigra *Lob. Tab.*
 Groß tausend Gilden-Kraut, v. Rhapsanticum vulgare.
 Groß Viole, v. Hedera arborea.
 Groß und weisse Winde, v. Smilax laevis.
 Grosse W. iderich-Köflein, v. Onagra.
 Grosse Wenher-Binze, v. Mariscus *Plin.*
 Grosse wilde Maßleben, v. Bellis major *Trag.*
 Griebels-Nüsse, v. Nux Juglans.
 Grunder, v. Hedera terrestris.
 Grundheil, v. Veronica.
 Grundmann, } v. Hedera terrestris.
 Grundreb, }
 Grün Eben-Holz, v. Lotus Africana.
 Grün-Kohl, v. Braslica.

Grün Kraut, v. *Braslica*.

Grünfing, v. *Anserina*

Grüze, Enten-Grüze, v. *Letis palustris*.

Guaacan, v. *Guajacum*.

Gvadum, v. *Glastum*.

Gvajacana Eyst, v. *Lotus Africana Matth.*

Gvajacum, Lignum Indicum s. sanctum, Guaacan,

Gvajacan, Hujacum, Palus sanctus, *αγιοξύλον*,

Hagioxylon *Forest.* Lignum benedictum,

Lignum vitæ, Palma sancta, Lignum Gallicum,

Frankosen-Holz, heilig Holz, Pocken-Holz,

Blatters Holz, Blader-Holz.

Wächst in denen Americanischen Inseln St. Dominici und Niaragoa. Man brauchet hiervon das Holz und die Rinde, welche warm seynd im ersten Grad. Das Gummi dieses Holzes ist warm im andern, und trocken im dritten Grad, treibet Schweiß und Urin, reiniget das Geblüte, widerstehet der Fäulung, dem Scorbut, der Krätze, giftigen Krankheiten, Milch-Mutter- und Herz-Krank-Beschwerden, Verstopfung des Gekröses, der Schwindsucht. NB. Einige wollen unter dem Gvajaco und Ligno sancto einen Unterschied suchen, weil das Gvajacum weisser als das Lignum sanctum pflaget zu seyn; Aber es ist ein Baum, denn was vom Stamme abgehauen wird, und schwarz ausseheth, heisset Lignum sanctum. Das andere aber wird Gvajacum genennet. Sie haben einerley Würckungen, und werden allen Medicamenten in der Cachexie vorgezogen. Man hat hiervon das Oel und den Spiritum, welche äußerlich in der Gicht gut thun, inwendig aber die dicke Materie durchschneiden und verdünnen, den zähen Schleim zertheilen, die feuchten Theile mit ihrer trocknenden und zusammenziehenden Kraft austrocknen und stärken, und dienen beschwern im Abnehmen der Glieder, Gicht, Wassersucht, Flüssen und andern Beschwerden, so von einem nasserichten und tartarischen Wesen oder Blehungen entstehen, und in denen Frankosen. Ferner pflaget auch aus dem Gajac ein Decoctum simplex & compositum, eineinfacher, und mit andern Sölzern vermischter Trancé verfertigt zu werden. Hiervon pflaget die

erste Abkochung einen starken Schweiß zu erwecken, wenn man aber auff erwehnte Hölzer noch einmahl Wasser gießet, und auff kochen läßet, so pflegen die Patienten dieses statt des ordinairen Trances in nur gedachten Krankheiten zu brauchen. Wenn das Holz im Munde gehalten wird, so vergehen hiervon die Zahn-Schmerzen. Das Extract und rectificirte Oel curiren die fallende Sucht, Zahn-Beschwerden, das ausgetretene Geblüt in den Augen, treiben Geburt u. Nachgeburt, ja es wird dieses Oel auch unter die Mercurial-Salben in der Frankosen-Krankheit vermenget. Die Essenz und der Spiritus sind ein beqvemer Saft die rothe Corallen aufzulösen und zerschmelzen Perlen, &c. Das gemeine Salz und Harz curiren die Frankosen, den Saamen-Fluß und die Schwindsucht.

Guajacum *Lon. v. Lotus Africana Matth.*

Gvajacum Patavinum *Fallopil Lob. v. Lotus Africana Matth.*

Gvajucan, v. Gvajacum.

Guckgucks-Blumen, v. Nasturtium pratense.

Guckucks-Klee, v. Acetosella, v. Panis Cuculi.

Gulden Günsel, v. Chamæcistus, v. Hyssopus campestris *Trag.*

Gulden Waldmeister, v. Cruciata *Dod.*

Gummi,

Ist ein dicker Saft, so aus einem Baum oder Staude rinnet, und von einem Menstruo aqueo oder wässerichten Scheide-Saft kan in einem dicken Schleim zertheilet werden, da hergegen die Resina von Spirituösen und ölichten Dingen zerfließet.

Gummi acanthinum, v. Acacia vera.

Gummi Ammoniacum, v. Ammoniacum.

Gummi anime, v. Anime Gummi.

Gummi Arabicum, v. Acacia vera.

Gummi Babylonium, v. Acacia vera.

Gummi Carannæ, v. Caranna.

Gummi Ceraforum, Kirschkern,

Hat fast eben die Würkungen, wie das Gummi Arabicum.

Gummi de Goa,

Gummi de Jemou,

Gummi Gotta,

v. Gummi Gutta.

Gummi Gutta, Ghitta Jemou, Gutta gamandra f. de Peru, Gutta Gemaui, Guttigamba, Chrysopum Reinesii, Succus Cambici oder Cambici, Gemanugutta, Gummi Gotta, Gummi purgans Peruvianum vel Peruanum, Gummi de Goa, Gommi Gitta, Gutta Gommi, Gutta Gambæ, Gutta Garabaiça, Gummi de Jemu, Catagauma, Chattejemou, Chattacemou, Gutta Cambodia, Succus Gambiei, Scammonium Orientale, Gummi Gutta.

Wächst im Königreich Cambaja bey China, welches auch Cambodia genennet wird, und woher dieses Gummi seinen Nahmen hat. Es ist ein Gummifichtes Safft, so aus dem Tithymalo. oder nach Jo. Bontii Meynung, aus der Jamaischen Esula gesamlet wird, siehe beyrn Jr. Hoffmann in Schröd. Es purgiret gewaltig die wässerichte Feuchtigkeith oben und unten aus, wird in der Wassersucht, Fiebern, Krätze, Rücken, und Zipperlein gerühmet. Hiervon findet man das Extraß, Magisterium und Essenz.

Gummi Hederæ, Ephæu Hart,

Ist ein grün, schwarz, dürres, hartes und innwendig wie braun Glas anzusehendes Gummi, eines scharffen et was anhaltenden und guten Geschmacks, kömmt in kleinen Stückgen, so dicke Bienen präsentiren, aus Indien und der Provinz Languedoc in Frankreich. Wird von Ephæu oder Baum: Espich gesamlet. Es muß fein, trocken und durchsichtig seyn, u. einen balsamischen Geruch bey sich führen. Man machet hieraus einen guten Wund: Balsam.

Gummi Juniperi, Sandaracha Arabum, Vernix sicca, Wacholder. Hart,

Wird zum räuchern im Nerven: und Glieder: Wehe gebraucht. Man kan es auch mit dem weissen vom Ey vermischen

mischet in alzhufftigen Nasenbluten auf die Schläffe
legen.

Gummi Laccæ, v. Lacca Gummi.

Gummi Lycium, v. Catechu.

Gummi purgans Peruvianum vel Peruanum, v.
Gummi Gutta.

Gummi Saraeenicum, v. Acacia vera.

Gummi Thebaicum, v. Acacia vera.

Gumphena, v. Symphonia.

Gundel-Reb, }
Gundermann, } v. Hedera terrestris.

Gunsel, v. Chamæcistus.

Gunsel, gülden Gunsel, v. Chamæcistus.

Gunzel, v. Consolida media.

Gunsing, v. Anserina.

Gurcken, v. Cucumis.

Gurcken, lange Gurcken, v. Cucumis longus
Matth.

Gurcken, Schlangen-Gurcken, v. Cucumis lon-
gus Matth.

Gurcken, Spring-Gurcken, v. Cucumer asininus.

Gurgel, v. Sisarum.

Gürtel-Kraut, v. Muscus terrestris.

Guter Heinrich, v. Bonus Henricus.

Gutta ammoniaca, v. Ammoniacum.

	{ Camboda,	}	v. Gummi Gutta.
	{ Gamandra,		
	{ Gamba,		
Gutta	{ Gambac,		
	{ Gemau,		
	{ Gommi,		

H. Haar.

H.

Haarschaar, v. *Muscus terrestris*.

Haarstrang, v. *Filipendula*, v. *Nymphæa*, v. *Peucedanum*.

Haar-Wurk, v. *Nymphæa alba*.

Haasen-Brod, }
Haasen-Gras, } v. *Egilops Plin.*

Haasen-Klee, v. *Acetosella*. v. *Lagopodium*.

Haasen-Klee, gelber, v. *Anthyllis leguminosa*.

Haasen-Kohl, v. *Sonchus*.

Haasen-Pappeln, v. *Malva silvestris*.

Haasen-Pfödteln, v. *Acetosella*, v. *Lagopus*, v. *Hispidula*.

Haber, v. *Avena*.

Haber, tauber, v. *Avena barbata*.

Haber-Rümmel, v. *Cuminum silvestre primum*
Math. Tab.

Hacchic, v. *Catechu*.

Hacchenschaar, v. *Bonus Henricus*.

Hæmatodes, v. *Sedum minus*.

Hæmorrhoidalis herba, v. *Linaria*.

Hafer, v. *Avena*.

Hage-Buche, v. *Ostrya*.

Hagebutten, v. *Cynosbatus*.

Hag-Eiche, v. *Galla*.

Hagioxyllum, v. *Guajacum*.

Hahnen-Fuß, früher, v. *Chelidonium minus*.

Hahnen-Fuß-Gras, v. Gramen dactylum.

Hahnen-Gras, v. Gramen dactylum.

Hahnen-Kamm, v. Onobrychis.

Hahnen-Kopff, v. Onobrychis.

Hahne-Wüpfen, v. Cynosbatos.

Hainbutten, v. Cynosbatos.

Halicacabum, Halicaeabus, v. Alkekengi.

Halimus, Meer-Gewächs,

Die Wurzel wird das Grimmen im Leibe, Krampff und Brüche zu curiren; ingleichen die Milch zu vermehren, vorgeschlagen.

Hälmergen, v. Chamomilla.

Hals-Kraut, v. Cervicaria.

Hals-Wurk, v. Trachelium.

Hamana vel Hamama, v. Amomum.

Hammoniacum, v. Ammoniacum.

Handal, v. Colocynthis vera.

Hanbutten, v. Cynosbatos.

Hanbutten, welsche, v. Jujuba.

Hane-Kamm, v. Blitum.

Hanf, v. Cannabis.

Hanf, Römischer, } v. Ricinus Vulgaris.

Hanf, Türkischer, }

Härmelgen, v. Chamomilla.

Harn-Kraut, v. Herniaria, v. Linaria, v. Ononis.

Hartbau, v. Hypericum.

Hart-Heu, Hartel-Heu, v. Ononis.

Hart-Riegel, v. Ligustrum.

Harundo saccharifera, v. Saccharum.

Harz-Baum, v. Pinus sativa.

Hasel-Nuß, v. Corylus.

Hasel-Nuß, Mexicanische, v. Cacao.

Hasel-

Hasel-Staude, v. *Corylus*.

Hasel-Wurk, v. *Asarum*.

Hasel-Wurk mit Gudelrebe-Blumen, v. *Asarina*
f. *saxatilis hederula*.

Haspel, v. *Scilla*.

Hasta regia, v. *Hastula regia*.

Hastula regia, v. *Pseudosphodelus alpinus*.

Hastula regia minor *Castor*, v. *Asphodelus luteus*
Dod.

Hauhechel, v. *Ononis*.

Hauslaub, v. *Sedum majus*.

Hauslaub, Meer-Hauslaub, v. *Aloë*.

Haus-Loch, }
Haus-Wurk, } v. *Sedum majus*.

Heben-Holz, }
Hebenus, } v. *Ebenum*.

Hef-Buche, v. *Ostrya*.

Hefel-Kraut, v. *Ononis*.

Hef-Holz, v. *Ligustrum*.

Hedera arborea, *κισσός*, (wird auch *κισσός* von
andern *κορυμβήδρα*, *αδ*, *η*, wie solches
beym *Dioscoride* im Anhange l. 2. c. 210. zu se-
hen, genennet, und mag diese Denomination
vielleicht daher entstanden seyn, weil sich dieses
Kraut wie Kränze zusammen schliesset. v. *Henr.*
Stephan. Thes. Grec. Append. f. 1273. den Streit
so zwischen denen Kräutern *Cisthus* und *Cissus*
zwischen den *Nicol. Leonis.* und *Ang. Politian.* ent-
standen, v. *in epist. 6. a. & b. lib. 2.*) *Hedera baccife-*
ra *Schwenckf.* *Corymbosa communis Lob.* *Com-*
munis major Jo. Baub. *Hedera scandens & Co-*

rymbosa nigra *Parck.* *Hedera Dionisia* *Diosc.*
Bacchica, *Lasciva*, *Chenopitis*, *Hedera muralis*,
Epheu, *Appich*, *Baum-Epheu*, *Mauer-Epheu*, *Mauer-Pfau*, *Mauer-Ewigh*, *Baum-Winde*, *Iven-Blätter*, *Eppich*, *Ilooff*, *Ilaub*,
Wintergrün, *Klimop*, *Grosse Biolen*.

Das Kraut ist warm und trocken, hat einen bittern, unangenehmen und hargigten Geschmack, ziehet den Mund zusammen, wärmet, trocknet, wird unter die Balsamischen und Wund-Kräuter gezehlet, wie denn die Beere hiervon zu 1. Quentgen in destillirten Esig eingenommen, wider die Pest gerühmet werden. Sie vertreiben die grosse und ausgedehnete Mils. Man kan auch hiermit die Buckel der Kinder curiren, wenn nemlich ausser diesem der Leib gebührender massen gebunden wird. Das geschabte Holz hiervon thut mit Schaafgarben-Blumen und Del vermengt in der rothen Ruhr gut, es schadet aber dem Haupt und Nerven, Aeusserlich curiret es die flüssende Geschwäre der Kinder, und Weigel-Zöpfle, und dienet in Fontanellen wider Entzündungen, Nasen- und Ohren-Geschwäre, und deroelben Schmerzen. Die Beere purgiren oben und unten, vornemlich in Fiebern. Das Gummi nimmet die Haare und Nüssen vom Haupte weg, und ist ein ägendes Medicament.

	Bacchica,	
	Baccifera,	
	Communis major,	
	Corymbosa communis,	
Hedera	Corymbosa nigra,	} v. Hedera arboresc.
	Dionisia,	
	Lasciva,	
	Muralis,	
	Scandens,	

Hedera saxatilis magno flore *C. Raub.* v. *Asarina*
s. saxatilis hederula.

Hedera terrestris, χαμαίσιςτος, *Elatine*, *Chamaeclema*,

clema, corona terræ, Gündel-Reb, Grund-Reb, Zonner-Reb, Grundermann, Gundermann, Erd-Epheu.

Hat einen irdischen, starcken, bitterlichen, scharffen Geschmack, welcher viel Speichel ziehet, und die Zunge reiniget. Dieses Kraut ist wegen seines alcalischen und aromatischen Salzes dem sauren zusammen rinnenden und faulen Wesen überaus zuwider, ziehet zusammen, ist ein bequemes Wund-Mittel, zertheilet das geronnene Geblüt, curiret die Rixen derer Warken, Gestand der Nase, Engbrüstigkeit, die scorbutische Schwindtsucht, den Stein, Haupt-Schmerzen, eröffnet, hält rein, verdünnet, bringet durch, treibet Urin und Menfes, dienet in Verstopfungen der Leber, Milk-Beschwerungen, Wunden, den zähen Schleim auf der Lungen und Nieren wegzunehmen, der gelben Sucht, heilet die Zernagung und Wunden der Eingeweide. Im Bade resolviret es den Stein, im Clustiren aber thut es in der Colica gut. Man findet hiervon das destillirte Wasser, das im Zucker eingesetzte Kraut, welches Raupwollf entwedter allein oder mit Rettich-Blättern, Angelichen Wurz und Liebsteckeln, einen Schweiß in der Pest zu erlangen, vorschlägt. Zerzeret den einfachen und zusammen gesetzten Syrup und Saft, so den Durchfall innerlich, Holler, äußerlich aber den Gestand der Nase curiret. Poterius forchet ihn mit Schwefel-Blumen in Butter, und machet eine Sträck-Salbe draus.

Hederich, v. Erysimum.

Hederula aquatica Lob. palustris Tab. Lenticula aquatica trifulca C. Baub. Lenticula hederacea Maur. Hoffm. Wasser-Linsen mit dreyspitzigen Blättern, Wasser-Epheu.

Hederula palustris, v. Hederula aquatica.

Hedipnos major, v. Taraxacon.

Hedypnois major Fuchf. v. Taraxacon.

Hedysarum Lon. legitimum Clus. majus Cam. primum Dod. Securidaca major Matb. Lob.

N 5

lutea

lutea major C. Baub. Einsen-Unkraut, Groß-
Weil-Kraut, (weil der Saamen die Gestalt
eines Weiles hat) Groß Peltchen.

Der Saamen treibet den monatlichen Brunn beym Frauen-
zimmer, ingleichen die Geburt, Nachgeburt und todte
Frucht.

Hefen, v. Feces,

Heide, Heide-Kraut, v. Erica.

Heide-Korn, v. Fegopyrum Granorum Parnassi,
v. Panicum.

Heidel, v. Frumentum Saracenicum.

Heidel-Beer, v. Myrtillus.

Heidel-Beer-Baum, fremder oder welscher, v.
Myrtus Tarentina.

Heidel-Beer, braune, v. Myrtillus.

Heidel-Beer, schwarze, v. Myrtillus.

Heidel-Graupen, v. Frumentum Saracenicum.

Heidel-Korn, v. Frumentum Saracenicum.

Heiden-Bein-Kraut, v. Ledum Silesiacum.

Heiden-Isop, v. Chamæcissus.

Heiden-Kraut, weißes, v. Erica alba.

Heidenreich, v. Armoracia.

Heide-Rosen, v. Cynosbatus.

Heidnisch Wund-Kraut, v. Virga aurea angustifolia.

Heil aller Schäden, v. Gentiana minor.

Heil aller Welt, v. Nicotiana.

Heiland, v. Ebulus.

Heil. Geist-Wurk, v. Angelica.

Heil-Gift, v. Anthora.

Heil-Holz, v. Fraxinus.

Heilig

Heilig Holz, v. Gvajacum.

Heilig Wund-Kraut, v. Nicotiana.

Heilsam Kraut, v. Nicotiana.

Heiter-Messel, v. Urtica.

Heitz-Wurz, v. Tormentilla.

Helena-Kraut, v. Helenium.

Helenicum Comagenium *Diosc.* v. Costus.

Helenium Indicum maximum, v. Corona solis.

Helenium vulgare, Enula Campana, Elenion,

Ἐλῆνιον, Inula *Plin.* Panax chironium

Theophr. Nectarium & Nepenthes *Gorræi*,

Alant, Alant-Wurz, Olt-Wurz, Glockens

Wurz, Helena-Kraut.

Ist warm und trocken im andern, und warm im dritten, trocken im ersten Grad, reiniget, zertheilet, eröffnet, die-
net der Lunge, dem Magen, treibet Schweiss, widerste-
het dem Gift, vermehret die Galle, und laxiret zuweilen
gelinde. Man brauchet diese Wurzel in der Colica,
im Scorbut, Husten und Zittern derer Glieder, so von
Mercurialibus entstanden. Es wird auch hieraus eine
Resina colligiret. Sie zertheilet das geronnene Ge-
blüt, vertreibet das Seitenstechen und Engbrüstigkeit,
stärket Haupt und Gedächtnis, curiret das Schneiden
des Urins und die Melancholie, so von Milch-Beschwe-
rungen entstanden, das Blutspucken, treibet Mäsern
und Socken aus, besänfftiget das Hüften-Wehe,
Schmerz und Schwellst derer Brüste. Die gebräuch-
lichsten Präparata aus dem Helenio seynd das Deco-
ctum, Pulver, Extract, Lattwerge, die eingemach-
ten Blumen, welche das Unrichtiggehen verhüten,
die eingemachte Wurzel, das aus der Wurzel
destillirte Wasser, der Wein; Die Salbe nimmt
den Schleim auff der Lunge und denen Nieren weg, cu-
rirt den Husten, Engbrüstigkeit, verbessert den Unrath
im Magen, öffnet die Mutter, wird in der Krätze, Pest
und ansteckenden Seuchen gebrauchet.

Heiß-Kraut, v. Marrubium album.

Helianthemum, v. Chamæcistus.

Helian-

Helianthemum Anglicum luteum Ger. v. Chamæcistus vulgaris flore luteo C. B.

Helianthemum luteum Germanorum, v. Chamæcistus vulgaris flore luteo C. Bauh.

Hilianthemum Offic. v. Chamæcistus vulgaris flore luteo C. Bauh.

Helianthemum vulgare Park. v. Chamæcistus Vulgaris flore luteo C. Bauh.

Helianthes species rara, Figura leguminosa, floribus luteis Lob. Cistus folio majoranæ, Cistus mit Majoran-Blättern.

Helichrysum Italicum Matth. Cam. Millefolium minus f. Stratiotes chiliophyllos Dod. Millefolium tomentosum luteum C. sp. Bauh. luteis floribus Gesn. Stratiotes millefolia flavo flore Clus. Daucus magnus Turnb. geelle Garbe.

Heliochrysos impia, v. Filago.

Heliotropium majus, Herba Cancrī, Verrucaria, Scorpionides, Solisequium, Cauda scorpionis, Campoides Rivini, Vermaria, Helioscopium, Helioscrophium, Sonnen-Würbel, Scorpions-Kraut, Sonnen-Wende, Warzen-Kraut, Scorpion-Schwanz, Kleine Krebs-Blume.

Man stößet dieses Kraut, und leget es wider den Krebs und Würme auff. Der Saft wird auff die Hände gerieben, und vertreibt die Warzen. Er erweichet auch, und bringet durch die Schweiß-Löcher der Pferde und Maul-Thiere, nimmt die Unreinigkeiten der Haut und alles auswachsende Fleisch hinweg.

Heliotropium minus in palustribus Casalp. v. Auricula muris.

Helleborine, v. Elleborine.

Helle-

Helleborine, Frauen-Stüle, breitblättricht wild Niesß-Kraut, Niesß-Wurz.

Hat einen scharffen Geschmack, eröffnet, zertheilet den Schleim in denen Drüsen, und curiret die Wassersucht.

Helleborine montana purpurascens, v. Damasonium alpinum.

Helleborinth { mit gelben Blumen, } Damasonium alpinum
 Kraut, { mit rothen Blumen, }
 wildes, { mit weissen Blumen, } num.

Helleborus vel Helleborum albus, vel album, Veratrum album mas & femina, weiß Niesß-Wurz, Wende-Wurz.

Ist warm und trocken im dritten Grad. Die Wurzel purgiret sehr stark, und wird in Raserey, Melancholie, Quartan-Fiebern, Schwindel und Schlass-Krankheiten gegeben. Aeußerlich brauchet man sie zu Niesß-Pulver, vertreibet die Krätze, absonderlich die trockene, um sich fressende Geschwäre und Schlass: Sucht. Man machet Mutter: Zäpffgen draus, welche den verschlossenen Brunn weiblichen Geschlechtes eröffnen. Man verordnet sie auch in Infusis & Nodulis. und wirfft sie ins Trincken, womit aber behutsam umzugehen. Denn eine kleine Quantität purgiret schon sehr stark.

Helleborus niger, Veratrum nigrum, Melampodium Diosc. schwarze Niesß-Wurz, Christ-Wurzel.

Die beste wächst in Syrien, ist warm und trocken im dritten Grad. Die Blätter werden vom Paracelso Daura genennet. Man saget, sie sollen zum langen Leben contribuiren. Man pfleget auch die Wurzel im Mayo und Junio auszugraben, und den holzigten Marck heraus zu ziehen. Die Wurzel treibet stark die wässerichte Feuchtigkeit, Raserey, das Malum Hypochondriacum, den Ausfah, Haar: Wurm, Krebs, Quartan-Fieber, Schwindel, Schlag: Flüsse und Krätze, erregt etwas Convulsiones, curiret das Bleich-Fieber, Wassersucht, die Beseffenen, Engebrüstigkeit, und

und verlängert das Leben. Man hat hiervon das
Extract: den Balsam, Syrup, Oxy mel, Wein und
Essenz.

Heller Ahorn, v. Acer.

Helmergen, v. Chamomilla,

Helxine, v. Parietaria.

Helychrysis, v. Filago.

Hemeris, v. Gallæ.

Hemionitis, v. Scolopendrium Vulgare.

**Hepatica alba, Gramen Parnassi albo flore sim-
plici, Hepaticus flos J. B. Chabr. Enneadyra-
mis Polonorum & Unifolium palustre Gesn.
Parnassia palustris & vulgaris Tournef. Cistus
palustris & humilis hederæ folio, Perfoliata
nostras, Leber-Blümlein, Parnasser Grass,
weiß Leber-Kraut, weiße Leber-Blümlein,
Stein-Blume, weiße Herk-Blume.**

Temperiret die hitzige Leber, und ist ein gut Wund-Kraut.
Der ausgedrückte Saft kan in allzustarcken Ma-
ßen Bluten in die Nase gezogen werden. Sie curiret
auch den Durchfall und die rothe Ruhr.

Hepatica alba aurea, v. Hepatica nobilis.

**Hepatica nobilis alba aurea, Trifolium aureum,
Trinitas, Herk-Kraut, Leber-Kraut, Lebers
Blümlein, Edel Leber-Kraut, gölden Lebers
Kraut.**

Die Blätter und Blumen sind warm und trocken im ers-
ten Grad (kalt im andern, trocken im ersten Grad) hal-
ten gelinde an, reinigen das Geblüt, eröffnen die Ver-
stopffungen der Leber, der Milch und des Urins; Sie
spühlen von der Niere, curiren Blasen-Beschwerun-
gen und Brüche. Man hat hiervon ein destillirtes
Wasser.

**Hepatica stellaria vel stellata, Matrifilva, Asperu-
la, Aperine silvestris quædam s. lævis Lob.**

Asper-

Aspergula odorata, *Rubedo vel Rubeola*, *montana odora*, *Caprifolium*, *Stern-Leber-Kraut*, *Hertz-Freud*, *Waldmeister*, *Wassle*, *Wald-Winde*.

Ist temperiret im warmen und trocknen, (warm und trocken im dritten Grad.) dienet in Haupt-Beschwerden, Verwundung und Versiopfung der Leber, des Hergens und der Galle, curiret die gelbe Eucht, weil sie viel balsanische Theile bey sich führet, und verdünnet das Gebälte. Neusserlich wird diese *Hepatica* als ein Umschlag auff die Leber und andere Theile, und hitzige Schwulsten geleyet, und als ein Amulet im Zahn-Schmerken angehangen. Wegen der Schlaf-bringenden Ausdünstung hält sie die unruhigen Lebens-Geister zurück.

Hepaticus flos, v. *Hepatica alba*.

Hepatitis Diosc. v. *Eupatorium*.

Heptaphyllon, v. *Tormentilla*.

Heraclantha Tab. v. *Carduus vulgaris Matth.*

Ἡράκλειον, v. *Abrotanum*.

Heracleon, v. *Nymphæa*.

Heracleotica, v. *Corylus*.

Heraclia, v. *Parietaria*.

Herba St. Antonii, v. *Molybdena*.

Herba St. Barbaræ Trag. v. *Barbara Dod. Tab.*

Herba Basilica & Herba regia, v. *Basilica major Trag.*

Herba benedicta, v. *Caryophyllata*.

Herba Benzuini, v. *Imperatoria*.

Herba Britannica, kleiner Moser oder Wethers Ampffer.

Wird, nach etlicher Meynung *Lapatum aquaticum minus* genennet, und hat hiervon Mundingil einen besondern Tractat geschrieben.

Herba

Herba cancri, v. *Bursa Pastoris*, v. *Heliotropium majus*.

Herba cancri minor, v. *Herniaria*.

Herba canicularis, v. *Hyosciamus*.

Herba Casta, v. *Herba sensitiva*, v. *Poconia*.

Herba Costæ, *Costen-Kraut*.

Ist eine Species vom Hieracio. Es wird wider die Schwind-
sucht gerühmet, und hieraus eine Conserva gemacht.

Herba crucis, v. *Nicotiana*.

Herba Doria, v. *Virga aurea angustifolia*.

Herba equinalis, v. *Equisetum*.

Herba fistula, v. *Damason*.

Herba fullonum, v. *Saponaria*.

Herba furiosa, v. *Hyosciamus Vulgaris*.

Herba Gallica, v. *Galega*.

Herba gattaria, v. *Nepeta*.

Herba Gerhardi, *Angelica silvestris erratica*, *Pestis hortorum*, *Gierſa*, *Podagraria silvestris Germanica*, *Pycnocomus*, *Ægipodium*, *Elaphoboscum Wigand*, ſed falſo, *Gierſch*.

Ist warm und trocken, ein gut Wund-Kraut, curet das
Podagra, und wird im Frühling wie andere Kräuter
gekochet.

Herba Germanica, v. *Herba Gerhardi*.

Herba Gruis, v. *Geranium Robertianum*.

Herba St. Jacobi, v. *Jacobæa*.

Herba insana, v. *Hyosciamus vulgaris*.

Herba St. Johannis, v. *Hypericum*.

Herba Julia, v. *Ageratum*.

Herba Kunigundis, v. *Eupatorium*.

Herba lactis, v. *Ocymum aquaticum*.

Herba

- Herba maniaca, v. *Hiosciamus vulgaris*.
 Herba Melancholifuga, v. *Fumaria*.
 Herba Mercurii, v. *Mercurialis Offic.*
 Herba miliaris, v. *Millefolium Offic.*
 Herba Moschata, v. *Geranium odoratum*.
 Herba muralis, v. *Parietaria*.
 Herba Pappa, v. *Senecio*.
 Herba Paralyseos, v. *Primula veris*.
 Herba Paris, v. *Paris Herba*.
 Herba pectoris, v. *Cardiaca*.
 Herba pudibunda, v. *Herba sensitiva*.
 Herba pedicularis, v. *Staphisagria*.
 Herba perdicalis, v. *Parietaria*.
 Herba perforata, v. *Hypericum*.
 Herba St. Petri, v. *Gentiana minor*.
 Gerba St. Quirini, v. *Tusfilago*.
 Herba regia, v. *Artemisia*, v. *Basilica major*
Trag.
 Herba reginz, v. *Nicotiana*.

Herba { D. Roberti, }
 { rubea, } v. *Geranium Robertia-*
 { Ruperta, } num.
 { D. Roberti, }

- Herba salivalis, v. *Pyrethrum*.
 Herba satibunda, v. *Dipsacus sativus Dod. Casp.*
Baub.

Herba sensitiva f. Casta aut pudibunda *αίσθητός*
μενός, Caaco Pison. Reusch-Kraut.

Wenn man dieses Kraut anrühret, so ziehet es sich zusam-
 men. Es wird von etlichen zum Liebes-Träncken ge-
 brauchet.

Herba

Herba Simeonis, v. Alcea.

Herba Solis perforata, v. *Hypericum*.

Herba sternutatoria, v. *Ptarmica*.

Herba terribilis Narbonensium *Lob.* v. *Hippoglossum* Valentinianum *Clus. Tab.*

Herba Trinitatis, v. *Jacea*.

Herba tunica, v. *Caryophyllus hortensis*.

Herba Turea l. Turcica, v. *Herniaria*.

Herba Venti, v. *Parietaria*.

Herba Virginea, v. *Matricaria*.

Herba Vitri, v. *Parietaria*.

Herba Ungarica, v. *Alcea Vesicaria*.

Herba uterina, v. *Matricaria*.

Herba vulneraria, v. *Bupthalthmon*, v. *Conyza affinis* Germanica *C. Baub.*

Herbariorum silvestre *Lob.* v. *Panicum silvestre* *Matth. Tab.*

Herbst-Blume, v. *Colchicum Commune*.

Herbst-Rose, v. *Malva arborea*.

Herbst-Zeitlosen, kleine, v. *Ledum Silesiacum* *Clus.*

Hermelgen, v. *Chamomilla*.

Hermionitis, v. *Scolopendrium*.

Hermodactylus, *Colchicum non venenatum* vel album, *Iris tuberosa*, weisse Zeitlosen.

Führet das Wasser durch den Mund und Stuhlgang ab, wird in der Wassersucht und Stær gebraucht. Die Wurzel, welche aus Syrien bracht wird, treibet aus denen Gelencken den zähen Schleim und die dicken Säfte, curret alle Arten der Gicht und Podagra/führet das Wasser ab, und heisset deswegen Anima articulorum, die Seele der Gliedmassen und Gelencke. Man præpariret hieraus

hierauss die Pilsen, das Infusum, Extract, Pulver,
und zusammengesetzten Saft.

Hermodactylus, Colchicum perniciosum,

Wird nicht gebrauchet.

Hermodactylus Cyclamen. } Sind in denen Apotheken nicht bekannt.

Hermodactylus Satyrium, }

Hermodactylus verus,

Heisset bey andern *Iris tuberosa*.

Herniaria, Polygonum minus, Millegrania ma-

jor *Baubin. Herba cancri minor, Herba Turca*

f. Turcica, Empetrum, Holleriana, Harn-

Kraut, Tausend-Körner, Bruch-Kraut.

Ist kalt im andern und trocken im dritten Grad, heilet Brüche, und hebet des Magens und anderer Theile zähen Schleim auf, curiret die gelbe Sucht, treibet die Galle, Wasser und Urin, zermalmet Blasen und Nieren-Stein, dienet wider Ditter und Echlange-Gift.

Herrgotts-Bärtlein, v. Sanguisorba.

Herse, v. Milium.

Herz-Blümlein, v. Hepatica nobilis.

Herz-Blume, weiße, v. Hepatica alba.

Herz-Freude, v. Hepatica alba, v. Melissa hortensis.

Herz-Gespann, v. Cardiac.

Herz-Gesperr, v. Cardiac.

Herz-Kraut, v. Melissa.

Herzleber-Kraut, v. Hepatica nobilis.

Herzens-Trost, v. Mentha silvestris.

Herz-Wurk, v. Meum.

Heu-Hechel, Heu-Heckel, v. Ononis.

Hexaphyllum, v. Leucojum bulbosum.

Hydenz-Tsop, v. Chamæcistus Hyssopus Campe-

stris Trag.

Hechebetsch, v. Cynosbatus.

- Hieracium latifolium, v. Cichorium.
 Hieracium majus, v. Taraxacon.
 Hieracium minus *Gesn.* v. Taraxacon.
 Hieracium parvum *Cord.* v. Taraxacon.
 Hierichuntica Rosa, v. Rosa Hierichuntica.
 Hierobatane, v. Verbena.
 Himmel-blauer Lein, v. Linum.
 Himmel-Brand, v. Verbascum.
 Himmel-Dill, }
 Himmel-Gall, } v. Peucedanum.
 Himmel-Gelbe, }
 Himmel-Kraut, }
 Himmel-Schlüssel, v. Primula veris.
 Himmels-Schwertel, v. Iris nostras.
 Himmel-Stengel, v. Gentiana minor.
 Himmel-Thau, v. Gramen Mannæ.
 Hin, v. Asa foetida.
 Hind-Beer, v. Rubus Idæus.
 Hindläuffte, v. Cichoreum.
 Hindläuffte, Garten-Hindläuffte, v. Cichoreum
 sativum.
 Hirsch-Kraut, v. Dulcamara.
 Hippekoana, v. Ipecacoanha.
 Hippia minor, v. Alsine media.
 Hippocanna *Offic.* v. Ipecacoanha.
 Hippoglossum, Uvula, Zungen-Blat, Zapfens-
 Kraut, Rehl-Kraut.

Wächst in schattichten Orten auf Bergen. Die Wurzel
 ist in Brüchen der Kinder ein bequemes Remedium, und
 in Auflösung der Mutter und schweren Geblüt auch
 nicht zu verachten. Sonst wird das Pulver der Wur-
 zel mit der Radice Consolida abgekocht und ganz un-
 vergleichlich wider die Brüche gelobet.

Hippo-

Hippoglossum *Valentinum Clus. Tab. Alypum*
Monspeliensium C. Bauh. Alypum montis Ce-
ti f. Herba terribilis Narbonensium Lob. Thy-
melæa foliis acutis capitulo succisæ, Kellers-
hais mit spitzigen Blättern und Teuffels-Ab-
biß: Knospen oder Blumen, Zungen-Blat.

Hippalapathum, *Lapathum folio rotundo.*

Ist eine Art fast wie Rhabarbar, und wächst in Gärten.
 Man brauchet hiervon die Wurzel und Blätter. Die
 Blätter sind etwas rund, glatt und adericht, auch eines
 anhaltenden Geschmacks; Die Wurzel ist dicke, läng-
 lich, von aussen bräunlich, innerwendig aber sehr gelbe.
 Sie wird mit der Königs- Rhabarbar öfters verwech-
 selt, und verrichtet fast eben die Wirkung, wie jene
 thut.

Hippophaes & Hippophaestum, *Spina purgatrix,*
Tithymalus marinus spinosus, Stach-Dorn,
stachelichte W. lffs- Milch.

Wächst in Morea; der Saft hiervon, führet den äben
 Schleim von unten aus.

Hippophaestum, v. *Hippophaes,*

Hippofelinum, v. *Levisticum.*

Hippofelinum, *Seleri, Smirnum Diosc. Levi-*
sticum, olus atrum.

Wird als ein Salat genossen. Der Saamen dienet wider
 den Scorbut, treibet den Urin, und ist in Verstopfung
 des Harnes ein bequemes Remedium.

Hippuris, v. *Equisetum.*

Hippuris altera *Trag. major Thal. minor abs-*
que flore, fontalis Lob. Equisetum alterum.
Math. pratense longissimis setis C. Bauh. pa-
lustre majus Tab. Ragen- Schwanz, Ragen-
Zagel, Ragen- Wedel, Wasser- Schwanz,
Wiesen- Schwanz, Ross- Schwanz.

Hippuris fontalis Lob. v. Hippuris altera Trag.

Hippuris major Trag. v. Hippuris sine foliis & nuda Tab.

Hippuris minor absque flore, v. Hippuris altera Trag.

Hircotriticum, v. Frumentum Saracenicum.

Hirculus veterum,

War ein Kraut, an dessen Stelle öfters die Nardus Celtica verwechselt wurde.

Hirn-Kraut, v. Basilicum.

Hirsch-Brunst, v. Bolerus cervi.

Hirsch-Holder, v. Sambucus aquatica.

Hirsch-Kohl, v. Pulmonaria latifolia maculosa.

Hirsch-Mangolt, v. Pulmonaria latifolia.

Hirsch-Möhren, v. Pastinaca domestica.

Hirsch-Peterlein, v. Petroselinum montanum.

Hirsch-Schwanz, v. Ebulus.

Hirsch-Wurk v. Chamædrys Montana.

Hirsch-Wurk, schwarze, v. Ebulus.

Hirsch-Zunge, v. Scolopendria vulgaris.

Hirsch-Zungen, kleine, v. Scolopendrium verum.

Hirsen, v. Milium.

Hirsen, Indiantischer, v. Sorghum.

Hirsen, Perl-Hirse, v. Milium Solis.

Hirsen, Stein-Hirse, v. Milium Solis.

Hirsen, Wald-Hirsen, v. Melampyrum.

Hirsen, Welscher, v. Panicum.

Hirten-Pfeiff, v. Damasonium.

Hirundinaria, v. Chelidonium majus, v. Nummularia, v. Vincetoxicum.

Hirſ. Gunkel, v. Eupatorium odoratum.

Hilpi-

Hispidula, Aeluropus, Pes Cati, Pilosella montana vel Hispida, Ragen-Fuß, Ragen-Pfötlein, Haasen-Pfötlein, Maus-Ohrlein, Feld-Räzlein, Engel-Blümlein, Frauen-Blumen, Tag- und Nacht-Blumen, Berg-Ruhr-Kraut mit runder Blüte.

Wird wie die Pilosella in Lungen-Geschwären und Blutspitzen gebraucht. Hierson ist das Wasser und der einfache und mit andern Dingen vermischte Syrup zu bekommen.

Hoddig, v. Ebulus.

Hol-Beer, v. Rubus idaeus.

Holder-Baum, v. Sambucus.

Holder, Berg-Holder, v. Sambucus montana racemosa rubra.

Holder, Feld-Holder, v. Ebulus.

Holder, Hirsch-Holder, v. Sambucus aquatica.

Holder, Kleiner, wilder,

Holder, Niederholder, } v. Ebulus.

Holder, Sommerholder, }

Holder, Wachholder, v. Sambucus aquatica racemosa rubra.

Holestium, v. Holostium,

Hol-Lauch, v. Porrum.

Holleriana, v. Herniaria.

Holostium hirsutum albicans majus C. Baub, v.

Holostium Offic.

Holostium Offic. vel Holostium Chab. Salmanticum Germ. Parck. hirsutum albicans majus C.

Baub, Plantagini simile J. Baub. Plantago mol-

lis s. Holostium hirsutum albicans majus

Ox. montana | *Holostium dicta tomentosa*, angustifolia albida *Dod.* Spanischer Wegerich, Wegebrett.

Wächst in sandigten Gegenden, blühet im April und May. Das Kraut ist ein gutes *Vulnerarium*, und kan vornemlich in zerbrochener Haut gebraucht werden.

Holostium Plantagini simile *J.B.v. Holostium Offic.*

Holz-Äpfel-Baum, v. *Malus silvestris*.

Holz,	{	Blader-Holz,	{	v. <i>Guajacum</i> .	
		Blatter-Holz,			
		Cassien-Holz,			v. <i>Cassia lignea</i> .
		Frankosen-Holz,			
		Gieß-Holz,			v. <i>Ligustrum</i> .
		Heck-Holz,			
		Heilig Holz,			v. <i>Guajacum</i> .
		Kehl-Holz,			
Mund-Holz,	v. <i>Ligustrum</i> .				
Pocken-Holz,		v. <i>Guajacum</i> .			

Holunder, v. *Sambucus*.

Holunder,	{	Äcker-Holunder,	{	v. <i>Ebulus</i> .
		Kletner wilder Holunder,		

Hol-Wurz, v. *Aristologia*.

Hol-Wurz,	{	dünne,	v. <i>Aristologia</i>	{	tenuis.
		lange,			tenuis.
		runde,			rotunda.

Houette, Hovatte,

Ist eine Art Baumwolle, so auf dem Kraut *Apocymum Cynocrambe* gefunden wird, wächst um *Alexandria* in Egypten an feuchten und sumpfigten Orten.

Hontg. Klee, v. *Melilotus*.

Hopffen, v. *Lupulus*.

Hopffen, Wald-Hopffen, v. *Hypericum*.

Hopffen, Feld-Hopffen, v. *Hypericum*.

Hora-

Horanea, Sommer-Frucht.

Hordeum, $\alpha\pi\iota\theta\eta$, Hordeum polystichon verum
C. Baub. Hordeum minus *Trag.* polystichon
 æstivum & trimestre *Tab.* hexastichon pul-
 chrum *J. Baub.* Gerste, nackende Gerste, viel zeh-
 lete Sommer-Gerste, kleine Gerste.

Hiervon brauchet man den Saamen und das Mehl, sie sind
 kalt und trocken im ersten Grad, reinigen, zeitigen, eröff-
 nen, erweichen, treiben Schweiß und Urin, lindern die
 Schmerzen, machen die Geschwäre reiff, dienen im Blut-
 speyen, hitzigen und bößartigen Fiebern, Hocken und
 Masern. Man brauchet sie zu Clostiren in der Darm-
 Gicht. Sie geben auch gute Nahrung. Man hat hier-
 von ein destillirtes Wasser, ingleichen ein Wasser vom
 Graß überzogen, so die Hize dämpffet, und äußerlich
 im Kopff Schmerzen und warmen Flüssen der Augen
 gut thut. Die noch nicht abgehülsete Gerste mit
 Wasser abgekochet, reiniget und trocknet, die abgehülsete
 Gerste aber, zeitiget, stillet die Hize u. s. w. giebt einen
 angenehmen Trand, so Gesunden und Kranken zu
 statten kommet, auch eine kräftige und nahrhafftige
 Speise, welche Gersten, Graupen, Grün, wovon die
 kleinere Ulmer Gerste, Perl-Graupen genemmet werden.
 Der ausgedrückte Saft hiervon, oder der dicke Milch-
 Saft, bekömmt denen, so an heftischen Fiebern und der
 Schwindtsucht laboriren, wohl, curiret die Hocken, hitze-
 ge und bößartige Fieber, dämpffet die Galle, vermehret
 die Milch und den Saamen. Hiervon wird auch das
 beste Bier gekochet, z. E. zu Naumburg, meinem Vater-
 lande, und anders wo.

Hordeum æstivum & trimestre, v. Hordeum.

**Hordeum binis versibus *Matth.* v. Hordeum di-
 stichon *Dod.***

**Hordeum distichon *Dod. Cord. C. Baub.* Galati-
 cum, Hordeum æstivum, & trimestre majus
Tab. Hordeum binis versibus *Cam. Matth.***

Hordeum Galaticum, v. Hordeum distichon,

Hordeum galatum, v. Oryza *Offic.*

Hordeum hexastichum pulchrum *J. Baub.* v. *Hordeum*.

Hordeum hyemale *Cord.* *Hordeum majus* *Trag.*
Hordeum polystichon hybernium *C. Baub.*
 Winter-Gerste.

Hordeum majus *Trag.* v. *Hordeum hyemale*
Cord.

Hordeum minus *Trag.* v. *Hordeum* *Dod.* *Cord.*
C. B.

Hordeum murinum, v. *Lolium* IV.

Hordeum polystichon æstivum trimestre, v. *Hordeum*.

Hordeum polystichon hybernium *C. Baub.* v.
Hordeum.

Hordeum polystichon verum *C. Baub.* v. *Hordeum*.

Hordeum Siciliense, v. *Oryza* *Offic.*

Horminum & Sclarea *Offic.* *Horminum sativum*,
Gallitrichum sativum, orvala, *Orminum sati-*
vum *Fuchf.* *Gallitrichum hortulanum* *Matri-*
salvia major, Tota bona, *Salvia transmarina*,
Scopa regium, *Scordium alterum*, Scharleten,
 Scharlach-Kraut, Garten-Scharlach, grosse
 Salben, Römische Salben, Muscateller-
 Kraut, Mutter-Kraut.

Die Blätter und Blumen sind warm und trocken im an-
 dern Grad, reinigen, verdünnen, stimuliren die Venus.
 In denen Blättern findet man einen bitterlichen und
 irdischen Geschmack, welcher am Ende etwas zusa-
 men ziehet, und balsamisch ist, am Geruch aber einem
 angebranten Schwefel gleichen, sind sehr stark, und ge-
 ben dem Weine einen Muscateller Geruch. Die
 Wurzel ist herbe, warm und trocken, eröffnet, ver-
 dünnet.

dünnet, reiniget, cürret den weissen Fluß der Weiber, Mutter-Beschwerden, Colicam, reiniget die Wunden, und hält sie zusammen. Die Kern vertreiben die Wolsken in denen Augen. Das Decoctum hieraus, der Spiritus und des Cratonis Salbe dienen in Mutter-Krankheiten.

Horminum pratense foliis serratis C. Bauh. v. Salvia agrestis.

Horminum sativum, v. Horminum.

Horminum silvestre, v. Oculus Christi.

Horn-Rümmel, grosser, v. Cuminum silvestre alterum Matth.

Horn-Rümmel, kleiner, v. Cuminum alterum Diosc.

Hornungs-Blume, v. Leucojum bulbosum Vulgare.

Hornungs-Blume, gelbe, v. Narcissus luteus silvestris.

**Horsch-Eiche, } v. Esculus,
Horsei-Eiche, }**

Hovatte, v. Honette.

Hüfen, v. Cynosbatos.

Hufflattich, v. Tussilago.

Hufflattich, grosser, v. Petasitis,

**Hühner } Biß, } v. Alsine,
 } Darm, }**

Hühner-Kohl, v. Serpillum.

Hühner-Schweren, v. Alsine media,

Hühner-Wurz, v. Alsine inedia.

Humirubus, v. Chamabatos.

Hundes-Äpfel, v. Mandragora Offic.

Hundes-Blum, v. Taraxacon Offic.

Hundes-

Hundes-Dill, v. *Corula foetida Brunf. & Offic.*

Hund-Graß v. *Gramen Caninum.*

Hundes-Hoden, v. *Colchicum Commune.*

Hundes-Kohl, v. *Apocymum Matth.*

Hundes-Kohl mit länglichten Blättern, v. *Apocymum repens Matth.*

Hundes-Kopff, v. *Antirrhinum.*

Hundes-Kürbiß, v. *Bryonia.*

Hundes-Kürbiß, wilder, v. *Cucumer asininus.*

Hundes-Lattich, v. *Taraxacon Offic.*

Hundes-M. lte, v. *Garosmus, v. Mercurialis Offic.*

Hundes-Milch, kleine, v. *Chamaelyce Matth. Dod.*
Clus. Lob. C. Bauh.

Hundes-Mäglein, v. *Saponaria.*

Hunde-Nippe, v. *Plantago minor.*

Hundes-Zahn, v. *Dens caninus.*

Hundes-Zunge, v. *Cynoglossum.*

Hundes-Zungen, kleine, v. *Cynoglossum pusillum Narbonense.*

Hüner, v. *Hühner.*

Hungarische Pflaumen, *Pruna domestica.*

Hunger-Kraut, v. *Jacea.*

Huren Wurk, v. *Filix.*

Huyacum, v. *Guajacum.*

Hyacinthus, Hyacinth.

Wächst in Wäldern und Dorn-Hecken, blühet im April.
Hiervon brauchet man die Wurzel und den Saamen.
Die Wurzel kochet man mit Wasser ab, wodurch der
Stuhlgang und Urin befördert, ingleichen die gelbe
Sucht curiret wird.

Hyacinthus Orientalis, Orientalischer Hyacinth.

Wenn man den Saamen unter den Theriac nimmet, so pfl

get er in allgustarcken Durchfall gut zu thun. P. Lauremberg. in Appar. plant. l. i. c. ii.

Hyacinthus racemosus moschatus, wohlriechens-
der Trauben-Hyacinth, v. **Bulbus Vomitorius**.
Hyacinth, wohlriechender Trauben-Hyacinth, v.
Bulbus vomitorius.

Hydropiper rubrum Fuchsf. v. **Dracunculus aqua-
ticus Matth. Dod. Cam. Eyf.**

Hynth-Kraut, v. **Filago**.

Hyosciamus albus, **Herba canicularis**, weiß Bils-
sen-Kraut, weiße Sau-Bonen, weiß Toll-
Kraut, weiß Schlaf-Kraut.

Wächst in einigen Gärten. Man bräuchet den Saamen,
so klein und rund eingebogen, dunkelgrau, am Ge-
schmack fett, und etwas schleimicht ist, auch einen unan-
genehmen und starcken Geruch hat. Er dienet im
Blutspen, und ist weit gelinder als der **Hyosciamus
niger**.

Hyosciamus { **luteus**,
 { **niger**,
 { **Peruvianus**, } v. **Nicotiana**.

Hyosciamus vulgaris, **Jusquianus**, **Faba fujilla**,
Herba canicularis, **Dens caballinus**, **Apollinaris**,
Altercum, **Faba Jovis**, **Herba insana**, **furiosa**,
manica, **Faba porcina**, **Bilsen**, **Toll-
Kraut**, **Schlaff-Kraut**, **Bilsen-Bon**, **Sau-
Bon**, **Kinds-Wurk**, **Ziegeuner-Kraut**, gemein
Bilsen-Kraut, schwarze Bilsen, Bilsam, Sau-
Kraut, Raas-Wurk, dolle Dille, Zeuffels-An-
gen.

Die Wurzel und der Saamen sind kalt im dritten, trocken
im andern Grad, die Blätter kalt im dritten, und troc-
cken im ersten Grad, erweichen, machen die Glieder un-
empfindlich, bringen Schlaf, verwirren die Vernunft,
und werden innerlich selten wider das Blutspen ge-
braucht.

brauchet. Außerlich dienen sie wider hitzige Schwellen, Zipperlein und Zahn-Wehe. Man hängt die Wurzel im Podagra an. Wenn man das Kraut und die Blumen hier und da in den Gemächern und Kammern herum streuet, so weichen die Mäuse ohnfehlbar. Wenn der Rauch vom ganzen Leibe aufgefangen wird, soll er Hererey vertreiben. Er pfleget auch im warmen Brande, so von der Wassersucht entstanden, mit Nacht: Schatten und Holunder: Blüten, Willen: Lein: Foenu Græc: Saamen und Froschleich abgekochet zu werden, und sonderliche Dienste zu thun. Wie er dann in Milch gekochet, auff den schmerzhaften Magen, und in der Colic, auff den Leib gelegt, nicht zu verachten. Man hat hiervon mancherley Medicamenten, als das Wasser aus denen Blättern, Blumen und unreifen Saamen. Das ausgepreßte Oel auff die Schläffe gestrichen, erwecket Schlaf; Ferner das Extract, den Saft, item das Schmerzstillende und weichende Pflaster.

Hypecaeanha, v. *Ipecacoanha*.

Hypecoi altera species C. B. v. *Cuminum alterum Diosc.*

Hypecoum Matth. v. *Alcea vesicaria*.

Hypecoum Dod. Clus. C. Baub. v. *Cuminum filvestre alterum Matth.*

Hypericum, *Herba perforata*, *Ascyron*, *Androsentum minus*, *Fuga Dæmonum*, ὑπέρικον, ὑπέρικον, *Hypericum vulgare*, *Perforata caule rotundo*, *foliis glabris*, *J. B. Chamæpitys*, *Herba solis perforata*, *Ruta solis perforata*, *Herba St. Johannis*, *St. Johannis: Kraut*, *St. Johannis: Blut*, *Harthau*, *Jage: Teuffel*, *Teufels: Glucht*, *Feld: Hopffe*, *Wald: Hopffe*, *wild Garthell*, *unsers HErrn Gottes Wund: Kraut*.

Die Blätter und Blumen sind warm im ersten, und trocken im andern Grad, eröffnen, widerstehen der Fäulung und

und vergifteten Schäden, haben einen anhaltenden Geschmack, auch ein trocknendes und balsamisches Wesen bey sich, und sind deswegen den Urin zu treiben, und Wunden zu heilen, ganz unvergleichlich, und thun vornehmlich in ver wundeten Nerven, wider den Krampf, Zittern der Glieder, Bezauberung, Verstockung des Harns, offenen Schäden u. d. g. vortreffliche Dienste. Sie machen Fleisch, zertheilen das geronnene Geblüt, treiben den Stein und monatlichen Fluß. Aeußerlich dienen sie wider Fergewetshungen, Zittern der Glieder, schwere Geburt, u. d. g. werden zu gewisser Zeit eingetragen, und alsdenn wider Hererey gerühmet. Es wird hiervon das Gel (durch Aufgaleßung andres Oels) aus dem Saamen und Blumen, ingleichen das gemeine Salz, die Tinctur und Essenz, welche die Melancholie, so von Milk-Beschwerden entstanden, curiret, verfertiget, v. Aët. Haffn. Vol. I. n. 40.

Hypericum vulgare, v. Hypericum.

Hypocistis, Limodorum, Robeithron.

Ist ein dicker, schwarzer und etwas harziger Saft, hat einen herben, sauren und zusammenziehenden Geschmack, wird aus der Eist-Wurzel in Frankreich bereitet. Des Manns hiervon wächst häufig auff dem Berge Apennino in Italien. Man brauchet auch an dessen Stelle den Saft von unsern Deutschen Schlehen. Er ist kalt und trocken, hält an, verdicket, kan in allen Flüssigkeiten, dem Durchfall, der rothen Ruhr, allzustarcken Abgang der göldenen Uder, Monat-Fluß, Erbrechen und Blut-Speichel (absonderlich wenn er durch einen Fall oder Stoß verursacht worden, verschrieben werden. Aeußerlich stärket dieser Saft den Magen und die Leber.

Hyslopifera, klein Schlangen-Kraut.

Hyslopifolia, Gratiola minor Gesn. vel angustifolia Park. Hyslopifolia aquatica J.B. klein Schlangen-Kraut.

Stämmet dem Isop an Kräfften bey.

Hyslopifolia aquatica J. Bauh. v Hyslopifolia.

Hyslopum vel Hyslopus agreste l. agrestis, v. Satureja.

Hyslo-

Hyssopum l. **Hyssopus hortense** l. **hortensis**, **cœrulea** l. **spicata** *C. B. vulgaris* *Dod. Park. vulgaris* **spicatus angustifolius** flore **cœruleo** *J. B. Arabum*, **Isop**, **Isopra**, **Winter-Isop**, **Eisop**, **Ispen**, **Kloster-Isop**, **Kirch-Isop**, **Eisewig**.

Wird vom Ammanno Euphrasia cœrulea genennet. Die Blätter und Blumen sind warm und trocken im dritten Grad, haben einen aromatischen Geruch, so scharff und hitzig ist, einen bitteren, scharffen und hitzigen Geschmack, dringen durch, verdünnen, eröffnen, reinigen, nehmen den tartarischen Schleim von der Lunge weg, curiren das Keuchen/Engbrüstigkeit, das schwere Odemholen, und Klängen der Ohren. Aeußerlich brauchet man sie blaue Flecken in den Augen zu vertreiben, in Gurgel-Wässern zu Reinigung und Abspülung des Mundes, die Mutter zu säubern, und den Magen zu stärken. Die gebräuchlichsten Medicamenten vom Isop send, das in M.B. destillirte Wasser, das destillirte Oel, der in Zucker eingesetzte Isop, die Species, und der einfache und zusammengesetzte Syrup.

Hyssopus Arabum, v. **Hyssopum hortense**.

Hyssopus campestris *Trag.* **Panax Chironium** *Math.* **Flos solis** *Dod.* **Melanthemum** *Lob.*

Heyden-Isop, **Sonnen- oder guldnen Günsel**.

Dieses Kraut wird also genennet, weil die Blumen gelbe wie das Gold, anzusehen, und sich nach der Sonnen richten. Es ist ein gut Wund-Kraut, heftet, ziehet zusammen, stillt das Blut. Man siedet diesen Isop in Wein, und wäscht sich damit, wodurch alle Geschwäre und Beschädigung des Mundes, und an heimlichen Orten glücklich curirer werden. Von dergleichen Decocto können auch alle diejenigen, so Blut auswerffen, an der rothen Ruhr, Durchfall und andern Bauch-Flüssen laboriren, trincken, und sich gewisse Hülffe versprechen. Mit diesem Kraut pflegen auch die Weiber, wenn sie allzu starke Einbusse des ordinären leiden, mit Geschwulst und Lähmung incommodiret sind, und stinkende Füße haben, sich fleißig zu haben, und warm überzulegen. Es kan auch der Heyden-Isop, innerlich, als eine gute Magen-Stärkung passen.

Hyssop.

Hyssopus cœrulea, v. *Hyssopum hortense*.

Hyssopus spicata, v. *Hyssopum hortense*.

Hyssopus vulgaris, v. *Hyssopum hortense*.

Hyssopus vulgaris spicatus angustifolius flore cœruleo, v. *Hyssopum hortense*.

I.

Jabora, v. *Mandragora*.

Jaca Indica, *Panax Chamæcistus*.

Heisset auff Arabisch *Panax*, in der Persianischen Sprache *Funax*, ist ein überaus grosser Baum, träget zu oberst an seinem Stamm (nicht aber an denen Aesten) eine ziemlich grosse Frucht, die öfters denen grossen Melonen gleicht; Von aussen ist sie grün, inwendig aber gelblicht, mit vielen Spizgen, wie Egel-Spizgen, so aber weicher seynd, versehen. Inwendig zeigt sich eine grosse Nuß mit einer harten Schaale, diese Schaale nimmt man weg, hernach wird die Frucht wie Castanien gebraten. Sie erwecket zwar fleischliche Begierde, ist aber hart zu verdauen, und beschweret den Magen. Der Baum wird hie und da an den See-Küsten gefunden.

Jacea Herba f. *Flos vel Viola Trinitatis*, *viola tricolor* f. *flammea*, *Coloria*, *viola bicolor arvensis* f. *silvestris*, *Noverca puerorum* C. Hoffm. L. 1. Medic. Offic. c. 41. wild Fronsam-Kraut, Freisam-Kraut, Drensfaltigkeits-Blum, Siebenfarben-Blumen, unnütze Sorge, ie länger te lieber, Hunger-Kraut, Jesus-Blümlein, Gesdenck-Blümlein, Denckeli, Stieff-Mütterlein, Tag-und Nacht-Blumen, kriechende Viole mit drey Farben.

Ist warm und trocken im andern und dritten Grad, reiniget, dringet durch, schneidet ein, zertheilet, ist ein gut Wundkraut

Kraut, heilet die Brüche, treibet Schweiß, dämpffet die Hitze, curiret die Krätze, das Jucken, den zähen Schleim auf der Lunge, und dienet in Verstopffungen der Mutter. Aeußerlich aber dienet dieses Kraut im Jucken, und Wunden. Hiervon hat man ein destillirtes Wasser, wovon in der Kranksen Krankheit, neun Tage nach einander, alle Tage früh und Abends drey Unzen getruncken werden.

Jacea Intybacea Jo. Bauh. Volckam. v. Stœbe Offic.

Jacea major folio cichoraceo mollibus floribus, v. Stœbe Offic.

Jacea nigra, v. Succisa.

Jacea vulgaris vel nigra Offic. Flocken-Kraut.

Wird vornehmlich in geschwollenen Mandeln gerühmet.

Jachandel, v. Juniperus.

Jacobæa, Herba St. Jacobi, (weil es um diese Zeit blühet) Senecio major, St. Jacobs-Blum, St. Jacobs-Kraut.

Ist warm, zertheilet, reiniget, schliesset die Wunden, curiret die Entzündung der Stehle, Inflammationes der Mandeln, und die rothe Ruhr. Man brauchet auch dieses Kraut in Umschlägen wider Schmerzen des Leibes, Wunden und alte Schäden.

St. Jacobs-Kraut, v. Jacobæa, v. Senecio.

Jage-Teuffel, v. Hypericum.

Jalapium, Jalappa, Gialappa, Cheleopa, Celopa, Jelapa, Jelapu, Mechoacanna nigra, Convolvulus Mexicanus, Americanus, Mechoacanna nigricans, Bryonia Mechiocana nigricans C. Bauh. J. B. Bryonia Indica, Rhabarbarum nigrum, schwarze Rhabarbar, schwarze Mechoacanna Wurzel.

Purgiret gelinde alle schädliche Feuchtigkeiten, und vornehmlich das Wasser, und dienet deswegen in Verstopffungen der Mutter. Man hat hieraus ein Extractum, Magisterium und Pulver.

Galap-

Jalappa, v. Jalapium.

Jamboli, v. Jambos.

Jambos Acoſta,

Iſt ein Baum, ſo groß, wie ein Pflaumen-Baum, hat grüne Blätter 4. Fingerbreit lang, und eine rothe Blüthe, welche überaus angenehm, und faſt wie eine Roſe riechet. Die Frucht iſt wie ein Ganz-Go groß. Sie wird das ganze Jahr über geſammelt, aber manche wächst zu einer Zeit hervor, die andere wird reif, und die dritte iſt ſchon zur völligen Reife gelangt, und ſind öfters einerley Neſte mit Blüten, grünen und reifen Früchten verſehen.

Jambos Linſchottani,

Dieſer Baum iſt um ein merckliches von dem Jambo Acoſta unterſchieden. Die Früchte, ſo bey den Malabern und Canariern Jamboli, bey denen Arabern Tupla, bey denen Indianern und Perſern Tuphar, in Türkſcher Sprache aber Alma heißen, werden zu Anfang der Mahlzeit geſſen. Man machet auch die Früchte und Blüten ein.

Japonica terra, v. Catechu.

Japoniſche Krafft-Wurk, v. Ninzing.

Jasmin, }
Jasmine, } v. Jasminum,

Jasmin {large, }
 {Roage, } v. Jasminum Hiſpanicum.

Jasminum, *ιασμιν*, Joſmenum, Jeſeminum, Apia-
ria, Geſſeminum, Arab. Sambach, Zambach,
Jeſemin, Jasmine, Betel-Reben.

Das Oel aus denen Blumen digeriret, iſt warm im andern Grad, erweichet, öffnet die Mutter, wärmet, laxiret, erleichtert die Geburt, curiret Huſten, Engbrüſtigkeit, Seitenſtechen und harte Schwuſt der Mutter, die Schmerzen des Magens, der Därme und ſinkenden Odem ſo von überhäufften Eſſen und Trinken entſtanden. Ruellius rühmet es wider Flüſſe. Außerlich dienet es in kalten Flüſſen und contracten Gliedmaßen, auch der Colica.

Jasminum Alpinum, f. *Sambach Arabum*.

Hat einen Neben-Stamm und Blätter, so denen *Pomeranzen-Blättern* gleichen. Er wächst bey *Cairo* in *Ägypten*.

Jasminum Hispanicum, *Spanischer Jesmin*,

Ähnet fast mit dem gemeinen *Jesmin* überein; doch sind die Blüten weit stärker. Er wird *Jasmin roage* & *Jasmin large* genennet.

Jasminum Indicum, *Mexicanum*, *rubrum*, *Manabilla*, *Ligustrum Orientale*, *Thavmentin*.

Wächst in *Mexico*. Er zertheilet überaus stark.

Jasminum luteum & *cœruleum*, v. *Arabum Ligustrum*.

Jasminum Mexicanum, v. *Jasminum Indicum*.

Iben-Baum, v. *Taxus*.

Iberide, v. *Iberis*.

Iberis, *Lepidium*, *Gall. Pfefferage*, *Iberide*, *Gauch-Blumen*, *wilde Kresse*.

Man stößet die Wurzel und brauchet sie im *Hüften-Weh*.

Iberis Fuchsf. *Nasturtium silvestre*, *Sylimbrium*, *Sium*, *Flos Cuculi*, *Gauch-Blumen*, *wilde Kresse*.

Hat eben die Kraft, wie die andere *Iberis*.

Ibisch, mit gelben Blüten oder Blumen, v. *Abutilon Apicenna*.

Ibiscus, v. *Althæa*.

Icaiba, v. *Jetaiba*.

Icica, v. *Elemi Gummi*.

Jecoraria, v. *Lichen petræus*.

Je länger, je tiefer, v. *Chamæpitys*, v. *Dulcamara*, v. *Senecio*.

de *Jericho Rosa*, v. *Rosa Hierichuntica*.

Jesemin, v. *Jasminum*.

Jesmin.

Jesuter-Pulver, v. China China.

J. sus. Blümlein, v. Jacea.

Jcaiba vel Icaiba,

Ist ein Ost-Indianischer Baum, so in Neu-Spanien hervor kömmet. Denn man hinein schneidet, so fließet ein harziger Saft heraus, so gemeiniglich Gummi Anime, besser Amine genennet wird. Etliche sagen, es sey das *Cancanum Græcorum*. Der Geruch von diesem Saft ist lieblich, die Farbe helle und durchsichtig, dienet in allerhand Schwachheiten der Nerven. Er ist warm im andern und trocken im ersten Grad, wird als ein Pflaster und Räucher-Pulver gebraucht, und dem Orientalischen vorgezogen, verdünnet, zertheilet, hält an, stärcket das Haupt. Außerlich thut er auch gut in allerhand kalten Beschwerden des Hauptes, derer Glieder-Schmerzen, Flüssen, Bleihungen, der Sicht, Lähmung und Contracturen, ingleichen in Verrenkung und Zerquetschung derer Gliedmassen. Man verfertiget hier von ein Gel.

Jgel-Kolben, v. *Dulcamara*.

Jgel-Muß, v. *Nux Metella*.

Jgname, Inhame,

Ist eine fremde Wurzel, so nahe bey America wächst, und gar angenehm, auch noch besser als Hirse zu essen.

Ignatii-Bone, v. *Faba St. Ignatii*.

Ipecaya, v. *Ipecacoanha*.

Jlaub, v. *Hedera arborea*.

Illecebra, v. *Vermicularis*.

Ilex aculeata baccifera, v. *Agrifolium*.

Ilex angustifolia *Tab.* v. *Ilex arborea Lob.*

Ilex aquifolia *Lon.* v. *Agrifolium*.

Ilex arborea *Lob.* oblongo serrato folio *C. Bauh.*

angustifolia *Tab.* Stech-Eiche, Stein-Eiche,

Stein-Palme.

Die Blätter, Rinden und Eichen von diesem Baume sollen an Kräften mit dem andern Eich-Baume übereinkommen, und wollen etliche Auctores gewis behaupten, daß vornemlich die Mistel von diesem Baume im bösen

Wesen vortreflich sey, und den Mistel von andern Eichen-
Bäumen bey weiten übertrefse.

Ilex coccigera, }
Ilex cocciglandifera, } v. Grana Kermes.

Ilex oblongo serrato folio C. Baub. v. Ilex arbo-
rea Lob.

Ilex quinta aculeata baccifera folio sinuato Baub.
v. Agrifolium.

Iloof, v. Hedera arborea.

Imber, v. Zingiber.

Immen-Blat, v. Melissa hortensis.

Immer-Grün, v. Aloë.

Impatiens, Balsamina lutea, Noli me tangere,
Mercurialis silvestris altera, Persicaria siliquosa,
Juden-Hütlein, Spring-Kraut.

Dieses Kraut wird von etlichen vor giftig gehalten. Es
lindert die Schmerzen im Zitterleim. Man findet hier-
von das Männchen und Weibchen. Jenes ist kalt und
trocken. Es heilet die Wunden und gölbene Ader.
Aeußerlich thut sie in Verwundung der Nerven, Brüs-
chen u. Brand-Schäden gut. Das Weibchen aber pfleget
wegen ihres scharffen und etwas ägenden Salzes die
Haut roth zu machen, treibet den Urin gewaltig, so, daß
er öfters unvermerkt, oder in extraordinairer Quantität
fortgehet, und muß den Stein der Nieren abzutreiben,
behutsam gebrauchet werden.

Imperatoria, Astrutium, Ostrutium, Astrentium,
Astrantia, Magistrantia, Laserpitium Germani-
cum, Smyrnium hortense, Laserpitium Gal-
licum, Lasarum Galaticum, Herba Benzuini,
Spiritus Sancti Radix, Meister-Wurk, Magia-
strank, Ostrich, Käyser-Wurk, Astrank, Dustrich,
Wolstand.

Die Wurzel so warm und trocken im andern Grad, wider-
siehet dem Gift, treibet Schweiß, eröfnet, verdünnet,
heilet die giftigen Krankheiten und Pisse, resolviret
und verdünnet den tartarischen Schleim auf der Lunge,
curiret

curiret die Wind- und Trömmelsucht, Colica, Mutter
Beschwerung, den übeln Geruch so aus dem Munde ge-
het, Haupt-Beschwerden, Flüsse, Lähmung, den
Schlag, das unverständliche Wesen im Magen, und das
Quartan-Fieber. Neusserlich pfleget sie die Zahn-
Schmerzen und Flüsse zu lindern, den Grind am Haut
zu trocknen, kalte Schwellen, Sicht und den eingewur-
zelten Haar-Wurm zu heilen, auch Pfeile und Kugeln
aus zu ziehen. Es ist von dieser Wurzel vornemlich das
Wasser, so aus dem blühenden Kraut abgezogen
wird, bekant.

Imperatoria Alpina, }
Imperatoria mas, } v. Imperatoria minor.

Imperatoria minor, Imperatoria mas, Imperatoria
alpina, klein Meister-Wurk,
Kömmet der andern Meister-Wurk an Kräften gleich, ist
aber weit schärffer und kräftiger.

Impia, v. Filago.

Incens, v. Tus.

Incensaria, v. Abrotanum mas.

Indianischer Amaranth, v. Amaranthus baccifer
Indicus Vesling.

Indianisch-Anieß, v. Anisum stellatum.

Indianischer Balsam, { der schwarze, } v. Balsa-
{ der weisse, } mum In-
dicum.

Indianische Beinwolle, v. Nicotiana.

Indianische Bellis, grosse, v. Conyza autumnalis
maxima floribus Bellidis.

Indianisch Blat, v. Malabathrum.

Indianisch Brodt, v. Sagou.

Indianischer Hirse, v. Sorghum.

Indianisch Nüglein, v. Orhona.

Indianische Nuß, v. Moschata.

Indianisch Pfeffer, der runde, v. *Siliquastrum*.

Indianisch Spicanard, v. *Spica Indica*.

Indianische stachelichte Feige, v. *Opuntia Lom.*
Cam.

Indianisch Wund-Kraut, v. *Nicotiana*.

Indianisch Zucker-Wurk, v. *Battata Hispanorum*.

Indico s. Indigo, Nil, Indorum color Xivhquilich,

Polygala Indica, *Phaseolus Americanus* vel

Brasilianus sextus, *Isatis Indica*, Blau Indig.

Hiervon ist die ausgefottene blaue Farbe bekant.

Indigo, v. *Indico*.

Indicum Balsamum, v. *Balsamum Peruvianum*.

Indicus Sal, v. *Saccharum*.

Indorum color, v. *Indico*.

Jngber, v. *Zingiber*.

Jngber, gelber,

Jngber, Müller-Jngber, } v. *Curcuma*.

Jngber-Wurk,

Jngber, Teutscher, v. *Arum*.

Jngrün, v. *Vinca per Vinca*.

Ingvinalis, v. *Eryngium*.

Inhame, v. *Igname*.

Intybus, v. *Cichorium*, v. *Endivia*.

Inversa Uva, v. *Paris*.

Inula Plin. v. *Helenium*.

Johannis-Beer, v. *Ribes*.

Johannis-Beer, } schwarze, }
 } wilde, } v. *Ribes nigra*.

Johannis-Blum, gelbe, v. *Bupthalmus*, v. *Gal-*
lium luteum.

St. Johannis-Blut, v. *Hypericum*.

Johannis-

Johannis-Brod, v. Siliqua dulcis.

Johannis-Gürtel, v. Artemisia, v. Muscus terrestris.

Johannis-Kraut, v. Hypericum.

Johannis-Kraut, unächtes, v. Coris.

Johannis-Träublein, v. Ribes nigra.

Johannis-Wedel, v. Ulmaria.

Ἰον πορφυρεῖν, v. Pingicula.

Ἰόνυχον, v. Pinguicula.

Joseph-Blum, v. Barbula hirci.

Josmenum, v. Jasminum.

Jovis-Bart, v. Jovis herba *Plin. Cam. Jo. Bauh.*

Jovis herba *Plin. Cam. Jo. Bauh.* v. Sedum majus vulgare.

Ipecacoanha, Ipecacuanha, sive Pygaya, Herba Paris, Brasiliana polycoccus, Periclymenon Parvum Brasilianum alexipharmacum, Hypeacuanha, Hippekoana, Hippoacanna *Offic.* Radix dysenterica Brasiliana, Brasilianische Einbeer, Brasilianisch Ruhr-Kraut,

Wird vornemlich in der rothen Ruhr gebraucht.

Ipecacuanha, v. Ipecacoanha.

Iphion *Theophr. Anguill.* v. Asphodelus luteus *Dod.*

Irio, v. Erysimum.

Irio cerealis *Ruell.* v. Frumentum Saracenicum.

Iris agria foetida, v. Spatula foetida.

Iris Florentina, Florentinische Wtol-Wurk,

Hat eben die Kräfte, wie die Iris Illyrica, ist aber schwächer.

Iris Germanica, v. Iris nostras.

Iris Illyrica, Wtol Wurk,

Ist warm im ersten und dritten, und trocken im andern Grad
erregt Brechen, treibt Schweiß, befördert die Ruhr,
besömt

befömmet denen Wasserfüchtigen wohl, seket frisch Fleisch an; wird in schweren Odem gerühmet. Sie dringet durch, verdünnet, löset von der Brust, reiniget, erweicht den jähren Schleim auf der Lunge, curiret Husten, Engebrüstigkeit, Verstopfung des Monathlichen Flusses, und das Grimmen im Leibe der Kinder. Neusserlich nimmet sie die Flecken und Linsen oder Sommersprossen der Haut, ingleichen den üblen Geruch aus dem Munde hinweg, und wird zu Haar-Poudre verbraucht. Man hat hiervon unterschiedene Präparata, als das Extract, die Species diaireos simplices & Salomonis.

Iris latifolia major vulgaris Clus. v. Iris nostras.

Iris nostras, ἰρις, ἱριος, ἱριεύς, *Gladiolus cœruleus* major, *Xiphion*, *Iris silvestris Matth.* Germanica *Fuchsf. purpurea f. vulgaris Parck.* *latifolia major vulgaris Clus.* *vulgaris Germanica, vulgaris violacea f. purpurea silvestris Jo. Baub.* *Radix consecratrix, Radix Marica vel Neronica, Lilium cœleste, Lilium cœruleum, Radix violacea, Bell-Wurzel, Himmel-Schwertel, Blau Gilgen, gemein Schwertel, blau Schwertel, Gilgen-Schwertel, blaue Lilien oder Gilgen, Violett-Wurzel.*

Ist warm und trocken im dritten Grad, führet das Wasser ab, und ziehet den Schleim aus der Nase, dienet in der Wasserfücht. Wenn die Wurzel in die Höhe stehet, heilet sie Wunden, Helvet. Sie hat einen sehr herbem Geschmack, in welchen eine zusammenziehende Wärme verborgen steckt, und ein einschneidendes fermentirendes, und der Seifen gleichkommendes Saltz bey sich, erwecket Speichel, trocknet und wärmet. Neusserlich nimmet sie allerhand Flecken der Haut weg, schadet aber dem Magen. Die bekantesten Präparata aus dieser Iride sind folgende, als der Saft, die fecula, und das infundirte Del, welches *Oleum mirinum* genennet wird. Wenn man unter dieses Del ein oder mehr Tropffen vom Majoran-Del menget, so ziehet es gewaltigen Schleim aus der Nase. Es kan auch die

die Kröpfſe zu zertheilen, und den Leib etwas zu eröffnen: aufgeftrichen werden.

- Iris* { *paluſtris lutea*, v. *Acorus adulterinus*,
purpurea, } v. *Iris noſtras*.
purpurea ſilveſtris, }
ſilveſtris, v. *Spatula foetida*.
ſilveſtris Matth. v. *Iris noſtras*.
tuberoſa, v. *Hermodactylus verus*.
vulgaris, }
vulgaris Germ. } v. *Iris noſtras*.
vulgaris violaceus, }

Iſatis, v. *Glaſtum*.

Iſatis Indica, v. *Indico*.

Iſop, *Iſopen*, v. *Hyſſopus*.

Iſop, *Inden-Iſop*, v. *Chamaecistus*, v. *Hyſſopus*
Campeſtris Trag.

Iſop, *Kloſter-Iſop*, v. *Hyſſopus*.

Iſop, *Stoek*, gelber, v. *Narcissus luteus ſilveſtris*.

Iſop, *Winter-Iſop*, v. *Hyſſopus hortensis*.

Iſopyron Dioſc. v. *Trifolium fibrinum*.

Italiäniſch Bibernell, v. *Sanguisorba*.

Italiäniſch Bur-Baum, v. *Lycium*.

Italiäniſcher Foenchel, v. *Foeniculum dulce*.

Itéa, v. *Salix*.

Iva Arthetica, }

Iva Arthritica, } v. *Chamaepitys*.

Iva Moſchata, }

Iva Moſchata Tab. v. *Chamaedrys altera Matth.*

Jucca, *Manchot*,

Iſt eine Indianiſche Wurzel, wovon die Einwohner eine ge-
 wiſſe Art Brod backen, und nennen es *Caſſavi*.

Judai-

Judaicum Gummi, v. Asphaltum.

Judas-Baum, v. Cercis.

Juden-Harz, v. Asphaltus.

Juden-Hütlein, v. Impatiens.

Juden-Kirschen, v. Alkekengi.

Juden-Teim, } v. Asphaltus.

Juden-Pech, }

Jven-Blat, v. Melissa.

Jven-Kraut, v. Chamædrys altera *Matth.*

Juglans, Nux regia, Nuß-Baum, welsche Nuß.

Die frischen Nüsse sind warm im ersten, und trocken im andern Grad, schwer zu verdauen, nähren wenig, schaden den Magen, machen Galle, Haut-Wehe, Husten, und präserviren vor der Pest. Neusserlich werden die ausgeschälten welschen Nüsse mit Hanff-Saamen als ein Umschlag im Haupt-Schmerzen, Schwindel und Zittern der Glieder appliciret. Das ausgepreßte Oel von diesen Nüssen dienet wider Brand-Schäden und Feigwarzen des f. v. Steißes und der Mutter. In der Unter-Pfalz und Elsas brauchen sie dieses Oel in die Lampen, die Armen aber zur Speise. Mit denen äußerlichen grünen Schalen, welche vitriolischer Natur seynd, pfleget man Wolle und Haare zu färben. Andere ziehen aus der Rinde ein Magen-Wasser über, welches auch zugleich dem Gifft widerstehet, und aus noch vielen andern Stücken componiret wird. Die innere Rinde des Baumes, erwecket, wenn sie trocken und durre worden, Erbrechen. die Kärgen oder Lämmgen thun in der Colica, dem Nieren-Wehe und Durchfall gut. Die eingemachten Nüsse das Wasser, und der aus der ausgehöhlten Wurzel gesammelte Saft, vertreibet das Fieber, Podagra und Schmerzen des Hauptes. Der dicke Saft von denen Nüssen (Rob seu Diacorium) stillet die dünnen Flüsse, das ausgepreßte Oel, die Blöthungen und Colica, äußerlich aber, zertheilet es die Schwellen, heilet die contracten Nerven und lange anhaltende Kräge. Ferner hat man auch die berühmte Nuß-Lattwerge. Der Baum hat eine gute Gestalt, die Blätter rüchen stark, und nehmen den Kopff dermaßen ein, daß sie gleichsam

Der

Verstopfung derer kleinen Gefäßen des Hauptes, wodurch der Umgang der Säfte zurück bleibt, nach sich ziehen, vornemlich, wenn man sich darunter schlaffen leget. Die Blätter schlagen die Weiber auf, wenn sie die Milch vertreiben wollen. Es soll auch dieser Baum eine natürliche Feindschaft mit der Eiche haben. conf. Nux Juglans.

Jububæ, v. *Zizipha* vel *Ziziphus*, *Jububa Arabum*, *Jububa major*, *Ziziphus rutila* *Clus.* *rubra* *Cam.* *Jububæ majores oblongæ*, *Jububus*, *Prunecola pe-*
toralia rubra, Brust-Beerlein, Zieserleins.
Baum, rothe Brust-Beerlein, welsche Han-
botten, Schwiegerleins-Baum.

Kommen aus Italien und Frankreich, sind temperiret zu warmen im ersten und feucht im andern Grad. Sie curiren die Raubigkeit der Lungen, Seitenstechen, den scharffen Urin, Aufwallung des Geblütes und Zerfressung der Blase und Nieren. Hieraus verfertiget man den *Syrupum de Jujubis*.

Jububæ Arabum, v. *Jububæ*.

Jububa Indica, v. *Laccæ Gummi*.

Jububa major, v. *Jububæ*.

Jujuben, v. *Jububæ*.

Jujuben, grosse, v. *Oenoplia*.

Jububus, v. *Jububæ*.

Julia herba, v. *Agaratum*.

Junceæ arvensis, v. *Chondrilla altera*.

Juncus, *σκόινος*, Binze.

Hat einen zusammenziehenden Geschmack, und dienet dieser wegen in Wunden, weil das *acidum* mit diesem *alkali* corrigiret wird. Das weiße Marck hiervon brauchet man zu Wiecken in denen Wunden, dergleichen die Fontanellen zu erweitern, deren fressende Schärffe es in sich ziehet und verbessert. Dieses Marck muß auch in der Elßas und Schweiz in den Lampen statt eines Dochts dienen. Die mit Wasser abgekochten Bingen, vornemlich der Wurzeln, pflegen im Durchfall gut zu thun.

Juncus

Juncus acutus, v. *Oxyſchœnos*.

Juncus aquaticus maximus *Lob.* v. *Mariscus Plin.*

Juncus aromaticus, v. *Schœnanthum*.

Juncus floridus, v. *Schœnanthum*.

Juncus maritimus, v. *Oxyſchœnos*.

Juncus odoratus, v. *Schœnanthum*.

Juncus palustris major *Trag.* v. *Mariscus Plinii*.

Juncus pungens, v. *Oxyſchœnos*.

Jungfer-Roſmarieu, v. *Sabina*.

Juniperus Offic. vulgaris *Cluſ.* *vulgaris fruticosa*

C. Bauh. *vulgaris baccis parvis purpureis* *J. B.*

Juniperus baccifera *Tab.* *humilis* *Gefn.* *Cedrus*

Veterum, *Jo. Bauh.* *Kech.* *Baum*, *Kech.*

Baum, *Weg.* *Baum*, *Wachholder.* *Baum*,

Kramm. *t.* *Baum*, *Wachandel*, *Sachandel*,

Kartick. *Baum*, *Knitck.*

Das Holz iſt warm und trocken im dritten Grad, wird zu Haupt- und Nerven ſtärkenden Kräuter-Müſſen, in gleichen wider Waſſerſucht und Frankoſen gebrauchet. Die Beere ſind warm im dritten, und trocken im andern Grad. Sie werden jährlich zweymahl reiff, und am Tage Remigii. oder den erſten Octobris geſamlet, zertheilen, dringen durch, verdünnen, eröffnen, treiben Schweiß, und die Monath: Zeit, curiren Verſtopfungen der Milz, Beſchwerden des Haupt, der Nerven und der Bruſt, Huſten, Wind-Colic, den Schleim, ſo in denen Nieren ſich anſetzet, der Blaſe, die Gläſſe, worbey ein ſchwacher Magen vorhanden, und die Waſſerſucht; äußerlich dienen ſie wider geſchwollene Füſſe und Schlangen-Biß, ſtärken das Gehirn, den Magen, zertheilen Blödhungen, verlängern das Leben. Es wird dieſe Furcht *Juniperus* qf. *Juniores pariens*, weil ſie jung machen ſoll, genennet, erhält das Geſicht und andere Verrichtungen unſers Lebens. Außerlich kan man auch die Beeren in der Waſſerſucht und Nict mit Umſchlägen appliciren. Der Rauch von den Beeren und Holz thut in der Peſt gut. Das Wachholder: Saft heißet *Sandaracha Arabum*, *Vernix*, *Gelati-*

Gelatina, Gluten, auff Deutsch, trockener Fürtz, fließet bey denen dicken Knötgen des Holzes, in Gestalt eines dünnen Wassers heraus, thut in Contracturen und Sicht-Beschwerden ungemeine Dienste. Es ist warm und trocken im ersten und andern Grad, machet fest, zertheilet, stärket die Schwachheit der Nerven, so von Kälte entstanden. Wenn man dieses Harz in Lein-Öl zerschmelzet, so kan es in Brand-Schäden und Schmerzen der goldenen Ader appliciret werden. Die Künstler nehmen es auch zum Farben. Der Schwamm ist denen Augen gut. Der Saft, so von freyen Stücken aus dem Schwamm heraus fließet, und in der Sonne in einem Meisen-Hauffen geläutert wird, ist ein treffliches Augen-Medicament, und thut in Lähmung der Glieder groffe Dienste. Das Wasser und der Spiritus aus denen Beeren sollen sonderlich zu Verhütung des bösen Wesens gelobet werden. Das Öl stillt den allzustarcken Hunger, dämpfet innerlich und äußerlich die Colicam, Entzündung der Nieren und Wassersucht. Aus dem Holz und Beeren kan man auch ein Salz, dicken Saft, und ein Gummöfichtes Extract bekommen; Aus denen trockenen Beeren entsethet ein bequemes Schweiß- und Bezoar-Mittel, so wider das böse Wesen, die Pest, ansteckende und giftige Krankheiten, einen sonderlichen Ruhm erhält. Das Elixir ist in Stein-Beschwerden ein treffliches Medicament, und stärket den Magen. Die Asche curiret die Wassersucht.

Jusquiamus, v. Hyosciamus,

K.

Kahwe, }
Kahwee, } v. Coffee.

Kakile s. Eruca marina, Meer-Kaulke.

Wächst zu Montpellier und Genev. Das hiervon destillierte Wasser wird in der Colica gerühmet.

Kalbs-Augen, v. Bellis major Trag. Matth.

Kalbs-Nasen, v. Antirrhinum.

Kali, Glasen-Schmalz.

Kali album Dod. minus album semine splendentem,

re, Blanchette Narbonensium *Lob.* Klein Gras
se. Kraut.

Kali cochleatum majus *Cam.* **Kali magnum** *Lob.*
Kali majus cochleato semine *C. Baub.* Herba
vitri, Groß Glase. Kraut.

Kali frutescens roseum rorismarini, **Kali His-**
panicum Menzelianum, Spanisch Salze-
Kraut.

Dieses Kraut soll am Mittelländischen Meer, nahe bey Ca-
licut, wachsen.

Kali geniculatum rectum, Glaser & Schmalz,
Salze. Kraut.

Kali Hispanicum, v. **Kali frutescens roseum fo-**
liis rorismarini.

Kali magnum *Lob.* v. **Kali cochleatum majus**
Cam.

Kali majus cochleato semine *Casp. Baub.* v. **Kali**
cochleatum majus *Cam.*

Kali minus album semine splendente, v. **Kali al-**
bum *Dod.*

Kali rectum, v. **Kali geniculatum.**

Kali spinoso affinis *C. Baub.* v. **Digitalis.**

Kali spinosum, v. **Digitalis.**

Kali spinosum cochleatum *Baub.* v. **Drypis**
Theophr. spinosum.

Ralmus, v. **Acorus.**

Rameels Stroh, v. **Schoenanthum.**

Randel. Kraut, v. **Hippuris sine foliis & nuda.**

Randel. Busch, v. **Hippuris sine foliis & nuda.**

Rannen, weisse See. Rannen, v. **Nymphæa alba,**

Rannen. Kraut, v. **Equisetum**, v. **Hippuris sine**
foliis & nuda,

Ran-

- Kanhel-Zucker, v. Saccharum.
 Káπv, v. Fumaria.
 Kappen-Blumen, v. Napellus.
 Kärbel, v. Kerbel.
 Káδαμιν, v. Nasturtium aquaticum.
 Káδαμον, v. Nasturtium hortense.
 Karmosin-Beer, v. Kermes.
 Karnub, v. Siliqua dulcis.
 Káρ, v. Catum.
 Karphi, v. Petroselinum vulgare.
 Karß, v. Nasturtium hortense.
 Karfe, v. Nasturtium aquaticum.
 Karten, v. Charten.
 Karve-Kraut, v. Millefolium.
 Käse-Kohl, v. Brassica cauliflora.
 Käse-Pappeln, v. Malva silvestris.
 Käßling-Kraut, v. Malva Offic.
 Kastanien, v. Castanea.
 { Erd-Kastanien, v. Bulbocastanum.
 Kastanien, { Roß-Kastanien, v. Castanea equina
 { s. Indica Matth. Dod. Lob. Tab.
 { Sau-Kastanien, v. Bulbocastanum.
 Kaste, v. Saccharum.
 Kattich-Baum v. Juniperus.
 Käumen an der Pflanze, v. Turiones.
 Käyser-Krone, v. Archichrysis, v. Corona Imperialis.
 Käysers-Salat, v. Dracunculus acetarius.
 Käyser-Wurz, v. Imperatoria.

- Balsam, v. *Mentha silvestris*.
 Fuß, v. *Hispidula*.
 Helm, v. *Equisetum*.
 Kerbel, v. *Fumaria*.
 Klee, v. *Lagopus*.
 Kraut, v. *Vermicularis*.
 Letterlein, v. *Musculus terrestris clavatus*.
 Münze, *Cattaria herba*.
 Ratzen { Nept, wilber, v. *Balsamina agrestis Trag.*
 Pfötlein, v. *Hispidula*, v. *Pilosella*.
 Schwanz, v. *Equisetum*, v. *Fabaria*, v.
 Hippuris altera *Trag.*, v. *Vermicularis*.
 Sperr, v. *Ononis*.
 Sterz, v. *Nepeta*.
 Träublein, v. *Illecebra*.
 Wedel, v. *Equisetum*.
 Zegel, v. *Hippuris altera Trag.*
 Zwadel, v. *Equisetum*.

Räglein, v. *Filago*.

Räglein, f. Id. Rägletn, v. *Hispidula*.

-Rehl-Kraut, v. *Hippoglossum*.

Reh-Wurz, v. *Nymphaea alba*.

Rei-pö, v. *Ligustrum*.

Reich-Moos, v. *Musculus fungosus*.

Reichen, v. *Milletotium Offic.*

Reiters-Hals, v. *Mezereum*.

Rellrs-Hals mit spitzigen Blättern, und Zeu-
 fels-Abbiß Knöpfen und Blumen, v. *Hippo-*
glossum Valentinum Clus. Tab.

Reller-Wurz, v. *Nymphaea alba*.

Key-

Κέρυς , v. *Milium*.
 Kenne, v. *Ligustrum*.
 Kerbel, v. *Chærefolium*, v. *Fumaria*.
 Kerbel, grosser, v. *Myrrhis major*.
 Kerbel-Kraut, v. *Chærefolium*.
 Kerbel-Nadel-Kerbel, v. *Chærefolium aculeatum*.
 Kerbel, Spanischer Kerbel, v. *Myrrhis cicutaria*.
 Kerbel, Teutscher, v. *Myrrhis major*.
 Kerbel, wilder, v. *Caucalis*.
 Kerngerten, v. *Ligustrum*.

Kermes, Chermes, Coccum vel Coceus; infecto-
 rium, l. ria, baphicum l. ca, Granum tinctorum,
 Scarlatum, Grana Kermes.

Die Staude oder der Baum wird *Ilex coccifera* f. *acu-
 leata cocciglandifera*, die Frucht aber *Grana Kermes*,
 auff Teutsch Scharlach-Beer, Kermes-Körner,
 genennet. Daher kommt Karmasin, Kermesin, Far-
 be, Scharlach-Farbe. Sie wächst in Creta, Spa-
 nien, Frankreich, Navarra, Italien und andern Orten.
 Die Beere hiervon, nemlich die berühmten Kermes-
 Körner, sind mit schönen rothen Saft angefüllet, aus
 welchen, wenn sie allzu reiff worden, alles voll kleine
 Würmgen, von gleicher Farbe generiret werden, so dar-
 von fliegen, wenn man sie nicht in Zeiten tödtet. Da-
 mit aber ihre Erzeugung verhindert werde, so pflegen die
 Einwohner die Körner nicht zu pressen, sondern mit Es-
 sig oder weissen Wein anzufeuchten. Es sind aber diese
 Beere warm im ersten, und trocken im andern Grad, die-
 nen dem Herren, halten an, helfen denen Gebährenden,
 heilen die Wunden, treiben die Nasern aus, curiren
 Ohnmachten, Entkräftung, Herzklopfen, Melancholien,
 verhüten die unzeitige Geburt, stärken das Gedächtnis,
 und curiren das Schlucken. Hieraus wird eine Essenz,
 Tinctur und das Magisterium, ingleichen die Confectio
 Alkermes mit und ohne Mosch; (diese ist vor die Män-
 ner, jene aber vor die Weiber, ein ganz unvergleichliches
 Medicament in allerley Beschwerden innerlich und
 äusserlich.) Ferner das Extractum oder Essenz, so aus

der gestossenen Frucht mit Spiritu Vini, oder Rosens
Wasser mit Spiritu Vitrioli oder Sulfuris verfertiget.

Kermes Beer, v. Kermes.

Kermes-Körner, v. Kermes.

Kermesin, v. Kermes.

Κεράτια, v. Siliqua dulcis.

Kerzen-Kraut, v. Verbascum.

Kessel-Asche, v. Cineres clavellati.

Kestens-Baum, v. Castanea.

Keul-Wurz, v. Nymphaea alba.

Keusch-Kraut, v. Herba sensitiva.

Keusch-Lamm, v. Agnus Castus.

Keusch-Rosen, v. Paeonia.

Keyri, v. Leveojuna luteum.

Kibitz-Bume, v. Fritillaria.

Kibitz-En, v. Fritillaria.

Kibitz-St, v. Pingvula.

Kichern, v. Cicer.

Kichern, wilde, v. Cyclamen Matth.

Kien-Baum, v. Pinaster.

Kien-Holz, v. Pineae.

Kiefern-Baum, v. Pinaster.

Kiki, v. Ricinus vulgaris.

Kinder-Kraut, v. Armerius flos proliferus Cam.

Kinder-Mord, v. Sabina.

Kinkina, v. China China.

Kirbiss, v. Kürbs.

Kirsch-Baum, weilscher, v. Cornus.

Kirschen, { braune Kirschen, v. Cerasa acida ni-
gricancia.

{ Feld-Kirschen, v. Cerasus silvestris.

Kirschen,

Laurter-Kirschen, v. Lauro-Cerasus.
 saure Kirschen, v. Cerasus.
 schwarze Kirschen, v. Cerasa nigra &
 dulcia Offic.
 schwarze saure Kirschen, v. Cerasa au-
 stera.
 Stein-Kirschen, v. Cerasus, v. Maca-
 leb.
 süsse Kirschen, v. Cerasus.
 Zeuffele-Kirschen, v. Bryonia alba.
 Vogel-Kirschen, v. Cerasus.
 Wald-Kirschen, v. Cerasa silvestria.
 Winsäuerliche Kirschen, v. Cerasa
 austera.
 wilde Kirschen, v. Cerasa silvestria.

Kirschen,

Kισσός, v. Hedera,

Klappar, v. Crista Galli.

Klappen, v. Trifolium fibrinum.

Klappen, Ziegen-Klappen, v. Trifolium fibrinum.

Klapper-Kraut, v. Crista Galli.

Klapper-Rosen, v. Papaver erraticum.

Kleb-Kraut, v. Aparine aspera, v. Hepatica stella-
ria.

Kleb-Näglein, v. Caryophyllus silvestris Tab.

Dieber-Klee, v. Trifolium fibrinum.

Bären-Klee, v. Melilotus.

Klee, Garten-Klee, v. Lotus urbana.

Griff-Klee, v. Cytisus.

gelber Klee, v. Anthyllis leguminosa.

gemeiner Klee, v. Trifolium acutum.

- Guckucks-Klee, v. *Panis cuculi*.
 Hasen-Klee, v. *Acetofella*, v. *Anthyllis leguminosa*.
 Honig-Klee, v. *Melilotus*.
 Lungen-Klee, v. *Trifolium fibrinum*.
 Purpur-rother Wiesen-Klee, v. *Trifolium pratense purpureum*.
 Schoten-Klee, v. *Melilotus*.
 Klee, { Scharbocks-Klee, v. *Trifolium fibrinum*.
 Spitz-Klee, v. *Trifolium acutum*.
 Stein-Klee, gelber, v. *Melilotus*.
 Stein-Klee, gemelner, v. *Melilotus*.
 Stein-Klee, zahmer, v. *Lotus arborea*.
 Sumpff-Klee, v. *Trifolium aquaticum fibrinum*.
 Wasser-Klee, v. *Trifolium aquaticum*.
 wohlriechender, v. *Lotus urbana*.
 Ampffer, v. *Acetosa minor*.
 Basilien, v. *Basilium*.
 Basilien-Kraut, v. *Ocimum caryophyllatum minimum*.
 Klettr { Berg-Distel, v. *Carduncellus montis Lupi Lob*.
 Beruffs-Kraut, v. *Ladanum segetum*.
 Bienen-Baum ohne Gestand, v. *Anagyris altera Matth. Tab*.
 Brennessel, v. *Urtica urens*.
 Cedern, v. *Oxycedrus*.
 Dosten, v. *Clynopodium minus*.
 Eber-Wurz, v. *Carlina silvestris minor*.
 Entian, v. *Gentiana minor*.

- Galläpfel-Baum, v. *Galla minor*.
 Gehörnete Anemone, v. *Anemone minor*.
 Glase-Kraut, v. *Kali album*.
 Hauf-Wurz, v. *Vermicularis*.
 Kleine Herbst Zeitlosen, v. *Cedrum Silestiacum*
Clus.
 Kleine Hirsch-Zungen, v. *Scolopendrium verum*.
 Kleine Hundes-Milch, v. *Chamaesyce Matib. Dod.*
Lob. Clus.
 Kleine Hundes-Zungen, v. *Cynoglossum pusil-*
lum Narbonense Lob.
 Klein Italiänischer Andorn, v. *Stachis*.
 Kleine Klette, v. *Bardana minor*.
 Kleine Krebs-Blume, v. *Heliotropium*.
 Klein Leindotter, v. *Myagrum silvestre*.
 Klein Lein-Kraut, v. *Linum catharticum silvestre*.
 Kleine Linsen, v. *Lens vulgaris*.
 Morgenstern, v. *Tragopogon*.
 Nadel-Kerbel, v. *Percepier Anglorum Lob.*
 Matter-Kraut, v. *Nummularia*.
 Melken-Basilien, v. *Basilicum*.
 Orant, v. *Antirrhinum primum*.
 Pathengel, v. *Chamaedrys*.
 Pfaffen-Pint, v. *Arou minus Matib. Tab.*
C. Baub.
 Pfeil-Kraut, v. *Sagittaria*.
 Rosen Balsam, v. *Agaratum*.
 Rosinen, v. *Corinthiacæ*.
 Salben, v. *Salvia minor*.
 Saur-Ampffer, v. *Acetosa arvensis lance-*
olata C. Baub.

Scammonien, v. Cantabrica.
 Schell-Kraut, v. Chelidonium minus,
 Geranium Robertianum.
 Schell-Wurz, v. Geranium Robertianum.
 Schlangen-Kraut, v. Hyssopifera.
 Schlüssel-Blumē, v. Pulmonaria latifolia.
 Schwalben-Kraut, v. Chelidonium mi-
 nus, v. Geranium Robertianum.
 Schwalben-Wurz, v. Geranium Rober-
 tianum.

Sisyrhingham, v. Sisyrhingham.
 Sonnen-Thau, v. Ros Solis.
 Sonnen-Wirbel, v. Chondrilla.
 Spehrs-Distel, v. Echinopus minor.
 Spelt, v. Zea dicoccos.

Klein

Sperber-Kraut, v. Pimpinella.
 Steinbrech, v. Percepier Anglorum *Lob.*
 Streich-Blume, v. Chamæspartium *Trag.*
Tab.

Traubens-Kraut, v. Ambrosia *Lon.* altera.
 Wall-Wurz, v. Pulmonaria maculosa.
 Wegerich, v. Plantago minor.
 Wegtritt, v. Herniaria.
 weisser Meier, v. Blitum *Trag. Lon.*
 Welsch Bibernell, v. Pimpinella.
 wilde Chartens-Distel, v. Dipfacus tertius
Dod.

wilde Maß-Lieben, v. Bellis minor *Matth.*
 Winde mit Spitz-Blättern, v. Cantabrica
Clus.

Wohlgemuth, v. Clinopodium minus.

Klein

Kleine Wolffs-Wurk v. *Esula vulgaris*.

Κλεματίς δαφνοειδής, v. *Vinea per vinca*.

v. *Bardana*.

Ufer-Klette, v. *Pseudoselinum*.

Klette { Feld-Klette, v. *Caucalis*.

Grosse Klette, v. *Bardana major*.

Kleine Klette, v. *Bardana minor*.

Kletten-Kraut, v. *Agrimonia*.

Klingel-Möhren, v. *Sisarum*.

Klingel-Rüben, v. *Sisarum*.

Klingerten, v. *Ligustrum*.

Klinop, v. *Hedera arborea*.

Κλίπετροχος, v. *Acer*.

Kloster-Beeren, v. *Uva crispa*.

Kloster-Ysop, v. *Hyssopus*.

Kloster-Pfeffer, v. *Agnus Castus*.

Kloß, v. *Truncus*.

Knaben-Kraut, v. *Perfoliata*, v. *Satyrium*, v. *Linaria major*.

Κνίκος, *Plin.* v. *Carthamus*.

Κνήκος *Theophrast.* v. *Carthamus*.

Knoblauch, v. *Allium*.

Knoblauch, Ufer-Knoblauch, v. *Porodoprasium*.

Knoblauch-Kraut, v. *Alliaria*.

Knoblauch, Schlangen-Knoblauch, v. *Allium ophioscorodon*.

Knoblauch, welscher, v. *Allium ophioscorodon*.

Knoblauch, Weinberg-Knoblauch, v. *Ampeloprasum*.

Knoblauch, wilder, v. *Allium silvestre*

Knochen-Stein, v. Osteocolla.

Kohl,

Kohl, Blau-Kohl,

Kohl, Blätter-Kohl, } v. Brassica,

Kohl, gemeiner Kohl,

Kohl, grün Kohl,

Kohl, Käse-Kohl, v. Brassica cauliflora.

Kohl-Kraut, v. Brassica.

Kohl, Savoyer-Kohl, }

Kohl, Weiß-Kohl, } v. Brassica Sabaudica,

Kohl, Werser-Kohl,

Κοκκόμηλα, v. Prunus domesticus.

Kolben, v. Typha.

Kolb-Wurz, v. Nymphaea alba.

Koller-Wurz, v. Nymphaea alba.

Κολοκυνθίς, v. Colocynthis.

Κόμαρον, v. Fragaria.

Kompost, v. Brassica.

Königs-Blume, v. Paeonia.

Königs-Kerze, v. Verbascum.

Königs-Kraut, v. Eupatorium.

Königs-Krone, v. Archithyrus.

Königs-Kille, v. Corona Imperialis.

Κώνειον, v. Cicuta.

Korck-Baum, v. Suber.

Körb., v. Kerbel.

Korn, v. Secale.

Korn, Amel-Korn, v. Zea.

Korn, Amel-Korn, Brabantisches, v. Zea.

Korn, Amel-Korn, Flehmisches, v. Zea.

Korn,

- Korn-Blume, blaue, v. *Cyanus*.
 Korn, Dünckel-Korn, v. *Zea*.
 Korn, Ein-Korn, v. *Zea*.
 Korn, Emmer-Korn, v. *Zea*.
 Kornflach, v. *Gladiolus*.
 Korn, Mäuse-Korn, v. *Lolium* IV.
 Korn-Münze, v. *Calamintha*.
 Korn-Nägel-Blum, v. *Nigellastrum*.
 Korn-Näglein, v. *Nillegastrum*.
 Korn, St. Peters-Korn, v. *Zea*.
 Korn-Rose, v. *Papaver erraticum*.
 Korn, Taub-Korn, v. *Lolium* IV.
 Korn, Türckisch-Korn, } v. *Frumentum* Sarace-
 Korn, welsch Korn, } nicum.
 Korn, Zwen-Korn, v. *Zea dicoccos*.
 Κορυμβόχορδα, v. *Herba arborea*.
 Koffen-Kraut, v. *Herba costæ*.
 Κοιλιοκέντρον, v. *Umbilicus Veneris*.
 Krafft-Ber, v. *Myrtillus*.
 Krafft-Wurk, v. *Doronicum*.
 Krafft-Wurk, Japonische, v. *Ninzia*.
 Krähen-Augen, v. *Vomica Nux*.
 Krähen-Fuß, v. *Musculus terrestris*.
 Krähen-Fuß, wilder, v. *Serpentina*.
 Krähen-Fuß, zahmer, v. *Herba stellæ*.
 Krahm-Kümmel, v. *Caryophylli aromatici*.
 Krahm-Näglein, v. *Cuminum sativum*.
 Krammet-Baum, v. *Juniperus*.
 Krammet-Ber, v. *Juniperus*.

Kraß-Beer, v. Chamæbatos, v. Chamærubus, v.
Rubus vulgaris.

Kräu-Beer, v. Myrtillus.

Kraußichter Ahorn, v. Acer.

Krauser Balsam, v. Mentha acuta.

Krauß Basilten, v. Basilica s. Ocymum minus
Matth.

Kräusel-Beer, v. Uva crispa.

Krauser Kohl, v. Brassica crispa.

Krauser Kohl, { brauner, } v. Brassica crispa.
 { schmaler, }

Kraußmünze, v. Mentha crispa.

Kraut, { des H. Kreuzes, } v. Nicotiana.
 { das heilsame, }

Kraut, { Haupt, } v. Brassica Capitata.
 { Kopff, }

Krebs-Wurz, v. Bistorta.

Kreißend Wund-Kraut, v. Nummularia Offic.

Kresse, Babylonische, v. Arabis.

Kresse, Indianische, Nasturtium Indicum.

Kresse, Türkische, v. Draba.

Kresse, wilde, v. Iberis Fuchf.

Kresse, Winter-Kresse, v. Sinapis trum.

Kreuz-Beer, v. Rhamnus.

Kreuz-Blümlein, v. Polygala.

Kreuz-Entian, v. Gentiana minor.

Kreuz-Kraut, gelbes, v. Crucata Dod.

Kreuz-Kraute, Ruta hortensis.

Kreuz-Wurz, v. Gentiana minor, v. Crucata, v.
Senecio.

Korn 9, v. *Hordeum*.

Kriechende Biöle mit 3. Farben, v. *Jacea*.

Krievon, v. *Lilium album*.

Kropff-Wurk, v. *Polypodium*.

Kröten-Blachß, v. *Linaria major*.

Kröten-Kraut, v. *Botrys*.

Krotten-Dill, v. *Cotula foetida Bruns. & Offic.*

Krusette, v. *Cruciata Dod.*

Küchen-Rost, v. *Lesum Silesiacum*.

Küchen-Schell, v. *Pulsatilla*.

Küh-Basilien, v. *Vaccaria*.

Küh-Blum, v. *Taraxacum*, v. *Calcha palustris flore simplici*.

Küh-Horn, v. *Foenum Graecum*.

Küh-Kraut, v. *Vaccaria*.

Küh-Wurk, v. *Mercurialis*.

Kühthecken, v. *Myrtillus*.

Kuckucks-Nägeln, v. *Caryophyllus pratensis*.

Rümmel, v. *Cuminum*.

{ Feld-Rümmel, v. *Semen Carvi*.

{ fremdet Rümmel, v. *Stoechas Arabica*.

{ Garten-Rümmel, v. *Cuminum sativum*.

Rümmel, { Haber-Rümmel, v. *Cuminum silvestre primum Matth.*

{ Horn-Rümmel, grosser, v. *Cuminum silvestre alterum Matth.*

{ Horn-Rümmel, kleiner, v. *Cuminum alterum Diosc.*

Rüm

Kümmel,

Krahm-Kümmel, v. *Cuminum sativum*.Matt-Kümmel, v. *Carum*.Römischer Kümmel, v. *Cuminum sativum*, v. *Stoechas Arabica*.Reiß-Kümmel, v. *Seseli Marsilioticum*.schwarzer Kümmel, v. *Nigella*.weiß Kümmel, v. *Carum*.Welscher Kümmel, v. *Stoechas Arabica*.wild Kümmel, v. *Cuminum silvestre primum Matth. Tab.*Kümmelich, v. *Cuminum*.König-Kraut, v. *Eupatorium*.Königund-Kraut, v. *Ageratum*.Künlein, v. *Serpillum*.Kunschruten, v. *Genista*.Kürbeer-Baum, v. *Cornus*.Kürbs, v. *Cucurbita*.Kürbs, Esels-Kürbs, v. *Cucumer asininus*.Kürbs, Flaschen-Kürbs, v. *Cucurbita sativa*.Kürbs, grosser runder mit gelben Blumen und rauhen Blättern, v. *Cucurbita Offic.*Kürbs, Hundes-Kürbs, v. *Bryonia alba*.Kürbs, Spring-Kürbs, v. *Cucumer asininus*.Kürbs, wilder Hundes-Kürbs, v. *Cucumer asininus*.Kuttel-Kraut, v. *Abrotanum*.Küthen-Aepffel-Baum, v. *Cydonia*.

Kübitz,

Κηβίη, v. Kibih.

Κυαγχίτης, v. Abrotanum.

Κυνοβός, } v. Cynosbatos.

Κυνόβαλ, }

Κύπειρ, v. Cyperus.

L.

Lab. Kraut, v. Gallium luteum.

Labrum Veneris alterum, v. Diplacus silvestris

Dod.

Labrum Veneris flore purpureo *Ces.* v. Diplacus silvestris flore purpureo *Ces.*

Labrum Veneris *Lob.* v. Diplacus silvestris *Dodon.*

Labrum Veneris *Matth.* flore candido *Ces.* v. Diplacus.

Labrusca, Vitis silvestris, wilder Weinstock.

Wächst an unbebauten Orten, nahe bey dem zahmen Weinstock. Sein Saamen und Blüten seynd dem zahmen Weinstock sehr ähnlich; Die Trauben sind klein und werden nicht reiff. Er hat eine größe Säure bey sich, ziehet den Leib gewaltig zusammen, und kan nicht sonderlich gebrauchet werden. Aeußerlich rather theils Medici den Labruscum propter insignem vim detergentem und constringentem, (weil er sehr reiniget und zusammen ziehet) Grind und Krätze zu vertreiben.

Laburnum, welsche Linsen,

Wachsen in Syrien und Cypern. Es sollen von dem bloßen Geruch die Mäuse sterben.

Laburnum *Dod.* oder Anagyris non foetida,

Baum-Bonen, ohne Gestank.

Werden von einigen Vomitus oder Brechen zu erwecken gebraucht, sind aber nicht sicher.

Labur-

Laburnum Lugdunensium }

Laburnum Lugdunensium } v. Anagyris l. *Matth.*
alterum

Laccæ Gummi, Indicum, Lacca *Offic.* Lacca Arabum *Lob.* Cajulacca, Lachetta, Gummi Lacca, Kermes Arabum, Lach, Gummi Lache.

Der Baum, wovon dieses Harz genommen wird, soll, wie viele meynen, die Jujuba Indica Casp. Bauh. oder Jujubus Indica rotundifolia spinosa; foliis majoribus subtus lanuginosis & incanis Jac. Breyn. oder der Portugiesen ihr Malus Indica; seyn. Wir aber glauben, daß es von keinem Baume entsiehe, sondern von geflügelten Ameisen herkomme. Es treibet Schweiß und Urin, dienet in Verstopfungen, Wassersucht und kurzen Odem. Außerlich aber wird es in allzulockern und faulen Zahnfleisch und üblen Gerüche des Mundes gebraucht. Die Künstler bedienen sich dessen zum aufsiegeln, und wird daher Siegellack genennet. Hiervon ist die Tinctura Lacce Myndigei im lockern und geschwornen Zahnfleisch zu trüglich, ingleichen die Trochisci Lacce Majores. Mehus recommendiret sie in übler Beschaffenheit des Magens und der Leber. Sie treiben den Urin, und curiren die Wassersucht.

Lacca Musica, Lach-Muß, blaue Tornis oder Tor-ni-Sol.

Ist eine blaue Farbe, heißet bey denen Mahlern Tornis. köm-met aus Holland und Flandern. Das Braut, wovon diese Farbe genommen wird, heißet Heliotropium tri-coccum, oder Sonnenwende, wächst in Frankreich und Italien. Man kan auch aus Heidel-Beeren und andern Dingen dergleichen Lac verfertigen.

Lacca in rotulis, Lach-Rüchlein.

Lach, v. Lacce Gummi.

Lachen-Knoblauch, v. Scordium.

Lachetta, v. Lacce Gummi.

Lachritzen, v. Glycyrrhiza.

Lachryma,

Heißet eigentlich eine Thräne oder Zehre in denen Augen; die Botanici aber zeigen hierdurch einen gewissen Saft an,

an, welcher entweder von sich selbst, oder durch die Kunst aus einem Vegetabili fließet. Dergleichen sind Drachen-Blut (Sanguis Draconis) Kirsch-Harz (Gummi Ceraforum) u. a. m.

Lachryma Christi, Jobi oder Miliun Solis arundinaceum.

Ist ein fremd Gewächse.

Lachryma ferulæ, v. Ammoniacum.

Lachryma Mariæ, v. Miliun Solis Offic.

Lachryma Vitis, v. Vitis.

Lack-Baum, v. Gummi Laccæ.

Lack Gummi, v. Laccæ Gummi.

Lacken-Knoblauch, v. Porrum.

Lack-Rüchlein, v. Lacca in rotulis.

Lack-Muß, v. Lacca Musica.

Lackritzen-Safft, v. Glycyrrhiza.

Lactaria herba, v. Esula.

Lactoris, v. Ocymum aquaticum.

Lactuca Offic. sativa Dod. Tab. Casp. Baub. sativa folio Scariolæ Lob. florescens Matth. sativa vulgaris non capitata J. Baub. Lattich, Lactucke, Latschke, Salat-Lattich, Schmalz-Kraut.

Die Blätter und Saamen sind warm im dritten, und trocken im andern Grad. Man mag sie äußerlich oder innerlich brauchen, so werden sie allezeit das allzustrarcke Ferment im Geblüte, welches durch allerhand Dünste verursacht, und mit dem Umlauff der Säfte dem Herzen zugeführt wird, zurück halten. Sie kühlten in Fiebern, lindern die Schärff des Geblütes und anderer Feuchtigkeiten, bringen Schlaf und Ruhe, dämpffen die Galle und übernatürliche Hitze, vermehren die Milch, purgiren gelind, sind dem Magen gar zuträglich, und geben gute Nahrung. Außerlich curiren sie die grossen Schmerzen des Hauptes, Frand-Schäden und Zittern der Glieder. Sie dienen auch in Fuß-Bädern wider allzugrosse Hitze, Mattigkeit der Glieder, allzulangem Baden und Raserey beym Fieber.

ber. Der Saamen curiret den Saamen-Fluß, und Brennen des Urines. Sonst sind hiervon in den Apotheken folgende Stück, als das Wasser, der dicke Saft, item die mit Zucker überzogenen Stengel zu bekommen.

Lactuca agnina, *Olus album*, *Valeriana campestris*, *inodora major*, *Loeusta Gesn.* *Valeriana arvensis*, *præcox*, *humilis*, *semine compresso Mousson.* *Phu minimum Lob.* *alterum*, *Lammer-Lattich*, *Acker-Lattich*, *Lammer-Weid*, *Feld-Kropff.*

Besehet aus einer gemäßigten Kälte und Feuchtigkeit, welche warm und feucht im ersten Grad, laxiret ein wenig, curiret Fieber und Stein.

Lactuca capraria, v. *Esula.*

Lactuca florescens, v. *Lactuca Offic.*

Lactuca leporina, v. *Sonchus spinosus.*

Lactuca sativa, v. *Lactuca Offic.*

Lactuca sativa foliis Scariolæ, v. *Lactuca Offic.*

Lactuca silvestris perennis, v. *Chondrilla prima.*

Lactuca silvestris viminea, v. *Chondrilla altera.*

Lactuca vulgaris non capitata Baub. v. *Lactuca Offic.*

Lactucella, v. *Sonchus spinosus.*

Lactuce, v. *Lactuca.*

Ladanum Gummi,

Ist ein harzigtes Gummi, so aus der Cyprischen Pflanze, welche *Cistus* oder *Ledum* genennet wird, hervorkömmt. Ob aber dieses Gummi aus der Frucht oder aus denen Blättern gesammlet werde, ist ungewiß. Man brauchet es wider das feuchte Gehirn und kalte Flüsse. Das hieraus verfertigte Pflaster lindert die Schmerzen, erweicht, zertheilet und curiret die Milz-Beschwerden, so von Viehungen entuanden. Man hat auch hieraus das durch die Herorte überzogene Oel. Das *Ceratum* (die Wachs-Jälbe) hiervon wird vom *Cratone* in allerhand Beschwerden und Schmerzen des Magens, und

und in der Melancholie, so von Blöthungen herkömmet, gerühmet. In Mutter-Säpffen befördert es die Nachgeburt, u. curiret die allzugroffe Verhärtung der Mutter.

Ladanum segetum *Plini*, *Sideritis arvensis*, angustifolia rubra, Terrahit angustifolium, Alysium flore purpureo *Galen*, Korn-Würth, klein Bruffe-Kraut.

Lasant, Lasantel, v. *Lavendula*.

Lagea Lupi, v. *Arnica*.

Lagopodium, *Lagopus*, *Λαγόπους*, *Pes leporinus*, *Trifolium leporinum*, Haasen-Klee, Kusken-Klee, Haasen-Pfötlein.

Das Kraut mit denen Aehren ist warm im ersten, und trocken im dritten Grad, hält an, dienet in allerhand Flüssen des Leibes, dem Durchfall, Blutgang der Weiber, der rothen Ruhr, im Blut-Speichel, beschwerlichen Urinlassen und Geschwären der Blase. Aeußerlich kan man das *Lagopodium* wider Blut-Flüsse, die goldene Ader-Schwulst der Schaam-Theile, oder des Schoosses Brüche und Sommer-Sprossen, brauchen.

Lagopodium *Tab.* v. *Anthyllis leguminosa*.

Lagopus, v. *Lagopodium*.

Lagopus alter *Dod.* v. *Cytisus Trag.*

Lagopus folio pinnato *Lob.* v. *Cytisus Trag.*

Lagopus major *Eyst.* v. *Cytisus Trag.*

Λαγόπους, v. *Lagopodium*.

Lamium alba linea notatum, v. *Urtica mortua*.

Lamium album, soote oder taube Nessel,

Schliesset die Wunden, stillt Verblutungen, und dienet der Milch. Die *Conserva*, oder im Zucker eingesezte Nessel, curiret den weissen Fluß, der Syrup aber allerhand Brust-Beschwerden.

Lamium purpureum, v. *Urtica mortua*.

Lammer-Latrich, }

Lammer-Weid, } v. *Lactuca agnina*.

Lammgen, v. Juli.

Lamperts-Muß, v. Nux Lampertiana.

Lampfana Dod. Papillaris.

Dicnet wider Vereiterung der Brüste.

Lana pratensis, v. Filago.

Lana pratensis, Gnaphalium, Tomentum, Linum
pratense, Centunculus, Centuncularis, Mat-
ten-Gras, Wiesen-Wolle.

Ist eine Art Bingen, womit die Armen ehemals die Bet-
ten gestopft haben; denn es giebt Wolle, fast wie
Baum-Wolle. Das Mark aus denen Stengeln kön-
nen die Chirurgen zu Ampeln in denen Wunden brauchen.

Lanaria, v. Verbascum.

Lancea Christi, v. Ophioglossum.

Lange Gurken, v. Cucumis longus Matth.

Lange Oster-Lucen, v. Aristolochia longa.

Lanruaz, v. Galanga.

Lantana, v. Viburnum Matth.

Lanugo artemisiæ Japonensis, v. Moxa.

Lapathium, }

Λαπαθιον, }

v. Acetosa.

acidum, v. Acetosa.

acutum, v. Lapathum silvestre.

aquaticum minus, v. Herba Britan-
nica.

Lapathum }

aquosum, v. Rumex aquaticus.

Chinense latifolium, v. Rhabarba-
rum.

foliis rotundis, v. Hippolapathum.

hortense, v. Spinachia.

Lapa

maximum Sinenſe, v. Rhabarbarum
verum, v. Lapathum maximum
Thracicum.

Lapathum } per excellentiam, v. Rhabarbarum.
 } ſanguineum, v. Rumex rubeus.
 } ſativum, v. Acetoſa, v. Rhabarba-
 } rum.

Lapathum ſilveſtre anguſtifolium, Lapathum acu-
tum, Rumex acutus, Oxylapathum, Bitter-
Wurk, Mängel-Wurk, Grind-Wurk, Streiß-
Wurk, wilder Mangold, Ampfer, Puben-Kraut,
Zenden-Kraut, ſpitzige Ochſen-Zungen-Wurk.

Die Wurzel hat einen herben, bitterlichen, und dem Wer-
muth ähnlichen Geſchmack, bringet Speichel hervor,
welcher gelb anſiehet, hält an, trocknet, reiniget die Krä-
ke, curiret die gelbe Sucht, Geſchwüre und Fieken. Der
Saamen wird ſelten gebrauchet, temperiret und trock-
net, (iſt kalt im andern Grad) verſtopfet und vertreibt
den Durchfall. Die Blätter ziehen den Leib zuſam-
men. Die Wurzel purgiret die Waſſer der Waſſer-
ſüchtigen. Wenn man die Wurzel äußerlich im Pe-
cocto oder Bädern appliciret, ſo reiniget und trocknet
ſie die Kräke, und curiret die Fieken und Blättergen
der Haut, welche Alphi, Jonchi, Vitilignes, Lichenes,
u. ſ. w. genennet werden.

Lapathum ſilveſtre latifolium, v. Rhabarbarum
Monachorum.

Lapathum ſilveſtre unctuoſum, v. Bonus Henri-
cus.

Lapathum Tartaricum, v. Rhabarbarum.

{ Leoninus, v. Milium Solis Offic.
Lapis { oſſifragus, v. Oſteocolla.
 { ſabuli, vel ſabuloſus, v. Oſteocolla.

Lappa, v. Barna.

Lappago mollis, v. Mollugo montana.

Laria lutea, v. Crista galli.

Lasarum Galaticum, v. Imperatoria.

Lasar { foetidum, }
 { medium, } v. Arnica.

Lasar-Kraut, v. Laserpitium veterum C. Baub.

Lasar-Kraut, Maßlischbes, v. Laserpitium Masilioticum.

Laserpitium { Cyrenaicum, v. Asa dulcis.
 Europæum Germanicum, v. Levisticum.
 Gallicum C. Baub. v. Laserpitium
 Lob. v. Imperatoria.
 Germanicum, v. Imperatoria, v. Levisticum.
 Lob. Masilioticum Tab. Gallis
 corum Casp. Baub. Maßlisch
 Lasar-Kraut.

Laserpitium Veterum C. Baub. Angelica magna,
Silphium, Maspeton Turnb. Silphion Theoph.
& Diosc.

Die Wurzel soll beym Frauenzimmer überaus starken Appetit zum Henschlaß machen, auch bey den Männern die Venerem über alle massen excitiren.

Lathyrus, Pisum Græcorum, ὀσπρία, Rüchern.

Ist kalt und trocken, stillt das Blutspeyen, und den allzu starken Abgang des monatlichen Tributs beym Frauenzimmer.

Lathyrus arvensis repens tuberosus C. Baub. v. Apios Trag.

Lathyrus latifolius C. Baub. v. Climenum Matth.

Lathyrus major, v. Cataputia minor.

Lathy-

Lathyrus Narbonensis latiore folio Lob. Eyst. v.

Climenum Matth.

Lathyrus purpureus Thal. v. Climenum Matth.

Lathyrus silvestris, v. Legumen terræ.

Lathyrus silvestris major Thal. v. Climenum Matth.

Latſchke, v. Lactuca.

Latſich, v. Lactuca.

Latſich, Acker-Latſich, v. Lactuca.

Latſich, Brand-Latſich, } v. Tusſilago.

Latſich, Huſſ-Latſich, }

Latſich, Hundes-Latſich, v. Taraxacon, Offic.

Latſich, Wege-Latſich, } v. Taraxacon.

Latſich, Wiefen-Latſich, }

Lavacantha, v. Dipſacus ſilveſtris.

Lavacrum Veneris, v. Dipſacus ſativus Dod.C.

Baub.

Lavandoa, v. Galanga.

Lavandula, v. Lavendula, v. Spica Celtica.

Lauch,

Lauch, Bingen-Lauch, } v. Porrum.

Lauchel, v. Alliaria.

Lauchel, Eſch-Lauchel, v. Cepa ſterilis Trag. Geſn.

C. Baub.

Lauch, Hohl-Lauch,

Lauch, Prieß-Lauch, } v. Porrum.

Lauch, Schnitt-Lauch, }

Lavendel, v. Spicanardus Germanica.

Lavendula anguſtifolia, v. Spicanardus Germanica.

Lavendula latifolia, v. Spica Celtica.

Layendula minor, v. Spicanardus German.

Laver, v. Beccabunga.

Laver majus odoratum, v. Nasturtium aquaticum.

Laurea, v. Laurus.

Laureola, v. Mezereum.

Laurier, v. Laurus,

Laurier-Kirschen, v. Lauro-Cerasus.

Laurocerasus. Cerasus folio laurino, Cerasus trapezuntina, Nerion Trag. Tab. Nerion floribus rubescentibus C. B. Nerium Math. Rhododentron, Rhododaphne Gesn. Cam. Laurus Trapezuntinus, Oleander, Laurier-Kirschen, Lorbeer-Rosen, U-holzen-Kraut.

Wächst von ihm selbst um Tripoli, und wird in unsern Gärten reichlich fortgepflanzt. Die Früchte hiervon werden von einigen wider den Scorbut gerühmet. v. Dale Pharmacolog. p. 288.

Laurus, Laureus major s. latifolia Park. Laurus vulgaris C. Baub. Grac. Λάφην, olim Laudea & Laureia dicta, Lorbeer-Baum, Lor-Baum, Laurier.

Die Blätter und Beeren sind warm und trocken im andern und dritten Grad, erweichen und zertheilen. Die Beere treiben den Monat-Fluß und Urin, curiren die Nerven-Beschwerden, Sicht, Lähmung, Colic, treiben Blödhungen, lindern den Schmerz, befördern den Stein, bringen durch, und verdünnen. Außerlich brauchet man sie in Entzündung des Magens, Lähmung, Contracturen, Krampff, Schlucken, Darm-Sicht, schmerzhaften, beschwerlichen und Tropffens, weisen Urin lassen, Nachwehen und zurück gebliebenen Speisen im Magen. So thun auch die Blätter, wenn man sie äußerlich auf die Wespen-Stiche leget, gut. Sie erweichen die Geschwulsten, treiben den monatlichen Abgang des Geblütes, stillen Schmerzen und Zahn-Beschwerden. Man findet in denen Lorbeer-

vorheften von Lorbeeren folgende Präparata, als das Pflaster, ausgepressete, ausgekocht und destillirte Oel, die Latwerge aus denen Beeren, welche Blühungen zertheilen, die Colic stillen, die vom Schläge gerührten Glieder wieder in Bewegung bringen, die Schmerzen der Ohren lindern, das Gehör stärken, die Krätze, Sommer-Eprossen, Flecken des Gesichtes, den bösen Brind am Haupte, und die Läuse-Krankheit wegnehmen. Ferner wird aus denen Beeren eine Essenz verfertigt.

Laurus Alexandrina, v. Hippoglossum.

Laurus latifolia, v. Laurus.

Laurus tinus, wilder Lorbeer-Baum.

Die Blätter und Früchte trocknen.

Läuse-Kraut, v. Crista Galli, v. Staphisagria, v.

Muscus terrestris.

Lebens-Baum, v. Thora.

Leber-Balsam, v. Ageratum.

Leber-Blume, v. Hepatica alba.

Leber-Blümlein, weißes, v. Hepatica alba,

Leber-Distel, v. Lactuca.

Leber-Kletten, v. Eupatorium.

v. Lichen, v. Lunaria minor.

edeles, v. Hepatica nobilis.

goldenes Leber-Kraut, v. Hepatica nobilis.

Leber-Kraut,

Herk-Leber-Kraut, v. Hepatica nobilis.

Stern-Leber-Kraut, v. Hepatica stellaria.

weißes Leber-Kraut, v. Hepatica alba.

Leber-Raute, v. Lunaria racemosa.

Leb-Kraut, v. Gallium.

Lebz-Stock, v. *Levisticum*.

Leckritz, v. *Glycyrrhiza*.

Leckritzen-Holz, v. *Glycyrrhiza*.

Leckritzen-Wicke, v. *Glaux vulgaris*.

Ledon, v. *Ladanum*.

Ledum Alpinum, Berg-Rößlein,

Ist entweder rauh, und wird vom *Gesnero* und *Clusio* *Balsamum Alpinum* genennet, oder das *Ledum Alpinum*, welches gleichsam von einem irrdischen Rost gefärbet ist, oder *Rosa Alpina* *Gesn.* f. *Nerion Alpinum*, und dieses heisset auch *Ledum glabrum*. Wächst auff dem Graubünder Bergen, auff dem Berge Jura bey *Venedig*, auff dem *Gothards-Berge*, dem Berge *Fractio* und andern Alpen.

Ledum	{	foliis <i>rorismarini</i> alterum <i>Lob.</i> v. <i>Ledum Silestiacum</i> <i>Clus.</i>
		glabrum, v. <i>Ledum Alpinum</i> .
		hirsutum, v. <i>Ledum Alpinum</i> .
		rorismarini folio <i>Tab.</i> v. <i>Ledum Silestiacum</i> .

Ledum Silestiacum *Clus.* *Ledum* & *Rorismarinum silvestre* *Matth. & Offic.* *Chamaepeuce Cord.* *Ledum rorismarini folio Tab.* foliis *rorismarini* alterum *Lob.* *Cistus Ledon foliis rorismarini ferrugineis C. Bauh.* *Melissa solitudinum*, *Rorismarinum Bohemicum*, wilder Rößmarin, Post, Grange, Wanken-Kraut, Gicht-Tannen, Motten-Kraut, Helben-Bien-Kraut, Sau-Tannen, Sau-Grange, Rühn-Rost, Post-Kraut, Boruss. Porsch.

Dieses Kraut wird von denen betrüglichen Bier-Brauern, weil es den Kopf einnimmet, auch thumt und truncken machet, unter das Bier gehangen, verursacht aber schreckliche Kopff-Schmerzen, absonderlich bey den

nen, so es nicht gewohnet, auch zum Schwindel/ Schläge und Schwachheit des Hauptes von Natur geneigt seyn. Es soll auch wider die Schaben und Motten in Kleidern, auch nicht weniger wider die Wanzen in Betten und alten Gebäuden, ingleichen die Läuse beyh Schweinen zu vertreiben, dienen.

Ledum silvestre *Matth. & Offic. v. Ledum Silesiacum Clus.*

Legir, v. *Eruca.*

Λγρος, v. *Ageratum.*

Legumen terræ, *Lathyrus silvestris luteus, foliis Viciæ, Pisum Græcorum silvestre Trag. Vicia Tab.*

Lein-Baum, v. *Acer.*

Lein-Dotter, { v. *Sesamum.*
 { kleiner, v. *Myagrum silvestre.*
 { wilder, v. *Myagrum silvestre.*

Lein, Himmelblauer, v. *Linum.*

Lein-Kraut, v. *Linaria.*

Lein-Kraut, kleines, v. *Linum catharticum silvestre.*

Λεκιδος, v. *Pisum.*

Lemonen, v. *Limonia.*

Lemonen-Aepffel, v. *Limonia.*

Lenden-Kraut, v. *Lapathum silvestre angustifolium.*

Lens aquatica, }
Lens lacustris, } v. *Lens palustris.*

Lens minor, v. *Lens vulgaris sativa.*

Lens palustris f. *lacustris, Lenticula lacustris* f. *aquatica, palustris Tab. viperalis vulgaris C. Baub. Muscus aquaticus* f. *palustris Lenticula folio, Meer-Linsen, Wasser-Linsen, Wasser-Moos, Enten-Grüße, Enten-Linsen.*

Sind

Sind kalt und feucht im andern Grad, haben ein nittröschtes Wesen bey sich, fählen curiren die gelbe Sucht, Entzündungen, Rose, das Podagra, sie mögen nun an und vor sich selbst, oder in Mehl aufgelegt werden, heilen auch den Darm-Bruch und Augen-Beschwerden der Kinder. Man kochet sie auch in Milch und appliciret sie wider die rothen Geschwulst der Kehle. Das destillirte Wasser treibet die Feuchtheiten zurück. Wenn diese Linsen 9. Tage lang in Wein gelegen, und täglich zu 6. Linsen gebraucht werden, sind sie innerlich ein bewehrtes Remedium in der gelben Sucht, Inflammationibus und erhitztem Geblüt, äußerlich aber wider die Sträge.

Lens viperalis, v. Lens palustris.

Lens vulgaris aquatica, v. Lens palustris.

Lens vulgaris sativa, Lens Offic. & Jo. Bauh. Lens agrestis, Paxòs, Linsen, kleine Linsen,

Sind kalt und trocken, (haben eine gemäsigte Wärme im warmen, und trocken im andern Grad,) schwehr zu verdauen, geben keine sonderliche Nahrung, schaden denen Augen, Nerven und Haupt. Man kochet sie mit Wasser, da sie die Bockn und Masern austreiben und den Leib gelinde eröffnen; Die Linsen aber an und vor sich selbst, machen Verstopfungen. Das Mehl von den Linsen pfleget in Eßig gekochet, und in Schwulst der Brüste und Testiculorum aufgelegt zu werden.

Lenticula aquatica, v. Lens palustris.

Lenticula aquatica trifulca, v. Hedera aquatica.

Lenticula hederacea, Maur. Hoffm. v. Hederula aquatica Lob.

Lentiscus Offic. & Matth. Dod. Vulgaris C. B.

Ἐρῶν, Mastix-Baum, Zahn-Ströhrens-Baum.

Nimmt aus Chio in Aegypten, Italien, Frankreich, der Normandie etc. Von diesem Baum (der voller Harz ist) wird der Mastix gesammelt, welcher ein treffliches Wund-Mittel ist, auch zu Räucher-Pulver wider die Klaffe dienen kan. Er stärcket das Haupt und die Nerven, heilet alle Beschwerden des Mundes

des und Zahnfleisches, ist ein gutes Kau-Mittel (Masticatorium) stärket den Magen, curet das Erbrechen, den Durchfall, die rothe Ruhr, und kan innerlich in Wasser gekochet und eingenommen, äußerlich aber im Räucher-Pulver appliciret werden. Das Pflaster hiervon zertheilet Geschwulsten und Klüfte, und heilet die Wunden. Ferner hat man auch hiervon einen Spiritum, oder das aquam vitæ Mastichis, den Syrup, Pillen, das Oel und Balsam. Aus dem Holze werden die besten Zahnstöcher gemacht.

Lentiscus Peruvianus, v. Balsamus Indicus.

Leo ferax,

Ist eine Art Disteln, wächst in Italien.

Leontische Mandeln, v. Amygdala.

Leontice Veterum,

Soll eine Art von Suff-Lattig seyn.

Leonopodium, Löwen-Fuß.

Wächst auff Bergen. Man glaubet, es soll dieses Kraut, wenn es angehangen wird, die Liebe zurwege bringen, und Schwulsten zertheilen.

Leopart-Wurk, v. Thora.

Lepidium, v. Iberis.

Leichen-Baum, v. Larix.

Leichen-Schwamm, v. Agaricus.

Leichen-Tannen, v. Larix.

Leuca, v. Populus.

Leveantha, v. Leveanthium.

Leveantha Veterum, Spina solstitialis,

Ist eine Art Disteln. v. Acanthium.

Leuchte, Tage-Leuchte, v. Euphrasia.

Leuchte, weiße Leuchte, v. Euphrasia.

Leucojum auctumnale minimum, v. Leucojum bulbosum auctumnale.

Leucojum bulbosum auctumnale C. Bauh. autumn.

Stumnae minimum *Dod.* minus, tenuifolium
Clus. *Levconarcisfolirion* minimum auctum-
nale *Lob.* kleine Herbst-Zitlofen.

Levcojum bulbosum vulgare, *Viola alba* *Theophr.*
Narcissus 7. *Matth.* Merken-Blumen, Soins-
 merthiergen.

Man hat das *Levcojum tryphyllum* und *Hexaphyllum*,
 (das 3. blättericht und sechsblätterichte) Schnee-
 Glöcklein, Sonnung-Blumen. Hiervon ist das
 destillirte Wasser, welches in Augen-Beschwerden
 gut thut, zu bekommen.

Levcojum hexaphyllum, v. *Levcojum bulbosum*.
Levcojum lunaticum, v. *Bulbonach*.

Levcojum luteum, *Flos Cheiri*, *Viola lutea*, gelbe
 Viole, Nägel-Viole, Schnee-Glöcklein.

Hiervon sind unterschiedene Farben, nemlich die gelben,
 blauen und rothen (*lutei caerulei & purpurei*). Die
 gelben, werden Cheri genehet, haben einen überaus a-
 romatischen Geruch, sind warm und trocken im andern
 Grad, dienen dem Herzen, verdünnen, zertheilen, reini-
 gen, öffnen, curen allerhand Beschwerden der Mut-
 ter u. Nerven. Sicht, Schlag-Flüsse, und das böse We-
 sen, stillen die Schmerzen, treiben die Menfes, Frucht
 und Nachgebur. Das starke Rüchen an die Blumen
 erregt Haupt-Weh und Mutter-Beschwerden.
 Man hat von dem *Levcojo luteo* unterschiedene Pra-
 parata, als die *Conservam*, oder die in Zucker einge-
 setzten Blumen. Auf die Blume wird gemein Del
 gegossen, welches eine Zeitlang fein warm drauff ste-
 hen muß, womit der Leib gestrichen, und der Schmerz
 nach der Geburt gehemmet wird. Dieses Del kan auch
 unter die Mutter-Eloisir vermengert werden; Der
 Eßig, welcher denen, so von der Mutter Roth leiden,
 zuträglich ist, und das Wasser aus der ganzen
 Pflanze 2c.

Levcojum minimum, v. *Levcojum bulbosum*
 auctumnale

Levcojum triphyllum, v. *Levcojum bulbosum*.

Levco-

Levcojum vulgare, v. *Levcojum bulbosum*.

Levconarcissolirion minus auctumnale *Lob.* v.

Levcojum bulbosum auctumnale *C. Baub.*

Levisticum, *Ligusticum vulgare*, *Laserpitium Europæum*, *Germanicum*, *Lybisticum vulgare Smyrniun*, *Hipposelinum*, *Pseudoligusticum*, Liebstöckel, Lebstock, Bades-Kraut, grofser Eppich.

Die Blätter, Wurgel und Saamen sind warm und trocken im dritten Grad, dringen durch, eröffnen, treiben Gift, den Urin, dienen in Wunden, stärken den Magen, lösen von der Brust, treiben die Menfes, Geburt, Nachgeburt, todte Frucht, curiren die Colic und Mutterbeschwerden, befördern die Blödhungen, zertheilen den zehen Schleim, lindern die Schmerzen, eröffnen die Verstopffungen der Leber, Milz, und heilen die Wassersucht. Neusserlich werden sie zu Bädern und Umschlägen in denen Krankheiten der Mutter und Harnwegen gebrant. Man hat hiervon ein destillirtes Wasser und Oel, ingleichen ein Salz.

Libanotis coronaria, v. *Rorismarinus*.

Lichen arboreus, v. *pulmonaria arborea*.

Lichen petraeus s. *saxatilis*, *Muscus* s. *Hepatica saxatilis*, *hepatica fontana*, *Jecoraria*, Leber-Kraut, Stein-Leber-Kraut, Stein-Flechte, Moos-Kraut, Brunnen-Kraut.

Ist kalt, warm und trocken, dienet wider Verstopffungen der Leber, Galle und Blase, curiret hecticam, die gelbe Sucht, Krätze, Flechten, Schwinden, Schwind- und Lungen-Sucht, den Husten, Brust-Geschwäre, den Saamen-Fluss und Fieber. Neusserlich stillt es das Geblüt in Wunden. Man hat hiervon ein destillirtes Wasser.

Lichnis, v. *Lychnis*.

Lichnis segetum majus, v. *Nigellastrum*.

Liebstockel, v. *Levisticum*.

Lin, v. *Linum*.

Liena.

Lienaria, v. Urtica mortua.

Ligustrum Ægyptiacum, v. Alkanna.

Lignum aloës, v. Agallochum

Lignum benedictum, v. Guajacum.

Lignum colubrinum, v. Colubrinum Lignum.

Lignum de Neroli.

Einige wollen es pro Agallochio albo halten. Es riechet überaus stark, und ist vor wenig Jahren nach Deutschland gebracht worden. Man pfleget es unter den Schnupff-Taback zu mengen, und ihm den Nahmen Tabaco de Neroli zu geben, auch unter die Kräuter-Thee, so aus Ehrenpreis, Johannis-Kraut, u. d. g. bestehen, zu vermischen, welche es sehr annehmlich macht. So kan auch das gesapelte Holz in Wein gethan, und zu Haupt-Müßgen gebraucht werden. v. Dissert. nostr. de morbo Quercu Poëta, Cap. 6. §. 10. Einige rauchen auch das Lignum de Neroli unter dem Taback.

Lignum Gallicum, v. Gvajacum.

Lignum Indicum, v. Gvajacum.

Lignum odoratum, v. Santalum.

Lignum Rhodium, v. Rhodium Lignum.

Lignum sanctum, v. Gvajacum.

Lignum serpentinum, v. Colubrinum Lignum.

Lignum sympatheticum, v. Fraxinus.

Lignum vitæ, v. Gvajacum.

Ligusticum silvestre, v. Cicutaria palustris tenuifolia.

Ligusticum verum, v. Seseli Offic.

Ligusticum vulgare, v. Levisticum.

Ligustrum Germ. Kumpel, Phillyrea Arab. Kene, Hartriegel, Kleinweiden, Bein-Holz, Bein-Holzlein, Schulweiden, Kleinwunder, Mund-Wide, Mund-Holz, Khl-Holz, Heß-Holz, Eiß-Holz, Kerngerten, Ringerten.

Die

Die Blätter und Blumen sind temperirer im kalten, und trocken im ersten Grad. Die Blätter haben einen herbden Geschmack, und irrdische und brennende Trockenheit bey sich. Sie ziehen zusammen, dringen durch, curiren die Entzündungen, Fäulung, Geschwäre des Mundes und der Kehle, den Vorfall und Geschwulst des Papstfens, und die Lockerheit des Zahnfleisches. Innerlich werden die Blätter wider den Scorbut gerühmet, sie füllen auch den Durchfall. Die Blumen thun, wenn man sie in Esig weichen läset, und an die Stirn bindet, in grossen Köpff-Schmerzen gut. Das Oel verrichtet dergleichen, und dienet auch in Kröpfen u. allerhand faulen Geschwären. Das hiervon destillirte Wasser stillt die Entzündung und Röthe derer Augen. Man bereitet auch hieraus durch Drauffgießung Baumölles ein Oel.

Ligustrum Indicum, Alcariz radix, Mund-Holz,
Wird also genennet, weil es denen Kindern in Mund-Blättern (oder aphthis) dienet. Es färbet überaus schön röth, doch müssen öfters (in färben) die Radices Buglosie & anchusa, oder Ochsenzungen, dessen Stelle verrichten.

Ligustrum Orientale, v. Jasminum luteum.

Ligustrum silvestre, v. Cicutaria palustris tenuifolia;

Ligustrum verum, v. Sefeli Offic.

Ligustrum Vulgare, v. Levisticum.

Liliago, v. Plumbago.

Lilie, Berg-Lilie, v. Lilium Montanum,

Lilie blaue Lilie, v. Iris nostras.

Lilien Convallien, v. Lilium Convallium.

Lilie, Dreck-Lilie, v. Asphodelus luteus Dod.

Lilie, stinkende Schwerdt-Lilie, v. Spatula foetida.

Lilie, Thal-Lilie, v. Lilium convallium.

Lilie, weisse Lilie, v. Lilium album.

Lilium album, Rosa Junonis Apulej. Lilium candidum, weisse Lilien, weisse Stlgen.

Die Blätter sind warm im ersten Grad im feuchten und trockenen, sie füllen den Schmerz, erweichen, zeitigen, und werden deswegen in alten Schäden, dem heißen Brand, der Rose und Mutter-Beschwerden, (wenn man sie mit Wein überziehet, und hiervon 1. 2. 3. Löffel eingebeut) gebraucht. Die Wurzel, so warm im ersten Grad, bringet das Geblüt in gute Ordnung, erweicht, zeitiget, (wird selten innerlich verordnet) curiret die Schmerzen nach der Geburt, Entzündung der Nieren, den Blut-Spiegel, Entzündung des männlichen Gliedes, der Blase, Wunden, zerschnittene Nerven, die Raute, Krätze, Flechten, Ansprung, zeuget Haare, vertreibt die Finnen im Gesicht, und Verstümpfung der goldenen Ader. Neußerlich thut sie auch gut in Geschwulst der Beine, Hühner-Augen, erweicht die Schaam derer Gebährenden, und heilet Brand-Schäden. Die gelben Gipffelgen der weißen Lilien giebt man die Geburt zu erleichtern, mit Eisen-Kraut-Wasser ein; Sie treiben den Monat-Flust, todte Frucht und Nachgeburt. Die im Zucker eingesetzte Blumen, und das Wasser aus denen Blumen thun in Lungen-Beschwerden, Husten und Engebrüstigkeit gute Dienste. Die Blätter von denen Blumen mit Kampher und Weinslein-Öel vermischer, ingleichen das einfache, und mit andern Speciebus vermischte Lilien-Öel, machen helle und klare Haut.

(aquaticum, v. Nymphaea alba.
Lilium } candidum, v. Lilium album.
(coeleste, v. Iris nostras.

Lilium convallium, Ephemerum non lethale, Galilia, Meten-Blümlein, Lilten, Convallien, Thal-Lilten, Zaucken, Zauchen, Zauschen, Spring-auff.

Die Blumen sind warm und trocken im andern Grad, geben wegen ihrer süchtig, salzigten mercurialischen und spirituösen Theile, einen überaus lieblich und annehmlichen Geruch, stärken unsere Lebens-Geister, und werden im Krampff, schwachen Gedächtniß, und, wenn die Sprache verfallen, gebraucht. Ferner bringen sie die Milch bey denen Säug-Kindern wieder, curiren das schmerzhafteste Harnen, Gift, vergiftete Wisse der Thiere, den Etem, die kalten Beschwerden des Hauptes, Schlag-Glässe, das böse Wesen, Sicht, Schwindel, Ohnmacht.

Dhnmachten. Man kan sie auch zu Pulver reiben, und als einen Schnupff-Loßack brauchen. Von denen Nabenblümen sind gar viele Präparata, als das de-illirte Wasser, der Spiritus, die in Zucker eingesetzten Blumen, das Oel, Pulver, Essenz, flüchtige Salz und Extract zu haben.

{ cœruleum, v. Iris nostras.

Lilium { convallium minus, v. Unifolium.

{ inter spinas, v. Caprifolium.

Lilium montanum f. silvestre. Berg-Ilsen.

Sie werden auch Hyacinthus Pœtarum Trag. Asphodelus, femina Fuchs. Martagon, Matthioli u. s. w. genennet. Hiervon brauchet man die Wurzel zu zeitigenden Humschlägen.

{ Persicum l. Clus. v. Archythyrsus f. Co-

Lilium { rona imperialis Dod. Tab. Eyf.

{ silvestre, v. Lilium montanum.

Limesium, v. Gratiola.

Limodorum, v. Hypocistis, v. Orobanche.

Limones, Mala Limonia, Malus limonia acida

C. Bauh. Limonien, Lemonen, Lemonen-Aepffel.

Sind eine Frucht von wilden Citronen, kalt und trocken, werden in Fiebern, hitzigen Krankheiten und Stein gerühmet. Man hat hiervon den Saft und Syrup, und selten das aus der Blüte abgezogene Wasser.

Limonia Theophrasti, Gesn. v. Carduus pratensis

Trag. Lob.

Liraonten, v. Limones.

Limonium, v. Pyrola.

Limonium pratense, v. Trifolium fibrinum.

Linaria, Olyris, Tabinaria major, Pseudolinum,

Urinaria, Hæmorrhoidalis herba, Esula adulterina,

wilder Flach, Lein-Kraut, Hanff-Kraut,

Harn-Kraut, Stall-Kraut, Flach-Kraut,

Scheltz-Kraut, Nabel-Kraut, Frauen-Flach,

2

Wald.

Wald-Flachs, wilder Flachs, Marien-Flachs,
Kröten-Flachs, Fetgwarzen-Kraut, Fetgblat-
tern Kraut, Catharinen-Kraut.

Die Blätter sind warm im ersten Grad, und trocken, treiben
den Urin, und werden wider die gelbe Sucht, Verstopf-
fung der Leber, des Urins und der Wassersucht gebrau-
chet. Man leget auch äußerlich das Kraut, wenn der
Urin nicht gebührender Massen fortgehen will, vorn
auff den Nabel, und den Schmerz der gelben Ader
zu stillen auff den L. v. Steiß. Das destillierte Was-
ser treibet den Urin, und curiret die Wassersucht.

Linden-Baum, v. Tilia.

anseris, }
avis, } v. Fraxinus.
canina, v. Cynoglossum.

Lingua { cervina, v. Scolopendrium vulgare.
passeris, v. Fraxinus.

serpentaria, }
viperaria, } v. Ophioglossum.
vulneraria Cord.

Linostrophum, v. Marrubium album.

Λιόζωσις, v. Mercurialis.

Linsen, v. Lens vulgaris.

Egyptische Wassersinsen, v. Stratiotes
Ægyptiaca.

Baum-Linsen, v. Colutea Matth.

kleine Linsen, Lens vulgaris.

Linsen, Meer-Linsen, v. Lens palustris.

Schaaß-Linsen, v. Colutea Matth. Lon.
Dod.

Unkraut, v. Hedyrum Lon.

Wasser-Linsen, v. Lens palustris.

Linsen,

Linſen, { Waſſer: Linſen mit dreymtägigen Blät-
tern, v. *Hederula aquatica Lob.*
weſſche Linſen, v. *Colutea Matth. Lon. Dod.*

Linum annuum, v. *Linum Offic.*

Linum catharticum, *pratense* ſ. *ſilveſtre*, purgle-
render Flachs, Klein Lein-Kraut.

Blühet im Junio und Julio. Das Kraut purgiret, und
wird deswegen im dreytägigen Fieber verordnet.

Linum Offic. Linum annuum cœruleum ſativum
Moriſin. Linum ſativum Trag. Dod. vulgare
cœruleum, Flachs, Glas, Flachs-Kraut, zah-
mer Flachs, teutſcher Flachs, Lein, Eten, Hims-
melblauer Lein.

Der Saamen iſt warm und temperiret im trocken, digeri-
ret, erweichet, reißet, dienet wider den Huſten, Seiten-
ſtechen und Schwindſucht. Auſſerlich aber zeitiget
er die Schwellen, lindert Schmerzen, und treibet die
Frucht. Man machet hiervon, wenn der Saamen in
Waſſer geweicht oder abgekocht wird, einen Schleim.
Das Mehl kan zu erweichenden Umſchlägen gebrau-
chet werden. Das ausgepreſſte Oel aber curiret
die Felle in Augen, das Seitenſtechen, Colic, Härteigkeit
der Milch, Stein, Huſten, kurzen Odem, Engbräſtigkeit,
Durchfall, Brand, Schäden, Schmerzen der göldenen
Ader, u. d. g. Das Oel vom Pappier, ſo aus dem
Flachs verfertigt wird, iſt ein gut Mittel Zahn-
Schmerzen zu vertreiben. Es ſchließet die Wunden,
und lindert den Schmerz.

pratense, v. *Linum catharticum*.

ſativum, v. *Linum Offic.*

ſilveſtre, v. *Linum Catharticum*.

Linum { *ſilveſtre luteum foliis ſubrotundis Caſp.*
Baub. v. Campanula lutea unifolia
montis Lupi flore Volubilis Lob.

vulgare cœruleum, v. *Linum Offic.*

Liquidambar, v. *Liquidambra*,

Liquidambra, *Liquidamber*, weiche Ambra.

Ist ein öhliches Harz, so aus einer Americanischen Baumrinde, die entweder gerähet, oder nicht gerähet wird, hervor rinnet. v. Ococol. Dieser Liquidambra zertheilet Blehungen und Schwellen, stärket den Magen, und dienet in Mütter Krankheiten. Es brauchen auch dieses Harz die Mahler, Fischer und andere Künstler.

Liquiritia, v. Glycythiza.

Lithospermon, Lythospermum, v. Milium Solis.

Locusta *Gesn.* v. Lactuca agnina.

Löffel-Kraut, v. Cochlearia.

Löffel-Kraut, Frosch-Löffel-Kraut, v. Plantago aquatica.

Lolium *Fuchf.* v. Nigellastrum.

Lolium decimum *Trag.* v. Aegilops *Plin.*

Lolium IV. *Trag.* Phoenix *Matth. Dod. Lon.*

Hordeum marinum vel Lolium rubrum *Lob.*

Gramen loliaceum angustiore folio & spica

C. Baub. Mäuse-Gerste, Mäuses-Korn, Taub-Korn, Sulch.

Lolium rubrum *Lob.* v. Lolium IV. *Trag.*

Lonchitis, Lonchitis aspera, lanceolaris, Spicant.

Ist eine Art vom Saren, und ein gutes Wund-Kraut.

Lorbeer, v. Laurus.

Lorbeer, wilde, v. Laurus tinus.

Lorbeer-Baum, v. Laurus.

Lorbeer-Rosen, v. Lauro-Cerasus.

Lotus Africana *Matth.* latifolia *C. Baub.* Guajac-

eum *Lon.* Guajacum Patavinum *Fallopil Lob.*

Pseudolotus *Matth. Tab.* Guajacana *Eyb.* Afri-

cantischer Lotus-Baum, Frankosen-Holz, ver-
meinter Zürgel-Baum, grün Eben-Holz.

Wird oft statt des Ligni sancti gebrauchet, muß aber in dop-
pelter Dosi verordnet werden, treibet Schweiß, und
dienet

dienet wider allerhand giftige Krankheiten. Die Beeren werden als was sonderliches in Geschwären des Mundes gerühmet, denn sie halten an, stillen das Bluten, und dienen bewegten in desperaten Blutflüssen, als fluxu mensium nimio, häufigen Nasenbluten, allzu starcken Abgang der göldenen Ader, rothen Ruhr, u. d. g.

Lotus Baum, Africanischer, v. Lotus Africana Matth.

Lotus, fünffblättrichter, v. Oxytriphylon alterum Scribonii Lob.

Lotus { hortorum, v. Lotus urbana.
latifolia C. Baub. v. Lotus Africana Matth.
pentaphyllos siliquosus C. Baub. v. Oxytriphylon alterum Scribonii Lob.
fativa, v. Lotus urbana.
silvestris, v. Lotus urbana.

Lotus urbana s. fativa, Trifolium odoratum Diosc.
Lotus silvestris Matth. Lotus hortorum odorata Lob. Trifolium caballinum, Trifolium odoratum alterum Dod. Melilotus coerulea, Rivin. major odorata violacea Morisf. vera, Siebengezeit, (weil es täglich 7 mahl den Geruch verändern soll,) zahmer Steinklee, Gartenklee, wöhrüchender Klee, Wetterkraut, Stundenkraut, Nardes, Schabjun Kraut, Schabziger.

Ist warm, temperiret im trocken, digeriret, reiniget, widerstet den giftigen Krankheiten, lindert den Schmerz, treibet Urin, heilet die Wunden. Man brauchet dieses Kraut in Seitenstechen, beschwerlichen Fortgang des Urins, bösen Wesen, so von der Mutter entsethet, und der Wassersucht. Aeußerlich aber curiret es die Entzündung und Verletzung der göldenen Ader und die Felle in denen Augen. Das destillirte Wasser und

und infundirte Öl leimen die Wunden zusammen, erweichen zeitigen Geschwülste, und heilen die Brüche.

Löwen-Fuß, v. *Musculus terrestris*.

Löwen-Maul, v. *Antirrhinum*.

Löwen-Maul, wildes, v. *Antirrhinum primum*
Matth.

Löwen-Schwanz, v. *Orobanche*.

Löwen-Fapp, v. *Leontopetalon*.

Löwen-Zahn, v. *Taraxacon Offic.*

Luceola Gefn. v. *Ophioglossum*.

Lufft Wurk, v. *Angelica sativa*.

Lujula, v. *Acetosella*.

Lulch, v. *Lolium IV*.

Lumten, v. *Malus Adamj*.

Lunaria annua, *Eyst. Græca Lob.* Bulbonach (à radicibus bulbosis) *Gefn.* *Viola lunaria major* siliqua rotunda *C. Bauh.* *Viola latifolia Dod.* Griechisch Mond-Kraut, Mond-Beiel, Pfennig-Blum (wegen seiner runden, weissen Schötslein) Silber-Blum, Flittern.

Man brauchet hiervon den gestoffenen Saamen mit aquis appropriatis im bösen Wesen.

Lunaria arthritica *Gefn.* v. *Auricula ursi*.

Lunaria botrytis, v. *Lunaria minor*.

Lunaria Græca, Griechisch Mond-Kraut.

Wird sehr selten gefunden. Es ist ein starkes Pellens, und beschweten im Stein und verhaltener monatlicher Reinigung der Weiber zuträglich.

Lunaria Græca Lob. v. *Lunaria annua Eyst.*

Lunaria Italica, *Paronychia*, welsch Mond-Kraut, oder Nagel-Kraut,

Den Nadmen Mond-Kraut hat es daher, weil seine Blätter des Nachts beim Monden-Schein glänzen sollen, bekommen

kommen, wie es denn auch Nagel-Kraut daher genennet worden, weil es die Nagel-Geschwår und harte Schwellen an den Fingern heilen soll. Es ist durchgehends ein gutes Wund-Kraut.

Lunaria major siliquosa rotunda, v. *Bulbonach*.

Lunaria minor, v. *Nummularia Offic.*

Lunaria minor, *Lunaria botrytis*, *Selenitis*, *Mond-Kraut*, *Mond-Kraute*,

Wächset in wüsten Einöden und Wäldern, ist ein gut Wund-Kraut, auch im weissen und rothen Fluß der Weiber zu gebrauchen.

Lunaria minor racemosa vel vulgaris, *Ruta lunaria vel jecoraria Tab. Tauri Gesn. Mond-Kraut*, *Mond-Kraute*, *Mayen-Träublein*, *Leber-Kraute*, *Leber-Kraut*, *Wund-Kraut*, *Knaben-Kraut*, *weisser Wiederthron*, *Walpurgis-Kraut*, *May-Trauben*, *Treu-Blätter*, *Erd-Stern*.

Ist kalt und trocken, bäst an, wird in der Ruhr, und wenn ein und ander Glied zerborsten ist, gebraucht. Es heilet die Wunden zusammen, curiret den weissen Fluß, und die allzu starke Monat-Zeit.

Lunaria vulgaris, v. *Lunaria minor racemosa*.

Zungen-Blumen, v. *Gentiana minor*.

Zungen-Klee, v. *Trifolium fibrinum*.

Zungen-Kraut, v. *Botrys*, v. *Pulmonaria maculosa*, v. *Marrubium album*.

Zungen-Kraut, fleckichtes, v. *Pulmonaria latifolia*.

Zungen-Kraut, goldenes, v. *Pulmonaria aurea*.

Luparia lutea Trag. v. *Aconitum lycoctonum*.

Lupi Crepitus, v. *Crepitus Lupi*.

Lupinus sativus flore albo, *Lupinus sativus Dod. sativus albus Barck. vulgaris semine & flore albo sativus*, *Faba lupina*, *Faba ficulnea*, *Wolffs-Bonen*, *Feig-Bonen*, *Türkische Wicken*, *weiss-*

se Feig-Bonen, Feig-Bonen mit weissen Bluz-
men, Wic-Bonen, Wolffs-Bonen, Asch-Bo-
nen, Wolffs-Schoten.

Hiervon findet man vielerley Gattungen; Die gelben wer-
den ihres annehmlichen Geruches halber auch Studen-
ten-Weiligen, Türkischer Veiel genennet. Das
Mehl von denen weissen reiniget, ist warm u. trocken
im andern Grad, und dienet zu Umschlägen, wenn die
Kinder Wärme haben.

Lupinus vulgaris, v. *Lupinus sativus*.

Lupulus Offic. mas C. Baub. salictarius, reptitius,
vitis septentrionalium *Lob.* *Convolvulus pe-*
rennis heteroclitus, *Volubilis magna*, *Volubi-*
lis foliis alperis, *floribus herbaceis*, *capsulis fo-*
liaceis strobuli instar, Hopffe, Hoppe, *Беру*.

Die Blumen sind warm und trocken im andern Grad,
(warm im ersten, trocken im andern Grad, stillen den
Schmerz, zertheilen die Verstopfungen der Lunge, Le-
ber, Monath-Zeit, des Urines, und curiren die gelbe
Sucht. Neusserlich brauchet man sie in Zerquetschun-
gen, Verrenckungen und Schwellen. Die Hopffen-
Räumen (*Turiones*) bewahren vor der Krähe.
Man hat hiervon das Wasser aus denen Blüten und
den Saft.

Lutea, v. *Glastrum*.

Luteola, *Antirrhinum Trag.* *Pseudostyracium*
Matth. *Lutum herba*, *Catanance Tab.* *Theria-*
calis, Sterns-Kraut.

Widerstehet dem Gifte, ist warm und trocken, zertheilet,
treibet den Urin und Schweiß. Neusserlich pfleget
man hiermit die Tücher und das leinene Zeug, wenn es
weiß ist, gelb, ist es aber grün, blau zu färben. Es diffe-
riret ein wenig von der Reseda.

Luteola Lob. v. Antirrhinum primum Matth.

Lutum herba, v. *Luteola*,

Lybischer Pappel-Baum, v. *Populus Lybica*.

Lybisti-

Lybissicum vulgare, v. Levisticum,

Lychnis agria, v. Cyanus.

Lychnis arvensis, v. Nigellastrum.

Lychnis coronaria *Offic. Chab.* coronaria sativa
Florē rubro *H. Ox.* Coronaria vulgo *J. B.* Co-
ronaria vulgaris *Park.* Coronaria rubra *Germ.*
coronaria *Diosc. Spiel. Spelten, Rosenschni-*
niss,

Wächst in den Gärten, blühet im Junio. Der Saame
führet die Galle unten ab, und heilet den Scorpions-
Stich.

Lychnis, Rosen-Schniſs, v. Lychnis coronaria,

Lychnis silvestris, v. Antirrhinum.

Lychnoides Sextum, v. Nigellastrum.

Schniſs, weiſſe, wilde, v. Ocymoides Lychnitidis
reptante radice *Offic. Chabr.*

Lycium Gummi, v. Catechu.

Lycium, Pyxacantha, Italiänischer Burdorn,
Wächst in Spanien und andern warmen Orten. Man
braucht hiervon den dicken aus denen Blättern und
Aesten ausgekochten Saft.

Lycostonon aconitum, v. Aconitum Lycosto-
num.

Lycopodium, v. Muscus terrestris.

Lycopsis *C. Bauh.* v. Onosma,

Lycopsis Anglica, v. Onosma.

Lycopsis *Offic. Chabr. Aegyptiaca C. Bauh. E-*
chium Orientale longioribus floribus *H. Ox.*
Wall-Ochsen-Zunge.

Ist ein gut Wund-Kraut.

Lyfimachia altera, v. Lyfimachia *Offic.*

Lyfimachia cœrulea galericulata, v. *Gratiola cœrulea*.

Lyfimachia humifusa folio rotundiore Turnef. v. *Nummularia Offic.*

Lyfimachia Offic. *Lytron*, *Galericulata Lob.* *Lyfimachia altera Matth.* *spicata purpurea, C. B. purpurea, Lob. Tab. purpurea spicata Lyfimachium purpureum Thal.* *Pseudolyfimachium purpureum alterum Lob.* *Weiderich, Weidenkraut, Aehren Weiderich mit Purpur- Blumen.*

Ist kalt im andern und trocken im dritten Grad, widerstehet denen Schlangen und Fliegen, hält an, trocknet, stillt das Geblüt, Nasenbluten, die reihe Ruhr. Wenn dieses Kraut zu gewisser Zeit eingetragen und an den Hals gehalten wird, so curiret es den Scorbut im Munde. Es kan auch solches im Zahn-Schmerzen, so von einer hitzigen Constitution und Ursache entstehen, auf das Haupt gelegt werden, weil es die Flüsse hemmet. Der Weiderich mit der blauen Blüte in Wasser gekochet, und in Entzündung des Halses eingenommen, ist auch nicht zu verachten.

Lyfimachia purpurea,
Lyfimachia purpurea spicata, } v. *Lyfimachia Offic.*
Lyfimachia spicata purpurea,
Lyfimachium purpureum, }
Lytron, v. Lyfimachia.

M.

Maan-Saat, v. *Papaver*.

Macaleb, Lob. Gesn. Mahaleb Matth. Cerasus silvestris amara, Steins-Kirschen, Dinten-Beere.
 Wachsen in felsichten Bergen. Man brauchet die Kern welche

welche wärmen und erweichen. Der Baum ist dem
Kirsch-Baum gleich.

Macer,

Ist die Rinde des Macer-Baumes, sie hält an. Der
Baum wächst in Malabarien.

Macerone, Groß Eppich.

Hat eine dicke Wurzel, so in- und auswendig weiß aus-
gethet. Sie wächst auf Gottes-Aeckern und fettigten Er-
reich, riecht wohl, schmecket scharff und etwas bitterlich,
und hat eben die Krafft wie das Apium.

**Macheronium, Gladiolus segetalis, Xiphion,
Phasganon, klein blau Schwertel.**

Wenn man die Wurzel warm auff Schwulsten leget, so
zertheilet sie selbige, nimmt die Hitze weg, vertreidet den
Wurm am Finger, ziehet die Hitze aus, und ist ein gut
Wund-Kraut. Sie dienet auch in Fisteln, auch innerli-
chen um sich fressenden und bößartigen Geschwären.

Machtheil, v. Virga aurea angustifolia.

Maden-Kraut, v. Saponaria.

Magaleb, oder Semen Magaleppæ.

Ist ein Kern von einer kleinen Frucht, so einem Kirsch-Kern
nicht ungleich scheint. Er lieget in einer grünen und
sehr dünnen Schaale. Die Frucht wächst in Eng-
land, Frankreich, und muß noch frisch, dick, und grob-för-
nicht seyn. Die Perfumirer brauchen sie zu den wohl-
riechenden Savonetten. v. Macaleb.

Mägde-Baum, v. Sabina, v. Matricaria.

Mägde-Blum, v. Matricaria.

Magen-Wurk, v. Marum.

Magistranz, v. Imperatoria.

Mag-Saamen, v. Papaver fativum.

Mahaleb, v. Macaleb.

Mahl-Kraut, v. Ulmaria.

Mahler-Kraut, v. Oxy.

Majoran, v. Majorana.

Majoran, ausländischer, v. Marum Offic.

Majoran,

Majoran, edeler, v. Marum *Offic.*

Majoran, unächter, v. *Origanum heracleoticum.*

Majoran, wilder, v. *Origanum.*

Majorana *Offic.* Ἀμαράκη, Σαμψούχον,

Amaracus, Marum Syriacum, Sampsuchus

Lob. Majorana latifolia annua vulgaris *C. B.* ma-

jori folio ex semine nata *C. B.* vulgaris æstiva

Parck. Majoran, Masoran, Masöran, Meiran,

Margran.

Ist warm und trocken im dritten Grad, verbünnet, dringet durch, dienet in allerhand Beschwörungen des Hauptes, der Nerven, im Schwindel, Zittern der Glieder, Mutter- und Magen-Beschwerden, treibet die Menfes, stärcket das Gehirn, zertheilet die Blödhungen, und ziehet den Schleim ab. Man hat hiervon das destillirte Wasser, die mit Zucker überzogene und eingesetzte Blätter, das Oel und Balsam.

Majorana latifolia, v. Majorana *Offic.*

Majorana majori folio ex semine nata, v. Majorana *Offic.*

Majorana nobilis, v. Marum.

Majorana silvestris, v. Majorana *Offic.* v. *Origanum Offic.*

Matz-Trauben, v. Lunaria minor, racemosa,

Matz, v. Frumentum Turcicum,

Mala, v. Malus.

Mala Armeniaca majora *C. Bauh.* v. Armeniaca malus *Matth.*

Mala canina, v. Mandragora *Offic.*

Mala insana *Offic.* Melongena, Melanzana, Solanum pomiferum fructu oblongo *C. Bauh.* Solane-Aepffel, Melangen-Aepffel, Doll-Aepffel.

Sie heißen Mala insana, oder Doll-Aepffel, entweder deswegen,

gen, weil sie insaniam verursachen, oder weil sie sehr ungesund seyn; denn sie geben wenig Nahrung, dicke und melancholische Säfte, verursachen Blühungen, Fieber und Kopff-Schmerzen. Man kan sie in Essig oder Honig legen, und zum Gebrauch verwahren.

Mala terrestria, v. Mandragora Offic.

Malabathrum, Folium Indi seplasiariorum, Cassia folium, Tamalapatra, Arab. Cadegi Indi, Indianisch Blat, Saamen-Kraut.

Wird corruptè malabathrum genennet, schwimmt, nach Dioscoridis Meynung, gleich wie die Wasser-Linsen, auff dem Wasser, wiewohl Garzias ab Horto dieses Kraut von einem Indianischen Baum, in der Landschaft Cambaja, und nicht aus Syrien und Egypten herleiten will. Es ist warm im ersten, und trocken im andern Grad, hat mehr Stärke bey sich, als die Sytea-Ward, treibet den Urin gewaltig, erfreuet das Gemüth, stärcket, dienet in warmen Schwellen derer Augen; Man pfleget die Blätter ihres angenehmen Geruchs wegen, ingleichen weil sie die Motten vertreiben sollen, unter die Kleider zu legen, auch wider übeln Geruch des Mundes zu gebrauchen. Einige vermengen das Malabathrum mit der Frucht des Balsam-Baumes.

Μαλάχη, v. Malva silvestris.

Malacocissus minor, Eunuch. ranunculus latifolius Lugd. Chelidonium minus Trag. Matth. Fuchs. Dod. Lob. Tab. Ficaria, Chelidonia rotundifolia minor.

Malaspermum, v. Nigella.

Maldivensis Nux, v. Coccus de Maldiva.

Maldivische Cocus-Muß, v. Coccus de Maldiva.

Maleagris, v. Fritillaria.

Malegvetta, v. Cardomomum.

Malicorium, v. Granata.

Malogranatum, v. Granata.

Malva agrestis, v. Malva Offic.

Malva

Malva arborea, hortulana, hortensis s. Romana, Aierint: Rosen, Baums: Rosen, Herbst: Rosen, Winter: Rosen, Garten: Rosen.

Die Blumen sind warm und feucht, halten ein wenig an, und werden in der Mund: Gänle, geschwornen Mandeln, und allzu starcken Menibus gebrauchet.

Malva hortensis, hortulana, v. Malva arborea.

Malva Limonia, v. Limones.

Malva Offic. silvestris, *μαλαχχη*, agrestis s. silvestris minor Tab. silvestris folio rotundo, silvestris flore minore albo, silvestris perennis procumbens, vulgaris flore minore, folio rotundo J. B. silvestris pumila Dod. silvestris repens pumila Lob. Pappeln, Käse: Pappeln, Haasen: Pappeln, Kästling: Kraut, Pappel: Kraut mit runden Blättern, Feld: Pappeln, Gänse: Pappeln.

Die Blätter und Blumen sind temperiret im warmen (warm und kalt im ersten Grad) und feucht im andern Grad. Die Blätter haben mit der Wurzel einen gleichen Geschmack, nur daß die Wurzel nicht so sehr nach Kräutern schmecket. Sie ziehen Speichel, heilen den Saamen: Fluß, erreichen, nehmen den Schmerz weg, laxiren, dämpfen den allzuscharffen und beißen: den Urin, die Schwindsucht, Husten, Raubigkeit, den Stein, lindern die Zernagung der Blase, und Zerkleinerung derer Därme, und werden in Verhärtung der Mutter und Fiebern gebrauchet. Außserlich nimmet man sie zu Clistiren und Bädern wider die Krätze und Aussatz, auch zu Bähungen, der Colica, Schmerzen, und den Leib gelinde zu machen. Sie vertreiben den bösen Grund, zeitigen die Geschwäre, stillen die Schmerzen, und vornemlich in Entzündungen der Lungen. Die Wurzel hat einen süßlichen, mehlichren und schleimichten Geschmack, mäßiger, befeuchtet, erweicht, besänftiget die allzu grosse Schärffe des Urins. Man pfleget sie auch zu kochen, und die Schuppen des Hauptes wegzunehmen, aufzulegen. In denen Apotheken wird

wird aus denen Blättern ein Wasser und Conser-
va verfertigt.

Malva palustris, v. Althæa.

Malva Romana, v. Malva arborea.

Malva silvestris	{	flore minore;	{	Malva Offic.
		folio rotundo;		
		minor;		
		perennis procumbens,		
		pumila,		
		repens pumila,		

Malva Veneta, v. Alcea vesicaria.

Malva vulgaris flore minore, v. Malva Offic.

Malvaviscus, v. Althæa.

Malus, v. Pomus.

Malus Adami C. Baub. & Offic. Pomum Adami

Matth. Malus Assyrica *Dod.* Malus Limonia,
fructu superficie aurantii *Cord.* Pomum Assy-
rium *Lob.* Malus citria altera; Adams-Äpfels-
Baum, Paradies-Äpfel.

Die Rinde an diesem Äpfel ist uneben und gerümpfet, mit
etlichen tiefen Rissen und Schrunden, gleich als wenn
man mit denen Zähnen hineingebissen hätte. Der ge-
meine Mann hält diese Frucht vor dem Äpfel des Para-
dieses; von welchen unsere ersten Eltern den Tod bekom-
men haben.

Malus	{	agrestis, v. Malus silvestris.
		Assyrica,
		citria altera,
		domestica, v. Pomus,
		granata, v. Granata.
		hortensis, v. Pomus.
		Indica, v. Laccæ Gummi.
		Limonia, v. Malus Adami.

Medica, v. Citrus.

Offic. v. Pomus.

Malus } Persica, v. Persica malus.

Poma ferens, v. Pomus.

Punica, v. Granata.

Malus silvestris s. agrestis, wild Apffel-Baum,
Holz. Apffel-Baum, Wald: Apffel-Baum,
Sau-Apffel-Baum.

Der ausgepreste Saft erhält die Hülsen-Früchte, als
Erbsen, Bohnen u. d. g. ein ganzes Jahr.

Mambu, v. Saccharum.

Mamolaria, v. Acanthus.

Mandeln, v. Amygdala.

Mandragora Offic. Mandragora mas Trag. Matth.

Dod. Jo. Bauh. fructu rotundo C. Bauh. Man-

dragoras albus s. Masculus Cord. Jabora Arab.

Dudaim Hebr. Mala canina, terrestria, Allraun,

Schlaf-Apffel, Hunds-Apffel, Erd-Apffel.

Die Rinde ist kalt im dritten, trocken im ersten Grad, erwei-
chet, machet Schlaf, purgiret oben und unten gewaltig.
Die Wurzel curiret das 4. tägige Fieber und böse We-
sen, ward vor Zeiten bey Ablösung der Glieder, die
Frucht zu treiben, auch wider Zahn-Schmerzen; aus-
serlich aber bey rothen und schmerzhaften Augen, der
Nose, harten Schwellen und Kröpfen gebrauchet.
Hiervon ist das Gel zu haben.

Mandragora } fructu rotundo, } v. Mandrago-
mas, } ra Offic.

Mandragora Theoph. Solanum μελανοκέρασον,

s. hortense nigrum, Morion Fuchs. Solanum

somniferum Lob. vel lethale Dod. Wald-

Nachtschatten.

Dieses Kraut ist im allerhöchsten Grad unsern Lebens-Gei-
stern zuwider, und daher tödlich.

Mandragoras albus, v. Mandragora Offic.

Mandra-

Mandragoras masculus, v. *Mandragora Offic.*

Mängel-Wurz, v. *Lapathum silvestre angustifolium*,

v. *Beta erratica*,

gemeine rothe, v. *Beta nigra Matth.*

Hirsch-Mangolt, v. *Pulmonaria latifolia*.

Mangolt, oder Bete mit stachlichten Saamen,
v. *Beta spinosa* s. *Cretica semine aculeato C. Baub.*

rother, v. *Beta rubra*.

spitziger, v. *Lapanthum acutum*.

weisser, v. *Beta alba*.

Mangolt-Wurz, rothe, v. *Rumex rubeus*.

Manilot, v. *Jucca*.

Manna, *Δροσόμελι*, **Mann**, **Himmelschau**,

Ist ein Saft, so aus einem Calabrischen Eibisch- oder Eich-
Baume, oder dessen Blättern gesammelt wird. Dieser
Saft fließet entweder von sich selbst heraus, oder forner
ersichtlich nach Verwundung des Baumes hervor; Er ist
entweder in kleinen Körnern oder Blättern, und heisset
Manna foliorum; oder siehet aus wie Tropfen vom Ma-
rix, und wird *Mastichina*, item *Manna Corporis*, (weil
er aus den Wunden des Baumes hervor fließet,) genennet,
und vor dem besten gehalten. Er temperiret und lins-
dert den Hals, die Kehle, Gurgel, die Brust, laxiret, rei-
niget die Galle und wässerichte Feuchtigkeit. Man hat
hiervon die Lattwerge, *Mannam liquidam* und den
Spiritum, so in langwierigen Krankheiten gut thut.
Ferner kan auch aus der Manna ein besonderer Scheide-
Saft, wovon die Chimici viel Rühmens machen, verfer-
tigt werden. Der Syrupus von der Manna ist auch zu
haben.

Manna gramin, v. *Gramen Mannz.*

Mann-Gras, wildes, v. *Panicum silvestre*.

Manns-Fee, v. *Eryngium*.

Manus St. Mariae, v. *Cardiaca*.

Μάργαρον, v. *Fœniculum*.

Marchandel, v. *Juniperus*.

Marella, v. *Matricaria*.

Marellen, grosse, v. *Armeriaca* *malus Matth.*

Margaranthen, v. *Granata*.

Margarethen, Blümlein, v. *Anemone agrestis*
Trag.

Margen, Distel, v. *Carduus Mariæ*.

Margran, v. *Majorana*.

D. Mariæ Chirotheca, v. *Baccharis*.

Mariana laciniatis foliis peregrina, v. *Medium*.

[Blümlein, v. *Bellis*.

[Distel, v. *Carduus Mariæ*.

[Glachs, v. *Linaria*.

[Glöcklein, v. *Campanula urticæ folio*

[*C. Bauh.*

Marien.

[Mantel, v. *Alchimilla*.

[Müntz, v. *Mentha Saracénica*.

[Rose, v. *Rosa Hierichuntica*, v. *Pœonia*.

[Rose, wilde, v. *Nigellastrum*.

[Rößlein, v. *Papaver spumosum*.

[Schuch, v. *Calceolus Mariæ*.

Mariscus,

heisset eben so viel, als *Ficus*.

Mariscus Plin., *Juncus aquaticus maximus Lob.*

f. *Palustris major Trag.* *Scirpus major*, grosse

Weiher; Bins.

Marobel, v. *Marrubium album*.

Märrettich, v. *Raphanus rusticanus*.

Marrubium acutum, v. *Panax Colon.*

Marrubium album Offic. f. *femina*, *ἡ φαιδὶν*, *Pra-*
fium

sium *Offic.* marrubium candidum *Trag.* Lino-
strophum, Ulceraria, weisser Andorn, Maro-
bel, Lungen-Kraut, Gottvergeß, Gutvergeß,
Gottes Hülffe, Helff-Kraut, Mutter-Kraut,
wild-r Taurant.

Die Blätter sind warm im andern, trocken im dritten
Grad, eröffnen, reinigen, verdünnen, dienen in Ver-
stopfungen der Lungen, Leber, Milz, Mutter und des
Gekröses. Sie curen die gelbe Sucht, harte Schwellst
der Leber, Schwindsucht, Blut-Speichel, verschaffen ei-
ne fröhliche Entbindung, und treiben die Wasser nach der
Geburt, schaden aber, wegen ihrer grossen Schärffe,
der Blase, und müssen deswegen mit Süß-Holz oder
kleinen Kirschen verbessert werden. Man lässet sie
mit Most gähren, und brauchet sie im Ppdragra. Aus
diesem Kraute hat man ein gebranntes Wasser, den
Syrup de Prasio und die Species de Prasio.

Marrubium { aquaticum, v. Panax *Colon.*
candidum, v. Marrubium album.
femina, v. Marrubium album.
mas, v. Cardiaca.
montanum primum *Thal.* v. Salvia
Alpina.

Marrubium nigrum, Ballete,

Wird selten gefunden, und kömmet mit dem Marrubio albo
überein.

Marfilische Messel, v. Sefeli Marfilioricum.

Martagon *Matth.* v. Cicum montanum.

Märthen-Bloten, v. Viola purpurea.

Märthen-Wurk, v. Caryophyllata.

Marum mastichen redolens, v. Marum *Offic.*

Marum *Offic.* Verum *Lugd.* Marum mastichen re-
dolens *Casp. Baub.* Mastiche Gallorum & An-
glorum *Lob.* Marum vulgare, Clinopodium f.
Marum vulgare *Dodon.* Clinopodium Thymi

major folio verticillis lanuginosis, Maßtichen
olens, Majorana nobilis, Maßtichina Gallo-
rum *J. Baub.* Sampsuchus, Marum, ausländ-
isch Majoran, Edel-Majoran, Maßtich-
Kraut, Amber-Kraut.

Ist eine ausländische Pflanze, so dem Majoran am Ansehen
und Kräften gleich kömmt, und selbigen an guter
Würckung noch übertrifft. Sie hat einen überaus
starcken Geruch und Geschmack, und pfleget eine ziem-
liche Zeit, wenn man sie angerühret hat, der Geruch
verfähret zu werden, wächst in Egypten, Asien und
Italien, und wird auch in unsern Gärten durch Fleiß
und Wartung fortgebracht, ist denen Thieren angenehm,
und kan leicht durch unreine Luft verdorben werden.
Sie passiret als ein gutes Bejoar-Mittel, treibet den
Schweiß, eröffnet, bringet durch, erquicket die Lebens-
Geister, und widerstehet der Fäulung. Man brauchet
dieses Kraut zum Theriac, Andromach; äußerlich
zu Kräutern-Müßgen. Die Pilula Marocostinz Min-
derer dienen dem Haupt, starcken den Magen, die Le-
ber, Milz und Brust etc.

Marum { Syriacum, v. Majorana.
vulgare, v. Marum *Offic.*

Maßholder, v. Acer, v. Plantago.

Maßlac, v. Datura.

Maßle, v. Hepatica stellata.

Maßlisch Laster-Kraut, v. Lasepitium *Lob.*

Maßleben, v. Bellis.

Maßleben, grosse wilde, v. Bellis major.

Maßleben, kleine, wilde, v. Bellis minor *Matth. &
Offic.*

Maßleben, mit blauen Blumen, v. Bellis caerulea.

Maßpeton *Turnb.* v. Lasepitium Veterum *C. Baub.*

Maßtiche, v. Lenticus.

Maßtiche { Anglorum, }
Gallorum } v. Marum *Offic.*

Maßtir.

Maftichina Gallorum, }
 Maftich-Kraut, } v. Marum Offic.
 Maftir, }
 Maftir-Baum, } v. Lentiscus.
 Matallifa,

Ist eine ausländische Wurzel, so die Holländer zu uns
 bracht haben. Sie gleichet der Radici Bryonia oder
 Mechoacanæ albæ, und hat mit der Galappa gleiche
 Wirkungen.

Matricaria, Artemisia tenuifolia f. nostras, Parthe-
 nium, Amaracus Gall. Crispula Manard. Ma-
 rella, Solis oculus, Pseudoparthenium, Ma-
 tronella, Matronaria, Herba uterina, Herba
 virginea, Herba febrifuga, Metram, Mäter,
 Mutter-Kraut, Feber-Kraut, Mäter-Kraut,
 Metter, Mettram, Matron-Kraut, Metterich,
 Maade-Blum, Fieber-Kraut.

Die Blätter und Blumen haben einen scharff aromatischen
 Geruch, auch scharffen, unangenehmen Geschmack, we-
 cher Speichel erwecket, und durch sein beissend aroma-
 tisch und flüchtiges Salz einige Schärffe und Trocken-
 heit auf der Zunge zurück lässet. Es ist dieses Kraut
 warm im dritten, und trocken im andern Grad, verbün-
 net, schneidet ein, curiret die kalten und blehenden
 Mutter-Krankheiten, Verstopfung des Mo-
 nat-Flusses und der Reinigung nach der Geburt, das
 Männliche Unvermögen, Frankosen, Wassersucht, fau-
 le Fieber, Nieren-Stein und Schwindel. Neufferlich
 machet man von der Matricaria ein Dunst-Bad, so in
 Verhärtung und Entzündung der Mutter gut thut.
 Wenn man es in Händen trägt, so weichen Bienen
 und Flöhe; Es dienet wider Mutter-Beschwerden,
 verhärtete Brüste, febrilische Hitze und Sicht-
 Schmerzen. Das destillirte Wasser kan man in Ver-
 stopfungen der Monatlichen Reinigung, Engebrüstig-
 keit, allerhand Zufällen der Mutter, Wassersucht, Wür-
 men, todtengruht und Melancholen brauchen. Das
 Pulver des gestossenen Krautes, reiniget die an
 Fieber laborirende Frauenzimmer, welche eine kalte
 Mutter

Mutter haben. Man hat hiervon unterschiedene Pre-
parata, als den Syrum, das Extract v. d. Salz, wel-
ches letztere aus der Asche bestehet, und in der Wasser-
Sucht auch Zufällen der Mutter pfleget verordnet zu
werden. Das destillierte Oel wird in Erstigung des
Magens, der Mutter, der Colica und die Frucht fort
zu treiben, aufgeführt.

**Matricariae secunda species, v. Tanacetum odora-
tum.**

Matrisalviä major, v. Horminum.

Matrisilva, v. Caprifolium, v. Hepatica stellata.

Matronaria, v. Matricaria.

Matronella, v. Matricaria.

Matron-Kraut v. Matricaria.

Matten-Blum, v. Caltha palustris.

Matten-Flachs, v. Lana pratensis.

Matt-Rümmel, v. Carum.

Maturella, v. Valeriana.

Maul-Beer, v. Morus.

Maulbeer-Baum, schwarzer, v. Morus.

Maur-Eppich, } v. Hedera arborea.

Maur-Ewig, }

Maur-Kraut, v. Parietaria.

Maur-Pfau, v. Hedera arborea.

**Maur-Pfeffer, v. Illecebra, v. Sedum majus, v. Se-
dum minus, v. Staphisagria, v. Vermicularis.**

Maur-Raute, v. Ruta muraria.

Maur-Würstlein, v. Vermicularis.

Maus-Dorn, v. Ruscum.

Mäuse-Korn, v. Lolium IV.

Mäuse-Ohrlein, v. Auricula muris.

Mäuse-Pfeffer, v. Staphisagria.

Mayen,

Mayen, v. Meien.

Mechoacan-Wurk, schwarz, v. Jalappa.

Medica herba, Farnum Burgundienſe, Burgundisch Heu, Burgundisch Graß, Medisch Heu.

Wächſet in Burgundien und Medien, iſt ein gut Futter das Vieh zu mähen und die Felder zu düngen. Etliche Aurores glauben, daß dieſes Kraut, wenn einmahl die Fel- der darmit gedünget würden, den Boden dermaßen fruchtbar erhalten ſolle, daß man zehn Jahr nach- einander jedes Jahr 5. oder 6. mahl mähen könne. Das grüne Kraut giebet eine gar angenehme Kühlung ab, und der gedörrete Saame wird von denen Weibern ſtatt des Salzes verbrauchet.

Medium, Mariana laciniatis foliis peregrina, Vio- la mariana, Chriſch Milch- Glöcklein mit zer- kerbeten Blättern.

Wächſet in Syrien und Griechen-Land. Die Wurzel ſillet die Menſes, der Saamen aber treibet ſie.

Bone, v. Nerita.

Corallen, v. Corallina.

Goenchel, v. Crithmum marinum.

Gewächs, v. Halimtis, v. Portulaca marina

Haußlaub, v. Aloe.

Hirſen, v. Milium Solis.

Linſen, Lens palustris.

Moos, v. Corallina.

Meer- Paſtinac, v. Crithmum ſecundum Matth.

Peterlein, v. Crithmum marinum.

Purzel, v. Portulaca marina.

Raucke, v. Kakile.

Reitig, v. Raphanus ruſticanus.

Stern-Kraut, v. Crithmum IV. Matth.

Trauben, v. Tragos.

Wermuth, v. Abſinthium marinum.

Winde, v. Soldanella.

Meer-Zwiebeln, v. Scilla.

Mehl-
 { Baum, v. Sorbus silvestris.
 { Beer-Baum, v. Sorbus silvestris.
 { Säffergen, v. Sorbus minor.

Meien, v. Betula.

Meien-Blümen, v. Liliū Convallium.

Meien-Kraut, v. Chelidonium minus.

Meien-Tränblein, v. Lunaria racemosa.

Meter, v. Blitum.

Meter, kleiner, v. Blitum Trag.

Meter-Kraut, v. Gallium luteum.

Meter, rother, v. Blitum rubrum.

Meire, rothe, v. Anagallis l.

Meirich, rother, v. Anagallis rubra.

Meirich, weißer, v. Alsine.

Meister-Wurz, v. Imperatoria.

Meister-Wurz, kleine, v. Imperatoria minor.

Μήκων, v. Papaver sativum.

Melarundinaceum, v. Saccharum.

Melcannæ, v. Saccharum.

Melharundinaceum, v. Saccharum.

Melamphyllon, v. Acanthus.

Melampodium Diosc. v. Helleborus niger.

Melampyrum, Triticum nigrum s. vaccinum, Milium silvestre 1. & 2. Tab. Wald-Hirse, Ruch-Wetken.

Hier von hat man zwey Sorten, nemlich das rothe und gelbe. Es hat dieses Kraut einen blöhenden Spiritum bey sich, döhnet den Leib auff, und verursachet Verstopfungen.

Melangula, v. Citrus.

Melanospermum vel Melanospermum, v. Nigella
 Offic. Melan-

Melanthium, v. Nigella.

Melanthium calice & flore minore, v. Nigella
Offic.

Melanthium sativum *Matth.* v. Nigella *Offic.*

Melanzana, } v. Mala insana,
Melanzan-Aepffel, }

Melaunen, v. Melo.

Melbe, v. Melte.

Meleagris, v. Fritillaria.

Meleguetta, v. Cardamomum, v. Piper Indum.

Melanthemum, *Lob.* v. Hyssopus campestris.

Μελικλάμινον, v. Saccharum.

Mellloten, v. Melilotum.

Melilotum, Melilotus *Offic.* Lotus urbana, Saxi-
fraga lutea, Trifolium odoratum, Sertula,
Campanica serra (weil es, wenn es in Kränze
gewunden wird, der Trunkenheit widerstehet.
v. Mercurial. L. III. 9.) Melilotus Vulgaris,
Germanica, fruticosa lutea vulgaris *Moris.* Me-
lilotus silvestris, Melilotus saxifraga, Saxifra-
ga lutea *Fuchs.* Trifolium ursinum, Pratellum,
Hontig-Klee, Stein-Klee, Edler Stein-Klee,
Stebengezelt, Mellloten, gemeiner Stein-
Klee, Teutscher gelber Stein-Klee, geeler
Klee, Schoten-Klee, Schuchlen, unser lieben
Frauen Schüchlein, Bären-Klee.

Das Kraut, Blätter und Saamen sind warm im ersten
Grad, und temperiret im trockenem. Sie erweichen, zer-
theilen, lindern den Schmerz im Podagra. Außerlich
dienen sie wider Schwellen, Schmerzen, rothe Augen,
item zum Elysiren. Das destillierte Wasser stärket
das Haupt, Gehirn und Gedächtnis, hemmet die Schmer-
zen

nen des Magens und der Mutter, eröffnet die Verstopfungen der Leber und des Urins, wärmet die Blase, Nieren und Geburts-Glieder. Sie nehmen auch die Nise und Schmerzen der Augen weg, erweichen die Geschwäre vornemlich L. v. des Steiffes und der partium genitalium. Den Dunst von diesem Kraut kan man in grossen Schmerzen und Brausen der Ohren in die Ohren gehen lassen, auch das Kraut selbst auff's Haupt, die Schläffe und Stirn binden. Wenn man es auff den Magen leget, so wird hierdurch der Schmerz und die Schwellst desselben gestillet. In Decoctis dienet es wider die Wassersucht, Seitenstechen, schmerzhaften Harnen, Verstopfungen der weiblichen Zeit, und empfangenen Gift. Das Pflaster, welches Zywelferus und Fabricius hieraus verfertigen, lindert die Schmerzen, erweichet, zeitiget die alten Schäden des Bauches, der Därme, Mandeln und Hypochondriorum. Das Gel ist ein gar gutes Mittel wider das Zittern der Glieder, so vom allzu vielen Trinken entstanden.

v. Melilotum.

cæruleus, v. Lotus urbana.

fruticosa, v. Melilotum.

Germanica, v. Melilotum.

Melilotus

major, v. Lotus Urbana.

saxifraga, v. Melilotum.

silvestris, v. Melilotum.

vera, v. Lotus Urbana.

Vulgaris, v. Melilotum.

Μελίη, v. Panicum.

Meliphyllum, v. Melissa hortensis.

Melissa domestica, v. Melissa hortensis.

Melissa hortensis, *μελιτρίφυλλον*, Melisophyllum, Apiastrum, Citrago, Melissa vulgaris Park. domestica Trag. Cedronella, Melittæna, Melitis, Melittæum, Meliphyllon, Mellifolium, Melissen, Joven-Blat, Bienensaug, Her-

Hergens. Freud, Winter-Melisse, Bienens
Kraut, Honig-Blum, Herkz-Kraut, Mutters-
Kraut, Immen-Blat, Citronen-Blat, Wans-
genz-Kraut.

Ist warm im andern, trocken im ersten Grad, dienet dem Her-
zen, der Mutter und Magen, curiret die Melancholien/
unruhigen Schlaf, Lähmung, Schlag-Flüsse, die fallende
Eucht/Schwindel, Ohnmachten, verbessert die noch ro-
hen Speisen im Magen, treibet die Nachgeburt, Menfes,
Erstickung der Mutter, und hinfenden Oden. Neuf-
serlich brauchet man sie zu Mutter-Bädern und Uns-
schlägen, giftigen Etichen der Bienn und Wespen.
Hieraus werden gar viele Medicamenten, als das ge-
brannte Wasser, das Oel, Extract, das in Zucker ein-
gesetzte Kraut, der einfache und mit andern Dingen
zusammen gesetzte Syrup, die Essenz, der spiritus,
und das feste Salz verfertiget.

{ silvestris, v. Cardiac.

Melissa { solitudinum, v. Ledum Silefiacum.

{ vulgaris, v. Melissa hortensis.

Melisse, v. Melissa.

Melisse, Winter-Melisse, v. Melissa hortensis.

Meliss-Zucker, v. Saccharum.

Melitis, v. Melissa hortensis.

Melittæ, v. Melissa hortensis.

Melittæna, } v. Melissa hortensis.

Melittæum, }

Mellifolium, v. Melissa hortensis.

Melo, μέπων, Melopepo, Cucumis antiquo-
rum, Pepo, Sycion Theophr. Melonen, Pse-
ben, Melatunen, Pluzer.

Die Frucht oder das innerliche Nitac ist kalt und feucht
im andern Grad, giebt schlechte Nahrung, faulet leicht,
erwecket Grimmen im Leibe, wenn diese Frucht geko-
chet wird, so schadet sie so viel nicht, wenn sie mit Wein
oder Pfeffer verbessert wird, so stillt sie den Schmerz,
Stam

Frankosen, Saamen-Fluß und Hæmorrh. Der Saamen ist kalt im andern, und trocken im ersten Grad, eröffnet, reiniget, dienet der Leber, der Nieren, curiret den Husten, die Schwindsucht, Fieber, Harn- Winde, Brennen des Urins, den Stein, und löschen den Durst. Hiervon hat man die überzogenen Melonen.

Melongena, v. Mala insana.

(v. Atriplex.

Acker-Melte, v. Atriplex silvestris.

Hundes-Melte, v. Mercurialis.

Meer-Melte, v. Atriplex marinus.

Mist-Melte, v. Mercurialis.

Melte, { Schelß-Melte, v. Atriplex silvestris, v. Mercurialis.

Speck-Melte, v. Mercurialis.

wilde Melte, v. Atriplex silvestris, v. Chenopodium.

wilde, breitblättrichte, v. Atriplex silvestris tertia.

wilde, mit weissen Blättern, v. Atriplex silvestris secunda Matth.

Memecylon, v. Arbutus.

Memiten, v. Chelidonium minus.

Mengel-Wurz, v. Mängel.

Mennig, Adermennig, { v. Agrimonia.

Mennig, Odermennig, }

Mentha acuta, f. crispa, Balsamita, μινθην, ἡδύοσμον.

μC, Mentha hortensis Offic. sativa altera

Matth. Dod. rotundifolia altera flore spicato

Lob. rotundifolia crispa spicata C. B. 7. B. Si-

symbrium sativum f. hortense, Mintha, Münth:

Balsam, Garten-Münze, Krause-Münze,

Krauser

krauser Balsam, Braunhellig, Dämenthen, Mint.

Das Kraut und die Blumen sind warm und trocken im dritten Grad, dringen durch / haben etwas an / stärken den Magen, zertheilen die unverbaueten Speisen im Magen und Soot, übeln Appetit, schlechte Daurung, alzu starkes Jurgiren, die Jungfer: Krankheit, Bleichsucht, den weissen Fluß, verringern den Saamen, (daher das Sprichwort entstanden: Mentham ne serito, du sollt keine Münze säen.) tödten die Wärme. Die wohlriechende Münze stärcket die Nasen: Löcher, dienet wider die Colicam, das Blutspeyen, ist der Leber zuträglich, eröffnet den Leib, heilet die starken Kopff: Schmerzen, den Schwindel, zertheilet die geronnene Milch: Man kan sie auch wider die Wärme brauchen. Sie reiniget die Mutter, und befördert die Geburt. Aeußerlich leget man sie auff in Schwachheit des Magens, der Colica, Verhärtung der Brüste, geronnenen Milch und Schnupfen auff dem Haupt. Sie pfleget auch in alzu starken Nasen: Bluten in die Nase gesteeckt, und wenn Würmer in den Ohren verhanden, mit Honig in die Ohren gelegt zu werden. In Kräuter: Märgen dienet dieses Kraut wider den Schnupfen, so von Kälte entstanden. Die Lauge hiervon nimmt den Grind am Haupte weg; das aus dieser Mentha destillirte Wasser vertreibt das Reissen im Leibe bey den Kindern. Man findet hiervon unterschiedene Preparata, als den Syrup, das in Zucker eingesetzte Kraut, das destillirte Oel, das in Wein, Bier oder Wasser eingeweichte Kraut, den Balsam, das Salz und die Quintam Essentiam.

fauatica, v. Sisymbrium.

caballina, v. Mentha silvestris.

cataria vel cattaria, v. Nepeta.

corymbifera major, v. Mentha Saracenica.

crispa, v. Mentha acuta.

equina, v. Mentha silvestris.

felina, v. Nepeta.

Græca, v. Mentha Saracenica.

Mentha

Mentha

- hortensis, v. *Mentha Saracenica*.
lutea Lon. v. Conyza media Matth.
Mentha } *Dod. Lon. & Offic.*
St. Mariæ, v. Mentha Saracenica.
Menth Moschata, Bles in Münze.

Ist ein treffliches Magen-Kraut. Die Essenz mit Spiritu
 Vini. verbessert die unverdauten Speisen überaus
 wohl, zertheilet die Blödhungen, erwecket Appetit, die-
 net wider die Colicam, und reiniget, wenn sie nach übers-
 andenen Fieber verordnet wird, das Geblüt.

- palustris s. rotundifolia C. B. v. Balsa-*
mina agrestis Trag.
Romana, v. Mentha Saracenica.
rotundifolia C. B. v. Balsamina agrestis
Mentha } *Trag.*
rotundifolia altera, v. Mentha acuta.
rotundifolia crispa, v. Mentha acuta.
rubra Brunf. v. Balsamina agrestis.
rubra, v. Mentha sativa.

Mentha Saracenica, corymbifera major vel Græ-
ca sive hortensis Corymbifera s. Romana s.
St. Mariæ, Balsamita, Alisma, Costus horto-
rum, Frauen - Münze, Marien - Münze,
Pfannen - Kuchen - Kraut.

Wird selten gebraucht. Ist warm im dritten, trocken im
 andern Grad, eröffnet, verdünnet, zertheilet, reiniget,
 dienet in Mutter - Krankheiten, treibet die Menfes,
 stärket die Leber, widerstehet des Opii und anderer Gif-
 fe schädlichen Wirkungen. Aeußerlich nimt man sie
 zu Bädern in Verstopfung der Monath - Zeit.

Mentha sativa altera Matth. v. Mentha acuta.

Mentha sativa rubra, v. Calamintha.

Mentha silvestris, Menthastrum Offic. hortense spi-
satum Chabr. folio longiore candicante f. B.

Mentha

Mentha equina, *Mentha caballina*, Pferde-
Münze, Roß-Balsam, wilde Münze, Her-
genes-Trost.

Wird nicht leicht gebraucht.

Menthastrum, v. *Mentha silvestris*.

Menthastrum folio longiore candicante, v. *Men-
tha silvestris*.

Menthastrum { *hortense*, }
 { *spicatum*, } v. *Mentha silvestris*.

Mercurialis, *live-wort*, *Mercurialis Offic.* mas &
femina *Matth. Dod.* testiculata & spicata *C.*
Bauh. Herba Mercurii, Mercurii herba, Bina-
gel-Kraut, Winter-Grün, Bengel-Kraut,
Scheiß-Kraut, Clystir-Kraut, Mercurius-
Kraut, Scheiß-Melte, Hundes-Melte, Speck-
Melte, Weingarten-Grün, Rüh-Wurk.

Das Männchen wird sonst Phyllon arthenogonon Theo-
phrast. oder *Mercurialis testiculata* genennet; Das
Weibgen aber heißet *Mercurialis spicata*. Die
Blätter sind warm und trocken im ersten Grad. Sie
reinigen, laxiren, und führen die Galle und das Was-
ser ab. Wenn man dieses Kraut äußerlich an die
Schamm bindet, so führet es die Menfes und Nachge-
burt ab, erweicht die Geschwäre. Es kan mit unter
die Clystire genommen, und denen Kindern das Reiß-
sen im Leibe zu vertreiben, in ihren ordentlichen Krut-
oder Brey gegeben werden. Hiervon sind nachfolgen-
de Präparata, als das abgezogene Wasser, der Sy-
rup aus dem Saft und das Honig zu bekommen.

Mjor, v. *Meum*.

Mercurialis { femina *Columb.* v. *Cynocrambe fe-
mina Matth.* v. *Mercurialis*.
mas, v. *Mercurialis*.

Mercurialis montana spicata C. Bauh. v. *Cyno-
crambe femina Matth.*

¶ a

Mercur-

Mercurialis silvestris altera, v. Impatiens.

Mercurialis silvestris femina Cord. v. Cynocrambe femina Matth.

Mercurialis spicata,
Mercurialis testiculata, } *v. Mercurialis.*
Mercurii herba,
Mercurius-Kraut, }

Merrettich, wilder, v. Armoracia.

Merzen-Blum, v. Taraxacon Offic. v. Levcojum luteum Offic. v. Ranunculus candidus.

Merz-Wurz, v. Caryophyllata.

Mesophyllon, v. Millefolium Offic.

Mespilus Offic. vulgaris Clus. vulgaris minor Park. Germanica folio laurino non serrato s. Mespilus silvestris, Mispel-Baum, Mespel-Baum, Mispel-Baum.

Die Frucht ist kalt im andern, trocken im andern Grad, hält an, ziehet zusammen, die harten Mispeln, schaden den Magen, die weichen und reizen aber werden im Durchfall und der rothen Ruhr gebraucht. Neusserlich stillen sie das Erbrechen und den Durchfall. Die Steingen oder Kern treiben den Stein. Die Blätter kommen mit der Frucht überein. Man hat hiervon die mit Honig eingemachten Mispeln.

Mesophyllon, v. Melissa hortensis.

Metel Nux s. Metella,

Diese Frucht halten einige pro nuce vomica, andere pro Datura & Solano somnifero, und noch andere pro Stramonia fructu, y. Infra Nux Metel.

Meter, Meteran, } *v. Matricaria.*
Meter-Kraut, }

Metopium, v. Ammoniacum Gummi.

Metram, } *v. Matricaria.*
Mettrich, }

Meum

Meum { athamanticum,
foliis anethi,
nostras, } v. Meum Offic.

Meum Offic. *μῆνον*, Meu, Tordylium, Daucus
Creticus, Selesi Creticum, Meum vulgare te-
nuifolium *Clus.* foliis Anethi, Bär-Wurz,
Herg-Wurz, Mutter-Wurz, wilde Bären-
Dill, Bären-Fönnel, Beer-Wurz, Beere-
Fönnel, Sau-Fönnel, Mutter-Wurz, Beer-
Mutter-Wurz, Gebeer-Wurz, Herg-Wurz.

Ist zweyerley, nemlich das Athamanticum und nostras.
Die Wurzel ist warm im andern und trocken im dritten
Grad, verdünnet, eröfnet, dienet wider den Husten, zer-
theilet, curiret die Entzündung, das Aufsteigen des Ma-
gens und der Därme, treibet die Menfes, den Urin, hem-
met die Mutter-Beschwerung, das Grimmen im Leibe,
lindert die Flüsse, und zertheilet den zähen Schleim auf
der Brust. Es kan auch äußerlich in Bädern und Ums-
schlägen verordnet werden.

Meum palustre s. Apium silvestre *Dod.* Thysseli-
num *Plin. Lob.* Ossenichium, Alsnack, Eß-
nach, Dönnich, wilder Eppich.

Die Wurzel widerstehet der Pest, löset den Schleim von
der Lunge, und treibet den Harn.

Meum vulgare, v. Meum Offic.

Mexicanische Hasel-Nuß, v. Cacao.

Meyen, v. Melen.

Mezereum, Laureola major s. femina, Daphnoi-
des, Chamzelea Germanica, Thymelæa, Piper
montanum, Seidelbast, Kellerschals.

Die Beeren werden Grana se Coeci gnidii genennet. Die
Wurzel, Rinde, Blätter und Beeren sind warm und
trocken im vierdten Grad, machen Euter, erwecken Fie-
ber, entkräften den Leib, und führen die Galle und Galle
4 2 2 114

lichte Materie gewaltig fort. Hiervon sind die Pillen
und das dicke eingekochte Extract im Brauch.

Mezereum Arabicum, v. *Chamaeica*.

Milch-Kraut, v. *Onagra*.

Milium, *κῆρυκος*, *Milium Offic.* vulgare *Gefn.* se-
mine luteo vel albo, *C. Baub.* *Herba Herculeae*,
Hirse, *Herse*.

Der Saamen und das Mehl sind kalt im ersten und troc-
ken im dritten Grad, hält an, ist schwer zu verdauen,
nähret wohl. Wenn er gekochet wird, so treibt er
Schweiß und Urin, und trocknet äußerlich die Flüsse,
bianet im Schmerken des Hauptes und Magens, vermehrt
die Milch, treibet den Nieren-Stein, und wird vor-
nehmlich im Durchfall der Kinder gerühmet. Das de-
stillirte Wasser preserviret vorm Stein, und D. Am-
brosii Decoctum hiervon curiret das 3. tägige Fieber.

Milium alterum Theophr. v. *Phalaris Matth. Lob.*
Dod. Tabern.

Milium arundinaceum, v. *Lachryma Christi*, v.
Sorghum.

Milium exiguum, v. *Panicum*.

Milium Indicum, v. *Foeniculum Saracenicum*, v.
Fruementum Saracenicum.

Milium semine { albo, } v. *Milium*.
 { luteo, }

Milium silvestre Clus. v. *Panicum silvestre Matth.*
Dod.

Milium silvestre primum & secundum, *Wald-*
Hirsen, *Ruh-Watzen*,

Mäcket Flatus, Obstructiones, und treibet den Leib auf.

Milium Soler, v. *Milium Solis*.

Milium Solis Offic. *λ. Ἰόρνεγμα*, *Saxifraga tertia*.

Milium Solis sativum Trag. *Lithospermum*
minus Matth. Dod. vulgare *minus*, *majus cre-*
ctum.

Etum Cass. Baub. alterum fruticosum *Thal.* arvense *Tab. legitimum Clus.* Lachryma Mariæ *Ital.* Milium Soler, Lapis Leoninus, Gonoleta, Semen petræum, Columba, Meer-Hirse, Stein. Saamen, Stein-Hirse, Perl-Kraut, Perl-Hirse, weisser Strintrech.

Der Saamen und die Blätter sind warm und trocken im andern Grad, treiben den Stein, Urin und Frucht, stillen den Saamen-Fluß, die viertägigen Fieber, u. reinigen die Nieren. Der Saamen curiret auch diejenigen Fieber, so alle Tage sich einstellen. Man hat aus denen Blättern ein destillirtes Wasser.

Milium { *Solis sativum Trag. v. Milium Solis Offic.*
lupinum Clus. v. Panicum silvestre
Matth. Dod.

Milium vulgare, v. Milium.

{ *album, v. Millefolium Offic.*

{ *luteis foliis Gesn. v. Helichrysum*
Italicum Matth. Cam.

Millefolium { *luteum Lob. Tab. v. Helichry-*
sum Italicum Matth. Cam.

{ *magnum, v. Anserina Offic.*

{ *majus, v. Millefolium Offic.*

{ *minus, v. Helichrysum Italicum*

{ *Matth. Cam. v. Millefolium*

{ *Offic.*

Millefolium Offic. Achilleum, Σιδηρίτες μυριά-
Φυλλον, Στρατιώτης, Millefolium majus
Matth. album C.B. vulgare Trag. terrestre majus
Cord. Tab. flore albo Lob. Millefolium Stratio-
tes pennatum terrestre J.B. Stratiotes millefolia
Fuchs. Melophyllum, Supercilium Veneris, Her-

ba militaris, fortissimus miles, Myriophyllon,
Sideritis, Garbe, Tausend • Blat, Garbens
Kraut, Schaaf-Garbe, Schaaf-Rippe, Garbe,
Gerbel, Karben-Kraut, Schabab, Relefen.

Die Blätter und Blumen sind kalt im ersten trocken im
dritten Grad, widerstehen dem Gift, halten an, dienen
in Wunden, Schwellen, Entzündungen, allerhand
Blutflüssen, als der Nasen, Mutter, goldner Adler, Wun-
den und Blutausswerfen; ingleichen im Erbrechen und
Saamen-Fluß. Sie zertheilen das geronnene Geblüt,
treiben Urin und Stein. Aeußerlich curiren sie die
schrecklichen Kopf-Schmerzen, das Fell im Auge, Zahns-
Beschwerden, allzu starken Fortgang des Monats-
Flusses, den weissen Fluß, Durchfall, Brüche, eistigen
Stich, Contracturen, Geschwulst am Männlichen Gli-
de u. d. g. Das hieraus destillierte Wasser, pfleget im
verfauleten Zahnfleisch gut zu thun.

Millefolium Stratiotes pennatum terrestre, v.

Millefolium Offic.

Millefolium tomentosum luteum, v. Helichry-
sum Italicum Matth. Cam.

Millefolium vulgare, v. Millefolium Offic.

Millegrana major, v. Herniaria.

Millegvetta, v. Cardomomum.

Millemorbia, v. Scrophularia major,

Milch-Wurk, v. Glaux.

Milch-Kraut, v. Scolopendrium verum.

Milzatella, v. Urtica mortua.

Mintha, v. Mentha acuta,

Mintz, v. Mentha.

Minte, v. Mentha acuta,

Mispel-Baum, v. Esculus, v. Mespilus.

Mistel, v. Viscum.

Mixtura, v. Ammoniacum.

Mizatella, v. Urtica mortua.

Mochos

Mochus *Diosc.* v. *Orob.* *Offic.*

Modelgeer, v. *Gratiana minor.*

Mohn, v. Mohn-Saamen.

Mohn, { grauer, } v. *Papaver nigrum.*
 { schwarzer, }
 { stachlichter, v. *Papaver spinosum.*
 { weisser, v. *Papaver sativum.*
 { wilder, mit Stacheln, v. *Papaver cam-*
 { pestre spinosum.

Mohn-Saamen, { v. *Papaver.*
 { gehörnter, v. *Papaver corni-*
 { culatum.
 { gehörnter, blauer, v. *Papaver*
 { corniculatum violaceum.
 { gehörnter, purpur-rother, v.
 { *Papaver corniculatum*
 { *Phoeniceum.*

Mohr, v. Mor.

Möhrlein, v. Mörlein.

Möser-Kraut, v. *Matricaria.*

Mollen-Kraut, v. *Ricinus vulgaris.*

Mollugo montana, *Aparine laevis Casalp.* *Lappae*
go mollis, Rubia silvestris.

Defnet und reiniget.

Molochia Serapionis, v. *Anagallis terrestris.*

Molospinus, v. *Paracoculi.*

Moluccense Lignum l. *Panava.*

Ist das Holz eines Baumes *Ricini*, welcher von denen In-
 dianern *Gappula* genennet wird. Das Holz ist
 schwammicht, leicht, zart, helle hat eine dünne und A-
 schenfarbichte Rinde, das frische hat einen sehr scharffen
 und brennenden Geschmack, und eckeln Geruch. Das
 Holz bekennen wir nicht mehr. Die Frucht dieses
 Baumes

Baumes sind die Grana Tilli. Sie führen das Wasser unten und oben gewaltig ab, treiben Schweiß, curiren die Wasser- und weiße (Leucophlegmatia) Sucht, in gleichen die giftigen Stiche der Ottern und Scorpionen.

Molybdena *Plinii*, v. *Armoracia*.

Molybdena, **Plumbago** *Plinii*, **Dentillaria** *Rondeletii*, **Herba St. Antonii**, **Crepanella** *Italica*, **Curcrida**.

Dieses brennende und ätzende Kraut wächst in Illyria, und wird im Zahn-Schmerzen an den Puls gebunden, oder in der Hand gehalten. *conf. Dentaria, Dentillaria.*

Momordica, **Balsamina cucumerina punicea**, **Pomum mirabile vel Hierosolymitanum**, **Balsam: Aepffel**.

Die Blätter und Früchte oder Aepffel sind kalt und trocken, dienen in Wunden und Schmerzen, vornemlich der abtödtlichen Ader, äußerlich curiren sie die ver wundeten Nerven, Brüche und Brand-Schäden. Hiervon ist das Del zu haben.

Mon, v. **Mohn**.

Monats-Blümlein, v. **Bellis**.

Mönchs-Kopff, v. **Taraxacon**.

Mönchs-Pfeffer, v. **Agnus castus**.

Mond-Kraut, **Mond-Kraut**, v. **Lunaria racemosa**, v. **Lunaria minor**, v. **Bulbonach**.

Mond-Kraut, **Griechisches**, v. **Lunaria annua**, **Lunaria Græca**.

Mond-Kraut, **kleines**, v. **Nummularia Offic.**

Mond-Kraut, **welsches**, v. **Lunaria Italica**.

Mond-Beitel, **Griechischer**, v. **Lunaria annua**.

Mond-Viol, v. **Bulbonach**.

Monophyllon, v. **Unifolium**.

Monotapium, v. **Petroselinum montanum**.

Moosß, v. **Muscus arboreu**

Moosß,

Baum-Moos, haarichtes und graues, v.
Muscus capillaris.

Moos, { Beeren, v. *Oxycoccon*,
 Blumen, v. *Caltha palustris flore simplici*,
 Corallen-Moos, v. *Corallina*.

Moos, Erd-Moos, v. *Muscus fungosus*.

Moos-Kraut, v. *Lichen petræus*.

Lungen-Moos, v. *Muscus pulmonaris*.
 so an der Erden in schattichten Wäldern
 wächst, v. *Muscus terrestris*.
 so am Felsen wächst, v. *Muscus saxati-*

Moos, { lis.
 von einem Todten-Kopffe, v. *Muscus*
Cranii humani.

Wasser-Moos, v. *Lens palustris*.

Morbin,

Is eine Species einer gewissen Pflaume, so in der Insel Ex-
 ba wächst, und einen überaus angenehmen Geschmack
 hat, v. Auctor. Vitæ Jo. Bapt. Colbert.

Morellen, Wasser-Morellen, v. *Apium palustre*.

Mören, v. *Pastinaca sativa*, *Pastinaca domestica*.

Mören, gelbe, v. *Pastinaca domestica*.

Mören, Hirsch-Mören, v. *Pastinaca domestica*.

Mörens-Kümmel, v. *Daucus Creticus*.

Mören, weisse Mören, v. *Pastinaca domestica*.

Mören, zahne Mören, v. *Pastinaca domestica*.

Morgen-Stern, v. *Alcea*.

Moringa,

Is eine Wurzel, welche die Indianer statt des Bezoar-
 Steines brauchen. Es kan an ihrer Stelle die An-
 gelica genommen werden.

Morion Fuchsf. v. *Mandragora Theophr.*

Na 5

Mör.

Mörlein, { Grtzel-Mörlein v. Sifarum.
 { kleine, v. Sifarum.
 { Klingel-Mörlein, v. Sifarum,

Mörlein, Zucker-Mörlein, v. Sifarum.

Mör-Küben, v. *Pastinaca domestica*,

Mör-Wurz, v. *Pastinaca domestica*.

Morsus Diaboli, v. *Succisa*.

Morsus Gallinae, v. *Alfina*.

Morsus Mulierum, v. *Chamædrys Vulgaris Trag.*
 & *Offic.*

Morus *Offic.* alba & nigra *Cord. J. B.* nigra vul-
 garis, *Park. μωρέα*, Morus cella, fructu nigro,
 Maulbeer-Baum, schwarzer Maulbeer-
 Baum.

Die Rinde und Wurzel sind warm und trocken, reinigen,
 halten an, öffnen die Leber, Milz, laxiren den Leib, und
 tödten die breiten Würme im Leibe. Die schwar-
 zen und unreifen Früchte sind kalt im andern, und
 trocken im dritten Grad, ziehen gewaltig zusammen, und
 dienen bekwegem in allen Bauch-Flüssen, Durchfall,
 der rothen Ruhr, starken Monat-Fluß, und Blut-
 Speichel. Aeußerlich aber heilen sie die Entzün-
 dungen und Geschwäre des Mundes und der Kehle. Die
 reifen Früchte sind warm und kalt im ersten, und
 temperiret im feuchten. Wenn man sie zum Anfange
 der Speise genießet, so pflegen sie den Leib zu eröffnen,
 Durst zu stillen, Appetit zu erwecken, gehn wenig Nah-
 rung und faulen leicht. Die Blätter kan man ent-
 weder allein oder mit der Rinde abkochen, und im
 Zahn-Schmerzen anwenden. Aus denen unreifen
 Maulbeeren ist ein Wasser, auch einfacher und
 mit andern Dingen vermischter Saft zu haben.

Mosß, v. Moosß.

Moschata, Muscata, Nux aromaticea, Moschoca-
 rion, Moschocarydton, Nux myristica & myri-
 stica l. unguentaria, Nucissa, Muscaten-Muß.

Die innerliche zarte Rinde wird Macis, Muscaten-Blüte, die Folia aber, oder Blätter hiervon werden Muscaten-Blumen genennet. Die Nux ist warm und trocknen im andern Grad. Das Männchen heißet Palmetiri, das Weibgen ist kleiner, und die Königs-Nux (Nux Regia) am allerkleinsten. Sie kömmt aus der Insel Banda. Alle 3. Sorten haben einen aromatischen Geschmack, dienen dem Haupt, Magen, und der Mutter, zertheilen die Blähungen, befördern die Danung, corrigiren den übelriechenden Athem, stärken die Frucht, heymen Ohnmachten, und das Herzklopfen, verringern die Milz, curiren Durchfall, Erbrechen, die rothe Ruhr, brennen und Schneiden des Urins, bössartige Fieber, Lähmung, das beschwerliche Hinterschlucken, die Erkältungen der Mutter und des Magens, lindern den Schmerz, treiben die Monat-Zeit, machen Ruhe, und nehmen den Koffein: denn wenn man die Muscaten allzu stark pfeget zu gebrauchen, so machet sie thum, daumlicht, und gleichsam truncken. Die Muscaten-Blüten, Macis, wärmen und trocknen im dritten Grad. Sie verrichten eben das, was die Nüsse thum, sind aber penetranter und kräftiger, treiben Urin und Stein. Man hat von der Muscaten-Nux unterschiedene Präparata, nemlich die überzogenen und eingemachten Nüsse und Blumen, das mit der Nux überzogene Wasser: das destillirte und ausgepreßte Oel vertreibet das Reissen im Leibe, unordentlichen Appetit und Nieren-Beschwerden. Aeußerlich dienet es Schlaf und Ruhe zu erwecken, ingleichen bey den Kindern das Bauch-Grimmen und den Durchfall wegzunehmen. Ferner sind auch das gemeine Salz, das destillirte und ausgepreßte Oel aus denen Blüten, der Muscaten-Balsam, das Magisterium und Extract, womit die Oden einbalsamirt werden. Das mit Zucker vermengte Oel ist im Reissen und Schmerzen des Leibes, auch in der Colica ein bewährtes Remedium.

Moschata herba, v. Geranium odoratum.

Moschocaridion, Moscho carydion, v. Moschata.

Moschocarion, v. Moschata.

Moscovitisch Anis, v. Anisum stellatum,

Mos

Motten-Kraut, *sedum Silesiacum*, v. *Storchas cirena*.

Motten-Kraut, mit rauchen Blättern, v. *Blattaria bilosa Cretica*.

Moxa, *Lanugo Artemisiæ Japonensis*, Chinesischer Moxa.

Ist eine zarte und trockene Wolle, so durch Zerreibung eines Indianischen Krautes hervor kömmt. Dieses Kraut soll entweder unser Beyfuß seyn, oder ihm ziemlich gleich sehn. Man reibet hieraus eine Cylindrische oder oben breite und unten schmale Wiecke, und leget sie auff den schmerzhaften Theil, zündet sie in der Sicht und andern ihr verwandten Leibes: Beschränkungen, in Schlag-Flüssen, dem bösen Wesen, Raserey, Krampff-mäßigen Engebrüstigkeit, Blödhungen, Kröpfen, Schwellen, der Schlaf-Sucht, Lähmung, Zahn-Schmerzen, Unbeweglichkeit, u. d. g. an, und suchet hiervon gewisse Hülfen. v. *Bulchoff. Dolzum. Geilfuss. Th. Bartholinum Aët. Haffn. Er. Maur. Elsholz.*

Mücken-Kraut, v. *Conyza*, v. *Periscaria*.

Mülle, Schaaf-Mülle, v. *Agnus castus*.

Müller-Jugwer, v. *Curcuma*.

Mümmelcken, weiße, v. *Nymphæa alba*.

Münchs-Kappe, v. *Napellus*.

Mund Holz, v. *Alcanna*, v. *Ligustrum Germanicum*.

Mund-Wetde, v. *Ligustrum*.

Münz, v. *Mentha sativa crispa*.

Münze, Bach-Münze, v. *Balsamina agrestis*.

Münz-Balsam, v. *Mentha acuta*.

Münze, { Berg-Münze, v. *Calamintha montana*.

{ Feld-Münze, v. *Calamintha silvestris*.

{ geelle Münze, v. *Conyza media*.

Münze,

Raken-Münze, v. *Calamintha silvestris*.

Korn-Münze, v. *Calamintha agrestis*.

Krause-Münze, v. *Mentha acuta*.

Münze, } Pferde-Münze, v. *Mentha silvestris*.

Ros-Münze, v. *Mentha silvestris*.

Wasser-Münze, v. *Balsamina agrestis*

Trag.

Wilde Münze, v. *Mentha silvestris*.

Murallium, v. *Parietaria*.

Mürbe Weiden, v. *Salix Offic.*

Mürmelken, v. *Nymphæa alba*,

Murtus, v. *Myrtus*.

Musa fructus *Math. Lob. Tab.* Musa cum fructu

Jo. Baub. Palma humilis longissimisq. foliis.

Ist eine Frucht eines Indianischen Baumes, so auch Musa heißet, soll in denen Fiebern, Brust- und Lungen-Beschwerden, Reichen und Husten zuträglich seyn.

Muscari *Clus.* v. *Bulbus Vomitorius*.

Muscata, Muscate, v. Moschata.

Muscaten- { Blumen, }
 { Blüt, } v. Moschata.
 { Nuß, }

Muscatester-Kraut, v. *Horminum*.

Muscus, Bryon, Usnea Moos.

Ist vielerley. Es wächst in dicken Wäldern, theils an denen Bäumen, und heißet Baum-Moos, theils auf der Erden, und wird Muscus terrestris genant; noch eine Art wächst an denen Steinen, und heißet Muscus saxatilis.

Muscus alabastrites, v. Muscus fungosus.

Muscus

Muscus aquaticus, v. Lens palustris.

Muscus arboreus, v. Muscus capillaris.

**Muscus capillaris, arboreus, capillaceus, cinereus,
haarricht Baum-Moos, graues.**

Weil dieses Moos gleichsam als eine Haare an den Rinden der Bäume wächst, so heisset es Haar-Moos, hält an, diener in der gelben Sucht, im Erbrechen, Durchfall, der rothen Ruhr, und eine unzeitige Geburt zu verhindern. Aeußerlich aber kan man das Zahnfleisch hiermit befestigen, und den allzu heftigen Fluß der goldenen Ader stillen. Wenn es in Lauge gesotten, und das Haupt damit gewaschen wird, so befestiget es das Haar, und machet es wachsend. Man pflaget aus diesem Moos den so genannten Moos-Poudre zu versfertigen, welcher, seiner Güte wegen dem kräftigsten Poudre vorzuziehen, aber nicht in solcher Menge, und um einen so wohlfeilen Preis zu bekommen.

Muscus clavatus, Katzen-Zitterlein, v. Muscus terrestris.

Muscus cranii humani s. Usnea à violenter interemtis, Moos vom Hirn-Schädel eines mit Gewalt getödteten Uebelhäters.

Hält an, und wird zur Wassen-Salbe und zu des Helmontii Medicament, so vom Autore lapis Butier genennet wird, gebräuchet. Es heilet die Wunden, hemmet allerhand Blutstürkungen, die rothe Ruhr und den Durchfall.

Muscus fungosus pyxidatus, Muscus pyxidatus, pyxioides terrestris, Muscus alabastrites l. trochiscatus, Erd-Moos mit kleinen Büchselein, Büchsenförmiger Erd-Moos, Kelch-Moos, Fieber-Kraut.

Wird in feuchten Wäldern, sonderlich bey alten Bäumen und verfaulerten Stämmen, auch auf feuchten Hügel, gefunden, und in Nacht-Fiebern gebräucher.

Muscus hyacinthinus, wohlriechender Traubens-Hyacinth, v. Bulbus Vomitorius.

Muscus marinus, v. Corallina.

Muscus

Muscus palustris, v. Lens palustris.

Muscus pulmonaris.

Ist eine Art des Musci arborei, oder Baum-Mooses.

Muscus repens, v. Muscus terrestris.

Muscus saxatilis, v. Lichen petræus.

Muscus terrestris repens, clavatus vel clavellatus,

Lycopodium, Pes Lupi, Plicaria, Pes leonis,

Aurum horizontale vegetabile, Spica Celtica

quorundam, Pes urfinus, Wein-Kraut, Bär-

Lapp, St. Johannis-Gürtel, Gürtel-Kraut,

Neunheil, Teuffels-Klau, Seil-Kraut, Neun-

gleich, Trutten-Fuß, Drutten-Fuß, Drüden-

Kraut, Ziegenmutter-Kraut, Löwen-Fuß, Wolffs-

Klauen, Krähenfuß, Haarschaar, Läuse-Kraut,

Dehn-Kraut, Jungfer-Kraut, Köler-Kraut,

Schlangen-Moos, Katzen-Letterlein, Sautan-

nen.

Hat einen irdischen bitterlichten, trockenen und adstringiren-
den Geschmack, ziehet den Speichel kühlet, trocknet mäs-
sig, hält an, treibet den Stein, ziehet die Wunden zusam-
men, und thut im Durchfall und Entzündungen gut.
Die gelbe Blume und das Mehl sind kalt und trocken.
Die Blume dienet wider den Stein, Durchfall und
Weibel-Zopff; äußerlich aber wider Hererey und
Zauber-Werk, und wird den schalen Wein zu verbessern
eingetragen, auch die Zähne zu befestigen gebraucht.
Das Mehl aber, welches man im Julio und Augusto
sammlet, giebt einen starken Knall von sich, wie das
Donner-Go'd; wenn es aufgestreuet wird, so ziehet es
die Wunden zusammen, trocknet selbige aus, und kan in
einem weichen Ey in Stein, Beschwerungen und der
Schwindsucht getruncken werden. Das Pulver oder
Mehl thut man in ein Röhrgen, und bläset es in die
Flamme des Lichtes, da es dann alsobald anfängt zu bli-
hen, und dafern etwas von Mastix, Benzoin, u. d. g. dar-
zukömmet, pfieget es im ganzen Gemach einen angeneh-
men Geruch zu erwecken. Andere kochen dieses Mehl mit
Wasser, und waschen in Weibel-Zöpfen den Kopf damit.

Muscus

Muscus trochiscatus, v. Muscus fungosus.

Mustum, v. Vitis vinifera.

Muthwillen, v. Caryophyllæus minor.

Mutter-Blum, v. Pulsatilla.

Mutter-Kraut, v. Glaux, v. Horminum, v. Marrubium album, v. Matricaria.

Mutter-Kraut mit Schötgen, v. Fœnum Græcum.

Mutter-Kraut, wildes, v. Calamintha agrestis.

Mutter- { Rägeln, oder Mutter-Meiden, v. Caryophylli aromatici.

Wurz, v. Arnica, v. Meum Offic.

Zimmet, v. Cassia lignea.

Muzagrana, v. Granata.

Myagrum, Dort.

Einige halten es pro Sefamo, weil der Saame hiervon jenem ziemlich gleich siehet, viel Del in sich führet, und deswegen auch pflaget gesät zu werden. Es hat dieser Saame einen lieblichen, süßen, und angenehmen Geschmack, giebt gute Nahrung, und kömmt denen Heilicis überaus wohl zu statten. Er wächst auch unter dem Glash.

Myagrum silvestre, Pseudomyagrum alcerum
Cam. Paronychia 2. Tab. wilder kleiner Lein-
Dorfer.

Myosota Diosc. Matth. v. Auricula muris.

Myosotis scorpioides partim repens, partim ere-

cta Lob. v. Auricula muris.

Myosurus, Mäuse-Schwänlein.

Wächst in Felbern und an Wegen. Das Kraut kömmt mit der Plantagine überein.

Myrica, v. Moschata, v. Tamariscus.

Myrica, humilis, v. Erica.

Myrio-

Myriophyllum, Wasser-Fönchel,

Wächst an sumpfigten Orten, und blühet im April. Das Kraut ist ein gut Wund-Kraut.

Myriophyllum vel Myriophyllum, v. Millefolium.

Myristica Nux, v. Moschata.

Myrobalani Bellerici, Bellirici, Bellerzici *Offic.*

Myrobalana Belerzica s. Bellefica, Bellerische

Myrobalanen.

Myrobalani Chebuli, Kebuli, Cebuli *Offic.* große und schwarze Myrobalanen.

Myrobalani citrini s. lutei *Offic.* Myrobalana flavæ, citrinæ, luteæ *Tab.* gelbe Myrobalanen.

Myrobalani Emblici, Empelitici *Offic.* Emblicæ *Tab.* Aschfarbene Myrobalanen.

Myrobalani nigri & Indi, Indianische oder schwarze Myrobalanen.

Die Myrobalanen sind Früchte eines Javanischen Baumes, so fast einem Del- oder Kirsch-Baume gleichen. Die Emblicæ und Bellyricæ führen den Schleim ab, die Chebulæ erslich den Schleim, hernach die Galle: Die Indianischen pürgiren die schwarze Galle. Die Citrinæ führen die gelbe Galle aus. Alle Arten der Myrobalanen laxiren gelinde, und ziehen hernach zusammen, und dienen deswegen im Durchfall, der Ruhr, Mialo Hypochondriaco, und Scorbut. Die gelben stärken die Eingeweide. Man findet aus denen Myrobalanen unterschiedene Präparata, als Pillen, Extract, Syrup.

Myrobalanon, v. Balanus Myreplica.

Myrrha, $\mu\alpha\sigma\eta$, Myrrhe,

Ist ein härtestes Gummi eines Arabischen Baumes. Die Troglodytica ist die beste, welche sonst Amminæa oder Minæa genennet wird. Der Myrrhen-Safft oder Saft, (die fließende Myrrhe,) und die Myrrhe selbst fließet von freyen Stücken aus dem Baum. Sie zertheilet die Verstopfungen der Mutter, der Menstruæ Zeit, und befördert die Geburt, curiret den Husten, Entzündungen, Gebärmutter, Gebärmutter.

gebrüstigkeit, bößartige Fieber, Schmerzen, resolviret das geronnene Geblüt, und schließet die Wunden. Außerlich brauchet man sie in der Rose und sinkens den Odem.

Myrrhen, v. *Alfine media*, v. *Myrrha*.

Myrrhina, v. *Geranium odoratum*.

Myrrhis, welscher Kerbel,

Wird in Gärten gezüget. Er blühet im Junio, die Blätter kommen mit dem Chærefolio ziemlich überein.

Myrrhis Cicutaria, v. *Myrrhis major*.

Myrrhis major, *Cicutaria odorata* *Bauh.* Teutscher, grosser, oder Spanischer Kerbel.

Ist warm im andern, trocken im ersten Grad, schneidet ein, zertheilet den zehen Schleim auf der Brust, treibet den Stein, die Menfes, und curiret die bößartigen Fieber.

Myrtacantha, v. *Ruscus*.

Myrten-Baum, v. *Myrtus*.

Myrten-Dorn v. *Myrtus*, v. *Ruscum*.

Myrtidanum, v. *Myrrhis angustifolia minor*.

Myrtillus, *Vitis idæa vel nigra*, *Vaccinia nigra*, **Heidel-Beer**, schwarze oder blau: Heidelbeer, Preusselbeer, Prausselbeer, rothe Stein-Beer, Griffel-Beer, Kraus-Beer, Staudel-Beer, Ros-Beer, Drumpel-Beer, Krack-Beer, schwarze Beer, Pickel-Beer, schwarze Besinge, Kuchhecken.

Die Beeren sind kalt im andern Grad, und trocken, stillen den Durst, curiren Fieber, Erbrechen, Durchfall und die rothe Ruhr.

Myrtus, *Murtus*, *μύρτιν*, *μυρτίνα*, **Myrten-Baum**, welscher Heidelbeer-Baum.

Ist kalt und temperiret im trocknen (kalt im ersten und trocken im andern Grad,) hält an, dienet im Durchfall, und Blut-Speichel. Die Blätter verbessern den üblen Geruch unter denen Achseln und der Schaam, treiben den Schweiß gewaltig, und die Flüsse aus den Gliedern. Sie defendiren vor dem Haar-Wurm, curiren Mund-Gäule, Nasenbluten, und die unförmliche

die dicke Schwellst der Nase: Die Beeren dienen wider Entzündung der Augen, Contracturen, Bein-Brüche, Vorfall der Mutter, des Mast-Darmes, böse Köpfe, Schuppen u. d. g.

Myrtus angustifolia minor, Myrtidanum.

Siehet zusammen. Die Beeren sind kalt und trocken im ersten Grad, und machen überaus starke Verstopfungen. Hieraus wird der bekante Myrten-Wein verfertigt.

Myrtus Bæotica angustifolia,

Ist eine Art fast wie unsere Myrten, nur daß die Aeste sehr enge in einander stehen/träget eine länglichte Frucht, so von einem langen Zweige herunter hängt, und eine weisse Blüthe hat. Sie wird die Gärten zu zieren gebraucht.

Myrtus Bæotica latifolia,

Wird vom Clusio Myrtus Mauritanica genennet, hat ziemlich dicke Aeste, und grosse Blätter, welche in doppelter Ordnung gar sparsam gefunden werden, und überaus wohl riechen: Dieser Myrten-Baum träget seine Früchte und Blätter, und wird Säunern befestigen employiret.

Myrtus Brabantica, v. Chamæleagnos.

Myrtus latifolia Belgica,

Soll unter allen Myrten der größte seyn.

Myrtus silvestris Diosc. v. Ruscus.

Myrtus Tarentina, Myrten-Baum, welsch oder fremder Heidelbeer-Baum.

Wird also genennet von Tarent, einer Stadt in Apulien, wo er häufig wächst. Die Blätter kommen mit unsern Myrten ziemlich überein, sind aber weit grösser und stärker, die Früchte aber kleiner, so an ihrer äussern Seite viele Spizen haben, und aus der schwarzen Farbe in Purpurrothe fallen. In Italien und Frankreich wird dieser Baum auch gezeuget, selten aber in Deutschland, weil die Gegenden des Erdbodens zu kalt ist.

Myxa,

Myxaria, }

v. Sebesten.

N.

Naba, v. Oenoplia.

Nabca folio Rhamni vel Jujubæ, v. Oenoplia.

Nabel-Kraut, v. Linaria, v. Tormentilla.

Nabel-Saamen, v. Aparine *Trag. Matth. Dod. Lob. Lon.*

Nabel-Wurk, v. Tormentilla.

Nacatzcal, v. Datura.

Nacht-Beer, v. Solanum somniferum.

v. Solanum nigrum.

bäumichter, v. Amomum.

mit schwarzen Kirschen, v. Solanum furiosum.

rother, v. Dulcamara.

Nachtschatten, v. Solanum somniferum.

stechender, v. Dulcamara.

tödtlicher, v. Solanum lethale, v. Solanum furiosum.

Wald-Nachtschatten, v. Solanum furiosum.

Nackete Gerste, v. Hordeum.

Nackete Hure, v. Colchicum.

Nadel-Kerbel, v. Chærefolium aciculatum.

Nadel-Kerbel kleiner, v. Percepier Anglorum *Lob.*

Nägel-Blum, v. Caryophyllus hortensis, v. Paronychia.

Nägelschen, v. Caryophyllus hortensis.

Näg.

Näglein, v. Neglein.

Nägel-Kraut, v. Paronichia, v. Pilosella,

Nägel-Kraut, v. Lunaria Italica.

Nalepi, v. Acacia vera.

Napeca alba, v. Oenoplia.

Napellen-Kraut, v. Napellus.

Napellus, Aconitum caeruleum, Prasatella *Paracelsi*, Cucullus Monachi, Vulparia, Vulpicida, blau Eisen-Hütlein, Teuffels-Wurz, Narren-Kappen, blaue Wolffs-Wurz, Kappen-Blumen, Münchs-Kappen, Fuchs-Wurz, Würgling, Ziegen-Fed.

Ist ein giftig und schädlich Kraut.

Napellus *Avicenn.* v. Anthora,

Napellus Iben-Tling vulgo *Avicenn.* v. Anthora.

Napellus luteus, Aconitum luteum, Wolffs-Wurz.

Napellus Mosis, v. Anthora.

Napellus racemosus, v. Christophoriana.

Napen, v. Napus.

Napha, v. Aurantia,

Napot, v. Naput.

Napum, v. Napus.

Napus, *Βασιλ.*, Rapum sativum alterum & Napus veterum, Napus sativus, Steck-Rüben, Stüffel-Rüben, Napen.

Der Saamen ist warm im ersten, und trocken im andern Grad, reiniget, öfnet, digeriret, verbünnet, schneidet ein, dienet wider den Gift, giftige Fieber und Fleck-Fieber. Wenn man hieraus eine Milch machet, so treibet sie die Hocken und Wätern aus, curiret die gelbe Sucht, den verstockten Urin, Lähmung, das Hüften-Weh und die Colicam. Das ausgepreste Del lindert die Schmerzen

im Leibe der Kinder. Der Spiritus, so aus diesem Saamen durch die Gährung entstanden, wird in lange anhaltenden Krankheiten, Scorbut, Melancholie und Milz-Beschwerden gebraucht.

Napur, Napot, Narot,

Eine runde Wurzel, so in Norwegen wächst, hat rauhe Knötgen, ist inwendig porös oder löchericht, der Farbe nach weißgelblich, hat einen weder scharffen, noch unangenehmen Geschmack. Wenn man sie käuert, so schmecket sie zwar erßlich unangenehm, wie Rettich, hernach folget ein lieblicher Nachgeschmack, so der Angelicæ gleicher. Der Geruch ist aromatisch. Die Wurzel ist warm und trocken im andern Grad, curiret die Colicam und den Scorbut. Th. Bartholin, in A. H. Hafn.

Narcaphthon, v. Narcaphthum.

Narcaphthum.

Schröder schreibt Nascaphthum. Sommerhoff Narcaphthon und Nascaphthum, soll eine Art eines wohlriechenden Gewürzes seyn, und ist uns weiter nicht, als nur dem Nahmen nach bekannt. Man brauchet es zum Räuchern wider Mutter-Beschwerden.

Narcissen-Rößgen, v. Narcissus.

Narcissus, Narcissen-Rößgen.

Die Wurzel brauchet man in Brand-Schäden, Podagra und Entzündung der Augen.

Narcissus Africanus s. exoticus bifolius Lob.

Hat 2. Blätter, so fast wie 2. Hände breit seyn, und vier Hände breit lang, sie sind grün und weich.

Narcissus Africanus folio rotundiore,

Kömmt mit der andern überein, und soll im Vorgebürge guter Hoffnung wachsen.

Narcissus albus medio-luteus Pisanus plures ferens flores,

Hat breite und sehr schöne Blätter, soll zu erst aus Constantinopel kommen seyn.

Narcissus amplo flore, Corona aurea Clus.

Hat einen annehmlichen Geruch.

Narcissus autumnalis minor cum calice flavo Clus.

Wächst in Spanien.

Narciss.

Narcissus cum pluribus floribus plenis, Coralla lutea.

Wächst um Constantinopel, Camerarius nennet ihn Narcissum exoticum Constantinopolitanum.

Narcissus cum pluribus floribus totus albus Clus.
Hat 3. oder 4. Blätter, und zuweilen Blumen, rüchet sehr wohl.

Narcissus exoticus Constantinopolitanus Cam.
v. **Narcissus cum pluribus floribus plenis.**

Narcissus flore cœruleo Clus. v. **Narcissus vernus præcocior.**

Narcissus flore singulari albo pleno.

Wächst auf Bergen in Frankreichs Narbonna, und rüchet sehr lieblich.

Narcissus juncifolius albus.

Ist eine fremde Art.

Narcissus juncifolius flore luteo Clus.

Bringet 3. 4. bis 5. Blumen hervor.

Narcissus juncifolius planus amplo calice.

Ist auch eine fremde Art.

Narcissus luteus vel pallidus foliis angustis Thracicus.

Wird Thracicus genennet, weil er aus Thracien kömmt, und ist dem Narcisso albo ziemlich gleich.

Narcissus luteus silvestris, gelb Isops. Stock gelbe Hornungs. Blumen.

Wird niemahls in der Medicin gebraucht.

Narcissus medio croceus,

Bringet im Mayo 2. oder 4. Blumen von einem Stamm, welcher 6. 7. bis 9. Stengel hat. Es soll dieses Kraut in Engelland von sich selbst wachsen und herkommen.

Narcissus medio croceus tenuifolius Lob.

Ist ein gut Wund-Kraut. Man kan es mit Honig zerstampfen, und auf Brand-Schäden, ingleichen auf verstauchte und verrenckte Glieder legen.

Narcissus medio luteus pisanus, plures ferens flores.

Hat breite und überaus schöne Blätter und Blumen.

Narcissus medio purpureus flore simplici,
Ist ebenfalls bekant.

Narcissus medio purpureus flore purpureo,
Ist gar bekant.

Narcissus minore flore, Corona tota lutea *Clus.*
Rüchet gar lieblich.

Narcissus pallidus, v. **Narcissus luteus**.

Narcissus Persicus, Croci flore melino, Colchitis
affinis *Clus.*

Soll um Constantinopel wachsen.

Narcissus septimus *Matth.* v. **Leucojum bulbosum**
vulgare.

Narcissus Thracicus, v. **Narcissus luteus**.

Narcissus vernus præcoqior flayo flore, **Narcissus**
flore cœruleo *Clus.*

Soll in Spanien wachsen.

Narden-Kraut, v. **Nigella** *Offic.*

Narden-Saamen, v. **Nigella** *Offic.*

Nardes, v. **Lotus urbana**.

Nardus, v. **Arnica**.

Nardus adulterina *Tab.* v. **Nardus Gigantis** spu-
ria Narbonæ *Lob.*

Nardus agrestis, v. **Valeriana**.

Nardus, Berg-Nardus, v. **Nardus montana**.

Nardus, Böhmischer, v. **Nigella** *Offic.*

Nardus Celtica, v. **Spica Celtica**.

Nardus Celtica altera, v. **Arnica**.

Nardus falscher, v. **Nardus Gigantis**,

Nardus Gigantis spuria Narbonæ *Lob. adulterina*
Tab. spuria Narbonensis, falscher oder Narbo-
 nischer Nardus.

Nardus Indica, v. *Spica Indica*.

Nardus Italica, v. *Spica Celtica*.

Nardus montana, *Valeriana Nardus dicta radice*
Olivarii, Berg-Scicanarde.

Wächst auf dem Neapolitanischen Gebürge. Man brau-
 chet die Wurzel und Blätter, so eben die Kraft ha-
 ben, wie *Nardus Celtica*.

Nardus Narbonischer, v. *Nardus Gigantis spu-*
ria Narbonæ Lob.

Nardus { *ruslica*, v. *Asarum*,
silvestris, v. *Valeriana*.
spuria Narbonensis, v. *Nardus Gigantis*
spuria.

Narot, v. *Naput*.

Narren-Koppe, v. *Napellus*.

Narren-Kolben, v. *Typha*.

Narthex ferula galbanifera, *Ferulago Dod. latiore*
folio C. Bauh. Ferulago Narthetica, *Syriaca*,
Galban-Kraut, Syrisch Ferul-Kraut.

Ist eine ausländische Pflanze, woraus das Gummi Galba-
 ni fließet. Sie wächst in Syrien, und das Gummi die-
 net vornemlich wider verstopfte Monat Zeit, Engebrü-
 stigkeit, Husten und alte Geschwäre; befördert die Ge-
 burt, ist warm und trocken im andern Grad, erweicht, zer-
 theilet, ziehet Splitter und Gift aus. Man brauchet es
 außersich in Mutter-Beschwerden, Schwindel, Fle-
 cken-Blässen; Es treibet den Urin, und wird gereini-
 get; Das Gel zeitiget die einfachen und pestilentiali-
 schen Geschwäre, wird mit Serpentin in der Retorte
 destilliret, wider die Colicam und drauff erfolgte Starr-
 heit der Glieder, und andere Contracturen, Schwach-
 heit der Nerven, Mutter-Beschwerden und derglei-
 chen gebrauchet. Man kan auch aus diesem gelben
 Kraut

Kraut unterschiedene Präparata, als die Essenz, so in allerhand Zufällen der Mutter gut thut, den Spiritum, das Galbaneum Paracelli & Zvvelf, und das Emplastrum de Galbano Mynsigti bekommen. v. Galbanura.

Nasturtiaria, v. Nasturtium aquaticum.

Nasturtium, } Kresse oder Kresse.
 } album, v. armoracia.

Nasturtium aquaticum *Offic.* καρδαμύνη, Cresso, Laver odoratum, Silymbrium, Cardamine aquaticum primum, Sion, Sium *Crateva* vel majus, Nasturtium aquaticum supinum *C. Bauh.* aquaticum vulgare, aquaticum spurium, Pseudonasturtium supinum aquaticum flore albo *Volckamer.* Flor. Nor. Nasturtium fontanum, Nasturtiaria, Wassers-Kresse, Baum-Kresse.

Das Kraut und die Blumen sind warm und trocken im andern Grad (trocken im dritten Grad) verdünnen, eröffnen, treiben Stein und Sand, zertheilen die Verstopfungen der Milch, Leber und Monat-Zeit, sind ein sonderliches Remedium im Scorbut. Der Saamen von der Brunn- und Garten-Kresse aber ist in Brüchen und Hocken zu brauchen. Neusserlich klopset man diese Kresse, und leget sie als ein Pflaster in Entzündungen auf. Der Succus inspissatus oder dick angeschossene Saft kan mit Eßig in die Nase gestrichen, wider allzu langes Wachen und heftliche Schwallen der Nase, so Polypus genehet wird, verordnet werden. Man hat hiervon das abgezogene Wasser u. den Spiritum.

Nasturtium aqua- } spiritum, } v. Nastur-
 } supinum *C. B.* } tium aquati-
 } Vulgare, } cum *Offic.*

Nasturtium Babylonicum, v. Arabis f. Draba *Lon.*
Math. Lob.

Nasturtium hortense, καρδαμύνη, καρδωμύνη,
 Garten-Kresse, Kars.

Der Saamen und Kraut sind warm und trocken im vierden Grad (die grüne ist gelinder) verdünnet, eröffnet, reiznet, dienet in geschwollener Milck, treibet die Menkes und todte Frucht, zertheilet den zähen Schleim auff der Lunge, curiret den Scorbüt. Wenn diese Kresse gekochet, oder mit Eßig eingemacht und statt des Salats gegessen wird, so dienet sie wider die Schlag-Sucht. Forellus recommendiret diese Kresse in Wein wider verstockte Milch, Weidars aber! brauchet sie zum purgiren. Außerlich dienet sie den Schleim des Hauptes abzuführen, in Riese-Pulvern, Rörbe in der Haut zu erweichen, auch die Schuppen und Grind im Haupte wegzunehmen.

Nasturtium hybernum, Sisymbrium Erucae folio, flore luteo, Winter-Kresse, St. Barbens Kraut.

Wächst auff denen Mauern, Fleckern und Bächen, blühet im Mayo und Junio. Ist warm und scharff, treibet den Urin, und pasiret vor ein gutes Mittel wider den Scorbüt und alle daher entstehende Krankheiten, und kömmet in vielen Stücken der Brunnen-Kresse gleich.

Nasturtium Indicum, Indiantische Kresse.

Kan ebenfalls mit guten Vortheil im Scorbüt gebrauchet werden.

Nasturtium Orientale, v. Arabis s. Draba Lon. Matth. Lob.

Nasturtium palustre Gesf. v. Barbara Dod.

Nasturtium pratense magno flore, Flos cuculi, Wiesens-Kreß, Gauch-Blume, Guckucks-Blume.

Kömmet mit denen andern Nasturtiis oder Kressen überein.

Nasturtium silvestre tenuissime divisum, v. Iberis, v. Sophia Chirurgorum.

Nasturtium verrucatum, v. Ambrosia I. Matth.

Matter-Kraut, v. Numylaria.

Matter-Wurz, v. Ophioglossum.

Matter-Wurz, rothe, v. Bistorta.

Matters

Matter-Wurk, Wasser-Matter, Wurk, v. Dracunculus aquaticus *Matth.*

Matter-Zunge, v. Ophioglossum,

Naurea,

Ist ein Kraut mit schwarzen Beeren, und kan von den Bern gebrauchet werden.

Naxia amygdalæ, v. Amygdalæ.

Naxter-Mandeln, v. Amygdalæ.

Nectarium, v. Helenium Vulgare.

Negelschen, v. Nelschen,

Negelein, v. Nelschen,

Negel-Violen, v. Leucojum.

Negen-Krafft, v. Petasitis,

Negen-Wurk, v. Petasitis,

Neglein, v. Nelschen,

Neglein, Hundes-Neglein, v. Saponaria.

Nelschen, Nälchen, Näglein, Negelein, Negelschen, v. Caryophyllus hortensis,

Bart-Nelschen, v. Caryophyllus barbatus.

Basilien, grosses, v. Basilicum major *Trag.*

Nelschen, Basilien, kleines, v. Basilicum sive O-cymum minus *Matth.*

Carthäuser-Nelschen, v. Caryophyllus barbatus,

Donner-Nelschen, v. Caryophylla fil-vestris *Trag. Matth.*

Feder-Nelschen, v. Caryophyllus mi-nor *Dod.*

Nelschen,

Feld-Nelcken, v. *Armerius flos proli-*
ferus Cam.

Guckucks oder Ruckucks-Nelcken, v.
Caryophyllus pratensis.

Hundes-Nelcken, v. *Saponaria.*

Indianische, v. *Othonna.*

Klebe-Nelcken, v. *Caryophyllus pra-*
tensis.

Kleine Felds-Nelcken, v. *Armerius flos*
proliferus Cam.

Kraut-Nelcken, v. *Caryophylli aro-*
matici.

wilde Nelcken, v. *Armerius flos prolif-*
erus Lob.

wilde Donner-Nelcken, v. *Armerius*
flos proliferus Lob.

Wurz-Näglein, v. *Caryophylli aro-*
matici.

Nelcken-Zimmer, v. *Cassia caryophyllata.*

Nenuphar, v. *Calamintha*, v. *Nymphæa alba.*

Nepenthes, v. *Helenium Vulgare.*

Nepeta, v. *Calamintha.*

Nepeta, *Mentha felina*, *Cattaria*, *Herba gattaria*,

Calamintha montana, *Nepeta Vulgaris Trag.*

major *Park.* *Mentha Cataria Lob.* *Vulgaris &*

major *C. Baub.* *felina Tab.* *Herba Cattaria*

Matth. *Herba felis*, *Herba Cati*, *Rosen-Kraut*,

Rosen-Nept, *Rosen-Münze*, *Rosen-Eterch*,

Berg-Münze, *Stein-Münze*, *Borussis*,

Stein-Messel

Das Kraut ist warm und trocken im dritten Grad, verdünnet, eröfnet, dienet wider allerhand Beschwerungen der Mutter, Verstopffungen, Unfruchtbarkeit, zähen Schleim auff der Brust, und treibet die todtte Frucht ab. Neu-
serlich braucht man es in Bädern vor die Mutter, wird
aber, wegen seines starcken Geruches, selten verordnet.

Nepeta Montana, v. Calamintha.

Nepota tertia Trag. v. Balsamina agrestis.

Nephriticum Lignum, Orleß-Holz.

Ist ein Holz, so aus der neuen Weltbracht wird, und einem Birn-Baum gleichet. Wenn man Wasser drauff gieffet, so giebt es dem Wasser eine blaue Farbe. Es kömmt aus Neu-Spanien und Brasilien. Man findet weiß und schwarzes Gries-Holz. Der Geschmack hier-
von ist süßlich. Es wärmer und trocknet im ersten Grad, bringet durch, verdünnet, dienet wider die Wassersucht, treibt den Stein, heilet Entzündungen der Nieren, curi-
ret allerhand Gebrechen der Nieren und des Urins, in-
gleichen Verstopffungen der Leber und Mils. Man
tan auch dieses Holz in Wein und Wasser weichen.

Nerantia poma, v. Aurantia.

Nerita,

Ist eine Meer-Bone.

**Nerium, Rhododaphne, Rhododendron, Olean-
drum vulgo.**

Dienet dem Menschen wider Schlangen-Biß, und ist dem
Vieh ein Gift. Mit dem Saftt hieraus pflegen die
Spanier ihre Pfeile zu vergiften, damit sie tödtlich ver-
wunden mögen. Der Ibn-Thna will hiermit Krätze und
Rauhigkeit der Haut curiren.

Neroli Lignum, v. Lignum de Neroli.

Nespele-Baum, v. Mespila.

Nessel, v. Urtica.

Nessel-Baum, v. Lotus arboreus.

Nessel-Faden, v. Scolopendrium verum.

Nessel, grosse taube Nessel, v. Galeopsis.

Nessel.

Nessel-Hecken, v. Galeopsis.

Nessel, Wetter-Nessel, v. Alcea vesicaria.

Neuengleich, v. Muscus terrestris.

Neuenheil, v. Muscus terrestris.

Neuen-Krafft, v. Petasitis.

Νεύρα Πολύμ. S., v. Abrotanum mas.

Nichel, v. Nigellastrum.

Nicotiana, Tabacum, Tubacum, Petum, Herba
S. Crucis, Herba reginae, Herba Matris, Herba
Catharinae, Herba Medicea, Sana sancta, Torna
bona, Hyosciamus Peruvianus, Hyosciamus
niger, Hyosciamus luteus, Petumie, Pycielt,
Symphitum Indicum, Indianische Bannwel-
le oder Wund-Kraut, heilig Wund-Kraut, To-
back, Peruanisch Wund-Kraut, Heil aller
Welt, das heilsame Kraut, das Kraut des hei-
ligen Kreuzes.

Das frische Kraut und der Saamen sind warm
und trocken im andern Grad (warm im ersten und trocken
im andern Grad) sonst kalt. Sie reinigen, dringen
durch, zertheilen, halten ein wenig an, verbessern die
Käutnis, machen Niesen, ziehen den Schleim aus dem
Haupt, stillen Schmerzen, heilen Wunden, machen Bre-
chen, trocknen die Flüsse, heben Engebrüstigkeit und kur-
zen Athem, nehmen die Mattigkeit nach hart ausgestan-
dener Arbeit weg, dienen wider Mutter-Beschwerden,
die Pest (zum Räuchern) Zahn-Schmerzen, Schmutz
des Gaumens (in Gurgel-Wassern) den Haar-Wurm,
Läuse, Sucht, Grind, Schuppen, Schaben, Wunden und
alte Schäden, heilen, reinigen, löschen den Brand. Wenn
man den Toback kauen, so folget Brechen, wodurch die
Wassersucht gehoben wird. Es muß aber behutsam
damit umgangen werden. Er schadet jungen und gals-
churen Leuten, vertreibt das Vertharnen. Keinsfürlich
euret dieses Kraut die Krätze, stickende Geschwäre
und Schwellen, ingleichen das Geschwür auf der Brust,
Seitenflecken, Zahn-Beschwerden und Scorbut. Man
hat

hat hiervon das aus denen Blättern destillirte Wasser und den Syrup, so in Fiebern, Engbrüstigkeit und den zähen Schleim von der Lunge abzuführen, gut thut, wie denn das destillirte Oel, infusion, Salz und der Balsam auch nicht zu verachten.

Nidrigpin, v. Chamæcistus.

Nidus avis, v. Pastinaca silvestris.

Nieder oder niedriger Andorn, v. Stachys.

Nieder oder niedriger Flieder, v. Ebulus.

Nieder Holber, v. Stachys.

Niese-Kraut, v. Euphorbium, v. Gratiola, v. Parmica.

Nieß-Wurz, v. Helleborus.

Nieß-Wurz, breitblättrichte, v. Helleborine.

Nieß-Wurz, schmalblättrichte, v. Helleborine.

Nieß-Wurz, schwarze, v. Helleborus niger.

Nieß-Wurz, weisse, v. Helleborus albus.

Nieß-Wurz, wilde, v. Helleborine.

Nigella Offic. *μελάγχωρος*, Melanthium, Cuminum nigrum, Nigella hortensis *Trag.* Romana odora *Lob.* Romana sativa *Parck.* flore minore simplici candido *C. Raub.* Melanthium sativum *Mauh.* Calice & flore minore, semine nigro & luteo *Jo. Baub.* Melanspermum, schwarzer Coriander oder Rümlich, Schwarze Rümel, Römischer Coriander, Narden-Kraut, Nonnen-Neglein, St. Cathartien-Kraut, Narden-Saamen Böhmischer Nardus, Schabab.

Der Saamen ist warm und trocken im dritten Grad, verdünnet, eröfnet, führet den zähen Schleim von der Brust, vermehret die Milch, treibet den Urin, die Menfes, dienet wider den Biß giftiger Thiere, das viertägige und alltägige Fieber. Außerlich brauchet man diesen Saamen im starken Kopff-Schmerzen, Schwin-

Schwindel, Zittern der Glieder, und Blutspenen. Er trocknet die Flüsse. Die Wurzel heilet die gelbene Ader. Der präparirte Saamen und das destillirte Wasser, Oel und Infusum aus dem Saamen ersezen den verlohrenen Geruch; das ausgepresste Oel befördert die Geburt.

arvensis Cornuta, v. Nigellastrum.

flore minore simplici candido C. Baub.

v. Nigella Offic.

hortensis Trag. v. Nigella Offic.

Nigella Romana odorata Lob. v. Nigella Offic.

Romana sativa Parck. v. Nigella Offic.

silvestris, v. Nigellastrum.

Nigellastrum, Lichnis Segetum major, Pseudomelanthium, Githago Trag. Lolium Fuchs.
 Lychnis arvensis, Nigella arvensis cornuta vel silvestris, Cuminum silvestre alterum Fuchs.
 Melanthium agreste, Lychnoides segetum, Raden, Korn-Nägel-Blumen, Nägeln-Rosen, Korn-Nägeln, wild Marten-Rosen, Michel.
 Man pfeuet die Wurzel im allzu starken Verbluten unter die Zunge zu legen.

Nil, v. Indigo.

Nil Arabum Eysf. v. Campana coerulea.

Nilofar, v. Nymphæa alba.

Ninfin, }

Ninling, } v. Ninzin.

Ninufar, v. Nymphæa alba.

Ninzin vel Nisi, Ginseng, Ninling, Jenling, Ninfin, Genling, Radix, Gensingh, Zingin, Ginseng, Ginsen, Jinzen, Som. Japonische Krafft-Wurz.

Ist eine Japonische und Chinänische Pflanze, so Gintung geneanet wird, dessen Wurzel sehr hoch zu stehen kömmt. Sie ist gelb, länglicht, eines kleinen Fingers dick, und zuweilen in zwey, öfters auch in mehr Theile gespalten, unten am Ende saasicht, gelblicht, würkhafft, etwas süß, säuerlich und eines angenehmen und lieblichen Geschmacks, wird in lange anhaltenden und zweifelhafften Kranckheiten, als Ziehung der Glieder, Krampff, der Colica, Ohnmachten, schwachen Gedächtniß, Schwindel, Schwachheit des Magens u. d. g. über alle massen gerühmet. Man hat hiervon ein Infusum, Pulver und Lattwerge. Die Wurzel stärcket unsere Lebens-Geister ganz ungemein, und wird deswegen gleichsam halb sterbenden verordnet. Sie soll auch die fleischlichen Begierden erregen.

Nisi, v. Ninzin.

Nix-Blumen, v. Nymphæa.

Noli me tangere, v. Impatiens.

Nonnen-Nägeln, v. Nigella Offic.

Norden-Kraut, v. Melanthium.

Norwegische Brombeer, v. Chamæmoros.

Nucista, v. Moschata.

Nucleus, ein Kern,

v. g. Nucleus Ceraforum, Kirsch-Kern, Nucleus prunorum
Pflaumen-Kern &c.

Nummularia { major flore luteo Morisf. v. Num-
mularia Offic.
major lutea C. Baub. v. Nummu-
laria Offic.

Nummularia mas, v. Anagallis II.

Nummularia Offic. Centum morbia, Hirundinaria,
Serpentaria, Nummularia vulgaris Parck. ma-
jor lutea C. Baub. major flore luteo Morisf. Ly-
simachia humifusa folio rotundiore Tournef.
Serpentaria minor, Lunaria minor, Egl. Kraut,
Schiano

Schlangen-Kraut, klein Matter-Kraut, Pfennig-Kraut, Egel-Pfennig, klein Mond-Kraut, Kreifend Wund-Kraut, Wasser-Poley, Wiesens-Geld.

Das Kraut ist kalt im ersten, und trocken im dritten Grad, hält gelinde an, dienet im Geschwür der Lungen, zerborstenen Adern, trocknen Husten der Kinder, wider allerhand Flüsse, Durchfall, rothe Ruhr, Blut-Spitzel, Scorbut und Brüche. Hiervon hat man ein destillirtes Wasser. Der Saft von der Nummularia pfleget mit kleinen Gänse-Blüthen, Saft, Habere-Grüh-Suppe und ein wenig Honig vermengert, und hiervon täglich zwey mahl zwey Löffel voll eingegeben zu werden, und soll ein unvergleichliches Mittel in der Schwindsucht seyn.

Nummularia silvatica, v. Anagallis III.

Nummularia vulgaris *Parck.* v. Nummularia *Offic.*

Aber-Nuß, v. Nux Lambertiana.

Baum-Nuß, v. Nux juglans.

Bezoar-Nuß, v. Acacia gloriosa.

Blut-Nuß, v. Nux Lambertiana.

Cocus-Nuß, v. Cocos.

dünnschälliche, v. Nux juglans.

Erd-Nuß, v. Bulbocastanum.

gemeine Wall-Nuß, v. Nux juglans.

Grtebel-Nuß, v. Nux juglans.

Haasel-Nuß, v. Corylus.

Hasel-Nuß, länglichte, v. Nux Lamper-tiana.

Hasel-Nuß, Mexicanische, v. Cacao.

Indtanische, v. Moschata.

Igel-Nuß,

Kolben-Nuß, } v. Nux metella.

Ec 3

Nuß,

- Königs-Nuß, v. *Nux regia*.
 Maldivische Cocus-Nuß, v. *Coccus de Maldiva*.
 Moluccische, v. *Acacia gloriosa*.
 Pimper-Nüsse, Deutsche, v. *Pistacia Germanica*.
 Purgier-Nuß, v. *Ricinus Americanus*.
 Nuß, Roß-Nuß, v. *Nux juglans*.
 Nuß, Schaf-Nuß, v. *Juglans*.
 Spanische Nuß, v. *Silyrhingium*.
 Stachel Nuß, v. *Tribulus aquaticus*.
 Stein-Nuß, v. *Nux Juglans*.
 Virginianische Nuß, v. *Nux Virginia*.
 Wall Nuß, v. *Nux juglans*.
 Wasser-Nuß, v. *Tribulus aquaticus*.
 Welsche Nuß, v. *Nux juglans*.
 Nußbaum, v. *Juglans*.
 Nußbaum-Schwamm, v. *Fungus Juglandis*.
 Nüßgen, Buch-Nüßgen, v. *Fagus*.
 Nüßgen, Erd-Nüßgen, v. *Ornithogalon*.
 Nüßlein, Salb-Nüßlein, v. *Balanus Myrepfica*.
 aquatica, v. *Tribulus aquaticus*.
 aromatica, v. *Moschata*.
 been, v. *Balanus myrepfica*.
 caballina, v. *Nux juglans*.
 Nux } caria, v. *Nux juglans*.
 cathartica, v. *Ricinus Americanus*.
 Coccus, v. *Coccus*.
 Cupressi, v. *Cupressus*.
 equina, v. *Juglans*.

(Græca, v. Amygdala.
 Nux { Heracleotica, v. Corylus.
 Indica, v. Moschata.

Nux juglans *Offic. vulgaris Parck.* Nux Cariz,
 Nux Persica *Theophr.* Nuß, Welsche Nuß,
 Wall-Nuß, Baum-Nuß.

Es werden bey uns dreyerley Geschlechter der welschen
 Nüsse gefunden, als (1) Nuces caballinas, equinas,
 maximæ, die grossen Ross-Nüsse, Schach-Nüsse,
 sind fast einer kleinen Faust groß, sehr ungesund, und
 wachsen mehr in die Schalen, als Kerne, die andern
 sind mittelmäßig, und werden ordinair welsche Nüs-
 se, gemeine Nüsse, item Wall-Nüsse, Lat. Nuces
 vulgares, mediocres, genennet, zu welchen auch die
 dünnschälichte und gesundeste Art Nux Mollusca,
 gehöret. (2) Die kleinsten werden Nuces minimæ,
 lurdæ, Stein-Nüsse, Grübel-Nüsse genennet.

Nux Lampertiana, Blut-Nuß, Ader-Nuß, Lam-
 pert's Nuß.

Ist eine länglichte Hasel-Nuß, hat innemendig um den Kern
 eine blutrothe Schale, wird also genennet, weil sich
 der gemeine Mann einbildet, wenn sie nach Lamperti
 Tag, kurz zuvor oder hernach gesetzt werden, sie viel
 und grosse Nüsse bekommen.

(maxima, v. Nux juglans.

Nux { Medica Maldivensis, v. Coccus de Maldiva.
 mediocris, v. Nux juglans.

Nux Metel *Offic.* Nux Metella, Solanum Somni-
 ferum, Krähen-Augelein.

Wächst in Indien. Ist grösser als Nux Vomica, aber nicht
 so rauh und rund, am Rande etliche mahl eingebogen,
 kömmt fast mit der Nuce Vomica überein, machet den
 Kopff thum, erwecket Ekel und Brechen. Man hält
 sie gemeinlich vor einen Orientalischen Schwamm,
 Casalpinius aber, Fuchsius und Ryffius nennen sie Ti-
 thymalum Mirtiniten, v. supra Metel.

Nux { minima,
 mollusca, } v. Nux juglans.

Nux Moschata regia, Königs-Nuß.

Einige glauben, es sey eine Art der Muscaten-Nuß, welche an der Figur zwar der Muscaten Nuß gleiche, aber nicht größer, als eine Erbse sey. Sie ist sehr rahr.

Nux Myristica, v. Moschata.**Nux Persica, v. Nux juglans,****Nux Pontica, v. Corylus.**

Es ist eine Art von der Hasel-Nuß, und wird von der Landschaft Ponto also genennet. Sie kömmt aus Italien, ist groß, dick, und beynabe wie ein Herz formiret.

Nux Regia, v. Nux juglans, v. Moschata.**Nux surda, v. Nux Juglans.****Nux terræ, v. Apios Trag.****Nux Thassia, v. Amygdala.****Nux vesicaria Trag. Dod. Pistacia Germ. Lon. Pistacia silvestris C. Baub. Staphylodendron Matth. Lob. Eysl. Deutsche Pimper-Nüsse.**

Hervon werden weder die Blätter, noch die Rinde, noch die Frucht, noch die Wurzel in den Apotheken verhandelt. Die Frucht schmecket widerlich.

Nux Virginiana, Virgintanische Nuß.

Ist ein gut Mittel wider den Scorbüt. Sie eröffnet den Leib, und kan deswegen in Sicht-Beschwerden, der gelben Sucht, verstopften Haupte, Mangel des Stuhlgauges, wenn die Monatliche Reinigung und Nachgeburt bey dem Weiblichen Geschlecht sitzen bleibet, verstopften Urin, u. d. g. gegeben werden.

Nux Unguentaria, v. Moschata.**Nux Vomica, auf Deutsch, Krähen-Auglein.**

Wird zur Ungebühr vom Cæsalpino unter die Schwämme gerechnet. Sie ist ein Baum oder Staude, so in Malabarien wächst, und von denen Einwohnern Conyram genennet wird. Der Kern von dieser Nuß oder Frucht ist rund, eben, eingebogen, und so hart als ein Horn, hat eine salbe Farbe, so gleichsam aus dem blauen in das asche-farbichte fällt. Der Geschmack ist überaus bitter und eckel. Sie macht heftiges Erbrechen, und kömmt mit zum Electuario de Ovo. Unsere Vorfahren haben dieses Gewächs vor ein Gift treibendes Medicament,

ment, wiewohl ohne Grund, gehalten, denn es tödtet Hunde, Wölffe und Vögel, erwecket Convulsiones, und soll die Schmerzen lindern. Einige wollen es vor die Frucht des Ligni Colubri ausgehen. Neusserlich leget man diese Nux mit etwas Salz und Zwiebel-Saft wider die Warcken auf, zußi brauchet sie auch innerlich die Brüche zu heissen, v. Vomica Nux, it. Lignum Colubrinum.

Nux vulgaris, v. Nux juglans.

Nymphæa alba Matth. Dod. Lob. Tab. Major C. Bauh. Candida Trag. Nymphæa alba & Nuphar Offic. Liliū aquaticum, Nilofar, Nilufar & Ninufar, Heracleon, weisse See-Blumen, See-Kandel-Wurk, Märmelken, Harkz-Wurk, Wasser-Lilien, See-Plumpen, Nix-oder Nixen-Blumen, Wasser-Rosen, Wenher-Rosen, Keel-Wurk, Haar-Wurk, Haarstrang, Kolser-Wurk, See-Puppen, weisse See-Kannen, weisse Mummeln, Wasser-Männchen, weisse See-Rosen, Keul-Wurk, Kolb-Wurk, Keel-Wurk, Wasser-Mohn-Blumen, Tollingen.

Die Wurzel und Saamen sind kalt im andern, und trocken im dritten Grad, (kalt im dritten Grad) die Blumen und Blätter kalt und feucht im andern Grad, dienen wider den Durchfall, nächtliche Besudelung, Schärffe des Saamens, Hitze im Gebär, verdicken das Gebär, eutren die Nieren, Entzündungen der Nieren und Blase, allzu grosse Heilheit, die Hectie, den Stein und Flecken des Gesichtes. Neusserlich brauchet man die Blätter und Blumen, febrilische Hitze zu dämpfen, auch Schlaf und Ruhe zu bringen. Man hat aus der Nymphæa unterschiedliche Medicamenten, als das destillierte Gel, den Syrup, die eingemachten Blumen, das Gel aus denen Blumen, so durch Aufgiesung etwas Baum-Deles verfertiget wird, un die Salbe. Aus dem Saamen werden auch Emulsiones (Milche) verfertiget.

Nymphæa candida, v. Nymphæa alba.

Nymphæa lutea, gelbe Wasser-Lilie,

Is gar häufig hier und da in Flüssen, vornemlich stehenden Wassern

Wassern anzutreffen, und blühet im Julio. Hiervon
brauchet man die Wurzel, Blätter und Blüten, wel-
che mit der *Nymphæa alba* überein kommen.

Nymphæa major C. B. v. *Nymphæa alba*.

O.

Oa, v. *Ebulus*.

Oberharnisch, v. *Victorialis mas*.

Occidentalische China, v. *China*.

Occidentalischer Safran, v. *Carthamus*.

Ochsen-Auge, v. *Buphthalmum*.

Ochsen-Breche, } v. *Ononis*.

Ochsen-Kraut, }

Ochsen-Zungen, v. *Buglossa*, vel *Buglossum hor-
tense* vel *Lapathum silvestre angustifolium vul-
gare*.

gelbe, }
rothe, } v. *Anchusa*.

Stein-Ochsen-Zungen, v. *O-
nosma*.

Ochsen-Zungen, } Wald-Ochsen-Zungen, v. *Pul-
monaria latifolia*.

Wall-Ochsen-Zungen, v. *Ly-
copsis*.

wilde, v. *Buglossum silvestre*.

Ocimastrum, }
Ocimoides, } v. *Ocymastrum*.

Ococol,

Ein Baum in West-Indien, woraus das Gummi, so *Liqui-
dambra*, *Liquidambar* vel *Ambra liquida* genennet wird,
fließet. Dieses Gummi ist ein treffliches Magen-Mittel
und

und Confortativ. Heusserlich wird es in der Krähe
gebrauchet. Man hat hiervon ein destillirtes Oel.

Ocularia, v. Euphrasia.

Oculus bovis *Brunf.* it. Oculus bovinus, v. Bellis
minor *Trag.* v. Buphthalmum.

Oculus Christi, Horminum silvestre, breitblätte-
richte Scharlen.

Blühet im Sommer.

Ocymastrum,

Ocymastrum bulbosum, } v. Scrophularia major.

Ocymoides,

Ocymoides Lychnitidis reptante radice *Offic.*

Chabr. Ocymoides silvestris flore albo *Ger.*

Park. silvestris hirsuta perennis alba simplex

H. Ox. silvestris alba simplex *Casp. Bauh.* weisse

wilde Lychnis, weißer Wiederstoß.

Wächst unter der Saat, und hier und da an Zäunen, blühet
im Sommer. Der Saamen trocknet und curiret die
Schlangen- und Otter-Stiche, und das Hüftwebe.

Ocymoides silvestris alba simplex *C. Bauh.* v. O-
cymoides Lychnitidis reptante radice *Offic.*

Ocymoides silvestris flore albo, v. Ocymoides
Lychnitidis reptante radice *Offic.*

Ocymoides silvestris hirsuta perennis alba simplex
H. Ox. v. Ocymoides Lychnitidis reptante ra-
dice *Offic.* & *Chabr.*

Ocymum aquaticum. Lactoris, Herba lactis, Ana-
bula, militaris, Wasser-Basilien,

Wächst an sumpfigten und feuchten Orten, hat Blätter
wie das Basilicum, stiller die fließenden Augen, Schmer-
zen der Ohren, und ist ein gut Wund-Kraut.

Ocymum caryophyllum minimum, Klein-Basi-
lien-Kraut,

Wächst in Gärten, und blühet im Junio.

cereale *Tab.* v. *Frumentum Saracenicum.*
citratum,
crispum,
Ocymum } exiguum *Fuchs.* } v. *Basilicum.*
medium,
minimum, v. *Basilicum*, v. *Ocymum Caryophyllatum.*
minus, v. *Basilicum.*

Ocymum odoratum. wohlriechend *Basilien-Reut.*
Ist auch eine Art vom *Basilico.*

Ocymum Veterum Trag. v. *Frumentum Saracenicum.*

Oberling, v. *Scabiosa.*

Obermennig, v. *Agrimonia.*

Odontitis Plin. v. *Caryophyllus silvestris.*

Oz, v. *Sorbus.*

Del-Baum, v. *Olea.*

Del-Baum-Harz, *Egyptisches*, v. *Elemi.*

Del-Baum, wilder, v. *Olea silvestris.*

Del-Magen-Saamen, v. *Papaver sativum.*

Del-Saamen, v. *Papaver sativum.*

Oenanthe, v. *Filipendula Trag. Matth. Dod. Lob. Lon*

Oenoplia Offic. spinosa & non spinosa, sive Napæa,

sive Zizyphus albus Parck. Paliurus Africana

Chabr. Nubæa folio Rhamni vel Jujubæ, grosse

Jujuben, weisse Brust-Br.

Wächst in *Egypten* und *Crete*. Die unreife Frucht hält an, und stärket den *Magen.*

Oigi, v. *Acorus verus.*

Olea Ethiopica, v. *Rhodium Lignum.*

Olea

Olea Offic. & Dod. Ἑλαια, *sativa Matth. Vernico-*
ma, Del-Baum, Oliven-Baum.

Wächst in Italien, Frankreichs Narbonna und denen
Spanischen Provinzen: Die Blätter sind kalt im
andern und trocken im dritten Grad, halten an, kühlen
bienen im Durchfall, Monat-Fluß, Haar-Wurm und
Haupt-Schmerzen. Die unreifen Früchte oder
Oliven sind kalt und trocken im andern Grad, machen
guten Appetit zum Essen, und erhalten einen gelinden
Leib. Sie werden bey denen Römern *Drupe*, in Grie-
chischer Sprache *καλυβάδες*, das ist, natantes
(v. Cael. Aurel.) genennet und sind nichts anders, als ein-
gemachte Oliven, so mit Fenchel und Salz eingelegt
werden. v. Mercurialis l. 3. allwo der Autor zugleich
mit meldet, was durch *Pausia Oliya* verstanden werde.
Etliche brauchen diese Oliven wider Völlerey, damit
sie hernach desto tapfferer sauffen können. Aus denen
reifen Früchten presset man ein Oel, so wir Deutschen
Baum-Oel nennen, welchem aber das von freyen
Stücken hervor stießende weit vorgezogen, und Flos
Olei, Carcer-Oel genennet wird. Das aus denen
unzeitigen Früchten und Trauben gepresste Oel
wird gemeinlich *Omphacium* genennet. Es ist warm
und feucht, aber temperiret, erweicht, digeriret, laxi-
ret, curiret das Keissen im Leibe, die Trockenheit,
Brust-Wunden, erleichtert die Geburt, und tödtet die
Wärme. Außerlich dienet es zu Elysiren, wider
harte und heisse Schwellen und Brand-Schäden.
Hieraus verfertiget man das *Oleum Philosophorum*.

Olea sativa, v. Olea Offic.

Olea silvestris, v. Oleaster.

Oleander, v. Nerium, v. Lauro-Cerasus.

Oleandrum, v. Nerium,

Oleaster, Olea silvestris, wilder Del-Baum, Oli-
ven-Baum.

Wächst in Italien, Spanien und andern Orten. Die
Blätter sollen mit denen Blättern vom andern Del-
Baum überein kommen.

Oleaster Germanicus Offic. Rhamnus secundus Clus,
Ger. Rhamnus primus Dioscoridis Lob. sive li-
toralis

toralis Park. Rhamnoides fructifera foliis Salicis, baccis leviter flavescantibus *T. Coroll.*
Rhamnus Salicis folio angusto, fructu flavescente C. Baub. Teutscher Stech-Dorn, Weiden-Dorn.

Wächst nahe am Gestade des Meeres auf dem Sande, blühet im Junio. Die Frucht wird im Septembri reiff, Aus denen Beeren wird ein saures Müss gekochet, so in der rothen Ruhr gut thut.

Oleastrum lignum, v. Lignum Rhodium.

Olibanon, v. Thus,

Oliven-Baum, v. Olea.

Osseneck, Olsensch, v. Olsnicium.

Olsenichium, v. Meum palustre.

Olsenicum, v. Olsnicium.

Olsnisch, v. Olsnicium.

Olsnich, v. Meum palustre.

Olsnicium, Olnizium, Alsenicum, Olsenicum,

Osseneck, Olsensch, Olsensch.

Ist eine Art vom Apio.

Olz-Burz, v. Helenium vulgare.

Olus agninum, v. Pantago Offic.

Olus album, v. Lactuca agnina.

Olus atrum, v. Hippocelinum,

Olyra,

Ist eine ausländische Frucht, ob es aber eine Art von einem Korn, oder was es anders sey, steht in Zweifel.

Omphacites, v. Gallæ.

Omphacium, v. Vitis Vinifera.

Omphacium oleum, v. Olea.

Ompholocarpus, v. Aparine Trag. Matth. Dod.

Lob. Lon.

Ona-

Onagra, Chamænerium, grosse Weiderich • Röß.
 lein, Milch-Kraut.

Wächst auff erhabenen Bergen, blühet im Julio. Die
 Wurzel hiervon soll wilde Thiere zahm und be-
 dig machen.

Onitis major, Origanum.

Onobrychis, v. Galega.

**Onobrychis, Caput Gallinaceum, Crista gallina-
 cea Polygala Gesn. Hahnen-Kopff, Hahnen-
 Kamm.**

Wächst auff trockenen Erbreich, und vornehmlich auff Wie-
 sen. Es blühet im Junio und Julio. Das Kraut
 hiervon pfleget zerstoßen, um die Hübelgen in der Haut
 zu vertilgen appliciret, und wider Verstockung des
 Urines gebrauchet zu werden.

**Onobrychis altera Belgarum Lob. Eyß. Onobry-
 chis arvensis C. Baub. Camparula arvensis mi-
 nima Dod. Speculum Veneris Brabantorum,
 Viola pentagona Thal. Viola arvensis & penta-
 gonica Tab. Frauen-Spiegel, Acker-Viole.**

**Onobrychis arvensis C. Baub. v. Onobrychis alte-
 ra Belgarum Lob. Eyß.**

Onocardium, v. Dipfacus sativus Dod. C. B.

Onogyros, v. Acanthium.

Ononis & Resta bovis Offic. ὄνωνα, ὄνωνα,

Anonis, Ononis spinosa flore purpureo C. B.

**Ononis purpurea vulgaris spinosa, flore pur-
 pureo siliquis erectis lentiformibus Moris. Hist.**

**z. Urinaria, urinalis, Hauhechel, Stuhl-Kraut,
 Ochsenbreche, Ochsen-Kraut, wilde Ochsen-
 Zungen, Hechel-Kraut, Stachel-Kraut, Heu-
 hechel, Hartel-Heu, Harn-Kraut, Stall-Kraut,
 Raken-**

Ragensperr, Dvesten-Kraut, Pflugstern, Weiden, Schmalhufen, Wieber-Krieg.

Die Wurzel und ihre Rinde ist warm und trocken im dritten Grad, (warm im dritten, trocken im andern Grad) abitergiret, verdünnet, zertheilet, nimmt die Säure weg, dienet wider Fleisch-Brüche der Kinder, curiret die Verstopffungen des Harnes, Läuse-Krankheit, gelbe Sucht, Verstopffung der Leber, Fleisch- und Wasser-Brüche. Borrich. in Act. Hafn. Vol. 1. die geschwollene goldene Ader und Feig-Warzen, (wenn man das Infusum etliche mahl getruncken) Außerlich heilet sie die Scorbutische Fäulnis im Munde und den Zahn-Schmerz. Man hat hiervon ein destillirtes Wasser.

Ononis purpurea vulgaris spinosa, v. Ononis & Resta bovis Offic.

Ononis spinosa flore purpureo C. B. v. Ononis & Resta bovis Offic.

Onopordon, v. Acanthium.

Onopordon Athenæi Angv. Acanthium Matth.

Dod. Lob. vulgare Tab. Spina alba tertia Trag.

Spina tomentosa latifolia silvestris C. Bauh.

Spina alba silvestris Fuchf. Lon. Acanthium

Matth. Dod. Lob. vulgare Tab. weiß Wege-

Distel (weil sie nahe am Wege pflaget zu stehen, und ihre Stengel und Blätter weiß-grau sind, sie sehen fast aus, als wären sie mit Wolle oder Spinnewebe überzogen) Weber-Distel.

Hiervon recommendiret Boerhaav den Saft, auch die Blätter selbst in Krebs-Schäden der Nase und Brüste als ein sonderliches Arcanum.

Onopyxus, v. Acanthium.

Onosma Lycopsis C. B. Anglica Ger. Park. E-chium alterum J. B. alterum f. Lycopsis Angli-

gluca *Mer. Pin.* Latisimo folio Lycopsis dictum flore diluto purpurascence *Herm. Cat.*

Stein-Ochsen-Zungen.

Dieses Kraut hat der gelehrte Sherardus L.L.D. in der Insel Jerseja observiret. Hiervon pfleget man die Blätter in Wein zu kochen, und in schwerer Geburt vorzuschlagen. v. Samuel Dale in Pharmacolog. Supplement. Sect. XI. No. VI. p. 106.

Ophioglossum { eneaphyllum, } v. Ophioglossum
{ monophyllum, } sum *Offic.*
{ unifolium, }

Ophioglossum *Offic.* Vulgatum C. B. Ophioglossum eneaphyllum C. B. monophyllum s. unifolium *Amat. Lusu.* Lingula Vulneraria *Cord.* Lingua serpentina, Lancea Christi vel Luceola *Gesn.* Lingva Viperina, Matter-Zunge, Matter-Zünglein, Schlangen-Zünglein, Einblat, Speer-Kraut, Wiederthron mit Zünglein *Siles.* Matter-Wurz.

Dieses ganze Kraut ist warm im andern, und trocken im dritten Grad, reiniget die Geschwäre, und heftet selbige, wie auch die Brüche, zusammen. Die zu Pulver gestossene Wurzel pfleget man in verkehrten Weinen einzustreuen.

Ophioscorodon, v. Victorialis.

Ophris, Bifolium Satyrium decimum *Trag.*

Pseudorchis, Perfoliata silvestris femina *Brunsf.*

Zweyblat.

Hat einen zusammenklebenden Schmaek, ist ein gut Wundkraut, diener wider Brüche, und erwecket Schweiß.

Ophthalmica, v. Euphrasia.

Opium, v. Papaver sativum.

Opobalsamum, v. Balsamum,

Opopanax, v. Panax.

Opo.

Opopanax, v. Panax.

’Οπός { *κρυπαινός,*
μυδινός, } v. *Ala foetida.*
Συριακός,

Opulus *Gesn.*

Wird vom Herrn Autore unter die Species des wilden und
 Krausen Ahorns gerechnet. v. *Acer.*

Opulus montana.

Kömmt eben unter diese Classe zu stehen, v. *Acer.*

Opulus *Ruell. l. Tournef. v. Sambucus aquatica.*

Opuntia *Lon. Cam. Tunc & Tunas Indorum*

Lugd. Ficus Indica Maub. Död. Anapellus

Bellon. Ficus Indica folio spinoso C. Baub.

stachlicht Indtansche Feigen.

Der Saft aus denen Blättern wird in alten Schäden
 gebraucht.

Orant, v. Antirrhinum.

Orant, Kletner, v. Antirrhinum *l. Maub.*

Orantium, v. Antirrhinum.

Orbicularis fungus *l. Chirurgorum Belg. Doobst,*
 wird fälschlich Weiber-Fist genennet. v. *Crepit-*
tus Lupi.

Orcanette, Orientalische,

Ist eine dicke, gleichsam aus vielen Blättern, wie Toback zus-
 sammen gesponnene rothe Wurzel, und wird vor eine
Species Anchusae gehalten.

Orehis, v. *Satyrium.*

Oreoselinum, v. *Petroselinum montanum.*

Orientalischer Ahorn, v. *Platanus.*

Orientalische China, v. *China.*

Orientalischer Dactylus, v. *Balanus myrepfica.*

Orientalischer Hyacinth, v. *Hyacinthus Orienta-*
lis.

Orien.

Orientalische Orcanette, v. Orcanette.

Orientalisch Rhein-Blumen, v. Chrysacome.

Origanum Anglicum, v. Origanum Offic.

Origanum Creticum, Onites, Eretischer Wohl-
gemuth.

Wächst in der Insul Creta blühet im Junio: Hiervon die-
nen die Blumen in allerley Verstopfungen der Lungen,
Leber und des Gefäßes.

Origanum Heraclëoticum, Cunila gallinacea,
undchter Majoran, wilde Dosten.

Wächst in Gärten, blühet im Sommer, erwärmet, curiret
den Schlangen-Biß, das Verbrechen, böse Wesen, und
die Wasserucht.

Origanum Offic. Agrioriganum, Onitis major, Cu-
nila bubula *Plin.* Origanum vulgare *Trag.* Origa-
num vulgare spontaneum *J. B.* silvestre *Dod.*
Tab. Anglicum, Majorana silvestris, Dosten,
Wohlgemuth, großer und kleiner Orant, rothe
Dosten, wilder Majoran, gemeiner Mosoran.

Ist warm und trocken im dritten Grad (warm im andern
und trocken im dritten Grad; Eröffnet, reiniget, hält
an, wird in Verstopfungen der Lungen, Leber und Mute-
ter, in gleichen wider Husten, Engebrüstigkeit, die gelbe
Sucht und Milch zu vermehren, gebraucht, reiniget
durch den Schweiß die Unreinigkeit des Geblütes, das
Glieb, Wasser, und andere Leibes-Beschwerden.
Aeußerlich dienet dieses Kraut in Bädern, so in
Mutter- und Haupt-Krankheiten, auch der Krätze gut
thun. Sonst hat man vom Origano ein destillirtes
Wasser und Oel. Das gemeine Salz vom Ori-
gano, wenn es im Wein oder einem andern Vehiculo
getruncken wird, soll nach Hippocratis Aussage, denen
Augen und Zähnen schaden. v. Epid. 22, §. 15.

Origanum silvestre, v. Origanum Offic.

Origanum vulgare spontaneum, v. Origanum
Offic.

Origanum vulgare *Trag.* v. Origanum Offic.

Do

Or.

Orlean, v. Orleans.

Orleans, Orleans.

Ist eine Fecula, oder befeichtes Salz einer Tinctur, so von einem fremden Saamen gemacht wird, hat eine dunkle und röthlichte Farbe. Violent Geruch, und etwas anhaltenden Geschmack, kömmt aus West-Indien, theils in viereckichten Kuchen, theils in runden Klumpen. Dieser Saame rühret von einem kleinen Baume her, welchen die wilden Achiot, und Urucu, die Holländer aber Orleans nennen. Er hat einen Stamm, welcher dem Pomeranzen-Baum an Gestalt und Größe nahe kömmt, ist äußerlich mit einer gelben, und inwendig mit einer grünen Rinde umgeben, träget weiße und etwas röthliche Blumen, wie der Helleborus niger, so inwendig voller gelben und rothgespizten Faserlein sind, nach welchen rauhe, doch nicht stehende Tigel oder Schoten, in der Größe einer grünen Mandel, folgen. Diese Tigel blähen endlich von sich selbst auf, und zeugen kleine Körner oder Saamen, welche fast wie die Steinlein in denen Wein-Trauben anzusehen, und schön roth sind. Sie werden im Frühling, nachdem der Baum durchs ganze Jahr grün verblieben, gesammelt. Die Indianer pflanzen den Baum neben ihre Häuser, und drehen aus dessen Rinde Seile, so an der Stärke unsere hanffene Stricke bey weitem übertreffen. Man findet zweyerley Orleans, nemlich orleanam humidam, oder den feuchteren Orleans, und orleanam siccam, den trockenen. Der erste ist ein dicker Teig, von Dranien-Farbe, und viel wohlfeiler als der trockene, so wiederum unterschiedene Sorten unter sich begreiffet. Der beste riechet wie Violent-Wurzel, ist recht trocken, und hoch an der Farbe, und wird meistens um Cayenna funden. Er pfleget zur Medicin selten, gemeinlich aber zur Pomeranzen-Farbe gebraucht zu werden. v. Valentini Natur- und Materialien-Kammer, p. 9. seqq. it. Woit, Gazophyl. Med. Phys. p. 678. seqq.

Orminum, v. Horminum.

Ornithogalum, Erd-Nüßlein, Stern aus Bethlehem, Vogel-Milch, Feld- oder Acker-Zwiebeln.

Die Wurzel pfleget man zu dörren, und in die süßige und um sich fressende Schäden zu streuen. Von theurer Zeit-moer uns Gott alle behüten wolle, brauchen solche die Armen

Armen sich damit zu sättigen. Man findet hiervon die gelbe und weisse Art.

Ornithogalum luteum, geelle Acker- oder Felds-Zwiebeln.

Ornithoglossum, v. *Fraxinus*.

Ornithopodium, Vogels-Pfote, Vogel-Fuß, Wächset auff sandichten und trockenen Boden, und thut so Stein-Beschwerden und Brüchen gut.

Ornus, v. *Sorbus silvestris*.

Ornus Trag. Lon. v. *Carpinus Matth. Dod. Lob. Tab.*

Orobanche septima, v. *Dentaria*.

Orobanche, Sonnen-Wurk.

Hiervon hat man die grosse, so wie eine Nelcke riechet, wird vom Dodonæo *Limodorum* genennet; oder sie ist ästicht (*ramosa*) oder hat an der Wurzel grosse Zacken. (*radice dentata major*) wovon oben unter dem Titul *Dentaria* gedacht worden. Wenn die Kuh von dieser Wurzel gefressen, so suchet sie ihren Dohsen.

Orobis s. *Ervum Offic.* *siliquis articulatis semine majore C. Baub.* *Orobis vulgaris*, *Herbariorum Parck.* *Orobis sativus*, sive *Ervum semine anguloso siliquis inter grana junctis Moris.* *H. 2.* *Ervum Matth. Tab.* verum *Cam. Mochus Dioscoridis Dod.* *Erbum & Kersene Arab.* *Garten Orobis*, *Erwen*, *Erben*.

Der Saamen kömmet wegen seines mehligten Wesens mit dem Fönu-gras überein, und weil er ein häufig Urin treibendes Salz bey sich führet, treibet er den Stein.

Orth. Saffran, v. *Cnicus*.

Orvala, v. *Horminum*.

Oryza Offic. Italica C. Baub. *peregrina Trag.* *Hordeum galaticum*, *Siciliense*, *Risum* vel *Rizum*, *Reys*.

Giebt gute Nahrung, vermehret den Saamen, verstopfet und schadet denen Milchsüchtigen.

Os Leonis *Cesalp. v. Antirrhinum.*

Osmunda regalis *Offic. Filix florida, Filix ramosa non dentata, blühend Farenz Kraut.*

Die Wurzel hiervon ist nicht sonderlich von der radice Filicis maris unterschieden, die übrige Pflanze aber gehet ganz und gar hiervon ab. Glissonius hält sie in Rachitide (oder derin Engelland bekanten Krankheit, da einige Theile ausdornen und abnehmen, die andern aber über die Masse grösser werden und junehmen,) vor ein unvergleichliches Remedium. Sonst wird auch der Schleim, welchen man aus der Wurzel ziehet, in Bräuchen sonderlich recommendiret.

ὄσπρια, v. Lathyrus.

Ossifragum.

Es ist ein Nörwegerisches Gras, so unserer Irdis in etwas gleich kühlet, wird von denen Einwohnern selbigen Landes Been-Gras genennet, weil es die Ochsen und andere Thiere, wenn sie hiervon fressen, dergleichen schwächet und ausmergelt, daß ihre Beine die natürliche Härte verlieren, sie nicht aus der Stelle gehen können, und zuweilen gar crepiren müssen. Es pfleget der Affekt unter andern Medicamenten, so hierbey nöthig, auch mit dem Pulver der Knochen eines Viehes, das dergleichen Krankheit ausgestanden und dran verreckt ist, curiret zu werden, wovon Herr D. Stilling, S. R. M. hochbestaltener Botanici Viridarium p. 12. nach zu schlagen. Er nennet obige Pflanze Asphodelum lucum palustrem Dod. in Dänischer Sprache Been-Brod, gelben Sumpff-Asphodill. Sonst hat auch der Hochgebohrne und vortreffliche Held, Herr Nicolaus Juul, Ritter des Elephanten Ordens, Geheimder Rath und Kön. Dänischer Groß-Admiral, mein sehr hoher Patron, ein Herr von alter Treu und Redlichkeit und besonderer Liebhaber Medicinisch und Physicallischer Wissenschaften, mich versichert, daß eben dieses Kräutlein in Jütland, bey der Stadt Wismburg anzutreffen sey, und im Junio blühen solle, da denn die Leute selbiger Gegend, ihren an dieser Krankheit laborirenden Viehe 1. oder 2. Löffel fließend Wech oder Theer mit etwas Theriac in einem Pfund Milch eingieffen, und hiervon gewisse Hüffe versprechen.

In

In Norwegen heisset es Störregras, wie Thomas Bartholinus in Act. Hafn. Vol. 2. obl. 43. versichert, und wird hierwider als ein Gegen-Gift, ausser ietzt erzehlten Knochen, auch die Radix Tormentilla oder Tormentill-Wurzel hochgehalten und verordnet. Den wunderlichen Effect, warum das Oslifragum die Veine, Span- und Band-Adern, auch die Nerven angreiffe, schreibt Simon Pauli in Quadripartito Botanico p. m. 591. sq. einer Minera Plumbi oder Mercurii currentis, worauf die Pflanze vielleicht wachse, zu. Er hält es die falls mit dem Becher, welcher vorgiebt, daß die Vegetabilia zuweilen, die Essentia metallicas zu imitiren pflegen. Und da nun izt erzehlter Becher an einem Weinstocke, so über einer minera auri gestanden, den Stamm voller Gold-Fäden, auf etlichen Beeren Gold-Körner, und nach deren Ausdrückung eine warhafftige rotthe Tinctur ehemahls in Ungarn angetroffen, so folge hieraus, daß man von andern Mineralien als Blei und Quecksilber und ihren drauf stehenden Kräutern, ein gleiches schliessen könne.

Oslifana,

Oslis glutin,

Osteites,

Osteocolla, Osteocollus *Offic.* Osteolithus, Lapis oslifragus, Lapis Sabuli vel sabulosus, Morochtus, Holosteus, Oslina, Oslifana, Flos arena, Osteites, Stelechites, Enosteos lapis, Wall-Stein, Stein-Bein, Beinhell, Bruchstein, Bein-Walle, Beinbruch, Asiatischer Stein, Sand-Stein, Beinhrechstein, Stein-Welle, Gries-Stein, Knochen-Stein.

Wächst an sandigten Orten in der Mark, ist fast wie ein Menschen-Bein anzusehen, und wird zu Anfange des Sommers häufig gesammelt. Das abergläubige Volk suchet dieses Kraut am Johannis-Tage zur Mittags-Stunde, und bildet sich gänzlich ein, man könne solches zu einer andern Zeit selten, oder wohl gar nicht finden. Es ist ein gut Wund-Kraut, und wird sonderlich in Bein-Brüchen gerühmet.

Osteolithus, v. Osteocolla.

Nb 3

Ostera

Oster-Blümlein, v. *Bellis*, v. *Pulsatilla*.

Oster-Lucie, {
 v. *Aristolochia*,
 dünne, v. *Aristolochia tenuis*.
 gemeine, v. *Aristolochia rotunda*.
 lange, v. *Aristolochia longa*.
 runde, v. *Aristolochia rotunda*.

Ostränge, v. *Magisterium*.

Ostrig, }
 Ostrutium, } v. *Imperatoria*.

Ostrya, v. *Ostrys*.

Ostrys, Ostrya, H. ck. Buche, Hage-Buche, Steln-Buche,

Wächst in Wäldern, und wird gar selten in der Medicin gebraucht.

Osyris, v. *Linaria*.

Osyris, Poeten Kosmarien,

Wächst in Italien und Marbonna in Frankreich. Die Staude hiervon ziehet zusammen.

Othonna, *Tragetes Indicus*, *Tanacetum Afric-
 anum*, Indianisch Nägelein, Sammet oder
 Studenten-Blume.

Wächst in Gärten. Den dicken Saft hiervon brauchet man in Augen-Beschwerungen, denn er soll die Dunkelheit wegnehmen.

Ovaria, v. *Plantago Offic.*

Ovilla, v. *Plantago Offic.*

Oustrige, v. *Imperatoria*.

Oxalis {
 minor, } v. *Acetosa scutata* f. ro-
 Romana, } tundifolia *C. Baub.*
 rotundifolia, }

Oxyacantha, v. *Berberis*, v. *Uva crispa*.

Oxyacanthus, v. *Berberis*.

Oxycedrus, kleiner Cedern-Baum,

Hat ein röthlichtes Holz, riechet wie Cyressen. Die Blätter sind schmal und sehr spitzig, tragen in der Mitten eine Frucht, so denen Myrren-Beeren gleich kömmet, und wie eine Hasel-Nuß groß ist, hat eine röthlichte Farbe und angenehmen Geschmack, und wird dieser wegen von denen Einwohnern zum Brodte gegessen. Aus diesem Baum fließet ein helles und durchsichtiges Gummi, welches der rothe und wahre Sandarach, aber so rahr ist, daß man sich an dessen statt des gemeinen Wachholder Gummi's bedienen muß. Es wird auch ein gewisser Saft, so man Cedria zu nennen pfleget, hieraus verfertigt und destilliret; Weil er aber auch gar nicht zu haben, so muß dessen Stelle das Wachholder-Öel vertreten. Dieses Öel dienet wider die Zitter und Feuer-Mähler, auch allerhand Grind und Unrath an Ochsen und Pferden. v. Valentini Museum Museorum p. 273.

Oxycoccus, Vaccinia palustris, Oxycoccum, Viris idæa palustris, Moos-Beeren, Viehe-Besfinge.

Wächst auf sumpfigten, unfrühtigen Gegenden. Die Frucht stillt Durchfall und Erbrechen, stärket den Magen und giebt in hitzigen Fiebern eine gute Kühlung.

Ὄζυλάπαρον Gal. v. Acetosa.

Oxylapathum, v. Acetosa, v. Lapathum silvestre angustifolium.

Oxymyr sine, Ὄξυμυρσίνη, v. Ruscus,

Oxyphœnix, v. Tamarindi,

Oxys, v. Acetosella.

Oxys, Mähler-Kraut.

Wird also genennet, weil es in weißer Leinwand die Flecken vertilget. Wenn hiervon und mit der Obermännig ein Wasser destilliret wird, so pfleget es in allerhand Verwundungen gut zu thun.

Oxyschœnos, Juncus acutus, pungens, maritimus, Stechend groffe See-Pinze.

Wächst am See-Gestade.

Oxytriphylon, v. Acetosella.

Oxytriphylum alterum Scribonii Lob. Lotus pentaphyl-

raphyllos siliquosus villosus Lob. Sünffblätter
nicht lotus.

Ozimum, v. Ocimum.

P.

Pabulum Cervi, v. Meum.

Padus, cerasus avium nigra, schwarze Vogel-Kirschen.

Wachsen auf hohen Bergen. Die Frucht pfleget im bösen Wesen der Kinder gut zu thun, v. sam. Dale Pharmacolog. p. 288.

Paderota, v. Acanthus.

Pæonia, v. Pæonia.

Paliuro, Paliurus, Rhamnus tertius Diosc. Rhamnus folio subrotundo fructu compresso, Stäch-Dorn, Palm- oder Dattel-Baum, Christe-Dorn.

Ist ein wilder Dorn-Strauch, wächst in Italien, blühet im Mayo und Junio; Im Herbst wird die Frucht hiervon reif. Man brauchet die Wurzel, Blätter und Beeren. Die Blätter und Wurzel halten an, digeriren und dienen wider entzündete Schwellen im Nacken. Die Früchte verdhünnen die Säfte, zertheilen den Stein, und sind in Brust-Beschwerden zu gebrauchen.

Paliurus, v. Paliuro.

Paliurus Africana, v. Oenoplia.

Palm, stechende, v. Ruscum.

Palma Christi.

Wird in denen Apotheken unter die Orchides gerechnet.

Palma Christi, v. Ricinus Americanus, v. Ricinus vulgaris.

Palma

Christi palustris, v. Cynosorchis palustris
 Palma altera,
 coccifera, v. Palma oleosa.

Palma dactylifera, *Phoenix*, Palma Tamara, Dactyliscum, Caryota, Palmula, Caritides, Dattel oder Dactel-Baum, Palmen-Baum.

Wächst in Judäa, Syrien, Arabien, Persien und Egypten. Die Früchte werden Dactyli, item Palmulæ genennet, wovon die Pulpa oder das Marc zur Medicin dienet. Es ist warm im ersten, trocken im andern Grad, hält gelinde an, lindert die Raubigkeit des Halses, stillt den Husten, Heffigkeit, Flüsse, beschwerlichen Gang des Urines, Harn-Winde, stärket die Frucht im Mutter-Leibe, hemmet den Durchfall, und allerhand Beschwerden der Nieren und Blase. Aeußerlich kan man ein Cataplasma oder Umschlag draus machen, so zusammen giehet. Die Datteln sind schwer zu verdauen, machen Haupt-Schmerzen, zeugen dicke und Melancholische Feuchtigkeiten. Die Kern hiervon oder Dattel-Kern befördern die Frucht und Stein. Die bekantesten Präparata aus der Frucht sind, die Species, das Eleuarium Diaphœnicon (das aus unterschiedenen Dingen zusammen gesetzte Dattel-Pulver und die Lartwerge) Mesuz & Fernelii.

Gyinea, v. Palma Oleosa.
 Palma humilis longis latiusque foliis, v. Musa fruticosa *Math. Lob. Tab.*
 Japonica, v. Sagou.

Palma Juncus, v. Sanguis Draconis.

Palma nucifera, v. Palma oleosa.

Palma oleosa, coccifera ex Guinea, Palma Guinea, Palm-Baum Del-Baum.

Wächst in Guinea ohne Pflanzung. Hiervon brauchet man das Oel, oder vielmehr die dicke Salbe, welche einen guten Geruch von sich giebt, und frisch wie Butter sich präsentiret, eine Pomerangen-Farbe hat, und sehr annehmlich rüchet. Dieses Oel stillt die Schmerzen im Podagra, stärket die Nerven, entkräftete Glieder, und heilet in Contracturen.

- pinus, v. Sanguis Draconis.
 prunifera, v. Sagou.
 Palma } prunifera foliis juccæ, v. Sanguis Draco-
 } nis.
 } sancta, v. Gvajacum.
 } Tamara, v. Palma dactylifera.

Palmbaum, v. Palma oleosa, v. Paliurus.

Palmen-Distel, v. Agrifolium.

Palmestri, v. Moschata.

Palmula, v. Balanus myrepfica, v. Palma.

Palo de Calenduras, v. China Chinæ.

Palsternack, v. Pastinaca domestica.

Paludapium, v. Apium palustre.

Palus sanctus, v. Guajacum.

Pampinium, v. Vitis vinifera.

Panava, v. Lignum Moluccense.

Panax Asclepium, Panax-Kraut, Aßheit des
 Asclepias.

Wächst in Syrien, blühet im Sommer, die Blüten und der
 Saamen werden zerstoßen mit Honig aufgelegt, und
 wider um sich fressende Geschwüre gerühmet. Man kan
 sie auch innerlich in Wein trincken, da sie den Schlangen-
 Biß curiren.

Panax chamæcistus, v. Jaca Indica.

Panax Chironium, v. Helenium vulgare.

Panax Chironium *Math.* v. Hyssopus campestris.

Panax Coloni, Marrubium aquaticum, acutum,

Galeopsis angustifolia foetida, palustris betoni-
 cæ folio, flore variegato, Stachys palustris
 foetida, aquatica, Sideritis Anglica strumosa ra-
 dice, brauner Wasser-Dorn.

Wächst in sumpffigten Gegenden, nahe an Flüssen, blühet
 im Julio. Das Kraut ist ein gut Wund-Kraut.

Panax

Panax Heracleus l. **Heracleum**, *Maub. Lob. Dod.*

Heracleum I. *Tab. Spondylii folio C. B. Sphondylium alterum Dod. Imperatoria femina, Panax: Kraut, Panax: Wurk, Heil. Wurk.*

Der Gummösichte Saft, sol aus der verwundeten Wurzel oder Stengel dieses Krautes zur Sommerszeit heraus läuffet, wird in Macedonien und andern Orten **Opopanax**, **Opopanaxium**, **Panacis Lachryma**, **Panacis succus** und **Gummi Panacis**, auf Deutsch **Panax: Saft**, **Panax: Gummi** und **Opopanax** genennet. Er wärmet, zertheilet, zeitiget, erweicht, treibet den zähen und groben Schleim aus, dienet wider Schlag, Krampf, Schwindel, das böse Wesen, Seiten: Stechen, Husten, Reuchen, Harnwinde, Versehrung der Blase, befördert den Urin, die Geburt und Nachgeburt. Aeußerlich erweicht es die harten Schwellen und Beulen, hält die Wunden zusammen, heilet alte Schäden und Fisteln, dienet wider Sicht, Hüft: Wehe und Podagra, vertreibet Zauberey, und soll ein gutes Antidotum wider Hexen und Blendwerk des Satans seyn.

Panax: Kraut, v. **Panax Asclepium**, v. **Panax Heracleum**.

Panax Offic. v. **Chamaecistus vulgaris flore luteo**
C. Baub. v. **Jaca Indica**.

Panax palustris, v. **Panax Coloni**.

Panax: Saft, }
Panax: Wurk } v. **Panax Heracleum**.

Pancopal, v. **Copal**.

Pancratium, v. **Scylla**.

Panicum, *ἔλυμϞ, μελίνη*, **Milium exiguum**,
Buchweizen, welscher Hirse, Heldekorn.

Wird in Teutschland auff denen Aekern gesäet. Der Saamen giebt wenig Nahrung, kühlet, trocknet, hält an, und wird in der Ruhr, Blutspenen und nächtlicher Beschubelung verordnet.

Panicum Americanum *Clus. spica obtusa caerulea*
C. Baub. **Panicum Indicum** *Dod. Lob. Tab.*
blau

blau Indianischer Fönich oder Fuchs-
Schwanz.

Panicum cœruleum Indicum *Lob. Tab. v. Pani-*
cum Americanum Clus.

Panicum silvestre *Math. Tab.* Gramen Mannæ
alterum *Dod. puniceum* spica divisa *C. Baub.*
Milium silvestre & supinum Clus. Herbario-
rum silvestre *Lob.* wilder Fench oder Fench,
wild Mann-Gras.

Panicum spica obtusa cœrulea C. Baub. v. Puni-
cum Americanum Clus.

Panis Cuculi. Guckucks-Klee.

Ist eine Art von Trifolius. Guckucks-Klee wird dieses
Kraut genennet, entweder weil der Guckuck gern hies
von frisset, oder, weil er um diese Zeit pfeget zu ruffen,
da dieser Klee hervor kömmt. Das ganze Kraut kü-
let, lindert das Brennen im Magen, und stärket das
Herz.

Panis Leporinus, v. Agilops Plin.

Panis porcinius, v. Cyclamen.

Panis porcinius Lon. v. Apios Trag.

Pantoffel-Baum, v. Suber.

Pantoffel-Holz, v. Suber.

Papagoyen-Federn, v. *Amaranthus major flori-*
bys Panniculosis spicatis purpureis Lob.

Papagoyen-Kraut, v. *Amaranthus major.*

Papas Americanum,

Ist ein ausländischer Baum, so in Virginten wächst.

Papaver album, v. Papaver sativum.

Papaver campestre spinosum, wilder Mohn mit
Stacheln.

Der rothe wird *Rheas* genennet.

Papaver corniculatum, gehörnter Mohn: Saamen.

Träget kleine schwärze Saamens-Körner, wächst um die See herum und auff rauhen Gegenden. Man findet dessen viererley Gattungen, den gelben, blauen, und zwey Arten von Purpur-röthen. Er blühet im Majo und Junio.

Papaver corniculatum Phœniceum; Purpur-roth gehörnter Mohn.

Soll in Mähren und Böhmen auff denen Aeckern herum wachsen.

Papaver corniculatum violaceum; blau gehörnter Mohn.

Wächst häufig in Spanien unter der Saat, und in Frankreichs Narbonnischen Gebiet auff denen Aeckern.

Papaver domesticum Diosc. v. *Papaver sativum*.

Papaver erraticum rubrum s. *Rhœas*, *Μηκρόν*, *Ροῖας*, Klapper-Rosen, Korn-Rosen, Geld-Magel-Saamen, Grind-Magen.

Ist kalt und feucht im 4. Grad; stillt die Schmerzen, bringet Ruhe, wird in Fiebern, Laubheit, Seitenstechen und Keuchen gebraucht, und stillt die monatliche Blume. Wenn man das Raut äusserlich auff die Leber leget, so pfleget es das Nasen-Bluten zu hemmen. Aus diesem Mohn werden unterschiedene Medicamenten, als das Wasser, der Syrup, die in Zucker eingesezte Frucht, die Tinctur und der Esig bereitet.

Papaver hortense, v. *Papaver sativum album*.

Papaver hortense simplex, v. *Papaver nigrum*.

Papaver nigrum Offic. *sativum simplex nigrum*

Park. *nigrum sativum Dod.* *hortense simplex*

semine nigro, schwarzer Mohn, grauer Mohn.

Kommet mit dem weissen Mohn ziemlich überein, doch ist der weisse besser.

Papaver Rhœas, v. *Papaver erraticum*.

Papaver sativum album Plin. *Trag.* *Dod.* *Offic.* *dom.*

domesticum Diofci, Matth. Tab. hortense semine albo C. Baub. album sativum Lob. *μῆκων*, Arab. Phaxthax, Mag. Saamen, Del. Magen, Del. Saamen, Mon, Mohn, Mohn-Saat, Garten-Mohn, weisser Mohn.

Die Blumen und der Saamen sind kalt und feucht im 3. und 4ten Grad, erwecken Schlaf, dienen in Brust- und Lungen-Beschwerden, Husten, Raubigkeit, Schwind-sucht und Durchfall. Aeußerlich lindern sie die Schmerzen, und bringen Ruhe. Der dick eingekochte Saft wird Opium genennet, so nach etlicher Auctorum Meynung kalt ist, aber unrecht, denn es allezeit warm befunden, und aus denen zer schnittenen Mohn-Hauptern gesammlet wird. Vor Zeiten bekamen wir es aus der Landschaft Thebaica. heut zu Tage aber wird es von den Kauffleuten aus der Egyptischen Haupt-Stadt Cairo und Arabien, ingleichen aus Ost-Indien, Cambaja und Decan bracht. Es besänftiget die Lebens-Geister, lindert die Schmerzen, hält den allzu starcken Zufluß der Feuchtigkeiten, den Durchfall, die rothe Ruhr, und allzu starckes Erbrechen zurück, curirer das allzu viele Wachen, machet Appetit zum Vesperschlaß, treibet Schweiß, muß aber im Abfall der Kräfte nicht gerathen werden. Innerlich und äußerlich dienet dieser Saft zu Erstiren wider die Colicam. Man pfeget aus dem Opio unterschiedene Preparata zu verfertigen, als da sind das Extractum, das Laudanum opiatum sicum & liquidum, so von einigen Chemicis Nephentes genennet wird. Die Scirellam parvam Auctoris pfeget man im Zahn-Schmerzen in den hohlen Zahn zu stecken. Das Maconium ist der dickere Saft, so aus denen Mohn-Hauptern und der ganzen Pflanze exprimiret und ausgedrückt worden. Maslach heißet bey denen Türcken alles, was truncken machet und den Kopff einnimmt, dergleichen die Datura ist, u. d. g. und insonderheit verstehet man hierdurch den Saft, so aus denen aufgeritzeten Hauptern des weissen Mohnes hervorrinnet. So ist auch hieraus ein Extract, destillirtes Wasser, ein einfacher und zugleich aus andern Dingen bestehender Syrup, eine Lattwerge, dicker Saft, und ein Oel zu bekomen.

Papaver spinosum Glaucium, Argemone, stach-
lichter Mohn, purgirende Distel.

Der Saft hieraus wird nur gebraucht, und Glaucium ge-
 nennt.

Papaver spumeum, Marten-Rösglein.

Papier-Baum, v. Papyrus.

Papillaris, v. Lamplana.

Pappa, v. Senecio.

(v. *Populus*.

Pappel-Baum, { Lybischer, v. *Populus Lybica*.
 { Schwartzer, v. *Populus niger*.
 { weisser, v. *Populus Lybica*.
 { zitternder, v. *Populus Lybica*.

Pappel-Kraut mit runden Blättern, v. Malva Offic.

Pappeln, v. Malva Offic.

Pappeln, Feld-Pappeln, v. Malva Offic.

Pappeln, Gänse-Pappeln, v. Malva Offic.

Pappeln, Hasen-Pappeln, v. Populus silvestris.

Pappeln, Käse-Pappeln, v. Populus silvestris.

Pappeln, Kof-Pappeln, v. Petasitis.

Pappel-Weide, v. Populus silvestris.

Papyrus, Papier-Baum,

Ist ein Baum, so in Egypten am Nilo, item am Euphrate
 den Babylonien, auch in Syrien wächst. Von diesem
 Baum soll das Papier seinen Namen übernommen
 haben, weil die Alten ihn an statt des Papiers brauch-
 ten. Und soll das Papier erst nach dem Siege Alexandri
 Magni, wie er Alexandriam in Egypten erbauet hat, er-
 funden seyn. Denn erstlich hat man auf Palmen-Blät-
 ter geschrieben, hernach auf erlicher Bäume Rinden,
 ferner sind auch Tafeln in Blei und Wachs gegraben
 worden. Von denen Zeiten des Trojanischen Krieges,
 sind die Schreib-Tafeln, wie aus Homero zu erweisen,
 aufkommen. v. Loniccr, Kräuter-Buch, p. 84.

Paraco-

Paracoculi, Molospinus, Straminea, Ruch, Aepffel, Stech. Aepffel.

Ist nicht eben sonderlich bekannt.

Paradies. Aepffel, v. Malus Adami.

Paradies. Holz, v. Agallochum.

Paradyli grana, v. Cardamomum.

Paralysis vulgaris pratensis, v. Primula veris Offic.

Paralytica Alpini Lob. v. Auricula urfi.

Pardalianches Aconitum, v. Doronicum.

Pardalianches aconitum monococcon, v. Paris herba.

Parietaria, ἐλαῖνη, Urecolaris, Perdicium, Vitratia; Herba venti, Herba muralis, Vitriola, Heraclia; Sanitas agrestis; Herba vitri, Vineago; Herba perdicalis; Muralium, Mauer. Kraut, Tag und Nacht, St. Peters. Kraut, Glas. Kraut, Peter Weillands. Kraut, Wand. Kraut, Rebhüner. Kraut, Trauff. Kraut, Tropsf. Kraut.

Wächst um die Häune, Mauern und Wände, blühet im Julio. Die Blätter fühlen im andern, und trocknen im ersten Grad, erweichen, reissen, reinigen, ziehen etwas zusammen, dienen im Schleim auff der Brust, Husten, beschwerlichen Abgang des Urins, und reinigen die Nieren. Nach Helvetii Meinung machet das Kraut innerliche Entzündungen. Heisserlich kan man hiermit Schwellen, die Rose, Brand. Schäden, und Wunden curiren, auch dieses Kraut unter die Clystire und Umschläge mengen. Wenn es zerhewschet, und mit Eßig aufgelegt wird, so heilet es die Brüche. Hiervon ist auch ein destillirtes Wasser zu haben.

Paris herba; Herba Paris, Brasiliana polycoccos; Aconitum salutiferum, Pardalianches monococcon; Solanum tetraphyllum; quadrifolium bacet.

bacciferum, Uva versa, Uva inversa, Uva Vul-
pina, Sigillum Veneris & Crux Christi, Ein-
beer-Kraut, Wolffs-Beer, Einbeer, Sterns
Kraut, Paris-Kraut.

Man bräuchet hiervon die Beeren, die Blätter aber selten.
Sie sind kalt und trocken, widerstehen dem Gifte und
giftigen Krankheiten, wenn man auch, wie einige wol-
len, Eßst u. Ratten-Pulver bekomen hätte. Aeußers
lich dienen sie wider Pest-Beulen, hitzige Schwellen,
den Wurm am Finger un alte Schäden. Ein Umschlag
hieraus pfleget in Schwellen des Scroti und anderer
Theile gut zu thun.

Paris-Körner, v. Cardamomum.

Paris-Kraut, v. Paris herba.

Parnasser-Gras, v. Hepatica alba.

Parnassi granum, v. Gramen Parnassi.

Parnassia { palustris, } v. Hepatica alba.
 { vulgaris, }

Parnassus-Kraut, v. Unifolium.

Paronychia, Gänß-Blumen, Nägel-Kraut.

Heilet die Nieß-Nägel an Fingern.

Paronychia { secunda, v. Myagrum silvestre.
 { v. Ruta muraria.

Parthenium, { Euchf. Tab. v. Corula foetida
 { Brunf. & Offic.
 { v. Matricaria, v. Tanacetum.

Pastulæ { Corinthiacæ, v. Corinthiacæ Uvæ.
 { v. Vitis vinifera.

Pastenach, Pastenade, { v. Pastinaca domestica;

Pastenen,

Pastenen-Kraut, v. Scabiola Offic.

Pasternack,

Pastinaca alba, { v. Pastinaca domestica.

Pastinaca domestica f. *fativa*, *Carota lutea*, *Sifer alterum* *Matth.* *Staphylinus fativus*, Scharrotam, gelbe Mören, Pastenach, Pasternack, Palsternack, Pastenen, Pastenadr, Mohrs Rüben, Mohren, Carotten, gelbe Rüben, gelbe Möhren, Möhr-Wurzeln.

Wird in denen Gärten gezeuget. Die Wurzeln sind eintwedder gelb, und heissen eigentlich *Pastinaca domestica* oder *Carota lutea*. gelbe Rüben, Möhren, Möhr-Rüben, oder sie sind weiß, und werden *Pastinaca alba* oder schlechweg Pastenach-Wurzeln, Sirsch-Möhren, weiße oder zahme Möhren genennet, oder sie sehen roth, und heissen *Carota*, rotte Rüben oder Rauen. Das Kraut und der Säamen sind warm und trocken im dritten Grad, dienen in Wunden, Seitensiechen, Reissen im Leibe, Mutter-Beschwerden, treiben den Stein und verhaltene Monathszeit beym Frauenzimmer.

Pastinaca { *marina* *Lob.* v. *Critillum* 2. *Matth.*
 { *fativa*, v. *Pastinaca domestica*.

Pastinaca silvestris, *Daucus Offic.* vel *agrestis* vel *silvestris*, *Elaphoboscum* *Matth.* *Sifer Sylvestre* *Fuchs*, *Nidus avis*, *Spondylium*, Vogel-Nest.

Es verrichtet dieses Kraut eben das, was der *Daucus Creticus* thut. Der Saamen ist warm und trocken im dritten Grad, verdünnet, eröffnet, treibet Blöhungen, Urin, Stein und schwere Geburt, dienet in Entzündungen der Nieren, Schmerzen nach der Geburt, Tropfenweise und sehr sparsamen Abgang des Urines, eröffnet Leber, Milz und Harngänge, treibet die Monathszeit und Word-Kälber aus, curiret die Erstickung der Mutter, Blöhungen und erregt fleischliche Begierden zum Beschaff. Außertlich brauchet man die Wurzel in Mutter-Clapiren. Das Kraut trockenet die Flüsse und treibet die Geburt. Sonst hat man von diesem Kraut den mit Zucker überzogenen Saamen, ingleichen das destillierte Wasser und Oel aus dem Saamen.

Pastinaca { silvestris, v. Branca ursina,
 { Syriaca, v. Secacul.

Pastinack, Meer-Pastinack, v. Crithmum 2,
 Matth.

Pastum Camelorum, v. Schœnanthum.

Pavane, v. Sassafras.

Pausia oliva, v. Oliva.

Pech, schwarz Schwedtsches, v. Bisasphaltum.

Pecten Veneris, v. Chærefolium aculeatum.

Pedens-Gras, v. Gramen caninum.

Pedicularia { campestris 2. Trag. v. Crista Galli,
 { herba, v. Staphysagria.
 { lutea, v. Crista Galli.

Pedicularis { bulbosa Jo. Baub. v. Filipendula
 { montana.
 { pratensis purpurea, v. Crista galli
 altera.

Pediculus Elephantinus, v. Anacardium.

Peduncularia, v. Staphisagria.

Pelecinum, v. Hedyсарum Lon.

Peltschen, grosses, v. Hedyсарum Lob.

Πεντάφυλλον, v. Quinquefolium.

Pentapteron, v. Quinquefolium.

Peplis { humilis, }
 { serpens, } v. Chamæsyce.
 { terrestris, }

Peplus, v. Esula.

Pepo, v. Melo.

Πέπερι, v. Piper.

Pera Pastoris, v. Bursa Pastoris.

Percepier aut *Perchepier* Anglorum *Lob. Scandix minor Tab.* *Alchimilla montana minima Columella, Saxifraga minor, Kleiner Steimbrech, Klein Nidel-Kraut.*

Von diesem Kraut hat man das gebrannte Wasser mit andern vermischet, den Gries und Sand abzuführen, gut befunden.

Perdicium, v. Parietaria.

Perenne { *angustifolium, v. Bupleurum.*
longis & angustis foliis incurvis, v. Bupleurum.

Perfoliata & Perfoliarum Offic. vera Thal. vulgaris Parck. vulgarissima f. arvensis C. Baub. major Trag. Durchwachs, Bruch-Wurk, Stoppsloch, Nabel-Kraut, Knaben-Kraut.

Die Blätter und der Saamen sind warm und trocken, haben eine adstringirende Krafft, fast wie die *Plantago*. heilen die Wunden, Brüche, aufgeschwollene Gliedmassen, Kröpfe, über-Weine und Zerquetschungen. Hiervon hat man das destillirte Wasser.

arvensis, v. Perfoliata Offic.

caule rōrundo, v. Hypericum.

foliis glabris, v. Hypericum.

major, v. Perfoliata Offic.

Perfoliata nostras, v. Hepatica alba.

silvestris femina, v. Ophris.

vera,

vulgaris,

(vulgatissima,

v. Perfoliata Offic.

(non perfoliatum, v. Caprifolium Brunf. & Offic.

Periclimenum parvum, v. Ipecacanha.

Trag. Fuchs Tab. v. Caprifolium.

Peri-

Periclimenum vulgare Septentrionale *Clus. v.*

Caprifolium.

Periploca altera, v. Apocymum repens *Math.*

Periploca repens *Dod. v. Apocymum Math.*

Peristerium, v. Verbena.

Perl-Hirse, v. Milium Solis.

Perl-Kraut, v. Milium Solis,

Perpenfa, v. Asarum.

Perfica Malus, Pfirsch-Baum.

Die Frucht heisset Pfersinge, Pfürsichen, Pfirsken.
Pfersichen, ist kalt und feucht im andern Grad, nöhret
wenig, giebt Gelegenheit zur Säulung, laxiret den Leib,
die gebörrete aber hält an, und wird im Durchfall ge-
brauchet. Die Blüten und Blätter, so warm und
trocken, reinigen die Haut. Die Blüten tödten die
Wärme der Kinder, erweichen den Leib, heben die
Verstopfungen des Gefröses, und führen das
Wasser ab. Die Kern sind warm im andern und troc-
ken im ersten Grad, treiben Urin und Stein, eröffnen
die Leber, und curiren den Ecod. Sie werden auch
ausserlich wider Haupt-Schmerzen, auch Schlaaf
und Ruhe zu schaffen, gebrauchet. Die eingemach-
ten Früchte und das Wasser aus denen Blüten
vertreibet die Wärme bey Kindern, und das Wasser
aus denen Kernen befördert den Stein. Den Sy-
rup aus denen Blumen pfleget man die Galle, das
Wasser und den Gefrö-Safft abzuführen zu ratben.
Die im Zucker eingesetzten Blumen und das Oel
curiren die Schmerzen der Ohren, goldenen Ader, die
Schwulst und Colicam.

Perficaria, v. Perficaria urens,

Perficaria } altera, }
 } maculosa, } v. Perficaria mitis
 } major, v. Bardana major.

Perficaria mitis, maculosa *Lob. & non maculosa*

C. Baub, Pulicaria femina, Brunf. Perficaria al-

tera Trag. Marib. gelinde Flöh-Kraut, Persick-Kraut.

Hält ein wenig an, und zertheilet, dahero es denn als ein sonderlich arcanum alte Schäden zu heilen, in Umischlägen gebraucht wird. Es dienet auch wider Fisteln und Feigwarzen, tödtet die Wärme in Ohren, zertheilet die Schwellen, und kan innerlich wider die rothe Ruhr und allerhand Bauch-Flüsse verordnet werden.

mordax, v. *Perficaria urens*.

Perficaria } non maculosa, v. *Perficaria mitis*.
} siliquosa, v. *Impatiens*.

Perficaria urens, acris Lob. C. Baub. mordax Thal.

Pulicaria acris, ὄρεονέπει, Hydropiper, *Pulicaria*, *Piper aquaticum*, *Herba Pavonis*, *Pavonaria*, Pfersing-Kraut, Wasser-Pfeffer, scharff oder brennend Flöh-Kraut, Mücken-Kraut, Wasserblut, Wasser-Pfeffer (weil es scharf u. auf der Zunge brennet wie Pfeffer, und an wässerichten Orten wächst,) Pfauen-Spiegel, Kottich, Kassel.

Die Blätter sind warm und trocken, heilen die Wunden, alte Schwellen und Schäden. Es werden hierdurch Krankheiten fortgeplanket, in Bäume oder andere Dinge eingespündet. Das Kraut dienet wider die rothe Ruhr und andere Bauch-Flüsse. Es ist eine vortreffliche Arzenei im Malo ischiatico oder Hüft-Wehe, Jo. Agricola in Chir. Parv. Tr. 7. Man kan auch im Monath Septembri hiervon ein Wasser destilliren, welches in Heilung der Franzosen und anderer Flecken der Haut gut thut. Hartmann. Das Decoctum hiervon, oder, wenn man das Kraut mit Wasser kochet, ist ein bekehrtes Remedium die Entzündung und kleinen Blättergen an Schienbeinen, so Herpes (der Haar-Burn) genennet werden, zu tilgen. Wenn dieses Kraut unter einer gewissen Constellation gesammelt, über alte Schäden gelegt, und hernach in Pferde-Roth eingescharrt wird, soll es alles schädliche binnen 24. Stunden heraus ziehen, und solcher Gestalt die ganze Cur zu Ende bringen.

Perfi.

Persicken, v. *Persica malus*.

Persick-Kraut, v. *Persicaria mitis*.

Persilium, v. *Petroselinum vulgare*.

Personaria, Personata, v. *Bardana major*.

Peruanischer Balsam, v. *Balsamum Indicum*.

Peruanisch Bund-Kraut, v. *Nicotiana*.

Peruanum Balsamum, v. *Balsamum Indicum*.

Per vinca, v. *Vinca pervinca*.

Peruvianus Cortex, v. *China China*.

Sanserinus *Fuchf. Dod. Lon.* v. *Attriplex silvestris* *tertia Matth.*

asininus, v. *Alliaria*, v. *Muscus terrestris*.

cati, v. *Hispidula*.

Pes } columbinus, v. *Geranium columbinum*.

Leonis, v. *Achimilla*, v. *Muscus terrestris*.

Leporinus, v. *Lagopus*.

Lupi, v. *Cardiaca*, v. *Muscus terrestris*.

vituli, v. *Aron*.

ursinus, v. *Muscus terrestris*.

Pesserage, v. *Iberis*.

Pestenen, v. *Scabiosa Offic.*

Pestichiaria, v. *Galega*.

Pestilenz-Kraut, v. *Galega*, v. *Petalitis*.

Pestilenz-Wurz, v. *Petalitis*.

Pestis hortorum, v. *Herba Gerhardi*.

Petasiten-Häublein, v. *Petalitis*.

Petalitis *Offic.* *Tusfilago major Matth.* *Neum.*

Krafft, Krafft-Wurz, Pestilenz-Wurz,

Pestilenz-Kraut, Schweiß-Wurz, Petasiten-

Häublein, Negen, Krafft, Roß-Pappeln,

Et 4

Groß

Groß Kofshub, grosser Hufslattig, Teutscher Costus.

Die Wurzel treibet Schweiß, dienet wider die Pest, Engbrünstigkeit, aifftige Krankheiten, widerstehet dem Gifft, und stillt die Mutter-Beschwerung. Man brauchet diese Wurzel zum Theriac, Bezoar-Tincturen, und destilliret ein Wasser draus. Es ist auch der hieraus bereite Bezoar. Esig nicht zu verachten.

Petechiaria, v. Galega.

Petehtien-Kraut, v. Galega.

Peterlein, v. Petroselinum Macedonicum.

Peterlein, Berg-Peterlein, v. Petroselinum montanum.

Peterlein, Hirsch-Peterlein, v. Petroselinum montanum.

Peterlein, Wasser-Peterlein, v. Apium palustre.

Peterlein, wilde Peterlein, v. Bunium Offic. Thal, v. Caucalis Matth. v. Petroselinum montanum, v. Pseudoselinum.

Peterling, v. Petroselinum Macedonicum.

Peter Menlands-Kraut, v. Parietaria.

Petersilgen, v. Petroselinum.

Peters-Schlüssel, v. Primula veris.

Peters-Korn, v. Zea.

St. Peters-Kraut, v. Gentiana minor, v. Succisa.

Petrazon, v. Symphitum.

Petroselinum caninum, v. Cicuta.

Petroselinum Macedonicum s. verum & veterum, Apium hortense laxatile, Peterlein, Stein-Peterlein, Stein-Neppich, zahmer St. inbrech, Peterling.

Die

Die Wurzel ist selten im Brauch, öfters aber der Saamen, so warm und trocken im dritten Grad, reiniget, verdünnet, eröffnet, und widerstehet dem Gifft. Deren so an der fallenden Sucht und Schwindel laboriren, und hierin gekräftiget seyn, ist dieses Kraut, wegen seines starken Geruches, schädlich, dienet wider den Husten der Kinder, treibet die Monathzeit, den Urin, und widerstehet der Sauberey.

Petroselinum montanum, ὄρεοσέλινον, *Apium montanum*, *Elaphoselinum*, *Polychreston*, valde bona, *Veelgutta Dod.* *Montapium Svenckfeld.* *Berg-Peterlein*, *Epyth*, *Hirsch-Peterlein*, *wild Peterlein*, *wild Peterfilien*, *Melant*, *Bödes Wurzh.*

Die Wurzel und Saamen sind warm und trocken im dritten Grad, widerstehen dem Gifft, treiben Schweiß, Urin und den Stein, curiren die Pest, blöthende Kräncke, heißen und Harn-Winde.

{ *Silvestre*, v. *Caucalis Matth.*

Petroselinum { *verum*, } v. *Petroselinum Ma-*
{ *veterum*, } *cedonicum.*

Petroselinum vulgare, *Apium hortense*, *Perfilium*, *Oreoselinum Arab.* *Karphi*, *Peterlein*, *Peterfilig*, *Garten-Epyth.*

Die Wurzel, Saamen und Blätter sind warm und trocken im andern Grad, verdünnen, eröffnen, reinigen, treiben den Schweiß, dienen der Leber, in Verstopfungen der Lungen, Leber, Milz, Nieren, Blase, der Monathzeit, curiren den Husten, die gelbe Sucht, Cachexie, den Stein, Grief und Engbrüstigkeit, Außerlich resolviren und zertheilen sie die bisigen Schwulsten, das blau unterlauffene Geblüt in Augen, verhindern das Haar ausfallen, und können die Milch zu vertreiben auf die Brüste gelegt werden. Hier- von hat man ein destillirtes Wasser.

Petum, *Petume*, v. *Nicotiana.*

Peucedanum Offic. *Foeniculum porcinum*, *Foeniculum*, *Pinastellum*, *Haarstrang*, *Sau-Sönschel*,
Cc 5

del, Schwefel-Wurz, Himmel-Galle, Him-
mel-Dille, Himmel-Kraut, Himmelgelbe.

Die Wurzeln ist warm und trocken im dritten Grad, ver-
dünnet, eröffnet, führet den zähen Schleim und die
Galle ab, dienet in Brust-Beschwerden, Husten,
Ausblehungen des Magens, wider den Scorbut, Mut-
ter-Beschwerden, Verstopfung der Leber, Milz,
Nieren, den Urin und Stein. Außerlich hat diese
Wurzeln auch ihren Nutzen im halben oder ganzen
Kopff-Schmierzen, Schwellen, Geschwären, vermeh-
ret die Haare. Hieraus wird ein Salz und destillir-
tes Del, aber selten, verfertigt.

Wint, v. Arum.

Wint, kleines, v. Arum minus.

Blat, v. Taraxacon.

Distel, v. Taraxacon.

Höblein, v. Chelidonium minus, v.

Pfaffen. } Evonymus.

Hütlein, v. Evonymus.

Müglein, v. Evonymus.

Röhrlein, v. Taraxacon.

Rößlein, v. Evonymus.

Schuch, v. Calceolus Mariz.

Pfann-Ruchen-Kraut, v. Mentha Saracenica.

Pfauen-Spiegel, v. Persicaria urens.

Pfeben, v. Melo.

Pfeffer, v. Piper.

Pfeffer-Beerlein, v. Ribes nigra,

Pfeffer, { Brasilianischer, }
 { Calcutischer, } v. Siliquastrum.
 { Indianischer, }
Kloster-Pfeffer, v. Agnus castus.
Kraut, v. Thymbra Vera, v. Satureja.

Pfef.

- Pfeffer, { Mäuse-Pfeffer, v. Staphilagria.
 Mönchs-Pfeffer, v. Agnus castus.
 Ratten-Pfeffer, v. Staphisagria.
 rund Indlanischer, v. Siliquastrum.
 Schoten-Pfeffer, v. Siliquastrum.
- Pfeil-Kraut, grosses, v. Sagitta major.
 Pfeil-Kraut, kleines, v. Sagittaria.
 Pfennig-Kraut, v. Nummularia.
 Pferde-Münze, v. Mentha silvestris.
 Pferde-Schwanz, v. Equisetum.
 Pferde-Schwanz, ohne Blätter, v. Hippuris sine
 foliis & nuda.
 Persich, v. Persica malus.
 Persichen, St. Johannis-Persichen, v. Armeniaca
 malus *Matth.*
 Persinge, v. Persica malus.
 Persing-Kraut, v. Persicaria urens.
 Pfingst-Rosen, v. Paeonia.
 Pfirsichen, v. Persica malus.
 Pfirsken, v. Persica malus.
 Pflaumen, v. Prunus domestica.
 Pflaumen, Damascener-Pflaumen, v. Pruna do-
 mestica.
 Pflaumen, Eber-Pflaumen, Pruna cerea majora,
 v. Prunus domestica.
 Pflaumen, Provinz-Pflaumen, v. Prunus dome-
 stica.
 Pflaumen, Ungarische, v. Pruna domestica.
 Pflaumen, Wein-Pflaumen, v. Pruna domestica.
 Pflug-Stern, v. Ononis.

Pfo.

Pfo: Sift, v. Crepitus Lupi.

Pfunde, v. Beccabunga.

φάγος, v. Esculus.

Phagus, v. Esculus.

φάκος, v. Lens vulgaris.

Phalangium, Liliago, Erd-Spinnen. Kraut.

Hat eine trocknende und subtilis Krafft bey sich. Wenn man die Blüthen hiervon in den Wein thut, und den Wein austrincket, so sollen sie die Schmerzen in den Därmen, auch Scorpionen und Spinnen-Stich curiren.

Phalaris Matth. Lob. Dod. Tab. Canariense Semen Gesa. Milium alterum Theophr. Carnarien. Gras.

Wird deswegen Canarien-Gras genennet, weil der Saamen denen Canarien-Vögeln zur Speise gegeben wird.

Phalaris pratensis minor Lob. v. Agilops Plin.

Phaseolus, v. Faba.

Phaseolus Americanus, v. Indigo.

Phaseolus Brasilianus, v. Indigo.

Phasganum, v. Machaerionium.

φύκος, v. Esculus.

Phellandrium, v. Cicuta.

Philadelphos, v. Aparine.

Philadelphus Apollodori, v. Syringa.

Philanthropos, v. Aparine aspera.

Phileterion, v. Aparine.

Phillum arrhenogonon, v. Mercurialis.

Phillyrea, v. Ligostrium, v. Tilia.

Philippensium Insularum Anisum, v. Anisum stel-latum.

Phistacia, } v. Pistacia.

Phistici,

Phœnicea cœrulea, v. Anagallis terrestris.

Phœnix *Matth.* v. Lolium IV. *Trag.*

Φαινίξ, v. Palma.

Φλόμυ, v. Verbascum.

Phlox *Theophr.* v. Amaranthus purpureus.

Phragmites *Dod.* v. Capnos *Plin.*

Phragmitis, v. Arundo Vulgaris.

Phthirium *Lugd.* v. Crista galli altera.

Phu, v. Valeriana.

Phu	{	Germanicum <i>Fuchf.</i>	{	v. Valeriana hortensis.
		hortense <i>Gesn.</i>		
		majus commune <i>Gesn.</i>		
		majus <i>Offic.</i>		

Phu magnum, v. Valeriana hortensis.

Phu	{	<i>Offic.</i>	{	v. Valeriana <i>Offic.</i>
		parvum <i>Matth.</i>		

Phu minimum alterum *Lob.* v. Lactuca agnina.

Phu Ponticum, v. Valeriana hortensis.

Phu verum *Cord.* v. Valeriana hortensis.

Phu vulgare *Tab.* v. Valeriana *Offic.*

Phycon triphyllon *Theophr.* v. Corallina.

Phyllirea, v. Tilia.

Phyllites, v. Scolopendria Vulgaris.

Phyllon arthenogeton, v. Mercurialis.

Phyma, v. Ammoniacum.

Phyramia, v. Ammoniacum.

Phyteuma *Dod.* v. Antirrhinum I. *Matth.*

Picea, v. Abies mas.

Picker-Beer, v. Myrtillus.

Pilosella, Auricula muris, Maus-Dehrlein, Nagel-Kraut, Raken-Pfötlein.

Ist warm im ersten und andern, und trocknet im andern Grad, hält an, reiniget, ziehet zusammen, machet Niesen, heilet die Wunden, curet die rothe Ruhr, Bauch- und Mutter-Flüsse, die gebrandte Galle, Brüche und Schwindsucht. Außerordentlich dienet dieses Kraut, wann man es in Rosent lochet, und sich fleißig darmit den Hals ausspühlet, in Wunden des Mundes und Zahn-Schmerzen. Wie denn auch dessen Rauch den Ohren-Zwang zu lindern, durch einen Trichter in die Ohren gelassen, und das Pulver wider heftiges Nasen-Bluten in die Nase gestreuet wird. Sonst ist hierdön ein destillirtes Wasser zu haben.

Pilosella hispida, v. Hispidula.

Pilosella montana, v. Hispidula.

Pimper-Nüßlein, v. Pistacia, v. Nux Vesicaria.

Pimper-Nüßgen-Baum, Syrischer, v. Pistacia.

Pimper-Nüßgen-Baum, welscher, v. Pistacia.

Pimpinella Offic. Saxifraga Matth. Saxifraga major, Tragoselinum majus Tab. Vibernell, Vibernell, Stein-Peterlein, Steinbocks-Peterlein, rother Steinbrech, Teutscher Thieriac.

Man findet hiervon die große und kleine Pimpinellam. Die Wurzel, Blätter und Saamen sind warm und trocken im dritten Grad, verdünnen, eröffnen, reinigen, treiben Schweiß und den Stein, dienen in Wunden, wider Gift, ansteckende Seuchen, Verstopfung der Leber, Milz, Lungen und Monath-Zeit, führen den Sand und Stein ab, curen die Harn-Winde, Colicam, den Husten, Engebrüstigkeit, Entzündung der Lungen, die Mobilität und Schwachheit des Magens, Krampfen, widerstehen dem Quecksilber, und verwahren den menschlichen Körper vor pestilentialischer Infection. Sie nehmen auch äußerlich Finnen und Flecken des Gesichtes hinweg, vermehren die Milch, zeitigen Geschwäre und Beulen, reinigen die Geschwülste und Krebs-Schäden, heilen die Wunden. Man hat hiervon nachfolgende Compositiones, als die eingemachte Wurzel, den mit Zucker überzogenen und darinnen

innen eingesetzten Saamen, das destillirte Wasser aus der Wurzel und dem Kraute, das destillirte Oel und Salz.

Pimpinella Romana, v. *Sanguisorba*.

Pimpinella sanguisorba, v. *Sanguisorba*.

Pina nigra Cam. v. *Faba silvestris Matth.*

Pinastellum, v. *Peucedanum*.

Pinaster, *Pinus silvestris*, Berg-Zirbel-Baum, Kien-Baum, Kiefern-Baum, wilder Fichtenz-Baum.

Die Rinde und Blätter sind kalt und trocken, und halten an. Außerlich pflegt man sich in der rothen Ruhr hiermit zu räuchern. Das aus denen grünen Zapfen destillirte Wasser, ist ein admirabel Remedium alte Weiber schön und jung zu machen, denn es pflegt die Runzeln des Gesichts wegzunehmen, und schlaffe und hängende Brüste zusammen zu ziehen, mit einem Tüchlein appliciret und aufgelegt zu werden. Das Oel wird aus dem Holz per descensum (unter sich) wie Tannen-Oel getrieben, und in der Kräze und Warken gerühmet.

Pinaster, v. *Abies*.

Pinea, *Pinus Offic.* *Pinus sativa*, *C. B. domestica Matth. Tab. Urbana Park.* *Pinus ossiculis duris, foliis longis J. B. Arab.* Sonabar, Fichten, Harz-Baum, Fören-Holz, Pinten-Baum, Zirbel-Baum, zahmer Fichtenz-Baum.

Is ein Baum, so wider den Scörbut dienet. Die Rüsse oder Früchte hiervon wurden von denen alten Strobulli, Coni, Coecali, Conara, genennet, und zu Michaelis Tinctura antiscorbutica genossen. Sie sind warm im ersten, und trocken im andern Grad, reissen, lindern, heilen zusammen, zertheilen, machen fett, curiren die Schwindsucht, den Husten, Brennen und Schneiden des Urins, reizen zu Liebes-Wercken, und reinigen die Geschwäre der Nieren. Die Rinde und Blätter kommen mit denen Wald-Fichten überein. Von diesem Fören-Holz ist die mit Zucker überzogene Frucht und das ausgepreste Oel zu haben. Die ober-

sten

sten Gipffeln vom Baum pflaget man als ein Decoctum im Seckbut zu brauchen. Das aus der Frucht destillirte Oel vertreibt innerlich die laufende Sicht. Aeußerlich dienet es in dergleichen Geschwülsten, in Unempfindlichkeit der Glieder, der Sicht, Hüft- und Nieren-Wehe, der Colic. u. d. g. innerlich curiret es auch die Wassersucht und 4. tägige Fieber. Die nach der Destillation des Oels zurück gebliebene Materie, wenn sie durch ein Leuch-Papier oder zartes Luchlein geschlagen, hieraus Pillen formiret, und in die hohlen Zähne gesteckt wird, kan als ein treffliches Mittel in desperaten Zahn-Schmerzen pafiren, auch hieraus mit Urthien-Wasser ein Wurgel-Wasser, so der Entzündung des Halses widerstehet, berefertigt werden. Hagendörn, in Eph. Germ. Cur. II. 3, 32. seq.

Pinetisch, v. Spinachia & Spinacia Offic.

Pinlen: Baum, v. Pinus.

Pingvicula, v. Abies.

Pinguscula; Viola humida s. palustris cucullata;

ῥομβόιον, Butter: Wurz, Schmeer: Wurz,

Ritwig Fett.

Aus der Wurgel machet man einen Umschlag, so das Hüft-Wehe und andere Schmerzen lindert, auch Wunden und Brüche heilet.

f domestica, v. Pinca.

Pinus } sativa, v. Pinea.

} silvestris, v. Pinaster.

} urbana, v. Pinca.

Pipau, v. Taraxacon Offic.

Piper, πένεπλ Arab. Fulsel, Filsel, Piper Indicum

Pisoni Malegvea, Pfeffer.

Der runde Pfeffer ist entweder schwarz oder weiß, wird innerlich in Wechsel: Fiebern, äußerlich aber in Verstopfungen der Nerven gebraucht; Der lange Pfeffer ist entweder der Orientalische kleine, oder der groffe Occidentalische. Er wächst in Bengala, Malabar, Bantam, Sumatra, Java, und wird im September und October reiff, aber in drey folgenden Monaten gesamlet, ist warm und trocket im dritten Grad, dringet durch

durch, verdünnet, eröffnet, zertheilet, dienet in Erleichtung, Schwachheit des Magens und Blehungen. Wenn man etliche Tage nach einander 9. Pfeffer: Körner verschlucket, so soll das 4. tägige Fieber weichen. Man brauchet ihn auch äußerlich den Schleim aus denen Drüsen des Mundes zu ziehen, zu Gurgel: Wassern, Niesen zu werthen, in Zahn: Schmerzen, wenn der Zäpfen geschwollen, und die Nerven erkältet seyn. Wenn das Pulver vom Pfeffer ins Pelswerck gestreuet wird, so können keine Matten hinein. Aus dem Pfeffer sind unterschiedens Präparata, als die Species diatrion pipereon. die Tragacolla oder Species fortes zu bekommen. Das destillierte Oel ist sehr penetrant, zertheilet die Blödhungen, und hält die Paroxysmos des 3. tägigen Fiebers zurück, doch muß der Leib zuvor wohl gereinigt werden. Das destillierte Oel und Species diatrion pipereon curiren den unordentlichen Appetit, und die Rohigkeit des Magens, und werden in Fiebern äußerlich auff den Rücken gestrichen.

Americanum vulgatius *Clus.* v. Siliquastrum.

aquaticum, v. Persicaria urens.

Brasilianum, v. Siliquastrum.

Calecuticum, v. Siliquastrum.

Piper { Eunuchorum, v. Agnus castus.

Indicum longioribus siliquis *Lob.* v. Siliquastrum.

Indicum *Matth.* v. Siliquastrum.

Lugd. v. Ribes nigra.

montanum, v. Mezereum.

murinum v. Sraphisagria.

odoratum Jamaicense, v. Anomum *Plin.*

vulgatissimum, v. Siliquastrum.

Piperacium, v. Acorus verus.

Piperella, v. Agnus castus.

Pirn-Baum, v. Pyrus

Pistacia *Offic.* Pistacea, Terebinthus Indica
Theophr. Pistacien-Baum, Syrisch oder
 Welsch Pimper-Nüssgen-Baum.

Die Frucht wird Pistacia, Pistacia, Phistacia, *Βισαρία*,
 Pistici, Pimper-Nüsslein, Pistacien, genennet. Sie
 wachsen in America, Indien, Persien, 2c. sind warm im
 andern, und feucht im ersten Grad, verdünnen, eröffnen,
 fähren den zähen Schleim von der Lunge, dienen in Ver-
 stopfungen der Leber, stärken den Magen, benehmen den
 Ekel, hemmen das Erbrechen, machen guten Appetit, ge-
 ben gute Nahrung, vermehren den Saamen und die
 fleischlichen Begierden gewaltig, curiren die Entzün-
 dungen des Mundes, Schwindsucht, die Darre und fe-
 brilitische Auszehrung der Glieder. Man hat aus des-
 sen Kernen ein Oel.

Pistacia Germanica, v. Nux vesicaria.

Pistacia silvestris, v. Nux vesicaria.

Pistacien-Baum, v. Pistacia.

Piste, v. Beta alba.

Pistolochia, v. Fumaria bulbosa.

Pisum, *Λέπιδος*, Erbsen, Erd-Bollen.

Die grünen sind kalt und feucht, bekommen im Sommer
 denen Biliosis wohl, machen aber Vlehangen. Die
 dörren Erbsen sind kalt und trocken und schwer zu ver-
 dauern. NB. Simon Pauli saget: Wenn die Wöchner-
 rinnen wollen Erbs-Suppen essen, so sollen sie nach Hip-
 pocratis Rath die Flatulenz zu dämpfen etwas Kümmel,
 Zitwer und Muscaten-Blumen drunter mengen;
 welche aber vom Nieren-Stein incommodiret werden,
 müssen die Erbsen mit Anis, Fenchel und Wacholder-
 Beeren corrigiren. Wenn der Stein im Becken der
 Nieren mit einem zähen Schleim überzogen ist, und die
 Patienten essen Erbs-Suppen, so werden sie allezeit
 große Schmerzen drauf empfinden, weil der Stein von
 der Erbs-Brühe zertheilt wird, und seine raube Mate-
 rie die Harn-Gänge continuirlich prickelt, und also
 Schmerzen verursacht.

Pisum Græcorum, v. Lathyrus, v. Legumen ter-

rz.

Pisum

Pisum Pannonicum, v. P. sum silvestre.

Pisum silvestre Pannonicum, Darm-Kraut, Gicht-Kraut, Darm-Gicht-Kraut.

Wird innerlich und äußerlich wider die Colicam verordnet.

Picutaria, v. Staphisagria.

Pityusa Diosc. v. Esula.

Plantago Offic. major Offic. Plantago rubra Trag. septinervia Cas. Olus agninum, Ovaria, Ovilla, al. Centumnervia, Wegerich, Wegebreit, Wegeblatt, breitblättrichter Wegerich, grosser Wegerich, rother Wegerich, Schaffs-Zunge.

Der Saamen, die Blätter und Wurgel sind kalt und trocken im andern Grad, reinigen, verdicken, dienen der Leber, heilen die Wunden und Brüche, curiren den Durchfall, Blut-Speichel, Saamen-Fluß, den unvernutheten Fortgang des Urines, allzustarcken Monathes-Fluß, Fieber, Hitze des Geblütes, Brennen und Schneiden des Harnes, Schärffe der Galle, rothe Ruhr, und weissen Fluß. Aeußerlich dienen sie wider alte Schäden und Geschwäre, bestren zusammen und reinigen. Die aus dem Wegebreit verfertigten Medicamente sind, der dicke angeschossene Saft und das Extractum aus denen Blättern, das destillirte Wasser, und der Syrup aus dem Saft.

{ Alpina, v. Arnica.

{ angustifolia albida Dod. v. Holostium

{ Offic.

{ angustifolia major C. B. v. Plantago minor.

Plantago aquatica Trag. Matth. Dod. latifolia C. Bauh. Barba silvana, Waldbart, Wasser-Wegerich, Froschlöffel-Kraut.

Blühet im Junio, Julio und Augusto. Wenn man die Wurgel klein gestossen in Erdbeer-Wasser einnimmet, oder aber in Wein siedet und trincket, so soll sie im Nieren- und Blasen-Stein dienen. Aus dem hieraus

gebrannten Wasser machet *Lonicera* ein sonderliches
Arcanum in Brühen.

Plantago { *lanceolata*, v. *Plantago minor*.
 latifolia, v. *Plantago aquatica*.
 longa Matth., v. *Plantago minor*.
 major, v. *Plantago Offic.*

Plantago minor Offic. *longa Matth.* *lanceolata*
Trag. *Quinquenervia Apulej.* *Lob.* *angustifo-*
lia major, kleiner Wegerich, schmalblättrich-
ter oder spitziger Wegerich, Kopf-Rippe, Hun-
des Rippe.

Ist ein vortreffliches Leber und Zungen-Kraut. Neußer-
lich heilet es allerhand Wunden, böse, faule und flüssens-
de Schäden, den Krebs, Flechten, Säulniß u.d.g.

{ *mollis*, sive *Holostium hirsutum albi-*
cans, v. *Holostium Offic.*

Plantago { *Plantago montana*, v. *Holostium Offic.*
 quinquenervia Apulej. Lob. v. *Planta-*
 go minor.
 rubra, v. *Plantago Offic.*
 septinervia, v. *Plantago Offic.*
 tomentosa, v. *Holostium Offic.*

Planta Leonis, v. *Alchimilla*.

Πλαση, v. *Myrrha*.

Platanus, Ahorn, fremd Ahorn, Orientalischer
Ahorn, oder Wald-Escher-Baum, Maßholz-
der.

Wenn die Blätter hiervon im Wein gekochet und über ge-
setzt werden, so pflegen sie in flüssenden Augen gut zu
thun, besorgen die Zähne, curiren den Schlangen-Biß
und die Brand-Schäden.

Platanus Trag. v. *Acer*.

Πλατύφυλλος, v. *Esculus*.

Plicaria, v. *Muscus terrestris*.
Plumbago *Plin.* v. *Molybdæna*,
Pluzern, v. *Melo*.
Pocken-Holz, v. *Guajacum*,
Podagraria, v. *Herba Gerhardi*.
Podagraria sylvestris Germanica, v. *Herba Ger-*
hardi.

Pæonia, *Pæonia*, *Selenogonum*, *Rosa fatuina*, *Rosa*
asinina, *Rosa benedicta*, *Rosa sancta*, *Rosa Lu-*
naris, *Rosa regia*, *Rosa basilica*, *Herba casta*, *Ro-*
sa St. Mariæ, *Pæonten*, *Wentg. Rosen*, *Pfingst-*
Rosen, *Sicht-Rosen*, *Königsblum*, *Bathenien*,
Pæonten-Rosen, *St. Marten Rosen*, *gesegnete*
Rosen, *Reusch-Rosen*.

Hiervon hat man zweyerley, nemlich das Männchen und
 Weibgen. Die Wurzel muß im Frühling bey ab-
 nehmenden Monden den dritten Tag vor dem Neumond
 gesamlet und ausgegraben werden. Anderer holen sie,
 wenn die Sonne im Löwen siehet, und zwar an einem
 solchen Tage und Stunde, da die Sonneregieret, der
 Mond aber abnimmet. Schröder meinet, man solle
 sie im März in den 3. letzten Tagen des abnehmenden
 Monden, vor dem Neumond, nach Mitternacht vor der
 Sonnen Aufgang, da die Sonne und Mond im Widder
 siehet, eintragen. J. Hoffmann saget, es müsse eben
 die Sonne in die Waage treten, L. Strauß, p. 79. holet sie im
 Mayo im zunehmenden Monden, J. Wolff. Den Saag-
 men oder Körner samlet man im Augusto, Schröder.
 Die Blumen müssen im Mayo gepflücket werden,
 Schröder. Dieses Kraut hat seinen Nahmen von dem
 Medico Pæone, welcher nach Homeri Bericht, des
 Platonis Wunde, die er von dem Hercule bekommen, mit
 diesem Kräutgen curiret haben soll. v. Jo. Rud. Camærar.
 Memorabil. Med. Cent. III. partic. 30. p. 135. ist warm und
 trocken im andern Grad, hält gelinde an, dienet im star-
 cken Haupt-Schmerken, dem bösen Wesen, Alp, Mut-
 ter-Krankheiten, treibet die Menfes und die Reinigung
 nach der Geburt, Verstopfungen der Leber, hält etwas
 an, stillet den Schwindel, ingleichen das Zittern und

Ausfahren der Kinder. Aeußerlich pflaget man den Saamen und Wurzel in der fallenden Sucht, wie die Corallen durchzubohren und an den Hals zu hängen. Sonst sind auch von diesem Kraut unterschiedene Präparata, als das destillirte Wasser aus denen Blumen, der Syrup per Infusionem auch aus denen Blumen, das Extract aus denen Blumen, die im Zucker eingesetzten Blumen, das gemeine Salz, das befügte Salz, (Fecula) aus der Wurzel aber, das destillirte Oel zu bekommen.

Pöonten, v. *Paeonia*.

Pöonten-Rosen, v. *Paeonia*.

Poeten-Rosmarten, v. *Osyris*.

Pofist, v. *Crepitus Lupi*.

Polemonium, v. *Fraxinella*, v. *Salvia agrestis*,
{ v. *Pulegium*.

Polen, { Wasser-Polen, v. *Nummularia Offic.*
{ wilde, v. *Calamintha agrestis*.

Polium, v. *Abrotanum femina*, v. *Cupressus herba*.

Polygala, Kreuz-Blümlein,

Vermehren die Milch.

Polygala Gesn. v. *Onobrychis*.

Polygonatum, **Sigillum Salomonis**, **Sigillum St. Mariae**, **Weiß-Wurz**.

Die Blätter, Wurzel und Beere haben eine temperirende Kraft, halten etwas an, reinigen, dienen im weissen Fluß, und führen den zähen Schleim ab. Sie werden dieserwegen in etlichen Officinis mit Zucker überzogen, vertreiben äußerlich die Flecken im Gesicht, machen schöne klare und weisse Haut, zertheilen das ausgeretene Geblüt und Schwellen, curiren die Sommersprossen, gründigte Ädypse, Narben, Mutter-Wähler, und die nach überstandnen Pocken überbliebene Flecken. Das aus der Wurzel destillirte Wasser hat gleiche Wirkung, und können es die Weiber mit warmen Tüchern, als eine Schmincke überschlagen, auch nicht weniger in verhaltener Monath-Zeit in Stein und schwerer Geburt sich dessen mit gutem Vortheil auch innerlich bedienen. Borellus und andere lassen diese Wurzel sehr klein stossen, und im Podagra, Gonagra. blau unterlauffenen Flecken, Mutter-Wählern, Hüft-Wehe u. d. g. appliciren.

pliciren. Das Kraut und die Wurzel in rothen Wein gesotten, curiren den Stuhl-Zwang, (Tenesmum) Die Beergen purgiren oben und unten.

Polygonum cocciferum, v. *Herniaria*.

Polygonum femina, v. *Herniaria*.

Polygonum majus, Centumnodia, Wasser-Tritt, Wege-Gras, Wege-Tritt, Fenn-Gras, Blut-Kraut.

Das Kraut ist kalt im andern und trocken im dritten Grad, adstringiret, heilet die Wunden, stillt die Bauch-Flüsse, den Durchfall, die rothe Ruhr, Menath-Zeit, das Brechen und Nasenbluten. Aeußerlich wird es in Wunden, Geschwären und Entzündungen der Augen gerühmet, vertreibt die Schwellst der Brüste, und das stehige Fieber. Hieraus wird ein Wasser destilliret.

Polygonum minus, v. *Herniaria*.

Polygonum polycarpon, v. *Herniaria*.

Polypodium Offic. Filicula, Polyrhizon, Scolopendron, Pieris, Steln-Wurz, süß Farren-Wurz, Engelsfuß, Baum-Farren, Kropff-Wurz, Tropf-Wurz, Süß-Wurz, Süßfarn, Steinsackrhen, Steinfaren-Wurz.

Dieses Kraut grünet durchs ganze Jahr, bringet aber allezeit im Frühlings neue Blätter hervor. Ist mittelmäßig warm und trocken im andern und dritten Grad, wird Süß-Wurz wegen seines süßen Geschmacks genennet. Wenn man die Blätter ein wenig von ferne hält, so präsentiren sich auf denenselben kleine gelbe Tröpflein, und daher wird sie Tropf-Wurz genennet. Die Wurzel corrigiret die verbrannte Galle, und den zähen Schleim, curiret die Verstopfungen des Gefäßes, der Milk, Leber, das Malum hypochondriacum, den Scorbut. Das *Polypodium quernum*, oder das Engel-süß, so über den Wurzeln alter Eichen wächst, ist das beste, dienet in der rothen Ruhr, ingleichen wider die Lenden-Krankheit (Rhagidum, wenn ein Theil abnimmet, das andere aber sich weiter ausbreitet und größer wird) Engebrüstigkeit, Mutter-Verschwerungen u. d. g. Es machet auch das *Polypodium* die Zähne im Munde fest, und wird so wohl

an und vor sich selbst, als vornehmlich im Infuso & Decocto in überzehlten Leibes-Beschwerden gerühmet, aber allezeit weil es dem Magen leicht schaden kan, mit Dauco, Fenchel, Ingber u. d. g. verbessert. Mercatus hält das Polypodium vor ein sonderliches arcanum in unordentlichem Appetit der Weiber. In den Apotheken ist hiervon der Syrupus de Polypodio zu haben.

Polytrichum
{

aureum,
majus,
medium,
minus,
} v. Adiantum aureum.

Poma Adami, v. Adami Poma.

Poma Chinenſia vel Sinenſia vel Portugallica, Citria dulcia Ferrario, Sins Aepffel, Sinesische Aepffel.

Sind eine Art von Pomeranzen, werden aus China und Portugal gebracht. Sie mäßigen, stärken das Herz und den Magen, resolviren die Blödhungen, stillen den Durst und Fieber. Aus dem Fleisch, Saft, und der braunen Rinde, wird mit Spiritu Vini ein Aqua Vitæ præpariret, so die Winde treibet, den Magen stärket, und Urin befördert.

Poma citria dulcia, v. Poma Chinenſia.

Poma Portugallica, v. Poma Chinenſia.

Poma silvestria, v. Pomus.

Poma Sinenſia, v. Poma Chinenſia.

Pomagia Portugallica, v. Poma Chinenſia.

Pomeranzen, v. Auranzia Poma.

Pompel-Blumen, v. Taraxacon.

Pomum Assyricum Lob. v. Malus Adami C. B.

Pomum Hierosolymitanum, v. Momordica.

Pomum mirabile, v. Momordica.

Pomus, Malus, Μηλέα, Aepffel-Baum, zahmer Aepfel-Baum.

Die sauren Aepffel sind fast, und halten an, wenn sie mit Butter gekochet werden, kan man selbige in Fiebern brauchen.

chen, aber die süßen temperiren im warmen im ersten Grad, und laxiren. Die säuerlichen oder Wein-Äpfel sind vermischeter Natur, stärken den Magen und das Herz; Die wilden Äpfel oder Holz-Äpfel, sind kalt im andern, und trocken im dritten Grad, halten an. Das Wasser von Holz-Äpfeln heilet den Durchfall, die rothe Ruhr, und dämpfet die übernatürliche Hitze; daher es denn in Febribus continuis, auch wohl malignis, als eine gute Labung und kräftiges Stärck-Tränckgen pastiren kan. Die süßen Äpfel haben auch ihren äußerlichen Nutzen: denn wenn man einen süßen Äpfel unter heißer Asche bratet, und zwischen doppelten Tüchlein über die Augen leget, so pfleget er die darinnen vorhandene Schmerzen zu lindern, und kan mit Morbden im Seitenstechen auf die schmerzhaften Theil geleyet werden. Es sind von denen Äpfeln vielerley Präparata, als der Succus fermentatus, der ausgegorne Saft oder Äpfel-Wein, und der Syrup von süßen und säuerlichen Äpfeln, so in Beschwerden des Herzens, Ohnmachten, Herzklopfen und Ziebern gut thun, die schwarze Galle dämpfen, den Durst löschen, und den Magen stärken. Die Borsdorffer Äpfel temperiren die widernatürliche Säure, dienen in affectibus Melancholicis, Malo hypochondriaco, laxiren und lösen die Effervescentias hypochondriacas. Die faulen Äpfel resolviren mit ihrer Fäule den Schmerz, stillen die Schwellen, und werden in Augen-Schäden, wenn das Auge entzündet, zerquetschet und zerfloßen ist, als ein Umschlag appliciret, welches durch Zusehung etwas von Kampfer noch größern Effect thut. Das aus denen faulen Äpfeln destillirte Wasser ist im heißen Brande und faulen stinkenden Geschwären auch nicht zu verachten. Ferner hat man von süßen und wohlriechenden Äpfeln ein Extraet und dick eingekochten Saft, ingleichen ein Extraet von der Wurzel des sauren Äpfel-Baums, welches die Bauch-Flüsse, rothe Ruhr, Durchfall und den Leber-Fluß hemmet.

Pontica Nux, v. Corylus.

Ponticum, v. Rhaponticum.

Pontischer Wermuth, v. Absinthium Ponticum.

Populago, v. Caltha palustris flore simplici.

Populus alba, Leuce, Sarbachs-Baum, weiße

St 5

Pappel.

Pappel-Weiden, Bellen-Baum, Aspen, weiß
 Alber-Baum, Sar-Baum. *Populus nigra*,
 schwarz Espen-Baum, schwarz Pappel-
 Baum.

Beide seynd vermischeter Natur, aber feucht und trocken.
 Die Blüte von dem schwarzen Baume ist warm im
 ersten Grad, und temperiret im trockenen. Die Rinde
 vom weißen Baume wird in Hüft-Wehe innerlich
 und äußerlich, item im Brennen des Urins und Brand-
 Schäden gerühmet. Die Oculi Gemmae, (Pappel-
 Knospen und Neuglein) *στέφανια* von schwar-
 zen Pappeln, werden Alber-Knöpfe genennet, und ge-
 hen das Unguentum oder Oleum populeum oder A-
 girinum, so auff Teutsch Alberbrust-Salbe oder
 Pappel-Salbe genennet wird, und wenn man es an die
 Fußsohlen streichet, die podagrischen Schmerzen lindert,
 auch so man die Stirn und Schläffe hiermit schmieret,
 Schlaf und Ruhe bringet. Sonst vermehren diese
 Pappel-Knospen das Haupt-Haar, stillen, wenn sie in
 Essig gekochet, und im Munde gehalten werden, das Zahn-
 Wehe. Der Saft, so zuweilen in denen Löchern und
 Höhlen dieses Baumes verhanden, vertreibt die War-
 zen, Schwinden und Schuppen der Haut.

Populus Lybica, Lybischer Pappel-Baum, Zitter-
 Baum, Pappel-Weiden, Aspen und Espen.

Weil die Blätter an langen und dünnen Stielen hangen, so
 zittern sie continuirlich, wenn auch schon kein Wind ge-
 het, daher ist das Sprichwort: Du zitterst wie ein
 Espen-Laub, entstanden.

Populus nigra, v. *Populus alba*.

Populus tremula, v. *Populus Lybica*.

Porcellana, v. *Portulaca*.

Porrum, *πρόσον*, *Porrum arcinum*, *capitatum*,

Gethyllis commune *Math.* vulgare *Lob.*

Läuchel, Eschlauch, *Porrum sectile*, *sectivum*,

Tarentinum, *Schoenoprassum*, *Cepa sectilis* jun-

eifolia perennis, Prietz-Lauch, Schnitt-Lauch,

(dieweil

(dieweill man ihn oft abschneidet, und zu Suppen, Salat, Eyer - Kuchen, u. d. g. brauchet) Hosslauch (von denen hohlen Stengeln) Binszen-Lauch (weill seine Pfeiffgen denen Bingen gleich, am Geschmack aber und Geruch dem Lauch beykommen.)

Die Wurzel, Kraut und Saamen sind warm und trocken im dritten Grad. Es hat dieses Kraut, wie die Zwiebel, ein Salz bey sich, so dem Scorbuto widerstehet, verbünnet, eröffnet, bringet durch, zertheilet, curiret den Schlangen - Biss, die Brand - Schäden und den zähen Schleim auf der Lunge. Aeußerlich aber wird es wider Ohrentzungen, Geschwäre, und die geschwollene und schmerzhaftte adlone Aber gerühret. Der Saamen treibet den Urin, wenn man ihn aber öfters genießet, schadet er dem Gesicht, und machet unruhige Nächte.

arcinum, v. Porrum.

capitatum, v. Porrum.

sectivum, v. Porrum.

Porrum

silvestre, v. Ampeloprasum.

Tarentinum, v. Porrum.

vinearum, v. Ampeloprasum.

vitigineum, v. Ampeloprasum.

vulgare, v. Porrum.

Porsch, v. Ledum Silesiacum.

Portugallische Anemone, v. Anemone I. latifolia
Clus.

Portugiesische Aepffel, v. Poma Chinenfia.

Portulaca, *Ανθεράκη*, Porcellana, Burzel, Porzel, Sensesel, Burzel, Burzel - Kraut, Purgel, Portulack.

Die Blätter und Saamen sind kalt im dritten, und trocken im andern Grad, halten ein wenig an, geben gute Nahrung, tödten die Würme, v. Ant. le Grand, in Compend. Phys.

Phyl. p. 93. tilset die Hitze der Galle und des Fiebers, stillen die Schärfe des Urins, vertreiben den Scorbut und das Abnehmen der Glieder. Hiervon brauchet man den dick angeschossenen Saft, das destillierte Wasser aus dem Kraut, den Syrup aus dem Saft, und die im Zucker eingesetzten Blätter.

Portulaca agrestis, v. *Fabaria*.

Portulaca marina, Meer-Gewächse, Meer-Purzel.

Wächst auff denen See-Gestaden in warmen Landen, blühet im Sommer. Die Wurzel stillt das Bauch-Wehe, und erwecket Milch.

Portulack, v. *Portulaca*.

Porzel, v. *Portulaca*.

Post, v. *Chamaeleagnus*, v. *Ledum Silesiacum*.

Post-Kraut, v. *Ledum Silesiacum*.

Potamogeton, Saamen-Kraut.

Ist öfters in stehenden Wassern und Teichen anzutreffen, blühet im Junio und Julio. Das Kraut köhlet, dienet wider Zucken und alte Geschwäre.

Potentilla, v. *Anserina*.

Pott-Asche, v. *Cineres clavellati*.

Poudre-Zucker, v. *Saccharum*.

Przmorsa, v. *Succisa*.

Prasatella, v. *Napellus*.

Πράσιον, v. *Marrubium album*.

Prata lupina, v. *Cardiaca*.

Presilgen-Kraut, v. *Brassica major*.

Preussel-Beer, v. *Myrtillus*.

Priß-Lauch, v. *Porrum*, v. *Gethyllis*.

Primula pratensis, v. *Primula Veris*.

Primula veris, v. *Bellis*.

Primula veris floribus caeruleo rubentibus, v. *Pulmonaria latifolia*.

Primula

Primula veris major, v. *Primula veris* *Offic.*

Primula veris odorata, v. *Bellis* *Offic.*

Primula veris *Offic.* *Φλόξις*, *Herba Paralyseos*,
Verbasculum odoratum, *Arthriticum*, *Primula*
veris odorata flore luteo simplici *J. B.* *Primula*
veris major floribus luteis odoratis *Dod.* *Pri-*
mula pratensis *Lob.* *Paralysis vulgaris pratens-*
is flore flavo simplici odorato, *Clavis St. Pe-*
tri, *Betonica alba*, *Schlüssel-Blumen*, *Him-*
mels-Schlüssel, *St. Peters-Schlüssel*, *weiß*
Betonen, *Fasten-Blumen*, *wohlriechend*
Moll-Kraut, *Jerchen-Bäumlein*.

Die Blätter und Blumen sind gelinde, warm im ersten
 Grad, trockenen stark (warm und trocken im andern
 Grad) halten gelinde an, lindern die Schmerzen, dienen
 in Haupt-Beschwerden, Schläge, Lähmung und
 Schmerzen der Glieder. Aeußerlich heilen sie die
 Wicht, Schwellen, und giftigen Stiche der Thiere. Wenn
 man die Wurzeln und Blumen läßt eine Zeitlang in
 Eßig weichen, selbige in die Nase hält, so machet er Nies-
 sen, und nimmt die Zahn-Schmerzen ohnfehlbar hinweg.
 Sonst sind auch von diesem Kraut das destillirte Was-
 ser, und die in Zucker eingesezte Blumen bekannt.

Προχάμπυλον, v. *Abrotanum*.

Provinz-Pflaumen, v. *Prunus domestica*.

Pruna	{	Brignolensia,	} v. <i>Prunus</i> , <i>domestica</i> ,
		cerea,	
		cerea majora,	
	{	Chemesia,	

Pruna	{	Damascena, v. <i>Prunus domestica</i> .
		de Brignioles, v. <i>Prunus domestica</i> .
		Hungarica, v. <i>Prunus domestica</i> .

Pruna prunellus, v. *Prunus domestica*.

Pruna

Pruna pruniolana, v. *Prunus domestica*.

Prunella coerulea, v. *Consolida media*.

Prunella flore minore vulgaris *Clus.* v. *Prunella*
Offic.

Prunella major folio non dissecto, v. *Prunella*
Offic.

Prunella Offic. *Consolida minor*, *Symphitum*
petrzum, *Herba St. Antonii*, *Prunella flore*
minore vulgaris *J. Banb.* *Prunella major*, *folio*
non dissecto, *Prunellen*, *Gottheil*, *St. Antonii*
Kraut, *Braunelle*.

Dieses Kraut wird Braunelle geneeet von der Bräune,
weil es in der Bräune gut thut, ingleichen Gottheil,
wegen seiner heilsamen Krafft. Die Blätter und
Blumen sind warm im ersten, und trocken im dritten
Grad, reinigen, heften zusammen, heilen die Wunden,
dienen in Brüchen, und resolviren das geronnene Ge-
blüt. Aeußerlich brauchet man sie zu Umschlägen in
der Bräune und andern Zufällen des Mundes. Cro-
lius will mit dieser Wurzel die allerheftigsten Zahn-
Schmerzen per transplantationem ohnefähr ver-
treiben, und Schröder erzehlet die ganze Zortplan-
gung: Eur folgender Gestalt, und spricht: Man reibe
mit der durren Wurzel das Zahn-Fleisch so lange, biß
es blute, und wenn man diese Wurzel annoch voller Blut
in einer Weide verspiudet, so sollen alsobald die Zahn-
Schmerzen weichen. NB. Man findet in der chemie
ein *Saß Prunellæ*, welches nicht von diesem Kraute, sondern
ein wohlgereinigtes Nitrum ist, und in der Bräune eben-
falls, wie auch in bösfartigen Fiebern gut thut.

Prunellen, v. *Prunella Offic.* *Prunus domestica*.

Prunellus silvestris, v. *Prunus silvestris*.

Prunæola pectoralia rubra, v. *Jujubæ*.

Prunæola, v. *Prunus domestica*.

Prunus domestica, *fructus κοκκόμηλα*, *Pflaum*
men-Baum.

Man findet sehr viel Arten der Pflaumen, welche alle nach
der

der Größe, Gestalt, Farbe, Geschmack, Geruch, dem Ort, wo sie wachsen, denen Wirkungen und Beschaffenheit des innern Fleisches zu unterscheiden. Und sind in denen Apotheken die Pruna Damascenica und Hungarica, Damascener oder Zwetschen, Ungarischen und unsere süßen Pflaumen die bekanntesten. Sie sind kalt und feucht im andern Grad, laxiren, dämpfen die Säure der Säfte, hemmen den Durst, und erhalten die Zunge feuchte. Die ausgeschälten und ausgetrockneten Proving oder Wein Pflaumen, so aus der Fremde in kleinen Käfigen oder Käfigen zu uns gebracht, und Prunellen, Pruneolen, Brignolen, Pruneola, Pruna prunella, Pruna pruniolana, Pruna Chemesina, und von dem Ort wo sie wachsen, nemlich Brignole, einer Stadt der Landschaft Provence in Frankreich, Pruna Brignolensis, Pruna de Brignoles, Brignolæ genennet werden, sind allen andern vorzuziehen, v. Zorn. Botanolog. Med. p. m. 544. aber mehr kalt als feucht, laxiren nicht, geben eine angenehme Kühlung in Fiebern. Man hat von denen Pflaumen die eingemachten Spillinge (condita pruna cerea) das Fleisch von denen Pflaumen, mit die einfachen, oder mit andern Dingen vermischte Pflaumen, Lattwerge. Die abgetrockneten u. gebackenen Pflaumen, als in welchen die rohe Feuchtigkeit verringert ist, sind die gesündesten zum essen. Die Spillinge aber, und die grossen gelben, so man Eyer Pflaumen, Pruna cerea majora nennet, können wegen ihres rohen und wässerichten Saftes, grosse Krankheiten, als die Ruhr und andere Maladien, nach sich ziehen.

Prunus Sebesten, v. Sebesten.

Prunus silvestris, v. Acacia.

Pseudapios Matth. v. Apios Trag.

Pseudoacorus, v. Acorus adulterinus.

Die Wurzel hält gewaltig an ihr dick angeschossener Saft wird in der rothen Ruhr und allerhand Verblutungen gebraucht. Paracelsus meynet, man solle sie im Mayo an einer Mittwoch früh vor der Sonnen Aufgang sammeln, und wider den Strampff anhängen.

Pseudoambrosia, v. Ambrosia I. Matth.

Pseudoarisarum Cost. Durant. v. Arisarum alterum Lon, Matth.

Pseupo-

Pseudoasphodelus Alpinus, *Hastula regia*, Gold-
Wurz.

Dienet wider die gelbe Sucht. Der Saft dieser Wurzel wird mit Myrrhen und Saffran gekochet, und in Beschwerden der Augen gerühmet.

Pseudobunias *Lob. v. Barbara Dod.*

Pseudobunium, *Napus silvestris Cretica*, Candi-
sche wilde Rüben.

Wächst in der Insel Creta. Das Kraut stillt die Schmerzen des Leibes, der Seiten, und Brennen des Urins.

Pseudocassia, wilder Zimmt-Baum, wilder Ca-
nell-Baum.

Wird aus Americabracht.

Pseudochamaedrys *Phal. v. Chamaedrys vulgaris*
Trag. & Offic.

Pseudocytisus, staudichter Gelf-Klee mit rau-
hen Blättern.

Wächst in Italien und Sicilien.

Pseudocytisus alter Gerard. v. Cytisus IV. Clus.

Pseudocytisus hirsutus Gerard. v. Cytisus IV.
Clus.

Pseudodictamnus, falscher Diptam, unächte
Esch-Wurz.

Wird in Gärten gezeuget, blühet im Julio. Das Kraut
kümmer der äußerlichen Gestalt nach mit dem Marcu-
bio überein, und hat eben dergleichen Wirkungen.

Pseudoiris, v. *Acorus adulteratus*.

Pseudoligustrum, v. *Levisticum*.

Pseudolinum, v. *Linaria*.

Pseudolotus *Math. Tab. v. Lotus Africana*
Math.

Pseudolysimachium purpureum alterum, v. *Lysi-*
machia Offic.

Pseudo-

Psevdomelanthium, v. Nigellastrum.

Psevdomyagrum, v. Myagrum silvestre.

{ v. Spicanardus.

{ femina, v. Spicanardus Germ.

Psevdonardus { mas, v. Spica Celtica.

{ quæ Lavendula vulgo J. Raub.

{ v. Spicanardus Germ.

Psevdonasturtium, v. Nasturtium aquaticum.

Psevdoparthenium, v. Matricaria.

Psevdopyrethrum, v. Ptarmica.

Psevdorchis, v. Bifolium.

Psevdoselinum, Caucalis minor, Hecken, wilde

Petersilien, Acker-Kletten.

Wächst in Dornen und an Bäumen, blühet im Julio und Augusto.

Psevdostachis Alpina C. Raub, v. Salvia silvestris.

Psevdostrophium, v. Luteola.

Psevdozedoaria quorundam, v. Zedoaria.

Pfora Aëtii, v. Scabiosa Offic.

Psyllum majus erectum Offic. Sicelion, Psillen.

Kraut, Stöck-Kraut.

Blühet im Julio. Ist kalt im andern Grad, temperiret im feuchten, reiniget die gelbe Galle, temperiret die scharfsen Feuchtigkeiten, dienet in der rothen Ruhr, in Zerknagung derer Därme. Der Saamen von diesem Kraut curiret die Bräune, Trockenheit im Munde, den Husten; Aeußerlich aber Brand-Schäden, Entzündung der Augen, und die goldene Ader. Es wird aus diesem Saamen eine Lattwerge verfertigt.

Ptarmica, Draco silvestris, Tanacetum album s. acutum, Herba sternutatoria, Pyrethrum, Psevdopyrethrum, Dracunculus pratensis serrato folio, weißer oder spitziger Rheinfaren, wilde

Vertram, Wiesen oder wilder Dragon, welscher
Dorant, Wiese Kraut.

Die Wurzel und Blätter sind warm und trocken, machen ihrer Schärffe wegen Wiesen, aber selten. Wenn die Blätter zerstampffet und übergelegt werden, so ziehen sie die blauen Flecken aus denen Wunden und zerquetschten Gliedern.

Ptelca, v. Ulmus.

Πτέριον, Πτέρις, v. Filix.

Pubensist, v. Crepitus Lupi.

Puben-Kraut, v. Lapathum silvestre angustifolium.

Pudibunda herba, v. Herba sensitiva.

Pulegium, γλῆχον, βλήχον, Polen, Stöck-Kraut.

Wird also genennet, weil dessen Rauch die Flöhe vertreiben soll. Die Blätter sind warm und trocken im dritten Grad, verdünnen, schneiden ein, eröffnen, zertheilen, treiben die Monat-Zeit, Frucht und den Stein, dienen der Leber und Lunge, curiren den Eckel, das Reissen im Leibe, die gelbe und Wasser such. Außerlich thun sie gut in Beschwerden des Hauptes, vertreiben den Schlaf, Schwindel, Gicht-Schmerzen, reinigen die Zähne und lindern das Tücken der Haut. Aus diesem Kraute werden unterschiedene Composita, als die im Zucker eingesetzten Blätter, das destillierte Wasser und Gel bereitet.

{ v. Conyza, v. Persicaria.

Pulicaria { acris, v. Persicaria urens.

{ femina, v. Persicaria micis.

Pulmonaria albis maculis notata, v. Pulmonaria maculata.

Pulmonaria arborea, Muscus pulmonarius, Lungen-Kraut.

Ist temperiret im kalten und trockenen (sonst warm und trocken im andern Grad,) dienet wider Lungen-Beschwerden, Husten, Engebrüstigkeit, Mutter- und Bauch-Flüsse. Außerlich curiret dieses Kraut die goldene Ader.

Pulmo-

Pulmonaria aurea, Gallica, Buch-Lattich, Frankſch
oder golden Lungen-Kraut.

Wächſet in Wäldern, auf alten Gemäuern und ſchattichten
Dämmen, blühet im Junio und Julio. Das Kraut
kömmt mit der *Pulmonaria latifolia* an Kräften
gleich.

Pulmonaria Gallica, v. Pulmonaria aurea.

Pulmonaria Italarum, v. Pulmonaria latifolia.

Pulmonaria latifolia maculosa *Offic. albis maculis*
notata Lob. Tab. Symphitum maculosum
C. Baub. *Pepanos, Pulmonaria latifolia vul-*
garis Parck. *Pulmonaria Italarum ad Buglo-*
sum accedens J. Baub. *Primula veris floribus*
cœruleo rubeantibus. Hirsch-Kohl, Flecken-
Kraut, Lungen-Kraut, ſt. ſicht Lungen-Kraut,
Hirsch-Wangolt, kleine Schlüſſel-Blumen,
Bach-Kraut, klein Wall-Wurz, oder Beins-
welle, Unſer Frauen Milch-Kraut, Wald-
Ochſenzunge.

Die Blätter ſind kalt/ (warm) und trocken, heſſten und
ziehen die Wunden zuſammen, dienen in Beſchwerungen
der Bruſt, der Lunge und den Blut-Speichel. Neu-
ſerlich brauchet man das Kraut in Verwundun-
gen, und ſind zuweilen, aber ſelten, ein Syrup, und
die im Zucker eingefezten Blumen zu haben.

Pulmonaria maculosa, v. Pulmonaria latifolia.

Pulmonaria vulgaris, v. Pulmonaria latifolia.

Pulſatilla *Offic. Nola culinaria,* Küchen-Schell,
Schlotten-Blumen, Bock's-Bart, Hacket-
Kraut, Oſter-Blum, Wein-Kraut, Mutter-
Blum, Oſter-Blumen, Vieh-Wurz.

Das Kraut hat eine ägende Krafft. Wenn man es auf
die Hand-Wurzel, (wo der Pulß von denen Medicis
ſetzt erforſchet zu werden) leget, ziehet es Blaſen,
Eg 2

weiche

welche im zägigen Fieber gut thum. Die Wurzel dienet wider die Pest, und allerhand giftige Kranckheiten und Stiche der Thiere. Das Wasser hier von wird in zägigen Fiebern, der Saft aber Warzen wegzubeugen gebrauchet.

Pulverino, v. Beta.

Puppen, weißse See-Puppen, v. *Nymphæa alba*.

Purgel, v. *Portulaca*.

Purgierende Casten, v. *Cassia fistula*.

Purgierende Distel, v. *Papaver spinosum*.

Purgierend Flachs, v. *Linum Catharticum*.

Purgierende Nüsse, v. *Ricinus Americanus*.

Pycielt, v. *Nicotiana*.

Pycnocomus, v. *Herba Gerhardi*.

Pygaya, v. *Ipecacuanha*.

Pyra, v. *Pyrus*.

Pyrethrum, *Herba salivalis*, *Dentaria*, *Salivaris*.

Radix, *Pes Alexandri*, *Vertram*, *Zahn-Wurz*,

Geißer-Wurz, **Speichel-Wurz**, **Alexanders-**

Fuß.

Ist zweyerley, nemlich die Italiänische und Teutsche. Sie thut in Verlierung der Sprache, Schlaf Kranckheiten und Zahn-Beschwerden gut. Die Wurzel ist warm im vierten und trocken im dritten Grad, verdünnet, dringet durch, treibet starken Schweiß und Urin, machet flüchtig Gebälde, zertheilet den zähen Schleim, reißet zu Liebes-Vercken, curiret das dreytägige Fieber, den Schlag, und wird außserlich in Zahn-Schmerzen, so vom Erkälten entstehen, und Flüssen gebrauchet, ziehet gewaltigen Schleim, vertreibet die halben Kopf-Schmerzen, Lähmung, Unempfindlichkeit, Schauer in Fiebern.

Pyrola, *Limonium*, *Winter-Grün*, *Wald-Man-*

golt, *Holz-Mangolt*, *Wiesen-Mangolt*, *Win-*

ter-Pflanzen, *Stein-Pflanzen*, *wilde Bete*,

Bieber-Klee.

Wachset

Wächst an schattichten und feuchten Dertern. Die Blätter sind kalt im ersten, und trocken im dritten Grad, halten an, und heilen die Wunden zusammen.

Πυρος, Triticum.

Pyrus, Ἄπιος, ἄπιος, Birn-Baum oder Pyren-Baum.

Die Früchte sind kalt, halten an, und geben schlechte Nahrung. Die abgebrochenen seynd die besten, die süßen laxiren, die sauren und herben halten an. Die getrockneten, wenn sie gebrochen, und nicht vom Baume herunter gefallen, pflegen in Wauch-Flüssen gut zu thun. Man hat von dieser Frucht den Birn-Wein, Birn-Eßig und die eingemachten Birn. Die gekochten Birn lassen sich eher, als die rothen, verdauen, und verlangen die Doctores der Salernitanischen Schule, man solle besserer Sicherheit wegen einen Schluck Wein drauf trincken, und lauten ihre Worte im 39. cap. also:

Fert Pyra nostra Pyrus, sine vino sunt Pyra virus;

Si Pyra sunt virus, sit maledicta Pyrus.

Dum coquis antidotum Pyra sunt: Sed cruda venenum;

Cruda gravant stomachum, relevant sed cocta gravatum.

Das ist:

Wenn die Birn ohne Wein gegessen werden, so seynd sie höchst schädlich. Die rohen beschweren den Magen, die gekochten aber erleichtern den beschwerten Magen. Man soll die Birn auch nicht nüchtern essen, denn sie halten an, trocknen und geben üble Daurung, nach der Mahlzeit aber schließen sie den Magen-Mund zu. v. Jo. Sperling: Carpologia Physic. p. 66. Hiervon ist auch die Brühе von gedörreten Birnen, welche Hugel-Brühе genenget wird, bekannt, giebt eine gute Kühlung in hitzigen Fiebern ab, löschet den Durst, und wird in Bononien und andern Orten den ganzen Sommer über auf öffentlichen Markte verkauft. v. W. Gabelhöver Cent. 6. Curat. & Obs. medic. annotat. ad Obs. 87.

Pyxantha, v. Lycium.

Q.

Quabebe, v. Cubeba.

Quadragesima, v. Viola maritima.

Quahiet, v. Alkekengi.

Quartus testiculus *Trag.* v. Cynosorchis palustris altera.

Quecken, oder Quecken-Gras, v. Gramen caninum.

Quendel, v. Thymus.

Quendel, Citronen-Quendel, v. Thymus Citrinus.

Quendel, Feld-Quendel, v. Serpillum.

Quendel, Römischer Quendel, v. Thymus.

Quendel, welscher Quendel, v. Thymus.

Quercula calamandrina, v. Chamædryas.

Quercus Gallam exigua nucis magnitudine ferens
C. Baub. v. Galla major.

Quercus eum Gallis *Chabr.* v. Galla major.

Quercus foliis murciatis minor *C. Baub.* v. Galla minor.

Quercus gallifera, v. Galla major.

Quercus latifolia, v. Quercus *Offic.*

Quercus *Offic.* *Spūs.* Quercus latifolia, vulgaris,
longis pediculis *J. Baub.* latifolia *Parck.* auf
Teutsch eine Eiche.

Die Blätter hiervon sind kalt im andern und trocken im dritten Grad. Die Ebern, Rinde, Nüßgen und Stiele halten an, stillen den Bauch, Mutter-Saamen, und abtödenen Ader-Fluß, vertreiben Eoth, Wunden und Entzündungen der Kehle, und werden äußerlich in Zahn-Beschwerden und allerhand Flüssen der Mutter

Mutter gerühmet. Das Viscum quercinum. Mistel von diesem Baume oder die Eichen-Mistel, wärmet und trocknet im dritten Grad, erweicht, zertheilet, curiret die fallende Sucht, dämpffet die Säure, hält die allzustrarken Bewegungen des Geblütes zurück, hemmet den Durchfall, und pfleget dieferwegen in Blutströmungen, den weissen Fluß, hefftigen Abgang der Monatlichen Reinigung, innerlichen Inflammationibus, Seitenstechen, und der rothen Ruhr gut zu thun; Aeußerlich aber die Geschwulsten und Geschwäre der Ohren, Drüsen und anderer Theile, wenn man sie mit Harz und Wachs vermischt, reißt und zeitig zu machen. Aus dem Holz kan man einen sauren liquorem oder Spiritum extrahiren. Der Fungus oder Schwamm und das Wasser, so im May aus den jungen Eichen gesamlet wird, dienet wider allerhand Verblutungen, Durchfall und die rothe Ruhr. Der Vogelleim (Gluten) oder das flebrichte Extract aus der Mistel, dienet zu etlichen Pflastern. Wenn man die Stücke vom Eichenen Holz, so ehemahls das Wetter gerühret hat, verbrennet, und in denen Gemächern und Häusern hier und da herum streuet, so weichen Ratten und Mäuse. NB. Es soll das Creuz unsers Herrn Christi aus Eichenen Holz bestanden seyn, welches Mart. Mylius in hort. Philoloph p. m. daher schließet:

1. Weil glaubwürdige Leute, so den Ort, wo der Heyland um unserer Sünde Willen sich in den Tod gegeben, besucht, und die annoch vorhandenen Stücke des Heil. Creuzes mit angesehen, solche vor Eichen Holz halten.
2. Weil ehemahls in Judäa viel Eichen gestanden haben, und noch vorhanden sind.
3. Weil das Holz stark und fest, und solcher gestalt zur Creuzigung bequem gewesen.

Und scheint diese Meynung nicht ganz ohne Grund zu seyn, und giebt der Eichenbaum zum wenigsten gute Gedanken, daß wir bey Anschauung desselben, des bittern Creuz-Todes unsers Jesu und erinnern können. Bey denen alten Heyden ist dieser Baum in hohen Ehren gehalten, und dem Gott Jupiter, wovon er auch den Nahmen Arbor Jouis überkommen, gewidmet worden. Wie solches obgedachter Mylius, Zorn, und andere Scribenten versichern. Wann aber von theils Autoribus verlauten will, daß die Eichene Mistel aus dem Saamen gewisser Vögel, als Krammers-

Vögel,

Vögel, so auch dieserwegen Mistler genennet werden, Ringel-Tauben u. d. g. entstehe, so scheint solches, immassen wir Gewisheit haben, daß an vielen andern Bäumen so ihergehlte Vögel ebenfalls zum öfftern betreten, keine Mistel zu erlangen, auch in der Gegend Ferrara viele Mistler und Ringel-Tauben, aber keine Misteln anzutreffen, schlechten Grund zu finden. v. Bravvn, Pseudodox. Med.

Quercus parva, v. *Ebulus*.

Quercus vulgaris, v. *Quercus* *Offic.*

Questen-Kraut, v. *Ononis*.

Quinquefolium, *Quinquepeta*, *Quinquepenna*, πεντάφυλλον, *Pentaphyllum* *Offic.* *Pentapteron*, Fünf Finger-Kraut, Fünfblatt.

Das Kraut, die Blumen und Wurzel sind temperiret im warmen und Kalten, halten an, heilen die Wunden, stillen das Geblüt, treiben Schweiß und Urin, dienen in Wechsel- u. viertägigen Fiebern, Blutharnen, allerhand Leibes-Beschwerden, so von Klässen ihren Ursprung haben, Lähmung, Schwindsucht, Sicht, Zipperlein, Feuchtigkeiten der Mutter, Blutsteyen, Husten, der gelben Sucht, Verstopfung der Leber, Milch, item in Schärffe der verbrenneten Galle und Durchfall, curiren den allzustarcken Abgang der gelbenen Uder, das starcke Nasenbluten, den Stein, Zernagung der Nieren und die Brüche. Das Decoctum hiervon, oder wenn das Kraut im Wasser gekochet wird, so hat es eben die Kräfte und Würckungen wie das Guajac-Holz, treibt Schweiß, und stillt die fallende Sucht. Wie dann die Wurzel und das Extract hiervon wider die rothe Ruhr gerühmet wird, und äußerlich pfleget auch das Kraut, die Wurzel und ihr Saft in Entzündung der Augen, Mund-Gäule, Wackeln der Zähne, weissen Geschwäre und Blätterlein im Munde gut zu thun. Man hat hiervon ein destillirtes Wasser.

Quinquenervia, v. *Plantago minor*.

Quinquepenna, v. *Quinquefolium*.

Quinqueta, v. *Quinquefolium*.

Quinquina, v. *China* *Chinz.*

Quitschen-Kraut, v. *Tusilago*.

Quitschen.

Quitſchen-Baum, v. *Sorbus silvestris*.

Quitſchen-Beer, v. *Sorbus silvestris*.

Quitſten-Baum, v. *Cydonia*.

R.

Raſe-Wurz, v. *Hyosciamus vulgaris*,

Raden, v. *Nigellastrum*.

Raden-Diſtel, v. *Eryngium*.

Radicula, v. *Saponaria*.

Radicula major, v. *Raphanus marinus*, v. *Raphanus ruſticanus*,

Radicula ſativa, v. *Raphanus rotundus*.

Radicula ſativa minor, v. *Raphanus minor*.

Radix alexipharmaca, v. *Contrayerva*.

Radix bezoardica, v. *Contrayerva*.

Radix cava major, v. *Fumaria bulbosa*.

Radix conſecrationis, v. *Iris noſtras*,

Radix dulcis, v. *Glycyrrhiza*.

Radix dysenterica Braſiliana, v. *Ipecacoanha*,

Radix Mariae, v. *Iris noſtras*.

Radix Neronica, v. *Iris noſtras*.

Radix rhodia, roſea *Offic.* *Telephium radice ro-*

ſam ſpirante majus, luteum minus, radice Ro-

ſam redolente, Rhodiſer Wurz, Roſen-

Wurz.

Wird, wegen ihres angenehmen Roſen-Geruchs, Roſen-Wurz, und weil ſie zu erſt aus der Inſul Rhodia kommen, Rhodiſer-Wurz genennet. Sie iſt gemäßigt, warm und trocken im andern Grad, ſtärket das Haupt, lindert die Schmerzen deſſelben, und pflaget mit Roſen-Waſſer zernommen und mit Pulver vom Eiſen-Kraut verbunden zu werden.

Radix { venerea, v. Acorus.
 violacea, v. Iris nostras,
 yerva, v. Contrayerva.

Rag-Wurz, v. Bryonia alba.

Ranck-Wurz, Rancker-Wurz, v. Scrophularia.

Rannen-Hödlein, v. Chelidonium minus.

Ranunculus albus, v. Ranunculus candidus.

Ranunculus aquaticus, Wasser-Hahnen-Fuß.

Blühet im April und Mayo, öfters auch im Junio, hat eine ägende Kraft bey sich, und wird deswegen nicht leicht innerlich gebrauchet, weil leichtlich Inflammationes im Magen und der Därme davon zu besorgen. Man kan ihn auch äußerlich den Schleim ausziehen auff den Puls binden. Er verursacht Niesen, ist aber, weil bestre und sichere Mittel vorhanden, nicht zu rahten.

arvensis, v. Flos Adonis.

candidus albus, Martius, nemorosus, Anemone V. Dod. weiß
 Mäzen-Blümlein, weiß Wald-
 Hütlein, Sommer-Thiergen,
 weiße Sommer-Thiergen.

Ranunculus

Hat eine ägende Kraft, wie alle Species ranunculi, bey sich.

flammeus, v. Flammula.

martius, v. Ranunculus candidus.

nemorosus, v. Ranunculus candidus.

palustris, v. Sagittaria major.

Rapa vel Rapum, sativa, γγγύλη, Rüben,
 Gelbe Rüben.

Werden auff Aeckern und in Gärten gezeuget. Der Saamen ist warm im andern, und trocken im ersten Grad. Er dienet wider den Gift, vermehret den Saamen, machet Appetit zur fleischlichen Beywohnung, und treibet die Nasern aus. Die Wurzel wird zum Zugemus.

Zugemüßet gebrauchet machet Blöhungen, und giebt wenig Nahrung. Der Saft und das Decoctum hiervon, wenn man die Rüben in Wasser oder einer guten Brühe kochet, lindert die Schärfe der Galle, und die Raubigkeit der Lunge, Luft, Röhre und Kehle. Aeußerlich dienen die gebratenen in einem Umschlag applicirte Rüben wider erfrorene Glieder, und geben ein gut Gurgel-Wasser ab. Die im Wasser gekochte Rüben, wenn man sie in Fuß-Bädern brauchet, pflegen den Schaaf-Husten bey Kindern, und übernatürliche Hitze zu dämpfen. Ein Bad aus denen Rüben, wie auch das Decoctum hiervon, curiren das Auszehren der Glieder und die Lähmung, so vom Scorbut entstanden, wie solches der Hochgebohrne und vortreffliche Held, Herr Nicolaus Juel, Ritter des Elephanten-Ordens, Königl. Dänemärckischer geheimder Rath und Groß-Admiral, ein Herr von unvergleichlicher Redligkeit, und ganz ungemeinem Judicio, auch mein und der Meinigen Hochgeneigter Patron, ehemahls in Niederlanden an einem jungen Menschen observiret, und gemiß befunden hat. Hieher gehören auch die Steck-Rüben, v. Napus.

Raphanus { major, v. Armoracia.
 { marinus, v. Raphanus rusticanus.
 { medicamentarius, v. Armoracia.

Raphanus minor, Radiseß.

Wird über Eische statt eines Nachessens zu Butter aufgetragen, in den Apotheken aber nicht leicht verschrieben.

Raphanus niger, schwarzer Rettich.

Kömmt mit dem Raphano rotundo überein.

Raphanus obsoniorum, v. Armoracia.

Raphanus rotundus, *ραφανίς*, *ος*, *Radicula sativa*, Rettich.

Der Saamen und die Wurzel sind warm im dritten, trocken im andern Grad. Es ist dieser Rettich scharff, wegen seines süchtigen Salzes beissend, schneidet ein, erwecket Brechen, Ekel, Blöhungen und Aufstossen, dienet im Scorbut, in verhaltener Monat-Zeit, krampffmäßiger Engebräustigkeit, so von einem trockenen Wesen entsteht, eröffnet, reiniget, verdünnet, treibet Stein, Urin und Monat-Zeit, eröffnet die Leber und das Ge-
 tröß,

erßt, verdünnet den zehen Schleim im Magen; Er hilfft verdauen, und tödtet die Wärme. Wenn er äußerlich auff die Fußsohlen gebunden wird, so curiret er das Fieber, bindet man ihn aber hinten in Nacken, so heumet er die hefftigen Kopf-Schmerzen, so von bößartigen Fiebern entstanden. In den Apotheken ist von diesem Rettig ein abgezogenes Wasser zu bekommen. Es meynet Avicenna, der Rettig verdaue zwar andere Speisen, und sey doch selbst unverdaulich. So pfl egte auch der Kaiser Ferdinandus zu sagen: Es sey eine grosse Gleichheit zwischen einem Rettig, Weg-Stein und Alchimisten; Denn wie der Rettig andere Speisen verdaue, und sich selbst nicht verdauen könne, also mache der Weg-Stein das Eisen scharff, und könne selbst nicht schneiden, und der Goldmacher verspreche andere reich zu machen, und sey doch selbst der ärmste Bettler, v. Mart. Mylij hort. Philosoph. p. 568.

Raphanus rusticanus, seu marinus, Armoracia, Radicula magna, Märrettig, Meer-Rettig.

Die Wurzel ist warm und trocken im dritten Grad, aber weit stärker, wenn sie mit dem Rettig (Raphano rotundo) gebrauchet wird, curiret den Scorbut, die Wassersucht, Schlaf-Krankheiten, Sicht, vermehret den Appetit. Rajus und Robinsonius wollen mit dem Saft aus Meer-Rettig den Stein, so von einem Menschen gangen, auflösen. Neusserlich thut der Raphanus rusticanus in drey- und viertägigen Fiebern, Schmerzen und Schwellen der Gliedmaßen, ingleichen wider Zahn-Schmerzen und Rose, gut. Das aus der Wurzel abgezogene Wasser tödtet die Wärme im Leibe.

Raphanus silvestris, v. Armoracia,

Rapistrum, Rübsaamen, Rübsen, Riebsen.

Ist warm und trocken, hat einen scharffen Geschmack, und thut im Geblüt, wegen seines flüchtigen Salzes, starke Wirkung, dringet durch, verdünnet, zertheilet, öfnet, treibet Urin, den Stein, und dienet im Scorbut.

Rapistrum flore albo Erucae folio, v. Armoracia.

Rapum { rubrum Fuchsf. v. Beta rubra Matth.
 { sativum, v. Rapa.
 { sativum alterum, v. Napus.

Rapun.

- Rapunculus hortensis, v. Sifarum.
 Rapunkel, v. Rapunculus silvestris.
 Rasel, Persicaria urens.
 Ratten-Pfaffer, v. Staphisagria.
 Rauch, Meyerrauch, v. Cruciata *Dod.*
 Raucke, v. Eruca.
 Raucke-Meer-Raucke, v. Kakile.
 Raucken-Wurz, v. Scrophularia.
 { v. Ruta hortensis.
 { Acker-Raute, v. Fumaria.
 { Alp-Raute, v. Fumaria.
 { Feld-Raute, v. Fumaria.
 { Geiß-Raute, v. Galega.
 Raute, { Kreuz-Raute, v. Ruta hortensis.
 { Mohn-Raute, v. Lunaria racemosa.
 { Stein-Raute, v. Ruta muraria.
 { Weins-Raute, v. Ruta hortensis.
 { wilde Raute, v. Fumaria, Ruta major,
 { Ruta marina.
 { zahme Raute, v. Ruta hortensis.
 Raum, v. Passinaca domestica.
 Raxach, v. Ammoniacum.
 Raynritz, v. Gallium luteum.
 Rebhüner-Kraut, v. Parietaria.
 Reb-Kresse, v. Lactuca agnina.
 Rech-Gras, v. Gramen caninum.
 Rechholder, v. Juniperus.
 Rechte Gold-Wurz, v. Asphodelus bulbosus.
 Rechter und wahrer Safran, v. Crocus verus.
 Rechholder, v. Juniperus.

Nec,

Reb, v. *Arundo vulgaris*.

Refinat Zucker, v. *Saccharum*.

Regina prati, v. *Ulmaria*.

Reh-Grass, v. *Gramen caninum*.

Reibtsch, v. *Hippuris sine foliis & nuda Tab.*

Reichard, v. *Verbena*.

Rein-Blumen, v. *Stœchas citrina*.

Reinweiden, v. *Ligustrum*.

Rein-Wunder, v. *Ligustrum*.

Rass-L-Beer, v. *Berberis*.

Rennen, rothe, v. *Pastinaca sativa*.

Reseda, Rheseda, *Eruca peregrina vel Italica*, vel *Cantabrica, Dranth*.

Zertheilet und füllet die Schwellen, ingleichen wenn hier und da in unserm Leibe Collectiones humorum, oder ausgetretene Säfte vorhanden seyn, und hier und da zusammen gelassen seyn, hat mit der Drauche eine ziemliche Verwandschafft.

Resina, Harz.

Ist eine fette, blichte, fließende, auch trockene Materie, welche aus harzichten Bäumen und andern Vegetabilien fließet. Will man dergleichen harzigtes Wesen zerschmelzen, so kan dasselbe in Spiritu Vini, Oelen oder Feuer, nicht aber, wie die Gummata, als Kirsch-Harz, Pfaffien-Harz, Gummi Arabicum, Traganth und dergleichen in Wasser zergehen, præparirt werden. Von dieser Gattung Harzen findet man unterschiedene in der Medicin, als die Resinam Jalappæ, Scammonii, u. a. m.

Resina, Schuster-Pech, Kübel-Harz.

Besteht aus dem weißen Harz, wenn es ohne Zusatz zu einer dicken Confluitence gekocht, und in Kübel oder Butten gegossen worden, muß schön, trocken, gelb, nicht voll Sand und andern Unrath seyn, wird von Barbieren öfters zu Plästern gebraucht. v. Woyd *Gazophylae. Med. Phys.* p. 792.

Resina Jalappæ, v. *Jalappa*.

Resina,

Resina Scammonii, v. Scammonium.

Restia bovis, v. Ononis.

Reittich, v. Raphanus minor oblongus, Raphanus rotundus.

Reittig-Küben, Reittig, v. Raphanus rotundus.

Reittig, schwarzer, v. Raphanus niger.

Revier-Blumen, v. Tanacetum odoratum.

Reußische Bohnen, v. Ricinus vulgaris.

Rha, v. Rhaponticum verum.

Rhabarbarum album, v. Mechoacanna.

Rhabarbarum Indicum, v. Mechoacanna.

Rhabarbarum maximum, v. Rhabarbarum verum.

Rhabarbarum Monachorum, v. Rhaponticum verum *Offic.*

Rhabarbarum rusticorum, v. Esula vulgaris.

Rhabarbarum Sinense, v. Rhabarbarum verum.

Rhabarbarum Tartaricum, v. Rhabarbarum verum.

Rhabarbarum verum, Riwand, Rhabarbarum s. Lapathum maximum, Sinense vel Tartaricum, Rhaponticum verum, Rhabarbar.

Ist warm und trocken im andern Grad, purgiret die gelbe Galle, den zähen und tartarischen Schleim des Magens, treibet den Urin, Saamen-Fluß (Gonorrhæam) stiller den Schmerz, heilet die Wunden, dienet in der Melancholie und Verstopfung der goldenen Ader, schadet im Schwindel, curiret den Husten, Engbrüstigkeit, Blut-Speichel, und nächtliche Besudelung. Es wächst diese Wurzel in denen Sinesischen Provinzen Socieu, Xenti und Suciven bey der bekannten langen Mauer, dienet in allerhand Beschwerden der Leber, der gelben Sucht, rothen Ruhr und Durchfall, und werden aus der Rhabarbar unterschiedene Präparata, als die überzogene Rhabarbar, der aus Sinds lauffte,

läuffte und Rhabarbar bestehende Syrup, der la-
girende Syrup, die Röchelgen, Pilsen und Extract,
verfertiger.

Rhamnoides fructifera foliis Salicis baccis leviter
flavescentibus, v. Oleaster Germanicus *Offic.*

Catharticus, v. Spina infectoria.
folio subrotundo fructu compresso,
v. Paliuro.

litoralis *Park.* v. Oleaster Germani-
cus *Offic.*

Rhamnus

primus *Diosc.* v. Oleaster Germ.
Offic.

salicis folio angusto, fructu flave-
scentē *C. Bauh.* v. Oleaster
Germ. *Offic.*

secundus, v. Oleaster Germanicus,
solutivus, Kreuzbeer, v. Spina info-
etoria.

tertius *Diosc.* v. Paliuro.

Rhaponticum seu Rheiponticum vulgare, Cen-
tauria vel Centaurium majus, groß Tausend-
Gölden Kraut, Rhapontic.

Die Wurzel ist warm im ersten Grad, temperiret im trö-
cken, hält an, ist ein gut Wund- Kraut, dienet im
Durchfall, der rothen Ruhr, Bräuchen, geronnenen
Gebürt, Blut- Speichel, Magen- Fieber, treibet und
stillt den Menstru- Fluß, eröffnet und stärket die Le-
ber, curet die Versstopffungen der Adern, des Gefäßes
und ungewisse Krankheiten.

Rhaponticum verum, Rheum, Rha *Diosc.* Pon-
ticum, Rha antiquorum, Rhabarbarum Mo-
nachorum vel Lapathum maximum Thraci-
cum, Rhapontic.

Purgiret gelinder, als die Rhabarbar, hält aber desto stärker
an,

an, dienet in allerhand Brust-Beschwerden, schweren Odeyn und geronnenen Geblüt, wird von der Rhabarbar an der äußerlichen Gestalt und innerlichen Kräften wenig unterschieden; Es muß aber hiervon eine stärkere Dosis, als von der Rhabarbar, verordnet werden. Sie wächst in Scythien und dessen mittlernächtigen Gegend, bey dem Fluß Rha, ist warm und trocken im andern Grad (trocken und temperirer) und bestehet aus einem irdischen feurichten Wesen, dienet dem Magen, der Milz und Leber, curiret die Eicht-Beschwerden, Fieber und giftige Stiche der Thiere. Außerlich stärket sie das Herz unvergleichlich.

Rhein-Blumen, breitblättrichte, v. Chrysocome

Offic.

Rhein-Blumen Orientalische, v. Chrysocome.

Rheinfall-Kraut, v. Tanacetum odoratum.

Rheinische Kirschen, v. Cerasa nigra & dulcia

Offic.

Rheiponticum vulgare, v. Rhaponticum vulgare.

Rheum, v. Rhaponticum verum.

Rhobethron, v. Hypocistis.

Rhodia radix, v. Radix Rhodia.

Rhodiser Holz, v. Rhodium Lignum.

Rhodisium, v. Rhodium Lignum.

Rhodium Lignum, Aspalathus, Aspalatum, (fälschlich) Agallochum, Olea Aethiopica, Xyloaloe solida, Rhodisium vel Oleastrum lignum, Erysisceptrum Baub. Rhodiser Holz.

Ist eine Art vom Agallocho. Man hat von diesem Ligno Rhodio unterschiedene Arten, denn einiges wird aus Sumatra, ein anders aus der Insel Rhodis, wieder eine andere Gattung aus den Canarien Inselnbracht, dienet in der Wassersucht und den Stein, äußerlich aber im Zahn-Schmerzen. Es ist warm im ersten Grad, u. trocken, hält an, curiret allerhand Geschwäre des Mundes, stinkende, wässerichte, und Krebs-Geschwäre

h h

schwärz

schwäre der Genitalium und anderer Theile, Bauchflüsse, die rotze Ruhr, den Nieren-Stein, und das böse Wesen. Das destillierte Oel machet einen lieblichen Geruch, wird zu Balsamen gebraucht, und erquicket unsere Lebens-Geister.

Rhododaphne, }
Rhododendron, } v. Nerium.

Rhoc, v. Rhus coriaria.

Rhocaspapaver, v. Papaver erraticum.

Rhu, v. Rhus.

Rhus coriaria, Sumach Arabum, Rhu, Rhoc, Färber-Baum, Schling-Baum, Sumach, Schmach.

Der Saamen und Blätter sind kalt im dritten und trocken im andern Grad, halten an, dienen im Bauch-Weiber und gelbten Ader-Flüssen, und mäßigen die Galle. Außerlich aber widerstehen sie dem warmen Brande im Wurm am Finger. Das Gummi hiervon steckt man im großen Zahn-Schmerzen in die Zähne. Der Saft aus dem Sumach, d. i. das innerliche Fleisch ohne dem steinigten Saamen, ist auch bekant. Die kleinen Körnergen oder Beergen brauchen die Verber, weil sie heftig zusammen ziehen, ihr Leder fest zu machen, und wenn sie diesen Saamen eine Zeitlang haben eingeweicht und in zerflossenen Vitriol giesen, so entsteht eine schwarze Farbe draus, man kehret zu schließ, daß eine adstringirende Krafft unter dem Salze verborgen steckt. Vor Zeiten nahmen die Syrer und Egyptier dieses Sumach ihre Speisen damit abzuwürgen, und dieses thun sie auch noch heut zu Tage. Ferner wird es in Esig geweicht, die Materie der Vocken abzuhalten, und aus denen Nigen zu treiben, appliciret. Die Franzosen curiren mit dem Decocto hiervon den Saamen-Fluß.

Ribes, Grossularia non spinosa, Uva ursi, Ribesium fructu rubro, Johannis-Berlein, Johannis-Träublein, Ribes oder Ribescl, rotze St. Johannis-Berlein.

Sind kalt und trocken im andern Grad, halten ein wenig an, stärken den Magen, dienen wider uerbanden Bauchflüsse.

Glasse, die rothe Ruhr, Gallen-Krankheit, Gallen-Fieber, Gährung und Durst. Hiervon hat man die eingemachten Johannis-Beeren, den einfachen und mit andern Dingen vermischten Saft, und den Wein.

Ribes nigra Lob. Tab. **Ribes silvestris** Trag. Lon.

Ribes vulgaris nigro fructu Clus. **Ribesium** fructu nigro Dod. **Grossularia non spinosa** fructu nigro C. Bauh. **Piperella** Lugd. wilde oder schwarze Johannis-Beer, Allant. Beer, Ahlbesinge, Pfeffer-Beerlein.

Man giesset hierüber Aquavie, und trincket sie wider den Stein; andere brauchen sie wider die Sicht, und nennet sie Sichtbeeren 2c. v. Zorn. in Botanolog. Med. p. 572.

Ribes silvestris Trag. Lon. v. **Ribes nigra**.

Ribes vulgaris nigro fructu Clus. v. **Ribes nigra** Lob. Tab.

Ribesium;

Hierdurch werden die schwarzen und rothen Johannis-Beeren verstanden. v. Ribes & Ribes nigra.

Ricinoides Americanus Gossypii folio, v. **Ricinus Americanus**.

Ricinus Americanus, Curcas, Nux cathartica, Grana Tili, Granatiglia, Faba purgatrix, Ficus infernalis, Ricinus Indicus, Syriacus Cam. **Ricinoides Americanus Gossypii folio** Tournef. Amerikanischer Wunder-Baum mit schwarzen Saamen, Purgier-Nüsse.

Purgiret oben und unten, stärker als die Colocynthen, und wird deswegen in der Wassersucht gerühmet. Man hat hiervon ein Oel, Pillen und Extract. Heusserlich diener er in starken Verstopfungen der golternen Uter und die Fleischgewächse zu vertreiben. Die Kern hiervon purgiren oben und unten.

Ricinus { **Indicus,** }
 { **Syriacus,** } v. **Ricinus Americanus.**

Sp 2

Rici,

Ricinus vulgaris, *ricini*, Cataputia major, Granum regium majus, Palma Christi, Wunder-Baum, Römischer Hanf, Türckischer Hanf, Kreuz-Baum, Zecken-Körner, Mollen-Kraut, Wunder-Baum, Kreuzische Bonen, Römische Bonen.

Der Saamen oder die Kern sind warm und trocken im dritten Grad, führen die Galle und den Schleim oben und unten gewaltig ab, und werden in der Wassersucht und Podagra von etlichen gerühmet, sind aber nicht sicher. Amatus Lusitanus erzehlet ein Exempel eines gewissen Menschen, welcher den Ricinum vor Pisciaceis angesehen, davon gegessen und gestorben sey. Das aus denen Körnern exprimirte Oel, so man Oleum Ricinum, Oleum de Kerva nennet, ist sehr zart; Es zertheilet gewaltig, und wird deswegen allerhand Flecken der Haut, Flechten, Wund-Mähler und den flüssenden Grind zu vertreiben, gebraucht. Das Kraut sollen die Maulwürffe nicht leiden können. Consteinet Arias Montanus, daß diese Art vom Ricino dem Jonâ habe zum Schatten dienen müssen.

Riehsen, v. *Rapistrum*.

Ried-Graß, v. *Gramen arundinaceum*.

Rindes-Auge, v. *Buphthalmus*.

Rindes-Wurk, v. *Hyosciamus*.

Ringelblum, v. *Calcha*.

Rittersporn, v. *Calcatrippa*.

Riwand, v. *Rhabarbarum verum*.

Rizum, v. *Oryza Offic*.

St. Roberts Kraut, v. *Geranium Robertianum*.

Robur tertium *Clus*, v. *Galla major*.

Rocken, v. *Secale*.

Rogga, v. *Secale*.

Roggen-Blum, v. *Cyanus flos*.

Rohr, v. *Arundo*.

Rohr,

- Rohr gemeines, v. *Arundo vulgaris*.
 Rohr-Kolben, v. *Typha*.
 Röhrlein-Kraut, v. *Taraxacon Offic.*
 Rohr, Schilff-Rohr, v. *Arundo*.
 Rohr, Spanisches Rohr, v. *Arundo Italica*.
 Römischer Baldrian, v. *Valeriana hortensis*.
 Römische Bonen, v. *Ricinus vulgaris*.
 Römischer Coriander, v. *Nigella*.
 Römischer Fenchel, v. *Foeniculum dulce*.
 { Graß, v. *Beta alba*.
 { Hanf, v. *Ricinus vulgaris*.
 { Kohl, v. *Beta agrestis*, v. *Beta alba*.
 { Kümmel, v. *Cuminum*, v. *Stœchas Arabica*.
 Römisch { Melte, v. *Spinachia & Spinacia Offic.*
 { Quendel, v. *Thymus*.
 { Rüben, v. *Bryonia alba*.
 { Salbey, v. *Horminum*.
 { Saurampffer, v. *Acetosa scutata*.
 { Wermuth, v. *Absinthium Ponticum*.
 Ronnen, v. *Beta rubra*.
 Rorella, v. *Ros Solis*.
 Rorismarinus, v. *Rosmarinus*.
 { alpina *Gesn.* v. *Ledum*.
 { arvensis, v. *Cynosbatus*.
 Rosa, { asinina, }
 { basilica, } v. *Pœonia*.
 { benedicta, }
 { canina, v. *Cynosbatus*.
 Rosa domestica, *ῥόδον*, hortensis, Rose, Rosen-
 Staude, Garten-Rosen, zahme Rosen.

Die Blumen sind kalt im ersten, trocken im andern Grad, halten an und stärken. Die Fleischfarbenen lapiren, die übrigen dienen wider allerhand Flüsse, das Fieber, den Durst und verlohrnen Appetit; Aeußerlich aber stillen sie das Brechen, Schmerzen des Hauptes, der Ohren, des Zahnfleisches und Mast-Darmes, machen Schlaf und Ruhe, heilen die Geschwüre und Entzündungen des Mundes, der Kehle und Augen, und geben unterschiedene Medicamenten, als dem Rosen-Eßig, das Rosen-Wasser, die im Zucker eingesetzten Rosen, die Lattwerge des destillirte Oel, das Infusum von Rosen, die Pillen, Species, den Syrup, das Honig, die Tinctur, Küchelgen und Salbe.

Rosa fatuina, v. Poconia,

Rosa Hierichuntica, s. de Jericho, St. Mariz, Rosa Sinica, Viola nocturna.

Ist eine Art vom Bauren-Geriff, wächst in Wüst-Arabien, am Gestade des rothen Meeres, und im Königreich Sina. Sie eröffnet sich nicht nur in der Christ-Nacht, sondern es geschieht auch zu einer andern Zeit, wenn man sie in Wein oder einen andern liquorem eintuncket. Man pfleget diese Blume, und das Wasser, worinnen die Rose gestanden, gemeinlich in schwerer Geburt zu brauchen, v. Sturis, in Traß. pecul. Erasmi. Francisci, im Ost- und West-Indischen, auch Sinesischen Lust-Garten P. I. p. 357. Kircherus in China illustrata c. 4. part. 4. p. 176. Es verändert diese Rose ihre Farbe täglich zweymahl, und pfleget bald purpurreth, bald weiß hervor zu kommen, und ist ganz ohne Geruch. v. Valentin Andr. Moellenbroccii Cochlearia curiosa p. 2. sq.

(de Jericho, v. Rosa Hierichuntica.

Junonis, v. Lilium album.

Rosa lunaris, v. Poconia.

St. Mariz, v. Poconia, v. Rosa Hierichuntica,

Rosa nigra. schwarze Rosen.

Wenn hiervon die Elephanten fressen, so gehen sie einen angenehmen Geruch von sich, ap. Achill. Tar. l. 4. de Clitoph. & Leucipp. Amor. Thom. Bartholin. Ag. Hafn. Vol. 2. Obs. 43.

Rosa

- Rosa { regia, v. *Pæonia*.
 silvestris, v. *Cynosbatos*.
 Sinica, v. *Rosa Hierichuntica*.
 Baum-Rosen, v. *Malva arborea*.
 Benig-Rosen, v. *Pæonia*.
 Garten-Rosen, v. *Rosa domestica*.
 Gesegete Rosen, v. *Pæonia*.
 Gluch-Rosen, v. *Pæonia*.
 Heck-Rosen, v. *Cynosbatos*.
 Hender-Rose, v. *Cynosbatos*.
 Herbst-Rosen, v. *Malva arborea*.
 Keusch-Rosen, v. *Pæonia*.
 Klapper-Rosen, v. *Malva arborea*, v.
Papaver erraticum.
 St. Marien-Rosen, v. *Pæonia*, v. *Papaver spumosum*.
 Marten-Rosen, wilde, v. *Nigellastrum*.
 Pfingst-Rosen, {
 Pöonten-Rosen, { v. *Pæonia*.
 schwarze Rosen, v. *Pæonia*.
 wilde Rosen, v. *Cynosbatos*, v. *Malva arborea*.
 Winter-Rosen, v. *Malva arborea*.
 zahme Rosen, v. *Rosa domestica*.
 Rosen-Schwamm, wilder Rosen-Schwamm,
 v. *Fungus Cynosbati*.
 Rosen-Staude, v. *Rosa domestica*.
 Rosen-Wurk, v. *Radix Rhodia*.
 Rosinen, kleine, v. *Corinthiacæ*, v. *Uvæ passæ*.
 Röslein, grosse Weiderich-Röslein, v. *Onagra*.

Rosmarin, { v. Rosmarinus.
 Jungfer-Rosmarin, v. Sabina.
 wilder Rosmarin, v. Ledum Sile-
 siacum *Clus.*

Rosmarinum { v. Rosmarinus,
 Bohemicum, } v. Ledum
 silvestre *Matth. &* } Silesiacum.
Offic.

Rosmarinus *Offic.* λιβανώτις σεφανωμένη,
 Libanotis coronaria, Rosßmarin, Weyrauch-
 Wurß.

Hier von sind die Blätter und Blumen bekant. Ob aber die Rosßmarin Saamen trage, wird vom Schrædero be-
 hauptet, von Helverio aber in *Diribit. Med. p. 144.* ver-
 worffen. Sie ist warm und trocken im andern Grad,
 dringer durch, hält ein wenig an, dienet dem Haupt, der
 Mutter, curiret allerley Beschwörungen des Hauptes
 und der Nerven, als Schlag-Flüsse, das böse Wesen,
 Lähmung, Schwindel/Schlauffsucht, stärcket das Gesicht,
 corrigiret und verbessert den stinkenden Odem, Ver-
 stopfungen der Milch, Leber und Mutter, ingleichen die
 gelbe Sucht, den weißen Fluß der Weiber, und stärcket
 das Herz. Aeußerlich aber vertreibt sie die Flüsse
 und stärcket die Mutter, der untere Theil von der
 Wurzel purgiret, der obere aber gegen den Sten-
 gel zu machet Brechen. Helvetius destilliret hieraus
 ein Wasser und Oel. Man hat auch noch mehr Prä-
 parata von der Rosßmarin, als den Balsam, die mit
 Zucker überzogene Rosßmarin, und die Species di-
 anthos. NB. Hey uns wird die Rosßmarin in Gärten
 gezeuget, und muß, wenn sie den Winter über dauern
 soll, in steter Wärme gehalten werden. In Languedoc
 wächst sie als eine wilde Staude in Wäldern und
 Feldern häufig, und ist dermassen gemein, daß sie statt
 des Brennholzes dienen muß, giebt auch zu gewissen
 Zeiten einen dermassen lieblichen Geruch, daß die vor-
 bey segelnden Seefahrer selbige zu ganzen Meilen
 verspühren können. Die Blumen heisset man eigent-
 lich Flores Anthos.

Rosß-Aloe, v. Aloë caballina.

Rosß

Rosß-Beer, v. Myrtillus.

Rosßhub, v. Tusfilago.

Rosßhub, grosses, v. Petasitis.

Rosßhuf, v. Tusfilago.

Rosß- { Rümme, v. Sefeli Masfilioticum.

Münke, v. Mentha silvestris.

Rosß- { Nuß, grosse, v. Nux juglans.

Pappel, v. Petasitis.

Rippe, v. Plantago minor.

Rübe, v. Pryonia alba.

v. Equisetum.

ohne Blätter, v. Hippuris
major Trag.

Rosß-Schwanz, { Wasser-Rosß-Schwanz, v.

Hippuris altera Trag.

Wiesenz-Rosß-Schwanz v.

Hippuris altera Trag.

Ros Solis, Rorella, Salvata, Sophia herba, Solaria,
Salirora, Sponsa Solis, Salvara, Artemilla,
Sophia herba *Poter.* Sonnen-Thau, weil es
allzeit, auch in der grösssten Hitze, naß und feuch-
te, und also gleichsam mit einem Thau verse-
hen ist, kleiner Sonnen-Thau, Sindow.

Wächset hin und wieder an unbebauten, dürren und stei-
nichten Oertern, wird von einigen gelehrten Lunaria,
aber nicht, wie andere wollen, Paronychia genennet, v.
Conr. Gesner de rar. & admirand. herbis p. 68. seq.
Blühet im Sommer, wärmet und trocknet im vierdten
Grad. Ob gleich dieses Kraut von einigen, als Came-
rario in Memorabil. Medic. Cent. VIII. partic. 98. p. 629.
und andern, wider die Schwindsucht gerühmet wird, so
scheinet es doch darinnen mehr schädlich als nützlich zu
seyn; denn wenn man es zerstampffet und überleget, zie-
het es Blasen. Sonst ist es gut wider den Stein, die Pest,

Wunden und schwere Roth, und befördert äußerlich die Geburt, stillt Zahn-Schmerzen, die Tollheit, und das 4. tägige Fieber. Wenn hiervon mit aqua vitæ ein Infusum gemacht wird, so stärcket solches das Herz. Der Saft stärcket auch das Herz, Leber und Magen, besänftiget die hitzigen Haupt-Schmerzen, und pfleget die Pest abzuhalten und zu curiren gebräuchet zu werden. Neusefentlich heilet es die Schmerzen und Entzündungen der Augen. Man machet unterschiedene Amuleta aus dem Kraut, hänget solches in schwerer Geburt auff den Bauch; den Wahnwitz zu vertreiben, hänget man es an den Hals, um die Zahn-Schmerzen zu stillen hält man es im Munde. Weil das Kraut eine schöne Tinctur giebt, bedienen sich dessen die Aquavivt-Kräutler zu ihren Rosolis Aquavivt.

Rostrum Ciconiæ, v. Geranium Robertianum.

Rostrum porcinum, v. Ambubeja, v. Taraxacon

Offic.

Roth Behen, v. Behen rubrum.

Roth Weiß-Kohl, v. Beta rubra Matth.

Roth Beete, v. Beta rubra Matth.

Rother Bock, v. Artemisia latifolia.

Roth Chamillen, v. Anemone agrestis Trag.

Roth Corallen, v. Corallium rubrum.

Roth Dossen, v. Origanum Offic.

Roth Färber-Kraut, v. Alkanna.

Roth Günsel, v. Tormetilla.

Roth Heil-Wurz, v. Tormetilla.

Roth St. Johannis-Beerlein, v. Ribes.

Rothlauff-Kraut, v. Geranium.

Rother Mangolt, v. Beta rubra.

Roth Mengel-Wurz, v. Rumex rubeus.

Roth Meyre, v. Anagallis, v. Blitum rubrum.

Roth Meyrich, v. Anagallis purpurea.

Roth Nacht-Schatten, v. Dulcamara.

Roth

Roth Matter-Wurz, v. Bistorta.

Roth Ochsen-Zungen, v. Alkanna.

Roth-Naß-n, rothe Rüben, rothe Rüben, Wurz,
v. Beta rubra, v. Pastinaca sativa.

Roth Ruhr-Wurz, v. Tormentilla.

Roth Stein-Beer, v. Myrtillus.

Roth Stendel-Wurz, v. Dens Canis, v. Dens
Leonis.

Rother Wegerich, v. Plantago Offic.

Roth Weide, v. Salix rubra.

Roth-Wurz, v. Tormentilla.

Roth Zieser-Erbisen, v. Cicer rubrum.

Röthe, v. Rubia tinctorum.

Rottich, v. Persicaria urens.

Rubedo montana odorata, v. Hepatica stellata.

Rüben, v. Rapa.

Rüben, Meer-Rüben, v. Pastinaca domestica.

Rüb-Saamen, Rüb-sen, v. Rapastrum.

Rubia hortensis, v. Rubia tinctorum.

Rubia sativa, v. Rubia tinctorum.

Rubia silvestris, v. Mellugo montana.

Rubia Tinctorum, *ἔρως ποδάρον*, Rubia sativa

Matth. major sativa sive hortensis, Röthe,

Färber-Röthe, Färber-Wurz, roth Färber-

Kraut Alleen-Kraut,

Wächst entweder von freyen Stücken, oder wird gesät.

Diese findet man häufig in der Schlessien, Italien,
Frankreich, Spanien, denen Niederlanden. Die Wur-
zel ist warm im andern Grad (kalt) trocken im dritten
Grad, wird im Mayo und Junio gesammelt, eröffnet, zer-
theilet, hält etwas an, und dienet im Wunden, wenn
man hoch herunter gefallen, in geronnenen Geblüt, Ver-
stopfung der Leber, Milk und Mutter, der gelben und
Wasser.

Wasser, Sucht, Verhaltung des Urins, und geronnenen Geblüt. Neusserlich brauchet man sie zu Verstopfung der Monat-Zeit in Mutter-Epistiren.

Rüblein, Zucker-Rüblein, v. Sifarum.

Rubus Alpinus, v. Chamærubus.

Rubus arvensis, v. Rubus vulgaris.

Rubus caninus, v. Cynosbatum.

Rubus humilis Anglicus, v. Chamærubus.

Rubus idæus, vel idæa spinosus, Hindbeer, Hol-Beer, Himbeer.

Verrichten eben das, was die Brombeeren thun, sie sind aber eine bessere Hergens-Stärkung. Man hat aus denen Beeren ein Wasser, den Syrup, Lixig und Decodum von den obersten Spizgen des Krautes, so in fressenden Geschwären der Mutter gut thut. Die Blätter werden in Wein und Wasser gekochet, und wider den Haars-Wurm aufgelegt.

Rubus idæa minor, v. Fragaria.

Rubus minor, v. Chamæbatos.

Rubus vulgaris s. arvensis, Bär-G., Sentis, Brombeer, Bromen, Brombeer-Strauch, schwarze Brombeer, Kraßbeer.

Ist kalt im andern, und trocken im dritten Grad. Die unreiffe Frucht hält sehr stark an, die reife aber führet eine temperirte Wärme bey sich, ziehet etwas zusammen, und dienet wider allerley Flüsse der Mutter, des Bauches, der Nase, und stillt das Erbrechen. Neusserlich brauchet man sie in Geschwären und Beschwerden des Mundes, sie reiniget die Wunden, hält an, färbet die Haare schwarz, und trocknet die Krätze. Die Wurzel kureiret den Stein. Aus denen Beeren wird ein dicker Safft (Roob) oder ein einfacher, oder zugleich aus andern Kräutern bestehender Syrup verfertiget.

Rucula marina major, v. Eruca.

Ruhr-Kraut, Brasilianisches, v. Ipecacoanha.

Ruhr.

Rühr-Kraut, v. *Conyza media* *Matth. Dod. Lon.*
& *Offic. v. Filago.*

Rühr-Wurz, v. *Tormentilla.*

Rumex, v. *Beta alba.*

Rumex, v. *Acetosa.*

Rumex acutus, v. *Lapathum silvestre angustifolium.*

Rumex aquaticus, *Lapathum aquosum*, Wasser-Ampffer, Grind-Kraut.

Wächst in Wasser: Gräben und Pfützen. Die Blätter ziehen zusammen, und dienen wider Entzündungen, das Podagra, Krätze und Grind. Die Wurzel erweicht den Leib, und curiret die gelbe Sucht.

Rumex rubeus, *Lapathum sanguineum*, roth Mengel-Wurz Drachen-Blut.

Die Blätter geben einen rothen Saft: Der Saamen aber dienet wider Bauch- und Mutter-Flüsse.

Rumgaltz, v. *Beta alba.*

Rumifaxum quorundam, v. *Saxifraga altera Chelidonides.*

Rundblättrichte Feld-Schoten, v. *Cercis.*

Runde Hohl-Wurz, v. *Aristolochia rotunda.*

Rund Indianischer Pfeffer, v. *Siliquastrum.*

Runde Oster-Lucey, v. *Aristolochia rotunda.*

Runde Sieg-Wurz, v. *Victorialis rotunda.*

Rund Spanischer Ampffer, v. *Acetosa scutata rotundifolia hortensis C. B.*

Runder Zittwer, v. *Zedoaria.*

Rupertiana *Cesalp.* v. *Geranium Robertianum.*

Ruprechts-Kraut, v. *Geranium Robertianum.*

Ruscum, *Ruscus Offic.* Ὠξυμύρσιν, *Myrtacantha.*
Brus-

Bruscum, Brusca *Diosc.* Chamæmyrsine, Oxy-
myrsine, Myrtus acuta, Scopa regia, Mäuses
Dorn, Ruffen, Brüscken, Brüsck, Myrten-
Dorn, stechende Palm, Brust-Wurk.

Man findet dieses Gewächs, welches in Italien statt der
Kehrbesen dienen muß, in unsern Gärten auch. Es will
aber hier zu Lande eine ziemliche Wartung haben, und
sind vornemlich die Beeren, so im Herbst reiff und
roth werden, und die Wurzeln, welche mit unter die s.
eröffnenden Wurzeln gehören, im Brauch. Beyde wer-
den vor warm und trocken im andern Grad gehalten. Die
Wurzeln bringen durch, verbünnen, eröffnen, dienen in
der Wassersucht, Husten u. allerhand Lungen-Beschwe-
rungen. Der Saamen curiret die kleinen fleischlichen
Anwächse im Harn gange, Verstopfungen der Mutter,
Monat-Zeit u. Schneiden des Urins *Diosc.* Die Blätter
treiben den Urin, Stein und Monat-Zeit, stillen das gro-
ße Hauptwehe und die gelbe Sucht.

Rüster,

Rüstern,

Rüster-Holz,

} v. Ulmus.

Ruta capraria, v. Galega.

Ruta hortensis, *πῦλλον*, Ruta domestica, Ruta
graveolens hortensis, Ruta sativata Rau, Weins
Raute, zahme Raute, Ceeus Raute.

Das Kraut/die obersten Knösppen und der Saamen
sind warm und trocken im dritten Grad, bringen durch,
verbünnen, machen zeitig, zertheilen, widerstehen dem
Gift, und saget hiervon die Salernitanische Schule also:

Salvia cum Ruta faciunt tibi pocula ruta.

d. i.

Salbey und Raute vermischt mit Wein,
Läßt dir den Trand nicht schädlich seyn.

So ist auch die Raute ein vortreffliches Medicament in
Haupt- und Nerven-Beschwerden, treibet Urin und
Schweiß, und tödtet die Wärme, curiret den Saamen-
Fluß, disponiret zum Schlaf, vertreibt die Krankheiten
der Mutter, das böse Wesen, die Pest, Gift und eifrigge
Krankheiten, stärket das Gesicht, welches der Poet *Maceo*
mit folgenden Worten bezeuget:

Cruca

Cruda comesta recens oculos caligine purgat.

b. i.

Wenn man die Raute frisch isset, so machet sie ein gut und helles Gesicht, und nimmet die Dunkelheit der Augen hinweg. Es pfleget auch die Raute die Geilheit wegzunehmen, das Seitenstechen zu stillen, den Magen zu stärken, auch in der Colica und toller Hunde Bis gut zu thun. Außerlich aber brauchet man sie in Schlangen-Stichen, brennenden und sehr schmerzhaften Pest-Beulen, Fiebern und Haupt-Schmerzen. Innerlich aber darf die Raute, vornemlich von schwangeren Weibern, nicht in Überfluß genossen werden. Sonst können hiervon gar viele Medicamenten, als das destillierte Wasser und Oel, ein Infusum, Salz, Essig und Balsam, verfertiget werden.

domestica, v. Ruta hortensis.

graveolens hortensis, v. Ruta hortensis.

Ruta jecoraria, v. Lunaria major.

Lunaria, v. Lunaria major.

Ruta major, montana, silvestris, wilde Raute.

Wächst auf hohen Bergen, und kömmt mit der Garten-Raute ziemlich überein, ist aber stärker.

Ruta montana, v. Ruta major.

Ruta muraria, Capillus Veneris, Adiantum candidum s. album, l. nigrum, Saxifraga s. Empetrum, Paronychia, Salvia vitæ, Mauer-Raute, Stein-Raute, Venus-Haar.

Ist gemäßiget im warmen, kalt und trocken (bey andern warm im ersten, und trocken im dritten Grad) digeriret, zertheilet den zehen Schleim auff der Lunge, Husten, Engebrüstigkeit, Seitenstechen, die gelbe Sucht, Verstopfungen der Milch, stillt die Schmerzen der Nieren und Blase, treibet den Urin und Stein gelinde, kurett die Brüche der Kinder und die Zauberer. Außerlich vermehret sie die Haare, heilet die rinnenden Geschwäre des Hauptes, zeitiget die Kröpfe und allerhand Eiterbeulen.

Ruta pedicularis, Saamen-Kraut, v. Crista Galli altera.

Ruta

Ruta fativa, v. Ruta hortensis.

Ruta silvestris, v. Ruta major.

S.

Sabina, Savina, *Βαία* *Σ*, Seven-Baum, Steben-Baum, Mägde-Baum, Sagebaum, Sadebaum, Sageboom, Seven-Palmen, Steben-Baum, Kinder-Mord.

Ist zweyerley, nemlich Sabina mas, oder das Männchen; Die Blätter gleichen denen Cypressen. Es wird dieses Bäumgen in Gärten wie Huxbaum gezeuget; Die andere Art heisset Sabina femina, oder das Weibgen, siehet fast aus wie die Tamarisken. Die Blätter wärmen und trocknen im dritten Grad, dringen gewaltig durch, verdünnen, zertheilen, treiben die Menfes, Frucht, und werden in Engebrüsigkeit gerähmet. Außerlich dienen sie in Räucher-Pulvern wider Kaseren, heilen allerhand Zufälle und Beschwerden der Mutter, um sich fressende Schäden, böse Köpfe der Kinder, und Flecken des Angesichtes. Sie werden zu Pulver gestossen, und wenn die Eichel geschworen, oder von Frankosen inficiret worden, eingestreuet. Die aus der Sabina vorhandenen Präparata sind das Wasser aus denen Blättern und das Gel, welches Rollincius verfertiget. Der Saft nimmt den geschwornen Krebs und das auswachsende Fleisch weg; wann dieser eingetrocknet, und in Willen gegeben wird, so eröffnet er den weiblichen Brunst. So pflaget auch das Decoctum Sabinae, oder das im Wasser abgekochte Kraut, wenn man sich den Mund hiermit ausspület, die Zahn-Schmerzen, so von hohlen Zähnen entstanden, zu lindern.

Sabdariffa,

Ist ein ausländisches Kraut.

Sabuca, v. Sambucus.

Saccharum, *Σάκχαρ*, *Σάκχαρον*, *Μέλι καλάμινον*, *Αλς* *Ἰνδικ* *Σ*, Acia, Zaccharum, Arundo saccharifera, Mel arundinaceum, Mel Cannæ

Cannæ, Sal Indicus, heisset auf Arabisch Zazar, Sudur, Sutter. In Indianischer Sprache aber Mambu, Tabaxair, auf Teursch Zucker.

Ist der Saft der Zucker-Staude, und rinnet entweder von frenen Stücken aus dem Zucker-Rohr heraus, oder wird ausgepresst oder ausgekocht, und hernach in eine Consistence bracht. Man kan ihn aus Indien, Asia, Africa und etlichen Europäischen Provinzien, als Sicilien, Messina, Catania und Palermo, bekommen. Er heisset von der Landschaft, woraus er kömmet, bald Mederienter, bald Valentiner, bald Canarien-Zucker, bald Saccharum Thomæum, brauner oder Thomas-Zucker, bald Miltense oder Melis Zucker. Von der Elaboration oder Ausarbeitung pfleget er in drei feiner und geringern unterschieden zu werden, wovon der feine Refinat, und wenn man Umbra dazuthut, Umbra-Brodt genennet wird. Der schlechtere aber ist entweder in Pulver, und heisset Poudre-Zucker, oder er wird in Kasten, worinnen wir ihn bekommen, eingepack't, und Castonada oder Castonada, item Saccharum Confusum vel Miscellaneum genennet. Der in Crystallene Ecken zusammen geschossene Zucker heisset Saccharum Candum, Saccharum Candisatum, Saccharum Canthum (von denen Crystallinischen Ecken oder Spizzen, die er hat) auff Deutsch Zucker-Kant. Ist der Zucker-Kant aus dem Canarien-Zucker, so präsentiret er sich schön weiß, der aber aus dem Thomas-Zucker entstehet, siehet gelb aus. Weil aber der Zucker in gar vielen Dingen mißbrauchet, und zu häufig genossen wird, so siehe billich, wie schön anderweit erinnert worden, bey mir an, ob ihn Gott zur Straffe und Züchtigung, oder als ein Gnaden-Zeichen geben habe. Und da einige den Zucker auf das allerhöchste herausstreichen, so sollen unparteyische Gemüther dieses nur vom rechten Gebrauch des Zuckers, nicht aber von dessen Mißbrauch verstehen. Er ist warm und trocken, verdünnet, bringet durch, reiniget, lindert, machet die Gänge schlüpfferrich, dienet in Brust und Lungen-Beschwerden, Husten, Raubigkeit der Kehle. Außerlich trocken er, heilet zusammen, wird in Wunden und Augen-Kranckheiten gerühmet. Aller Zucker führet eine Säure bey sich, und schadet, weilen er viel Aufwallungen im Leibe machet, denen Scorbuticis und denen, so vom Fieber, Mutter-Beschwerden, Blöthungen und Galla-

incommoditet werden, auch denen kleinen Kindern, weil vom Zucker Wärme, ein lockeres Zahnfleisch, stinkender Odem, schwarze und gelbe Zähne und ein verfaultes Zahnfleisch zu vermuthen. Der Penitz-Zucker entstehet aus Zucker, Krafft-Mehl und süß Mandel-Oel. Man hat auch andere Compositiones vom Zucker, als den Rosen-Zucker, Viol-Zucker, Taffel-Zucker. Das vom Zucker überzogene Wasser, oder der saure Spiritus geschmolzter Edelsteine, erweicht den Grind, und ist ein treffliches Mittel wider den Stein. Das Oel, Salz, der Syrup, die Essenz, und Crystallen vom Zucker sind auch zu bekommen. Die Wurzel des Zucker-Kohres, pflegen die Indianer mit einem sauren liquore zu vermischen und als was eingemachtes zu essen. Sie machet guten Appetit zum essen.

Saccharum	Canariense,	} v. Saccharum.
	Candisatum,	
	Candum,	
	Canthum,	
	CrySTALLINUM,	
	Confusum,	
	lucidum,	
	Mederiense,	
	Miscellaneum,	
	Penidium,	
	Thomæum,	
	Valentinum,	

Säckel-Kraut, v. Bursa Pastoris.

Sadaney, v. Satureja, v. Thymbra vera.

Sadebaum, v. Sabina.

Saffran, v. Crocus.

Saffron, Bastart-Saffron,

Saffron Garten-Saffron,

Saffron, Decidentalischer Saffron,

Saffron, Orientalischer,

Saffron, Ortho-Saffron,

} v. Carthamus.

} v. Crocus verus,

Saffran

Saffran, rechter Saffran, }
 Saffran, wahrer Saffran, } v. *Crocus verus*.
 Saffran, wilder, v. *Carduus vulgaris Matth.*
 v. *Carthamus*.

Saffgrün, v. *Spina infectoria*.

Sagapenum, Serapin-Safft, Serapen-Gummi,
 Ist eine Indianische Ferul-Staude, aus welcher Wurzel,
 wenn sie verwundet worden, ein Balsamisches Safft,
 oder das härzigste Wesen, so im mittlern Theil dieser
 Wurzel verborgen lieget, hervor rinnet. Sie wäch-
 set in Medien, kömmt von dannen nach Alexandriam, wei-
 ter nach Venedig und andere Örter, führet die dicken,
 wässerichten und zähen Feuchtigkeiten aus allen Theilen
 unsers Leibes in der Wassersucht, Engbrüstigkeit, Ver-
 stopfung der Milch und des Monat-Flusses ab, zerthei-
 let äußerliche Schwellen, harre Kneurel, lindert die
 Schmerzen, cutiret die Brüche, und wird zu dem Ma-
 gnetischen Pflaster genommen.

Sagebaum, Sageboem, v. *Sabina*.

Sagitta aquatica, v. *Sagitta major*.

Sagitta latifolia, v. *Sagitta major*.

Sagitta major, latifolia, aquatica, *Ranunculus pa-*
lustris folio sagittato, Pfeil-Haupt, groß Pfeil-
 Kraut.

Blühet im Mayo und Junio. Das Kraut und der Saft
 men können wegen ihrer Kraft und Wirkung mit der
Plantagine aquatica, oder dem Wasser-Wegerich
 fast überein.

Sagitta minor, v. *Sagittaria*.

Sagittalis, v. *Sagittaria*.

Sagittaria, Sagitta minor, Sagittalis, *Malaca quæ-*
dam toxicis sagittis resistens, klein Pfeil-Kraut,
 Spieß-Kraut.

Die Wurzel ist oben rund und unten roth, dienet wider
 Gift und giftige Pfeile.

Sagou, *Palma prunifera japonica*, Sagou-
 Baum, Indianisch Brodt.

Wird von einigen als ein gutes Nutriment und Stärkung,
ingeleichen wider allerhand Flüsse gelobet.

Salat, Käysers Salat, v. *Dracunculus acetarius*.

Salatzattich, v. *Lactuca*.

Alpen-Salben, v. *Salvia Indica*.

breite, v. *Salvia major* *C. Baub, Matth.*
Dod. Tab. Lob.

Erettische, v. *Salvia coccifera* *Lob.*

grosse, v. *Salvia latifolia*.

kleine, v. *Salvia acuta*.

Salben, **Kreuz-Salben**, v. *Salvia acuta* *Lon.*

Römische, v. *Horminum*.

spitzige, v. *Salvia acuta* *Lon.*

Walb-Salben, v. *Salvia agrestis flore*
purpureo.

wilde, v. *Horminum sativum*, v. *Salvia*
silvestris *Trag.*

Salb. Nüßlein, v. *Balanas Mirepica*.

Salap, v. *Serapius*.

Salicaria *Dod.* v. *Kali geniculatum*.

Sal Indicus, v. *Saccharum*.

Salicaris herba, v. *Pyrethrum*.

Salix alba vulgaris, *Park.* v. *Salix Offic.*

Salix Amerina, v. *Agnus castus*.

Salix arborea angustifolia, *Park.* v. *Salix Offic.*

Salix ex qua Perticæ fiunt, v. *Salix Offic.*

Salix helice, humilis capitulo squamoso, gelbe
Baum-Weiden, kleine Weiden.

Wächset an denen Bächen.

Salix humilis capitulo squamoso, v. *Salix helice*.

Salix maxima fragilis, alba hirsuta *J. Baub.* v. *Salix*
Offic.

Salix nigra folio splendente auriculato flexilis,
glänzende Weiden, Glas-Weiden.

Wächst in Weiden, Wäldern.

Salix Offic. Iréa, *Salix alba vulgaris, arborea angustifolia Park. Salix vulgaris alba arborescens C. Bauh. Salix maxima fragilis alba hirsuta J. Bauh. Salix ex qua perticæ fiunt Martb. perticalis Cord.* Weiße, Weiden-Baum, Wasser-Weide, Baum-Weiden, weiße Weiden, Bruch-Weiden, nürbe Weiden, Seidel-Weiden, Wand-Weiden, Wägen, Wägen-Baum.

Die Blätter sind kalt im ersten und trocken im andern Grad, halten etwas an, dienen wider die fleischlichen Lüste, allzuviel Wachen, hitzige Fieber, Blutstürzungen, kühlen und temperiren die Luft. Die Rängen oder Lämmigen von den Weiden stillen allerhand Verblutungen. Die Rinde hat dergleichen Krafft, und vertreibt die Warzen und Leichdorn an Füßen. Die Schola Salernitana oder Salernitanische Schule schreibt also:

Cortex verrucas in aceto cocta resolvit.

d. i.

Die Rinde Koche dir mit Essig von den Weiden,

So wird die Warge dir den Leib und Fuß vermeiden.

Die Mistel hiervon erleichtert die Geburt. Der Schwamm vornemlich, wenn er im vollen Monden, und Monat May gesamlet wird, wird entweder alleine, oder vermittelst des Tragacanthes getrocknet und zu Pulver gestossen. Er kan vor sich alleine oder mit andern Pulver vermengt, oder mit der Consolida majore und Ehrenspreis in Form einer Lattwerge geben werden. Man hat aus denen Blättern ein destillirtes Wasser, und vor diesen war auch das Gel, welches Rases aus denen Blumen verfertigt hat, wider allerhand Nerven-Schwerungen im Ruff.

Salix perticalis Cord. v. Salix Offic.

Salix Rosea, v. Salix helice.

Salix rubens, rother Weiden-Baum.

313

Wächst

Wächst an wässerichten Orten. Die Blätter und Rinden kommen mit denen ordinairn Weiden überein.

Salmanica, v. **Strobe**.

Salsaparilla, **Zarzaparilla**, **Sarsaparilla**-Wurk.

Wird vom Spanischen Medico Parillo also genennet. Bey andern heisset diese Wurk *Vitis parva*, *Smilax aspera* & *Peruviana*, wächst in Peru und andern Indianischen Provingien. Man findet die schwarze und weisse Sarsaparille. Das Wasser ist warm im ersten und trocken im andern Grad, bringet durch, treibet Schweiß, schneidet ein, dienet in lange anhaltenden Leibes-Ver-
schwerungen, der Cachexie, und verdorbenem Geblüt, Frankosen, Flüffen, und daher entstehenden Brandheilen, der Sicht u. s. w. Außerlich aber wird es in Fäul-
gens-Bissen gebrauchet. Sonst hat man aus dieser Wurzel ein *Decoctum* und *Infusum*.

Salsirora, v. **Ros Solis**.

Salvaria, ata, v. **Ros Solis**.

Salvia acuta *Lon.* **Salvia minor** *Matth. Lob. Tab.*

& *Offic. angustifolia* *Trag. Clus. minor aurita*

& *non aurita* *C. Raub. pinnata* *Eysl. Salvia no-*

bilis & *cruciata*, kleine Salben, Edel Salben,

spitzige Salben, Kreuz-Salben.

Wird in der Küche und Apotheke täglich gebrauchet, und soll die Salben allezeit bey der Naute gepflanket stehen, wie solches Hildanus, Töring, Simon Pauli, und andere Auctores mit merckwürdigen Exempeln bezeugen; v. *Ruta hortensis*. Die Blätter und Blumen von der Sal-
bey sind warm im ersten und andern Grad, halten ein wenig an, reinigen und treiben Schweiß und Menfes, und verbessern den allzu starcken Zufluß dererselben, dienen in der Sicht, Schwindel, Lähmung, Zittern der Glieder und Flüffen, u. halten äußerlich die Geschwäre im Mund rein. Die bekantesten Medicamenten aus der Sal-
bey sind das destillirte Wasser und überzogene Oel, das Salz und die im Zucker eingesetzten Blumen.

Salvia agrestis, **Ambrosiana**, (wird von einigen

unrecht Ambrosia genennet,) **Scordonia** *Cord.*

Boscalvia *Gallis*, **Polemonium** *Ruell. Wald-*

Salben.

Wird

Wird in Augen-Beschwerden gerühmet.

Salvia agrestis flore purpureo & Colus Jovis Eyß.
Sclarea silvestris Tab. Polemium, Salvia silve-
stris vera Trag. Horminum silvestre Lob. pra-
tense foliis serratis C. Baub. wilde Salbey, wil-
der Scharlach.

Salvia Alpina Tab. silvestris nigrior Cesalp. Salvia
silvestris Theophr. Marrubium montanum pri-
mium Thal. Pseudostachys Alpina C. Baub. Scor-
donia, Alpen-Salbey.

Salvia angustifolia Trag. Clus. v. Salvia acuta Lon.

Salvia baccata Cretenfis Lob. } v. Salvia coccifera.
Salvia baocifera C. Baub. }

Salvia coccifera s. baccata Cretenfis Lob. Cretica
Dod. Tab. baccifera C. Baub. fructum instar gal-
læ referens Matth. Cretische Salbey.

Salvia Cretica Dod. Tab. v. Salvia coccifera.

Salvia cruciata, v. Salvia minor Tab. Matth. Lob.
Offic.

Salvia latifolia Trag. Clus. Lon. Salvia major Matth.
Dod. Tab. C. Baub. & Offic. major scabrior Diosc.
Lob. Salbey, grosse breite Salben.

Salvia major Matth. Dod. Tab. C. Baub. v. Salvia
latifolia Trag.

Salvia minor Tab. Matth. Lob. Offic. v. Salvia acu-
ta Lon.

Salvia nobilis, v. Salvia minor Tab. Matth. Lob.
Offic.

Salvia pinnata, v. Salvia acuta.

Salvia silvestris vera Trag. v. Salvia agrestis.

Salvia silvestris non Officinarum, Walde Salbey.

Kömmet an Kräfften mit dem Scharley-Kraut überein.

Salvia transmarina, v. *Horminum*,

Salvia vitæ, v. *Ruta marina*.

Salwen, v. *Salben*,

Salz-Kraut, v. *Kali geniculatum*,

Sambach Arabum, v. *Jasminum Alpinum*,

Sambucus aquatica vel palustris oder *rosea*, *Opulus*, *Schwelcken*, *Schneeballen*, *Waldholder*, *Hirschholder*.

Pflegt im Mayo zu blühen und zu grünen. Die Beeren werden im Herbst reiff. *Tragus*, *Lonicer*, und andere geben vor, es sollen diese Beeren denen Haaselhünern eine angenehme Speise seyn, welche Meinung aber *Simon Pauli* nicht gefallen will, denn er spricht: Sie würden nicht in Feldern verborren, wenn besagte Hünern darvon freffen. Sie machen Brechen, und beschmeren den Magen.

Sambucus humilis, v. *Ebulus*.

Sambucus montana racemosa rubra, *Wald- oder Bergholder*, *Berg-Eisorn*.

Wächst in Gärten. Die Blätter kommen an Kräfften der *Bella donna* gleich.

Sambucus palustris, v. *Sambucus aquatica*,

Sambucus rosea, v. *Sambucus aquatica*.

Sambucus vulgaris, *Sabuca*, *an/n*, *Holderbaum*, *Holunder-Baum*, *Glieder-Baum*, *Schöpfen*.

Wärmet im ersten Grad, und trocknet, zertheilet, dienet in der Wasserucht. Die Blüte zertheilet, erweicht, treibet Schweiß, stillt den Schmerz, nimm ab den Kopff ein. Wenn man von diesen Blüten etwas mit *Hormino* oder *Scharley* und *Coriander*-Saamen in den Wein thut, so bekömmet der Wein einen angenehmen Muscateller-Geschmack. Außerlich brauchet man sie in Bauch-Grimmen, der Colica und Brand-Schäden. Die Beeren treiben Schweiß, widerstehen dem Gift, und machen einen gelinden Leib, sollen in der Wasserucht ungemeyne Dienste thun, ingleichen die Rose, bößartige Fieber, Mälern und Vöcken vertreiben. Die innerliche Rinde (*Liber s. Cortex interior*) ist kalt im

vierten Grad, kömmt mit der Blüte überein, führet äußerlich das Wasser aus. Wenn man sie mit Essig kochet, so ziehet sie den Schleim aus dem Munde, und wenn sie im Wein eine Zeitlang weichen, so wird der Zahn-Schmerz gehemmet, auch das Wasser und der Speichel ausgezogen, und deswegen warm in der Nase und dem Podagra aufgebunden. Die Räumgen und Augen vom Holunder werden statt des Salates verspeiset, machen wegen ihres Eckel erweckenden und viriolischen Schwefels einen gelinden Leib, zuweilen auch Brechen, und wohl gar allzubeffriges Purgiren. Das Pulver von den Holunder-Räumen thut eben die Wirkungen, wie der Salat. Wie dann der Schwamm, oder das Judas-Ohr (Fungus s. auricula Judæ) in allerley Krankheiten, Entzündungen und Schwellen der Augen, in ein bequemes Wasser eingeweicht, ebenfalls grosse Dienste thut, und im Insafo die Wassersucht, Entzündungen der Mandeln, des Gaumens, Zäpfen, Geschwäre des Mundes, der Nase und Trübschleim den Kindern heilen soll; Innerlich aber schadet er dem Magen, ist giftig, erwecket Brechen, und kan nicht genommen werden. Der in der Weide gleichsam als eine Mistel hervor gewachsene Holunder ist ein gut Mittel wider das böse Wesen. Man findet hier und da vom Holunder unterschiedene Präparata. Aus denen Blüten sind das Wasser, der Spiritus und Wein verhanden. Der Essig wird in Umschlägen äußerlich auff den Puls gebunden, innerlich aber wider die Pest, und zu Läschen gegeben. Die in Zucker eingemachte Blüten curiren Contracturen, Enghrüstigkeit, Ecorhut, Wassersucht, den Stein, die Gicht, Verstopfung der Monat-Zeit. Die Essenz zertheilet die Nase, das distillirte Oel und Infusum sind auch nicht zu verachten. Aus denen Beeren hat man den dicken Holunder-Safft, welcher den Schweiß treibet, Mutter-Beschwerden, Wassersucht, den Friesel, bössartig und Fleck-Fieber curiret, und dem Gift widerstehet. Die Essenz treibet in der Nase einen ziemlichen Schweiß. Wenn auff hart gebacken Brodt oder Zwieback der Safft aus den Beeren gegossen wird, so dienet er in der rothen Ruhr. Außerlich giebt der Holunder-Safft in Fiebern auff die Fußsohlen gestrichen, eine Kühlung ab. Die Tinctur und das Extract heben die Erstickung der Mutter. Der Spiritus und das Oel machen Brechen. Das Trisinerth von denen Holunder-Kernen thut in der rothen Ruhr gut.

Die Salbe heisset Brand:Schäden, Conf. Blochvviz & Becker Tract, pecul. & Drauitz.

Sammet-Blumen, v. *Amaranthus*, v. *Ochonna*.

Sampetra, v. *Saxifraga alba* **Chelidonides**,

Sampfucum, v. *Majorana*.

Σάμψυχον, v. *Majorana*.

Sanamunda, v. *Caryophyllata*,

Sana Sancta, v. *Nicotiana*,

Sanctolina, v. *Abrotanum femina*.

Sandalum, Santalum, vel **Santolinum Lignum**,

Sandel-Holz.

Man findet hiervon dreyerley Sorten, nemlich das weisse, rothe und Zitronen-färbige oder gelbe. Das gelbe ist das beste; es wächst aus 3. besondern Bäumen in den dicksten Indianischen Wäldern, wird vornemlich in der Insul Timor gefunden, ist fast im dritten (andern) Grad, trocken im andern Grad. Die Rinden des gelben sind warm im ersten Grad, eröffnen, dienen der Leber, dem Herzen, werden in Ohnmachten, Herzklopfen, Verstopfungen der Leber, und allzum starken Schweiß gebraucht, bringen durch, treiben den Urin, halten an, stärken in Schweiß-Fiebern, stärken das Herz und die Leber, stillen die allzum groffe Aufwallungen des Blutes, nicht allein in Fiebern, sondern auch in andern Kranckheiten, wo eine Kühlung erfordert wird. Der rothe Sandel widerstehet dem allzum starken Schweiß in Fiebern, hält an, dämpffet die Hitze, stillt die Säure, curiret die Naserey, zehrende Fieber und Schwindtsucht. Außerlich aber wird er wider Haupt-Schmerzen, Hitze der Fieber und Eingeweide, und wider die hitzige Leber gerühmet. Man findet von dem Sandel unterschiedene Präparata, als das Gummölichte Extract, die Specie diatrion Sandalon, die Salbe, das Pflaster, die Sandel-Küchelgen und Tinctur. Wenn der Baum abgehauen wird, so giebt dessen grüne Rinde einen starken und schädlichen Geruch von sich, welcher den Kopf eintrübt, das Gehirn verlezet, stinckende Fieber, und einen Appetit zu ungewöhnlichen Speisen verursacht.

Sandaracha, v. *Oxy-Cedrus*.

Sandaracha Arabum, v. *Juniperus*.

San-

Sandel, gelber, v. *Sandalum*,

Sandel, rother, v. *Sandalum*,

Sandel, weißer Sandel, v. *Sandalum*,

Sandelstein, v. *Osteocolla*,

Sanguis, v. *Agnus castus*,

Sangvis Draconis, *Palma pinus*, *Palma prunifera*

foliis Juccæ, *Palma Juncus*, Drachen-Blut,

Hiervon sind zwey Sorten bekannt, nemlich das natürlich gewachsene, und durch Kunst, aus Rötelstein, Bech und Colophonien verfertigte, und in eine Massam zusammen brachte Drachen-Blut bekannt. Das natürliche Drachen-Blut wächst in Mexico, Carthagine, Peru, u. d. g. Orten, und wird ebenfalls gleichsam in kleine Bröpfgen, oder eine gewisse Massam zusammen gebracht. Es hält an, trocknet, stopfet den Leib, dienet

in Verblutungen, der rothen Ruhr, Durchfall, allzustarcken Erbrechen, Klößen, Blutstreichel, Schwindsucht, allzu hefftigen Monat-Gang, wenn die Säuberung nach der Geburt nicht zu stillen ist. Es heilet auch die Wunden, das lockere Zahnfleisch, Wackeln der Zähne, und zersetzet oder solviret sich am allerbesten in *Spiritu Vini*, da es auch seine rothe Farbe behält. In Wasser und Del will es nicht zergehen.

Sangvis Martis, v. *A. sarum*.

Sangvisorba, *Pimpinella sive Italica*, *Sorbaria*, *Sorbarula*, Blutkraut, Herrgotts-Bärtlein, welsch Bibernell.

Das Kraut, Blumen und Wurzel sind temperiret im kalten und trockenen, halten an, dienen in Wunden, sind der Lunge gut, curen allerhand Lungen-Beschwerden und derselben Klöße, die Schwindsucht, innerliche Zernagungen, härartige Fieber, Durchfall, die rothe Ruhr, den allzustarcken Monat-Fluß und andere allzustarcke Verblutungen. Von einigen wird diese Wurzel vor ein Antidotum des *Mercurii* gehalten, auch wider den gälbenen Ueber-Fluß recommendiret. C. Koelichen in *Ad. Hafn. Vol. Obl. 81*. Sie verhütet auch die unzeitige Geburt, unstillt außerlich allen starcken Abgang des Blutes. Man hat hiervon ein destillirtes Wasser.

Wasser, den Syrup, und die in Zucker eingesetzte Wurzel.

Sanickel, v. *Sanicula Offic. mas.*

Sanickel, Alp. Sanickel, mit breit zerschnittenen Blättern, v. *Caryophyllata Veronensium flore Saniculæ ursinæ Lob.*

Sanicula aizoides foliis oblongis serratis, v. Umbilicus Veneris alter Offic.

Sanicula Alpina lutea, C. Baub. v. Auricula urfi.

Sanicula Alpina Tab. v. Caryophyllata Veronensium flore Saniculæ ursinæ Lob.

Sanicula latifolia laciniata C. Baub. v. Caryophyllata Veronensium flore Saniculæ ursinæ Lob.

Sanicula Matth. v. Auricula urfi.

Sanicula montana Clus. v. Caryophyllata Veronensium.

Sanicula Offic. mas, Diapensia Matth. Lob. Sanickel, Schernäckel.

Die Blätter und Wurzel sind warm im andern, und trocken im dritten Grad, halten an. ziehen die Wunden zusammen, heilen die Geschwäre/Fisteln, auch innerliche und äußerliche Zersprengungen und Zernagungen. Man hat hiervon ein destillirtes Wasser.

Sanicula radice granulosa flore albo, v. Saxifraga alba chelidonides.

Sanitas agrestis, v. Parietaria.

Santalium, v. Sandalum.

Santalum citrinum, v. Sandalum.

Santalum flavum, v. Sandalum.

Santolina, v. Cupressus herba, v. Abrotanum femina.

Santolina altera, v. *Cupressus herba*, v. *Abrotanum femina*.

Santonicum, Semen sanctum l. *Zedoariae* s. *Cinæ Barbotina*, Wurm-Kraut-Saamen, Zitwers-Saamen, Wurm-Saamen, Santonisch Wermuth.

Heisset auch beyh Weickard Zina, *Abinthium seriphium* s. *Alexandrinum*, wächst im heiligen Lande, und der Landschaft Alexandria in Negyren. Der Saamen ist warm im andern, und trocken im dritten Grad, tödtet allerhand Würme. Wenn er zu gewissen Zeiten gesammlet wird, so treibet er Gries und Stein. Sonst findet man in den Apotheken *Confectionem Seminis Cinæ*, überzogenen Wurm-Saamen.

Santonicum majus, v. *Abrotanum femina*.

Santonicum minus, v. *Cupressus herba*, v. *Abrotanum femina*.

Santonicum viride, grüner Wurm-Saamen.

Kömmt mit dem andern *Santonico* überein.

Santonisch Wermuth, v. *Santonicum*.

Saphoter, Kohl, v. *Brassica Sabaudica*.

Saponaria major, $\sigma\pi\alpha\delta\iota\omicron\nu$, $\sigma\pi\alpha\delta\iota\omicron\nu$, $\sigma\pi\alpha\delta\iota\omicron$,

$\sigma\pi\alpha\delta\iota\omicron\varsigma$ (obgleich Jo. Rhod. ad Scrib. dieses

nicht pro *Saponaria* halten will) $\chi\upsilon\mu\epsilon\tau\eta$,

Viola agrestis, *Radicula urceolaris* Plin. *Alisma*

Diosc. *Lanaria*, *Fullonum herba*, *Fullonia*,

Schlüssel-Kraut, Seiffen-Kraut, Seiffen-

Wurz, Spaken-Wurz, Wasch-Kraut, Ma-

den-Kraut, Speichel-Kraut, (weil sie wenn

man sie kauet, viel Feuchtigkeiten, Spela-

chel und Schleim aus dem Haupte ziehet,)

Hunds-Nägelein.

Dieses Kraut wird Seiffen-Kraut, weil es reiniget und säubert, wie die Seiffe thut, genennet. Die Blätter und Wurzeln wärmen und trocknen im vierten Grad, verdünnen, eröffnen, reinigen, befördern den Schweiß, kuren Engebrüstigkeit, die gelbe Sucht, heilen die Frankosen. Wenn sie in Wein eingeweicht und getruncken werden, so geben sie ein gelindes Laxativ ab, und machen äußerlich Piesen, dienen wider unerträgliche Kopff-Schmerzen, zertheilen Schwellen, vornemlich die Felle in Augen, nehmen den Unflath von Händen hinweg, und sind ein bequemes Mittel, die Lächer zu reinigen. Der Saamen von der Saponaria wird von etlichen berühmten Medicis, und sonderlich von Borello und andern wider das böse Wesen vorgeschlagen.

Sarbachs-Blum, v. Populus alba.

Sarcocolla,

Ist ein körnichtes Gummi oder Sarg, siehet gelblich und röthlich, kömmt aus Asia, allwo es von einem verwundenen körnichten Baume gesammelt wird. Es wärmet und trocknet im ersten Grad, hält an, heilet zusammen, verdauet, zeitiget, reisset, reiniget die Wunden und ziehet sie zusammen, dienet im Durchfall, Blut-Speichel, Flüssen der Augen, Staar, starcken Blutflüssen und die tiefen Keuchtigkeiten aus denen Gliedern zu ziehen. Man hat hiervon die Pillen.

Sarsaparilla, v. Salsaparilla.

Sassaparill-Wurz, v. Salsaparilla.

Sassafras, Pavame, Xylomarathrum, Söndels-Holz.

Wird aus Florida, Porta s. Helena & S. Mattheibracht. Die Rinde ist warm und trocken im dritten; das Holz warm und trocken im andern Grad, verdauet, bringet durch, eröffnet, zertheilet, treibet Schweiß, Stein und Urin, dienet in lange anhaltenden Krankheiten, der Wassersucht, Lähmung, Schlassucht, Schwind-sucht, Abnehmen der Glieder, Eorbut, dem weissen Fluß, aufgesprungenen Geschwären, der Gicht, Lungen-Geschwår, Nüssen, Bleibungen, in allerhand Krankheiten und Verwundungen, kureket die innerlichen Theile, machet fruchtbar, vertreibet die Frankosen, und vornemlich die glasse. Man hat hiervon ein Extract, destillirtes Oel und Eßenz.

Sassa

Saß-Kraut, v. *Alliaria*.

Satermann, v. *Satureja*.

Satureja Cretica, v. *Thymbra vera*.

Satureja hortensis, v. *Satureja lativa*.

Satureja lativa s. *hortensis*, *Душпар*, *Душпор*,

Hyssopus agrestis, *Saturen*, *Senger-Kraut*,

Sadanen, *Saturon*, *Satermann*, *Pfeffer-*

Kraut.

Das Kraut und Blumen sind warm und trocken im dritten Grad, verdünnen, eröffnen, zertheilen, dienen wider allerhand Beschwerden und Rohigkeit des Magens, schlechten Appetit, in Brust-Beschwerden, Engebräufigkeit, treiben die Winde und stärken das Gesicht. Heußerlich aber zertheilen sie die Schwellen, lindern Schmerzen in Ohren und tödten die Glibe. Man hat hiervon ein destilliretes Wasser und Salz.

Saturen, v. *Satureja lativa*.

Saturon, v. *Satureja*.

Satyrium, *Orchis*, *Knaben-Kraut*, weil dieses Krautes Wurzel sonderlich gut ist zum Kinderzeugen) *Stendel-Wurz*.

Die Wurzel ist warm im ersten und andern und feucht im ersten Grad. Es sind vielerley Sorten der *Orchidum*. Die gebräuchlichste und stinkende, welche einen spermatischen, dem Urin und der Mumie gleichenden Geruch hat, wird in männlicher Unvermögenheit einet Erben zu erziehen, gebraucht. Man glaubet daß die *Palma Christi* dergleichen verrichten solle, sie kömmet aber mit dem *Ricino vulgari* nicht überein, welches eine ganz andere Pflanze, un von dieser um ein merckliches unterschieden ist. Die *Orchides* haben sonst gemeiniglich einen süßen, schleimichten, flebrichten und gelinden Geschmack, wärmen und feuchten, reizen zur Ehelichen Lust, und stärken die Mutter. Die mit Zucker überzogene Wurzel und das Pulver hiervon stärken das Gedächtniß und Gehirn. In Summa das *Satyrium* dienet den Geburts-Gliedern beiderley Geschlechtes und befördert die Empfängniß. Man hat

hat auch hiervon die Lattwerge oder Electuarium
Diasatyrion und das Extract.

Satyrion { decimum *Trag. v. Opulus.*
octavum *Trag. v. Elleborine f. Helle-*
borine Dod. Lob.
Trag. v. Orchis.

Sau { Apffel-Baum, v. *Malus silvestris.*
Blume, v. *Ambubeja, v. Taraxacon.*
Bone, v. *Hyosciamus.*
Bone, weisse, v. *Hyosciamus albus.*
Brodt, v. *Apios Trag. v. Cyclamen.*
Distel, v. *Sonchus.*
Fenchel, v. *Meum, v. Peucedanum.*
Kastanien, v. *Bulbocastanum.*
Kraut, v. *Hyosciamus vulgaris, v. Solanum nigrum.*
M. Ick, v. *Sonchus spinosus.*
Plage, v. *Artiplex silvestris tertia Martb.*
Rüssel, v. *Taraxacon Offic.*
Tannen, v. *Ledum Silesiacum, v. Muscus terrestris.*

Wurk, braune, v. *Scrophularia major.*

Sauer-Ampffer, { v. *Acetosa.*
Garten-Sauer-Ampffer, v. *Acetosa hortensis.*
grosser, v. *Acetosa.*
Kleiner, v. *Acetosa arvensis.*
rundblättrichter, v. *Acetosa rotundifolia.*
Römischer, v. *Acetosa scutata.*
Schaff-Sauer-Ampffer, v. *Acetosa ovina.*

Sauer

Sauer-Ampffer, Spanischer Sauer-Ampffer,
v. *Acetosa Hispanica*.

Saure Datteln, v. *Damarindi*.

Dorn, v. *Berberis*.

Kirschen, v. *Cerasa austera*.

Klee, v. *Acetosella*.

Sauer-Kohl, v. *Brassica capitata*.

Kraut, v. *Brassica capitata*.

Rauch, v. *Berberis*.

Senff, v. *Acetosa*.

Savina, v. *Sabina*.

Saxatilis hederula, v. *Afarina*.

Saxifraga, v. *Ruta muraria*.

Saxifraga alba *Chelidonides*, Saxifraga *Offic.* Saxifraga alba vulgaris *Park.* alba tuberosa radice *Clus.* alba radice granulosa *J. Bauh.* rotundifolia alba *Casp. Bauh.* Sanicula radice granulosa flore albo, *Sedum foliis subrotundis*, *Sam-petra* & *Rumpisaxum* quorundam, *Steinbrech*, weisser *Steinbrech*.

Saxifraga wird auch die Pimpinella genennet, und dienet in Schlaf-Kranckheiten, Zittern der Glieder, so vom Mercurio entstanden, Schmerzen nach der Geburt, und vermehret die Milch. Die Blätter und Wurgel sind warm und trocken im dritten Grad; eröffnen, treiben Stein und Gries, zerreiben und führen den Blasen und Nieren-Stein ab, und verdünnen den darinnen befindlichen Schleim, und treiben die Menfes. Auffserlich werden sie zu Harttreibenden Wadern gebraucht. Man hat hiervon ein destilliretes Wasser.

Saxifraga alba radice granulosa, v. Saxifraga alba *chelidonides*.

Saxifraga alba tuberosa, v. Saxifraga alba *chelidonides*.

Saxifraga alba vulgaris, v. *Saxifraga alba chelidonioides*.

Saxifraga lutea, v. *Melilotum*.

Saxifraga rotundifolia alba C. *Bauh.* v. *Saxifraga alba chelidonioides*.

Saxifraga rubra, v. *Alkekengi*, v. *Filipendula*.

Saxifraga tertia, v. *Milium Solis*.

Scabies herba, v. *Scabiosa Offic.*

Scabiosa autumnalis radice succisa *Maar. Hoffm.* v. *Succisa*.

Scabiosa folio integro *Cesalp.* v. *Succisa*.

Scabiosa Offic. vulgaris pratensis *Park.* *pratensis hirsuta* C. *Bauh.* *Flora Aetii*, *Scabies herba*, *Scabiosen*, *Apostem-Kraut*, *Grind-Kraut*, *Schwer-Kraut*, *Pastemen-Kraut*, *Pestenem*, *Nonnen-Kleppel*, *Oderlunge*.

Die Wurzel, Blätter und Blumen sind warm und trocken im andern Grad (temperiret im trockenem und warm im ersten Grad) verdünnen, zertheilen, treiben Schweiß und Gift, dienen in Lungenbeschwerden und innerlichen Geschwären, Seitenstechen, der Bräune, Husten, Engebrüstigkeit, der Pest, fistulirten und rinnenden Schäden der Brüste und Schenkel u. s. w. Außerlich aber curiren sie die Krätze, das Jucken, Flecken im Gesicht, Sommersprossen, Näbeler, Haar-Würme, Grinder, blauen Augen und Schmerzen der goldenen Ader. Die Wurzel von der *Scabiosa majore purpurea* wird sonderlich in Franzosen gerühmet. Der Saft von der *Scabiosa* pfleget, wenn er warm auf die Wunden gestrichen wird, die Wunde auszuheilen. Man hat auch von der *Scabiosa* das destillierte Wasser, den Syrup, das in Zucker eingesetzte Kraut und Salz.

Scabiosa pratensis hirsuta C. *Bauh.* v. *Scabiosa Offic.*

Scabiosa pumilum genus *Clus.* v. *Bellis coerulea*.

Scabiosa vulgaris pratensis *Park.* v. *Scabiosa Offic.*

Scabiosen, v. *Scabiosa*.

Scam-

Scammonea vel Scammonium, Scammonie, Sy-
rische Winde.

Ist ein Saft aus der Wurzel Scammonea, kömmt aus
Antiochien, wärmet und trocknet im dritten Grad, füh-
ret die Galle und wässerichte Feuchtigkeit gewaltig
aus, und pfleget, wenn ein schwacher Magen verhanden
ist, indem es wegen seiner brennenden Schärffe die
Viscera verlegt, nicht gut zuthun, und in Milzbe-
schwerden und Herzens-Angst mit Zitronen corri-
girt zu werden. Es heisset alsdenn Diacridium, besser
Διακρύδιον, d. i. lacrymula oder eine kleine Thrä-
ne. Man hat vom Scammonio das Extract, Magiste-
rium, das Elixir, das Scammonium sulphuratum, ro-
tatum, das Infusum, diacydoniatum, lucidum scam-
moniatum, die Gelatinam, das Pulver des Guafers
von Warwick, item den Pulverem Syrium.

Scammonea Patavina *Cortus. v. Cantabrica Clus.*

Scammoneum minus *Plinii, v. Cantabrica Clus.*

Scammonie, v. Scammonea.

Scammonien, kletne, mit Spick-Blättern, v. Can-
tabrica *Clus.*

Scammonium Orientale, v. Gummi Gutta.

Scandix, v. Chærefolium aculeatum.

Scandix minor *Tab. v. Percepier Anglorum Lob.*

Scariola Arabum, v. Endivia.

Scarlatum, v. Kermès.

Scea, Sceha, v. Ablinthium vulgare.

Ampffer, v. *Acetosa arvensis lanceolata*
C. Bauh.

Garbe, v. *Millefolium.*

Schaaf- } Heu, v. *Equisetum.*

insen, v. *Cotula Matth. Lon. Dod.*

insen mit Scorpions-Kraut, Schäl-

lein, v. *Cotula scorpioides Lob.*

Schaaf { Mülle, v. *Agnus castus*.
 Nüsse, v. *Juglans*.
 Rippe, v. *Millefolium*.
 Zunge, v. *Plantago Offic.*

Schaam-Kraut, v. *Garosmus*.

Schabab, v. *Millefolium Offic.* v. *Nigellum Offic.*

Schaben-Kraut, v. *Blattaria Trag. Matth. Dod. v.*
Ledum Silesiacum Clus.

Schabzügens-Kraut, {
 Schabzügens-Kraut, { v. *Lotus urbana*.

Schackarilla, Schackarille,

Ist eine Indianische Rinde, und scheint eine Art von der
 Fieber Rinde zu seyn; Sie hat auch eben dergleichen
 Wirkungen, aber geringer. Einige mischen sie unter
 den Rauch-Toback, dessen Kraft er, vornemlich die
 Flüsse zu hindern, vermehren soll, und stärcket das Ge-
 dächtniß.

Schak, v. *Acacia vera veterum*.

Schalotten, v. *Cepa*.

Schamuth, v. *Acacia vera veterum*.

Schank-Wurk, v. *Symphitum Offic.*

Scharben-Kraut, v. *Serratula*.

Scharbocks Klee, v. *Trifolium fibrinum*.

Scharbocks-Kraut, v. *Trifolium fibrinum*.

Schar-Distel, v. *Cirsium alterum Lob.*

Scharfe oder stechende Winde, v. *Smilax aspera*.

Scharlach, Garten-Scharlach, v. *Horminum*
hortense.

Scharlachs Beer, v. *Kermes*.

Scharley, { v. *Horminum*.
 { breitzblätterichte wilde Scharley, v.
Oculus Christi.

Schar

Scharlen, wilde, v. *Horminum sativum*, v. *Horminum silvestre*.

Scharrotam, v. *Pastinaca domestica*.

Scheibel-Rüben, v. *Rapa*.

Scheiß-Kraut, v. *Linaria*, v. *Mercurialis*.

Scheiß-Melte, v. *Atriplex silvestris*, v. *Mercurialis Offic.*

Scheiß-Wurz, v. *Bryonia alba*.

Schell-Kraut, grosses, v. *Chelidonium majus*.

Schell-Kraut, kleines, v. *Chelidonium minus*, v. *Geranium Robertianum*.

Scherz-Kraut, v. *Taraxacon*.

Schernäckel, v. *Sanicula Offic.*

Schlepffen, v. *Sambucus*.

Schilff, v. *Arundo*.

Schilff-Rohr, v. *Arundo*.

Schimmel-Kraut, v. *Filago*.

Schirling, v. *Cicuta*.

Apffel, v. *Mandragora Offic.*

Kräutlein, v. *Chamæpitys*.

Schlaf. { Kraut, v. *Hyosciamus vulgaris*,

Runk, v. *Cynobatus*.

machender Nachtschatten, v. *Solanum somniferum*.

Schlag-Kräutlein, v. *Chamæpitys*.

Gurken, v. *Cucumis longus Matth.*

Knoblauch, v. *Victorialis mas*.

Schlangen. { Kraut, v. *Doronicum*, v. *Dracontium*, v. *Nummularia*, v. *Veronica Offic.*

Kraut, kleines, v. *Hyssopifera*.

Schlangen.

- Kraut, Spanisches, v. Scorzonera.
 Kraut, Wasser - Schlangens.
 Kraut, v. Dracunculus aqua-
 ticus *Matth. Dod. Cam. Eyfl.*
 Wurd, v. Scorzonera.
 Wurd, Virginianische, v. Virgi-
 niana.
 Zünglein, v. Ophioglossum.

Schleß-Dorn, v. Acacia Germanica.

Schließ-Kraut, v. Brassica capitata.

Schling-Baum, v. Rhus, v. Viburnum.

Schlotten-Blumen, v. Pulsatilla.

Schlüssel-Blumen, v. Primula veris.

Schlüssel-Blumen, kleine, v. Pulmoraria latifolia.

Schlüssel-Kraut, v. Saponaria.

Schmacke Dunnen, v. Typha.

Schmacke Dutschen, v. Typha.

Schmalblättricht Stern-Kraut, v. Aster cony-
 zoides *Gesn. Lob.*

Schmalblättricht Wegerich, v. Plantago minor.

Schmalblättricht Wermuth, v. Absinthium ma-
 rinum.

Schmaler Krauß-Kohl, v. Brassica crispa.

Schmalhesen, v. Ononis.

Schmalz-Kraut, v. Lactuca.

Schmalz-Wurd, v. Symphitum *Offic.*

Schmecke nicht, v. Mechoacanna alba.

Schmeer-Wurd, v. Bryonia alba, Bryonia nigra,
 v. Pingvcula, v. Symphitum.

Schmerbel, v. Bonus Henricus.

Schnee

Schnee-Ballen, v. Sambucus aquaricus.

Schnee-Blöcklein, v. Leucojum bulbosum.

Schnittlauch, v. Porrum sectile,

Schocolada, v. Chocolada.

Schœnanthum, $\sigma\chi\omicron\upsilon\nu\theta$, $\sigma\chi\omicron\upsilon\nu\alpha\nu\theta\omicron\nu$, Juncus odoratus, floridus, aromaticus, Squinanthum, Fœnum s. Stramen Camelorum, Fœniculum Camelorum, Stramen Camelorum, Pastum Camelorum, Camel-Hu, Camel-Stroh, Squinanth.

Nimmt aus Reich Arabien. Das Stroh, Blumen und Wurzel sind warm im dritten und trocken im andern Grad, halten etwas an, dringen durch, zertheilen, dienen in Verstopfungen der Monat-Zeit, Beschwerden der Leber, Milch, Aufblähungen des Magens, Erbrechen, Schlucken, beschwerlichen Harnen, lindern die Schmerzen der Nieren, Blase und Mutter, geben ein annehmliches Nach-Essen, und verbessern die Purgantia. Außerlich vertreiben sie den übeln Geruch im Munde, stärken das Haupt, den Magen, zertheilen die Geschwulst des Zapfens, und werden zu Bädern und Fuß-Bädern gebraucht.

Schöne Margrete, v. Fœnum Græcum.

Schœnoprasum, v. Porrum sectivum.

Schoß Wurz, v. Abrotanum, v. Dens Canis.

Schoten. { Dorn aus Egypten, v. Acacia vera.
Klee, v. Melilotus Offic.
Pfeffer, v. Siliquastrum.

Schoten, rundblättrichte Feld-Schoten, v. Cercis.

Schoten, wilde, v. Acacalis.

Schreiber-Rosen, v. Flos Africanus.

Schuchlen, v. Melilotus.

Schulweiden, v. Ligustrum.

Schup-Wurz, v. Dentaria.

Schwaden, v. Gramen inannæ.

Schwalben-Wurz, v. Chelidonium majus, v. Vincedoxicum.

Schwalben-Wurz, kleine, v. Geranium Robertianum.

v. Fungus.

Bade-Schwamm, v. Spongia.

Hollunder-Schwamm, v. Fungus Sambuci.

Schwamm, } Lerchen-Schwamm, v. Agaricus, v. Fungus Caricis.

Nuß-Baum-Schwamm, v. Fungus juglandis.

wilder Rosen-Schwamm, v. Fungus Cynosbati.

Beer, v. Myrtillus.

Befinge, v. Myrtillus.

Bissen, v. Hyosciamus vulgaris.

Brombeer, v. Rubus vulgaris.

Corallen, v. Corallium nigrum.

Costander, v. Nigella.

Datteln, v. Tamarindi.

Schwarze

Eber-Wurz, v. Carolina vulgaris.

Hedelbeer, v. Myrtillus.

Hirsch-Wurz, v. Caucalis.

Indianischer Balsam, v. Balsamum Indicum.

Johanne-Beer, v. Ribes nigra.

Kirschen, v. Cerasa nigra Offic.

Schwarz

Rünnel, v. *Nigella*.

Maul-Bier-Baum, v. *Morus*.

Methoacan-Wurz, v. *Jalapium*.

Mohn, v. *Papaver nigrum*.

Nieß-Wurz, v. *Helleborus niger*.

Pappels-Baum, v. *Populus nigra*.

Pech, Schwedisch Pech, v. *Bitu-*

sphaltum.

Rhabarbar, v. *Jalapium*.

saure Kirschen, v. *Cerasa austera*.

Schmeer-Wurz, v. *Symphitum*.

Tanne, v. *Abies nigra*.

Vogel-Kirschen, v. *Padus*.

Wall-Wurz, v. *Symphitum*.

Schwärzlich Woll-Kraut, v. *Verbascum ni-*
grum.

Schwarz-Wurz, v. *Symphitum*, v. *Christopho-*
riana.

Schwefel-Wurz, v. *Peucedanum*.

Schweins Tod, v. *Atriplex silvestris tertia Matth.*

Schweiß-Wurz, v. *China*, v. *Petalitis*.

Schwellen, v. *Sambucus aquaticus*.

Schwer-Kraut, v. *Scabiosa*.

Schwerd-Lilien, stinkende, v. *Spatula foetida*.

blauet,

gemetnet,

Gilgen-Schwertel,

gelb Wasser-Schwertel,

adulterinus *Trag.*

klein blauer Schwertel, v. *Maccharo-*

nium.

} v. *Iris*
} *nostras*.

v. *Acorus*

Schwertel,

Schwertel-Wurz, v. *Victorialis rotunda*.

Schwertel, Zwiebel-Schwertel, v. *Victorialis rotunda*.

Schwiegerleins-Baum, v. *Jujubæ*,

Schwindel-Kraut, v. *Doronicum Gesn. Eysl. & Offic.*

Scilla, Squilla, Seylla, *Pancratium Arab.* Haspel, Meer-Zwiebeln.

Wächst in Sicilien, Apulien, Spanien, denen Balearischen Inseln und andern Gegenden des Meeres. Die Wurzel ist warm und trocken, verbännet, reiniget, zertheilet, widerstehet der Fäulung, treibet Schweiß, machet gelindes Erbrechen und laxiret auch ein wenig, ist mehr denen Biliois zuträglich, curiret Engebrüstigkeit, eröffnet die Verstopfung der Leber, Milz des Pori cholidochi, der monatlichen Reinigung, des Urines, zertheilet den zähen Schleim auf der Lunge, und stillt den Husten. Außerlich heilet sie die grindichten Köpfe und Schäden, so von Erfrierung und Erkältung der Gliedmaßen entstanden. Wenn sie an die Thüren gehengt wird, soll sie, wie Dioscor. II. 162, meldet, Zanberey vertreiben. Man findet von dieser Wurzel unterschiedene Präparata, als den einfachen und zugleich aus mehrern Dingen bestehenden Syrup, den dicken Saft, Eßig, den aus Eßig und Sonig bereiteten Saft, das Meel-Pulver und Extract.

Scirpus major, v. *Mariscus Plinii*.

Sclarea, v. *Horminum hortense*.

Sclarea filvestris *Tab.* v. *Salvia agrestis*.

Scolopendria vel Scolopendrium, *Ἀσπλήνιον*, Ceterach, Asplenium, Asplenium, Milz-Kraut, kleine Hirsch-Zungen, Nessel Faren, Zech.

Die Blätter wärmen im ersten und trocknen im andern Grad, reinigen, dienen der Milz, curiren das Malum Hypochondriacum, die gelbe Sucht, das Quartan-Fieber, treiben den Urin, Stein, Menfes und vermeh-

ren

ren den Saamen. Hieraus wird der Sympus de Scolopendria herfertiget.

Scolopendria vel Scolopendrium vulgare, Lin-
gva Cervina officinis, Hemionitis, Φάληγς,
Hirsch-Zune,

Die Blätter, so kalt und trocken, halten etwas an, verdün-
 nen, dienen der Milk und Leber, curiren die Ge-
 schwül der Milk, den Durchfall und Blut-Speichel;
 Außerlich aber reinigen sie die Wunden und Ge-
 schwäre. Man findet von diesem Kraut ein abge-
 zogenes Wasser.

Scolymus, conf. Carduus non aculeatus.

Die Wurzel vertreibt den Gestank des Leibes, vornehm-
 lich der Achseln, und giebt dem Urin einen übeln Ge-
 ruch. v. Ginara.

Scopa regia, v. Rufcus.

Scopa Regis Fuchf. v. Bardana Dod, Tab,

Scoparia genista, v. Genista.

Scorbutica arbor, v. Pinca.

Scordium, Wasser-Bath nlich, Lachen-Knoblauch,

Wächst auf sumpffichten Boden und blühet im Junio. Die
 Blätter, so warm und trocken im andern Grad, reini-
 gen, verdünnen, dringen durch, widerstehen der Fäu-
 lung, dem Gift, treiben Schweiß, curiren die Pest, an-
 steckende Seuchen, böhartige Fieber, eröffnen die
 Verstopfungen der Milk und Leber, und führen das
 Exter und den zähen Schleim von der Lunge. Außer-
 lich aber reinigen sie die Wunden und Geschwäre;
 lindern den Schmerz im Podagra, stillen den über-
 häuften Blutgang des weiblichen Geschlechtes, zu
 welchem Ende denn hieraus unterschiedene Präparata,
 als das destillirte Wasser, der dick eingedochte
 Saft, der einfache und zugleich aus andern In-
 gredienzien bestehende Sympus, die im Zucker ein-
 gelegeten Blätter, die Lattiverge und das Salz
 herfertiget werden. Es präserviret auch dieses Scordi-
 um die Körper von der Fäulung, u. sollen, wie Galenus L.
 I. de Antidotis berichtet, die bey einer Schlacht zurück
 gebliebene Leichname, wenn sie ohngefehr besagten
 Krautes zu liegen kommen, eine ziemliche Zeit ohne
 Veränderung liegen bleiben.

Scor-

Scordium alterum *Plin. Lob. v. Horminum, v. Salvia agrestis.*

Scordium alterum *W. F. Hildani, v. Chamædrys vulgaris Trag. & Offic.*

Scordonia *Cord. v. Salvia agrestis.*

Scorodoprassium, *Germ. Aberlauch, Acker-Knoblauch.*

Blühet im Junio und Julio, kömmet dem ordinairen Knoblauch an der Würkung ziemlich bey und wird von den Türcken unter die Speisen genommen.

Scorpioides, *v. Heliotropium majus.*

Scorpion *Dioscor. v. Digitalis.*

Scorpions-Echium, *v. Auricula muris.*

Scorpions-Kraut, *v. Aspalathus alter, primus Clus. v. Heliotropium majus.*

Scorpions-Schwanz, *v. Heliotropium majus.*

Scorpius primus *Tab. v. Aspalathus alter primus Clus.*

Scorzonera *Offic. Hispanica, Viperaria, Scorzone-ra vel Tragopogon, Serpentaria sive Viperaria.*

Schlangen-Wurd, Natter-Milch, Viper-

Graß, Spanisch Schlangen-Kraut.

Ist ein besonders Mittel in Mäfern und Hocken, treibet Schweiß und Urin, dienet in der gelben Sucht, Abzehrung der Kinder, Schwindsucht und Hectica. Die Wurzel ist warm und feucht im ersten Grad, temperirer im warmen und trockenen, widersteht dem Gift, Schlangenbiß und der Pest, curiret die Schwermüthigkeit, das böse Wesen, Schwindel und Mutter-Beschwerden. Wie dann hiervon das Wasser, das Extract aus der Wurzel und die überzogene Wurzel in nur berührten Leibesbeschwerden gerühmet wird.

Scrophularia major, Ocymastrum, Ocymoides, Galeopsis, Ficaria, Ferraria, Millemorbis, Castran-

Strangula, Broun-Wurz, Squ-Wurz, Rauchs-
Wurz, Knoten-Kraut, groß Feigen-Kraut,
Wurm-Kraut, Wurm-Wurz, Rancker-Wurz.

Das Kraut und die Wurzel sind warm und trocken
(temperiret) zeitigen, bringen durch, zertheilen die
Kröpfe, die Feigwarzen f. v. des Steiffes, Krebslichte
und um sich freßende Geschwäre und die böhartige
Kräse. Außerlich wird dieses Kraut in harten
und widerstehstigen Geschwülsten, und gefährlichen
Beulen gerühmet. Es erweicht die Kröpfe. Wenn
man das Kraut mit Salz vermenger, und öfters in
Händen trägt, so stillt es alle Flüße, sie mögen Nah-
men haben wie sie wollen, und hält an.

Scrophularia media, v. *Fabaria*.

Scrophularia minor, v. *Chelidonium minus*.

Scutellaria palustris, v. *Gratiola coerulea*.

Scylla, v. *Scilla*.

Sebesta, Sebesten, *Prunus Sebestena*, *Myxæ*, *My-
xaria*, Brust-Beerlein.

Kommen aus Syrien, Egypten und Italien, sind temperi-
ret im warmen und kalten, seucht im ersten Grad, er-
weichen, nehmen die Schärffe weg, die Raubigkeit der
Lehre und Lungen, und verdicken den dünnen und sal-
zigten Schleim, stillen die Schärffe der Flüße und des
Urhnes, curiren die Gallen-Fieber und Verstopfun-
gen des Leibes. Man hat hiervon eine Latt-
werge.

Secacul Angvill, v. *Crithmum secundum Matth*.

Sisarum Syriacum, *Pastinaca Syriaca*, *Apium
Syriacum*, Syrisch Zucker-Rüben, Zucker-
Wurz.

Ist ein fremdes Kraut, und nicht sonderlich bekant.

Secale, *Farrago*, *Rogga*, *Siligo*, Rocken, Korn.

Das Mehl und die Kleven sind mäßig warm, und werden in
der Küche gebraucht. Sie erweichen, zertheilen,
reinigen und wärmen mehr als der Waizen, und brin-
gen die Geschwäre zu ihrer Zeitigung und Reiffe. Das
geröste u. warm übergeschlagene Mehl dienet in
der Dose, Haupt-Ohren und Zahn-Schmerzen, und
mindert

mindert das Zitterlein. Der Saurerteig zeitiget und öfnet die Geschwäre; Er wird, die Hie in Ziebern ausziehen, unter die Fußohlen gebunden; Neussertlich zertheilet er die Geschwulsten und lindert die Schmerzen im Podagra und der Ruhr. Die Kleien reinigen, erweichen und zertheilen. Das Brodt pfleget man im Schmierken, Schwachheit des Magens und Herklossen aufzulegen, es stärket die Frucht und zeitiget die Geschwulsten. Die gewöskte Rinde giebt ein gut Zähnpulver. Das aus dem Brodte destillirete Wasser curiret den Durchfall und die rothe Ruhr. Man hat auch mehr Preparata vom Korn, als da sind Aqua filiginis Osic. oder Rocken Wasser, das Emplastrum de crusta panis, (Brodt Rinden Pflaster) so im Erbrechen und schwachen Magen zuträglich, den flüchtigen Spiritum, und das rothe Oel.

Securidaca lutea major C. B. v. Hedyсарum Lon.
Securidaca major Martb. Lob. v. Hedyсарum Lon.

Sedum foliis subrotundis, v. Saxifraga alba Chelidonides.

Sedum majus arborescens, Baum Sedum, gebaumte Hauf-Wurz.

Ist nicht sonderlich im Brauch.

Sedum majus maritimum, v. Aloë.

Sedum majus vulgare, Sempervivum majus, Serperflorium, Jovis herba, Aizoon majus, Hauf-Wurz, Hauf-Loch, Donnerbart, Mauer-Pfeffer, Wunderbahr.

Ist kalt und trocken im andern (kalt im dritten Grad) sonst feucht, hält an, verdicket, dienet in Gallen-Fiebern, Hitze und Durst. Sonst brauchet man auch dieses Sedum ausserlich wider Entzündung der Kehle, und Räserey in böhartigen Fiebern. Das hieraus destillirete Wasser, und der Saft aus den Blättern sind in gefährlichen Fiebern zuträglich.

Sedum minimum, v. Vermicularis.

Sedum minus hamatodes.

Ist in den Apotheken nicht bekannt.

Sedum minus, *Sempervivum minus*, *Aizoum minus* s. *hæmatodes*, *luteum folio acuto*,
Mauers Pfeffer.

Ist zweyerley; denn ein anders ist ohne Geschmack, welches kalt und trocken; Das andere aber scharf, sehr hitzig und brennend.

Sedum parvum acre flore luteo, *J. Baub. v. Vermicularis*.

Sedum serratum J. Baub, Chabr. v. Umbilicus Veneris alter Offic.

Sedum tertium Diosc. Parck v. Vermicularis.

Sedum vulgare. v. Sedum majus.

See-Binse, stichende, grosse, *v. Oxyschœnos*,

See-Blumen, *v. Nymphæa*, *v. Sifarum*.

See-Randel-Wurz, *v. Nymphæa alba*.

See-Rannen, weisse, *v. Nymphæa alba*.

See-Nessel, *v. Urtica marina*.

See-Plumpe, weisse, *v. Nymphæa alba*.

See-Puppe, weisse, *v. Nymphæa alba*.

See-Rose, weisse, *v. Nymphæa alba*.

See-Stern-Kraut, *v. Tripolium Offic. Gab.*

Segetalis, *v. Machæronium*.

Seich-Blumen, *v. Taraxacon*.

Seidel-Wass, *v. Mezerium*.

Seidel-Weide, *v. Salix Offic.*

Seiffen-Kraut, *v. Saponaria*.

Sell-Kraut, *v. Muscus terrestris*.

Selenogonum, *v. Pœonia*.

Sclert, *v. Hippocelinum*, *v. Apium palustre*.

Σάλιον, *v. Apium*.

Semen, *v. Zea*.

Semen absolute,

Alsq wird Zea genennet.

Semen

Semen { adorem, v. Zea dicoccos.
 Canariense, v. Phalaris.
 Cinæ, v. Santonicum.
 Magaleppæ, v. Magaleb.
 petrzum, v. Milium Solis.
 sanctum, v. Santonicum.
 Zedoariæ, v. Santonicum.

Sementina, v. Santonicum.

Semnou v. Agnus Castus.

Semperflorium, v. Sedum majus.

Serpervivum { marinum, v. Aloë.
 majus, v. Sedum majus vulgare.
 minimum, v. Vermicularis.
 minus, v. Sedum minus.
 minus vermiculatum acre C. B. v.
 Vermicularis.

Sena, v. Senna.

Senecio vel Senecium, *νεγέρον*, Herbapappa,
 Erigerum, Verbena femina, Creus-Wurz,
 Grind-Kraut, Creus-Kraut, (weil die Blätter
 ein Creus präsentiren) Baldgreiß, Grün-
 Kraut, (weil es das Grimmen im Leibe zu heil-
 ten gebraucht wird,) St. Jacobs-Kraut.

Dieses Kraut ist ziemlich bekant, wächst an alten Mauern,
 fängt gleich im Anfange des Frühlings an hervorzu-
 kommen, und grünet bis in Herbst, ist kalt, zertheilet,
 ziehet die Wunden zusammen, curet die Gallen-
 Krankheit, gelbe Sucht, das Brechen und Bluts-
 Speyen, Hüftenwehe, den weissen Fluß der Weiber,
 und tödtet die Würme. Neuerlich dienet es in
 Entzündung der Brüste, grindichten Köpfen, Kröpf-
 fen, Schmerzen des Magens, verhaltenen Urin, Nichte-
 beschwerden, Wunden und dergleichen. Man hat
 hiervon ein destillirtes Wasser. Das Kraut hängt
 get man in dreißigtigen Fiebern an.

Senec-

Senecio major, v. Jacobæa.

Senet-Baum, falscher oder welscher Senet-Baum, v. Colutea Matib. Lon. Dod.

Senet-Blätter, v. Senna.

Senff-Kraut, v. Satureja.

Senff, Thurm-Senff, v. Turris Offic. Ger.

Senger-Kraut, v. Satureja.

Senna Orientalis & Italica, vel Sena Gallica, Sennetblätter, Senet-Baum.

Ist dreyerley, als (1) die Welsche oder Florentinische, Senna Italica; (2) die Narbonische, Senna Gallica, (3) die Teutsche, Senna Germanica. Sie ist warm und trocken im ersten Grad, purgiret und führet die verbrannten und wässerichten Feuchtigkeiten ab, die gelbe Galle, den Schleim aus dem Haupt, der Leber, dem Gehirn, Lunge, Gefrös, Milch und Gelencken. In denen Apothecken hat man einen Syrup, Lattiverge, Extract und Tinctur. Die Senna verursacht Bleihungen und lässet allezeit Verstopfungen zurück; v. Jo. Walzrus in Method. medendi p. 101. Ihre purgirende Krafft siecket in der Gummösen Substanz, so mit einem Menstruo aqueo ausgezogen wird. Weil die Senna einen widerwärtigen und Ekel erweckenden Geschmack bey sich führet, so ist derselbe mit Sale Tartari, oder Weinslein-Salz zu corrigiren.

Sensitiva herb., v. Herba sensitiva.

Sentis, v. Rubus vulgaris.

Sarapen-Gummi, v. Sagapenum.

Serapias, Salp, Verghändlens-Wurk.

Wächst in der Türkei. Man brauchet hiervon die längliche, weisse, durchsichtige, etwas eingebogene und gleichsam gerunkelte oder gefaltene Wurzel. Sie kömmt am Geschmack dem Tragant gleich, hat keinen scheinbarlichen Geruch, ist eine gute Herzkraftung, erregt die fleischlichen Lüste, verhütet das unrichtig gehen, und erleichtert die Geburt.

Serapin-Cafft, v. Sagapenum.

Seriphium absinthium, v. Sophia Chirurgorum.

Seriphium Diosc. v. Abrotanum femina.

Seriphium Germanicum, v. *Sophia Chirurgorum*.

Seris latifolia *Diof.* v. *Endivia*.

Seris picris, v. *Cichorium*.

Serpentaria, v. *Bistorta*.

Serpentaria aquatilis mas, v. *Dracunculus aquaticus*.

Serpentaria Hispanica, v. *Scorzonera*.

Serpentaria minor, v. *Aron*, v. *Nummularia* *Offic.*

Serpentaria Virginiana, *Viperina* vel *Viperaria Virginiana*, *Virginisch Schlangen- und Vipern-Wurzh.*

Das Kraut und die Wurzel kommen aus Neu-Engelland. Die Blätter präsentiren sich fast wie das *Vincedoxicum*, und wird das Kraut dieser wegen von einigen Indianischen Medicis auch *Vincedoxicum* genennet. Die Wurzel ist aromatisch, scharf, bitterlich, bringet durch, curiret das Wechsel-Fieber, lange anhaltende Krankheiten, die Cachexie, den Biß giftiger Schlangen, Schlag-Flüsse und Schlaf-Krankheiten. Sie wird auch *Asarum Virginianum* genennet, dienet wider giftige Seuchen und den Stein. Aus dieser Wurzel ist in der Königl. Apotheke zum Elephanten in Cöpenhagen bey dem curiösen Manne und trefflichen Chémico, Herrn Jo. Gottfr. Becker, unsern werthen Freund und Gönner eine Essenz zubekommen.

Serpentina, wild Krähen-Fuß.

Die Blätter curiren den Schlangen-Biß. Ingleichen alle Schmerzen des Halses und der Därme in kurzer Zeit, wenn man von gestoßenen Kraut einen Löffel voll im Wein einnimmet. Der Samen aber heimet den allzustarken Fortgang des Geblütes.

Serpillum hortense, v. *Thymus vulgaris*.

Serpillum vulgare, *ἐπιθαλός*, Quendel, Künlein, Feld-Quendel, Hüner-Kohl, Wild-Poley, Feld-Kümmel, Unser Frauen Bitt-Stroh.

Das

Das Kraut und die Blumen sind warm und trocken im dritten Grad, verdünnen, eröffnen, dienen dem Haupt, der Mutter und Magen, treiben die Menfes beym Frauenzimmer, den Urin, curiren den Blut-Speichel und Krampf. Aeußerlich aber vertreiben sie das allzulange Wachen, Hauptwehe und Schwindel. Man hat hiervon ein destilliretes Wasser.

Serratula, Flos tinctorius, Scharren-Kraut, Färbers-Scharren.

Zertheilet das geronnene Geblüt, reiniget die Geschwäre, heilet die Brüche und goldene Ader. Die Färber brauchen auch dieses Kraut zum Färben.

Sesame, v. Sesamum.

Sesamum, Lein-Dotter, Flachs-Dotter, Dotter, kleiner Lein-Dotter.

Ist mäßig warm und feucht (bey andern temperiret im warmen im ersten Grad und trocken) erweicht, stillt die Schmerzen, wird in Verhärtung der Nerven und der Colica zu Pflastern gebraucht. Das ausgepresste Oel reisset, zeitiget, curiret allerhand Beschwörungen der Lunge, Husten, Raubigkeit, Seitenstechen, machet einen corpulenten und fetten Leib, und vermehret den Saamen. Aeußerlich aber dienet es in Verhärtung der Nerven, Schmerzen der Ohren, und um sich freissen: den auch bössartigen Geschwären. v. qq. Myagrum.

Seseli Creticum Fuchs. v. Meum.

Seseli Creticum minus, Τοπόδιον, Pimpinella Romana, Cretischer Seseli, Beer-Wurz, Canadischer Sesel.

Der Saamen ist warm und trocken im andern Grad, treibet den Stein, dienet der Mutter und Lunge, zertheilet die Schmerzen, befördert die Monat-Zeit, curiret Klässe, den schmerzhaften Fortgang des Urines und Verhaltung des Harnes.

Seseli Marfiloticum, Siler montanum, Sesel, Marfilische Sesel, Roß-Rümmel, Strmet, Silermontan.

Die Wurzel und Saamen sind warm und trocken im dritten Grad, dringen durch, eröffnen, zertheilen, dienen in Verstopfungen des Hauptes, und bösen Wesen, flären

den das Gesicht, curiren Krampff, Flässe, Beschwerungen der Lunge und Brust, den Husten, Verstopfung der Leber, die Wassersucht, Rohigkeit und Aufblähung des Magens, ingleichen den Blasen- und Nieren-Stein. Sie werden als ein sonderliches Mittel, der Cicuta ihre giftige Würckung zu verhindern; vorgeschlagen: Heusserlich aber dienen sie wider den Krampff, und Contracturen; zertheilen die gerönnene Milch in Brüste, auch die Verstopfungen und Unreinigkeiten der Mutter.

Seseli *Offic.* λυγίσιον *verum*, Silermontanum.

Der Saamen, so warm und trocken, treibet den Monatgang, den Urin, und zertheilet die Winde.

Seven-Baum, v. *Sabina*.

Seven-Palmen, v. *Sabina*.

Sevton, Σεύτον, v. *Beta alba*.

Siberia anisum, v. *Anisum stellatum*.

Sibyllen-Wurtz, v. *Gentiana minor*.

Sicelium, v. *Psyllum*.

Sichel, v. *Cyanus Flos Dod. & Offic.*

Sichel-Kraut, v. *Crichmum quartum Matth.*

Sicla, v. *Beta*.

Sicula, v. *Beta agrestis*.

Sideris, v. *Sideritis*.

Sideritis Anglica strumosa radice, v. *Panax Coloni*.

Sideritis angustifolia, v. *Ledum Segetum*.

Sideritis arvensis angustifolia rubra, v. *Ladanum Segetum*.

Sideritis Heraclea Cord. v. *Sideritis Offic.*

Sideritis μύριόφυλλον, v. *Millefolium*.

Sideritis Offic. *Sideris vulgaris*, *Ferruminatrix*, *Sideritis Heraclea Cord.* *Tetrahit Lugd.* *Sideritis vulgaris*, *Elled-Kraut*, *Wund-Kraut*.

Das

Das Kraut reiniget, hält an, ist innerlich und äußerlich ein gutes Wund-Kraut, heilet die Brüche und allerley Krankheiten, so von Zauberey entstehen.

leritis rubra, v. Ladanum segetum.

leritis vulgaris, v. Sideritis. *Offic.*

lium, v. Granata.

iegwurk, v. Victoralis.

ópodoj, v. Allium.

lebenbaum, v. Sabina.

lebenfarbenblumen, v. Jacca.

lebenhamforn, v. Victoralis mas.

lebenhämmerlein, v. Victoralis mas.

Sieben-Palmen, v. Sabina.

Siebenzeit, v. Lotus urbana, v. Melilotus.

Stegmars-Kraut, v. Alcea vesicaria vulgaris.

Sieg-Wurk, { das Männlein, } v. Victoralis
 { lange, } mas.

Sieg-Wurk, runde Steg-Wurk, v. Victoralis.

{ B. Mariz, v. Damasonium Alpinum, v.

Sigillum } Polypodium.

{ Salomonis, v. Polygonatum.

{ Veneris, v. Paris.

Silberblum, v. Lunaria annua *Eysl.*

Silber-Kraut, v. Anserina.

Silberstaude, v. Jovis herba.

Siler montanum, v. Sefeli Marsilium.

Silibum, v. Carduus Mariz.

Silicia *Plin.* v. Fœnum Græcum.

Silicula *Varronis*, v. Fœnum Græcum.

Siliqua, eine Schote oder Schlaue.

Ist ein länglichter Überzug oder Schale, in welcher die Körner und Saamen eingeschlossen sind, als Bohnen, Erbsen, Pöonien.

Siliqua Columell. v. Fœnum Græcum.

*Siliqua ducis, κεράτια, ξυλοκαράτια Amman-
no, oder vielmehr ξυλοκέρατια, Ceratonia, Car-
nub vel Karnub, Johannis Brod, Bocks
Hörnleth.*

Kömmt von einem Egyptischen Baum. Die Frucht ist
temperiret im warmen und feucht, trocknet, hält an,
dient im Cood, Husten, Mangel des Appetits, Brennen
des Urines, Flüssen und Steinbeschwerden. In
denen Apotheken hat man den Syrup aus diesen
Schoten.

Siliqua { *Indica Cord. v. Cassia fistula.*
{ *purgatrix Arabum, v. Cassia fistula.*
{ *silvestris rotundifolia, v. Cercis.*

*Siliquastrum Trag. Tab. Piper Indicum Matth.
vulgatissimum C. Baub. Piper Calecuticum
Gesn. Americanum vulgatius, Capsicum Brasi-
lianum Clus. brevioribus siliquis Lob. Piper In-
dicum cerasis surrectis cerasi forma C. Baub.
Piper Brasilianum, Indianisch oder Calecutis-
cher Pfeffer, Brasilien-Pfeffer, runder Indi-
anischer Pfeffer, Schoten-Pfeffer.*

Soll in der Wassersucht gut thun, äußerlich aber die Gles-
ken der Haut vertreiben, und harte Schwellen resol-
viren.

Silphion Diosc. & Theophr. v. Laserpitium C. B.

Silybum, v. Anacardium, v. Carduus Marix.

Sin-Aepffel, v. Poma Sinensia.

Sinapi agreste, v. Armoracia.

Sinapi alterum genus, v. Eruca, v. Erysimum.

Sinapi hortense, Senff.

Der Saamen ist warm und trocken im vierten Grad, pfe-
get wegen seiner grossen Schärffe denen Augen zuscha-
den, hat eine grosse Menge flüchtiges Salz bey sich, u. es-
sen sehr scharffen und beissenden Geschmack, siebt eine
gute

gute Lätzche zum Gebraten. Die Italiäner nennen sie Mottarda und verfertigen dergleichen mit Most und Wein. Es dienet der Senff in allerhand kalten Beschwörungen der Nerven, bringet durch, verdünnet, ziehet an sich, macht rothe Haut, erwecket den Appetit, giebt einen guten Chylum, wird in Milz-Beschwörungen, dem viertägigen Fieber, so von einem Dartarischen Schleim entsethet, alltägigen Fieber und Stein verordnet. Er reiniget das Haupt, curiret die Schlassucht, den Schlag, Lähmung, Fieber, Scorbüt, das männliche Unvermögen, die Cachexie, machet Lust zu fleischlichen Wercken, und treibet den Urin. Das ausgepreffete Senff-Oehl ist äußerlich in der Lähmung zuträglich. Sonst thut auch der Senff äußerlich in Blasen ziehenden Mitteln gut; das innerliche fleischichte Wesen hiervon eröfnet die zeitigen Geschwäre, und machet Niesen; Das Oel kan in Beschwörungen der Nerven gebrauchet werden. Sonst verfertiget Ertmüller mit lebendigen Kalck einen Spiritum, so im Schlage und der Gicht gut thut.

Sinapistrum, Winter-Kresse, St. Barben-Kraut, Garten-Rapunkel.

Wächst auf Mauern, Dämmen und bey denen Bächen, blühet im Mayo und Junio. Das Kraut und der Saamen kömmet an Kräften mit der Kresse überein.

Sindow, v. Ros Solis,

Sinensia Poma, } v. Poma Sinensia,
Sinensische Aepffel,

Singrün, v. Vinca per Vineä.

Sion alterum Dod. v. Cicuta.

Siring-Baum, v. Syringa.

Sislarum, Siser, Rapunculus hortensis, Secacul,

Girlein, Gôrlein, Gurgele, Klingel Mörer,

Klingel-Rüben, Geizel-Mören, Garten-Rapunkel, Zucker-Mörclein, Zucker-Rüblein, Zucker-Wurk, Zahme Garten-Rapunkel.

Die Wurzel ist warm im andern Grad und feucht, eröfnet, hält ein wenig an, dienet dem Magen, machet Appetit

zum Essen, reiniget zum Beyschlaf, treibet urin, den
Stein, und giebt gute Nahrung. Es soll diese Wur-
zel wo nemlich widerleben, bracht Quecksilber gut thun.

Sisarum Peruvianum, v. *Battata Hispanorum*.

Sisarum Syriacum, v. *Secacul*.

Siser, v. *Sisarum*.

Siser { alterum *Matth*. v. *Pastinaca domestica*.
montanum, v. *Ninsing radix*.
silvestre, v. *Pastinaca silvestris*.

Sisymbria Mentha, v. *Balsamina agrestis Trag*.

Sisymbrium aquaticum primum, v. *Nasturtium*
aquaticum, v. *Iberis*.

Sisymbrium Balsamita, rothe Bach. Münze.

Das destillirte Wasser hiervon curiret Engebrüstigkeit
und Verstopffungen der Lunge. Sonst kömmt das
Kraut mit der andern Münze überein.

Sisymbrium Dod. v. *Balsamina agrestis Trag*.

Sisymbrium hortense, v. *Mentha acuta*.

Sisymbrium sativum, v. *Mentha acuta*.

Sisyrhinguum, kleines, v. *Sisyrhinguum Offic*.

Sisyrhinguum minus angustifolium C. Baub, v. *Si-*
syrrhinguum Offic.

Sisyrhinguum Offic. minus angustifolium C. Baub.

Crocus Italus parvo flore radice rostrata, *Bul-*
bocodium, *Crocifolium flore parvo violaceo*,

Spanisch Nuß, klein *Sisyrhinguum*.

Sium, v. *Iberis Fuhs*.

Sium alterum Dod. v. *Cicuta*.

Sium aquaticum, v. *Beccabunga*.

Sium Crateva, v. *Nasturtium aquaticum*.

Sium majus, v. *Nasturtium aquaticum*.

Smilax arbor, v. *Taxus*.

Smilax aspera nostra, scharffe oder stechend Winde.

Dienet wider Gift und Carbuncel.

Smilax aspera Peruviana, v. *Salsaparilla*.

Smilax laevis, *Convolvulus major*, grosse und weisse Winde, Zaun Hecken.

Wächst an Säumen und in Gärten. Die Wurzel purgirt die scharffen und gallichten Säfte.

Smilax unifolia humillima, v. *Unitolium*.

Smyrnum { v. *Angelica*, v. *Levislicum*.
 { *Diosc.* v. *Hipposeelinum*.
 { hortense, v. *Imperatoria*.

Sohlen-Holz, v. *Suber*.

Sohn des Weins v. *Acetum*.

Solamen Scabiosorum, v. *Fumaria*.

Solanum foetidum pomo spinoso oblongo, Stramonium altera major, *Stramonium majus album*, Stech-Aepffel, Dorn-Aepffel.

Wird in Gärten gezeuget, blühet im Junio. Die Frucht wird selten gebraucht, Der Saamen erwecket Schlaf, und wird von einigen vor Metel gehalten. v. Metel.

Solanum furiosum vel *manicum*, *Solanum silvaticum* vel *silvestre*, *Strychnon manicum*, *Bella donna*, Nacht-Schatten mit schwarzen Kirschchen, Wald-Nacht-Schatten, tödtlicher Nacht-Schatten, Wolffa-Beer, Wind-Beer, schöne Frau.

Hiervon hat J. M. Faber, ein Mann von trefflichem Ingenio, unser werther Freund und Anverwandter, einen curiösen Tractat geschrieben, welcher meritiret durchgelesen zu werden. Es ist dieses *Solanum* so ein giftiges Kraut, daß wer hiervon die Beeren isset, den Gebrauch seiner Sinnen verliere, rasend und toll, vor einen Besessenen gehalten wird, dergleichen Patienten pflegen man mit Weine zu curiren. v. Anton, le Grand in *Compend. Phys.* p. m. 76.

glycypricon, v. Dulcis amara,
hortense nigrum, v. Mandragora

Theophrast.

lethale *Dod.* v. Mandragora *Theo-*
phrast.

Solanum } maniacum, v. Solanum furiosum.
Μελανοκέρασον, v. Mandragora
Theophr.

nigrum l. *Offic.* Solatrum, Στεύχον,
Nacht-Schatten, Sau-Kraut, v.
Solanum *Offic.*

Solanum *Offic.* nigrum, Nacht-Schatten, Sau-
Kraut.

Wird in Gärten, an den Zäunen, alten Mauern und an den
Regen angetroffen. Das Kraut und die Beeren sind
kalt im dritten, u. feucht im andern Grad. (sonst temperi-
ret) curiren äußerlich die febrilische Hitze, Kopfwehe,
Rothlauf, um sich fressende und flüssende Schäden, das
Dhr-Geschwür und der Krebs an der Mutter. Das
hiervon destillirete Wasser giebt eine bequeme
Schmincke ab.

pomiferum, v. Malus insana.

quadrifolium bacciferum, v. Paris her-
ba.

scandens, v. Dulcamara.

Solanum } silvestre, v. Solanum furiosum.

silvaticum, v. Solanum furiosum.

somniterum *Lob.* v. Mandragora

Theophr. v. Nux Metela.

tetraphyllon, v. Paris herba,

vesicarium, v. Alkekengi,

Solaria, v. Ros Solis,

Solatrum, v. Solanum nigrum,

Sola-

Solatrium rubrum, v. Dulcamara.

Soldana, v. Soldanella.

Soldanella, Brassica marina, Soldana, Meers
Wnde.

Wächset in Italien, Frankreich und an Seegestaden etc. Sie
ist warm und trocken im dritten Grad, führet das Was-
ser ab, dienet in der Wassersucht und Scorbut. Man
hat hiervon einen dick eingekochten Saft.

Solidago, v. Buphthalmus, v. Simphitum.

Solidago Buphthalmica, v. Buphthalmion.

Solidago minima, v. Bellis minor *Math. & Offic.*

Solidago Saracenica, v. Virga aurea.

Solidago Saracenica tertia *Trag.* v. Conizæ affinis
Germanica *C. Baub.*

Solidago ferrata, v. Virga aurea *Offic.*

Solis Flos *Dod.* v. Hyssopus campestris.

Solis oculus, v. Matricaria.

Solsequium, v. Heliotropium majus, v. Cicho-
rium.

Solstitialis lutea, v. Acanthium.

Sommer-Dorn, v. Dens Leonis.

Sommer-Frucht, v. Horæa.

Sommer-Holder, v. Ebulus.

Sommer-Gerste, zweyzeilete, v. Hordeum disti-
chum *Dod. Cord. C. Baub.*

Sommer-Zhtergen, v. Ranunculus candidus, v.
Leveojum bulbosum vulgare.

Sonaber, v. Pinea.

Sonchen-Kraut, v. Sonchus.

Sonchen-Kraut, glattes, v. Sonchus lævis *Math.*
Dod.

Son-

alter flore luteo, *Tab. v. Sonchus lævis.*

aspera *Matth. v. Sonchus spinosus vulgator.*

Sonchus } laciniatus & non laciniatus *C. Bauh. v. Sonchus spinosus vulgator Matth.*

laciniatus latifolius *C. Bauh. v. Sonchus lævis Matth. Dod.*

Sonchus lævis *Matth. Dod.* Endivia silvestris *Lon.* Lactuca leporina *Apulej.* Sonchus alter flore luteo & tertius flore niveo *Tab.* laciniatus latifolius *C. Bauh.* lævis vulgaris foliis laciniatis dentis leonis *Lob.* glatt Sonchen & Kraut, Haasen-Kohl.

Sonchus lævis vulgaris foliis laciniatis dentis leonis *Lob. v. Sonchus lævis Matth. Dod.*

Sonchus spinosus vulgator s. aspera *Matth. Lon.* asper minor *Cord.* lævis tenerior latifolia *Lob.* laciniatus & non laciniatus *C. Bauh.* Sonchus lactucella & Cicerbita *Offic.* Baskica vel Lactuca leporina, Sonchens Kraut, Haasens Kohl, Sau-Distl, Dudistel, Sau-Melch.

Dieses Kraut hat einen häufigen weissen Saft in sich wie Hindlarbette, verwahrt das Geblüt von der Gährung und eröfnet gelinde.

Sonchus tertius flore niveo, v. Sonchus lævis *Matth. Dod.*

Baum, v. Tamarindi.

Blumen, v. Corona.

Günzel, v. Chamæcistus, v. Hyssopus Campestris *Trag.*

Kraut, v. Cichoreum.

Sonnen

Thau, v. Ros Solis.

Wende, v. Heliotropium majus, v. Cichoreum silvestre.

Wendel, v. Cichoreum.

Würbel, v. Heliotropium majus, v. Taraxacon *Offic.*

Wurz, v. Orobanche.

Soot-Kraut, v. Carduus vulgaris *Matth.*

Sophia Chirurgorum, v. Alchimilla.

Sophia Chirurgorum, Nasturtium silvestre tenuissime divisum, Scriphium *Germ.* Seriphium absinthium, Thalictrum, Accipitrina, hebnisch Wund-Kraut, Besen-Kraut.

Ist kalt und trocken, hält an, dienet in Wunden, der rothen Ruhr und Geschwären. Der Saamen verwahret vor der Roste, thut ungemeine Dienste in Krebs-Schäden. D. D. Wepfer; ingeleichen im Durchfall und Seerbut, treibet den Stein, und reiniget die Geschwäre.

Sophia herba, v. Ros Solis.

Sorbatula, v. Sanguisorba.

Sorbus Alpina, Meel-Beer-Baum.

Wächst auf hohen kalten und sandichten Bergen in Gebirgen, Oesterreich, Italien und der Schweiz. Die Beeren zertheilen den zähen Schleim, und befördern ihn zum Auswurffe.

Sorbus aucuparia, v. Sorbus silvestris.

Sorbus domestica vel legitima & esculenta, Sorbus major, Sperber-Baum.

Wächser

Wächter in Oesterreich, Italien und Frankreich. Die Frucht hiervon wird in Griechischer Sprache Oa , $\text{O}\eta$, auf Lateinisch *Sorbum*, und bey uns Teutscher Speierling, Esch, Rößlein, Sperben, Spür, Apffel, Nirschingen, genennet, ist kalt im andern und trocken im dritten Grad. Die unreiffe Frucht kan ihrer Strenge wegen nicht gegessen werden, hält an, dienet im Durchfall, der Gallen-Krankheit, der rothen Ruhr und überflüssigen Blutgang der Weiber. Wenn sie getrocknet und zu Pulver gestossen wird, so pfleget sie in allerhand Zufällen, so in der Oefnung des Leibes sich ereignen, der rothen Ruhr, und wenn der Chylus mit fortgehet, auch in Blutflüssen gut zuthun; da hergegen die reife weiche und gelinde Frucht als ein frisches Obst pafiret. Der Schwamm von diesem Baum curet den Durchfall und die rothe Ruhr; äußerlich aber hält er an und heilet die Wunden zusammen. Hiervon sind die überzogenen Blüten bekannt. Die Sprößigen hiervon ziehen zusammen in Bauch und Mutter-Flüssen, hemmen das Bluten und Erbrechen, und heften äußerlich die Wunden.

Sorbus { *esculenta*, } v. *Sorbus domestica*.
 { *legitima*, }
 { *major*, *Altschünke*, }

Sorbus minor, *Sorbus torminalis* *Matth. Gesn.*
Dod. Crataegus Theophrast. Elschblen, Elsheer,
 Adlersbeer, Arles-Beer, wild Sperber-Baum,
 Elzen-Baum, Adels-Beer-Baum, Wehl-
 Fässergett.

Hiervon recommendiret Cordus die Frucht, so an einem langen Stiele hanget wider den Stein. Sie kühet, trocknet, hält an, und hat statt der Steingen schwärzliche Körner. Die unreiffe Frucht kan nicht gegessen werden. Beide die reissen und unreissen kommen mit den andern *Sorbis* überein.

Sorbus sativa, v. *Sorbus domestica*.

Sorbus silvestris, *Fraxinus bubula* f. *aucuparia*,
Gesn. Arbor fraxinea *Trag.* *Ornus Ruell.* *Sorbus*

bus aucuparia vel torminalis, grosser Mehl-
Baum, Ebrasch oder Eibisch-Baum, Quir-
schen-Baum.

Dieser Baum trägt Beeren. Der Schwamm, so an
Bäumen wächst, wird selten gefunden, weil, wenn
man die Beeren abbricht, solcher herunter fällt, und
verlohren gehet; er ist leicht, weislicht und schwam-
micht, und kan leicht an einem trockenen Orte zu Pul-
ver gestoßen werden, und thut in vielen desperaten
Krankheiten, vornemlich in der rothen Ruhr, allwo er
von einem halben Scrupel zu einem halben Quent-
gen in einem bequemen Vehiculo herordnet wird, gute
Dienste. v. Ephem. Col. Germ. II. 5. 93. Die
rothen Beere hiervon werden Vogelbeere, Vogel-
Kirschen, Quirschen-Beer genenner. Sie sind
kalt und trocken, halten an und werden hiermit Ams-
eln, Hirschhüner und Stemer, gefangen. Aus den
Nesten pfleget man einen Kranz zu machen, worin
ein von Zauberey gebundener sein bezaubertes Glied
stecken, und hierdurch Besserung verschühen soll.
Wenn man dieses Kränklein an einem Pfahl stecket, so
soll der Zauberer, so bald es trocken wird, viel auszusü-
hen haben.

Sorbus torminalis, v. Sorbus minor.

Sorghum, Milium Indicum, Milium arundina-
ceum. Sorg-Saamen, Indiantischer Hirse.

Wächst in Italien, man brauchet das Marck aus den
Helmern und die Blüte. Das Marck heilet die
Kröpfe, die Blüte dienet wider den Durchfall und
weissen Fluß der Weiber.

Sorg-Saamen, v. Sorghum.

Soutenelle, v. Atriplex falsa.

Ampffer, v. Acetosa Hispanica.

Spanischer } Weiß-Klee, v. Cytisus primus Clus.
Jasmin, v. Jasminum Hispanicum.
Kerbel, v. Myrrhus major,

Spanische Nuß, v. Silyrhingium.

Spanische Pfelemen, v. Spartium.

Spanisch

Rohr, v. *Arundo sativa*.

Schlangen-Kraut, v. *Scorzonera*.

Schmalblättrichter Docks-Dorn, v.

Spanisch

Tragoriarum alterum.

Staudel-Beer, v. *Vitis idæa*.

Wald-Rebe, v. *Clematis altera*.

Wegbreit, v. *Holostium*.

Wegerich, v. *Holostium*.

Zahnstecher-Kraut, v. *Gingidium*.

Sparganium. Schwertel.

Die Wurzel trocknet stark, und ist wegen ihres alkali ein
gut Mund-Mittel.

Spargel, Spargen, v. *Asparagus*.

Dorn-Spargel, v. *Asparagus silve-*
stris tertius Clus.

Garten-Spargel, v. *Asparagus*.

Spargel, Stein-Spargel, v. *Asparagus silve-*
stris Dod.

Wald-Spargel, v. *Asparagus*.

Wilde Spargel, v. *Asparagus silvestris*
Dod.

Spartium scoparium, v. *Genista*.

Spatula foetida, *Xyris*, *Iris agria*, foetida, *Gladio-*
lus foetidus, *Iris silvestris*, stinckende Schwerd-
tülle.

Pflaget an Zäunen und Dörnen zu wachsen, und blühet im
Junio. Die Wurzel trocknet aus, und wird vornehm-
lich in Kröpfen, Mutterbeschwerden, kurzen Ae-
them und Milch-Krankheiten, gebraucht.

Spähen-Wurz, v. *Saponaria*.

Speer-Kraut, v. *Valeriana hortensis*.

Spicanard, v. *Spica Celtica*.

Epi

- Specht-Wurz, v. *Fraxinella* *Dod. Cord. Clus.*
 Speck-Gilge, v. *Caprifolium*.
 Speck-M. Ste, v. *Mercurialis Offic.*
 Spehr-Distel, v. *Crocodilion*, v. *Echinopus*.
 Spehr-Kraut, v. *Ophioglossum*.
 Spehr-Kraut, grosses, v. *Ranunculus flammeus*.
 Spehren-Stich, v. *Gentiana minor*.
 Spehr-Wurz, grosse, v. *Flammula*, v. *Ranunculus flammeus*.
 Spetzel-Kraut, v. *Saponaria*, v. *Staphisagria*.
 Spetzel-Wurz, v. *Pyrethrum*, v. *Saponaria*.
 Spenerlinge, v. *Sorbus domestica*.
 { v. *Briza*.
 Spelt, } grosser Spelt, v. *Zea dicoccos*.
 { kleiner Spelt, v. *Zea Spelta prima*.
 Spelta, v. *Zea*.
 Spelta prima, v. *Zea*.
 Spelta secunda, v. *Zea*.
 Spelten, Speltspelten, v. *Lychnis Coronaria*.
 Sperber-Baum, wilder, v. *Aria Theophrast. Tab.*
Cam. Sorbus minor Matth. Gesn. Dod. Sorbus domestica.
 Sperlings-Zunge, v. *Fraxinus*.
 Sphaecelus *Dod.* v. *Salvia agrestis Dod.*
 Sphaerocephalus latifolius, v. *Echinopus*.
 Σφæρα κεφαλῆς *Theophrast.* v. *Acer*.
 Sphondylium, v. *Branca ursina*.
 Σφονδύλιον, v. *Branca ursina*.
 Spica Celtica, Nardum, Nardus, Celticum, Celtica
 ea s. Romana, Germanica, *Lavendula latifolia*.

Lavendula *Dod.* major *Cord.* major s. vulgaris
Park. latifolia *C.B.* altera longiore folio & *Spica*
Clus. flore cœruleo *Eys.* *Nardus Italica* *Matth.*
Pseudonardus mas, *Pseudonardus* quæ vulgo
Spica *J.B.* *Spica Nardi*, *Nardostachys*, *Celtischer*
Nardus, *Spick*, *Spicanard*, *Spicanarichs*.

Wächst auf den Ligurischen, Italianischen und Gerne-
 schen Alpen-Gebürgen. Die Wurzel, so warm im er-
 sten, und trocken im andern Grad, hat eben die Kräfte
 und Würkungen, wie die *Spica Indica*, ist aber schwä-
 cher. Sie treibet den Urin, stärket den Magen, zer-
 theilet die Bleihungen und wird wider die Heſtica, auch
 das Verzehren und Abnehmen der Glieder, sehr hoch
 gehalten, und äußerlich unter die Pflaster und Sal-
 ben genommen.

Spica Celtica quorundam, v. *Muscus terrestris*.

Spica Indica, *Nardus Indica*, *Indianisch Spica*,
nard.

Ist warm und trocken im andern Grad, verdünnet, hält an,
 treibet den Stein, stärket den Magen und das Herz,
 widerstehet dem Gift, treibt Urin und die Menſes, cuti-
 ret den zernageten Magen, Bleihungen und die gelbe
 Eucht. Außerlich bräucher man die Wurzel zu
 einer Lauge, um hiermit das Haupt zu stärken, inglei-
 chen Bäder die Mutter zu stärken. In denen Apox-
 thecken findet man von diesem Kräutgen das *Oleum*
Nardinum (NB. Mit diesem soll die Maria Magdalena
 den Herrn Christum gesalbet haben.) ingleichen
 den Syrupum per infusionem, so die erkälteren Eingeweide
 erwärmen und wider den Gift giftiger Thiere
 dienen soll.

Spica Italica, v. *Spica Celtica*.

Spica Romana, v. *Spica Celtica*.

Spica vulgaris flore cœruleo *Eys.* v. *Spicanardus*
Germ.

Spicanard, *Celtischer*, v. *Spica Celtica*.

Spicanard, *Indianischer*, v. *Spica Celtica*.

Spicanardus Germanica, *Lavendula minor* *Cord.*

Lavendula minor s. Spica Park. Spica vulgaris
 flore cœruleo Eysf. Lavendula brevior folio &
 Spica Clus. Psevdonardus; quæ Lavendula vul-
 go J. Bauh. Lavendula, Lavendel, Lavander.

Die Blüten sind warm und trocken im dritten Grad, bringen
 durch, stärken das Haupt, die Mutter und Nerven, dres-
 sen im Schläge und andern Flüssen, curiren Lähmung,
 Krampf, Schwindel, Schlassucht, Zittern der Glieder,
 treiben den Urin, Menfes und Frucht, stillen das Grim-
 men im Bauche, treiben Blödhungen und stärken den
 Magen. Heißerlich werden sie und das ganze
 Kräutgen, in einer Lauge gebraucht, womit das Haut
 gewaschen wird, sie ziehen den Speichel im Munde
 und zertheilen die Flüsse. Die Lause können diesen
 starken Geruch nicht vertragen. Man hat hiervon
 das mit Zucker eingeseßete und überzogene Kraut,
 das destillierte Wasser und Gel, so wider die Bes-
 wegungen der Mutter und deroeselben Schmerzen ge-
 rühmet wird.

Spicanardichs, v. Spica Celtica.

Eptcant, v. Lonchitis.

Eptcf, v. Spica.

Eptcf. Wurk, v. Valeriana hortensis.

Epiel. Spelten, v. Lychnis coronaria.

Eptef. Kraut, v. Sagittalis.

Eptillbaum, v. Evonymus Matth.

Eptillinge, Pruna cerea, v. Prunus domestica.

acida, v. Berberis.

alba, v. Spina infectoria.

alba silvestris, v. Acanthium, v. Carduus

Spina, Mariz.

alba silvestris Fuchf. Lon. v. Onopordon

Athenai Anguill.

alba tertia Trag. v. Onopordon Athenai

Anguill.

Spina Cervi, v. Spina infectoria.

Spina hortensis, v. Carduus Mariæ.

Spina infectoria vel alba, Cervi spina, Rhamnus catharticus s. solutivus, Weg-Dorn, Creutz-Beer.

Die Beere sind warm im andern und trocken im ersten Grad, führen die Galle und den Schleim ab, dienen in der Cachexie, Wassersucht, Gicht und Podagra. Der Saft oder Syrup hiervon ist insgemein ein Haus-Mittel, und wird vom Katino, wegen seiner Schwärze dem Teuffel verglichen. Aus den reifen Beeren entsteht diejenige grüne Farbe, so man Saftgrün nennet, womit auch oft das Magisterium cochlearia gefärbet wird. Hiernächst geben auch die Blätter dreyerley Farben, als grün, gelb und röth, ingleichen die gemeine Tornam Solis.

Spina purgatrix, v. Hippophaës.

Spina selenitis Theophrast. v. Diplacus sativus Dod. C. Bauh.

Spina solstitialis, v. Leucacantha veterum.

Spina Theophrast. v. Acacia vera.

Spina tomentosa latifolia silvestris Casp. Bauh. v. Onopordon Athenæ Anguill.

Spinacium olus, v. Spinachia & Spinacia Offic.

Spinachia & Spinacia Offic. & Dod. Lapathum hortense, Spinachia semine spinoso, Spinacium olus Gesn. Spinacia Matth. Spinacia vulgaris, capsula seminis aculeata Tournef. Spinat, Spinetsch, Pinetsch, Römische Melte.

Ist das beste Kraut, so zum grünen Kräuter-Müßern genömmen wird. Es laxiret den Leib, lindert die Raubigkeit der Luft-Röhre, und kühlet Magen und Leber, doch darf man es nicht allzuhäufig brauchen, weil da-herd ein Melancholisches Geblüt zu besorgen. Dieses Kraut heißet Spinachia, à spinoso & aculeato semine, von dem sächlichen Samen.

Spina-

- Spinacia *Offic.* v. Spinachia & Spinacia.
 Spinacia vulgaris, v. Spinachia & Spinacia *Offic.*
 Spinase, v. Spinachia & Spinacia.
 Spinat, v. Spinachia & Spinacia *Officinarum.*
 Spindelbaum, v. Evonymus *Maub. Dod. Lob.*
 Tab. v. Virga sanguinea *Germ.*
 Spiritus sancti radix, v. Imperatoria.
 Spitziger Ampffer, v. Acetosa lanceolata.
 Spitzmünze, v. Mentha acuta.
 Spitz-Ruß, v. Tribulus aquaticus.
 Spitzig Ochsenzungen-Wurk, v. Lapathum silvestre.
 Spitzig Rheinfarren, v. Parmica.
 Spitzig Wegerich, v. Plantago minor.
 Spitzig Wund-Kraut, v. Digitalis, v. Campanula silvestris flore luteo.
 Splith album quorundam *Lob. v. Capnos Plin.*
 Spondylium, v. Parmica silvestris.
 Spongia, Badeschwamm.
 Ist eine weiche Substanz, hohl, löchericht, leicht, aschenfarbig, weiß oder gelblich, hat keinen scheinbaren Geschmack und Geruch. Wächst im Meer an Klippen, Muscheln und andern Orten. Die ganze Pflanze stillt äußerlich das Blut.
 Sponsa Solis, v. Ros Solis.
 Sporen, Stich, v. Cruciata.
 Springauf, v. Lilium Convallium.
 Spring-Gurken, v. Cucumer asininus.
 Spring-Körner, v. Cataputia minor.
 Spring-Kraut, Saamen, v. Impatiens.
 Spring-Kürbiß, v. Cucumer asininus.
 Spur-Äpfel, v. Sorbus domestica.

Squammaria, v. Dentaria.

Squinanth, v. Schoenanthum.

Squinanthum, v. Schoenanthum.

Stabwurk, v. Abrotanum.

Stab-Wurk, breitblättrichte, das Männlein, v.
Abrotanum latifolium mas.

Stab-Wurk, Feld-Stab-Wurk, v. Ambrosia
Lon. altera.

Stab-Wurk, grau und weißlichte Stab-Wurk,
v. Abrotanum latifolium.

Stab-Wurk, grosse, v. Abrotanum latifolium
majus.

Stab-Wurk, grössere, v. Abrotanum maximum.

Stab-Wurk, schmalblättrichte, Männlein, v.
Abrotanum angustifolium.

Stab-Wurk, wilde Stab-Wurk, v. Ambrosia
Lon. altera.

Stäch. { Aepffel,
Baum, } v. Agrifolium.
Palmen,

Stachel. { Beer, v. Uva crispa.
Kraut, v. Ononis.

{ Nuß, v. Datura, v. Tribulus aquaticus.

{ Aloe, v. Aloë Americana Dod.

Stachlichte { Indianische Feige, v. Opuntia Lon.
Cam,

{ Mohn, v. Papaver spinosum.

{ Wolffs-Milch, v. Hippophaes.

Stachys, Niedriger Andorn, klein Indianischer
Andorn.

Wächst in Gärten, blühet im Junio. Die Blätter treiben wegen ihrer wärmenden und schärfenden Krafft die Menfes.

Stachys { aquatica,
palustris aquatica, } v. Panax. Coloni.
palustris scitida, }

Stacte,

Alfo wird eigentlich die flüssende Myrrhe oder Storax liquida genennet. v. Myrrha, v. Storax.

Stahl-Kraut, v. Ononis.

Stall-Kraut, v. Lunaria, v. Ononis.

Stamina, v. Flos.

Staphisagria, Herba pedicularis, pituitaria, Pedicularia, Staphis silvestris, Uva taminza, Uva Taminia Plin. Celsi, Peduncularia, Pituitaria, Piper murinum, Staphander, Mäuse-Wurzel-Saamen, Stephens-Körner, Läuse-Kraut, Speichel-Kraut, Biß-Münze, Mäuses-Pfeffer, Ratten-Pfeffer.

Ist warm und trocken im vierdten Grad. Wenn der Saamen innerlich eingenommen wird, so pfleget er überaus starkes Brechen und Brennen in der Kehle zu erregen. Er dienet in Schlaf-Krankheiten, Würmen und wird den Speichel zu erregen, in lue Venerea gerühmet. Aeußerlich ziehet er Schleim im Munde und der Nasen, eröffnet die Speichel-Drüsen, und dienet zu Blasenziehenden und Zug-Pflastern, Gurgel-Wässern u. d. g. Man pfleget die Wurzel mit Eßig zu kochen, und warm im Munde gehalten, wider Zahnbeschwerden zu rühmen. Sie reiniget die Wunden, curiret die Niseblättergen und Läuse-Krankheit. So wird auch dieses Kraut mit unter die Venena acia vegetabilia gerechnet, v. Jo. Linder de Venenis.

Staphis agria silvestris, v. Staphisagria.

Staphisander, v. Staphisagria.

Staphis silvestris, v. Staphisagria.

Staphylinus fativus, v. Pastinaca domestica.

Staphylodendron, v. Nux vesicaria.

Staphylodendron { silvestre, }
 { vulgare, } v. Nux vesicaria.

(vulgare,

Statotes millefolium Fuchs. v. Millefolium Offic.

Gaudelbeer, v. Myrtillus.

Staudelbeer, Spanische, v. Myrtillus.

Staudichter Reiß-Klee, v. Pseudocytisus.

Stech-Aepfel, v. *Solanum foetidum*, v. *Agri-folium*.

Stechbaum, v. Agrifolium.

Stech, Dorn, v. Hippophaës, v. Paliurus, v. Uva
crispa.

Stech-Dorn, teutscher, v. Oleaster Germanicus.
v. Uva crispa.

v. Uva crispa.

Stech-Eiche, v. *Ilex arborea* Lob.

Stech-Kraut, v. *Carduus Mariae*.

Stech. Pfriemen, v. Genista.

Stech-Küben, v. Napus.

Stechende Bacillen, v. *Cribrum secundum*
Maub.

Stechende grosse See-Binze, v. Oxyshenos.

Stechender Nachtschatten, v. Dulcamara.

Stechende Palmen, v. Ruscum.

Stechende Winde, scharffe, v. *Smilax aspera*.

Steich-Blume, kleine, v. Chamæspartium Trag.
Tab.

Tab.

Steinschneppich, v. Petroselinum Macedonisum,
v. Pimpinella saxifraga.

v. *Pimpinella faxifraga*.

Steinbeer, rothe, v. Myrtillus.

Steinbein, v. Osteocolla.

Steing

- Steinhock: Peterlein, v. *Pimpinella saxifraga*.
 Steinbrech, kleiner, v. *Percevier Anglorum Lob.*
 Steinbrech, rother, v. *Filipendula*, v. *Pimpinella*
Offic.
 Steinbrech, weisser, v. *Milium Solis*, v. *Saxifraga*
alba chelidonides.
 Steinbrech, zahmer, v. *Petroselinum Macedoni-*
cum.
 Steinbruch, v. *Ostrys*.
 Stein-Ehren-Preiß, v. *Veronica saxatilis*.
 Stein-Eiche, v. *Ilex arborea Lob.*
 Stein-Faren-Wurz, v. *Polypodium*.
 Steinflechten, v. *Lichen petræus*.
 Stein-Fönchel, v. *Caucalis*.
 Stein-Gunfel, v. *Virga aurea Offic.*
 Stein-Hirse, v. *Milium Solis*.
 Stein-Kirschen, v. *Cerasus*, v. *Mahaleb.*
 Stein-Klee, gemeiner, v. *Melilotus*.
 Kraut, v. *Luteola*.
 Lactrigen, v. *Polypodium*.
 Leber-Kraut, v. *Hepatica stellata*, v. *Li-*
chen petræus.
 Linde, v. *Ulmus*.
 Münke, v. *Nepeta*.
 Messel, v. *Nepeta*.
 Nüsse, v. *Nux juglans*.
 Ochsen-Zungen, v. *Onosma*.
 Palmen, v. *Ilex arborea Lob.* v. *Agri-*
folium.
 Peterlein, v. *Stein-Neppich*.
 Raute, v. *Ruta muraria*.

Stein. Saamen, v. *Milium Solis*.

Stein. Spargel, v. *Asparagus silvestris tertius Dod.*

Stein. Wurzel, v. *Polypodium*.

Stelechites, *Osteocolla*.

Stelis, v. *Abies femina*.

Stellæ herba, zahm Krähen-Fuß.

Wird in Gärten gezeuget. Die Blätter stärken die Nieren und curiren das Blutharnen.

Stellaria, v. *Alchimilla*.

Stellatum anisum, v. *Anisum stellatum*.

Stendel. Wurzel, v. *Orchis*, v. *Satyrium*.

Stendel. Wurzel, Männlein, v. *Cynosorchis mas nostra Trag.*

Stendel. Wurzel, rotte, v. *Dens canis*.

Stephans. Körner, v. *Staphis agria*.

Stern. Anis, v. *Anisum stellatum*, v. *Feniculum Indicum*.

Stern. Distel, v. *Carduus stellatus*.

Stern. Kraut, v. *Antirrhinum Trag.* v. *Gallium luteum*, v. *Paris*, v. *Luteola*.

Stern. Kraut, Meer. Stern. Kraut, v. *Cithmum quartum Matth.*

Stern. Kraut mit klein. Blättern, v. *Aster minor Narbonensium*.

See. Stern. Kraut, v. *Tripolium Offic. Chabr.*

Stern von Bethlehem, v. *Ornithogalum*.

Stief. Wurzel, v. *Bryonia alba*.

Stieff. Mutterlein, v. *Jacea*.

Stinck. Baum, v. *Anagyris foetida*.

{ Bonen, v. *Anagyris vera*.

{ Chomillen, v. *Cocula foetida*

Stinckende } Brunf. & Offic.

{ Huwe, v. *Garosmus*.

Stin.

Stinckende Melte, v. Garosmus.

Stinckende Schwerdt-Lilien, v. *Spatula foetida*,

Stœbe major, v. Stœbe Offic.

Stœbe Offic, *argentea major Germ.* major foliis
cichoraceis mollibus, lanuginosis *C. Baub.* So-
limantica prima *Clus. Park.* Salmanticensis
prior *Clus. f.* *Jacea Intybacea J. Baub. Volk.*
major foliis cichorei mollibus flore stamineo,
ver silberte Glocken-Blume.

Wird hier und da in Gärten gepflanzt, und blühet im Ju-
lio. Man brauchet hiervon den Saamen und das
Kraut, welche anhalten, und deswegen in der rothen
Ruhr, Geschwären der Ohren und Verwundung der
Augen gut thun.

Stœbe tertia *Clus. Aphyllantes*, Glocken- Blumen.

Sie wird in der Medicin wenig gebraucht, ziehet etwas zu-
sammen fast wie die Scabiosen.

Stœchas Arabica, Römischer, welscher und frem-
der Rummel, oder Thymian, Stœchas - Kraut,
Stœchas - Blum.

Ist warm und trocken, reiniget, verdünnet, eröffnet, ist aro-
matisch und in allerhand Beschwerden des Hauptes,
der Nerven, Schwindel, Schlag-Flüssen, Lähmung,
Sicht, Schlaf-Sucht und Brust-Krankheiten zuträg-
lich, treibet Urin und Menfes, widerstehet dem Gift
und Malo Hypochondriaco, und wird äußerlich den
Kopf zu waschen und sich damit zu räuchern gebrau-
chet. Man hat hiervon einen einfachen und zugleich
mit aus andern Dingen bereiteten Syrup.

Stœchas - Blum, v. Stœchas Arabica.

Stœchas Citrina, *ἄλκυονας* Creticum, Amaran-
thus luteus, coma aurea, Tingaria, Kettn-
Blumen, Motten-Kraut.

Die Blumen sind warm im ersten und trocken im andern
Grad, dienen in Wunden, wider Verstopfung der
Milch-Leber, des Urines und der weiblichen Reinigung,
zertheilen das geronnene Geblüt, trocknen die Flüsse,
füllen die Menfes, tödten die Wärme, lindern die
scharffen Flüsse der Lunge, und zertheilen. Man pflanzet

get sie auch in Wärmern des Magens anzuhängen und bey sich zu tragen.

Stoechas citrina Orientalis, v. Chrysocome Offic.

Stoechas. Krout, v. Stoechas Citrina,

Stolzer Heinrich, v. Bonus Henricus.

Stops. Loch, v. Perfoliata.

Storax vel Styra, Thus Judæorum, Juden-

Wenrauch, Styra oder Storax: Baum,

Στυράξ.

Dieser Baum wächst in Egypten, Syrien, Cilicien und Pampbissen, ist dem Quitten-Baume gleich. Hier- von hat man den harzigten Saft aus der zer- schnittenen Rinde dieses Baumes. Der fließen- de wird vor den besten gehalten und Staete geneuet. Sonst heisset er auch Storax oder Styra Calamites, (Ca- lamita) à calamis, von den Röhren, denn er ward vor diesem in Röhren zu uns bracht. Der allerbeste siehet röthlicht und wird von denen Autoribus vor eine süße Myrrhe gehalten. Er pafiret in Haupt- und Nerven- Beschwörungen, Husten, und Brustbeschwerden als ein sonderliches Arcanum, wird auch äußerlich zu Räucher-Pulvern, Nacht-Häubgen und als ein Lo- bach gebraucht. Man hat hiervon die Lattwerge, so in allerhand Zufällen der Brust gut thut, und das Pflaster, welches in Unfruchtbarkeit der Weiber auf die Geburt geleyet wird.

v. Geranium.

Storch-Schnabel,

blauer, v. Geranium batra-
choides.

mit runder knollichter Wur-
zel, v. Geranium tuberosum.

*Storch-Schnabel weißer, v. Geranium batra-
choides.*

Stramen Camelorum, v. Schoenanthum.

Straminea, v. Paracocum.

Stramonia altera major, v. Solanum foetidum.

Stram-

Stramonium majus album, v. *Solanum foetidum*.

Stramonium spinosum, v. *Solanum foetidum*.

Stratiotes, v. *Millefolium*.

Stratiotes Aegyptiaca, *Antiquorum*, *aquatica*,

Lenticula palustris Aegyptiaca, *Wasser-See-*

αἰὺν, *Ägyptische Wasser-Linsen*.

Wächst in den Ägyptischen Fluß Nilo. Die Blätter geben eine gute Kühlung ab, und stillen den allzu starken *Motum humorum*.

Stratiotes antiquorum, v. *Stratiotes Aegyptiaca*.

Stratiotes aquatica, v. *Stratiotes Aegyptiaca*.

Stratiotes Chiliophyllos *Dod.* v. *Helichrysum Italicum* *Matth. Cam.*

Stratiotes millefolia flavo flore, v. *Helichrysum Italicum* *Matth. Cam.*

Stretch-Blumen, v. *Bupthalmus*.

Stretch-Kraut, v. *Antirrhinum Trag.*

Stretch-Wurz, v. *Lapathum silvestre angustifolium*.

Strobel-Dorn, v. *Linaria*.

Strumaria, v. *Bardana minor*.

Struthium, v. *Saponaria*.

Στρεΐων,
Στρεΐον,
Στρεΐον,
Στρεΐς,
 } v. *Saponaria*.

Strychnodendros,

Ist eine Art vom *Hyosciamio*. Schmeckt diesem an Kräften ziemlich gleich, und wächst in den Apenninischen dicken und schattichten Gebürgen.

Strychnon manicum, v. *Solanum furiosum*.

Στρυ-

Στρογγύλον, v. Solanum nigrum.

Studenten-Blume, v. Flos Africanus, v. Othonna.

Studenten-Kraut, v. Lotus urbana.

Studenten-Weilgen, v. Lupinus sativus.

Stul-Kraut, v. Ononis.

Stryax, v. Storax.

Suber, Korck-Baum, Pantoffel-Holz, Pantoffel-Baum, Sohlen-Holz.

Dieser Baum wächst in Frankreich, Italien und Spanien, trägt Frucht wie Eekern, sie sind aber weit größer. Die Rinde brauchet man die Gläser darmit zuzustopffen. Sonst hat diese Rinde in der Medicin wenig Nutzen, ausser daß sie mit warmen Wasser getruncken wird, und die daraus bereitete Asche das Blut zuzufüllen pfeget.

Succisa, Jacca nigra, Morsus Diaboli, Præmorfa,

Scabiola folio integro *Ces.* autumnalis radice

succisa *Maur. Hoffm.* Jacca nigra *Brunf.* Geum

Ruell. Teuffels-Abbiß, *St. Peters* Kraut.

Die Wurzel und Blumen sind warm und trocken im andern Grad, widerstehen dem Gifft; dienen in Wunden, konnten mit der Scabiola überein, curiren das böse Wesen, die Pest, Schmerzen der Mutter, geronnenen Geblüte, verborgene Schäden, Frankosen und derselben frische Geschwäre. Außserlich aber heilen sie die Bräune, geschwollenen Mandeln, das blaue unterlauffene und Pest-Beulen. Hiervon hat man ein destilliretes Wasser.

Succolada, v. Chocolada.

Succus Cambici, vel Cambriici, v. Gummi Guttae.

Sucht-Kraut, v. Galega.

Suder, v. Saccharum.

Sumach, v. Rhus.

Sumpff, Asphodel, gelber, v. Osmorhiza.

Sumpff

Campff: Klee, v. *Trifolium fibrinum*.
 Cünau, v. *Alchimilla*.
 Superba *Trag. Lon.* v. *Caryophyllus minor Don.*
 Süsse Eichel, v. *Esculus*.
 Süß: Farn, v. *Polypodium*.
 Süß: Holz, v. *Glycyrrhiza*.
 Süße Kirschen, v. *Cerasa nigra & dulcia Offic.*
 Süß: Wurk, v. *Glycyrrhiza*, v. *Polypodium*.
 Sutter, v. *Saccharum*.

Sycomorus Offic. J. Baub. Sper. Chab. Ficus
Aegyptiaca Park. Ficus folio mori fructum in
Caudice ferens C. Baub. Egyptische Feigen,
wilde Feigen, Maulbeer-Feigen, Adams-Fei-
gen.

Wird in Egypten und dem Gelobten Lande gefunden. Die Früchte kühlet, befeuchtet, laxiret und erweichet die harten Schwellen. Der Saft von diesem Baum dienet wider die Pest u. empfangenen Gifte. Es soll der *Sycomorus* eben dieser Baum seyn, auf welchen Zacharias gestiegen, als er die Predigt des Herrn Jesu mit angehört hat. Der Baum gleichet dem Maulbeer-Baum, u. trägt Früchte, die äußerlich eine Feige präsentiren, innerlich aber einen Saft, gleich dem Maulbeer-Saft in sich fassen.

Sycomorus Ruel. v. Acer.

Suzn. v. Ficus.

Symonianum vel Symoniacum trifolium,
ασκάδιον Colum.

Wächst in Provence in Frankreich und bey Montpellier, riechet so stark wie Asphaltum.

Symphonia Plin. item Gumphena.

Heisset beym Gesnero Bilsen-Kraut. Wiewohl einige es vor was anders halten wollen.

Symphitum Indicum, v. Nicotiana.

Sym-

Symphitum maculosum, v. *Pulmonaria latifolia maculosa*.

Symphitum medium, v. *Consolida media*.

Symphitum minimum, v. *Bellis*.

Symphitum Offic. Alum, *Alus*, *Symphitum petraeum*, *Consolida major*, *Solidago*, *Walls Wurk*, *Schwarz-Wurk*, *Schmeer-Wurk*, *Beinwelle*, *Schanz-Wurk*, *Schmalz-Wurk*.

Die Wurzel, Blätter und Blumen sind temperiret im warmen (warm im ersten) trocken im andern Grad; sind in Wunden wohl zu brauchen, verdicken den Schleim; lindern die Schärffe der Säffte; bringen durch, und dienen wider allerley Flüsse, Blut- auswerffen; die rothe Ruhr, Steinbeschwerden und Colicam; Neuseferlich aber zertheilen sie das gerönnene Geblüt. Schwellen, Verstopfung der goldenen Ader, wenn die Lungen anbrüchig worden, wider Brüche, zersprengte Adern, Weinbrüche, und heften die Wunden zusammen. Hiervon hat man das Wasser, die eingesezete und eingemachte Wurzel, den Syrup und das Blut- rothe Extract; so in allen Brüchen, Verwundungen und Geschwären zuträglich, ingleichen das destillirte Oel.

Symphitum petraeum, v. *Symphitum Offic.*

Symphitum tuberosum, vel *tuberosa radice*,

Wall-Wurk knollicht, *Wall-Wurk*.

Wächst nicht allein in Gärten und an bebaueten Orten, sondern auch wild in schattichten Wäldern unter denen Stauden, bey denen Bäumen, und pfleget gemeinlich in Italien unter denen Del- Bäumen hervor zu kommen. Die Wurzel ist ein ganz unvergleichliches Wund- Mittel, und kömmt mit dem andern *Symphitico* überein. v. *Domiaic*, *Chabraei Stirp*, *Icones Class.* XXXIII. p. 518.

Syringa, *Flos Philadelphus Apollodori*, *Syrtings Baum*.

Wird in vielen Italiänischen Gärten, als zu Padua, Panoien, Ferrara und vornemlich in des Herzogs Garten von Florenz fortgepflanzt, auch wohl in etlichen Deutschen Gärten gefunden. Wie dann *Chabraeus* dergleichen in *Nompelgard* angetroffen. Man hat von dieser *Syringa*

ringa zweyerley Sorten, nemlich die weisse und blau.
Ihre Kräfte und Wirkungen sind noch zur Zeit unbekant.

Syring-Baum, v. Syring.

Syrisch Gerul-Kraut, v. Narthex.

Syrisch Milch-Glöcklein mit zerkerbten Blättern,
v. Sedum.

Syrisch Pimper. Nüssgen-Baum.

Syrische Winde, v. Scammonia.

Syrische Zucker-Rüben, v. Secacul.

T.

Tabacum, v. Nicotiana.

Tabaisir Arabum, v. Alcantara.

Tabaxair,

Ist ein Persianisches Wort, so vort Avicenna und andern Arabischen Scribenten aus der Persianischen Sprache entlehnet worden, und zeuget nichts anders an, als einen milchichten Saft, oder humorem, so an einem Orte zusammen gelauffen ist, und wollen die Araber, Türcken und Perser durch das Wort Tabaxair einen gewissen dicken Saft verstanden wissen, so sie dem Silber gleich halten, und sich denselben in Wunden der männlichen Rute, der Testiculorum, auch nicht weniger wider die rothe Ruhr, auch Gallen- und Brech-Sucht, bedienen.

Tabaxair, v. Saccharum.

Tacamahaca, Tacamahac.

Ist ein Indänisch Gummi ober Harz, so durch Nitzen und Verwunden eines Baumes gesamlet wird, hat einen überaus lieblichen und annehmlichen Geruch, siehet gemeinlich schön gelb und klar aus. Es ist eine vortheilliche Nerven-Stärkung und stillt den Schmerz; Außerlich dienet es in allerhand Beschwerden des Hauptes, der Nerven, im Ohrenzwang, Zahnschmerzen, Schwachheit des Magens, Brechen, Durchfall, der rothen Ruhr und dem Hüftwehe. Das zarte und dicke Mel, welches aus dem Tacamahac mit calcinirten Rieselsteinen durch die Retorte übergezogen

ist,

ist,

wird, kan man in Schwachheit des Magens und Mutter-Kranckheiten auf den Nabel streichen. Andere pflügen auch aus der Tacamahaca ein Pflaster zu machen, welches sie die Flüsse abziehen, ingleichen die Schmerzen der Augen, Ohren, Zähne und des Hauptes zu stillen, auf die Schläffe legen. Anderer Medicamenten aus der Tacamahaca zugeschwemmen.

Tage-Leuchte, v. Euphrasia.

Tagetes Indicus, v. Othonna.

Tag und Nacht, v. Parietaria.

Tag-und-Nacht-Blümlein, v. Jacea, v. Hispidula.

Tamarindi, Oxyphoenix, Οξυφώνιξ, Dactyliacidi, Sonnen-Baum, Tamarinden-Baum, saure oder schwarze Datteln.

Sie werden nicht so wohl unter die Palmen als Acacien und Cassien gezehlet, weil sie krumme Schoten tragen. Der Baum hat kleine Blätter und weisse Blüten. In denen Früchten wird inwendig ein schwarz, braunes Mark, so mit vielen Aderlein durchzogen, und am Geschmack süß, doch auch etwas säuerlich ist, gefunden. In diesem Mark liegen auch glatte und rothe Kerne, so etwas grösser als die Wölfs-Bonen sich präsentieren. Die Blätter werden in der rothen Ruhr, Brüchen und hitzigen Bauchflüssen verordnet. Die Früchte aber sind kalt und trocken im andern Grad, stillen den Durst, dämpfen die allzu grosse Schärffe der Säfte, führen, ohne einigen Abgang der Kräfte, die Galle und verbrannten Feuchtigkeiten abhalten den überflüssigen Abgang der goldenen Ader und Aufwallungen des Geblütes zurück, curiren die hitzigen Fieber, ersetzen die durch Kranckheit oder starke Bemühungen verlorne Säfte, und machen guten Appetit zum Essen. Man findet hiervon in den Apotheken den dick eingekochten Tamarinden-Saft, und die Lattwerge.

Tamarinden-Baum, v. Tamarindi.

Tamariscus, Myrica Montalbani, Myrica silvestris f. Tamarix Maub. Tamarix Dod. Tab. fruticosa, folio crassiore, Tamarisken, Tamarisken-Baum, Tamarisken-Holz.

Wächst am Rhein und der Donau. Das Holz, Wurzel und

und Rinden sind warm im ersten und trocken im andern Grad, (das Holz ist kalt) verbünnet, eröfnet, reiniget, hält etwas an, treibet Urin, dienet der Milz, vornemlich in Verstopfungen und Schwellen derselben, curiret die Krankheiten, so von der schwarzen Galle und wässerichten Feuchtigkeiten entstanden, die Krätze, Jucken, schwarz gelbe Sucht und den weissen Fluß der Weiber. Neusserlich aber wird es wider den Brind auf dem Haupt und die verschlossene Monatszeit beynt Frauenzimmer recommendiret. Man hat aus der Rinde ein Extract und Saltz, und aus dem Holze pfeget man Becher zu machen, woraus die Milzsuchtigen trincken können. Das Decoctum hieraus verstopfet den weiblichen Brunn, stillet das hefftige Bluten, den Fortgang unverdauter Speisen durch den Stuhl, und das Wackeln der Zähne.

Tamariscen, v. Tamariscus.

Tamarix, v. Tamariscus.

Tamus *Plinii folio Cyclaminis*, v. *Buglossa hortensis*.

Tanacetum	{	acutum, v. Ptarmica.
		Africanum, v. Othonna,
		agreste, v. Anserina.
		album, v. Ptarmica.
		Millefolii foliis, v. Tanacetum odoratum.

Tanacetum odoratum vulgare, *Matricariae* 2. species, *Parthenium*, *Artemisia tenuifolia*, *Ambrosia*, *Athanasia*, *Tanasia*, *Tanacetum vulgare luteum*, *Tanacetum millefolii foliis*, *Rheinfall-Kraut*, *Kebler-Kraut*, *Reinfaren*, *Wurm-Kraut*, *Weinfaren*, *Wurmfarem*, *Wurm-Saamen*.

Das Kraut, Blumen und Saamen sind warm im andern und trocken im dritten Grad, bringet durch, zertheilet, heilet die Wunden, dienet der Mutter, treibet den Stein, tödtet die Würme im Leibe, Unreinigkeiten der Nieren, Blase und Harnwegen, eröfnet die verstopfte Monatszeit, curiret die Wassersucht. Dergleichen

An 3

Wahr

Wärkungen hat man auch vom Extract, dem destillirten Wasser und Gel zu hoffen.

Tanacetum vulgare, v. Tanacetum odoratum.

Tanasia, v. Tanacetum odoratum.

Tann-Aepffel,

Tanne, rothe,

Tanne, schwarze,

Tanne, weisse,

Tannen-Baum,

v. Abies.

Tannen-Zapffen, v. Conus.

Tapsus barbatus, v. Verbascum.

Taraxacum Offic. Dens Leonis *Matth. Dod. Lob.*

Tab. latiore folio C. Bauh. Hieracium majus

Trag. parvum Cord. minus Gesn. Hedypnois

major *Fuchs.* Chondrilla *Diosc. Rondeletii,* Ci-

chorium luteum silvestre, Rostrum porcinum,

Caput Monachi, Corona Monachi, Flos vitelli-

nus, Löwen-Zahn, Köhrlein-Kraut, Apostem-

Köhrlein, Pfaffen-Distel, Eyer-Blum, Dot-

ter-Blum, Küh-und Butter-Blum, Mergen-

Blum, Sommer-Dorn, Sau-Blum, Sau-

Rüssel, Hundes-Blum, Hundes-Lattich, Weg-

oder Wiesen-Lattich, Sonnen-Wurzel, Pip-

pau, Pfaffen-Blat, Möchs-Kopff, Seich-

Blume, Scher-Kraut, Pfaffen-Köhrlein,

Pompel-Blumen.

Die Wurzel und Blätter sind kalt und trocken im andern Grad, haben einen bittern Geschmack, reinigen, eröffnen, dienen der Leber, kommen meistens mit der Endivia oder Wegwart überein, sind aber bitterer, mäßigen die Galle und verwahren das Geblüt von Fiebern, so aus der Fäulung ihren Ursprung haben, haben sonderlichen Nutzen in Tertian-Fiebern, innerli-

chen

hen Entzündungen und andern Zufällen, wo nemlich die Schärffe des Geblütes zu dämpfen vonnöthen ist. Sie lindern den Husten, zertheilen den Schleim auf der Brust, Verstopfungen des Gekröses, der Milz, Leber und Mutter, curiren die Wassersucht, gelbe Sucht, Engebrüstigkeit, das Malum Hypochondriacum, den Scharlach, die Harnwinde, Saodbrennen, Husten, Keuchen, Verstopfung des Urines u. des Leibes u. d. g. Es kan auch dieses Kraut in der Schwindsucht, Blut-Speichel, Blutstürzungen, und der rothen Ruhr unter die Wund-Träncke genommen, und aufserlich die Wurgel in Flecken der Augen als ein Anuslet appliciret werden; Zu welchem Ende dann hieraus ein besonders Wasser destillirer wird.

Tarchon, heisset eben so viel als *Tracunculus Offic.*

Tartarus, Wein-Stein.

Hiervon können Jo. Schröder, in Thesaur. Pharmacolog. Frider. Hoffmann in Clav. Pharm. Schröder. Sachtius in Ampelographia, Frider. Zobelius in Tartarologia sagrica und andere nachgeschlagen werden. v. *Vitis vinifera*. Vom Wein-Stein sind folgende Verse besangt:

Sax sunt in medicis, quæ vincunt robore taurum,
Succina, Casereum, Mars, Camphora, Tartarus, Aurum.

d. i.

Es sind sechs Stuck, welche in der Medicin alles übertreffen, als da sind der Agdstein, Viebergail, das Eisen, Campher, Weinstein und Gold.

Täschel-Kraut, v. *Bursa Pastoris*.

Tavacare, v. *Coccus de Maldiva*.

Taub-Hafer, v. *Ægilops prima Matth. v. Avena barbata*.

Taub-Holder, v. *Ægilops prima Matth. v. Avena barbata*.

Taub-Korn, v. *Lolium IV*.

Taube Messel, v. *Lamium album*.

Tauben-Fuß, v. *Geranium Colubrinum*.

Tauben-Kerbel, v. *Fumaria*.

Zauben-Kraut, v. *Verbena*.

Zauben-Kropff, v. *Fumaria*.

Taura, v. *Lunaria major*.

Taurant, wilder, v. *Marrubium album*,

Taurum, v. *Agallochum*.

Tausendblat, v. *Millefolium*.

Tausendgülden-Kraut, v. *Centaurium minus*,

Tausendgülden-Kraut, groffes, v. *Rhaponticum vulgare*.

Tausendgülden-Kraut, mit gelben Blumen, v. *Centaurium luteum* Lob.

Tausendschön, v. *Amaranthus*.

Taxus, Smilax arbor, Eiben-Baum, Ibens-Baum.

Dieser Baum grünet beständig, wächst auf hohen Bergen in Italien, Frankreich, Engelland, Schweiz, Spanien und Teutschland wild, und wird in etlichen Gärten unterhalten. Er ist dem Tannen- und Fichten-Baum gleich, und denen Alten sehr verdächtig gewesen, welche glaubten, daß nicht allein der Baum, sondern auch der bloße Schatten desselben, dem Menschen gefährlich seyn und tödten könne; Ja wenn sie was giftiges oder schädliches wolten vorstellen, so nenneten sie es *Toxicum* qf. *Taxicum* oder einen höchst gefährlichen Gift. Doch aber, nachdem des *Taxi* Eigenschaften genauer erforschet, und dessen Früchte zuweilen hier in Teutschland von kleinen Kindern ohne Schaden auf-gelesen und verzehret worden, will man seinen Gift etwas in Zweifel ziehen, aber, immaken unsere Gärtner, vornemlich wenn der Eiben-Baum blühet, und sie viel darben zuverrichten haben, groffe Korff-Schmerzen verspühren, nicht absolute verneinen. Das Holtz von diesem Baum, wenn es am bloßen Leibe getragen wird, soll, nach der Auctorum Meinung, als ein unfehlbares Remedium wider Hererey und Zauberverck paffiren.

Tchia, v. *Thec*.

Teda,

Wird vom Plinio vor einen besondern Baum gehalten, ist aber nichts anders, als eine gewisse Krankheit derer Bäume, da ihre ganze innerliche und äußerliche Substanz in lauter Fett verwandelt wird, und der Baum hernach verdorren und eintrocknen muß. Und diese Beschwerung incommodiret nur die Fichten, Lärchen, und Kiefern-Bäume, v. Dominic. Chabr. Stürp. icon. & Axtius de pice consicienda.

Zetich-Lilien, v. *Acorus adulterinus*.

Telephium, v. *Fabaria*.

Telephium luteum, v. *Radix rosea*.

Telephium radice rosam spirante, v. *Radix rosea*.

Telis *Diosc.* v. *Fœnum Græcum*.

Zennen-Graß, v. *Polygonum majus*.

Terdina, v. *Valeriana*.

Terebinthina Veneta, v. *Abies femina*.

Terebinthus Indica *Theophrast.* v. *Pistacia*.

Terebinthus *Offic.* & *Math. Lob. Tab. J. Baub.*

Terebinthus arbor *Montalb. Tepeßwidos,*

Terpentin.

Ist ein Baum, so in Chio. Extern und andern Orten wächst; sein Harz wird von dem Harz des Lerchen-Baumes unterschieden. Es curet allerhand Lungenbeschwerden, Geschwäre, den Saamen-Fluß, Stein, die Wassersucht, den warmen Brand und Krankheiten, so von Erkältung entstanden, treibet den Stein, und laxiret ein wenig. Der Spiritus hiervon treibet Urin und Schweiß. Man hat auch einen Wein vom Terpentin. Die Pillen dienen in der Gonorrhæa. Consi pfleget auch der Terpentin dem Urin einen angenehmen Geruch zu geben, daß er riechet wie Weizen.

Terracrepola, s. *Terracrepolum*.

Ist ein ausländisches Kraut, so um Montpeller herum, alten Gebäuden und felsichten Hügeln wild wächst, auch in die Gärten verpflanzt wird. Die Einwohner pflegen dieses Kraut aus Eßig und Del zu essen, und weil es wohl schmecket und ein wenig anhält, so machen sie eine Delicateße draus.

- Terræ fel, v. Centaurium minus.
 Terræ glandes *Dod Lob.* v. Apios *Trag.*
 Terra Iaponica, v. Catechu.
 Terra merita, v. Curcuma.
 Terræ tubera, v. Boletus Cervi.
 Tertianaria, v. Gratiola cœrulea.
 Testiculus flore albo odorato *Pinac. Baub.* v. Triorchis *Offic. Ger.*
 Testiculus odoratus *Mer. P. v. Triorchis Offic. Ger.*
 Testiculus Spiralis autumnalis *Pinac. Baub.* v. Triorchis *Offic. Ger.*
 Tetragonia *Theophrast. Lugd.* v. Evonymus *Matth. Dod. Lob. Tab.*
 Tetrahit angustifolium *Lugd.* v. Ladanum Segelum *Plin.*
 Teucrium, v. Veronica.
 Teucrium alterum *Matth.* v. Chamædrys vulgaris *Trag. & Offic.*
 Teucrium cœruleum *Matth.* v. Chamædrys vulgaris *Trag. & Offic.*
 Teucrium latifolium, Chamædrys secunda, groß Bathengel.
 Das Kraut und Blumen sind warm und trocken im andern Grad, und dienen der Leber. Es kömmt mit der Chamædri überein.
 Teucrium pratense spurium, v. Chamædrys vulgaris *Trag. & Offic.*
 Teucrium tertium minus *Tab.* v. Chamædrys vulgaris *Trag. & Offic.*
 Teuffels-Abbiß, v. Succisa.
 Teuffels-Auge, v. Hyosciamus vulgaris.

Zeussels Dreck, v. *Asa foetida*.

Zeussels Glucht, v. *Hypericum*.

Zeussels Kirschen, v. *Bryonia alba*.

Zeussels Milch, v. *Esula*.

Zeussels Wurk, v. *Napellus*.

Teutlis,

Teutlov, } v. *Beta alba*.

Teutlon,

Zeutscher Costus, v. *Petasitis*.

Zeutscher Flachs, v. *Linum*.

Zeutscher gelber Steinklee, v. *Melilotus Offic.*

Zeutscher Ingber, v. *Marum*.

Zeutscher Kerbel, grosser, v. *Myrrhis major*.

Zeutsche Pimpernüsse, v. *Staphylodendron*.

Zeutscher Stechdorn, v. *Myrrhis major*.

Zeutscher Thertac, v. *Pimpinella Offic.*

Thaliëtrum, v. *Lilium convallium*.

Thaliëtrum.

Hierdurch werden unterschiedene Pflanzen, als die *Aquilegia* vom *Heroldo*, die *Potentilla* vom *Ruelio*, *Consolidaregalis* vom *Trago*, *Pimpinella saxifraga minor* vom *Lobelio*, *Scirpium Germ.* vom *Gesnero*, *Phellandrium* vom *Plinio* und andern verstanden. Daß aber alle iht erzehlete Auctores irren, und man vom *Thaliëtro* auch vielerley Sorten habe, erzehlet *Dominic. Chabr.* in *Stirpium icon. Class. XXX. p. 489.*

Thaliëtrum Canadense.

Wenn man dieses Kraut zerquetschet und auf die Wunden leget, so zeitiget es, machet Eiter und heffet sie zusammen.

Thaliëtrum majus, Wiesen-Raute.

Der ausgepresste Saft heilet die Geschwäre. Die Wurgel in Bädern applicirt vertreibet Läuse und Miteffer. Die Ammen pflegen sie in die Wiegen zu legen, und wollen ihre Kindlein solcher Gestalt vor Zauberey,

heren vermehren. Der Saame curiret die fallende
Sucht.

Thalictrum, mit weisser Blüte,

Dienet wider die Pest, gelbe Sucht und laxiret den Leib.

Thalictrum, v. *Sophia Chirurgorum*,

Thapsia, v. *Turbith*.

Thau-Beer, v. *Chamaebatos*.

Thaymantin, v. *Jasminum Indicum*.

Thaxthax, v. *Papaver spinosum*.

Thee, *Chà*, *Tchià*, *Cia*, *Thee*,

Nähmet aus China und Japan. Das getrocknete Kraut
ist zweyerley, ja vielerley, ein anders *Imperatoria* oder
der Kaysers-Thee, ein anders *Vulgaris*, der gemeine
Thee; ie kleiner die Blätter und ie stärker sie riechen,
ie besser sind sie. Es hat der Thee ein sal volatile oder
flüchtiges Salz bey sich, wenn man durch Aufgiesz-
ung siedend heisses Wassers eine grünlichte Tinctur
ausgezogen, so wird er warm mit oder ohne Zucker zu et-
lichen Unzen geruncken. Er treibet Schweiß und
Urin, befeuchtet das Geblüt, und befördert dessen Cir-
culation, dienet in Verstopfungen des Hauptes, Curiret
Hirnes, der Lungen, Leber, Milz und Nieren, curiret
Flüsse, Husten, Raubigkeit, Engebrüstigkeit, das Häff-
tenwehe, schmerzhaftte Auslassung des Urins, den
Stein, Sicht, Verstopfung des Monat-Flusses, dessen
wider natürliche Farbe, und die Schwindsucht, machet
Wachen, zertheilet die Dummheit und den Schwindel,
schärffet das Gedächtnis und die Macht der Purgir-
und Schweiß-Pillen, dienet im bösen Wesen, Schlag-
flüssen, Engebrüstigkeit, harter Schwellst des Herzens,
Magen, Husten, Verstopfung der göl denen Ader,
Scorbut, drey- und viertägigen und beständig anhal-
tenden Fiebern, übernatürlichen Durst, der reissenden
Sicht, Heftic. nassen Krätze, auch allerhand Flecken und
Blässgen des Gesichtes. Wenn man aber hierinnen
der Sache zu viel thut, so kan leicht eine *Cacochymie*
und Wassersucht draus entstehen.

Thé Eypoxæum, v. *Chamaeleagnos*.

Thé nostrate, v. *Chamaeleagnos*.

Theriac, trutschcher, v. *Pimpinella Offic.*

Theri-

Theriaca rusticorum, v. Allium.
 Theriacalis herba, v. Luteola.
 Theriacaria, v. Valeriana hortensis.
 Theriac-Wurzel, v. Valeriana.
 Thierlein-Baum, v. Cornus.
 Θηλυθαρμνος, } v. Abrotanum,
 Θηλυφθόριον, }
 Thimelæa, v. Mezerum.
 Thlaspi, Bauren-Senff,

Wird à Σλάν, contundere, genennet, weil der Saamen
 ausfiehet, als wenn er gleichsam zerstoßen oder zer-
 stampfet wäre. v. Valent. Andr. Mællenbrocci Coch-
 learia curiosa p. 17. Der Saamen und das Kraut
 ist warm und trocken im vierdten Grad, digeriret, die-
 net wider toller Hunde-Biß, treibet Urin, thut gut in
 der Wassersucht und rothen Ruhr, reiniget bey denen
 innerlichen Geschwären, welche aufbersien solten, treis-
 bet die Menfes, Urin und Stein, curiret das Hüftwe-
 he, Malum hypochondriacum, die Melancholen, den
 Scorbut, und schadet denen schwangern Weibern.
 Außerlich reiniget er, macht stark Niesen und tödtet
 die Frucht.

Candia Dod. v. Arabis.

Candia umbellatum Iberidis folio Lob.

C. Bauh. v. Arabis.

Cappadocicum flore incarnato & albo

Eys. v. Arabis.

Thlaspi

cornutum, v. Alliaria.

Cratæz, v. Armoracia,

fruticosum, v. Rosa Hierichuntica.

majus Cord. v. Armoracia,

non Candia, v. Arabis.

Quartum Maub. v. Arabis.

Thomas-Zucker, v. Saccharum.

Thora,

Thora, Leoparden - Wurz, Gift - Wurz, Wolffs - Wurz.

Wächst in den Schweizerischen Alpen - Gebürgen, das Kraut brennet und beizet.

ῥαῦσμα, } v. Ammoniacum.

Thravston,

Thuja vel Thyja, Arbor vitae, fragrans arbor, Lebens - Baum.

Mit dieses Baumes Zweigen, wenn sie zerstoßen und in die Nase gesteckt werden, kan man zuweilen Nasenbluten erregen. Das Wasser und destillierte Oel hiervon (wenn es recht gemacht ist,) pfleget man im Podagrischen Schmerzen mit Tüchern überzuschlagen,

Thus, v. Storax.

Thus Judæorum, v. Storax.

Thyja, v. Thuja.

Τρυββα, v. Satureja.

Thymbra montana, v. Thymbra, satureja &c.

Thymbra, Satureja hortensis, vulgaris, montana,

Winter - Saturey, Winter - Jlop.

Wächst in Gärten, und blühet im Sommer. Das Kraut kömmet mit der andern Saturey überein.

Thymbra vera, Satureja Cretica, Saturey, Sada - nen, Pfeffer - Kraut.

Wächst in der Insul Creta. Das Kraut, welches in unsern Apotheken nicht zu bekommen, treibet die monatliche Zeit beym Frauenzimmer und den Urin. Man kan es auch mit Honig mischen, und im starken Stillsitzen und Husten verordnen.

Thymbra vulgaris, v. Thymbra, Satureja &c.

Thymelæa foliis acutis capitulo succisæ, v. Hippoglossum Valentinum.

Thymelæa grani gnidii Lob. v. Thymelæa Offic.

Thymelæa Monspeliaca J. & V. Thymelæa Offic.

Thymelæa Offic. & Matth. Park. Thymelæa grani

granignidii Lob. Thymelza Monspeliaca J.

Bauh. Kellers-Hals, Zeiland, Zebast, Zeidelbast.

Die Wurzel purgiret sehr stark. Die Früchte oder Beeren werden *Granum gnidium vel Cnidium* und *Coccignidium* genennet.

Thymiama, v. Ammoniacum, v. Tus.

Ist sonst eine wohlriechende Masse, so roth aussiehet, und in das schwarze fällt. Sie kommet aus Indien und wird vornehmlich zum Räuchern gebraucher.

Thymian, v. Thymus.

Thymian, fremder, v. Stoechas Arabica.

Thymian, Römischer, v. Stoechas Arabica.

Thymian, welscher, v. Stoechas Arabica.

Thymoleon Thurnhaus, v. Caucalis.

Thymum, Thymus vulgaris, Serpillum hortense,

Römischer oder Welscher Qwendel, Thymian.

Das Kraut und der Saamen sind warm und trocken im dritten Grad, verdünnet, dringet durch, zertheilet den zähen Schleim entweder der Lunge, als im Husten und Engebrüstigkeit, oder der Gliedmaßen im Zipperlein, eröffnet die Eingeweide und machet Appetit zum Essen. Außerlich zertheilet es kalte Schwellen, das ausgetretene Geblüt, Aufblühung des Magens und Sicht-Schmerzen. Aus diesem Kraute ist das Wasser, Oel und der Spiritus zu haben.

Thymus citrinus Offic. Serpillum citratum, citri odore, Zitronen-Qwendel.

Wächst auf hohen Bergen und erhabenen Höhen, blühet im August, und giebt ein herrliches Kraut, welches mit dem andern Thymian überein kömmet.

Thyselinum, v. Meum palustre.

Tilia femina, Phillyrea, Linden-Baum.

Die Blüten sind warm und trocken im ersten Grad, zertheilen, dienen dem Haupt, werden im bösen Wesen, Schwindel und Schlagflüssen gebraucher. Die Blätter und Rinden sind temperiret im warmen, und trocken im ersten Grad, treiben den Urin und Blutgang der Weiber, dienen äußerlich in Brand-Schäden. Der Saamen ist wider allerhand Flüsse und Verblutungen,

tungen zuträglich. Die aus dem Feuer gezogenen Linden Scheite pflegt man mit Eßig zubesprennen, und das geronnene Geblüt zu zertheilen, vorzuschlagen. So thun auch äußerlich die Blätter in Geschwären des Mundes bey kleinen Kindern, und Geschwulst der Füße gut. Der Schleim aus der Rinde heilet Brand-Schäden und Wunden. Die Feuchtigkeit und das Wasser, welches aus dem Marck der zerschnittenen Linde hervorrinnet, machet die Haare wachsend. Sonst ist auch aus den Linden-Blüten ein destillirtes Wasser zu bekommen.

Tinctorum granum, v. Kermes.

Tincaria, v. Stoechas citrina.

Tipha, v. Typha.

scupressinus, v. Esula.

dendroides Cord. Gesn. v. Tithymalus silvaticus.

Tithymalus { marinus spinosus, v. Hippophaës,
Mirsanites, v. Nux Metel.
palustris fruticosus, v. Esula vulgaris.

Tithymalus silvaticus, Tithymalus dendroides Cord. Gesn. Wald-Wolffs-Milch, wilde Wolffs-Milch.

Wächst in Spanien, Frankreich, der Schweiz, auch an theils Orten in Teutschland, an schattichten Orten, sehr häufig.

Tithymalus tuberosa radice Clus. v. Apios Matth. Dod. Tab.

Tithymalus verrucosus, Wolffs-Milch mit knollichten Wurzeln.

Wächst auf sandichten Boden.

Tlilxochitl, v. Convulvulus Indicus.

Tobacum, v. Nicotiana.

Zodre Nessel, v. *Lamiata album*, v. *urtica mortua*
Offic.

Zödellicher Nacht-Schatten, v. *Solanum furia-*
sum, v. *Solanum lethale*.

Zoll-Körner, v. *Cocculi*.

Zoll-Kraut, v. *Hyosciamus*.

Zollingen, v. *Nymphaea alba*.

Tolvazin, v. *Datura*.

Tolutanum Balsamum, v. *Balsamum de Tolu*.

Tomentosum *Cor.* v. *Filago*.

Tomentum, v. *Lacca pratensis*.

Tonitruum Flos *Brunf.* v. *Armerius flos*.

Zonner-Bart, v. *Sedum majus*.

Zonner-Bohn, v. *Fabaria*.

Zonner-Kraut, v. *Fabaria*.

Zonner-Näglein, v. *Caryophyllaea silvestris* *Trag.*
Matth.

Zonner-Reb, v. *Hedera terrestris*.

Topiaria, v. *Acanthus*.

Torbedon, v. *Turbit*.

Tordylium, v. *Meum*, v. *Seseli Creticum*.

Tormentill, v. *Tormentilla*.

Tormentilla Alpina, Heptaphyllon, Roth-Wurz.

Wenn das Pulver von der Wurzel und Blumen im
 Backofen wohl getrocknet ist, so stillt es das Bluten
 der Wunden.

Tormentilla silvestris, *Consolida rubra*, Hepta-

phyllum, Tormentill, Heth, rother Guntzel, roth

Heil-Wurz, Ruhr-Wurz, Blat-Wurz, Nas-

bel-Kraut, Hüner-Wurz, Birk-Wurz, Nabel-

Wurz, *Χρυσόγονον*.

Die Wurzel wärmet im ersten und trocknet im dritten
 Grad, hält an, dienet in Wunden, treibet Schweiss
 und

und Gift, curiret die Pest, Bocken, Miasern, Schlagflüsse, rothe Ruhr, ansteckende Krankheiten, den Durchfall, Frankosen, Gift und Wunden, und trocknet die Flüsse. Aeußerlich dienet sie wider starckes Brechen und Wunden. Von dieser Wurzel findet man ein destillirtes Wasser und ein Extract.

Tormalis Sorbus, v. Sorbus tormalis.

Torna bona, v. Nicotiana.

Torni Sol, v. Lacca Musica.

Tornis, v. Lacca Musica.

Tota bona, v. Bonus Henricus, v. Horminum & Sclarea Offic.

Traben, v. Tracunculus Esculentus.

Trachelinum Offic. Cervicaria, Uva, Uvularia, Campanula, Hals-Kraut, Hals-Wurk, Messelblättericht Hals-Kraut, Zäpfflein-Kraut.

Wächst in Wäldern und an den Zäunen. Die Blätter werden wider Bräune, Schwellen und Geschwäre des Mundes gerühmet.

Tragacantha vel Tragacanthum, Spina hirci, Bocks-Dorn.

Ist ein schleimichtes Gummi, so in der Insul Creta und Asien von einer Staude gleiches Nahmens gesammelt wird. Es lindert, verdickt, stillt die Schmerzen und Flüsse, heilet Wunden und Geschwäre, curiret die Schwindsucht, den Husten, und Raubigkeit des Halses. Im Elystiren dienet es wider die rothe Ruhr. Man brauchet es gemeinlich zu Verfertigung gewisser Ruchelgen und Pflaster, und sind hiervon die Species *atragacanthæ frigidae & calidae* bekannt.

Trag-Dosten, v. Tragorigarum Creticum.

Tragium Germanicum, v. Garosmus.

Tragium primum, v. Fraxinella.

Tragon Matth. Lob. v. Digitalis.

Tragopogon, Bocks-Bart, klein Morgen-Stern.

Man findet hiervon zweyerley Sorten, als (1) *Tragopogon pratensis luteum majus*, oder den großen gelben Wiesen-

Wiesen: Bocks: Bart und (2) *Tragopogon purpureo*
coeruleum porri folio, vulgo Artifici, den roth und
 gelblichten Bocks: Bart mit Lauch: Blättern, so
 gemeinlich *Artin* genennet wird. Die Wurzel
 ist warm und feucht im ersten Grad, wird zu Salaten
 verbrauchet, und dienet wider die Hitze der Leber, Nie-
 ren und des Magens. Sie curiret auch die Beschw-
 rungen der Brust, Husten und Engebrüstigkeit.

Tragopogon { *luteum Lob. Tab.* } v. *Barbula hir-*
 { *Matb. Dod.* } ci *Trag.*
 { *pratense,*

Tragorchis { *barbata,*
 { *breviore longioreque*
 { *folio C. Bauh.* } v. *Tragor-*
 { *foetida J. Bauh.* } chis *Offic.*
 { *maxima,*
 { *odore hirci,*

Tragorchis Offic. maxima Park. maximus Ger.
Saurodes live *Tragorchis maximus Pinat.*
Bauh. barbata, odore hirci, brevior longiore-
que folio C. Bauh. barbata, foetida J. Bauh. Or-
chis, Cynorchis, Satyrium Chabr. Bocks
Küllocken, Geil: Wurk.

Wächst auf fetten Boden, blühet im Majo und Junio. Die
 Wurzel kömmt an Kräfften mit dem *Satyrio*
 überein.

Tragorigarum alterum, Hispanicum, Spanisch
schmalblättricht Bocks: Dossen.

Wächst in *Valentia*, blühet im Martio und kömmt mit dem
Tragorigaro Cretico überein.

Tragorigarum Creticum, Trag: oder Bocks: Do-
sten.

Wächst in *Creta*, blühet im Martio. Das Kraut wärmet,
 treibet Urin, die Monat: Zeit beym Frauenzimmer und
 stärcket den Magen.

Tragorigarum Hispanicum, v. Tragorigarum alterum.

Tragos, Uva marina major, Polygonum bacciferum maritimum minus, Meer-Trauben.

Wächst in Sicilien und andern See-Kanten. Die Frucht pfleget man im Wein zu kochen, und wenn der Chylus per inferiora fortgehet, auch die Menfes allzustarcken Abgang leiden, einzunehmen.

Tragocelinum, Τραγοτέλιον, v. Pimpinella saxifraga.

Tragum *Math. Tab.*

Tragun,

Tragus spinosus *Math.*

} v. Digitalis.

Tragus Veterum, v. Uva marina.

Trasi *Offic. J. Baub.* Cyperus esculentus sive Trasi Italorum *Ger.* Cyperus rotundus esculentus angustifolius *C. Baub.* Cyperus dulcis rotundus esculentus Trasi dulce vocatus *Park.* Malinalthe *Theophrast.* süßer wilder Galgant.

Wächst in Italien und andern Ländern, und kommet mit dem andern Galgant an Kräften überein.

Trauben-Hyacinth, wohlriechender, v. Bulbus vomitorius.

Trauben-Kraut, v. Botrys.

Trauben-Kraut, fletnes, v. Ambrosia altera *Lon.*

Trauben, Wein-Trauben, v. Vinum.

Trauben, Meer-Trauben, v. Uva marina.

Trauf-Kraut, v. Parietaria.

Τραύσμα, v. Ammoniacum.

Travison, v. Ammoniacum.

Trest, v. Vinum.

Treyblatt, v. Trifolium Fibrinum.

Trey.

Trenblätter, v. Lunaria minor.

Tribulus aquaticus vel aquatilis *Offic.* Nux aquatic-
ca, Wasser-Nuß, Stachel-Nuß, Spitz-Nuß,
Weter-Nuß, See-Nuß.

Dienet wider Entzündungen.

Tribulus terrestris *Offic. Ger. Park. J. Baub. Chabr.*

Burzel-Dorn.

Wächst in Italien, blühet im Julio. Das Kraut ist ein
vortreflich Mittel im verfauleten Zahnfleisch. Es kü-
let, verdicket und heilet allerhand Inflammationes und
Geschwäre des Mundes. Der Saamen wird wider
den Gift und Schlangen-Biß verordnet.

Trichomanes, Polytrichum *Officinatum*, **Adian-**
thum rubrum, Capillaria filicula. Wiedertod.

Wärmet im ersten u. trocknet im andern Grad. Die Blumen
und das Kraut haben mit dem Adiantho, Capillo Ve-
neris und der Ruta muraria gleiche Wirkung. Man
hat hiervon ein destillirtes Wasser, welches die ver-
faulete Leber reiniget.

Tridactylites, Tridactylus, Hendel-Kraut.

Wächst auf schattichten und felsichten Orten. Einige hal-
ten dieses Kraut pro Paronychia, andere pro Saxi-
fragia &c.

Tridactylus, v. Tridactylites.

Trifolia arbor *Cord. v. Anagris vera* *Clus.*

Trifolium,

Heisset eigentlich ein Kraut oder Pflanze, so drey Blätter
hat, unter diesen sind nachfolgende die bekandtesten.

Trifolium acetosum, v. Acetosella.

Trifolium acutum, pratense, Spitz-Klee, gemet-
ner Klee.

Wächst auf feuchten Wiesen und grasichten Orten. Die
Blätter und Blumen dienen wider Geschwulst der
Zungen, ingleichen wider den weißen Fluß, und werden
äusserlich in allerhand Beschwerden der Augen ge-
braucher.

Trifolium antiscorbuticum, v. Trifolium fibri-
num.

Trifolium { aquaticum, v. Trifolium fibrinum.
 aureum, v. Hepatica nobilis.
 caballinum, v. Lotus urbana.
 Castoris, v. Trifolium fibrinum.
 Diosc. v. Lotus.

Trifolium fibrinum *Tabern. & Germ.* seu Castoris, aquosum, palustre, paludosum *Park.* Limonium pratense *Trag.* Isopyron *Diosc.* Trifolium antiscorbuticum, Faselum hircinum, Boöna hircina, Bieber-Klee, Wasser-Klee, Sumpff-Klee, Scharbocks-Klee, Klappen, Ziegens Klappen, Lungen-Klee, Dreyblatt, Wassers Dreyblatt.

Dieses Kraut wächst in sumpffichten und wässerichten Orten, blühet im Mayo, bestehet aus unterschiedenen Theilen, ist warm im ersten (andern) trocken im dritten Grad, stärcket wegen seiner Balsamischen Theile die Eingeweide unsers Leibes, sein flüchtig salziges Wesen aber, machet eine gute Daulung, eröffnet und zertheilet die dicken und Tartarischen Feuchtigkeiten im Magen, der Lunge, Leber und Gefäß. Es dienet in Engebrüstigkeit, dem Scorbuto, Malo Hypochondriaco, der Wassersucht und Cachexie. In den Apotheken hat man die Wurzel, Blätter den Saamen, worvon (wenn sie in Wasser gekochet werden) ein Decoalum und (wenn sie in Wein eingeweicht werden) ein Infusum entsethet. Ferner den (ausgepresseten Saft) das flüchtige Salz, oder Sal volatile, den Spiritum, die Essenz, das Oel, den Oel-Zucker (Elixosaccharum) und Saft. Der frische Saft curiret die Mund-Gäule und das verfaulete Zahnfleisch, wenn auch diese Zufälle von Mäfern entstanden wären. v. Tiling. Ephem. Germ. Cur. II. 2. 74. Conf. Excell. I. c. Frommann disp. pecul. de Castore, Coburgi in 4.

Trifolium { Fragiferum, v. Fragaria.
 Græcum, v. Fœnum Græcum.
 Leporinum, v. Lagopus.

Tri-

Trifolij majoris tertii altera species *Clus. v. Cytisus Trag.*

Trifolium montanum spica longissima rubente, v. *Cytisus Trag.*

Trifolium nobile, v. *Hepatica alba.*

Trifolium odoratum, v. *Melilotus, v. Lotus urbana.*

Trifolium pratense purpureum, Purpur rother Wiesen-Klee.

Wächst auf Wiesen, und hat mit dem Trifolio acuto einerley Würckungen.

Trifolium spicatum *Thal. v. Cytisus Trag.*

Trifolium Symmoniacum vel Symmonianum, v. *Symmoniacum Trifolium.*

Trifolium ursinum, v. *Melilotus Offic.*

Trinitas, v. *Hepatica nobilis.*

Trinitatis flos, v. *Hepatica nobilis.*

Triorchis alba odorata major & minor *Park. v.*

Triorchis Offic. Germ.

Triorchis *Offic. Ger. Testiculus odoratus Mer. P.*

spiralis autumnalis Pinac. Bauh. flore albo odorato ejusd. Triorchis alba odorata major & minor Park. Tetrorchis alba odorata major C. B. alba odorata minor J. Bauh. Chab. groß wohlriechend Knabene Kraut.

Blühet im Herbst. Die Wurzel kömmet an Kräfften mit dem *Satyrio* überein.

Triphyllon *Paracelsi, v. Fragaria.*

Triphyllon, v. *Leycojum bulbosum.*

Tripodium *Offic. Chab. majus ejusdem, majus sive vulgare & minus Park. majus flore albo Comel. majus cœruleum & minus C. Bauh. See: Stern-Kraut.*

Wächst in salzhichren Orten auf der See, blühet im Julio, treibet den Urin und laxiret ein wenig.

Trissago, v. Chamædrys.

Triticum, *τῑπος*, Welze.

Der Saamen, das Mehl und die Aleye sind temperiret im warmen, feucht im ersten Grad (trocken im ersten Grad) erweichen, zeltigen, zertheilen, geben ein gutes Nutriment, verdicken, stopffen, wollen denen Milchsüchtigen oder Hypochondriacis, und so am Stein laboriren, nicht allerdings gut thun. Neusserlich aber zertheilet das Mehl die Schwellen, lindert Schmerzen, heilet die Entzündungen und das Triessen der Augen, die Nase, das Zipperlein, ziehet die Wunden zusammenten, und wird deswegen zu des Aquapendentis Mund-Balsam gebraucht. Die Aleyen reinigen die Schuppen aufm Haupt, lindern die Schmerzen und zertheilen allerhand harte Schwellen.

Triticum	{	amyleum,	} v. Zea.
		æstivum,	
		hircinum,	} v. Frumentum Saracenicum.
		Indicum,	
		nigrum, v. Melampyrum.	
		trimestre Setanicum Gal. Germ. v. Zea.	
		Uaccinum, v. Melampyrum.	

Trixago, v. Chamædrys.

Tropff-Kraut, v. Parietaria.

Truncus, ein Klotz, eine Stobbe. Ist das unterste Theil des Baumes bey der Wurzel ohne Rinde.

Trutten-Fuß, v. Muscus terrestris.

Tuback, v. Nicotiana.

Tubacum, v. Nicotiana.

Tuber, ein unterirdischer Schwamm.

Stimmet her à tumeo, ich schwelle auf, und wird oft vor die Wurzeln der Pflanzen, welche rund seyn, genommen, (de radicibus prætumentidis) Radices Tuberolæ, knollichte Wurzeln.

Tube-

Tubera *Offic.* **Tubera terræ** *Ger.* **Tubera terræ edibilia**, Morgeln, Erdschwämme.

Werden aus der Erde gegraben, und aus Fleisch oder Hühner gekocht. Sie machen Appetit zum Geschloß, und sollen, wenn man ihrer zuviel isst, zum bösen Wesen und Schlagflüssen disponiren. v. Le Grand in Compend. Physic. p. 121. & Sam. Dale in Pharmacolog. Part. II. p. 43.

Tuberculum, ein Knollen an einem Baume, ein Hübelgen, ein knollichtes Wesen, ein Knoten, Knötichtes Wesen, ein Knorren.

Zuchmacher *Karten*, v. *Dipsacus*.

Tulipa *Offic.* **præcox flava** *J. B. Chab.* **præcox lutea** *C. B. tota lutea* *Ger.* gelbe Tulpe, gelbe Tulipe.

Blühet im Frühling. Sie treibet den Urin und Blähungen, und kömmt in vielen Stücken mit der *Pastinaca hortensis* überein.

Tulipa { *Præcox flava*, v. *J. B. Chab.* } v. *Tulipa*
 { *præcox lutea* *C. Bauh.* } *Offic.*
 { *tota lutea* *Ger.* }

Tulpe, **Tulpe**, v. *Tulipa* *Offic.*

Turnas Indorum, v. *Opuntia*.

Tune Indorum, v. *Opuntia*.

Tunica herba, v. *Caryophyllus hortensis*.

Tünckel, v. *Dünckel*.

Tupha, ist ein Türckisches Wort, v. *Gambos* *Linschottani*.

Tuphal, ist ein Persiamisch Wort, v. *Gambos* *Linschottani*.

Turbit, **Turbith**, **Turpethum**, besser **Torbedon**,

Ist eine sehr stark purgirende Wurzel, hat einen milchichten Saft, wird von einigen *Tupha* genennet. Man bekömmt selten die wahre Wurzel, und brauchet sie auch deswegen selten. Sie wächst in Indien, Cambaja und Arabia. Die Rinde und Wurzel wärmet im ersten

ffen und andern, und trocknet im dritten Grad, gleichet der Indischen Winde, und hat Blätter wie der Libisch. Die Wurzel giebt wie die Tapia einen weissen Saft von sich, zertheilet, schneidet ein, stiller die Schmerzen, dienet in Verstopfung der Mutter, des Unterleibes, in der Raseren und Schlassucht, purgiret den Schleim und das Wasser aus den Gelencken, curiret den Magen, die Licht, Engebrüstigkeit, Frankosen, Wassersucht, Aufstos und Kräge. Man hat hiervon in denen Apotheken die species diatarbich, oder das zusammen gesetzete Turbich-Pulver mit und ohne Rhabarbar, des stockhalds Pulver, des Mesue Magen-Pillen, den Esig, so der Fäule und Pest widerstehet, das Extract und Infusum, oder die in einen gewissen liquorem eingeweichete Wurzel. Die Resina, oder das Harz. NB. Es wird dieses Gewächse eigentlich Turbich vegetabile zum Unterschied des Turbich mineralis, so aus Vitriol-Öel und Quecksilber bestehet, genennet. Seine purgirende oder abführende Kraft steckt in der Resina, operiret noch stärker als die Galappa, machet Grimmen im Leibe, und ist gefährlich, weil sie nach Pauli Hermanni in Cynos. Mat. Med. Mrennung, aus vielen irregulären Theilen bestehet, und darf deswegen schwangern Weibs-Personen nicht verordnet werden. Aeußerlich kan man auch mit der Tapia Blasen ziehen, und selbige in Pest-Zeiten und bößartigen Fiebern, appliciren. Einige pflegen zum Esig sich hier mit einem dicken Leib zu machen, welcher durch Auflegung etwas Theriacks, Künmels und Esiges muß wiederum vertrieben werden.

Türkischer Beyfuß, v. Borrys.

Türkisch Hanf, v. Ricinus vulgaris.

Türkisch Korn, v. Frumentum Turcicum.

Türkischer Weizen, v. Frumentum Turcicum.

Türkische Wicken, v. Lupinus.

Turiones, Cima, Knospen.

Sind die zarte Endgen oder Spizgen der Bäume, Früchte und Kräuter. Werden gleichsam Teneriores genennet, als Turiones abietum, die jungen Tannen-Zäpfgen.

Turritis Offic. Ger. Turritis vulgarior J. Baub.

Chab. Park, Brassica silvestris hispida non ramosa

mola C. Bauh Thurm-Geniss, wilder Kohl mit scharffen Blättern.

Wächst auf sandichten und erhabenen Orten, blühet im Junio. Der Saft von diesem Kraut wird von einigen wider die Geschwäre des Mundes, ingleichen die Würme im Leibe zu tödten gerühmet.

Turritis vulgarior J. Bauh. Chab. Parkinson. v.

Turritis Offic. Ger.

Turturina, v. Verbena Offic.

Tus, Thus, Olibanum. Weyrauch.

Ist ein zusammen geronnenes Harz des Weyrauch-Baumes, welcher sehr niedrig ist, und im Reich Arabien, im Königreich Saba, ingleichen auf dem Berge Libano hervor kömmet. Das Harz wird, wenn man den Baum im heissesten Sommer-Lagen aufgerieth, in großem Überflus gesammelt, und oft mit gemeinen Gummi verfälschet; weil aber das Gummi keine Flamme von sich giebt und rauchet, der Weyrauch aber alsobald anbrennet und einen lieblichen Geruch von sich abeilet, gar leicht erkennet. Es werden vom Weyrauch zweyerley Sorten gefunden, nemlich das Männchen, (ist das rechte Orientalische Olibanum und dem andern weit vorzuziehen) und Olibanum femina, oder Thus vulgare. das Weibgen, auf Deutsch Weyrauch-Körner (u. sind der trockene Harz vom Pinastro.) Der Weyrauch pflaget des Winters im Weine, im Sommer aber in einem Wasser, worinnen kleine Rosinen abgekocht sind, getruncken zu werden. v. Le Grand in Compend. Physic. p. m. 127. Stärket das Haupt und Gedächtnis, dienet auch wider Geschwäre, Wunden, Erbrechen, Durchfall, und die rothe Ruhr. Außerlich nimmet man ihn zu Räucher-Pulvern vornemlich wider die Plüße. Vor Alters ward er mit Schwefel wider allerhand Blendwerk des Teuffels, Hexerey und Zauberey gebrauchet. Manna Thuris sind die Bröcklein, so durch Zerreibung des Weyrauches entstehen. Die Rinde vom Weyrauch ist die Thymiana. Wenn diese Rinde dick, fett, frisch, wohlriechend, glatt und nicht rauch ist, so wird sie allen andern vorgezogen. Die Araber, welche ihn eintragen, werden Sacri genennet, weil sie sich binnen solcher Zeit der Weiber und Leichen enthalten müssen, und sager Francisci im Ost- und West-Indisch Lust-Garten, er sey so häufig zube-

kommen, als das Pech und Harz, wie er dann dessen Stelle bei Aufbaunng der Schiffe vertreten müsse. Er dienet zu Pflastern, und vornemlich zu der Mixture Sacchari Burrhei, welche aus Mastix, Myrrhen, Sarcocolla und ein wenig Spiritu Vini bestehet. Innerlich curiret er auch den Stein, die allzu starke Monatszeit, überflüssige Reinigung nach der Geburt und den Durchfall.

Tusai, v. Archithyrus f. Corona Imperialis Dod. Tab. Eyß.

Tusficularis, v. Tusfilago.

Tusfilago, Βήχιον, χαμαιλέυκη, item ὀέλελις-Φακος, Tusficularis Cal. Aurel. Ungula cabalina, Farfara, Farfarella, Hufslattich, Brandlattich, Ross-Huff, Quivins Kraut.

Es ist warm im ersten und andern und trocken im ersten Grad, dienet der Brust im Husten, Engebrüstigkeit, Lungen- und andern höchstgefährlichen innerlichen Brust-Geschwären, der Schwindsucht, Abzehren und Abnehmen der Glieder, Seitenstechen, Keuchen und scharffen Klößen. Neusserlich curiret dieses Kräutgen den kalten Brand und aufgerissene Brust-Wärklein, allerhand hitzige Geschwäre und Entzündungen, erweicht, zeitiget, reisset, und pfleget in erweichenden und lindernenden Umschlägen, Pflastern und Eissiren vorordnet zu werden. Seine Wurzel bestehet aus einem zehen Schleim, so etwas Salis bey sich führet, und wird zu 4. Loth und drüber in Wasser, Milch, Wein oder Bier abgekochet. Die Blätter, Saamen und Blüten kommen mit der Wurzel überein. Man findet aus der Tusfilagine unterschiedene Medicamenten, als den Syrup aus dem Saft (Syrupum de Farfara) die im Zucker eingesetzten oder eingemachten Blumen, und das aus den Blättern destillirte Wasser.

Tusfilago Alpina flore Doronici, Hufslattig mit Gemes-Wurz-Blumen.

Die Wurzel hat Fasern wie der Helleborus, die Blätter sind dick und einige über eine Spanne lang, unten rauch, am Rande aber voller Zacken. Es wächst dieses Kraut auf dem Gebürge bey Genna, blühet im
Julio

Julio und endiget sich mit einem wollichten Wefen.

Tusfilago Alpina minor, klein Berg-Hufflartich.

Kömmt mit dem andern Hufflattia, vornemlich in allerhand
Beschwerungen der Brust, überein.

Tus terræ, v. Chamæpitys.

Zwalch, fremder Zwalch, v. *Egylops secunda*
Matth.

Zwalch, Gersten-Zwalch, v. *Egylops secunda*
Matth.

Tylypteris, v. Filix.

Zymseid, v. Equisetum.

**Typha, Tipha, Kolben, Knospen, Narren-Kap-
pen, Wasser-Kolben, Rohr-Kolben, Schmackes-
dutschen, Schmackedungen.**

Ist ein binzicht Gewächse, so im Wasser und Teichen
hervor kömmt, hat spizige und schwerdförmige Blät-
ter, zwischen welchen ein gerader, runder, hoher, starck
und glatter Stengel hervor schieffet, welcher zu oberst
eine Mehre von mosichten Blumen zusammen gesezet,
fast einer Spannen lang, bekömmt. Die Blüte
tödtet Ragen. Sie kan auch mit Schweine-Schmalz
vermischet wider den Brand appliciret werden.

Zywecken, v. Gramen caninum.

V.

**Vaccaria Offic. Germ. J. Baub, Chabr. Lychnis
segetum rubra foliis perfoliata Baub. Rüh. Ba-
silten, Erdweich.**

Blühet im Junio und Julio unter der Saat, und wird seiner
schönen Blumen wegen auch in die Gärten gepflanzt.
Der Saamen ist warm und trocken, treibet Stein
und Urin.

Vaccinia nigra, v. Myrtillus.

Vaccinia nubis, v. Chamæmorus.

Vacci-

Vaccinia nubis Anglica Park. v. Chamæmorus.

Vage, v. Acorus verus,

*Vainiglia major, Vaynillus, Vaynillus, Volubilis
filiquosa Mexicana, Bantllen, Bantgllen.*

Ist die zusammen gedrückte Frucht des *Araci aromatici* flor nigro, einer Spannen lang u. Daumens breit. Sie präsentiret eine Scheide. Von aussen ist sie schwarz und gleichsam häutig, riechet fast wie Mosch, Benzoe oder Peruvianischer Balsam, wächst in America und andern warmen Ländern. Dieses edele Gemächse muß als eine unvergleichliche Herz- und Nerven-Stärkung und confortativ pashiren, und wird der schwachen Memorie aufzuhelfen, unsere Lebens-Geister zu erquickern, die verlorrenen Kräfte zu ersetzen, auch zur Präparation der Chocollado gebraucht. Es treibet die Menfes, Frucht und den Urin, zertheilet Blehungen und verdauet die im Magen zurück gebliebenen Speisen.

Valde bona, v. Petroselinum montanum.

Valeriana Alpina, Berg- Baldrian, Wald- Baldrian.

Wächst um Venedig herum, und blühet im Julio.

Valeriana	{	arvensis, v. Lactuca.
		campestris, v. Lactuca,
		campestris major inodora, v. Lactuca agnina.
		domestica, v. Valeriana magna.

Valeriana Græcorum, Griechisch Baldrian,

Wächst in Graubünder Wäldern wild, ist in Französischen, Niederländischen und Enolischen Gärten gar gemein, blühet fast den ganzen Sommer über, hat aber weiter keinen sonderlichen Nutzen, ausser daß man es seiner schönen Blumen wegen pfleget nicht zu nehmen.

Valeriana hortensis, domestica Dod. C. Raub.

Valeri odorata radice, item magna aut vera, Phumagnum seu Ponticum, Nardus agrestis, Nardus silvestris, Carpesium Galen. Maturella, Terdina Paracels. Groß Baldrian, Theriack-Wur.

**Wurzel, Welscher oder Römischer Baldrian,
Spick-Wurk, Spehr-Kraut, wilder Nardus,
Zahn-Kraut.**

Die Wurzel und das Kraut sind warm im dritten und trocken im andern Grad, verdünnen, eröffnen, widerstehen dem Gifte und giftigen Kranckheiten, treiben Schweiß und Urin, die Frucht, Zitterbürde und Reinigung nach der Geburt, curiren das schwache Gesicht, die Pest, das böse Wesen, Engebrüstigkeit, Seitenstechen, Verstopfung der Leber, Milk, Mutter, und Harngänge, die Brüche, gelbe Sucht, Harnwinde und innerliche Wunden. Es erzehlet Anton Le Grand in Compendi. Phytico aus Fabii Columnæ histor. Plantarum, daß diese Valeriana in der Epilepsie, wenn sie, ehe der Stengel ausfähret, gegraben, und mit Wasser, Wein oder Milch eingegeben wird, ganz ersaumende Würkungen thut. Aeußerlich stärcket sie das Gesicht, zertheilet die Flecken in Augen, lindert die Schmerken des Hauptes, treibet den weiblichen Brunn und Schweiß, trocknet die Flüsse, heilet die Ohren und Pest-Beulen, ziehet Kugeln und Pfeile aus, und reiniget die alten Geschwüre. Die Wurzel pfleget man in alltägigen Fiebern anzuhängen. Sonst findet man auch aus dieser Valeriana ein gebranntes oder abgezogenes Wasser und das Extract.

Valeriana humilis, v. Lactuca.

Valeriana inodora, v. Lactuca.

Valeriana magna, v. Valeriana hortensis.

**Valeriana minima Nardifolia, klein Baldrian mit
Narden-Blättern.**

Die Wurzel riechet überaus lieblich, wird vor warm und trocken im andern Grad gehalten, eröffnet, verdünnet, treibet die Winde, curiret das Schneiden des Urines, schmerzhaftige Harnen, und die gänckliche Verhaltung des Urines, wird zum Brust- und Mund-Träncken, in gleichen zur Composition des Theriacks gebraucht.

**Valeriana minor pratensis vel aquatica, klein
Wald-Baldrian, klein Wasser-Baldrian.**

Ist nicht sonderlich bekannt.

Vale-

Valeriana Offic. *Valeriana Ripin.* silvestris major
Germ. silvestris *Dod. Lob.* silvestris magna
 aquatica *J. Baub.* silvestris minor *Vale-*
riana Vulgaris Trag. *Phu Offic.* *Germanicum*
Fuchsf. parvum *Matth.* *Vulgare Tab.* majus
 commune *Gesn.* *Chabr.* grosser wilder Bal-
 drian, Wund- Wurz.

Wächst in Wäldern und Hecken, vornehmlich bey den Was-
 sern und Sumpffen, blühet im Mayo, Junio und Julio.
 Die Wurgel wird wider die gelbe Sucht, das böse
 Wesen, in Zerquetschungen, Krampff, und, wenn man
 von einem hohen Orte herunter gefallen; ingleichen
 wider Inflammationes des Mundes und Zahnflei-
 sches, in Pulver gestossen, und in einem bequemen Li-
 quore eingegeben, oder als ein Decoctum gebrauchet.

Valeriana pontica, v. *Valeriana hortensis.*

Valeriana semine compresso, v. *Lactuca.*

Valeriana silvestris *Dod. Lob.* v. *Valeriana Offic.*

Valeriana silvestris, magna aquatica, wild Bal-
 drian, Wald- Baldrian, groß Wasser- Bal-
 drian, groß Sumpff- Baldrian.

Wächst in Wäldern, und wird nicht sonderlich ge-
 brauchet.

Valeriana silvestris magna aquatica *J. B.* v. *Va-*
leriana Offic.

Valeriana silvestris major *Germ.* v. *Valeriana Offic.*

Valeriana vera, v. *Valeriana hortensis.*

Valeriana vulgaris *Trag.* v. *Valeriana Offic.*

Valerianella arvensis præcox humilis semine com-
 presso, v. *Lactuca agnina.*

Valeri odorata radice, v. *Valeriana hortensis.*

Wanigstien, v. *Convolvulus Indicus,* v. *Vainiglia.*

Vaynillus, v. *Vainiglia.*

Uceraria, v. *Marrubium album.*

Veelgutta *Dod.* v. *Petroselinum montanum.*

Behr.

Behr. Distel, v. *Carduus Mariae*.

Beil, v. *Beilgen*.

Beilgen, *Studenten-Beilgen*, v. *Lupinus sativus*.

Beilgen, *Türkische Beilgen*, v. *Lupinus sativus*.

Beil-Kraut, v. *Viola purpurea*.

Beil-Dei-Neben, v. *Jasminum*.

Beil-Wurz, v. *Iris Illyrica*, v. *Iris nostras*.

Veneria radix, v. *Acorus verus*.

Venti herba, v. *Parietaria*.

Venus-Haar, v. *Adiantum nigrum*, v. *Ruta muraria*.

Veratrum, v. *Helleborus*.

Verbascum album *Offic.* *Verbascum mas foliis longioribus* *Park* *Wollkraut mit weissen Blumen.*

Wächst hier und da an den Wegen und Land-Strassen/ blühet im Augusto. Die Blätter kommen mit dem Verbasci Officinarum überein.

Verbascum album *Vulgare* *Park*, v. *Verbascum Offic.*

Verbascum digitale, v. *Campanula silvestris flore purpureo* *Trag.*

Verbascum foliis incanis, v. *Verbascum Offic.*

Verbascum leptophyllum *Cord.* v. *Blattaria* *Trag. Math. Dod.*

Verbascum mas foliis longioribus *Park*, v. *Verbascum album* *Offic.*

Verbascum mas latifolium luteum *Casp. Baub.* v. *Verbascum Offic.*

Verbascum nigrum *Offic.* *schwärzliche Wollkraut.*

Wächst auf den Teich-Lämmen und nahe an den Gräben, blühet im Julio und Augusto. Die Wurzel hält an, und dienet bekwegen im Durchfall. Die Blätter und Blumen kommen mit vorigem überein.

Ver-

Verbascum octavum foliis subrotundis flore Blat-
tariz C. B. v. Blattaria pilosa Cretica.

Verbascum odoratum, v. Primula veris.

Verbascum Offic. Φλόμ. ♂, Candelaria, Candela
regis, Lanaria, Tapsus barbatus Offic. Verba-
scum mas latifolium luteum C. Bauh. Verba-
scum album vulgare Park. Verbascum vulga-
re, flore luteo, folio maximo J. Bauh. Verba-
scum foliis incanis, Woll - Kraut, Kerkens
Kraut, Brenn. Kraut, Sackel - Blumen, Him-
mel-Brand, Unholden, Königs-Kerkzen.

Wächst auf Feich-Tämmen und erhabenen Orten, blühet im
 Julio. Die Blätter, Blumen und Wurzel sind
 temperiret im kalten (warm im ersten) trocken im er-
 sten Grad, erweichen, zertheilen, lindern den Schmerz,
 dienen im Husten, Blut-Speichel und Grimmen im Lei-
 be. Die Wurzel besänftiget die Schmerzen des
 göldenen Ader. Außerlich brauchet man die Blu-
 men und Blätter wider Schmerzen und Schwellst an
 Steiffe und der göldenen Ader. Sie färben auch die
 Haare gelbe. Man findet hiervon ein destillirtes
 Wasser und Oel. Der Saft von diesem Kraut, soll
 wenn er aus einen dünnen und kräftigen Wein getrun-
 ken wird, ein treffliches Mittel seyn sich vor der Pest
 zu vermahren, auch die schon vorhandene Pest zu curi-
 ren v. Hollerius de Peste.

Verbascum vulgare, v. Verbascum Offic.

Verbena communis caeruleo flore C. B. v. Ver-
benae Offic.

Verbena communis & sacra recta Lob. v. Verbe-
na Offic.

Verbena erecta, v. Verbena Offic.

Verbena femina, v. Erysimon, v. Senecio.

Verbena mas, v. Verbena Offic.

Verbena nodiflora & Verbena Peruana perpetuo
virens,

virens, Eisen-Kraut mit knötigten Blumen,
Indiantisch Eisen-Kraut, immer grünend Eis-
sen-Kraut.

Dieses Kraut wächst in Peru, und soll nach Monardi Mei-
nung, wider empfangene Liebes-Träncke nichts
besser seyn.

Verbena Offic. Communis & sacra recta Lob:
Columbaris, Verbenaca, Peristerium, Hierobo-
tane, Verbena communis caeruleo flore C. B.
vulgaris J. B. Turturina, Verbena mas s. erecta
Vulgaris Park. Eisen-Kraut, Reichhard, Zau-
ben-Kraut, Eisenreiß, Eisenhard.

Verbena zeigte bey den alten allerhand Blumen und Mayen-
worin sie die Altäre und Kirchen zu schmücken pflege-
ten an. v. Zorn. Botanolog. Med. p. 695. ... Wächst
im Sande und auf Land-Strassen, blühet im Sommer.
Das Kraut, Blätter und Wurzeln halten an, die-
gen dem Haupt, heilen die Wunden, und werden in
kalten Zufällen des Hauptes, Beschränkungen der Au-
gen, der Brust, im Husten, Verstopfungen der Leber,
Milch, der gelben Sucht, Grimmen im Leibe, der rö-
then Ruhr, dem Stein, drehtägigen Fiebern und der
Sicht gebrauchet. Sie heilen die Wunden, erleichtern
die Geburt und machen Appetit zum Verschlaff. Neis-
serlich curiren sie die heftigen Kopff-Schmerzen, das
Ausfallen der Haare, die Melancholie, Augen-Krank-
heiten, die Bräune, Heiserkeit, Schwellst der Däusen,
des Säumens und der Milz, Schmerzen des Zippel-
leins, ziehen die Wunden zusammen und reinigen die
Fäulung drinnen, vertreiben den Vorfall des Mast-
Darmes, Feigwarzen und das drey und viertägige
Fieber. Wenn man das Kraut anhänget, so vertre-
ibet es die Kopff- und Haupt-Schmerzen. Hiervon hat
man das destillirte Wasser aus den Blumen und Oel.

Verbena supina, niederhangend Eisen-Kraut.

Die Stängel sind dünner, als von der Verbena vulgari.
Die Blüte ist auch kleiner, blau und röthlich, blühet
im Sommer und Herbst-Monaten: Berde halten an-
föhlen und trocken gewaltig. Man pfleget auch die-
ses Kraut mit Wasser abzutrocknen, und in der Pest zu
verordnen.

Verbena Vulgaris *J. B. v. Verbena Offic.*

Verbena vulgaris Park. v. Verbena Offic.

Verbenaca, v. Verbena Offic.

Veretrum nigrum, v. Helleborus niger.

Vergleß mein nicht, *v. Chamædrys, v. Auricula maris*, das rechte wird gemeintlich *Echium scorpioides palustre* genennet.

Verjus, v. Vitis.

Bermeinter Zürchel-Baum, v. Lotus Africana.

Vermaria, v. Heliotropium majus.

Vermicularis, Illecebra Germ. Sedum minus, Sedum tertium Diosc. Park. Illecebra minor acris Germ. Sempervivum minimum, Sempervivum minus vermiculatum acere C. B. Sedum parvum acere flore luteo J. B. Porrulaca tertia Brunf. Mauer-Pfeffer, Mauer-Würstlein, Klein Haus Wack, Kagen-Träublein, Kagens Kraut.

Wächst in Mauern, auf Lächern, und sandichten Orten, blühet im Julio, und den ganzen Sommer über, wird wegen seines scharffen Geschmacks Mauer-Pfeffer, ingleichen weil die Blätter den Käse- & Maden ähnlich sind, *Vermicularis* genennet. Die Blätter und Blumen sind warm und trocken, führen gewaltig die Galle aus, und dienen absonderlich in Fiebern. Außerlich befestigen sie die lockern Zähne, und curen die scorbutische Fäulung des Zahnfleisches, vertreiben Kröpfe, und werden Blasen zuziehen gebraucht. Die alten Weiber pflegen dieses Kraut 9. Tage nacheinander in Fiebern anzuhängen, und versprechen hiervon groffe Dinge. Daß aber von den Amuletis, oder Medicamentis, so man anhänget, schlechter effect zu hoffen, weil sie ohne Kaiton appliciret werden, erinnert Fried. Hoffmann in *Clav. Pharm. Schröder, Lib. IV. S. 353.*

Vernicoma, v. Olea Offic.

Vernix sicca, v. Gummi Juniperi.

Ver,

Vernunft und Verstand, v. Anagallis.

Veronica major angustifolia *Clas.* groß Ehrene
Preis mit schmalen Blättern.

Kömmt an Blättern mit der *Lythymachia coerulea* ziemlich
überein, liebet schattichte Derter, wächst in Ungarn,
Oesterreich und Steyermark in Wäldern, blühet im
Junio und Julio, und wird auch in die Gärten versetzt.

Veronica major latifolia, *foliis splendentibus &*
non splendentibus, groß breitblättricht Eha-
ren-Preis mit glänzenden und nicht glänzen-
den Blättern.

Wird nicht sonderlich gebrauchet.

Veronica Offic. *Veronica mas serpens* *Dod.* *Verō-*
nica mas supina & vulgatissima, *Teucrium*, *Ve-*
ronica vera & major, Ehrenpreis, Grundheil,
Schlangen-Kraut, Wundkraut, Vieh-Kraut.

Wächst auf trockenen Triften und Wäldern, blühet im Ju-
nio und Julio. Die Blätter und Blumen haben
ein mäßiges Salz bey sich, und auß diejenige *Veronica*,
so an den Wurkeln der Eichen stehet, gesammelt
werden. Die Blätter und Blumen sind warm im
ersten und trocken im andern Grad, halten an, bringen
durch, thun in Wunden vortrefliche Dienste, treiben
Schweiß, dienen in Zernagung und Verstopffungen
der Lunge und Milk, in der Colica, Schwindsucht,
Kräcke, Rücken, und der Pest. Crato lasset in seinem
12ten Epistel den Ehren-Preis mit Wein kochen,
und wider den Blasen-Stein brauchen. Über das
Kraut setzet man siedend Wasser zu gießen, und
statt des Thees in den vornehmsten Geschwürungen
der Lungen, Schwindsucht, Engebrüstigkeit, kurhen
Odem, Seitenstechen u. d. g. zu verordnen, und hat
Herr D. Jo. Francus von dieser *Veronica* einen beson-
dern Tractat geschrieben, welchen er *Veronica Teo-*
zans nennet, und darinnen ihn dem Sinesischen Thee
vergleichet. Außerlich ziehet dieses Kräutgen die
Wunden zusammen und reiniget sie, curiret die harte
Milk, ingleichen die Colicam, oder das Grimmen
im Leibe. In den Apotheken hat man hiervon die
Conservam, oder die im Zucker eingemachte *Ve-*
ronicam, das destillirte Wasser, so wider die Pest ge-

rühmet wird, und in alten Schäden gut, den Spruy,
das Salz und Extract.

Veronica saxatilis, Stein-Ehrenpreß.

Wächst auf dem hohen Alpen-Gebirge, bey Genua, in der
Steyermarc, blühet im Junio und Julio, und köm-
met dem gemeinen Ehrenpreß an Kräften bey.

**Veronica spicata recta major, groß Ehren-Preß
mit geraden Spick-Blättern.**

Differiret wenig von unsern gemeinen Ehren-Preß, welchem
es auch an Kräften gleich kömmet.

**Veronica spicata recta minor, klein Ehrenpreß
mit geraden Spick-Blättern.**

Ist nur an der Größe von vorhergehender unterschieden,
wächst in unbebauten Dörfern, öfters bey Grä-
bern und Feld-Gräbern, ist vornemlich um Montpel-
gard, Genua und in der Schweiz zu finden. Es blühet
im Junio und Julio.

Verrucaria, v. Heliotropium majus, v. Zazyntha.

Bersich, v. Berberis.

Bersilberte Flocken-Blume, v. Stoebe Offic.

Bersing, v. Berberis.

Vesicaria,

Hat a Vesicis, von Blasen seinen Nahmen, und wird von
denen Früchten, Blättern und andern Theilen der
Pflanken, so Blasen haben genennet, dergleichen ist
das Solanum Vesicarium und andere.

Vetonica, v. Betonica,

Ugi, v. Acorus verus.

Viburnum Matth. J. B. Chabr, Lantana Germ.

kleiner Mehl-Baum, Schling-Baum.

Wächst gar häufig an Zäunen, blühet im Sommer. Im
Septemder werden die Beeren reiff. Aus den
Zweiglein destilliret man ein Wasser, so in allerhand
Beschwerungen der Augen gut thut. Die Blätter
und Beeren pfeget man mit Wasser abzukochen. Sie
trocknen und ziehen zusammen, dienen in Entzündung
der Mandeln und Kehle, nem im Geschwulst des
Darsfens, Wackeln der Zähne, befestigen das Zahne-
fleisch und curiren den Durchfall. Die Blätter kan
man

man in Lauge kochen, und hiermit die Haare schwarz färben. Das Pulver von den Kern stillt den Bauchfluß, allzustarcken Abgang der Weiblichen Blume und Blutströmungen.

Vicia lata siliqua flore luteo J. B. Chab. Vicia lutea foliis Convolvuli minoris H. Ox. Aphaca Offic. Germ. gelbe Wicken,

Blühet im Junio. Der Saamen hält an, und pflaget deswegen aeröflet zu werden, und in Sauch- und Magen-Flüssen gut zuthun. Sonst hat er mit dem Saamen der *Vicia Officinarum* fast einerley Würckungen.

Vicia lutea foliis Convolvuli minoris, Hort. Oxon. v. Vicia lata siliqua flore luteo J. B. Chabr.

Vicia major, v. Vicia Offic.

Vicia Offic. Germ. major vulgaris sativa, sativa vulgaris semine nigro J. B. vulgaris sativa Park. Wicken.

Wird auf die Felder gesäet. Der Saamen ist ein Futter vor die Tauben und Pferde, und wird (innerlich) weder in die Stüche, noch zu Medicamenten verbraucht. Er ist kalt und trocken, und ziehet (äußerlich) zusammen. Wenn man das Mehl hiervon in Eßig kochet, so zertheilet es die Schwellen der Brüste und Testiculorum. Die Asche giebt eine Lauge, so wider die Wassersucht dienet.

Vicia sativa vulgaris semine nigro J. B. v. Vicia Offic. Germ.

Vicia silvestris, wilde Wicken.

Wächst an Bäumen und auf Dämmen, auch zuweilen unter der Saat, blühet im Frühling. Das Kraut soll mit den zahmen Wicken überein kommen.

Vicia Tab. v. Legumen terræ.

Vicia vulgaris sativa Park. v. Vicia Offic. Germ.

Victorialis femina, v. Victorialis rotunda.

Victorialis longa, v. Victorialis Offic.

Victorialis mas, v. Victorialis Offic.

Victorialis Offic. Schrad. mas & femina, item longa, Allium montanum, Allium serpentinum, Sieg-Wurz, wilde Alraun, Allermanns-Harnisch, lange Sieg-Wurz, Sieg-Wurz, das Männlein, Schlangen-Knoblauch, Ober-Harnisch, Neun-Hämmerlein, Sieben Hämmerlein, sieben Hamkorn, Schwertel-Wurz.

Wächst im Alpen-Gebürge und blühet im Junio. Die haa richte Wurzel wärmet und trocknet, thut eben die Würfungen, wie der Berg-Knoblauch. Sie pflaget angehangen zu werden, und soll Gespenster, Polter-Geister und Bergmänner vertreiben, auch die Wunden zusammen heilen. Doch hat ein jeder von dergleichen Anfangereyen Macht zu glauben, was er will.

Victorialis rotunda, Gladiolus segetalis, Xiphium minus Clus. Sieg-Wurz, Zwiebel-Schwertel.

Die Wurzel kömmet ebenfalls mit dem wilden Knoblauch überein, wird aber nicht sonderlich gebrauchet.

Wiehbesinge, v. Oxycoecum.

Wiehes Distel, v. Carduus Mariz.

Wiehes Kraut, v. Veronica.

Wielgen, v. Biolen.

Viminea, v. Chondrilla altera.

Vimirea juncea, v. Chondrilla altera.

Vinacia, v. Vitis vinifera.

Vinca pervinca, κλημάτις δαφνοειδής, Fervinca
Trag. vulgaris angustifolia flore cœruleo Tur-
nes. Singrün, Jungrün, Wintergrün, Weingrün, Todens-Biolen.

Dieses herrliche Kräutgen wächst an den Säumen auf fetten Boden, blühet im Maio. Die Blätter sind kalt und trocken (bei andern warm und feucht im andern Grad) halten an, dienen in Wunden, im Durchfall, der rothen Ruhr und Blut-Speyen; Außerlich aber werden sie in allzu starken Absang des weiblichen Brunnens

nens, heftigen Nasenbluten, wenn die Zähne locker sind und wehe thun, die vergangene Milch zu erwecken und Zaubereyen abzuhalten, gerühmet. Man hat aus der Wurgel, Blättern und Blumen, die im Frühlinge müssen gesammelt und eingelesen werden, ein destillirtes Wasser.

Vincetoxicum, Ασκληπιάς, Hirundinaria,

Schwalben-Wurz,

Wächst in Wäldern und sandichten Orten, blühet im Julio und Augusto. Die Wurgel und der Saamen sind warm im ersten und andern, trocken im ersten Grad, verdünnen, widerstehen dem Gift und giftigen Krankheiten, treiben Schweiß und die Menstrua, machen gelindes Erbrechen, und bey Kindern einen gelinden Leib, curiren das böse Wesen, Herzklopfen, Ohnmachten, Wassersucht und Kröpfe. Der Saamen treibet den Stein; Heissförmlich aber reiniget er die Geschwüre, und heilet Stiche giftiger Thiere und Geschwäre an den Brüsten. In den Apotheken findet man ein aus der ganzen Pflanze destillirtes Wasser, ingleichen ein Extract, so mit Spiritu Vini, oder Weinhefen Spiritu verfertigt ist.

Vineago, v. Parietaria.

Vini Filius, v. Acetum.

Viniflora, v. Filipendula Matth.

Vini Flos, v. Filipendula Matth.

Vini vitium, v. Acetum.

Vinum, Wein.

Ist der Saft des Weinstockes. Es soll der Erzhäter Noa (welchen die Lateiner Janum, vom Hebräischen Wort Jai, so den Wein anzeigt, zu nennen pflegen) den Wein fortgepflanzt haben. Wie denn dieses edele Gewächs schon zu Domitiani Zeiten bey uns in Deutschland bekannt worden. v. M. Mart. Mylii Hortus Philol. p. 43. die noch nicht vollkommene Frucht, und die Blüte heisset Gemma, das Auge, die vollkommene aber noch nicht zu ihrer Reifung gelangte Frucht heisset Omphax, der Saft hieraus Omphacium, die völlig reife Frucht Uva, eine Wein-Traube, die Beere aber Acinus, eine Wein-Beere. Die Blätter vom Weinstock werden Pampini, die Aeste Palmites, Reben-Schöß, Reben, Wein-Reben, die Gölzen, so nach dem Keltern zurück

bleiben, *Vinacia*. Treß, oder ausgepresste Trauben, genennet. Aus denen reiffen Trauben entsteht der Most, wenn dieser vergohren, der Wein. v. Bartholom. Zorn, in *Botaniolog. Med.* p. 706. conf. infra *Tartarus*, it. *Viris Offic.*

- facre ac depascens*, v. *Acetum*,
Alonense, *Allicanten*. W. in *Rint* Wein.
Canariense, *Carnarien*. Sect.
Vinum { *Malacense*, *Mallagos*. Sect.
mortuum, v. *Acetum*.
Portuense, *Port à Port* Wein.
agrestis, v. *Saponaria*,
alba Theophrast. v. *Levcojum bulbosum*
vulgare.
arvensis, v. *Jacea*.
Viola { *bicolor arvensis*, }
colorea, } v. *Jacea*.
flammea, }
humida, v. *Pinguicula*.
lutea, v. *Levcojum luteum*.

Viola mariana *Dod. Meer Viole.*

Hierbon hat man von unterschiedenen Farben, als blaue, rothe, weisse, bleiche, aschen-färbigte Blumen. Es wächst diese Veile in schattichten Wäldern und Bergen in Teutschland und Italien, und wird auch vielfältig in die Gärten versetzt. Sie soll kühlen und ein wenig anhalten.

- marina*, v. *Medium*.
martia, v. *Viola purpurea*.
Viola { *nigra* *Dod. Cord. Clus.* v. *Viola purpurea*.
nocturna, v. *Rosa de Jericho*.
palustris, v. *Pinguicula*.
Viola pentagona *Thal.* v. *Onobrychis altera* *Lob.*
Erf.

Viola

Viola pentagonia Tab. v. *Onobrychis altera* Lob.
Eysf.

Viola præcox Lob. v. *Viola purpurea*.

Viola purpurea Martia, *ἰὼν πορφυρεῖν*, Martia purpurea J. B. Germ. *Viola* Martia purpurea, flore simplici odorato C. B. Quadragesima, *Viola sativa* Brunf. *Viola nigra* Dod. Cord. Clus. *Viola præcox* Lob. *Viola simplex* Martia, blaue Merz-Violen.

Das Kraut heisset *Violaria*, *Violen*, oder *Veil-Kraut*, braune oder Merz-Violen. Der Saamen, Blätter und Blumen sind kalt im ersten, feucht im andern Grad. Wächst an Säunen und Lämmen, schattichten und rauhen Gegenden, an Wegen, blühet am Ende des Martii und im Anfange des Aprils. Die getrockneten Blumen sind kalt und trocken, erweichen, laxiren, dienen dem Herken der Brust, widerstehen der schwarzen Galle, dämpfen die Hitze der Fieber, lindern das böse Wesen, die Raubigkeit der Kehle, curiren die Flüsse und das Seitenstechen. Die frischen Blumen machen einen gelinden Leib. Aeußerlich wird das Kraut zu Elpsiren, Umschlägen und Bädern gebraucht. Dieses ist zu merken, wenn man das Wasser von diesem Kraut nimmet, und den Spiritum des gemeinen Salzes mit einer sattamen Quantität Gold darmit versetzt, eine purpurrothe Tinctur draus entstehe; Wenn man aber Rosen-Wasser drunter mengt, so färbt sich der Liguor nicht, daher sollte man sich einbilden, daß einige einfache Wasser die Farbe und Krafft ihrer Pflanze auf eine verborgene Art, wie mir der vortrefliche Chemicus, Herr Jo. Gottfr. Becker, ein aufrichtiger Mann, mein sehr merthter Freund, versichert, behalten. Der Saamen treibet den Stein gewaltig, eröffnet die Verstopfungen der Nieren, thut in Fiebern ungemeine Dienste, und befördert die Geburt, wird aber selten gebraucht. Die aus dem Veil-Kraut gefertigten Medicamenten sind (1) der Syrupus Violarum solutivus, oder der bekannte Veilgen-Safft, wenn öftters warm Wasser auf die frischen Blumen gegossen wird, (2) der Syrup aus dem bloßen Veilgen-Safft, (3) Syrupus Violarum compositus Melis, (4) der Syrupus Violarum regius, d.i.

der Veilgen Zulep, so aus Wasser, den Blumen und Zucker bestehet. (5) die im Zucker eingemachten und von ihren kräutigten Theile abgesonderten Blumen. (6) der Essig, (7) das Gel, mean Oleum omphacium drauf gegossen wird. (8) Das aus den Blumen destillirte Wasser. (9) Das aus dem ganzen Kraut destillirte Wasser. (10) Die Tinctur. (11) Das Extract, so aus dem Saft durch gelindes Feuer eingetrocknet ist. (12) Die Trochisci oder Röchelgen.

fativa Brunf. v. *Viola purpurea*.

silvestris, v. *Jacea*.

Viola simplex Martia, v. *Viola purpurea*.

tricolor, v. *Jacea*.

Trinitatis, v. *Jacea*.

Violaria, v. *Viola purpurea*.

Biolen, v. *Viola purpurea*.

Acker-Biolen, v. *Onobrychis altera*
Belgarum Lob. Eyß.

braune Biolen, v. *Viola purpurea*.

gelbe Biolen, v. *Viola lutea*.

Biolen, } groſſe Biolen, v. *Hedera arborea*.

friechende mit drey Farben, v. *Jacea*.

März-Biolen, v. *Viola purpurea*.

Mond-Biolen, v. *Bulbonach*.

Nägel-Biolen, v. *Viola lutea*.

tode Biolen, v. *Vinea pervinca*.

Bioletten, v. *Caryophyllus aromaticus*.

Viperaria Hispanica, v. *Scorzonnera*.

Viperaria Virginiana, v. *Serpentaria Virginiana*.

Viper-Gras, v. *Scorzonnera Offic*.

Viperina Virginiana, v. *Serpentaria*, v. *Serpentaria Virginiana*.

Wipern-

Bipern-Burg, Virginianische, v. *Serpentaria Virginiana*.

Virga aurea angustifolia minus serrata, v. *Virga aurea Offic.*

Virga aurea Offic. Virga aurea serrata angustifolia, Consolida vel Solidago Saracenica, Virga aurea angustifolia minus serrata, Herba Doria, Solidago serrata, gûlden oder Heidnisch Wund-Kraut, Stein-Gunsel, gûlden Wund-Kraut, Edel-Wund-Kraut.

Wächst häufig auf dem Felde und feuchten Orten. Die Blätter sind lang, rauch, sacht, am Geschmack bitter und zusammenziehend. Die Blumen sehen gelb, blühen im Julio und Augusto. Beyde, so wohl die Blätter als Blumen halten an, dienen in Wunden, Fisteln, und reinigen bössartige Schäden.

Virga aurea serrata angustifolia, v. *Virga aurea Offic.*

Virga aurea serrata latifolia, gûlden oder heidnisch Wund-Kraut.

Die Blätter und Blumen sind warm und trocken im andern Grad, ziehen zusammen, treiben den Stein, dienen in Wunden, curiren den Durchfall, die rothe Ruhr, den Blut-Speichel, zertheilen den Schleim der Nieren und Harngänge, und werden äußerlich in Wunden, Brüchen, Wackeln der Zähne und faulen Zahnfleisch gebraucht.

Virga Pastoris { *Lob. Matib. Cam.* } v. *Dipsacus*
 { *major C. Baub.* } *tertius Dod.*
 { *minor C. Baub.* }

Virga sanguinea Germ. Cornus femina, Cornus silvestris, Spindel-Baum.

Soll dem Cornelius-Kirschen-Baum sehr gleich seyn, wächst im Toscanischen, blühet im April und May. Die Beeren werden zu Anfange des Herbstes reif, haben einen

nen herben, bittern und anhaltenden Geschmack, und sind denen Furtel-Tauben sehr angenehm.

Virginianische Nuß, v. Nux Virginiana,

Virginianisch Schlangen-Wurz, v. Serpentaria Virginiana.

Virginianisch Vipern-Wurz, v. Serpentaria Virginiana.

Viscus oder Viscum Offic. Germ. Vulgare Park. Baccis albis C. Bauh. Viscus Quercus & aliarum arborum J. Bauh. der Mistel.

Ist ein besonderes Gewächs oder Neben-Kraut eines Baumes, so von der Natur des Baumes, auf welchen es hervor kömmt, ganz und gar abgehet, bestehet aus einem zähen und überflüssigen Saft, und kan nicht fortgepflanzt werden, ob man gleich die darauf befindlichen Beeren noch so sorgfältig pflücken wolte, und wird nur auf Eichen, Fichten, Kirsch-Bäumen, Birn-Bäumen, Mandel-Bäumen, und Castanien-Bäumen, gar selten aber auf Eschen und Ahornen, gefunden. Die Beeren, so man zuweilen auf den Misteln antrifft, sind kein Gift: sondern sie haben eine zurgirende Kraft bey sich. Man pflüget aber diesen Viscum von ist: erzehleter Pflanze und dem daraus verfertigten Leim zu nennen. Es erweicht, zertheilet, ziehet Splitter aus, erweicht die harten und drüsigten Schwellen, und heilet alte Geschwüre. v. Thom. Brovyn. Pseudodox. epidem. pag. 531. v. Sam. Dale Pharmacolog. p. 413. Der Eichen-Mistel (Viscum quernum) und vornemlich der Haasel-Mistel (Viscum Corylinum) sind die besten, und pflegen wegen ihrer irdischen Theile die Säure wegzunehmen, die allzustarcken Bewegungen des Geblütes zu hemmen, auch in der hinfällenden Krankheit gut zu thun. v. Paul. Hermann in Cynosura Mat. Medicæ 116.

Viscus Alexandrinus, Alexandrinischer Vogelkleim.

Wird von den Fructibus Sebesten, oder Egyptischen Brustbeerlein, nicht anders als unser Vogelkleim, verfertigt. v. Viscus aucuparius.

Viscus aucuparius, Vogelkleim.

Wird also gemacht: Man kochet die Beeren, so auf den Misteln der Bäume gefunden werden, so lange im Wasser,

Wasser, bis sie aufblähen, stößet sie hernach im Mörser, und wäschet sie so lange mit Brunnen-Wasser ab, bis alle Spalten und Kleben heraus sind. Oder man schneidet die ganze Mistel klein, stößet sie mit einer Graupen-Statuë zum Teige, und schleimmet hernach mit ganz kaltem Wasser den Leim heraus. Auf solche Art wird auch der Alexandrinische Vogelklee, *Viscus Alexandrinus* aus denen Fructibus Sebesten, hervorbracht. v. *Voit Gazophylacium Med. Physicum. p. 1005.* Diese Arbeit geschieht zu Anfange des März. Der beste Vogelklee muß grünlicht/nicht weiß, auch nicht stinkend seyn, und wird durch öfters drauß giesen frisches Wassers, lange Zeit in Kellern behalten.

Viscus Quernus, v. Quercus.

Vilnaga, Wisnaga,

Ist ein Kraut, so um Genua und Lion herum gefunden wird; ob es aber das rechte *Gingidium*, oder die *Pastinaca silvestris major*, oder das *Scandium Matthioli*, oder das *Seseli Monspellientium*, oder *Lepidium*, oder ein ander Kraut sey, ist noch nicht außgemacht. Es blühet im Julio und Augusto trägt im Herbst seinen vollkommenen Saamen, und soll der *Pastinac-Wurz* an Kräfften ziemlich gleich kommen.

Vilnaga minor qudrundam, Selinum peregrinum floribus candidis & semine hirsuto, kleine Wisnaga.

Wächst in der Insel Creta, Eorien, Egypten und andern Orientalischen Ländern wild, und wird heut zu Tage auch in Englis. und Deutschen Gärten gesäet, blühet im Junio, der Saamen aber ist zarter. Dieses Kraut hat, nach *Dioscoridis* Meynung, mit dem Anies einer ley Würckungen; denn es wärmet, trocknet, lindert die Schmerzen und zertheilet.

Wisnaga, v. Vilnaga.

Wisnaga, kleine Wisnaga, v. Vilnaga minor qudrundam.

Vitex, v. Agnus Castus.

Vitis alba, v. Bryonia.

Vitis cultiva, v. Vitis Offic.

{ *idea palustris* v. *Oxycoccus*.
Vitis { *idea*, v. *Myrtillus*.
 { *nigra*, v. *Myrtillus*.

Vitis marina & *Lenticula marina* *Offic.* *Fucus fol-*
liculaceus serrato folio *C. Baub.* *Lenticula ma-*
rina serratis foliis *Germ. Park.* *Fucus follicula-*
ceus maritimus bacciferus *C. Baub.* *Sargaso* *Pis-*
Meerzinsen.

Wächst auf denen Felsen im Meere. Das Kraut kühlt und wird in Entzündungen gebraucht.

Vitis *Offic.* *Vitis cultiva*, *Herbariorum*, *Pampi-*
num, *Verjus*, ἀμπελῶς εἶνε φῶς, Wein-
 stock, Wein - Neben.

Man hat unterschiedene Weine, als (1) Spanische, unter
 welchen die bekantesten (a) *Vinum Canariense*, *Canar-*
ien Sectt. (ß) *Vinum Malacense*, *Mallagas* Sectt.
 (γ) *Vinum Xeranthum*, (δ) *Vinum Alonense*, *Mlicantens*
 Wein, so gemeinlich Tint - Wein genennet wird,
 (e) *Portuense*, *Porta Port* - Wein, und dieser ist
 entweder weiß, oder roth. (2) *Vina Gallica*, *franzö-*
sische Weine, worunter der weisse Wein, und der
 rothe, heisset *Claretum*, *Claret*. (3) *Vina Germanica*
 f. *Rhenana*, *Teutsche* oder *Rheinische* Weine, und
 endlich (4) *Cratica* f. *Moschatellina rubra*, rother
 Muscat Wein &c. Die Blätter, Neben und Kno-
 ten vom Weine sind kalt und trocken im ersten Grad,
 halten gewaltig an, und werden beschwergen in der ro-
 then Ruhr, Brechen unordentlichen Appetit der Schwän-
 gern, Blut-Spennen und andern Blut-Flüssen gerüh-
 met. Aeußerlich aber pflegen sie im starken Haupt-
 Schmerzen, übernatürlicher Hitze und unruhigem Schla-
 fen gut zu thun. Das Wasser, so im Majo aus dem
 jungen Weinstock fließet, soll in 20. Tagen dreymahl
 getruncken werden, und den unordentlichen Appetit der
 schwangern vertreiben, v. Dav. *Herlicius de cura grä-*
vidarum, cap. 16. p. 107. Der Saft (*Succus* f. *lacry-*
ma vel aqua) so im Frühlinge bey der Beschneidung
 aus dem Weinstock rinnet, ist wider den Stein,
 Dunkelheit der Augen / die Krätze und Trockenheit

des Mundes zugebrauchen. Die unreiffen Trauben sind kalt im andern und trocken im dritten Grad, halten an, dienen im hitzigen Fiebern, stärken den Appetit, und hemmen den allzu starken Bauchfluß. Hieraus wird der ausgepresste Saft, so auf Lateinisch Omphacium, und in Französischer Sprache Verjus heißet, zu Lüsschen, welche den Appetit vermehren, versertiget. Die reiffen Trauben sind warm und feucht im ersten Grad (bey einigen temperiret und feucht im andern Grad) erweisen Durchfall, Aufblehen und Cruditäten im Magen. Die getrockneten Wein Trauben sind dem Magen bequemer, laxiren und machen Lust zum Essen. *Uva passæ, passula*, die Rosinlein, sind temperiret und warm im ersten Grad, machen einen gelinden Leib, dämpfen die Säure, geben eine angenehme Speise, dienen der Lunge und Leber, stillen den Husten, treiben den Stein, curiren den Scorbut, die Cachexie, das Malum Hypochondriacum, Aufwallung des Geblütes und Engebrüstigkeit. Aus denen Zibeben, oder grossen blauen Rosinen, sieget man die Kern zunehmen, das Fleisch samt der Schale in Horn oder ein bequemes gebranntes Wasser zuschütten, und wieder starken Durst zu verordnen. Die Kern halten an und werden deswegen in- und äußerlich im starken Erbrechen und dem Durchfall gebraucht. Die übereinander gelegeten und erwärmte Zülsen und Kern vom Wein stillen den Schmerz der Nichtenbrüchigen, wenn man sie annoch warm aufleget, oder die Glieder in den abkühlen Tresler steckt. Die Asche von Reben eget und brennet, und nimmet die Gelen auf dem Haupt weg. Man hat in denen Apotheken von den Rosinen den dick eingekocheten Saft und das Rosinen Honig / ferner die eingemachten Rosinlein, die Laxier Rosinlein, Lactwerge und den Syrup. Aus den reiffen Wein Trauben erlanget man durch keltern Most, wenn aber der Most verbräuset ist, den Wein, welcher leichtere nach dem Weinsacke und Lande, wo er wächst, zu unterscheiden ist. Wovon P. I. Sachs, in Ampelographia mit mehreren zu sehen. Aus dem Wein entstehet der Wfig, dessen Würckungen und mancherley Präparata auch hier in unserm Buch, oben unter dem Titul Acetum, mit mehreren zu sehen. Hieher gehöret auch der Weinslein (Tartarus) welcher kein Stein, auch nicht der Unrath vom Wein, sondern ein aus Wein

Wein und dessen Hefen ein gleichsam besonders Wesen ist. Er wird aus denen Säfte, die nachdem der Spiritus verflögen, ein wenig sauer werden, und so bald die Säure des Weines durch die Hefen geläutert worden, gezeugt. Denn so bald die Säure des Weines durch die Hefen geläutert ist, so schiesset der Tartarus zusammen, und leget sich an die Fässer an. Nachdem nun der Wein weiß oder roth, so hat auch der darinnen vorhandene Weinstein dergleichen Farbe. v. supra Tartarus. v. Vinum.

Vitis { parva, v. Sarsaparilla.
 { septen trionalium v. Lupulus *Offic.*
 { vinifera, v. Vitis *Offic.*

Vitis vinifera silvestris, Labrusca, Uva monstrosa barbara, wild Weinstock.

Kömmt dem andern Weinstock ziemlich gleich. Die Beeren aber sind kleiner, wachsen nicht so groß, und werden niemahls reif.

Vitraria, v. Parietaria.

Vitriola, v. Parietaria.

Vituli pes, v. Aron.

Vimaria altera, v. Barba caprina silvestris.

Ulmaria, Barba caprina, Medesufium, Regina prati, Argentilla, Flabellum D. Johannis, Johannis-Webel, Macl-Kraut, Gethbart, Wurms-Kraut.

Wächst auf feuchten Wiesen, blühet im Julio. Die Blätter und Blumen sind kalt und trocken, halten an, treiben Schweiß, widerstehen dem Gift, dienen im Durchfall, der rothen Ruhr, Blutsteyen, und halten die Meneses beym Frauenzimmer zur Eck. Außerlich stillen sie das Blut, ziehen die Wunden und Brüche zusammen. Man findet aus denen Blättern und Blumen ein destillirtes Wasser und ein Extract, so vom Quercetano wieder die Pest gerühmet wird. v. Jo. Schröderi Thesaur. Pharmacolog. Med. Chem. Lib. IV. 363.

Ulmten-Baum, v. Ulmus.

Ulmten-Baum, Berg-Ulmten-Baum, v. Ulmus latiore folio *Park.*

Ulmus

Ulmus campestris, v. Ulmus *Offic.*

Ulmus folio latissimo scabro *Germ.* v. Ulmus latiore folio *Park.*

Ulmus latifolia, v. Ulmus latiore folio *Park.*

Ulmus latiore folio *Park.* folio latissimo scabro *Germ.* Ulmus latifolia, Ulmus montana *Offic.*

C. Baub. Berg-Ulmen-Baum, Berg-Küster.

Wächset öfters an Zäunen; die Rinde kömmt mit dem Ulmo *Officinarum* überein.

Ulmus montana *Offic.* *C. Baub.* v. Ulmus latiore folio *Park.*

Ulmus *Offic.* & *Trag. Matth. Dod. J. Baub.* Ulmus campestris *Theophrast.* *Prelea*, Ulmus vulgaris *Park.* Ulmus vulgarissimus folio lato, scabro *Germ.* Ulmen-Baum, Ulmen-Baum, Yffen-Baum, Yffen-Holz, Stein-Unde, Und-Bast, Küster, Küstern, Küst-Holz.

Wächset hier und da an Zäunen, hält an. In dessen Blättern pflegen im Monat Majo Bläßgen aufzufahren, welche voller Wasser seynd. Diese Feuchtigkeit ist ein treffliches Wund- und Schminck-Mittel, machet eine helle und glänzende Haut und curiret die Darm-Brüche bey Kindern. Die Rinde heilet die Wunden zusammen, lindert die Schmerzen im Podagra und Hüftenweh, reiniget den Leib, und führet vornehmlich Schleim und Wasser aus. Die Blätter werden selten gebrauchet, und ziehen zusammen.

Ulmus vulgaris *Park.* v. Ulmus *Offic.*

Ulmus vulgarissimus folio lato, scabro, v. Ulmus *Offic.*

Ulva, v. Alga.

Umbelicus terræ, v. Cyclamen.

Umbilicus terræ, v. Cyclamen.

Umbilicus Veneris, Cybalium acetabulum,

κοιληδών, Nabel-Kraut, Venus-Nabel,
Frauen-Nabel, Klein Donner-Kraut.

Wächst auf sandichten Boden und Mauren, blühet im April,
ist kalt im andern, feucht im ersten Grad, hält an, rein-
get, curiret den Stein, die Wassersucht, Flüsse, Roste,
hitzige und gallichte Schwellen, Kröpfe und erkältere
Glieder.

Umbilicus Veneris alter *Offic.* Sanicula aizoides
foliis oblongis serratis, Sedum serratum *J.*
Baub. Chabr. Umbilicus Veneris minor *Ger.*
Saxifraga sedifolio angustiore serrato, Klein
Frauen-Kraut, Frauen-Nabel.

Wächst hier und da in Teutschland auf Bergen, blühet im
Sommer. Das Kraut hat mit dem Semperv. v. gleiche
Wirkungen.

Umbilicus Veneris minor *Germ.* v. Umbilicus Ve-
neris alter *Offic.*

Unächt Johannis-Kraut, v. Cercis.

Unächt Majoran, v. Origanum Heracleoticum,

Unedo *Lob.* v. Arbutus *Matth. Lon. Dod. Tab.*

Unguentaria glans, v. Balanus myrepfica

Unguentaria Lutetianorum, v. Abrotanum *F. m. na.*

Ungula caballina, v. Tusfilago.

Unholden, v. Verbascum.

Unholden-Kraut, v. Lauro. Cerasus, soll also ge-
nennt werden, weil es nach erstlicher Meinung,
Menschen und Thieren soll schädlich seyn.

Unifolia marina Grœnlandica, groß Klippen-
Kraut.

Ist nicht sonderlich im Brauch.

Unifolium *Park.* Monophyllon *Offic.* *Germ.* Gra-
men Parnassi *Matth.* Lilium Convallium minus
Gramen Sederaceum, Flos, Hepaticus, S nilax
Uni-

unifolia humillima, Parnassus: Gras, Ein-
blat.

Wächst in Wäldern und Hecken, blühet im Mayo und Ju-
nio. Dieses Kraut kömmt mit denen Krähen-
blümlein überein. Es ist ein trefliches Wund-Kraut,
denn die Blume hat ein häufiges Sal alkali und flebrich-
ten Saft bey sich, welcher die übernatürliche Bewe-
gung der Lebens-Geister im Saume hält. Man kan
es auch in einem Trancée, mit Wasser abgekochet,
brauchen, wodurch, nachdem der Schmerz vergangen,
die Wunde bald zusammen heilet, und pfleger auch in
aufgesprungenen Brüsten der Pest und empfangenen
Gift gut zu thun.

Unifolium palustre *Gesn.* v. Hepatica alba.

Unkraut, v. Zizania.

Unnütze Sorge, v. Jacea.

Unser Frauen Bettstroh, v. Gallium, v. Serpillum.

Unser lieben Frauen Distel, v. Carduus Mariz.

Unser lieben Frauen Handschuh, v. Baccharis.

Unser Frauen Mantel, v. Alchimilla.

Unser Frauen Milch-Kraut, v. Pulmonaria lati-
folia.

Unser lieben Frauen Schüchlein, v. Melilotus *Offic.*

Unsers Herrn Gottes Wund-Kraut, v. Hyperici-
cum.

Vogel-Beer, v. Sorbus silvestris.

Vogel-Kirschen, v. Sorbus silvestris.

Vogel-Kirschen, schwarze, v. Padus.

Vogel-Kraut, v. Alfine, v. Anagallis.

Vogelstern, v. Viscus aucuparius.

Vogel-Nest, v. Pastinaca silvestris.

Vogel-Pfote, v. Ornithopodium.

Vogel-Zunge, v. Fraxinus.

Volucrum majus, v. Caprifolium.

Volvolus terrestris, Convolvulus minimus quorundam. kleine Erd-Winde,

Wächset in Spanien, Portugall und einigen Französischen Ländern, blühet im Mayo, Junio und Julio, und breitet sich hier und da auf der Erden aus. Ob es vielleicht das Scammonium minus Plinii sey, weiß man eigentlich nicht zu melden.

Vomica Nux. Krähen-Auge,

Ist gemeinlich Hunden und Katzen und allen Thieren, so blind geböhren werden, ein Gift. soll aber wie einige wollen, dem Menschen ein guter Gegengift seyn, und wird zu Kaiser Maximiliani I. Electuarium de Ovo genommen. Was dieses eigentlich sey vid. apud J. B. Dehis es les conference. Mehrere Nachricht, und was von den Krähen-Augen eigentlich zu halten sey, kan oben unter dem Titul Nux Vomica, nachgeschlagen werden.

Bossenstert, v. Alopecurus.

Urceolaris, v. Parietaria,

Uredo, v. Ustilago.

Urinalis, v. Ononis & Resta bovis *Offic.*

Urinaria, v. Linaria, v. Ononis & Resta bovis.

Urtica, eine Nessel, wird ab urendo, vom brennen also genennet.

Urtica marina, See-Nessel.

Schwimmt auf denen Wassern, und wird, wenn sich die See ergießet, zum öfftern am Geshade oder Ufer des Meeres gefunden. Sie nimmet die Haare weg.

Urtica minor, v. Urtica urens.

Urtica mortua *Offic.* tote oder taube Nessel.

Diese Nessel ist entweder fleckicht, (maculata) und wird *Lamium alba linea notatum*, Milzarella und Lienaria, auf Teutsch weiße taube Nessel genennet; Oder sie hat keine Flecken, und heißet *Lamium purpureum scitidum*, das ist, stinkende Nessel mit rother Blume. Man findet auch hin und wieder noch eine andere Art Nesseln, die weiße und gelbe Blumen tragen. Sie kommen gleich bey angehenden Frühling hervor, und sind die weißen am gedräuchlichsten. Das Kraut und

und die Blumen sind warm und trocken, dienen in der rothen Ruhr, dem Durchfall und weissen Fluß der Weiber. Die Blätter hat ein gewisser Mönch mit einem Ey in der Pfanne gebraten, und hiermit gar viele Personen, so an Milzbeschwerden laboriret, glücklich restituiret. v. Rolf. M. C. S. p. 784. Außerlich kan man mit diesem Kraute die Kelle in Augen curiren. Sonst sind hiervon in den Apotheken die eingemachten weissen Blumen zu haben.

Urtica urens, ἀνάλυσιν, Brennessel.

Diese ist unterschieden, entweder sie ist sehr groß, und heißet *urtica maxima*, große heiße Brennessel; oder sie ist klein, und heißet *urtica minor*, Heiter-Nessel, oder mittelmäßig, und wird *Urtica urens Romana*, Römische Nessel, Welsche Nessel genennet. Die große und Heiter-Nessel wächst hin und wieder an sandichten Orten, beim Zäunen und Mauren. Die erste ist eigentlich in Wäldern anzutreffen. Die Römische Nessel wird in Gärten gezeuget. Alle diese Nesseln dauern den ganzen Sommer über. v. Jo. Schröder in Pharmac. Med. Chem. Lib. IV. pag. 178. Temperiren im warmen im ersten und andern Grad, und trocken im andern Grad, eröffnen, bringen durch, reinigen, erweichen, treiben den Urin und Stein, und widerstehen dem empfangenen Schierling (*Cicuta*) und Bilsen-Kraut (*Hyosciamus*.) Die Wurzel wird eigentlich in der gelben Sucht gerühmet. Das Kraut vertreibt den kalten Brand, öffnet den Leib, reiniget die Nieren, löset den Schleim von der Brust, treibet den Stein, Kinderböcken, Friesel und Masern aus. Wenn man das Kraut zerstampfet und als ein Pflaster auf den Leib leget, so pfleget es im Vorfall der Mutter gut zu thun. v. Dav. Herlicius de cura gravidarum, c. 31. p. m. 344. Der Saamen von dieser Nessel, soll, wie Weickart im andern Buch de Venenis meinet, ein Gift seyn, welches ich aber nicht glauben kan. Er hat ein Urin treibendes Salz, welches mit einem Deligten Schleim vermischet ist, bey sich, und dienet dieser wegen nicht nur in allerhand Beschwerden der Nieren und Blase, sondern auch in denen meisten Lungen-Krankheiten, nemlich im Husten, Engebrüstigkeit, Seitenstechen, Entzündung der Lungen, reinet zum Vorschlaf, hemmet das Blutspeyen und Blutstürzungen, curiret das Blutharnen, den allzu starken Abgang der monatlichen Reinigung und göl-

denen Aber. Außerlich heilet er die Entzündungen des Rapses und Nasenbluten. Die kleine Nessel pfleget, wenn sie gestoßen wird, im kalten Brand und Abzehren der Kinder gut zu thun. Wenn man aber von Nesseln verbrannt worden, so ist Baum-Oel darwider zuträglich. Das destillierte Wasser restituiret den Speichel und Blutstürzungen.

Urucu, v. Orleana,

Usnea, v. Muscus.

Ustilago, Uredo, Pectisavenæ, Fuligo, Erugo, Erysibe Græcorum, Carbunculation, der Brand das Brand Korn, der Rufs.

Wird an denen Aehren tragenden Pflanzen, wenn nach einem kalten Reif ein heisser Sonnenschein folget, der aber, wenn ein giftiger Meelthau im April und Mayo auf die noch grüne Saat fällt, welche hiervon eine bräunliche und schwarze Farbe bekömmt, auch diejenigen so durchgehen oder durchreiten schwarz färbet, verspühret. Sie riechet stark wie Wöcklinge oder stinkender Kohl oder Fischbrühe, schmecket zwar süß, hat aber eine Säure u. freßende Schärffe bey sich, statt des Mehles giebt sie ein schwarz subtiles Pulver, so die Mahler, wenn sie schwarzbraun färben wollen, brauchen. Verursachet Grimmen im Leibe, Ekel, einen Ausatz zum Brechen, und andere Zufälle, auch wohl äußerlich, wenn sie gekäuet oder mit bloßen Füßen berührt wird, Geschwäre der Lippen und Blattern an Beinen. Diesen Brand hält Theophrastus vor eine Fäulung, so von denen zurück bliebenen kleinen Regen-Tropffen und der bald drauf erfolgenden Hitze der Sonnen entstanden, und saget Rajus, es müsse (außer diesem) auch noch eine innerliche Disposition im Korn selbst verhanden seyn. Dieses ist um so viel mehr zu glauben, weil andere Pflanzen, als Kräuter, Bäume, Blumen und dergleichen von iherzehnten Meelthau keinen Brand bekommen, sondern auf eine andere Art verderben, fleckicht werden, zusammen lauffen und verdorren. Am Weizen, Korn, Gerste und Safer ist der Brand bald zu mercken, denn der ganze Halm siehet schwarz aus, die Kern siehen offen, und präsentiren sich, als wenn sie zernaget, zerkerbet oder zerfressen wären. Beym Spelt aber, wenn er vom Brand versehret worden, bleibet der Safer und das Blat unversehret, und dennoch ist aus der

zerriebenen Frucht weiter nichts, als ein braun und
schwarzes Pulver zu bekommen. Diesem Ubel abzu-
helfen pflegen die Bauren ihren Saamen in Lauge
und Asche zu schütten, etwas lebendigen Kalk drunter
zu mengen, und hernach auszusäen.

Uva, heisset eigentlich eine Traube, wird aber von
theils Auctoribus pro fructu Alkekengi ge-
braucher, v. Alkekengi.

Uva, v. Trachelium, v. *Vitis vinifera*.

Uva crispa, *Oxyacanthus*, Kloster-Beer, Kräusel-
Beer, Stachel-Beer, Kloster-Kräusel, Kreuz-
Beer, Krauß-Beer, Stachdorn.

Wird in Gärten gezeuget und blühet im April. Die Früchte
sind kalt, und geben wenig Nahrung, sie können guten
Appetit zu machen im Fleisch gekochet werden, dienen
wider den unbedentlichen Appetit der Schwangeren,
löschen den Durst, und stillen alle Bauchflüsse.

Uva inversa, v. *Paris herba*.

Uva marina, *Tragus Veterum*, Meer-Trauben.

Wächst sehr häufig um Montpellier herum, blühet im
Frühlinge. Die Früchte werden im August und
Herbst reif. Es pflegen dieses Kraut die Weiber,
wenn die Menfes überflüssig fortgehen, zu brau-
chen.

Uva monstrosa barbata, v. *Vitis silvestris*.

Uvæ passæ, v. *Corinthiacæ*, v. *Vitis Offic.*

Uvæ Quercus, Eichen-Trauben.

Unter der Erden an der Wurzel des Eichbaumes und dessen
Zäsergen findet man viele harte Knorren, so als eine
Haasel-Nuß groß seynd, und traubenweis an einander
hängen, welche *Uvæ Quercus* oder Eichen-Trauben
genennet werden, und in der gefährlichen Ruhr gut
thun. Der Saft hiervon curiret das Podagra.

Uva Taminea, v. *Staphisagria*.

Uva Taminia, v. *Staphisagria*.

Uva versa, v. *Paris herba*.

Uva ursi, v. *Ribes*.

Uva Vulpina, v. Paris herba.

Vulgago, v. Asarum.

Vulneraria rustica, v. Anthyllis leguminosa.

Vulpicide, v. Napellus.

Vulpina, v. Paris herba.

Vulvaria, v. Garosmus.

Uvula, v. Hippoglossum,

Uvularia, v. Trachelium.

W.

Wachholder,

Wachholder-Baum, } v. Juniperus.

Wachholder-Beeren, }

Wachholder-Harz, v. Gummi juniperi.

Äpfel-Baum, v. Malus silvestris.

Baldrian, v. Valeriana Alpina, v. Valeriana silvestris.

Baldrian, kleiner Wald-Baldrian, v. Valeriana minima nordifolia, v. Valeriana minor pratensis.

Bart v. Barba caprina silvestris vel silvana.

Wald.

Distel, v. Agrifolium.

Escher-Baum, v. Platanus.

Flachs, v. Linaria.

Geiß-Bart, v. Barba caprina.

Glöcklein, v. Campanula silvestris flore luteo Trag. v. Digitalis.

Hähnlein, weißes Wald-Hähnlein, v. Anemone quinta Dod.

Wald.

Holder, v. *Sambucus aquatica*.

Hopffe, v. *Hypericum*.

Hütlein, weisses Wald-Hütlein, v. *Ranunculus candidus*.

Kirschen, v. *Cerasa silvestria*.

Kreut, v. *Felix*.

Mangolt, v. *Pyrola*.

Meister, v. *Hepatica stellaria*.

Waldmeister, goldener, v. *Cruciata*
Dod.

Nacht-Schatten, v. *Solanum furiosum*, v. *Solanum lethale*.

Ochsen-Zungen, v. *Pulmonaria latifolia*.

Wald:

Rebe, Blasen ziehende, v. *Clematis urens* *Tab.*

Rebe, mit weissen Blumen, v. *Clematis urens* *Tab.*

Rebe, Spanische, v. *Clematis urens altera Boetica* *Clus. Lob.*

Salbey, v. *Salvia agrestis* *Dod.*

Scharley, v. *Horminum sativum*.

Stroh, v. *Gallium*.

Winde, v. *Hepatica stellaria*.

Wolffs-Milch, v. *Tithymalus silvaticus*.

Wunde, v. *Caprifolium*.

Wurk, v. *Symphitum*.

Nuß, v. *Nux juglans*.

Wall:

Ochsen-Zungen, v. *Lycoplis*.

Stein, v. *Osteocolla*.

- Stroh, v. *Gallium luteum*.
 Wurk, kleine, v. *Pulmonaria latifolia maculosa*.
 Wall. } Wurk, knollichte, v. *Symphitum tuberosum*.
 } Wurk, schwarze, v. *Symphitum Offic.*
 Walpurgis-Kraut, v. *Lunaria minor racemosa vel vulgaris*.
 Wand-Kraut, v. *Parietaria*.
 Wangen-Kraut, v. *Melissa hortensis*, v. *Heliotropium majus*.
 Warzen- } Kraut, v. *Ledum Silesiacum Clus.* v. *Me-*
 } Kresse, v. *Ambrosia I. Matth.*
 } Wig weiß, v. *Cichorium verrucatum*,
 v. *Zazyntha*.
 Wasch-Kraut, v. *Saponaria*.
 Ampffer, v. *Lapathum aquosum*.
 Baldrian, grosser, v. *Valeriana silvestris*.
 Baldrian fleiner, v. *Valeriana minor pratensis*.
 Barthentg, v. *Scordium*.
 Blut, v. *Perficaria*.
 Wasser- } Bungen, v. *Beccabunga*.
 } Dorn, brauner, v. *Panax Coloni*.
 } Dosten, v. *Eupatorium odoratum*, v.
 } Iba-Tsine.
 } Epheu, v. *Hedera aquatica*.
 } Eppich, v. *Apium*.
 } Soenchel, v. *Myriophyllum*.

Wassers

Kolben, v. Typha.

Händlens-Wurz, v. Cynosorchis.

Kresse, v. Nasturtium aquaticum *Offic.*

Lilien, gelbe, v. Nymphaea lutea.

Lilien, weiße, Wasser-Lilien, v. Nymphaea alba.

Linsen, v. Lens palustris.

Linsen, mit drey spitzigen Blättern, v.

Hederula aquatica *Lob.*

Männchen, v. Nymphaea alba *Offic.*

Marck, v. Apium.

Mohn-Blumen, v. Nymphaea alba *Offic.*

Moos, v. Lens palustris.

Morellen, v. Apium palustre.

Münze, v. Balsamina agrestis *Trag.*

Natter Wurz, v. Dracunculus aquaticus *Matth. Dod. Cam. Eyst.*

Wasser.

Nept, v. Balsamina agrestis.

Nuß, v. Tribulus aquaticus.

Peterlein, v. Apium palustre,

Pfeffer, v. Persicaria urens.

Polen, v. Numularia *Offic.*

Pungen, v. Beccabunga.

Rosen, v. Nymphaea alba.

Ros- Schwanz, v. Hippuris altera *Trag.*

Schlangen-Kraut, v. Dracunculus aquaticus *Matth. Dod. Cam. Eyst.*

Schwertel, v. Acorus adulterinus.

Wasser

See Grün, v. *Stratiotes Aegyptiaca*.
 Saff, v. *Erysimum*.
 Wasser: Spargel, v. *Asparagus murinus Clus*.
 Wart, v. *Cichorium*.
 Wegerich, v. *Plantago aquatica*.
 Weide, v. *Salix*.

Webe: Distel, v. *Onopordon Athenai Anguill*.

Weber: Charten, v. *Dipsacus sativus*.

Blat, v. *Plantago Offic*.

Breit, v. *Plantago Offic*.

Wege: Breit, Spanischer, v. *Holostium Offic*.
 Distel, v. *Carduus stellat*, v. *Acanthium*.
 Distel, weisse, v. *Carduus Mariæ*, v.
Onopordon Athenai Anguill.
 Dorn, v. *Spina insectoria*.

v. *Plantago*.

breitblättrichter Wegerich, v. *Plantago Offic*.

Grosch-Wegerich, v. *Plantago aquatica*.

Wegerich,

grosser, v. *Plantago Offic*.

kleiner, v. *Plantago minor Offic*.

rother, v. *Plantago Offic*.

schmalblättrichter, v. *Plantago minor*.

Spanischer, v. *Holostium Offic*.

spitziger, v. *Plantago minor*.

Wasser-Wegerich, v. *Plantago aquatica*.

Welcher, v. *Damasonium*.

Weg-

Graß, v. Polygonum.
 Holder, v. Juniperus.
 Lattich, v. Taraxacon.
 Lungen, v. Cichorium silvestre.
 Saamen, v. Papaver sativum.
 Senff, v. Erysimum.
 Stroh, v. Gallium.
 Tritt, v. Polygonum.
 Tritt, kleiner, v. Herniaria.
 Wart, v. Cichorium silvestre.
 Wart, Garten-Weg-Wart, v. Cichorium sativum *Offic.*
 Weiß, v. Cichorium silvestre.
 Weiß, Constantinopolitanische, v. Cichorium Constantinopolitanum.
 Weiß, Warze-Wegweiß, v. Cichorium verucarium, v. Zazynta.

Wetber. Fist, v. Crepitus Lupi.

Wether. Krieg, v. Ononis.

Wetche Ambra, v. Liquidambar.

Weichsel, v. Cerasa austera.

Weid, v. Glastum.

Weide, v. Erica humilis.

Wand-Weiden, v. Salix *Offic.*

Baum, v. Salix *Offic.*

Baum milder, v. Salix *Offic.*

Weiden, Bruch-Weiden, v. Salix *Offic.*

Dorn, v. Oleaster Germanicus.

gelbe Weiden, v. Salix *Offic.*

glänzende Weiden, v. Salix *Offic.*

Weiden,

- Glas-Weiden, v. *Salix Offic.*
 kleine Weiden, v. *Salix Offic.*
 Kraut, v. *Lythymachia Offic.*
 Weiden, } Lein-Weiden, v. *Salix Offic.*
 } mürbe Weiden, v. *Salix Offic.*
 } rothe Weiden, v. *Salix rubeus.*
 } Seidel-Weiden, v. *Salix Offic.*
 } weisse Weiden, v. *Salix Offic.*
 Welderich, Mehren Welderich mit Pappur: Blau-
 men, v. *Lythymachia Offic.*
 Welderich: Kößlein, gross, v. *Onagra.*
 Weither: Bünze, v. *Mariscus Plin.*
 Weither: Nüsse, v. *Tribulus aquaticus.*
 Weither: Rosen, v. *Nymphæa alba.*
 } Alcanten: Wein, v. *Vinum alonense.*
 } Beer, v. *Vinum.*
 } Berg, Knoblauch, v. *Ampeloprasum.*
 } Eßig, v. *Acerum.*
 } Faren, v. *Tanacetum odoratum.*
 } Garten-Grün, v. *Mercurialis Offic.*
 } grün, v. *Vinca pervinca.*
 } Kößlein, v. *Adiantum flavum.*
 } Kraut, v. *Muscus terrestris, v. Pulsatilla.*
 Wein, } Pfläumlein, v. *Pruna domestica.*
 } Port a Port: Wein, v. *Vinum Portu-
 ense.*
 } Raute, v. *Ruta hortensis.*
 } Rebe, v. *Bryonia alba, v. Vinum.*
 } Schedel, v. *Berberis.*
 } des Weines Sohn, v. *Acetum.*

Wein,

Wein,

Stock, v. *Vitis Vinifera*.Stock, wilder Wein. Stock, v. *Vitis silvestris*.Tint. Wein, v. *Vinum Alonense*.Traube, v. *Vinum*.Andorn, v. *Marrubium album*.Apriken-Blumen, v. *Ranunculus candidus*.Asphodill, v. *Asphodelus Matth.*Behen, v. *Behen album*.Beiß-Kohl, v. *Beta alba*.Bete, v. *Beta alba*.Betonten, v. *Primula veris*.Corallen, v. *Corallium album*.Diptam, v. *Fraxinella*.Distel, v. *Carduus Mariz.*Dorant, v. *Parmica*.Eilgen, v. *Lilium album*.Heiden-Kraut, v. *Erica alba*.Herz-Blume, v. *Hepatica alba*.Indianischer Balsam, v. *Balsamum Indicum*.Kappes-Kohl, v. *Brassica capitata*.Kleiner Meter, v. *Blitum Trag. Lon.*Kopff-Kohl, v. *Brassica capitata*.Kümmel, v. *Carum*.Leber-Blümlein, v. *Hepatica alba*.Leber-Kraut, v. *Hepatica alba*.Weiße Leuchte, v. *Euphrasia*.Weißlicher Ahorn, v. *Acer*.

Weiße

Weisse

- Föllgen, v. *Lilium album*.
 Mangolt, v. *Beta alba*.
 Meirich, v. *Alfene*.
 Mohh, v. *Papaver fativum*.
 Möhren, v. *Pastinaca domestica*.
 Mürmelcken, v. *Nymphæa alba*.
 Miß-Wurk, v. *Helleborus albus*.
 Pappeln, v. *Populus*.
 Reinfaren, v. *Parmica*.
 Rhabarbar, v. *Mechoacanna alba*.
 Roß-Schwanz, v. *Hippuris altera*.
 Sau-Bone, v. *Hyosciamus albus*.
 Schlaf-Kraut, v. *Hyosciamus albus*.
 See-Kannen, v. *Nymphæa alba*.
 See-Puppen, v. *Nymphæa alba*.
 See-Rosen, v. *Nymphæa alba*.
 Senff, v. *Eruca*.
 Sommer-Thiergen, v. *Ranunculus candidus*.
 Steinbrech, v. *Milium Solis*, v. *Saxifraga alba chelidonides*.
 Storch-Schnabel, v. *Geranium batrachoides*.
 Tanne, v. *Abies*.
 Tannen-Baum, Weiblein, v. *Abies*.
 Toll-Kraut, v. *Hyosciamus albus*.
 Wald-Hählein, v. *Anemone quinta*
Dod.
 Wald-Hütlein, v. *Ranunculus candidus*.

Weisse

Wasser-Illien, v. *Nymphaea aquatica.*

Weg-Distel, v. *Carduus Mariz*, v. *Onopordon Athenae Angvill.*

Weln-Niebe, v. *Bryonia.*

Weisse

Widerton, v. *Bryonia alba*, v. *Lunaria minor.*

wilde Lychnis, v. *Ocymoides.*

Wurk, v. *Polygonatum.*

Zeitlösen, v. *Hermodactylus.*

Zinimet, v. *Costus.*

Weisse, v. *Triticum.*

Weizen, v. *Ononis.*

Welgen, v. *Salix Offic.*

Welscher Batdrian, v. *Faleriana hertenensis.*

Welsche Bären-Klaue, v. *Acanthus.*

Welsche Bibernell, v. *Sanguisorba.*

Welsche Hainbütten, v. *Jujubæ.*

Heidelbeer-Baum, *Myrrhis Tarentina*, v. *Myrtus.*

Hirse, v. *Panicum.*

Kerbel, v. *Myrrhis.*

Kirschbaum, v. *Cornus*, v. *Cerasus.*

Korn, v. *Frumentum Saracenicum*, v.

Welsch

Frumentum Turcicum.

Kümmel, v. *Stoechas Arabica.*

Linsen, v. *Colutea Marib. Lonic. Dodonæi.*

Muß, v. *Juglans*, v. *Nux juglans.*

Pimpernüssgen-Baum, v. *Pistacia.*

Quendel, v. *Thymus.*

De

Welsch

- { Senet-Baum, v. *Colutea Matth.*
 Welsch. { Wegerich, v. *Damasonium.*
 { Bermuth, v. *Absinthium Ponticum.*
 Wende-Wurz, v. *Helleborus albus.*
 Bermuth, v. *Absinthium.*
 { Krahm-Bermuth, v. *Absinthium*
 { album.
 Meer-Bermuth, v. *Absinthium*
 Bermuth, { marinum.
 { Santonisches, v. *Santonicum.*
 { weiser Bermuth, v. *Absinthium al-*
 { bum.
 Wersckohl, v. *Brassica Sabauda.*
 Wersich, v. *Brassica Sabauda.*
 Wetter-Kraut, v. *Lotus Urbanus.*
 Wetter-Nesslein, *Alcea vesicaria.*
 Weyrauch, v. *Tus.*
 Weyrauch, Jüden-Weyrauch, v. *Storax.*
 Weyrauch-Körner, v. *Tus.*
 Wicckbaum, v. *Lupinus sativus.*
 Wicken, v. *Vicia Offic.*
 Wicken, gelbe Wicken, *Vicia lata siliqua flore luteo*
Jo. Bauh. Chab.
 Wicken, Türckische Wicken, v. *Lupinus.*
 Wicken, wilde Wicken, v. *Vicia silvestris.*
 Wiederstoss, v. *Behen.*
 Wiederthron, v. *Adiantum aureum.*
 { gelblicher Wiederthron, v. *Adian-*
 { thum flavum.
 Wiederthron, { goldener Wiederthron, v. *Adian-*
 { thum aureum.

Wiederthon, { mit Zünglein, v. *Ophioglossum*.
 weisser Wiederthon, v. *Lunaria mi-*
 nor.

Wiedertod, v. *Bryonia*, v. *Trichomanes*.

Wiesenblumen, v. *Caltha palustris flore simplici*.

Wiesen-Distel, breitblättrichte Wiesen-Distel,
 mit Asphodel-Wurzeln, v. *Carduus bulbosus*
Monspeliensium Trag.

Wiesen-Dracun, v. *Parmica*.

Wiesen-Geld, v. *Nummularia Officin.*

Kohl, v. *Carduus pratensis Trag. Lob.*

Kreß, v. *Nasturtium pratense*.

Kümmel, v. *Carni Semen*.

Wiesen- { Lattich, v. *Taraxacon Offic.*

Kraute, v. *Talictum majus*.

Wolle, v. *Lana pratensis*, v. *Filago*.

Zeitlosen, v. *Colchicum commune*.

Aberaute, v. *Abrotanum campestre*, v.
Ambrosia Lon. altera.

Altraun, v. *Victorialis*.

Ampffer, *Lapathum silvestre angustifo-*
lium.

Wild- { Anemone, mit weissen Blumen, v. *An-*
 emone tertia *Clus.*

Apffel-Baum, v. *Malus silvestris*.

Aurtn, v. *Gratiola*.

Baldrrian, v. *Valeriana silvestris*.

Bären-Dill, v. *Meum*.

Basilten, v. *Clinopodium majus*.

Bertram, v. *Parmica*.

Blatt-Erbfen, v. *Clymenum Matth.*

Bone, v. *Faba silvestris* *Matth. Trag.*

Carlin, v. *Acarna.*

Cassia, v. *Pseudo-Cassia.*

Cucumern, v. *Cucumer asininus.*

Dille, v. *Cotula foetida* *Brunself. & Offic.*
v. *Meum.*

Dragum, v. *Parmica.*

Durchwachs, v. *Bifolium.*

Eber-Wurz, v. *Carlina silvestris minor.*

Eppich, v. *Meum palustre.*

Felgen, v. *Sycomorus.*

Feld-Saffran, v. *Carduus vulgaris*
Matth.

Fench, Fenich, *Panicum silvestre* *Matth.*
Dod.

Fichten-Baum, v. *Pinaster.*

Wilde

Flachs, v. *Linaria.*

Freisam-Kraut, v. *Jacea.*

Galgant, v. *Cyperus.*

Gamanderlein, v. *Chamaedrys Vulgaris*
Trag. & Offic.

Garbe, v. *Filipendula*, *Trag. Matth. &*
Offic.

Helleborinth-Kraut mit gelben Blumen,
v. *Damasonium Alpinum.*

Helleborinth-Kraut mit rothen Blus-
men, v. *Damasonium Alpinum.*

Helleborinth-Kraut mit weissen Blus-
men, v. *Damasonium Alpinum.*

Holder, Hollunder, kleiner wilder Holder,
v. *Ebulus.*

Wilde

- Hundes-Kürbiß, v. Cucumer asininus.
 Johannis-Beere, v. Ribes nigra.
 Zujuben, v. Ziziphæ.
 Karten-Distel, v. Dipsacus silvestris *Dod.*
 Karten-Distel, kleine wilde Karten-Di-
 stel, v. Dipsacus tertius *Dod.*
 Kagen-Kraut, v. Balsamina agrestis.
 Kichern, v. Clymenum *Matth.*
 Kirschen, v. Cerasa silvestria.
 Kohl mit scharffen Blättern, v. Turrilis
Offic. Germ.
 Krähen-Fuß, v. Serpentaria.
 Kresse, v. Iberis.
 Kümmel, v. Cuminum silvestre.
 Leindotter, v. Myagrum silvestre.
 Lorbeer, v. Laurus tinus.
 Löwen-Maul, v. Antirrhinum primum
Matth.
 Enchniß, weisse wilde Enchniß, v. Ocymoi-
 des.
 Majoran, v. Origanum.
 Mangolt, v. Lapathum silvestre Angu-
 stifolium.
 Marien-Rosen, v. Nigellastrum.
 Maßlieben, grosse wilde Maßlieben, v.
 Bellis major *Trag.*
 Melte, v. Chenopodium.
 Melte, mit weißlichten Blättern, v. A-
 triplex silvestris secunda *Matth.*
 Merrettig, v. Armoracia.
 Münze, v. Mentha silvestris.

- Mutter-Kraut, v. *Calamintha agrestis*,
 Nardus, v. *Valeriana hortensis*.
 Nelken, v. *Armerius Flos*.
 Nießwurk, v. *Elleborine*, s. *Helleborine*
Dod. Lob.
 Ochsen-Zungen, v. *Echium vulgare*.
 Oelbaum, v. *Oleaster*.
 Petersilge, v. *Petroselinum Montanum*,
 v. *Panicum Offic. Dalechampi* v. *Cau-*
calis Matth.
 Pflaumen, v. *Acacia Germanica*.
 Polen, v. *Calamintha agrestis*, v. *Serpil-*
lum.
 Raute, v. *Fumaria capnoides*, v. *Galega*
vulgaris Caspar. Baubini & Parkinsoni,
 v. *Ruta major*.
 Rosen, v. *Cynosbator*.
 Wilde Rosen-Schwamm, v. *Fungus Cynosba-*
tos.
 Rossmarien, v. *Ledum Silesiacum Clus.*
 Rüben, Candische, v. *Pseudobunium*.
 Safran, v. *Carthamus*.
 Salben, v. *Horminum silvestre Lob.*
 Scharlach, v. *Salvia agrestis*.
 Scharlei, breitblättrichte wilde Schar-
 lei, v. *Horminum silvestre Lobelii*,
 v. *Oculus Christi*.
 Schoten, v. *Acacalis*.
 Spargel, v. *Asparagus silvestris Dod.*
 Sperber-Baum, v. *Aria Theophrast. Ta-*
bernemont. Camer. v. *Sorbus minor*
Matth. Gesneri, Dodon.

- Stabwurz, v. *Abrotanum campestre*, v.
Ambrosia Lon. altera.
 Taurant, v. *Marrubium album.*
 Wilde Weinstock, v. *Vitis silvestris.*
 Wolfssmilch, v. *Tithymalus silvaticus.*
 Zimmerbaum, v. *Pseudocassia.*
 Wilgen-Baum, v. *Salix Offic.*
 v. *Convolvulus.*
 blaue Winde, v. *Campana cœrulea Dod.*
 grosse, v. *Smilax lævis.*
 Winde, kleine Erd-Winde, v. *Volvulus terrestris.*
 kleine Winde mit Spitz & Blättern, v.
Cantabrica.
 Meer-Winde, v. *Soldanella.*
 Syrische, v. *Scammonea.*
 weisse, v. *Smilax lævis.*
 Wind-Rößlein, v. *Anemone hortensis tenuifolia*
Tragl.
 Winteranus cortex, v. *Cortex Winteranus.*
 Eisop, v. *Hyssopus.*
 Gerste, zweyzellete Winter-Gerste, v.
Hordeum distichum Dodon. Cordi
Casp. Baubini.
 Grün, v. *Aloë*, v. *Hedera arborea*, v.
 Mercurialis, v. *Pyrola*, v. *Vinca per-*
 vinca.
 Winter-Ison, v. *Thymbra.*
 Kress, v. *Barbarea Dodon. Tab. Nastur-*
tium hybernum.
 Melisse, v. *Melissa hortensis.*
 Rosen, v. *Malva arborea.*

Winter- { Saturei, v. Thymbra.
Zwiebeln, v. Cepa sterilis Trag. Gesneri,
Casp. Bauhini.

Wirkelbost, v. Clinopodium majus.

Wödenbung, v. Cicuta.

Wohlgemuth, v. Origanum.

Wohlgemuth, Cretischer, v. Origanum Creticum.

Wohlgemuth, kleiner Wohlgemuth, v. Clinopodium minus.

Wohlriuchender Assant, v. Asa dulcis.

Wohlriuchender Klee, v. Lotus urbana.

Wohlriuchend Knabenkraut, v. Triorchis Offic.
Ger.

Wohlriuchend Trauben-Hiacynth, v. Bulbus vomitorius.

Wohlstand, v. Imperatoria.

Wolcken-Beer, v. Chamærubus.

Beer, v. Chamærubus, v. Paris herba.

Bonen, v. Lupinus sativus.

Fist, v. Crepitus Lupi.

Fuß, v. Cardiaca.

Gerste, v. Adiantum flavum.

Klauen, v. Muscus terrestris.

Wolffs- Kraut, v. Aconitum.

Milch, kleine, v. Esula minor.

Milch mit knoslichten Warzeln, v. Tithymalus verrucosus.

Milch, stachelichte, Hippophaës.

Milch, Wald-Wolffs-Milch, v. Tithymalus silvaticus.

Wolffs.

Wolffs Milch, wilde Wolffs. Milch, v. Lithy-
malus silvaticus.

Schoten, v. Lupinus sativus.

Wolffs Tapp, v. Cardiaca.

Wurk, v. Aconitum Lycoctonium, v.
Napellus luteus, v. Thora.

Wolle, Baumwolle, v. Bombax.

Wolverley, v. Arnica.

Wunderbar, v. Sedum majus.

Wunderbaum, Americanischer Wunderbaum,
v. Ricinus Americanus.

Wundheil, goldenes Wundheil, heidnisch, v.
Virga aurea serrata latifolia.

Wundholz, v. Fraxinus.

Wundkraut, v. Conyza affinis Germanica, v. Fa-
baria, v. Lunaria minor v. Sideritis.

Wundkraut, goldenes, heidnisch, v. Virga aurea
serrata latifolia.

Wundkraut, kleines, v. Bellis minor Matth.

Wundkraut, freissendes, v. Nummularia Offic.

Wundkraut, unsers Herrn Gottes, v. Hypericum.

Wundwurz, v. Valeriana Offic.

Würgling, v. Napellus.

Wurm-Saren, v. Tanacetum odoratum.

Wurm-Gras, v. Gramen Caninum.

Wurmkraut, v. Scrophularia major, v. Santoni-
cum, Tanacetum odoratum.

Wurm-Saamen, v. Santonicum, v. Tanacetum
odoratum.

Wurmwurk, v. Scrophularia major.

Wurzel, zum Venus Spiel, v. Acorus verus.

Wurz-Meglein, v. *Caryophylli aromatici*,
 Wüterich, *Cicuta*.

X.

Xiphion, v. *Machæronium*.
 Xyloaloës, v. *Agallochum*.
 Xylobalsamum, v. *Balsamum*.
 Xyris, v. *Spatula*.

Y.

Yerva Galegna, v. *Galega*.
 Yerva radix, v. *Contrayerva*.
 Yffen-Baum, Yffenholz, v. *Ulmus*.

Z.

Zahnkraut, v. *Valeriana hortensis*.
 Zahnstührer-Baum, v. *Lentiscus*.
 Zahnwurz, v. *Pyrethrum*.
 Zapffenbaum, v. *Palma Pinus*.
 Zapffenkraut, v. *Hippoglossum*.
 Zapff-Holz, v. *Frangula*.
 Zapffleinkraut, v. *Trachelium*.
 Zarumbethum *Card.* v. *Zedoaria*.
 Zauschen, }
 Zauschen, } v. *Lilium convallium*.
 Zauschen, }
 Zaungilgen, v. *Caprifolium*.
 Zauu-Rübe, v. *Bryonia*.

Zazar,

Zazar, v. Saccharum.

Zazynta, Verrucaria *Math.* Cichorium verrucarium *Gesn.* Wargen-Weisse Chondrilla.

Man brauchet den Saamen, welcher, wenn er drey Tage nach einander im abnehmenden Monden gebrauchet und aufgelegt wird, die Wargen vertreiben soll.

Zea dicoccos, *Math.* Zea duplex, Zea major *Casp.* *Bauh.* Spelta II. *Trag.* Far primum *Casalp.* Zea ador *Tab.* Far antiquorum, ador & Semen adorem qf. edoreum posteriorum *Dod.* grosser Spelt, Zwenkorn (weil gemeiniglich in einer Hülse zwey Kern benammen sitzen) Kern.

Ist ein weisses und dem Weizen gleichendes Geträide, aber weil es viel schleimichter ist als der Weizen, ihm nachzusehen.

Zea duplex, Zea dicoccos.

Zea monococcos Germanica, v. Zea Spelta I.

Zea simplex, v. Zea Spelta I.

Zea Spelta I. *Trag.* Zea simplex *Math.* Zea amy-lea Semen absolute, Beiza, Triticum æstivum, Triticum trimestre, Setanicum *Gal. Germ.* Triticum terrestre *Cord.* Zea Briza dicta, Zea monococcos *Tab.* Zea monococcos Germanica *C. B.* Frumentum locale *Ruell.* Zeopyrum, Frumentum amyllum, Triticum amyllum, Speltz, Emmeru, Emmer-Korn, Dünckel, Dünckel-Korn, Zünckel, St. Peters-Korn, Spelt, kleiner Spelt, Einkorn (weil es in einer Hülse oder Äschlein nur einen Kern hat) Amel-Korn, Flehmisch oder Brabantisch Amel-Korn, Sommer-Weitze.

Kömmt an Kräften ebenfalls dem Weizen gleich, und wird hieraus das Kraft-Mehl verfertigt.

Zeba-

Zebast, v. Thymelæa.

Zecht, v. Scolopendrium verum.

Zechen-Körner, v. Ricinus vulgaris.

Zedoaria Arabum, v. Anthora.

Zedoaria fina s. longa C. B. Park. Zadura vel Zadu-
ar Gesn. Zerumbeth sive Zurumbeth Avicenna & Serapionis Dod. Zadera, Zaduaria, Zador,
Zedoar, Zittwer, Zittwer-Wurz, langer Zitt-
wer.

Zedoaria longa C. Raub. Park. v. Zedoaria fina.

Zedoaria rotunda Offic. Park. & C. Baub. Pseudo-
zedoaria quor. Runder Zittwer, Block-
Zittwer.

Diese Wurzel ist warm und trocken im andern und dritten
Grad, wächst in China und denen äußersten Indiani-
schen Landschaften Bengala, Zeilon und Malabar. Die-
se Wurzeln, nemlich die lange und runde, kommen
von einem graslichten Gewächs, und sind Theile ei-
ner Wurzel, so nur an äußerlicher Form und Gestalt
unterschieden, der obere Theil ist rund, der untere aber
lang. Der runde Zittwer wird vor den besten ge-
halten. Er besteht aus einem flüchtigen ölicht und
scharffen Salze, schneidet ein, widerstehet dem Gifte,
treibet Blähungen, lindert die Colic, stärket Herz und
Magen, curiret den Biss giftiger Thiere, die unverän-
derten Speisen; das Erbrechen, Mutterbeschwerun-
gen, treibet die Menfes, tödtet die Würme im Bauche
und dienet der Brust. Es werden auch verschiede-
ne Medicamenten aus dem Zittwer, als das Conditum
Zedoaria, die mit Zucker überzogene Wurzel,
Confectio Zedoaria, die im Zucker eingemachte
Wurzel, Extractum, das Extract, das destillierte
Öel, das destillierte Wasser und der Balsam aus
diesem Öel und Muscaten-Öel, verfertigt.

Zedoaria Semen, v. Santonicum.

Zehr-Wurz, v. Arum.

Zeidel-Bast, v. Thymelæa.

- Zeiland v. Thymelæa.
 Zettlöfen, v. Bellis.
 Zettlöfen, kleine Herbst-Zettlöfen, v. Levcojum Si-
 lesiacum *Clus.*
 Zettlöfen, weisse Zettlöfen, v. Hermodactylus.
 Zeopyrum amylzum, v. Zea.
 Zerna, v. Lichen.
 Zerumber,
 Zerumbeth, } v. Zedoaria fina,
 Zerumbethum, }
 Zibebæ, v. Vitis *Offic.*
 Zibeben, v. Zibebæ.
 Zidern, v. Ægylops *Plin.*
 Ziegenbela, v. Cyanus flos *Dod. & Offic.*
 Ziegen-Horn, v. Fœnum Græcum.
 Ziegen-Klappen, v. Trifolium fibrinum.
 Ziegen-Maute, v. Galega.
 Ziegen-Tod, v. Napellus.
 Zieser-Erbfen, graue, v. Cicer nigrum.
 Zieser-Erbfen, rothe, v. Cicer rubrum.
 Zieser-Erbfen, weisse, v. Cicer album sativum.
 Zieserleins-Baum, v. Jujubæ.
 Zimmet, v. Cinnamomum.
 Zimmet, wilder Zimmet, v. Pseudocassia.
 Zinghi, v. Anisum stellatum.
 Zingiber, *xyryßepis*, Ingber, Gingiber, Ingber,
 Imber,

Ist eine knollichte, ästichte, kurze, etwas eingebogene weisse
 und ästerichte Wurzel, hat einen aromatischen und
 brennenden Geschmack u. starken, dem Pfeffer etwas
 gleichenden Geruch, wächst in denen Indianischen
 Provinzien, Malabar und Bengala, und hat man hier-
 von

von unterschiedene Sorten, welche, nachdem sie viel oder wenig Fasern haben, unterschieden seyn; denn der Ingber, an welchen wenig Fäsergen angetroffen werden, ist der beste, der andere aber geringer. Wiewohl zwar die letzte und beste Art in denen Apotheken selten zu haben, und muß man nur mit der ersten Sorte zufrieden seyn. Die Pflanze gleicht sich unserer Iridi, und nennen sie deswegen einige Auctores Iridem latifoliam tuberosam zingiber dictam, flore albo. Sie kommet mit der Zittwer-Wurtz, ausser dem Campher Geruch, überein, daher ist der Zittwer ein besseres Alexipharmacum oder Gift-Mittel. Der Ingber ist zwar angenehmer, aber wegen seines scharffen und brennenden Salzes schärffer, hitziger und trockener. v. Paul Herm. Cynol. Mat. Med. p. 9. lqq. Sam. Dale in Pharmacolog. pag. 327. v. Le Mort in Pharm. Med. Phys. Man hält ihn vor warm im dritten Grad. Er eröffnet, dringet durch, verdünnet, stärcket den Magen und andere Eingeweide, dienet der Brust/verbessert die allzu starke Macht derer Purganzium, vornemlich des Lerchen-Schwammes, zertheilet Blühungen, curiret die Colicam, das Reißen im Leibe, die rothe Ruhr, wenn die Speisen und der Chylus un verändert fortgehen, den Durchfall, Erbrechen, verbessert den Appetit, widerstehet der Fäulung und dessen verderbten Säften. Man hat den hiervon in Indien eingemachten Ingber, so dem Nausch widerstehet, und in allen nur erzehlten Leibesbeschwerden gut thut. Ferner, unsern überzogenen Ingber, den Laxier-Ingber, die Species diazingiber, und das destillirte Oel. Des Myrsicht Rosen-Ingber ist auch ein angenehmes Magen-Medicament, und ersezet die verlohrenen Kräfte.

Zingin, v. Ninzin.

Zinn-Kraut, v. Hippuris sine foliis & nuda Tab.

Zipollen, v. Cepæ.

Zirbel-Baum, v. Pinus.

Zirnet, v. Sefeli Masilioticum.

Zibeben, v. Vitis Offic.

Ziser-Erbse, v. Cicer.

Zitronen, v. Citrus.

Zitros

Zitronen-Quendel, v. *Thymus citrinus*.

Zitter-Baum, v. *Populus Lybica*.

Zitter-Gras, v. *Egilops Plin*.

Zitter-Wurz, v. *Lapathum silvestre*.

Zitwer, Arabischer, v. *Anthora*.

Zitwer, Bloß-Zitwer, v. *Zedoaria rotunda* *Offic.*

Park. & C. B.

Zitwer, langer Zitwer, v. *Zedoaria fina*.

Zitwer, runder, v. *Zedoaria rotunda*.

Zitwer-Saamen, v. *Santonium*.

Zitwer, v. *Zedoaria fina*.

Zitwer-Wurz, v. *Zedoaria fina*.

Zizania, Zizanium, Lolium tremulatum,

Schwindel-Hafer, Unkraut, Zülch, Dort,
Zwalch.

Wächst in der Saat auf dürren Wiesen und am Rehen, in-
gleichen auf Stroh-Dächern, hat Stroh und Aehren
dem Hafer gleich, aber keine Körner. Die Wurzel
hiervon soll überaus stark das Blut stillen, und wird
dieser wegen im allzustricken Nasenbluten, überhäuf-
ten weiblichen Brunnen und andern Beschwerden
gerühmet. Der Saamen wärmet, trocknet, verdün-
net und reiniget.

Ziziphus oder Zizipha, *Offic. Cappadocica Ger.*

Olea silvestris folio molli incano C. B. Oleaster

Cappadocicus Park. Eleagnus orientalis angu-

stifolius, fructu parvo olivæ formi, subdulci,

wilde Brust-Beerlein, wilde Zujuben.

Wächst in Böhmen und Spanien. Der Baum wird un-
ter die Pflaumen-Bäume gezelet. Die Frucht ist
süß und feucht, und dienet in Entzündungen des Nip-
pen-Häutleins und der Lunge, ingleichen in Rauheit
der Kehle, so von einer salzichten Schärffe und dün-
nen Schleim entstehen.

Ziziphus alba, v. *Oenoplia*.

Zizi:

- Ziziphus rubra, v. Jujubæ.
 Ziziphus rutila, v. Jujubæ.
 Zucha major rotunda *Cord.* v. Cucurbita *Offic.*
 Zucker, v. Saccharum.
 Zucker-Kanth, v. Saccharum Canthum.
 Zucker-Möhren, v. Sisarum.
 Zucker-Rüben, Syrische, v. Secacul.
 Zucker-Wurz, v. Sisarum.
 Zucker-Wurz, Indianische, v. Battata Hispano-
 ruffa.
 Zungenblatt, v. Hippoglossum.
 Zungen-Kraut, v. Hippoglossum.
 Züchel-Baum, vermeinteter Zürgel-Baum, v.
 Lotus Africana.
 Zuruibeth, v. Zedoaria fina.
 Zwed-holz, v. Evonymus *Matth. Dod.*
 Zwet-schen, v. Prunus domestica.
 Zweg-blatt, v. Bifolium, v. Ophris.
 Zweg-korn, v. Zea diococos.
 Zwiebeln, Zwiefeln, v. Cepa.
 Zwiebeln, Acker-Feld-Zwiebeln, v. Bulbus agre-
 stis, v. Ornithogalum.
 Zwiebeln, gelbe, v. Bulbus agrestis.
 Zwiebeln, Meer-Zwiebeln, v. Cepa sterilis.
 Zuyia, v. Acer.

unsub Y

HTM
15

J716

F822f